ASC. 2413 dm

<36626036240017 S

<36626036240017

Bayer. Staatsbibliothek

Asc. 2413 Am

Goldener
Himmels=
schlüssel

83BG

Asc. 2413 dm

# NEU ZUSAMMENGETRAGENER GOLDENER HIMMELSSCHLÜSSEL

MÜNCHEN: BAAB/SCHORN
1776

Staatsbibliothek
MUNCHEN

# Privilegium.

Von GOttes Gnaden Wir Maximilian Joseph, in Ober- und Niederbaiern, auch der obern Pfalz Herzog, Pfalzgraf bey Rhein, des heiligen römischen Reichs Erztruchseß und Churfürst, Landgraf zu Leuchtenberg, ꝛc. ꝛc. bekennen öffentlich mit diesem Brief, und thun kund Jedermänniglich, wasmassen uns die zween Waaren- und Bücherverleger, von Baab, und von Schorn unterthänigst bittlich angegangen, um Wir ihnen für nachstehendes von Unserm churfürstlichen Büchercensur-Collegio, bereits auf das genauest censirte und approbirte Gebethbuch: **Neu zusammen getragener goldener Himmelsschlüssel** genannt, Unser churfürstl. Privilegium Impressorium zu ertheilen, gnädigst geruhen möchten. Wie Wir nun solches theils zum Leibs- und Seelennutzen, als auch zum auferbaulichen Gebrauch Unsrer Unterthanen gereichendes Ziel allenthalben gnädigst begnehmen, sohin den Supplikanten das unterthänigst erbethene Privilegium Impressorium über erstgemeldten Himmelschlüssel in diesem oder auch andern Format in offenen Druck ausgeben, und auch in Unsern Churlanden aller Orten verkaufen zu dürfen, auch solches hierinn Niemand nachdrucken möge, auf zehn Jahre lang hiemit gnädigst ertheilt haben wollen. So gebiethen Wir allen in Unsern Churlanden ansäßigen Buchdruckern hiemit ernstlich, und wollen, daß weder sie, oder Jemand anderer von ihretwegen erwehnten Himmelschlüssel auf keinerley Weise nachzudrucken, zu distra-

Rd 150/361

hiren, noch zu verkaufen unterstehe; alles bey Vermeidung Unsrer churfürstl. Ungnade, und 100 Dukaten Geldstrafe, wovon die Helfte Unsrer Hofkammer, die andere Helfte aber oberwehnten Verlegern zufallen solle, auch bey Verliehrung derselben Nachdrucks, welchen mehrersagte Bücherverleger von Baab, und von Schorn mit Hülf und Zuthuung eines jeden Orts Obrigkeit, wo man dergleichen finden wird, alsogleich aus eigenen Gewalt, ohne männiglichs Verhinderung zu sich nehmen, und damit nach ihrem Gefallen handeln, und thun mögen; jedoch sollen sie schuldig und verbunden seyn, dieses Privilegium Impressorium andern zur Nachricht und Warnung voran drucken zu lassen. Gegeben in Unsrer Haupt- und Residenzstadt München, unter Unserm grössern geheimden Raths-Secret-Insigel, den neunzehnten Monathstag Februarii im ein tausend, sieben hundert, sieben und siebenzigsten Jahr.

**Maximilian Joseph, Churfürst.**

L. S.

Sekret. P. Karl von Delling.

# Neu zusammen getragener goldener Himmelsschlüssel ꝛc.

## Imprimatur.

Sign. München in dem churfürstl. Büchercensur-Collegio, den 7 December 1776.

J. B. Drouin, wirkl. Rath, und geheim. Sekret.

## Censura Ordinarii.

Legi libellum hunc precatorium sub titulo **Neu zusammen getragener goldener Himmelsschlüssel**, et nihil inveni doctrinæ fidei, aut bonis moribus contrarium, ideoque eundem utiliter typis dari posse censeo. Frisingæ 1776.

## *Imprimatur.*

Ægid. Oswaldus L. B. Colonna de Völs et Schenckenperg, et Castro Pressel Rmi. et Celmi. DD. Lud. Jos. Episc. Fising. Consil. Intim. nec non Consil. Eccl. Præs. Eccl. Cath. Fris. et Brix. Can. Cap. Præpos. ad S. Joan. Bapt. Fris. mpp.

Jos. Krimer, SS. Theol. Lic. Cons. Eccl Act. Dec. et Par. ad S. G. Visc. Libror. Censor. mpp.

# Vorrede
## an die rechtglaubige Christen.

Wenn ich alle Menschen auf dem weit = und breiten Erdkreise befragen sollte, was sie in ihrem Herzen von ihrem ewigen Seelenheil halten, würde ich wenige, oder gar keinen, auch von den verruchtesten Sündern finden, welcher glatterdings sagte: Auf den Himmel trage ich nicht mehr an, sondern glaube ehender, ich werde auf immer und ewig verdammt. Mit derley Antwort würde meines Erachtens Niemand aufziehen, wohl aber im Gegentheil ein jeder besonders aus den Christen sprechen: Ich hoffe den Himmel, ich verlange in den Himmel zu kommen. Wohl geredt: allein, ob es mit alleinigem Hoffen, und Verlangen auch al-

sogleich wohl getroffen, ist eine andere Frage, welche ich an euch, meine Christen! stelle; saget dann: Warum verlanget, warum hoffet ihr den Himmel, wo habt ihr den Schlüssel zu demselben? Verlasset ihr euch etwa auf die unergründliche Güte und Barmherzigkeit GOttes? Allein wisset: Dieser Grund ist zu schwach, nicht zwar die Güte und Barmherzigkeit GOttes betreffend, als welche unermessen, und allzeit bereit steht; wohl aber euch belangend, ob nämlich ihr wegen alleinigen Hoffen, und Verlangen nach beständigen Sündigen derselben letztlich werdet fähig seyn? denn solchergestalten würde ja kein einiger aus den Christkatholischen in der Hölle sich befinden, zumal die Hölle solcher heiligen Hoffnungen, Verlangen und Begierden ganz voll ist. Oder vielleicht steifet ihr euch auf euer Gewissen, welches keiner schweren Sünden bewußt? Aber ein heil. Apostel Paulus zu den Korinthern am 4.

soll euch erschrecken, welcher schreibt: Nihil mihi conscius sum, sed non in hoc justificatus sum. „Ich weis „mich selber in nichts schuldig, da„rum aber bin ich nicht gerechtfertis„get.„ Erinnert ihr euch gefallen zu seyn, aber durch die Buß wieder aufgerichtet zu haben, so ruft euch der weise Ecclesiasticus am 5 cap. zu: De propitiato peccato noli esse sine metu: „Sey nicht ohne Furcht „der vergebenen Sünden halben.„ Allein gesetzt auch, es klage euch euer Herz der Sünde wegen nicht an, wie steht es um die gute zur Seligkeit unumgänglich erfoderte Werke? zumal ein heil. Apostel Petrus 1. c. 3. ermahnet: Qui vult vitam diligere, declinet a malo, et faciat bonum. „Wer das ewige Leben will, „muß nicht nur das Böse vermeiden, „sondern auch Gutes wirken.„ In welchen zweyen Gebothen eigenthumlich die christliche Gerechtigkeit bestehet. Der guten Werke werden dreye gezäh-

zählet, nämlich: Bethen, Fasten, Almosen geben; diese dann sind die Schlüssel zu dem Himmel, mit welchen ihnen die Christen selbst, wieauch denen im Fegfeuer entsetzliche Peinen leidenden Seelen den Himmel eröffnen, und aufschliessen können.

Gegenwärtiges Gebethbuch enthält in sich das erste aus den guten Werken, nämlich das Gebeth, das ist, zerschiedene, zu gröſserer Ehre GOttes, der göttlichen Mutter, und auserwählten lieben Heiligen, dann zum Trost der armen Seelen in dem Fegfeuer zu entrichtende Andachten, welche euch die Gnade GOttes, die Fürbitt der seligsten Jungfrau, und Heiligen; den armen Seelen aber die erwünschte Erlösung aus ihrem peinlichen Kerker, und einzig verlangte Anschauung GOttes des höchsten Guts zuwegen bringen werden.

Bedienet euch dieses Gebethbuches, verleget euch mit allem Eifer auf

das heilige Gebeth, lasset euch durch nichts Zeitlich- oder Irdisches von selbem abhalten. Christus spricht in dem Evangelio: Regnum cœlorum vim patitur, et violenti rapiunt illud. „Das Himmelreich leidet Ge„walt, und nur die Gewalt brauchen, „reissen es an sich.„ Das Gebeth ist zwar ein ringer Gewalt, durchdringt jedennoch die Wolken, und schwingt sich bis zu dem Throne und Angesicht des Allerhöchsten, schliesset den Himmel auf.

## Was für kräftig- und nützliche Andachten in diesem Gebethbuche enthalten, ist aus dem zu Ende desselben beygesetzten Register zu ersehen.

# Zeit-Tafel
## der beweglichen Feste
## vom Jahr 1778. bis 1798.

Der 1ste Spalt zeigt das Jahr an: Der 2te zeigt den Sonntags-Buchstab an, wo deren zween sind, bedeutet ein Schaltjahr: Der 3te zeigt an den Aschermittwoch: Der 4te zeigt Ostern: und der 5te Pfingsten an.

| Jahr. | Sont. | Aeschtag. | Ostern. | Pfingsten |
|---|---|---|---|---|
| 1778. | D. | 4. Merz. | 19. April. | 7. Junii. |
| 1779. | C. | 17. Febr. | 4. April. | 23. May. |
| 1780. | BA. | 16. Febr. | 2. April. | 14. May. |
| 1781. | G. | 28. Febr. | 15. April. | 3. Junii. |
| 1782. | F. | 13. Febr. | 31. Merz. | 19. May. |
| 1783. | E. | 5. Merz. | 20. April. | 8. Junii. |
| 1784. | DC. | 25. Febr. | 11. April. | 30. May. |
| 1785. | B. | 9. Febr. | 27. Merz. | 15. May. |
| 1786. | A. | 1. Merz. | 16. April. | 4. Junii. |
| 1787. | G. | 21. Febr. | 8. April. | 27. May. |
| 1788. | FC. | 6. Febr. | 23. Merz. | 11. May. |
| 1789. | D. | 25. Febr. | 12. April. | 31. May. |
| 1790. | C. | 17. Febr. | 4. April. | 23. May. |
| 1791. | B. | 9. Merz. | 24. April. | 12. Junii. |
| 1792. | AG. | 22. Febr. | 8. April. | 27. May. |
| 1793. | F. | 13. Febr. | 31. Merz. | 19. May. |
| 1794. | E. | 5. Merz. | 20. April. | 8. Junii. |
| 1795. | D. | 18. Febr. | 5. April. | 24. May. |
| 1796. | CB. | 10. Febr. | 27. Merz. | 15. May. |
| 1797. | A. | 1. Merz. | 16. April. | 4. Junii. |

Geistlicher

# Bethkalender

Alle Namen der Heiligen sind genommen aus dem römischen Martyrbuch, und himmlischen Jahr des ehrwürdigen P. Joannes Nadasi; demnach kann man diesen Kalender bethweise brauchen, so man zu den Nämen der Heiligen hinzu setzt: Bitt für uns.

## Tägliches Gebeth, und bitt für uns zu jedem Heiligen ausgelegt.

O du auserwählter Freund GOttes! heiliger NN. ich grüße dich durch das gnadenreiche Herz JEsu, und sage GOtt dem HErrn Dank für alle Gnaden, so du empfangen, und für alle Freuden, so du ewig geniessest. Zur Vermehrung deiner Freuden schenke ich dir das hochwürdige Herz JEsu! demüthig bittend: Du wollest durch deine mächtige Fürbitt, und durch JEsu Christi unendliche Verdienste mir armen Sünder GOttes Gnad und Beystand erbitten, in seinem Dienst gottselig zu leben und selig zu sterben, Amen.

Janua-

# Januarius, oder Jänner, hat 31 Tage.

1 a **Neujahr.** HErr! durch deine heil. Beschneidung
gieb zum neuen Jahr ein GOtt liebendes Herz.
H. Euphrosina, Jungfrau, bitt für uns.
2 b Maccarius, Einsiedler.
3 c Genovefa, Jungfrau zu Paris.
4 d Titus, Bischof, St. Pauli Jünger.
5 e Eduardus, König in England.
6 f **Heilige drey Könige und Weise.**
7 g Lucianus, Martyr.
8 a Erhardus, Bischof zu Regensburg.
9 b Julianus und Basilissa, Ehleut und Mart.
10 c Agatho, Pabst.
11 d Theodosius, Abt.
12 e Arcadius, Mart. Gliederweis zerhaut.
13 f Godefridus, Graf.
14 g **Namen JEsu Fest.** JEsu! um deines heiligen Namens Willen sey mein JEsus u. Seligm.
15 a Paulus, erster Einsiedler.
16 b Marcellus, Pabst und Martyr.
17 c Anton, Abt, lebte 87. Jahr in der Wüste.
18 d Prisca, zehnjährige Jungfrau, gemartert.
19 e Marius und Martha, Eheleute, Martyr.
20 f **Fabianus und Sebastianus, Martyrer.**
21 g Agnes, dreyzehnjähr. Jungfrau, verbrannt.
22 a Vincenz, auf einem Rost gebraten.
23 b Johannes, Almosengeber, Bischof.
24 c Timotheus, Bischof, St. Pauli Jünger.
25 d Paulus. Durch deine wunderbarl. Bekehrung ꝛc.
26 e Policarpus, Bisch. lebendig verbrannt.
27 f Johannes Chrysost. Bisch. und Kirchenl.
28 g Jakob, großer Büßer.
29 a Franciscus von Sales, Bischof.
30 b Martina, Jgfr. u. M. Adelgund, Klosterf,
31 c Petrus Rolascus, Ordensstifter.
O du Lam̃ GOttes! welches du hinnim̃st die Sünd. ꝛc.

# Februarius, oder Hornung, hat 28 Tage.

1 d Ignatius, B. M. Bitt für mich, und erlange mir ein keusches und reines Herz.
2 e Mariä Lichtmeß. Heil. Maria! durch deine Reinigung uud Christi Aufopferung bitt für mich.
3 f Blasius. Bisch. Martyr, Notthelfer.
4 g Veronica.
5 a Agatha, Jungfrau und Martyrinn.
6 b Dorothea, Jungfrau und Martyrinn.
7 c Romualdus, Bischof und Ordensstifter.
8 d Honorarius, Bischof.
9 e Apollonia, Jungfrau und Martyrinn.
10 f Scholastika, Jungfrau, Benediktiner-Ordens.
11 g Hyppolitns, Priester und Martyr.
12 a Eulalia, Jungfrau und Martyrinn.
13 b Martinianus, großer Büßer.
14 c Valentinus, Bischof und Mart.
15 d Faustinus und Jovita, Brüder, Mart.
16 e Juliana, Jungfr. und Mart. im Hafen gesotten.
17 f Theodulus, Martyr, wurde gekreuziget.
18 g Simon, Blutsfreund Christi, Bischof u. Mart.
19 a Conradus, Jäger und Einsiedler.
20 b Eucherius, Bischof.
21 c Pipinus, Herzog in Braband.
22 d Margarita von Cortona Büßerinn.
23 e Petrus Damianus, Kardinal.
24 f Mathias, Apostel, gekreuzigt und enthauptet.
25 g Nizephorus, Martyr, wurde gebraten.
26 a Nestor, Bischof und Martyr, gekreuziget.
27 b Julianus, Martyr, wurde verbrannt.
28 c Oswaldus, Bischof.

O du Lamm GOttes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o HErr!
O du Lamm GOttes! welches du hinnimmst ꝛc.

Mar-

# Martius, oder Märzmonat, hat 31 Tage.

1 d Heil. Siviardus, Abt, bitt für mich, und erlange mir ein geduldiges Herz.
2 e Karolus, Graf in Flandern, Martyr.
3 f Kunigunda, Kaiserinn, Jungfrau im Ehestand.
4 g Kasimirus, königlicher Sohn in Pohlen.
5 a Fridolinus, Abt.
6 b Coleta von Gent. Jungfrau, St. Kloräordens.
7 c Thomas von Aquin, Kirchenlehrer.
8 d Johannes von GOtt, Almosengeber, Ordensst.
9 e Franciska, römische Wittib.
10 f Gelasius, Abt.
11 g Pelagia, Martyrinn.
12 a Gregorius Magnus, Pabst und Kirchenlehrer.
19 b Sabinus, Martyr.
14 c Mathildis, Königinn, Mutter der Armen.
15 d Longinus, eröffnete die Seiten Christi, M.
16 e Abraham, Eremit, und Maria seine Baase.
17 f Gertrudis, Gräfinn und Abtißinn zu Nival.
18 g Eduardus, König in England und Martyr.
19 a Josephus, Bräutigam Mariä.
20 b Joachim, Vater der Mutter GOttes.
21 c Benedictus, Abt, Ordensstifter.
22 d Katharina, Jungfrau und Wittib.
23 e Victorianus, Burgermeister und Martyr.
24 f Gabriel, Erzengel.
25 g **Mariä Verkündigung.**
O Maria! durch deine Verkündigung, und GOttes Menschwerdung bitt für uns.
26 a Ludgerus, Bischof zu Münster.
27 b Rupertus, Bischof zu Salzburg.
28 c Guntramus, König in Frankreich.
29 d Armogastus, Graf und Martyr.
30 e Quirinus, Ritter, Händ und Füß abgehauen.
31 f Benjamin, Diakon und Mart.
O du Lamm GOttes! wie in andern Litaneyen.

# Aprilis, oder Aprilmonat, hat 31 Tage.

1 Hugo, Bischof zu Granopel, Karthäuser, bitt für mich, und erlange mir ein demüthiges Herz durch JEsu Demuth und herrliche Glori.
2 a Franciscus de Paula, Ordenspriester.
3 b Vulpianus, Martyr.
4 c Isidorus, Bischof zu Sevilia in Spanien.
5 d Vincentius Ferrerius, Predigerordens.
6 e Xistus, Pabst und Martyr.
7 f Epiphanius, Bischof und Martyr.
8 g Aedesius, Martyr, wurde ertränkt.
9 a Waldetrudis, Gräfinn.
10 b Ezechiel, Prophet.
11 c Leo der Große, Pabst und Lehrer.
12 d Sabbas, wurde ertränkt.
13 e Hermenegildis, Königssohn, Martyr.
14 f Lydwina, Jungfrau, 38 Jahr krank.
15 g Eutichius, Bischof und Martyr.
16 a Eucratis, Jungfrau und Martyrinn.
17 b Stephanus, Abt.
18 c Eleutherus, Bischof und Martyr.
19 d Wernerus, Knab und Martyr.
20 e Theodorus, Soldat und Martyr.
21 f Anselmus, Bischof und Lehrer.
22 g Soterus, und Cajus, Päbst und Martyrer.
23 a Georgius, Graf und Martyr.
24 b Bona, Jungfrau.
25 c Marcus, Evangelist, Bischof und Martyr.
26 d Cletus, und Marcellinus, römische Päbste, und Martyrer.
27 e Anastasius, Pabst.
28 f Vitalis, und Valeria, Eheleut und Mart.
29 g Petrus, Predigerordens, Martyr.
30 a Katharina von Senis, Jungfr. Predigerordens.

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, ꝛc. wie am Ende anderer Litaneyen.

Ma-

# Majus, oder Maymonat, hat 31 Tage.

1 b **Philippus, Apostel**, gekreuziget.
Jakobus, Apostel, mit einer Walkerstange getödtet, bittet und erlanget uns ein glaubiges Herz.
2 c Athanasius, Bischof zu Alexandria, und Lehrer.
3 d Heilig Kreuz-Erfindung. O JEsu! durch die Erfindung deines heil. Kreuzes erbarme dich unser.
4 e Monica, des heil. Augustini Mutter.
5 f Jutta, Wittfrau in Thüringen.
6 g **Johannes, Evangelist** im Oel gesotten.
7 a Stanislaus, Bischof und Martyr zu Cracau.
8 b Achatius, Hauptmann und Martyr.
9 c Gregorius, Bischof zu Nazianz, Kirchenlehrer.
10 d Job, Spiegel der Geduld.
11 e Beatrix, Jungfrau und Martyrinn.
12 f Pancratius, Jungfrau und Martyrinn.
13 g Glyceria, wurde geschunden.
14 a Bonifacius, Büsser und Martyr.
15 b Dymphna, königl. Tochter, Jungfrau u. Mart.
16 c Johannes von Nepomuck, wurde ertränkt.
17 d Torpes, Hofherr und Martyr.
18 e Felix, Kapuziner-Ordensbruder.
19 f Petrus Cölestinus, Pabst.
20 g Bernardinus Senensis, Franciscerordens.
21 a Itisberga, Jungfr. Schwester Karoli Magni.
22 b Julia, Jungfrau, gekreuziget.
23 c Desiderius, Bischof und Martyr.
24 d Simon Stylita der jüngere.
25 e Urbanus, Pabst u. M. M. Magdalena von Pazzis.
26 f Philippus Nerius, Ordensstifter,
27 g Restituta, Jungfrau und Martyrinn.
28 a Germanus, Bischof.
29 b Andreas, Thor um Christi willen, Martyr.
30 c Basilius und Emilia, Eheleute.
31 d Petronilla, Jungfrau.
O du Lamm Gottes! ꝛc. Wie in andern Litaneyen.

# Junius, oder Brachmonat, hat 30 Tage.

1 e Heil. Firmus, Martyr, bitt für uns, und erlang uns eine wahre Bußfertigkeit.
2 f Eraßmus, Bischof und Martyr, Nothhelfer.
3 g Klotildis, Königinn in Frankreich.
4 a Quirinus, Bischof und Martyr.
5 b Bonifacius, Bischof und Apostel der Deutsch.
6 c Norbertus, Erzbischof zu Magdeburg, und Ordensstifter.
7 d Robertus, Abt.
8 e Medardus, Bischof zu Neumagen.
9 f Primus, und Felicianus, Martyrer.
10 g Margaretha, Königinn in Schottland.
11 a Barnabas, Apostel und Martyr.
12 b Nazarius, Soldat und Martyr.
13 c Antonius von Padua, Nothhelfer.
14 d Basilius, Bischof und Kirchenlehrer.
15 e Knab und Martyr in Oel gesotten.
16 f Lutgardis, Klosterfrau, St. Bern. Ord.
17 g Reinerus, großer Büsser.
18 a Marcus, und Marcellinus, Brüder und Mart.
19 b Gervasius und Protasius, Brüder und Mart.
20 c Sylverius, Pabst und Mart.
21 d Aloys, aus der Societät JEsu.
22 e Eberhardus, Abt und Bischof zu Salzburg.
23 f Fasttag. Edeltrudis, Königinn und Jungfrau in der Ehe.
24 g Johannes der Taufer.
25 a Prosper, Bischof und Lehrer.
26 b Johann und Paul, Martyrer.
27 c Ladislaus, König in Ungarn.
28 d Irenäus, Bischof und Lehrer.
29 e Petrus und Paulus, Apostel.
30 f Lucina, Jüngerinn der Apost. und Mart.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o HErr ꝛc.

Ju-

# Julius, oder Heumonat, hat 31 Tage.

1 g Heil. Eberhardus, Graf, bitt für mich, und erlang mir ein eifriges Herz.
2 a Mariä Heimsuchung. Heilige Maria! durch deine gnadenreiche Heimsuchung bitt für mich.
3 b Hyacinthus, Martyr.
4 c Udalricus, Bischof zu Augsburg.
5 d Cyrilla, Martyrinn.
6 e Dominica, Jungfrau und Martyrinn.
7 f Wilibaldus, Bischof zu Eichstädt.
8 g Kilianus, Bischof zu Würzburg und Martyr.
9 a Anatolia, Jungfrau und Martyrinn.
10 b Felicitas, mit 7 Söhnen, Mart.
11 c Placidus, Mönch und Martyr.
12 d Joannes Gualbertus, Ordensstifter.
13 e Justina, Jungfrau und Martyrinn.
14 f Bonaventura, St. Franc. Ordens Kardinal.
15 g Henricus, röm. Kaiser. Jungfr. in der Ehe.
16 a Faustus, Martyr, gekreuziget.
17 b Alexius, edler Römer.
18 c Fridericus, Bischof zu Utrecht, ward erstochen.
19 d Arsenius, Hofherr und Einsiedler.
20 e Elias, Prophet, Stifter der Karmeliten.
21 f Daniel, Prophet.
22 g Maria Magdalena, große Büßerinn.
23 a Apollinaris, Bischof und Marthr.
24 b Christina, Jungfrau und Martyrinn.
25 c Jakobus der Größere, Apostel, enthauptet.
26 d Anna, Mutter Mariä.
27 e Pantaleon, Arzt und Martyr.
28 f Celsus, Lehrjung und Martyr.
29 g Martha, Jungfrau, Wirthinn Christi.
30 a Abdon und Sennen, Martyr.
31 b Ignatius Lojola, Stifter der Ges. JEsu.

O du Lamm GOttes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre rc.

# Augustus, oder Augustmon. hat 31 Tage.

1 c Petri Kettenfeyer. Heil. Sophia mit 3 Töchter, bitt für uns, und erlang uns eine herzliche Liebe und Andacht zu Maria.
2 d Ablaß St. Mariä der Engel, oder Portiuncula.
3 e Stephanus, Erzmartyr.
4 f Dominicus, Stifter des Predigerordens.
5 g Mariä Schneefeyer. Oswald, König in England.
6 a Justus, Pastor und Martyr.
7 b Afra, Büsserinn und Martyrinn.
8 c Cyriacus, Mart. Albertus, Karmeliterordens.
9 d Romanus, Martyr.
19 e Laureutius, Levit und Martyr.
11 f Susanna, königl. Jungfrau und Martyrinn.
12 g Klara, Jungfrau, Ordensstifterinn Franciscord.
13 a Radegundis, Königinn und Abtißinn.
14 b Stanislaus Kostka, aus der Societät Jesu.
15 c **Mariä Himmelfahrt.**
16 d Rochus, Einsiedler und Pilgram.
17 e Klara von Falkenberg, Klosterfrau,
18 f Helena, Kaiserinn und Erfinderinn des h. Kreuzes.
19 g Ludovicus, Bischof, Königssohn.
20 a Bernardus, Abt und Ordensstifter.
21 b Cyriaca, Wittib und Martyrinn.
22 c Symphorianus, Kind und Martyr.
23 d Philippus, Ordensstifter.
24 e **Barrholomäus**, Apostel und Martyr.
25 f Ludwig, König in Frankreich.
26 g Alexander, Soldat und Martyr.
27 a Aurelia und Natalia, Eheleut und Mart.
28 b Augustinus, Bisch. Kirchenlehrer und Ordensst.
29 c Johannis Enthauptung.
30 d Bonifacius und Thekla, mit 11 Söhnen, Mart.
31 e Paulinus, Bischof zu Trier.

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o HErr!

Septem-

# September, oder Herbstm. hat 30 Tage.

1 f Egydius, Einsiedler und Abt, bitt für uns, und erlange mir die Tugend des christlichen Gehorsams.
2 g Anicetus, Graf und Martyr.
3 a Seraphia, Jungfrau und Martyrinn.
4 b Rosa, Jungfrau von Viterbien.
5 c Eudoxius, mit mehr als 1000 Gesellen.
6 d Magnus, Abt, Benediktinerordens.
7 e Regina, Jungfrau und große Martyrinn.
8 f Mariä Geburt.
9 g Dorotheus, Martyr.
10 a Nicolaus von Tolentin.
11 b Theodora, Büßerinn im Mannskloster.
12 c Macedonius, gebraten.
13 d Philippus, Martyr.
14 e Heilige Kreuz-Erhöhung.
15 f Nikomedes, Priester und Martyr.
16 g Euphemia, Jungfrau und Martyrinn.
17 a Hildegardis, Klosterjungfrau.
18 b Thomas von Villanova, Bischof.
19 c Januarius, Bischof und Martyr.
20 d Eustachius, Kriegsheld und Martyr.
21 e Matthäus, Apostel und Evangelist.
22 f Mauritius, Kriegsoberster und Martyr.
23 g Linus, Pabst und Martyr.
24 a Gerardus, Bischof und Martyr.
25 b Kleophas, Jünger Christi und Martyr.
26 c Cyprianus und Justina, Martyr.
27 Koßmas und Damianus, Brüder und Martyr.
28 e Wenzeslaus, König und Martyr.
29 f Michael, Erzengel.
30 g Hieronymus, Einsiedler und Kirchenlehrer.

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o HErr!
O du du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o HErr!

# October, oder Weinmonat, hat 31 Tage.

1 a Remigius, Bischof und Apostel in Frankreich.
2 b Leodegarius, Bis. erblindet und enthauptet.
3 c Maximianus, Bischof und Martyr.
4 d Franciscus, seraphischer Vater und Ordensst.
5 e Palmatius, Burgermeister und Martyr.
6 f Bruno, Stifter der Karthäuser.
7 g Ositha, Königinn, Jungfrau und Mart.
8 a Birgitta, Wittib, Ordensstifterinn.
9 b Dionysius Areopagita, Bischof und Martyr.
10 c Franciscus Borgais, aus der Gesellsch. Jesu.
11 d Pientia, Jungfrau und Martyrinn.
12 e Cyprianus, Bischof und Martyr mit 4966.
13 f Venantius, Abt.
14 g Burkardus, Bischof.
15 a Theresia, Jungfrau, Karmeliter-Ordens.
16 b Gallus, Abt.
17 c Andreas, Mönch und Martyr.
18 d Lukas, Evangelist und Martyr.
19 e Petrus von Alkantara, bußfertiger Mann.
20 f Irene, Jungfrau und Martyrinn.
21 g Ursula, Jungfrau und Martyrinn.
22 a Cordula, Jungfrau und Martyrinn.
23 b Severius Boetius, Burgermeister und Martyr.
24 c Felix, Bischof und Martyr.
25 d Crispinus, und Crispinianus, Martyrer.
26 e Evaristus, Pabst und Martyr.
27 f Ivo, Advokat der Armen.
28 g Simon, und Judas Thaddäus, Apostel.
29 a Narcissus, Bischof zu Jerusalem.
30 b Zenobius und Zenobia, Martyrer.
31 c Wolfgang, Bischof zu Regensburg.

O du Lamm GOttes! welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erhöre uns, o HErr!
O du Lamm GOttes! welches du ꝛc.

# November, oder Wintermonat, hat 30 T.

1 d **Aller Heiligen.** Alle Heiligen GOttes bittet für mich, und erlanget mir die wahre Heiligkeit.
2 e **Aller Seelen.** Alle christglaubigen Seelen laß ruhen, o HErr! im Frieden.
3 f Hubertus, Bischof zu Lück.
4 g Karolus Borromäus, Kardinal und Bischof.
5 a Zacharias und Elisabeth, St. Johannis Aeltern.
6 b Leonardus, Benediktinerordens, Einsiedel.
7 c Engelbertus, Bischof und Martyr.
8 d Godefridus, Abt und Bischof.
9 e Theodorus, Soldat und Martyr.
10 f Nympha, Jungfrau und Martyrinn.
11 g **Martinus**, Bischof zu Turon.
12 a Didacus, Lajenbruder.
13 b Homobonus, Kaufmann.
14 c Seraphion, Martyr.
15 d Leopoldus, Marggraf in Oesterreich.
16 e Edmundus, Bischof zu Candelberg.
17 f Gertrudis, Gräfinn, Abtißinn zu Helpede.
18 g Odo, Abt.
19 a Elisabeth, Landgräfinn in Thüringen.
20 b Dasius, Bischof und Martyr.
21 c **Mariä Aufopferung im Tempel.**
22 d Cäcilia, Jungfrau und Martyrinn.
28 e Clemens, Pabst und Martyr.
24 f Chrysogonus, Martyr.
25 g **Katharina**, Jungfrau und Martyrinn zu Alexandria.
26 a Conradus, Bischof.
27 b Jakob, Martyr, zerhackt.
28 c Sosthenes, Bischof, St. Pauli Jünger.
29 d Saturnus, Martyr.
30 e **Andreas, Apostel**, wurde gekreuziget.

℣ du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o HErr ꝛc.

# December, oder Christmon. hat 31 Tage.

1 f Eligius, Goldschmidt, Bischof, bitt für mich, und erlange mir ein beständiges Herz, oder die Beständigkeit im Guten.
2 g Bibiana, Jungfrau und Martyrinn.
3 a Franciscus Xaverius, Indianer-Apostel.
4 b Barbara, Jungfrau und Martyrinn, Nothhelf.
5 c Pelius, Bischof und Martyr.
6 d Nikolaus, Bischof und Martyr.
7 e Ambrosius, Bischof und Kirchenlehrer.
8 f Mariä unbefleckte Empfängniß.
9 g Leocadia, Jungfrau, starb im Gefängniß.
10 a Eulalia, Jungfrau und Martyrinn.
11 b Daniel Stilita, oder wunderliche Ständling.
12 c Amonaria, Jungfrau und Martyrinn.
13 d Lucia, Jungfrau und Martyrinn.
14 e Nikasius, Bischof und Martyr.
15 f Christina, bekehrte ganz Iberien.
16 g Adelheid, Kaiserinn, baute Kirchen und Klöster.
17 a Lazarus, Bischof, St. Marthä Bruder.
18 b Modestus, Patriarch.
19 c Nemesius, Martyr.
20 d Ammon, Martyr.
21 e Thomas, Apostel und Martyr.
22 f Anastasia, wurde verbrennt.
23 g Viktoria, Jungfrau und Martyrinn.
24 a Fasttag. Adam und Eva, erste Büsser.
25 b Heil. Christtag. O JEsu! durch deine gnadenreiche Geburt erbarme dich meiner.
26 c Stephanus, Erzlevit und Martyr.
27 d Johannes, Evangelist.
28 e Unschuldige Kinder-Tag.
29 f David, König und Spiegel der Büssenden.
30 g Thomas, Erzbischof und Martyr.
31 a Sylvester, Pabst.

O du Lamm Gottes, welches du ꝛc.

*ad pag. 1.*

# Des
# neu zusammen getragenen
# goldenen Himmelschlüssels
## oder
## andächtigen Gebethbuches
# erster Theil.

## Morgengebeth und Andachten.

### Bey erster Erwachung, und beym Aufstehen.

Christliche Seel! wende dich alsogleich zu Gott, und sprich mit Mund und Herzen aus dem 62sten Ps.

„GOtt! du bist mein GOtt, zu dir
„ wache ich Morgens frühe. O
„ JEsu! ich komme dir zu dienen.
„ Ich stehe auf im Namen GOttes des
„ Vatters, und des Sohnes, und des
Himmelschlüssel. A hei-

„ heiligen Geistes, Amen. Ehre sey
„ dem Vater, und dem Sohn, und dem
„ heiligen Geist: als er war im Anfang,
„ jetzt, und allzeit, und zu ewigen Zei-
„ ten, Amen. JEsu, Maria, Joseph!
„ euch befehle ich meinen Leib und Seel:
„ bewahret mich von allen Sünden, und
„ verleihet mir, daß ich am jüngsten Tag
„ mit allen lieben Auserwählten GOttes
„ glückselig auferstehen möge. Mein
„ GOtt! der heutige Tag ist vieleicht
„ mein letzter Tag. Er gehört dir zu, o
„ GOtt! laß mich heute in keine Tod-
„ sünd fallen. Heiliger Schutzengel steh
„ mir bey!

## Bey dem Ankleiden.

„Allerliebster JEsu! der du mir zu lieb von
„ Herodes mit einem weissen Kleid
„ wollen angethan, verlachet, und ver-
„ spottet werden, lehre mich aus Liebe dei-
„ ner, allen eiteln Pracht und Hoffart ver-
„ achten, und das reine Kleid der Keusch-
„ heit und Geduld lieben; du wurdest
„ von den Juden mit Stricken grausam ge-
„ bunden, binde mich mit den Banden
„ deiner Liebe also fest an dein heiliges
„ Kreuz, daß mich nichts mehr von dir
„ scheiden könne.

## Bey dem Waschen und Abtrocknen.

„Ach JEsu! wasche mich von allen Sün-
„den in deinem allerheiligsten Blut,
„Schweis und Zähern, damit ich dei-
„nem göttlichen Angesicht wohlgefalle;
„du hattest dein verspien, und verwundtes
„Angesicht in das Schweistuch Veronicä
„eingedruckt: ach drucke auch dich durch
„die Liebe gänzlich in mein Herz, und
„Seele ein. „

## Bey Besprengung mit dem Weyh-wasser.

„Durch dieses gesegnete Wasser, und dein
„heiliges Blut, o gekreuzigter JE-
„su, reinige mich, und alle arme Seelen
„von Sünden.

# Morgengebether.

O allerheiligste Dreyfaltigkeit! GOtt Vater †, Sohn †, und heil. Geist †, einiger GOtt! ich bethe an, lobe, und preise von ganzen meinen Herzen deine unendliche Majestät. Ich sage dir Dank für alle Wohlthaten, welche ich von deiner väterlichen Hand empfangen, insonders, daß du mich von Ewigkeit her geliebt, in der Zeit erschaffen, erlöst, mit dem Licht des allein selig machenden katholischen

Glaubens erleuchtet, bis auf diese Stund meine so viele, und schwere Sünden nicht nach deiner Gerechtigkeit gestraft, so viele Lebens- und Heils-Mittel barmherziglich mitgetheilet, diese Nacht, mich von aller Leibs- und Seelen-Gefahr väterlich behütet, und diesen Tag meine Sünde abzubüssen, dir eifriger zu dienen, und die Belohnung in dem Himmel zu vermehren gnädigst vergönnet, da diese Nacht so viele in ihren Sünden gestorben, und ewig von dir verworfen worden; o daß ich dir für diese und andere mir erwiesene Gnaden, und Gutthaten unendlichen Dank erstatten könnte! anstatt der schuldigsten Danksagung opfere ich auf alle Verdienste JEsu meines gekreuzigten Heilands, alles Lob der Engeln, und Heiligen in dem Himmel, aller frommen, gottseligen Menschen auf Erden.

O höchstes Gut! ach könnte ich dir diesen Tag, und die ganze Zeit meines Lebens würdig dienen, und in allen deinen göttlichen Willen vollkommen erfüllen. Ich verberge mich gänzlich in meinen gekreuzigten JEsus, und opfere dir in der heiligen Wunden seiner rechten Hand alle meine Gedanken, Worte, und Werke, all mein Thun, und Lassen, alle Bewegungen meiner Glieder, alle Blicke meiner Augen,

alles Athmen meines Munds, alles Klopfen meines Herzens, alle Schläge meiner Adern, sammt allen meinen Werken dieses Tags, meines ganzen Lebens zu deiner höchsten Ehre und Glori in jener Meynung, mit welcher JEsus, Maria, Josephy, und alle Auserwählte ihre Werke zu deinem höchsten Wohlgefallen entrichtet haben.

Allerliebwürdigster GOtt! in der heiligen Wunde der linken Hand meines Heilands ergebe ich mich gänzlich in deinen allerheiligsten Willen, alles Kreuz, und Leiden, welches du mir heute zuschicken wirst, nehme ich von deiner väterlichen Hand an in eben dieser Meynung, mit welcher mein JEsus, und alle Heiligen ihr Kreuz zu deinem ewigen Lob, Ehr, und Glori gelitten haben.

O JEsu! in die heilige Wunde deines rechten Fußes lege, und verschliesse ich heute meine Augen, Ohren, Zunge, und Mund mit demüthigster Bitte, du wollest sie diesen Tag bewahren, daß sie nichts sehen, hören, und reden, was meinem Nächsten nachtheilig seyn möge.

Höchster GOtt! in der heiligen Wunde des linken Fusses meines liebsten JE-

JEsu versenke ich mich in den Abgrund meines Nichts, und bekenne vor dir, und allen Heiligen, daß ich wegen meinen Sünden nicht würdig sey meine Augen zu dir in den Himmel zu erheben, und deinen allerheiligsten N a m e n auszusprechen, klopfe dahero an mein sündiges Herz, und spreche mit dem offenen Sünder: O HErr! sey gnädig mir armen Sünder!

In deine eröffnete Seitenwunde, mein JEsu! lege ich mein sündiges Herz, und opfere solches in dem kostbarsten Blut und Wasser dieser heiligsten Wunde von allen Mackeln gereiniget der hochheiligsten Dreyfaltigkeit auf. O daß ich alle menschliche Herzen mit göttlicher Liebe entzünden könnte, und verschaffen, daß alle dir auf das vollkommenste dieneten. Verleihe meinem Herzen eine beständige Wohnung in deinem göttlichen Herzen, nimm alle meine Herzensbewegungen als lauter Lobs- und Liebszeichen an, welche unaufhörlich mit allen Engeln, und Heiligen rufen: Heilig, Heilig, Heilig ist der HErr GOtt Sabaoth. Heiliger GOtt! starker GOtt! unsterblicher GOtt! erbarme dich unser.

An-

# Anbefehlung,

## zu der allerseligsten Jungfrau und Mutter GOttes.

O Maria voll der Gnaden, du vor allen auserwählte Tochter des göttlichen Vater, allerwürdigste Mutter des göttlichen Sohnes, allerreineste Braut des göttlichen heiligen Geistes, du unbefleckte Jungfrau, vor-in-und nach der Geburt allerkeuscheste Mutter! ich bitte dich, du wollest mich diesen Tag von allem Uebel, schweren Anfechtungen, und bösen Begierlichkeiten bewahren. Gleichwie dein gekreuzigter Sohn JEsus dich dem heiligen Johannes, und ihn dir anbefohlen, also befehle ich dir meinen Leib, und Seel, alle meine Sinnen, und Kräfte, alle Gedanken, Worte, und Werke dieses Tags, ja meines ganzen Lebens, damit ich alles durch dich zu größerer Ehre, und Glori GOttes richten möge. Ich befehe dir zugleich auch meine Aeltern, Geschwistrige, und Anverwandten, sonders aber die armen Seelen in dem Fegfeuer: ach bewege deinen göttlichen Sohn zur Barmherzigkeit, damit er ihre Peinen lindere, oder sie gnädigst aus selben erledige. Bitte auch für mich, daß ich auf dem Weg der

Gebothe GOttes wandere, der christlichen Gerechtigkeit nach lebe, und nach der Vollkommenheit meines Standes in allen trachte, damit ich GOtt mit dir, und allen Heiligen ansehen, loben, lieben, und preisen möge.

## Zu dem heiligen Joseph.

Allergetreuester Nährvater Christi JEsu, und reinester Bräutigam der allezeit unbefleckten Jungfrau, und Mutter GOttes Maria! laß mich heutigen Tag, und die Zeit meines ganzen Lebens dir befohlen seyn, nimm mich unter deinen Schutzmantel, trage Sorg für mich, wie du für deinen göttlichen vermenschten Nährsohn getragen, komm mir zu Hülf in allen Gefahren Leibs, und der Seele, in allen meinen Nöthen, Kreuz, und Leiden, in aller Trübsal, Widerwärtigkeit, und Verfolgung, stehe mir bey wider alle meine sicht- und unsichtbare Feinde, sonders in der Stund meines Absterbens, Amen.

## Zu dem heiligen Schutzengel.

Heiliger Engel GOttes! der du mir von GOtt zu meinem Schutz gegeben worden, ich sage dir Dank für alle Gutthaten, welche du mir an Leib, und Seel jemal erwie-

wiesen, sonders daß du diese Nacht gelobet, und geehret hast, welche auch diesen Tag nicht von meiner Seite. Ich lobe, und ehre dich, daß du mir Armseligsten also getreulich beystehest, und mich vor allen Gefahren, und Aufällen der Feinde zu beschützen dich würdigest. Gebenedeyt sey jene Stunde, in welcher du mir zum Schutz als ein Beschirmer bist von GOtt angewiesen worden; ich bitte dich, du wollest mir verzeihen, daß ich so oft deinen heiligen Einsprechungen nicht nachgekommen, und dich hiedurch betrübet habe: jetzt diesen Tag nehme ich mir kräftiglich vor dir in allem zu gehorsamen, und fürohin meinem GOtt getreulich zu dienen.

## Zu den heiligen Patronen.

O liebe Heiligen GOttes, sonders ihr Heilige NN. meine auserwählte Patronen! ich bitte euch, bewahret mich vor allen meinen Feinden, vor allen Leibe- und Seelengefahren, erbittet mir, daß ich diesen Tag, und mein ganzes übriges Leben nach eurem Beyspiel heilig zubringen, GOtt getreulich dienen, und endeurer lieben Gesellschaft ewiglich vor dem Angesicht GOttes geniessen möge, Amen.

## Tägliches Gebeth zu Ehren eines Heiligen, dessen Fest fällt.

Sey gegrüßt o heiliger N. ich wünsche dir Glück zu jenen Ehren, welche dir am heutigen Tage von GOtt, und allen auserwählten Heiligen in dem Himmel bewiesen werden. Ich bitte dich, du wollest allzeit bey GOtt für mich bitten, auch mir getreulich beystehen, sonders an meinem letzten Ende, damit ich zu der ewigen Freud und Seligkeit gelangen möge, Amen.

## Austheilung der Tage der Wochen.

Mein GOtt! all mein Gebeth, und gute Werke opfere ich dir heute sonders auf.

Am Sonntag: Zu Ehren der allerheiligsten Dreyfaltigkeit für die ganze christkatholische Kirche.

Am Montag: Zu Ehren der allerheiligsten Menschwerdung, Geburt, und Leben JEsu Christi für die armen Seelen in dem Fegfeuer.

Am Erchtag: Zu Ehren meines heiligen Schutzengels, für meine Aeltern, Geschwistrige, Freunde, und Gutthäter, Lebendige, und Abgestorbene.

Am

Am Mittwoch: Zu Ehren des heiligen Josephs, und aller meiner heiligen Patronen, für alle Geistlich- und Weltliche hohe Obrigkeiten, und ganze liebe Vaterland.

Am Donnerstag: Zu Ehren des allerheiligsten Sakraments des Altars für die ganze katholische Geistlichkeit.

Am Freytag: Zu Ehren des bittern Leidens und Sterbens JEsu Christ für Bekehrung der Sünder, Ketzer, und Heiden.

Am Samstag: Zu Ehren der unbefleckten Jungfrau, und Mutter GOttes Mariä, um Erlangung eines glückseligen Sterbstündleins.

## Gebeth an den Sonn- und Feyertägen.

Christe JEsu! der du uns Christen durch deine heilige Kirche diesen Tag zu heiligen, und zu feyern gebothen, sieh, ich will dem Geboth der heiligen Kirche demüthig gehorsamen, und an selben mich nicht allein von aller Arbeit, und weltlichen Geschäften dir zu lieb enthalten, sondern auch mit Andacht und gottseligen Werken zubringen. Laß dir meine aufrichtige Meynung gefallen, und verleih

mir

mir Gnad diesen Tag ohne Sünde, und in vielen guten Werken anzuwenden. Alles, was ich heut durch Anhörung der heiligen Meß, und Predigt durch Gebeth und Kirchengesang, durch etwas Geistliches lesen, oder anhören verdienen kann, opfere ich dir in Vereinigung aller deiner unendlichen Verdienste für eine dir gefällige Seel auf; ich opfere dir auf alle heilige Messen, welche heut gelesen werden, alles Gebeth, und Andachten, welche heut verrichtet werden, alle Beichten, und Communionen, alle gute Werke der ganzen Christenheit, alles mit deinen und deiner auserwählten Heiligen Verdienste vereiniget, habe auch den Willen, und Begierde dieses mein Opfer in allen meinen Gedanken, Worten, und Werken zu erneuern, und deiner höchsten Majestät in meiner, und aller Christglaubigen Namen alle gute Werke der ganzen Welt, alles Lob der Engeln, Heiligen, alles Elend der Betrübten, und Nothleidenden aufzuopfern. Ich verlange auch mich aller heiligen Ablässen dieses Tags, welche ich für mich, oder die armen Seelen gewinnen kann theilhaftig zu machen. Ich wünsche aller Menschen Herzen zu haben, dich ohne Unterlaß zu loben, zu lieben, und anzubethen, und für alle Wohlthaten Dank zu er=

erstatten. Dieses alles zu deiner größern Ehre, deinen Engeln, und Heiligen zur Freud, mir zu Beförderung meines Heils, und allen christglaubigen Seelen in dem Fegfeuer zur Erquickung, und Erlösung, Amen.

## Meynung vor Abbethung des heiligen Rosenkranzes.

In Vereinigung der Lieb, und Ehren, mit welcher die hochheiligste Dreyfaltigkeit Mariam durch den heiligen Erzengel Gabriel gegrüßt, will ich jetzo den heiligen Rosenkranz mit möglichster Andacht bethen mit Begierd JEsu, und Mariä ihre gehabte Freuden zu erneuern, und ein neues Wohlgefallen zu verursachen, mir und allen, für welche ich zu bethen schuldig bin das Heil der Seelen, den armen Seelen die ewige Freud, und Glückseligkeit zu erlangen.

## Anbefehlung zu dem gekreuzigten Heiland.

O wie hoch ist deine Liebe gegen den Menschen gestiegen allerliebster JEsu! den Menschen zu Liebe hast du nicht nur die empfindlichste Schmerzen, und bittersten Kreuztod erlitten, sondern auch dein heiligstes Fleisch, und Blut zu einem

kost-

kostbaren Gastmahl dargebothen. Wer hat dich wohl, gütigster JEsu! zu einer so großen Uebermaaß der Liebe veranlasset? Wer anders, als dein väterliches liebvolles Herz. O JEsu Christe, du Brunnquell aller Liebe, und Gnaden! reinige meine mit vielen Sündenmackeln befleckte Seele mit deinem heiligen Blut; bewahre mich heute vor allen Gefahren Leibs, und der Seele: sey meine Zuflucht in allen vorfallenden Anfechtungen, und Trübsalen.

O barmherzigster JEsu! ich bitte dich durch deinen heiligsten Tod, verschaffe mit deiner göttlichen Gnade, daß ich dich heut, und die Zeit meines Lebens mit keiner Sünde beleidige, sondern jederzeit was dir gefällig ist, ausübe, und einstens glückselig sterbe, Amen.

## Anbefehlung der schmerzhaften Mutter Maria.

Du zeigest mir, göttliche Mutter! dein verwundtes Herz, und in diesem deine Schmerzen, zugleich deine gegen mir getragene Liebe. Ich erkenne dankbar sowohl diese als jene mit sicherer Hoffnung, du werdest mich aus deinem schmerz- und Liebe-vollen Herzen nicht ausschliessen. Dieses heilige Herz wird mir heut, und die

Zeit

Zeit meines Lebens eine sichere Zufluchts-stadt seyn; in diesem werde ich alle Hilfs-mittel wider die böse Anfechtungen und al-le nothwendige Waffen, die Welt, das Fleisch, nnd die Hölle, ritterlich zu be-gen finden. Laß mich dann in diesem müt-terlichen Herzen ruhig leben, und getröst sterben. Erzeige dich jederzeit gegen mir eine gütige Mutter, und gieb mir die Gna-de, daß ich dein gehorsames Pflegkind verharre. Um diese Gnade bitte ich dich durch JEsum Christum deinen Sohn, der mit dem Vater, und heiligen Geist glei-cher GOtt lebet, und regieret von Ewig-keit zu Ewigkeit, Amen.

# Uebung der fürtreflichsten Tugenden.

Morgens, Nachts, bey heiliger Communion, in der Krankheit, und Todtbett zu gebrauchen.

Ich bethe dich an allerheiligste Dreyfal-tigkeit, Vater, Sohn, und heiliger Geist, drey Personen, ein einiger GOtt!

Ich werfe mich nieder in den Abgrund meiner Nichtigkeit vor das Angesicht dei-ner göttlichen Majestät.

Ich glaube kräftiglich, und bin bereit tausend Leben darzusetzen zu Bezeugung al-

alles jenes, welches du uns in der heiligen Schrift geoffenbaret, und durch deine Kirche zu glauben vorgehalten hast, weil du die ewige Wahrheit und Weisheit bist.

Alle meine Hoffnung setze ich auf dich, und was ich immer Gutes haben kann, es sey gleich geistlich, oder leiblich, sowohl in diesem, als in dem andern Leben, dieses alles verlange, hoffe, und bitte ich allein von deiner Hand zu empfangen, mein GOtt, mein Leben, meine einige Hoffnung, der du bist getreu, barmherzig, und allmächtig.

Ich übergebe dir heute, und in Ewigkeit meinen Leib, und Seel, alle meine Kräfte, mein Gedächtniß, meinen Verstand, Willen, und alle meine Sinne.

Ich widersage, und bezeuge offentlich, daß ich nicht verwillige, noch jemal verwilligen werde, so viel in mir ist, in eine Sache, so zu deiner göttlichen Majestät geringster Verletzung gereichen könnte.

Ich nehme mir festiglich für, all mein ganzes Wesen, alle meine Kräfte, und Vermögen zu deinem Dienst, und Ehre anzuwenden.

Ich bin bereit alle Widerwärtigkeiten, welche deine väterliche Hand über mich verhängen wird, auf- und anzunehmen, da-

damit deinem heiligsten Herzen ein Wohlgefallen geschehe.

Ich begehre mich ganz und gar darzugeben, und mit Darsetzung aller meiner Kräfte zu bearbeiten, auf daß dir von allen Menschen gedienet werde, und daß männiglich dich glorwürdig mache, lobe, und liebe, als seinen GOtt, Erschaffer, und Erlöser.

Ich erfreue mich herzlich ab deiner ewigen Glückseligkeit, und erlustige mich ab deiner so großen Glori im Himmel, und auf Erden.

Dir sage ich unendlichen Dank um die unzahlbare Gutthaten, so du mir, und der ganzen Welt mitgetheilet hast, und welche täglich noch, und unaufhörlich von deiner gütigsten Fürsichtigkeit herfliessen.

Ich liebe diene unendliche Güte von wegen ihrer selbst aus ganzer Neigung meines Herzens, und Seele; und wollte, wenn ich könnte, mit jener Liebe dich lieben, mit welcher dich die Engeln, und Gerechten lieben, mit deren Liebe vereinige ich meine unvollkommenste Liebe.

Ich opfere deiner göttlichen Majestät in Vereinigung der Verdienste, des Lebens, und Sterbens JEsu Christi, der allzeit seligsten Jungfrau Maria, und al-

ler Heiligen von nun an, und allzeit meine Werke, und versenke solche in das allerköstlichste Blut JEsu unsers Erlösers.

Ich nehme mir gänzlich für mich theilhaftig zu machen, soviel möglich ist, der Ablässe durch meine Werke diesen Tag hindurch, und solche Fürbittweis den armen Seelen in dem Fegfeuer zu schenken.

So will ich auch alles, was ich kann, für die Buß- und Genugthuung meiner Sünden aufopfern.

Mein GOtt! weil du unendlich würdig bist, daß du geliebt werdest, und dir alles diene; dann du bist, der du bist, so reuen mich alle meine Sünden, als viel mir möglich ist, und verfluche ich sie über alle andere Uebel. Bitte demüthigst um Verzeihung; nehme mir kräftiglich für deine Güte nicht mehr zu beleidigen.

In deine Wunden versenke ich mich, o JEsu! in diesen verberge, und beschütze ich mich heut, und allzeit, bis du mir die Gnad geben wirst dich zu sehen, und zu lieben in Ewigkeit.

JEsus, Maria, Joseph! euch schenke ich mein Herz, meinen Leib, und Seel.

Auf-

## Aufopferung der Reinigkeit.

O reinester Bräutigam der keuschen Seelen, Christe JEsu! weil du die Reinigkeit also hoch liebest, daß du aus einer keuschen Jungfrau hast wollen gebohren werden, will ich dir zu lieb heute die Reinigkeit unverbrüchlich halten, und sie weder mit Gedanken noch Worten, noch Werken beflecken; dieses begehre ich aus herzlicher Liebe zu dir, und aus Begierde dir jene Freud zu verursachen, welche du an allen keuschen Herzen hast. Was ich mit dieser fürtreflichen Tugend verdienen kann, opfere ich dir mit den Verdiensten deiner jungfräulichen Reinigkeit für die Seelen des Fegfeuers auf.

# Des
# neu zusammen getragenen goldenen Himmelschlüssels
# oder andächtigen Gebethbuches zweyter Theil.

## Abendgebether und Andachten.

### Gebeth zu Gott.

O GOtt Himmels, und der Erde! zu Ende dieses Tages erhebe ich mein Gemüth zu dir, und erstatte dir herzlichen Dank für alle Gutthaten, welche du mir heut aus Gnaden bewiesen, und wegen allen leiblich = und geistlichen Uebeln, so du von mir väterlich abgewendet; in deinen göttlichen Schutz, und in das heiligste Herz JEsu Christi befehle ich mich diese Nacht, und bitte, du wollest mich vor allem Uebel Leibs, und der Seele bewahren, und alle meine Athemzüge zu deinem unaufhörlichen Lob annehmen, Amen.

Unser

## Unser lieben Frau lauretanische Litaney.

HErr erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
HErr erbarme dich unser.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
GOtt Vater vom dem Himmel, erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
GOtt heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt, erbarme dich unser.
Heilige Maria, bitt für uns.
Heilige GOttesgebährerinn, bitt für uns.
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen, bitt für uns.
Mutter Christi,
Mutter der göttlichen Gnaden,
Du allerreineste Mutter,
Du allerkeuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter unsers Schöpfers,
Du Mutter unsers Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,

] bitt für uns.

Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursach unsers Heils,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du fürtreffliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rosen,
Du Thurn Davids,
Du helfenbeinener Thurn,
Du goldenes Haus,
Du Arche des Bunds,
Du Himmelspforten,
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterinn der Betrübten,
Du Helferinn der Christen,
Du Königinn der Engeln,
Du Königinn der Patriarchen,
Du Königinn der Propheten,
Du Königinn der Aposteln,
Du Königinn der Martyrer,
Du Königinn der Beichtiger,
Du Königinn der Jungfrauen,
Du Königinn aller Heiligen,

bitt für uns.

O du Lamm GOttes! welches du hinnimmst die Sünd der Welt, verschone uns, o HErr!

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erhöre uns, o HErr!

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erbarme dich unser, o HErr!

Christe höre uns.

Christe erhöre uns.

Vater unser, Ave Maria.

## Gebeth.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige GOttesgebährerinn, verschmähe nicht unser Gebeth in unsern Nöthen, sondern erlöse uns allezeit von aller Gefährlichkeit, o du glorwürdige, und gebenedeyte Jungfrau! unser Frau, unser Mittlerinn, unser Fürsprecherinn! versöhne uns mit deinem Sohn, befiehl uns deinem Sohn, fürstelle uns deinem Sohn.

℣. Bitt für uns, o heilige GOttesgebährerin.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

## Gebeth.

Wir bitten dich, o HErr! gieß deine Gnad

Gnad in unsere Herzen, auf daß wir, die da Christi deines Sohnes Menschwerdung auf des Engels Verkündigung erkennet haben, durch sein Leiden, und Kreuz zu der herrlichen Auferstehung gebracht werden, durch denselben Christum unsern HErrn, Amen.

℣. Bitt für uns, o allerseligster Joseph!
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

## Gebeth.

Wir bitten dich o HErr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner allerheiligsten Gebährerinn geholfen werde, damit was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns dasselbige durch seine Fürbitt geschenkt werde durch Christum deinen HErrn, Amen.

## Bitt zu JEsu um den heiligen Segen.

Gieb, o HErr! deinen göttlichen Segen uns, und unserm ganzen Haus, allen unsern Verwandten, und Bekannten, Gutthätern, Freunden, und Feinden, und dem ganzen Vaterlande. Steh bey den Armen, Gefangenen, Betrübten, Reisenden, Kranken, und Sterbenden; bekehre die Sünder, und Irrgläubige, erleuchte die Heyden, und Ungläubige.

O GOtt der Barmherzigkeit! sey auch gnädig den im Fegfeuer leidenden Seelen, mdige ihre Schmerzen, und führe alle, sonders für die wir zu bethen schuldig, in die ewige Ruhe, und himmlische Freuden, Amen.

Der Segen GOtt des allmächtigen Vatters, Sohnes, und heiligen Geistes steige herab über uns, und verbleibe allzeit bey uns, Amen.

Zu der Mutter GOttes um den Segen.

1. Unbefleckte Jungfrau, und Mutter GOttes Maria! segne unser Vaterland, und Güter, wende durch deine Fürbitte von uns ab alles Ungewitter, und verschaffe, daß die Himmel uns geben zu seiner Zeit die Sonne, auf daß sie erwärme die Erde, damit solche uns die nothwendige Früchte herfürbringe; wenn du es zu größerer Ehre GOttes, und Nutzen unserer Seele zu seyn erkennest.

Streck aus dein reiche, milde Hand,
Und segne uns Maria!
Beschütze unser Vaterland,
Bitt für uns Maria!

2. Unbefleckte Jungfrau, und Mutter GOttes Maria! segne alle Wohnungen und Häuser, bewahre selbe durch deine

Für-

Fürbitt von allen Gefahren des Feuers; erhalte uns gesunde Luft, und vertreib alle böse Nachstellungen der Hölle: schicke die heiligen Engel, daß sie uns schützen im Frieden, und christlicher Einigkeit, in göttlicher Gnade, und beständigen Liebe gegen deinem göttlichen Sohn, und dir.

Streck aus dein reiche, milde Hand,
Und segne uns Maria!
Beschütze unser Vaterland,
Bitt für uns Maria!

3. Unbefleckte Jungfrau, und Mutter GOttes Maria! segne endlich alle Inwohner dieses Orts, und des ganzen Vaterlands: erhalte uns durch deine Fürbitt in dem heiligen christkatholisch-allein seligmachenden Glauben: wende ab allgemeine Sünd, und Aergerniß: erbitte bey deinem gebenedeyten Sohn JEsu Christo! daß er uns bekehre zu wahrer Buß, und vergebe alle begangene Missethaten, und nachmals stärke in seiner Gnad, daß wir ihn nicht mehr beleidigen, sondern alle selig werden.

Streck aus dein reiche, milde Hand,
Und segne uns Maria!
Beschütze unser Vaterland,
Bitt für uns Maria!

Er-

# Erforschung des Gewissens.

## Danksagung.

Die Ehre sey GOtt dem Vater, der mich zu seinem heiligen Dienst vor so viel Tausend andern erschaffen. Die Ehre sey GOtt dem Sohne, der mich mit seinem heiligen Blut am Kreuz erlöset. Die Ehre sey GOtt dem heiligen Geist, der mich in der heiligen katholischen Kirche durch den heiligen Tauf geheiliget. Ehre, Lob, und Dank sey der ganzen allerheiligsten Dreyfaltigkeit, meinem höchsten, allerliebsten GOtt, und HErrn für alle sonderbare Gutthaten, welche mir seine väterliche Fürsichtigkeit Zeit meines Lebens, und sonders heutigen Tag erwiesen; absonderlich, da er mich nicht in schwere Sünden fallen, oder in selben sterben lassen. Zu vollkommener Danksagung opfere ich dir auf, himmlischer Vater! die Verdienste meines Heilandes JEsu Christi, seiner heiligen Mutter, und aller lieben Heiligen sammt meinen wenigen Guten Werken des heutigen Tages, sonderbar aber opfere ich auf alle heilige Blutstropfen, welche mein JEsus aus der Wunde seiner rechten Hand vergossen.

## Begehrung der Erleuchtung.

Nun aber ist mir armen Sünder meine Undankbarkeit schon zuvor bewußt, darum bitte ich dich, o GOtt meines Herzens! durch die verwundte, und blutige linke Hand deines Sohnes JEsu Christi, du wollest meine Seele erleuchten, damit sie alle, sonders heut begangene Sünden erkennen, und bereuen möge, auf daß ich an dem Tag des letzten Gerichts nicht zur linken Hand des Richters gestellet werde.

## Erforschung.

O wie weit bin ich irre gegangen auf den Weg der göttlichen Gebothe, obschon diesen Weg mir Christus selbst mit blutigen Fußstapfen gezeiget hat?

### Nun erforsche dich.

Wie du gestern Schlafen gegangen? Wie das Nachtgebeth verrichtet? wie du in der Frühe aufgestanden? Wie das Morgengebeth beschaffen? Wie du dich bey der heiligen Meß, bey der Arbeit, bey dem Tische, in Anfechtungen, sonders die Reinigkeit betrefend, in Schuldigkeiten deines Amtes, den ganzen Tag von Stunde zu Stunde, in Gedanken, Worten und Werken verhalten? Ob du nicht wider

deinen Nächsten, wider dich selbsten gesünget, ob du nicht schuldig eines ungerechten Guts, einer Ehrabschneidung, einer Feindschaft, einer gegebenen Aergerniß? Ob du deinen in der Frühe gemachten Vorsatz gehalten? ꝛc.

O mich irrendes Schäflein! ich bekenne meine Schuld, meine Schuld! meine gröste Schuld! die heilige Wunde des linken Fußes meines JEsu ersetze, und verbessere alle Mißtritt, und böse Gänge, durch welche ich von meinem GOtt abgewichen.

## Reu und Leid.

Ach! daß ich jetzt mit heissen Zähern gleich einer büssenden Magdalena bey den Füssen meines HErrn meine Sünden würdiglich bereuen könnte! dir allein habe ich gesündiget, und übel vor dir gethan. O GOtt! o gerechter, erschrecklicher GOtt! wie fürchte ich mich vor deiner Strafe; o gütig barmherziger GOtt! wie schäme ich mich meiner Undankbarkeit, und schon so oft geschlossner, niemal gehaltner Vorsätze? O allerliebwürdigster GOtt! ach wie reuet es mich von ganzen Herzen aller meiner, sonders heut begangener Sünden; weil ich dich, o höchstes

Gut!

Gut! damit beleidiget habe, welches ich nunmehr über alles liebe, auch mehr und mehr zu lieben verlange, allein, weil du mein GOtt, mein höchstes, aller Liebe würdigstes Gut bist. Ich verfluche alle Sünden, und was dir immer an mir mißfällig. Durch die Wunde deines blutigen rechten Fußes, durch das herausfliessende heiliye Blut deines Sohnes bitte ich dich, o Vater der Barmherzigkeit! nimm mich wieder zu Gnaden auf, und verzeihe mir alle meine Verbrechen.

## Steifer Vorsatz.

Von nun an vereinige ich mein Herz mit dem verwundten, mir zu lieb eröffneten Herzen meines JEsu. Ich will fürohin nach dem Willen, und Wohlgefallen deines heiligsten Herzens leben, mein GOtt! Ich verfluche nochmal alle Sünde, und Ungehorsam wider deine heilige Gebothe. Ich nehme mir mit neuen Ernst für, dich, o unendliche Majestät meines GOttes! nicht mehr freywillig zu beleidigen. Lieber will ich gleich da an der Stelle des Todes sterben, als dich annoch einmal wissentlich, fürsetzlich mit einer Sünd erzörnen. Du erkennest aber, o HErr! meine Schwachheit, so verleihe mir dann

deine heilige kräftige Gnad dazu, und sey gnädig mir armen Sünder, Amen.

Lege dir selbst eine Buß auf.

## Anbefehlung zu JEsu.

O JEsu! dir befehle ich mich, meinen Leib, und forderst meine Seele, gleichwie du dahin sterbend an dem Stammen des heiligen Kreuzes deine eigene Seel in die Hände deines himmlischen Vaters befohlen hast. In deinen göttlichen Willen ergebe ich mich ganz und gar: dein gen begehre ich zu leben, und zu sterben. Diese Gnad, o JEsu! gieb auch allen meinen Freunden, und Feinden durch dein bitteres Leiden, und Sterben, durch die Fürbitt Mariä, und aller lieben Heiligen, Amen.

## Zu Maria der allerseligsten Jungfrau.

O liebreiche Mutter GOttes Maria! die du mich unter die Zahl deiner Kinder schon vorlängst hast aufgenommen, sey, und verbleib auch diese Nacht meine Mutter, erzeige mir deine gütige Hilfe, und Beystand: nimm mich unter deinen Schutzmantel auf, daß ich vor aller Gefahr Leibs, und der Seele beschützet in GOtt einschlafen, und in dem Frieden ruhen möge, Amen.

## Zu dem heiligen Joseph.

Liebster Vater heiliger Joseph! deiner getreuen Obsorg, und Bewahrung übergebe ich mich diese Nacht gänzlich; bitte anbey, du wollest mir deinen väterlichen Segen ertheilen, damit ich von allen nächtlichen Gefahren, und Nachstellungen der bösen Geister versichert, vielmehr der heiligen Engeln Beystand mich zu getrösten habe, Amen.

## Zu dem heiligen Schutzengel.

Von Kindheit mir zugeeigneter heiliger Schutzengel, mein getreuester Geleitsmann, und Schirmer! was großen Dank bin ich dir schuldig für alle treue Liebe, und große Gutthaten, welche du mir täglich, und augenblicklich erweisest. Wenn ich auch schlafe, wachest du bey mir, und lobest GOtt für mich; ich wäre vielleicht schon in dem Abgrund der Hölle, wenn du den göttlichen Zorn von mir nicht abgewandt. Heiliger Engel! verlaß mich nicht in den Gefährlichkeiten, beschütze mich in meinen Anfechtungen, ermahne mich allezeit GOttes, und deiner Gegenwart, damit ich nicht mehr in tödtliche Sünden verwillige, halte den höllischen Feind von mir ab, auf daß ich durch deine treue Hilfe,

und

und Beystand in der Gnade GOttes verharre, und endlich in dem Himmel du dich meiner, und ich mich deiner in GOtt ewiglich erfreue, Amen.

## Zu den heiligen Patronen.

O liebe heilige Patronen, sonders heilige N.N. mit allen Auserwählten GOttes lobet, und ehret diese Nacht statt meiner den gütigsten GOtt, uehmet mich unter euren Schutz, und Schirm, stärket die Schwachheit meiner Kräfte, wider alle meine sicht- und unsichtbare Feinde, Amen.

Der Titel JEsu Christi am Kreuz J. N. R. J. JEsus † von Nazareth † ein König † der Juden sey mein Schild wider alle meine Feinde, Amen.

JEsus, Maria, Joseph! in eure Hände empfehle ich mich diese Nacht, und in der Stund meines Todes.

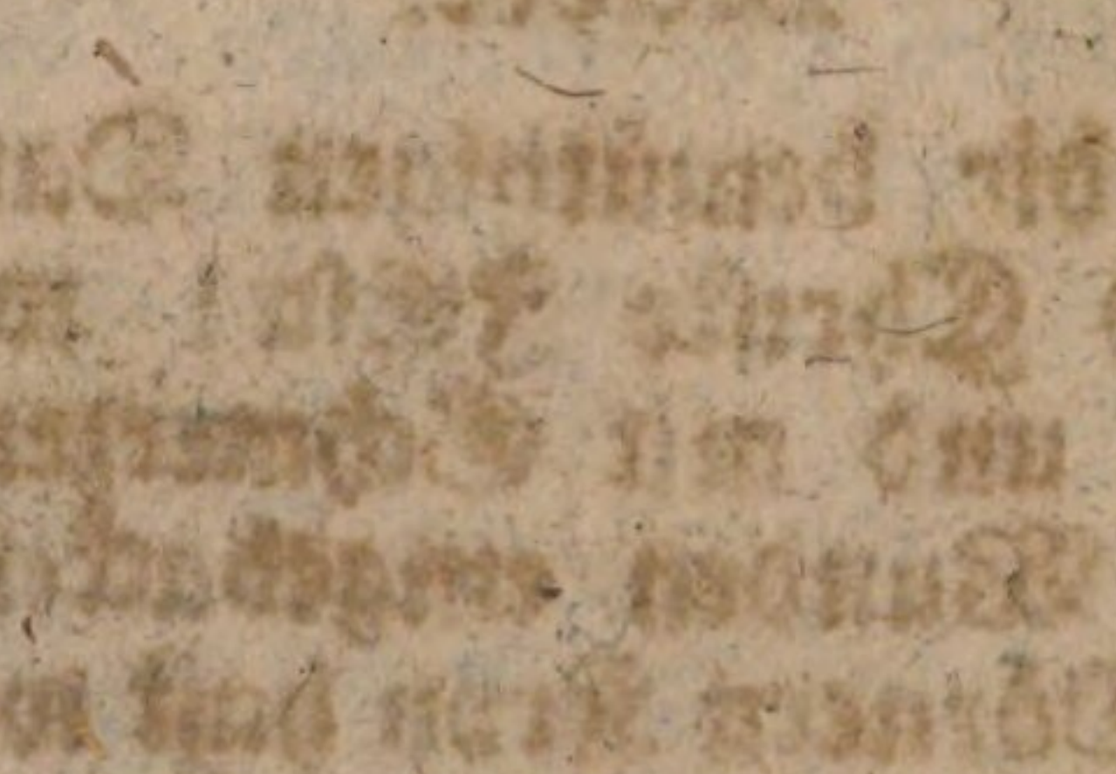
## Andacht unter Ausziehung der Kleider.

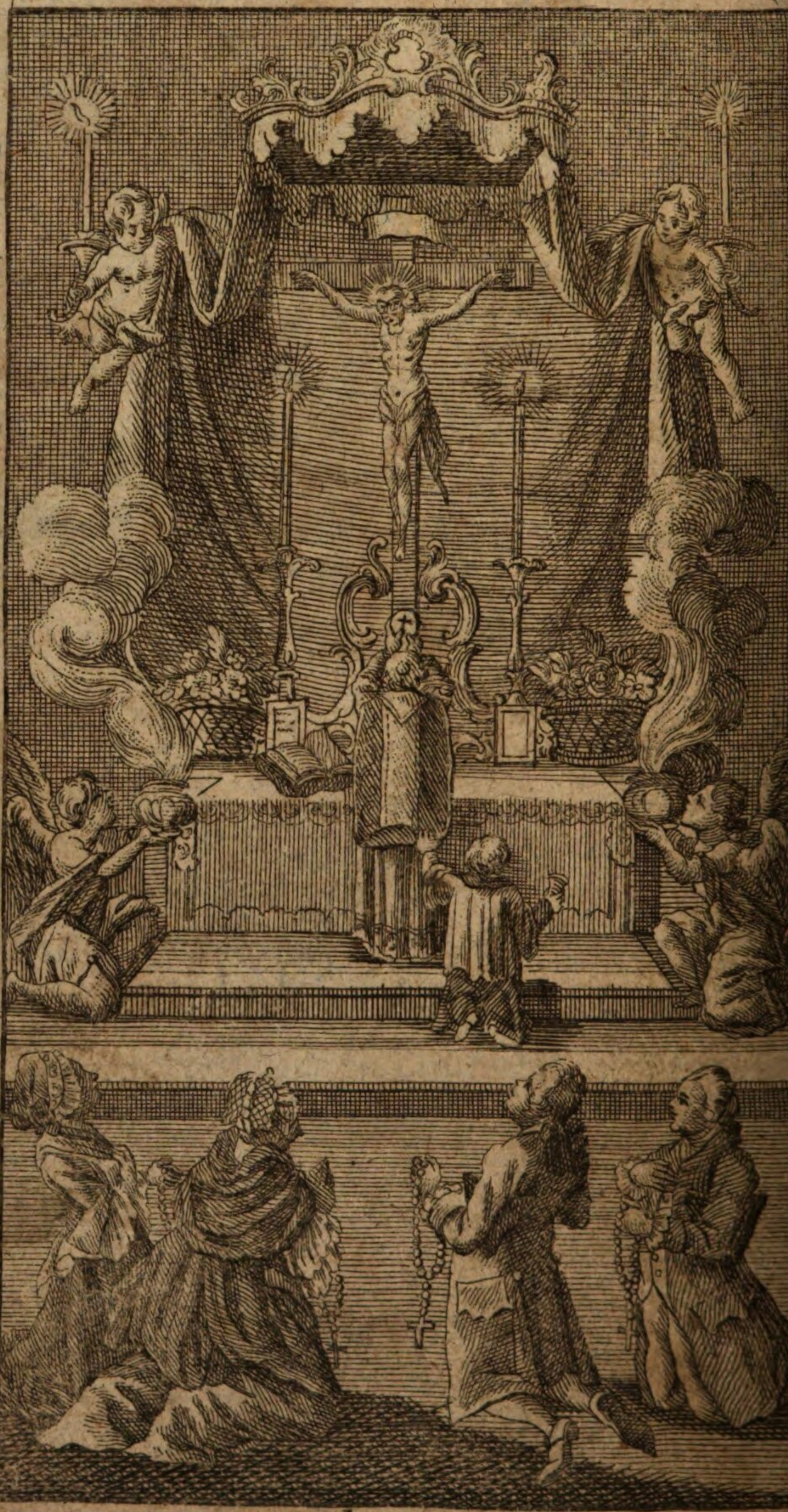
Ich sage dir demüthigen Dank liebster Heiland Christe JEsu! weil du dir schmählich, und mit Schmerzen deine in die heilige Wunden eingebackene Kleider sammt der Dörnern Kron hast wollen abzie-

hen lassen, und bitte dich, gieb mir deine Gnad, daß ich mit meinen Kleidern alle böse Gewohnheit abziehen möge.

## Bey Legung zu Bett.

O gekreuzigter JEsu! du hattest in deinem Tod nicht, wohin du dein mit Dörner gekröntes Haupt hinlegtest, ich bitte dich, bereite dir in meinem Herzen ein Ruhbett, mir aber verleihe, daß mein Herz allezeit in deinen heiligen Wunden ruhe, und in denselben selig sterbe, Amen.





ad pag. 35.

Des

neu zusammen getragenen

# goldenen Himmelschlüssels

oder

andächtigen Gebethbuches

# dritter Theil.

## Meßandachten, und Gebether.

### Bey dem Eintritt in die Kirche vor dem hochwürdigen Altarssakrament.

O hochwürdiges Sakrament des Altars, du wahre Arche des Bunds, in welcher mein HErr, und Gott JEsus Christus persönlich gegenwärtig! ich bethe dich von Grund meines Herzens an, und danke dir für alle Gutthaten, welche du uns durch deine persönliche Gegenwart erweisest, und begehre in dieser Anbethung, und Danksagung in Ewigkeit zu verharren.

## Wenn der Priester zu dem Altar geht.

Allmächtiger ewiger GOtt! der du nicht nur einmal deinen eingebohrnen Sohn aus unendlicher Liebe gegen uns an dem Stammen des heiligen Kreuzes, als das angenehmste Opfer für unsere Erlösung hast angenommen, sondern auch desselben täglich zu deinem höchsten Wohgefallen, zu deiner höchsten Ehre, zu der Lebendigen sowohl als Verstorbenen Trost, und Nutzen durch die Hände der Priester in der heiligen Meße laßt aufopfern; gieb mir Gnade, daß ich diesem heiligen Meßopfer jetzt andächtiglich möge beywohnen, und alle dessen unendliche Früchte genieſſen könne. Nimm dann an, o Vater der Barmherzigkeit! den allerheiligsten Leib, und Seel, Menschheit, und GOttheit deines lieben Sohnes, in welchem du dir wollgefallest, sammt allen, was er in drey und dreyßig Jahren seines mühsamen Wandels hie auf Erden gethan, und gelitten hat. Nimm an zugleich auch alle Verdienste, und Gnaden der allerseligsten Jungfrau Maria, und aller Heiligen, wieauch die Verdienste aller Menschen sammt dem ganzen Schatz der katholischen Kirche. Dieses kostbare Opfer opfere ich dir, o ewiger Vater! in tiefester Demuth meines Herzens durch deinen lie-

dem Sohn zu deinem ewigen Lob, und Preis, zu Erkenntniß, und schuldiger Anbethung deiner höchsten Majestät; zu demüthiger Danksagung aller mir erzeigten Wohlthaten, zu vollkommenster Genugthuung für alle Schmach, und Unbild, welche dir von mir, und allen Sündern von Anfang der Welt angethan worden: und zu völliger Abzahlung aller Schulden, und der durch unsere Sünde verdienten Strafen. Ueberdieß opfere ich dir dieses göttliche Opfer auf zu Ehrerbiethung der allerheiligsten Menschheit unsers HErrn JEsu Christi, und zu dankbarer Gedächtniß seines bittern Leidens, und Sterbens, dann auch zu größerer Ehre, und Freude der allerseligsten Jungfrau Maria, und aller Auserwählten in dem Himmel, sonders deren Festtag heut begangen wird, damit allen kraft dieses heiligen Opfers ihre Freude erneuert, und ihre Seligkeit möge vermehret werden, wieauch zu Trost, Hilf, und Erlösung der armen Seelen.

Sieh derohalben an, himmlischer Vater! das Angesicht, und die allerheiligste fünf Wunden deines geliebten Sohns JEsu Christi, welche er aus Liebe gegen uns Menschen an dem Stammen des heiligen Kreuzes empfangen, und laß dir alle mei-

ne, und aller Menschen innerlich, und äußerliche Nöthen anbefohlen seyn. Gieb uns die Gnade, daß wir allhie auf Erden heilig leben, selig sterben, und in Ewigkeit glückselig werden.

## Bey dem Staffel-Gebeth.

O HErr JEsu Christe! der du an dem Oelberg auf deinem heiligen Angesicht liegend voll des blutigen Angstschweißes für meine, und der ganzen Welt Sünden zu deinem himmlischen Vater demüthig gebethen: auch ich falle zu deinen heiligen Füssen, und bitte dich durch deine tödtliche Angst, und blutigen Schweiß, daß du vermittelst dieses hochheiligen Altaropfers in meiner Sterbstund alle meine Schmerzen Angst, und Schrecken lindern, auch heut durch deine heilige Engel die höchst betrübten Seelen in dem Fegfeuer, sonderlich jene, für welche ich dieses heilige Meßopfer aufopfere N trösten, und den bittern Kelch ihrer unaussprechlich großen Quaal in die himmlische Süßigkeit verwandeln wollest, Amen.

## Beym Hinaufgeben des Priesters, Küssung des Altars, Lesung der Epistel, und des Evangeliums.

O allersüssester HErr JEsu, du liebvoller

ler Freund der Menschen! der du durch einen falschen Kuß verrathen, mit Stricken hart gebunden, mit unzähligen Schlägen, und bösen Worten hin = und wider geschleifet, wie ein unschuldiges Lämmlein zur Schlachtbank gerissen, dem Annas, Caiphas, Pilatus, und Herodes vorgestellt, und mit viel, und größter Unbild überhäufet worden, durch diese deine Unschuld, o sanftmüthigster JEsu! sey mir gnädig, wenn ich dermaleins vor deinem strengen Richterstuhl werde erscheinen müssen. Ach! laß den höllischen Geistern keinen Gewalt über mich, sondern mache alsdann alle meine Feinde zu Schanden, welche wie brüllende Löwen ihren Rachen nach meiner armen Seele aufsperren, und sprich zu mir: Ich bin dein Heil. Anben bitte ich dich, du wollest dich gnädigst über die nothleidenden Seelen in dem Fegfeuer, sonderlich diese N. erbarmen, mit dem freundlichen Kuß des Friedens umfangen, und in die ewige Glori aufnehmen, Amen.

## Bey Abdeckung des Kelchs, Aufopferung Brods, und Weins.

O allerkeuschester JEsu! du Sohn der allerreinesten Jungfrau Maria! der du schimpflich deiner Kleider beraubt, nackend an die Saul gebunden, unter schmerzlich

lichsten Geißelstreichen mit vielen Seufzern dich deinem himmlischen Vater aufgeopfert, sieh! ich opfere dir jetzt auf durch die Hände deiner gebenedeytesten Mutter mein Herz, und bitte dich demüthiglich, daß, gleichwie dieses Brod, und Wein durch die Consecration in deinen allerheiligsten Leib, Fleisch und Blut wird verwandelt, also auch ich durch Liebe, und Nachfolg in dich gänzlich verstaltet werde, damit ich in Wahrheit sprechen könne: Ich lebe, aber nicht mehr ich, sondern es lebet in mir Christus, in allen meinen Gedanken, Worten, und Werken. ꝛc. Verwandle auch, o HErr! den bittern Kelch der leidenden Seelen in dem Fegfeuer in die himmlische Freuden, Amen.

## Bey Waschung der Hände.

O unschuldigster JEsu! ach wie grausam bist du verstaltet, denn von der Fußsohle bis zur Hauptscheitel ist keine Gesundheit mehr an dir; dein heiligstes Haupt steckt voll der scharfspitzigen Dörner, dein göttliches Angesicht hängt voll von Speichel, dein ganzer Leib ist voll Blut, Geschwulst, Wunden, Schmerzen, und Wehe, also, daß Pilatus sich selbsten darob entsetzet, seine Hände waschet, unschuldig an diesem deinem heiligen Blut seyn will.

Aber

Aber o JEsu! du Brun des Lebens, wasche du mich in deinem kostbaren Blut, so werde ich weisser als der Schnee werden. Wasche auch darinn die armen Seelen in dem Fegfeuer, sonders diese N. auf daß sie deinen Augen vollkommen gefallen, und mit der Krone der himmlischen Glori gekrönet ewiglich mit dir herrschen mögen, Am.

## Bey dem Sanctus.

Liebreichester JEsu! wie sehe ich dich unter schwerer Last des Kreuzes also kraftlos, damit du auf dem Kalvariberg das endliche Werk der vollkommenen Erlösung vollbringest. Ich gehe dir jetzo demüthig entgegen, und rufe andächtig mit allen Engeln, und Heiligen GOttes: Heilig, Heilig, Heilig! ist der HErr GOtt Sabaoth: Gebenedeyt sey der da kommt im Namen des HErrn. Ich sage dir höchsten Dank für die Müdigkeit deiner zarten Glieder, blutige Fußstapfen, schmerzliche Schulterwunde, und alles, was du auf diesem ganzen Weg erlitten. Ich bitte, o gütigster JEsu! drucke dein betrübtes Angesicht in mein Herz gleichwie in das Schweistuch Veronicä, damit ich niemal deines bittern Leidens vergesse. Gieb o JEsu! daß ich mein Kreuz täglich auf mich nehme, und den blutigen Fußstapfen nachfol-

folge erledige auch o Heiland! durch diese deine schwere Kreuztragung die armen Seelen in dem Fegfeuer von ihren schweren Peinen, sonders diese N. und bringe sie zu der ewigen Ruhe, auf daß sie in Bälde mit allen Auserwählten singen möge; Heilig! Heilig! Heilig! Amen.

## Bey der Aufhebung der heiligen Hostie.

O gekreuzigter JEsu! ich bethe dich demüthigst an, und bitte: Ach sey mir gnädig, sey mir barmherzig, und verzeih mir meine Sünden.

O himmlischer Vater! sieh an das Angesicht, und die heilige Wunden deines geliebten Sohnes, und erbarme dich meiner! sieh an das Lamm GOttes, welches ich dir aufopfere, und erbarme dich meiner, dann auch der armen Seelen in dem Fegfeuer, sonders jener N. für welche ich bethe.

## Bey Aufhebung des Kelchs.

O JEsu! blutiger Bräutigam meiner Seele! wasche mich in deinem heiligen Blut, sey mir gnädig, und barmherzig, schenke mir von demselben ein Tröpflein zu wahrer, und beständiger Besserung meines sündigen Lebens, eines in meinem Todbett, eines, wenn ich vor deinem stren-

strengen Richterstuhl stehe, auch eines, wenn ich in dem Fegfeuer leiden werde.

O allerheiligste Dreyfaltigkeit! alle, und jede Tröpflein dieses allerheiligsten Bluts, mit allen vergossenen Zähren, bittern, und blutigen Schweißtropfen meines JEsu, sammt dem kostbarsten Wasser seiner allerheiligsten Seiten opfere ich dir durch die Hände Mariä, und aller lieben Heiligen auf zu deiner höchsten Ehre, und Glori, zu meinem, und aller Lebenden Heil, auch zu Erquickung, und Erlösung der armen Seelen in dem Fegfeuer absonderlich dieser N.

## Nach der Wandlung.

Sey gegrüßt Christe JEsu! du Wort, welches Fleisch geworden, du Lamm GOttes, welches Himmel, und Erde versöhnet! O JEsu! der du an dem Altar des Kreuzes in deiner schmerzlichen Sterbstund für deine Feinde also liebreich gebethen: Vater! verzeih ihnen; denn sie wissen nicht, was sie thun. Durch diese unergründliche Liebe bitte ich dich, verzeih jetzo, und sonders in meiner Sterbstund auch mir alle meine Sünde, erhalte mich alsdann in deiner Liebe und Gnad, und laß mich mit dem bußfertigen Schächer hören: Heute wirst du bey mir seyn im Paradeis.

Laß

Laß mich in meiner letzten Todesangst der gnadenreichen Fürbitt deiner schmerzhaften Mutter unter dem Kreuz genieſſen. Verlaß mich nicht in meiner letzten Noth, der du an dem heiligen Kreuz gerufen: Mein GOtt! mein GOtt! warum hast du mich verlassen? Erquicke mich in meinem letzten Ende mit dem lebendigen Wasser deiner göttlichen Gnade, der du in deinem äußersten Durst mit Gall, und Eßig bist getränket worden. Laß mich in deiner Liebe, und Gnade, den letzten Athem meines Lebens vollbringen, der du am Stammen des heiligen Krenzes das größte Werk der menschlichen Erlösung vollbracht. O JEsu! gedenk an die größte Liebe, mit welcher du deinen Geist in die Hände deines himmlischen Vaters befohlen, und mit geneigtem Haupt aufgegeben. In Vereinigung dieser Liebe befehle ich jetzt, und in der Stund meines Tods meine arme Seel in deine Hände, neige alsdann dein gebenedeytes Haupt zu mir, zum Zeichen des Friedens, nimm mich auf mit den Armen deiner Barmherzigkeit, und laß mir dein Reich zukommen, welches du uns mit deinem heiligen Blut erworben hast. Laß auch dieses Trostes reichlich die armen Seelen genieſſen, sonders für welche ich jetzo bitte.

## Bey dem Memento für die Abgestorbene.

Sey ingedenk, o JEsu! der lieben Seelen in dem Fegfeuer, sonders jener, für welche ich zu bethen schuldig; durch die Liebe, welche du zu diesen lieben Seelen trägst, nimm dich ihrer Erlösung barmherzigst an, und sey ein Mittler zwischen der göttlichen Gerechtigkeit, und ihnen. Opfere deinem liebsten Vater deine durchnagelte Hände, und Füße, dein durchstochenes Herz, und Seiten dein vergossenes Blut, und Zähren, deine empfangene Wunden, und erlittene Schmerzen; opfere es ihm mit diesem heiligen Meßopfer auf, und erbitte dadurch, daß er sich über die armen Seelen erbarme, Amen.

## Bey dem Pater noster, und Zerbrechung der heiligen Hostie.

O gerechter Vater! durch diesen deinen Sohn, und mit diesem deinem Sohn, und in diesem deinem Sohne erstatte ich dir alle Glori und Ehre, so ich, und die liebe Seelen dir zu geben unterlassen, thue auch genug für alle Schmach, und Unehr, welche wir dir zugefügt haben, und bezahle dir alle Schulden, und Strafen, welche wir annoch zu büssen, und zu leiden haben.

Ich

Ich erinnere dich auch, o süssester Jesu! jener drey Stunden, in welchen du an dem Kreuze hangend dein Versöhnopfer entrichtet. Ach was war dieß für eine unmenschliche Marter, als die bittere Schmerzen aus allen Wunden zu dem Herzen, und von selben in die Wunden schossen, und in allen deinen Gliedern grimmig wütheten, rissen, und brannen, was für einen langwürigen Todeskampf hast du gestritten, was grausame Tormenten gelitten, da deine gebenedeyte Seele von deinem heiligsten Leib abgerissen wurde; durch die Bitterkeit deines schmerzlichsten Tods, welcher bey Zerbrechung der heiligen Hostie erneuert wird, verzeih mir meine so viele schwere Sünden, und durch die gewaltsame, Entreissung deiner Seele von deinem Leib vergieb mir, daß ich mit grösten Leid, und Pein meine gottlose Seele, als ein Glied aus deinem geistlichen Leib gerissen habe. Ich bitte dich auch, o JEsu! daß, gleichwie du nach deinem Tod in die Vorhölle gestiegen, also wollest auch jetzo in das Fegfeuer hinabsteigen, und die armen Seelen mit deiner Gegenwart erfreuen, mit deinem Gnadenthau erquicken, mit deinem heiligen Blut begiessen, und durch die Kraft dieses heiligen Meßopfers erlösen, Amen.

## Bey dem Agnus Dei.

O JEsu, du wahres Lamm GOttes! welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erbarme dich meiner, nimm hin alle meine Sünde, und das letzte Blutströpflein deines durchstochenen liebreichen Herzens ersetze alle meine Mängel. Erbarme dich auch der armen Seelen in dem Fegfeuer und führe sie zu den himmlischen Freuden, Amen.

## Bey dem Domine non sum dignus.

Himmlischer Vater! sieh herab von dem hohen Himmel auf deinen eingebohrnen Sohn, wie er Todes verblichen auf der Schoos seiner schmerzhaften Mutter Mariä liege. Alle seine heilige Wunden, sein mit dem Speer eröffnetes Herz, sein bitteres Leiden, und Sterben rufen zu dir um Barmherzigkeit; ach verzeih mir meine Sünden, und Missethaten, laß die Verdienste deines schmerzlichsten Tods an mir nicht verlohren seyn: gieb, daß mein Herz JEsu Christo zu einem geheiligten Grab werde, darinn er ruhe, und mit seiner göttlichen Gegenwart meine todte Andacht erwecke. O JEsu komm zu mir, und verschmähe nicht mich elenden Sünder, sondern gieb mir mit dem kananäischen Weib

nur eine einzige Brosame von deiner göttlichen Mahlzeit, dadurch meine schwache Seele gestärket diesen Tag in deiner göttlicher Gnade erhalten werde. Ach! höre, o JEsu! mein Seufzen.

Die Seel Christi heilige mich,
Der Leib Christi erlöse mich.
Das Angesicht Christi erleuchte mich,
Der Schweis Christi erquicke mich.
Das Wasser der Seite Christi wasche mich,
Daß verwundte Herz Christi in der Liebe, entzünde mich,
Die Verlassenheit Christi tröste mich,
Das Kreuz Christi segne mich,
Das Leiden Christi stärke mich,
Der Tod Christi erhalte mich,
Die Kraft Christi überschatte mich,
Die Urständ Christi erfreue mich.
O gütiger JEsu! erhöre mich.
In deine Wunden verberge mich,
Von dir doch nimmer scheide mich.
Vor allen Sünden behüte mich.
Vor dem bösen Feind beschirme mich,
In meinem Tod berufe mich,
Und heisse zu dir kommen mich,
Auf daß ich herzlich lobe dich,
Sammt allen Heiligen ewiglich,
Amen.

O gütigster JEsu! führe jetzo durch deine heilige Begräbniß aus der Grube des erschröcklichen Fegfeuers die armen Seelen, sonders aber diese N. ach bringe sie aus dem Schatten des Tods zu dem ewigen Leben, Amen.

## Geistliche Communion mit dem Priester.

O allerliebster JEsu! o daß ich also würdig wäre dich gleichfalls leiblicher Weis wie ich inbrünstig verlange, in mein Herz zu empfangen! ich glaube festiglich, und ungezweifelt, daß du wahrhaftig mit Gottheit, und Menschheit in dem heiligen Sakrament zugegen seyest; weil du es selbst, o ewige Wahrheit und Weisheit! also geoffenbaret hast. Ich hoffe, und wünsche in dem Stand deiner Gnade zu seyn, dann ich liebe dich über alles, o du höchstes liebwürdigstes Gut! aus dieser Leibe bereue ich schmerzlich alle meine Sünden, o JEsu! und nehme mir abermal recht kräftig vor dir mit neuen Eifer zu dienen, und dich freywillig nicht mehr zu beleidigen. O dann so komm zu mir, mein JEsu! wenigst geistlicher Weis mit dem Wachsthum deiner Liebe, uud Gnad: verwandle mich in einen andern Menschen nach dem Wohlgefallen deines göttlichen Herzen: verbleib bey mir, und besitze mich ganz, und gar;

denn, o mein HErr! ich bin nicht würdig, daß du selbsten eingehest unter mein Dach, in mein sündiges Herz; sondern sprich nur ein Wort, jenes Wort, welches du zu Magdalena, und dem rechten Schächer gesprochen, da du ihnen ihre Sünden vergeben, so wird gesund meine arme Seel.

## Bey der letzten Collect.

Liebvollester JEsu! wie soll ich dir die grosse Wohlthat vergelten, welche du mir erzeigt, indem du mich dieses allerheiligsten Opfers theilhaftig gemacht, bey welchem ich die Gedächtniß deines bittern Leidens, und Sterbens erneuert. O JEsu! alles was in mir ist, soll deinen heiligen Namen ewiglich loben und preisen; ach möchte ich die Kraft, und Wirkung dieses hochheiligsten Sakraments allzeit empfinden! verleihe mir gnädiglich, o JEsu! daß ich an dem Ende meines Lebens mit diesen und andern heiligen Sakramenten versehen, in dem wahren Glauben, tröstlicher Hoffnung, und vollkommener Liebe gestärkt aus dieser Welt scheiden, und dich meinen GOtt, und Herrn sammt dem heiligen Geiste ewig loben und preisen möge, Amen.

## Bey dem Segen.

Es segne mich, und alle lebendige, auch

alle

alle abgestorbene christglaubige Seelen die allerheiligste Dreyfaltigkeit, GOtt † Vater Sohn †, und heiliger Geist †, Am.

## Gebeth.

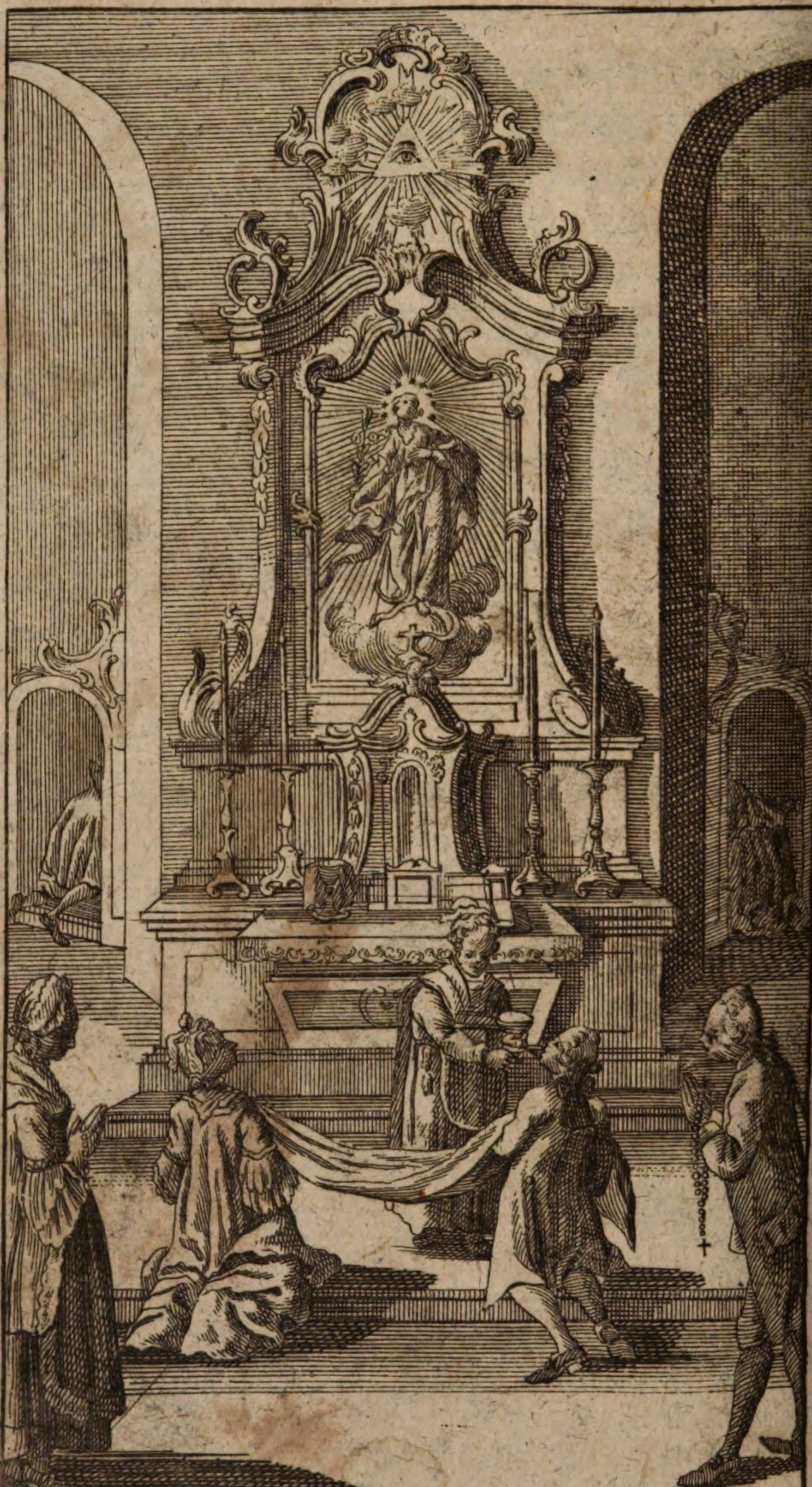
Unter tiefer Neigung bey dem Verbum Caro factum est.

O allerliebreichester JEsu, du ewiger Sohn GOtt des himmlischen Vaters! ich sage dir von ganzen meinen Herzen demüthigsten Dank, daß du aus Liebe des menschlichen Geschlechts unser Fleisch, und Blut annehmen, so viele Mühe, und Arbeit übertragen, und letztlich an dem Stammen des heiligen Kreuzes sterben wollen: ich bitte dich, opfere für mich GOtt deinem himmlischen Vater auf alle die Früchte deiner allerheiligsten Menschheit zu Erlangung eines seligen Endes, und der ewigen Seligkeit, Amen.

## Gebeth nach der heiligen Meß.

Himmlischer Vater! nun habe ich mit dem Priester dir auf dem Altar deinen allerliebsten Sohn geopfert, welcher sich dir einmal auf dem Kalvariberg ganz blutig, und voll der Schmerzen aufgeopfert: Nimm ihn an mit höchsten Wohlgefallen, gleichwie an dem Tag seiner Auffahrt, da er dir alle Früchte seiner allerheiligsten

Menschheit sammt seinen glorwürdigen fünf Wunden vorgezeigt. O allergütigster Vater! laß diese allerheiligste Wunde deines lieben Sohnes nicht mehr aus deinen Augen, damit in Ansehung, wie er uns geliebt, und wie theuer er uns erlöst, du dich unser allezeit erbarmest. Erbarme dich dann unser, und verleihe allen lebendigen, und abgestorbenen Christgläubigen, deine Gnad, und das ewige Leben, Amen.



adpag. 53.

Des
neu zusammen getragenen
goldenen Himmelschlüssels
oder
andächtigen Gebethbuches
vierter Theil.

## Beichtgebether.

### Vor der Beicht.

O allerhöchste unendliche Majestät meines GOttes, und HErrn, sieh! ich undankbarer Sünder falle dir voll der Reue, und Schamhaftigkeit demüthigst zu Füssen, ich verlange inbrünstigst deiner erzörneten Gerechtigkeit durch diese heilige Beicht kraft der heiligsten Verdienste, und Blut JEsu Christi genug zu thun, und deine väterliche Barmherzigkeit mir wieder zu versöhnen. Darum bitte ich dich, verleih mir deine kräftige Gnad dazu.

An-

## Anrufung des heiligen Geistes.

O göttlicher heiliger Geist! komm, und erleuchte mein Gedächniß, und Verstand mit deinem Gnadenlicht, daß ich alle meine begangene, und annoch nicht gebeichtete Sünden also genau erkennen möge, gleichwie ich sie einst vor dem göttlichen Richterstuhl erkennen werde. Entzünde meinen Willen, und giesse in mein Herz ein eine so inbrünstige übernatürliche vollkommene Reue, und Leid, daß ich alle meine Sünden gleich allen heiligen Büssern bereuen, und, wollte GOtt! auch mit heissen Zähren beweinen könnte. Verleihe mir die Stärke alle Schamhaftigkeit zu überwinden, und alles, wie ich es schuldig bin, recht zu beichten. Dieses bitte ich durch die Liebe JEsu Christi, mit welcher er dieses Gnaden-Sakrament eingesetzet, und durch die Fürbitt Mariä der Zuflucht aller Sünder.

## Gewissens-Erforschung über die zehn Gebothe.

### Wider das erste Geboth.

Hast du nicht in Glaubenssachen freywillig gezweifelt? unanständig davon disputiert? ketzerische Bücher gelesen, oder aufbehalten? hast deine Lebenszeit öfter, wie du schon bey Aufgang des Ver-

stan-

standes schuldig, Glaub, Hoffnung, und Liebe zu GOtt erweckt? hast keine Aberglauben, Segen ꝛc. gebraucht, Menschen, oder Vieh dadurch gesund zu machen? keine Teufels-Beschwörungen bey Schatzgrabereyen, verbothene Gebether um reich zu werden? hast du nicht durch Lößlen, oder bey Wahrsagern, Teufelsbannern verborgene Dinge, gestohlen- oder verlohrnes Gut erfragen wollen, hast du nicht mit abscheulichen in Worten, Werken, und Gedanken begangenen Lastern die geweihte Kirche geschändet? die heilige Sakramente der Beicht, des Altars, der Firmung, der Ehe, sakrilegisch, und in verschwiegenen Sünden ꝛc. empfangen? hast nicht auf GOttes Barmherzigkeit gesündiget, oder an derselben verzweifelt?

## Wider das zweyte Geboth.

Hast du nicht ohne Noth, oder gar falsch, mit Bedachtsamkeit geschworen, die heilige Sakramente gelästert, und dieses vielleicht aus böser Gewohnheit, welche du dir nicht abziehest? hast du nicht wider GOtt gezörnet, gemurret, ihn als ungerecht, unbarmherzig gelästert? hast du deinen Eidschwur gehalten? hast du mit Gott, den Heiligen, oder geistlich- und geweihten Sachen, oder frommen Personen Gespött getrieben?

## Wider das dritte Geboth.

Hast du nicht an Sonn- und Feyertägen knechliche

liche Arbeit ohne Noth getrieben, oder anbefohlen? die Handwerksleute dazu angereitzt? hast du allezeit, wenn es möglich gewesen, eine ganze heilige Meß andächtig angehört, oder etwa die halbe Meß geschlafen, geschwätzet, Possen getrieben, fremde Gestalten, anderer Kleidung betrachtet? höreſt auch du, und die Deinigen das Wort GOttes, die christliche Lehre an, und mit was Aufmerksamkeit, und Frucht? hast du nicht die Feyertage, die heiligste Zeiten mit Trinken, Spielen, Unzucht, Sünd und Lastern geschändet? wie hast die gebothene Fasttage gehalten? hast du nicht wissentlich zu verbothener Zeit Fleisch geessen?

## Wider das vierte Geboth.

**Die Kinder betreffend:** Bist du nicht ungehorsam gewesen auch in grossen Sachen wider die Ehre GOttes, wider die Ehre deiner Freundschaft, mit schwerer Betrübniß deiner Aeltern; als etwa durch schändliche Aufführung, ungleiche Eheverspreschen ohne Befragen, Wissen, und Willen der Aeltern? warest du nicht zornmüthig, grob, murrisch gegen sie, spötterisch auch sogar mit Nachnämen, oder Uebel wunschen, etwa den Tod selbsten, und zwar im Ernst? hast den Aeltern nicht mit rauhen Worten die Zäher ausgetrieben? hast du nicht eine Hand oder Fuß wider sie ausgestreckt, oder gar geschlagen, gestossen? wie halteſt du ihnen den Aus-

nahm,

nahm, oder Austrag, wenn sie übergeben? schämest dich nicht ihrer Armuth? wie kommst ihnen zu Hilf in großer Noth? hast nach deren Tod ihren letzten Willen erfüllt? schmähest, wünschest, schneidest nicht den hohen Obrigkeiten, deinen vorgesetzten Seelsorgern, der Geistlichkeit, die Ehre ab?

**Die Aeltern belangend:** Unterweiset ihr von erster Jugend eure Kinder zum Gebeth, in dem Dienst GOttes, und christlicher Lehr in der Furcht GOttes, in dem Haß der Todsünd? lehret ihr sie recht beichten, und communicieren? seyd ihr daran, daß sie täglich das Morgen- Nacht- und Tischgebeth, den englischen Gruß laut bethen, fleißig in die Kirche gehen, darinn sich ehrenbiethig aufführen? fragt ihr, was sie aus der Predigt, christlichen Lehre erlernet? laßt ihr die Kleinen unter schlimmen Kindern, und Ehehalten herumfahren, daß sie verführt werden? seht ihr den erwachsenen Söhnen und Töchtern nach, wo sie hingehen, was für Bekanntschaft sie machen, wenn sie nach Hause kommen? laßt ihr eure Töchter nicht frech, hoffärtig, über den Stand gekleidet daher ziehen? laßt ihr in eurem Haus keine liederliche Zusammenkünfte zu? gebt ihr nicht Unterschluf fremden Buhlschaften, Spielern ꝛc.

* Hierüber sollen sich auch die Hausväter, und Hausmütter erforschen.

## Wider das fünfte Gebotb.

Bist du keines Todschlags mit Rath, oder

That

That schuldig? hast du nicht Mittel gerathen, ode selbst gebraucht deine Schand abzutreiben? hast nich durch Fraß und Füllerey dir selbst die Gesundheit das Leben verkürzet? aus Verzweiflung dich töd ten wollen, dir, oder andern ernstlich den Tod den Teufel, ein großes Uebel gewunschen? dich a fremden Unglück erfreuet? große Feindschaften ge tragen, dich zu rächen gesucht, lange Zeit nich mehr geredet, alle christliche Liebeszeichen versagt, ge zörnet, gezanket, geschmähet? hast Niemand i Raufhändeln beschädigt? hast Niemand geistlicher weise getödtet durch Aergerniß, Verführung, böse Rath, fremde Sünde.

## Wider das sechste Geboth.

Hast du dich in unreinen Gedanken freywillig aufgehalten? auch erlustiget, Begierden gefaßt, de vormaligen Sünden, oder eines bösen Traums mi Lust erinnert, zu dergleichen Träumen Ursach gege ben, unzüchtig geredet, gesungen, dergleichen gern angehört? dich frech gekleidet? mit geilen Gebär den, Augenwink, Küssen, Herumreissen, unkeusch Bücher lesen, mit Ansehen blosser Gemählde, oder Personen, mit dergleicheu Antasten ꝛc. oder dich gar in dem Werk selbsten versündiget? mit Ledigen, mi Verheurathen, mit Befreundten, mit dir allein, oder gar mit Unvernünftigen? hast du nicht andere zur Schandthat angereitzet, gezwungen, gekuppelt,

Both:

Bothschaften, Liebesbriefe getragen, Zusammenkünften Unterschluf gegeben? böse Gesellschaft, Gemeinschaft den Aeltern, Hausvätern nicht entdeckt? Hast du den Ehestand recht gehalten, keinen Ehebruch begangen? aus Furcht vieler Kinder wider die Natur, und das heilige Sakrament gehandelt?

## Wider das siebente Geboth.

Hast deinen Nächsten etwa nicht an Haus oder Hof, Aecker, Wiesen, Gärten, Gehölz, Vieh, Gewerb, Gerechtigkeit geschadet? nichts vertragen, geraubet, abgenommen in grossen, oder auch nur kleinen Sachen, in kurzer Zeit, oft nacheinander, daß es endlich eine große Summa ausmacht? hast du nichts aus einem Gotteshaus entzogen? oder einer ganzen Gemeinde? hast du nicht betrogen in Gewicht, Ellen, Mässerey, und der Waar, mit ungerechten Vortheil? hast in deinem Handwerk nicht Tuch, Garn, Mehl, Getraid, Woll, Flachs, Leder ꝛc. zuruck behalten? nicht gestohlne Sachen gekauft, oder angenommen? hast du nicht eine bewußte Schuld abgelaugnet? Schulden gemacht, die du vorgesehen, daß du nicht bezahlen könnest? nicht also gehauset, daß du die alten Schulden bezahlen mögest, sondern mit anderer Schweis und Blut lustig gemacht? hast du nicht mit Trinken, Spielen ꝛc. deinem Weib und Kindern das Ihrige abgestohlen? den Ehehalten, Taglöhnern, Handwerksleuten die Bezahlung nicht

auf-

aufgehalten, zu vieles abgedrucket? hast du deinem mit Billigkeit verdienet? hast du in Amtsrechnung, Vormundschaften, Kirchen- oder Waisen, und Armen-Geldern nicht unrecht gethan? hast du dich nicht selbsten bezahlt gemacht, wo keine Schuld, oder mehr als die Schuld war? hast in Theilung der Erbschaft nicht andere Fremde übervortheilet? hast nicht in Zehend, was immer Gattung, in Pferd- und anderu Sachen Handeln, Tauschen ꝛc. betrogen? hast deinen Nächsten besonders in seiner Noth nicht mit Wucher, durch unerlaubte hohe Zinse übernommen? hast nicht ungerechte Proceß geführt, oder selben beygestanden, solchen zu anderer Schaden hinaus gezogen, die andere Parthey unbillig von einem zu dem andern Gericht herum gezogen? hast das fremde Gut, wenn du, und so geschwind du gekönnt, seinem Herrn zurück gestellt, und den Schaden ersetzt.

## Wider das achte Geboth.

Hast deinen Nächsten falsch angeklagt, bey oder ausser Gericht falsche Zeugniß gegeben, oder die Wahrheit mit des andern Schaden dem Geld zu lieb, Freundschaft halber verschwiegen? hast nicht andern in grossen Sachen aus Feindschaft die Ehre abgeschnitten? hast ihnen nicht etwas aufgebracht, welches falsch war? hast das gehörte nicht nachgesagt, wahre, aber geheime, oder schon alte, vergessene Fehler entdecket? hast nicht freventlich geurtheilet, ohne Ursach

sach falsch geargwohnet, deinen Argwohn gleich für gewiß ausgesagt? bist nicht eifersüchtig gewesen? hast hierdurch deinem Nächsten nicht an Gut und Geld geschadet, welches zu ersetzen du schuldig? hast ihm nicht seinen redlichen und ehrlichen Namen benommen, welchen du nach gewissen Umständen zurück geben mußt?

## Das neunte und zehnte Geboth sind in dem sechsten und siebenten eingeschlossen.

Sie handeln von Gedanken und Begierden, da das sechste und siebente Geboth die Werke selbst verbiethet; ist also der ernstliche Wille sowohl eine Sünd, als das Werk selbst.

## Reue und Leid.

O göttliche allerheiligste Dreyfaltigkeit, mein GOtt, und HErr! welchen ich schon wieder so vermessentlich beleidiget hab, ich glaube festiglich, daß du seyest der übernatürliche Belohner des Guten, und der gerechteste Bestrafer des Bösen, der du alle Sünd hassest, und verabscheuest; ach! darum fürchte ich mir, und erzittere ich von Herzen. Aber ich glaube auch, daß JEsus Christus mein HErr, und Erlöser zum Trost, und Heil aller armen Sünder das heilige Sakrament der Buß, und Beicht habe eingesetzet, und allen wahrhaft Büssen-

senden seine Barmherzigkeit versprochen. So hat er uns dieses als die ewige Wahrheit, und Weisheit durch seine heil. Kirche selbst gelehret, und geoffenbaret.

Dahero richte ich wieder auf mein traurig zerschlagenes Herz, und hoffe mit neuen Vertrauen gleich dem verlohrnen, aber reumüthig zurückkehrenden Sohne: du o Vater der Barmherzigkeit! werdest mich von dir nicht verstossen, und meine Buß aufnehmen, weil du es also, o getreuer gütiger GOtt! versprochen hast.

Diese deine väterliche Liebe, und alle übrige deine Gutthaten wären mir allein schon genug dich entgegen, und wieder auf das neue über alles zu lieben. Aber in Betrachtung, daß du zugleich das allerhöchste, vollkommenste, in dir selbst liebwürdigste Gut seyest, der große unendliche GOtt, entbrenne ich mit annoch vollkommenern Flammen, und liebe dich mein GOtt! ich liebe dich aus ganzem meinem Herzen, aus ganzer meiner Seele, aus allen meinen Kräften nur darum, o GOtt! weil du der große GOtt, das höchste Gut bist.

Und aus dieser übernatürlichen Liebe reuet es mich, ach liebster Vater, und HErr! es reuet mich, daß ich wider dich jemal gesündiget habe. Es reuet mich nicht

nur

nur allein, daß ich dadurch die von dir bedrohte Strafen verdienet, deine übernatürliche Gnaden, und Belohnung verscherzet, sondern forderst, und einzig darum, ach! darum reuet es mich, daß ich dich meinen liebwürdigsten GOtt! mein höchstes aller Liebe würdigstes Gut beleidiget habe. O könnte ich es mit blutigen Zähren beweinen.

Darum von dieser Stunde an verfluche ich meine bisherige Bosheit, meine Blindheit, und Unsinnigkeit: ich verabscheue alle Sünd, und Laster auf ewig: weil sie dir, o heiliger GOtt! o alles Dienstes, und Liebe würdigster GOtt mißfallen. -

## Andere zarte Liebsreue.

Gekreuzigter von der Scheitel des Haupts bis zur Fußsohle verwundeter, blutriefender Erlöser! ich grüße dein heiliges, gekröntes, mich zu umfangen, und aufzunehmen geneigtes Haupt, deine weinende Augen, deinen zerschlagenen Mund, dein durchlöchertes mich einzuschliessen eröffnetes Herz, deine ausgestreckte Hände und Füße. O mein JEsu! was hast du alles für mich gelitten, und ich habe dich also oft beleidiget! o JEsu! du hast es mit mir so gut, und ich mit dir so übel gemeynet.

O JEsu! verwundter, gekreuzigter JEsu! mein GOtt! meine Liebe, mein Er-

Erlöser! wie weit ist es mit dir, und mir gekommen? ach! es reuet mich vom innersten meines Herzens, und möchte ich vor lauter Liebe, Reue, und Schmerzen verschmachten, daß ich dich, o unendliches Gut! o JEsu mein GOtt! o JEsu meine Liebe! so grausam mit meinen Sünden zugerichtet, und beleidiget habe. Aber, o HErr! jetzo ist es beschlossen, von nun an will ich nicht mehr sündigen, nicht mehr deine heil. Wunden erneuern. O JEsu! lieber sterben, als eine freywillige, sonderbar schwere Sünd mehr begehen.

## Vorsatz.

Aus dieser Liebe, aus dieser Reue nehme ich mir ernstlich vor mein Leben mit neuen Eifer zu bessern, und dich meinen liebsten GOtt freywillig, und wissentlich nicht mehr zu beleidigen, sonderbar Zeit meines Lebens keine Todsünd mehr zu begehen, lieber tausendmal will ich sterben, als eine schwere Sünd in mein Herz einlassen.

Meinen ernstlichen Willen aber recht zu beweisen, nehme ich mir sonders vor, bis auf nächste heilige Beicht aus den läßlichen Sünden absonderlich diese NN. zu vermeiden. Stärke mich, o HErr! in meinem heiligen Vorhaben, und verleihe mir deine kräftige Gnad dazu, Amen.

Bey

## Bey Eingang in den Beichtstuhl, und in demselben.

Bilde dir ein, du versenkest dich in das verwundte Herz JEsu um in dem kostbaren Baad seines heiligen Bluts deine Seele kraft der heiligen Absolution abzuwaschen, Alsdann bezeichne dich mit dem heiligen Kreuz wider den bösen Feind, daß er dich nicht verhindere, und sage:

**Ich bitte um den heiligen Segen, daß ich meine Sünden recht beichten möge.**

**Das letztemal habe ich gebeichtet an NN.**

**Von dieser Zeit hab ich meinen GOtt mit folgenden Sünden beleidiget, mit Worten, Werken, Gedanken, und Unterlassung.**

Langsame, ordentliche, demüthige Erzählung der Sünden mit der Zahl, und nothwendigen Umständen.

## Vollendung der Beicht.

Diese, und alle meine wissentliche und unwissentliche Sünden sind mir leid von Herzen, weil ich dadurch GOtt, das höchste Gut, welches ich über alles liebe, beleidiget habe. Nehme mir kräftig für, mein Leben zu bessern, und GOtt freywillig nicht mehr zu beleidigen.

Bitte um eine heilsame Buß und um die heilige Absolution.

## Unter der Absolution.

Christe JEsu, du höchster Priester! der du die heilige Magdalena mit deinem göttlichen Mund losgesprochen, sprich auch mich jetzo von meinen Sünden los, und bekräftige diese priesterliche Absolution, welche über mich auf Erden gesprochen wird, auch in dem Himmel.

## Danksagung nach der Beicht.

Gelobt, und gebenedeyt seyest du, HErr, himmlischer Vater, mein allerliebster GOtt! unendlichen Dank sage ich dir, daß du mich nun durch dieses heilige Sakrament der Buß wieder zu Gnaden aufgenommen, und wie ich hoffe, also in dem Himmel losgesprochen, wie mich dein Priester auf Erden anstatt deiner absolvieret hat. In Reue, und Liebe meines Herzens verrichte ich jetzo demüthig die mir auferlegte Buß im Angesicht der Engeln, vor Himmel und Erde als ein armer, aber bekehrter Sünder. Und damit diese meine Genugthuung vor deinen Augen, o GOtt! desto angenehmer sey, vereinige ich sie mit jener unendlichen Genugthuung meines Erlösers JEsu Christi, welche er am Oelberg, in seiner Geißlung, Krönung, Kreuzziehung, und Tod für unsere Sünden dir hat aufgeopfert.

Verrichte nun die auferlegte Buß mit Andacht.

## Beschluß.

Liebwürdigster HErr, und GOtt! allzugering ist diese meine Buß, meine Reue, und Genugthuung, so lege ich dann dazu alle kostbareste Tropfen des heiligen Bluts Christi JEsu, die glorreiche Verdienste der unbefleckten jungfräulichen Mutter Marid und aller lieben Heiligen, sonders alle reumüthige Zäher, und Seufzer aller heiligen Büßern, diese sollen meine Schwachheit, und Kaltsinnigkeit ersetzen. HErr! verzeih mir, und sey gnädig mir armen Sünder, Amen.

Darauf bethe folgende Bußpsalmen.

O GOtt! erbarme dich meiner: nach deiner großen Barmherzigkeit.

Und nach der Menge deiner Erbarmnissen: lösche aus meine Missethaten.

Wasche mich mehr, und mehr von meiner Ungerechtigkeit: und von meinen Sünden reinige mich.

Dann ich erkenne meine Ungerechtigkeit: und meine Sünd ist allzeit wider mich.

Dir allein habe ich gesündiget, und Uebel vor dir gethan, weil ich dein Geboth, und Gesätz übertretten habe: auf daß du gerechtfertiget werdest in deinen Reden, und den Sieg erhaltest, wann man mich richtet.

Dann sieh! ich bin in Ungerechtigkeit empfangen worden: und in Sünden hat mich meine Mutter empfangen.

Dann sieh! du hast die Wahrheit lieb: die heimliche und verborgene Dinge deiner Weisheit hast du mir offenbart.

Besprenge mich mit Ysop, so werde ich rein werden: wasche mich, so werde ich weisser werden als der Schnee.

Meinem Gehör wollest du Freud und Fröhlichkeit geben: und meine gedemüthigte Gebeine werden frolocken.

Wende dein Angesicht von meinen Sünden: und lösche aus meine Missethaten.

Ein reines Herz erschaffe in mir, o GOtt! und einen aufrichtigen Geist erneuere in meinem Ingeweid.

Nicht verstosse mich von deinem Angesicht: und deinen heiligen Geist nimm nicht von mir.

Gieb mir wieder die Frölichkeit deines Heils: und mit dem fürnehmen Geist bekräftige mich.

So will ich die Gottlosen deine Wege lehren: und die Boshaften werden sich zu dir bekehren.

Erlöse mich von den Blutschulden, o GOtt!

GOtt! du GOtt meines Heils: so wird meine Zunge deine Gerechtigkeit preisen.

Herr eröffne meine Lefzen: und mein Mund wird dein Lob verkündigen.

Dann so du Opfer gewollt hättest, so hätte ich dir es freylich gegeben: du wirst aber keinen Gefallen an dem Brandopfer haben

Ein zerschlagener Geist ist ein Opfer vor GOtt: ein zerknirschtes und gedemüthigtes Herz wirst du, o GOtt! nicht verachten

HErr! handle gnädiglich mit Sion in deinem guten Willen: auf daß die Mauren zu Jerusalem erbauet werden.

Alsdann wirst du annehmen das Opfer der Gerechtigkeit, auch Gaben und Brandopfer: alsdann werden sie Kälber auf deinen Altar legen.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste: als er war im Anfang, und nun ist, und allzeit seyn wird bis in Ewigkeit, Amen.

Aus der Tiefe rufe ich zu dir o, HErr HErr erhöre mein Gebeth.

Deine Ohren wollen aufmerksam seyn: auf das Gebeth deiner Diener.

So du die Missethaten in Obacht nehmest, o HErr! wer will bestehen.

Aber bey dir ist die Versöhnung: und wegen deines Gesatzes habe ich auf dich vertrauet.

Meine Seele hat auf sein Wort vertrauet: und mein Herz auf den HErrn gehoffet.

Von der Morgenwache bis zu der Nacht soll Israel auf den HErrn hoffen.

Dann bey dem HErrn ist Barmherzigkeit: und überflüßige Erlösung.

Und er wird Israel erretten aus allen seinen Missethaten.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist: als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

## Gebeth.

GOtt! dem eigen ist, sich zu erbarmen, und zu verschonen. Nimm auf unser Gebeth, damit uns, und alle deine Diener, welche mit den Banden der Sünden verstricket, die Erbärmniß deiner Güte mildherzigst erledige. Um dieses bitten wir durch JEsum Christum deinen lieben Sohn, Amen.

Des
neu zusammen getragenen
goldenen Himmelschlüssels
oder
andächtigen Gebethbuches
fünfter Theil.

## Communion = Andachten und Gebether.

### Vor der heiligen Communion.

HErr JEsu Christe! wahrer GOtt, und Mensch, mein Erlöser, Heiland, und Seligmacher! Ich unwürdigstes Geschöpf glaube festiglich, und bekenne mit höchstschuldigster Dankbarkeit, daß du um meiner Liebe willen zur Speis, und Heiligmachung meiner Seele wahrhaftig in dem heiligen Sakrament gegenwärtig seyest. Ich falle dir allerdemüthigst zu Füssen, bethe dich an im Namen, mit Andacht aller Geschöpfe, und sage dir Dank um die unend-

endliche Liebe, mit welcher du dieses allerheiligste Sakrament eingesetzet, und deine GOtt- und Menschheit unter dieser Gestalt des Brods verborgen hast. O JEsu du Leben meiner Seele, du edelster Seelenhirt! wer kann deine Liebe begreifen, und aussprechen, mit welcher du mich verächtliches Erdwürmlein geliebet hast, indem du mit deinem allerheiligsten, glorificierten Leib, Fleisch und Blut meine arme Seele zu speisen, und zu tränken verlangest, und einladest: Kommet zu mir alle die ihr mit Mühe, und Arbeit beladen seyd, ich will euch erquicken. Sieh, mein JEsu! getreuester Hirt meiner Seele, ich dein armes Schäflein gehorsame deiner Stimme, und komme zu dir; strecke dann aus, o JEsu deine allerheiligste Hände, meine Seel, gleichwie an dem Kreuze alle Sünder zu umfangen: Sieh, mein liebreichester JEsu! ich strecke jetzo zu dir mein Herz, und Gemüth aus, und begehre dich in das Innerste meines Herzens einzuführen.

Gleichwie ein Hirsch verlanget nach dem Wasserbrunnen! also verlanget, und dürstet meine Seele nach dir, dich zu geniessen, und sich mit dir zu vereinigen. Ich bekenne, mein JEsu! daß ich zwar oft, und viel gesündiget, und dich schwerlich belei-

leidiget, deſſentwegen ich dann billig mich vor dir ſchämen und fürchten ſoll: allein deine heiligſten Wunden, o JEſu! welche ich an deinem allerheiligſten Leib ſehe, verehre, und anbethe, rufen mir, daß ich ohne Furcht und Schrecken ganz ſicher zu dir kommen ſoll, wenn ich dich nur liebe. Ich liebe dich, o liebreicheſter JEſu! ich will dich bis in den Tod beſtändig lieben, o wie gerne wollte ich dich alſo gleichwie deine gebenedeyteſte Mutter, alle Engel, und Auserwählten lieben! zünde an, o JEſu! mein Herz mit dem Feuer deiner Liebe, und lösche aus die Flammen aller fleiſchlich-irdiſch- und unordentlichen Liebe.

O JEſu! mein Heiland, mein Erlöſer, du Arzt des Lebens, du Brunn der Gnaden! nach dir verlange ich, nach deinem allerheiligſten Blut dürſtet mich, eröffne mir dann die Brunnen deiner heilwertheſten Wunden, zu dieſen erhebe ich meine Augen, und eröffne ich mein Herz.

Göttlicher heiliger Geiſt! ich erhebe mein Herz zu dir, und rufe deine Hilfe, und Beyſtand verträulich an; du haſt der ſeligſten Jungfrau Mariä Seel und Leib, damit ſie eine würdige Wohnung des Sohnes GOttes wurde, durch deine Ueberſchattung zubereitet; ach! bereite auch jetzo mei-

meinen sündigen Leib, und Seel, damit sie eine würdige Wohnung des Sohnes GOttes werden. Erleuchte meinen Verstand, daß ich klar erkenne, was dieses große Abendmal sey, in welchem ein sterblicher Mensch das heiligste Fleisch, und Blut Christi genieſſet, und den unendlichen GOtt in seine sündige Seele empfanget. Gieß auch meinem Herzen einen wahren Schrecken, und Ehrerbiethung ein, damit ich nicht vermessen, unandächtig und unwürdig, sondern mit Furcht, und tiefester Niederträchtigkeit zu diesem göttlichen Tische hinzutrette.

Heilige Maria, du würdigste Mutter GOttes! heiliger Joseph, allerkeuschester Gespons Mariä, und Pflegvater JEsu! heiliger Schutzengel, und ihr alle Auserwählte Heiligen GOttes! meine heilige Patronen! bedecket die Armuth meiner Seele mit den Reichthümern eurer Tugenden, und Verdienste, führet mich zu dem Tische meines HErrn JEsu Christi, damit ich seinen heiligsten Leib, Fleisch, und Blut desto würdiger empfangen möge, Amen.

## Aufopferung der heiligen Communion.

O allerheiligste Dreyfaltigkeit! ich opfere dir diese heilige Communion auf in Vereinigung jener unendlichen Liebe, mit welcher

cher Christus JEsus selbst dieses heilige Altarssakrament in dem letzten Abendmahl hat eingesetzet, zur allerhöchsten Ehre, und Glori deiner göttlichen Majestät, zum Nutzen und Heiligung meiner Seele, zu Verbeßerung meines sündigen Lebens, zu Erlangung aller mir nothwendigen Gnaden, sonders dieser N. wieauch dermaleinst eine glückselige Sterbstund, und die ewige Vereinigung mit dir in dem himmlischen Vaterland zu erhalten.

Alle heilige Abläße aber, welche ich gewinnen kann, schenke ich aus Liebe deiner, o GOtt! Fürbittweis jener lieben Seele in dem Fegfeuer, für welche ich diese heilige Communion verrichte, und aufopfere, damit sie aus ihren Flammen erlöset, dich indessen anstatt meiner in dem Himmel liebe, und lobe. Kann ich aber selbe für mich gewinnen, so bitte ich dich, laß sie meiner eignen armen Seel zukommen, damit sie nach meinem Tod ungehindert zu dir, meinem letzten Ziel und Ende eile, dich zu besitzen, zu erkennen, und ewiglich zu lieben, Amen.

## Uebung der Demuth.

Nun aber, was unterfange ich mich? ja was würdigest du dich, großer GOtt, HErr Himmels und der Erde, du allerhöch-

höchste Majestät! willst in mein schlechtes, eiskaltes, sündiges Herz eingehen? ach HErr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, jedennoch bin ich es sehr bedürftig. Weil du mich dann selbsten einladest, sieh! o HErr! so komme ich, obschon die Engel sogar solcher Gnade nicht würdig. Hilf mir dann du selbst mein Herz zuzubereiten, und mit jenen Tugenden auszuzieren, welche dir die gefälligsten sind.

## Sonderbarer Glaub.

Nun mein allerliebster Jesu! jetzo kommt die glückselige Zeit, daß ich dich in mein Herz, und Leib empfange, eben jenen JEsum, welchen Maria in ihren jungfräulichen Leib empfangen, und zum Heil der Welt gebohren hat. Du bist es, mein Erlöser! der du für uns Menschen drey und dreyßig Jahre auf dieser Welt gewandert, am Oelberg Blut geschwitzet: gefangen, schmerzlich gegeiselt, gekrönet, und unschuldig zu dem schmählichsten Tod des Kreuzes bist verdammet worden, der du meine, und der ganzen Welt Sünden getragen, und für selbe an dem Kreuz gestorben bist. Ich danke dir mitleidig um dieses dein heiliges Leiden; ich bethe an in diesem heiligen Sakrament dein heiliges gekröntes Haupt, ich küße deinen göttlichen Mund, und Angesicht

sicht, ich verehre deine heilige fünf Wunden, und alle deine für mich vermundte Glieder, forderst dein liebvolles allerheiligstes Herz.

## Zarte Liebe.

O entzünde in meinem Herzen eine gleiche Liebe, eine feurige Liebe, daß ich dich aus ganzer Seele, aus ganzen Herzen, aus ganzen Gemüth, aus allen Kräften mehr als die ganze Welt, mehr als alle Freuden, Ehren, und Reichthümer, mehr als alle Menschen, mehr als den Himmel, mehr als mich selbsten liebe! Ja, mein JEsu! also liebe ich dich, daß, wenn auch kein Himmel, keine Hölle, keine Strafe, kein Lohn wäre, wollte ich dich jedannoch lieben, und liebe dich wirklich, mein JEsu! weil du bist das höchste Gut. O daß ich dich alle meine Tage, und Stunde lieben könnte, gleichwie alle deine fromme Seelen auf Erden, alle deine Heiligen in dem Himmel, alle deine Engel, und Himmelsgeister, gleichwie Maria deine liebste Mutter; wie dich, o HErr! deine heilige Menschheit liebet, wie du dich selbsten liebest. Mit aller dieser Liebe, o JEsu vereinige ich meine schwache Liebe.

## Begierde.

Verweile dann nicht länger, o Geliebter mei-

meiner Seele, einzige Freud meines Herzens, Trost meiner Augen, Labung meines Elend-vollen Lebensziel, und Ende meiner Begierden! es hungert mich unaussprechlich nach deinem heiligen Fleisch, dieses ist die Speis meines Geistes: es dürstet mich hitzig brennend nach deinem heiligen Blut, dieses ist das Getrank meiner Seele, ich verlange nach dir, o JEsu! du Brunn des ewigen Lebens. O JEsu! komm zu mir, sieh ich komme zu dir, und will bey dir verbleiben ewiglich.

HErr! ich bin es bedürftig, obschon nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

O mein JEsu, mein GOtt, und HErr, und Alles! ich bin ja nicht würdig, daß ich dich empfange; aber du mein JEsu, mein Heiland! mach mich würdig, ich bitte dich durch dein bitteres Leiden, durch deine unendliche Liebe, und Barmherzigkeit.

Hochgelobt, und gebenedeyt sey JEsus in dem heiligen Sakrament des Altars!

## Nach der heiligen Communion.

O JEsu, mein Heiland und Seligmacher! nun habe ich dich wahrhaft in meiner Seele, und persönlich in meinem Her-

Herzen, woher kommt mir, daß du zu mir kommest, und mich dein elendes Geschöpf besuchest, woher kommt mir diese Gnad? O wie groß ist deine Liebe, wie tief, und unergründlich deine Demuth, und Barmherzigkeit? sey du tausendmal gegrüßt, gelobt und gebenedeyt mein JEsu! allein wie soll ich dir diese deine Liebe vergelten, daß da dich würdigest mitten in mir, und meinem Herzen zu seyn? Ich bekenne, mein JEsu! wenn ich schon tausend Herzen hätte, dich jedennoch nicht genugsam lieben, wenn ich schon tausend Leiber hätte, dir nicht genugsam dienen könnte. Ach! daß ich doch also glückselig wäre, und in einen pur lautern Seraphin verwandelt würde, damit ich dich einigermassen für diese so hohe Gnade loben, preisen, ehren, lieben, und dir danken könnte, ich bin aber solcher Glückseligkeit nicht würdig. O Geliebter meines Herzens, ich bin arm, aber ich hoffe, du werdest meine Armuth nicht verschmähen; ich opfere dir alles Lob, welches dir die heilige Engel geben, alle Ehre, so dir deine Heiligen in dem Himmel, und auf Erden erweisen. Ich opfere dir dich selbsten, deine heilige Wunden, Leiden, Sterben, und alles, was du jemal deinem himmlischen Vater allhie auf Erden aufgeopfert hast. Endlich schenke ich dir alles,

was ich habe, meinen Leib, und Seele, alle meine Kräften, Sinne, und Glieder.

Ich liebe dich, mein GOtt! und will dich immer mehr und mehr lieben. Gieb mir, o HErr, mein GOtt! du schönster unter den Menschenkindern, daß ich dich verlange, daß ich dich liebe, als viel ich kann, als viel ich soll. Du bist unermessen, mußt ohne Maaß geliebet werden, sonders von uns, welche du also geliebet, also erlöset, für welche du so vieles, und Großes gethan, ja dich selbst zu einer Speise gegeben. O Liebe! welche du allezeit brennest, und niemal erlöschest, süßester Christe! gütigster JEsu! du Liebe! mein GOtt! entzünde mich ganz mit deiner Liebe, daß ich dich meinen HErrn aus ganzen meinen Herzen, aus ganzer meiner Seele, aus allen meinen Kräften, und aus aller meiner Meynung mit vieler Herzensreue liebe, dich allezeit, und überall in meinem Herzen, in meinem Mund, und vor meinen Augen habe, also, daß keine andere Liebe in mir den Eintritt, Statt, und Platz finde.

O GOtt! du wahres, und höchstes Leben, von welchem, durch welchen, und in welchem alles lebet, was immer wahrhaft, und selig lebet. O du guter, du schönster GOtt, von welchem, durch welchen,

chen, und in welchem alles, was immer Gutes, und Schönes ist; dessen Glauben mich erwecket, dessen Hoffnung mich aufrichtet, dessen Liebe mich vereiniget; o GOtt! der du befihlest, daß man dich begehre: machest, daß man dich finde: dem Anklopfenden aufthuest. O GOtt! von dem sich abwenden, fallen ist, zu dem sich wenden, aufstehen ist: in welchem bleiben, fest verharren ist: o GOtt! welchen erkennen, leben ist: welchem dienen, herrschen ist: welchen loben, das Heil, und die Freud der Seelen ist: ich lobe, benedeye, und bethe dich an mit meinen Lefzen, Herzen, und aller Kraft, mit welcher ich vermag, und erstatte deiner Milde und Gütigkeit für alle Gutthaten Dank, und stimme mit allen Heiligen das Lobgesang an: Heilig! Heilig! Heilig!

## Anbethung.

Großer GOtt, König Himmels, und der Erde, ich werfe mich in tiefester Demuth zu deinen Füssen, und neige mich bis in den tiefesten Abgrund meines Nichts. Ich bethe dich an in Inbrunst meiner Seele, und aller meiner Kräfte. O Maria! o alle heilige Engel, alle Heilige GOttes! helfet mir anbethen, lieben, und loben meinen JEsum, den Gast meines Herzens, meinen und euren HErrn, und GOtt.

## Opferung.

Was soll ich dir aber jetzo geben allerliebster, freygebigster GOtt! für alles, was du mir gegeben hast? ich sage dir unendlichen Dank für diese erstaunliche Gutthat, du hast mir jetzo dich selbsten gegeben, so gebe ich dir auch mich selbsten wieder, und alles, was in mir ist. Nun aber, du bist selbst in mir, so opfere ich dir und deinem himmlischen Vater zur vollkommensten Danksagung dich selbsten auf, deine heilige Verdienste, dein bitteres Leiden, und Sterben, deine heilige Wunden, und Blut. Mit diesem Opfer vereinige ich auch mein übriges schlechtes Opfer, mich selbsten nämlich, meine Seel, und Leib, mein ganzes Herz; nichts ausgenommen; ich opfere, und schenke dir von nun an meinen freyen Willen, meine Gedanken, Worte, und Werke, alle meine gute Vorsätz, meine Begierden, meine Hoffnung, alles das Meinige, mein Hab, und Gut, alles vollkommentlich nach deinem göttlichen Willen, o HErr!

## Bitt.

Jedennoch bist du nicht gekommen von mir reich zu werden, o reichester GOtt, sondern vielmehr mich mit deinem

Gut=

Gutthaten zu bereichern; ich stelle dir dann alle meine Nöthen an Seele, und Leib vor, und bitte dich, HErr! weil du dich selbsten mir gegeben hast, theile auch mir deine andere heilige Gnaden mit; und zwar erstlich heile meine Seele von allen ihren Gebrechlichkeiten, bewahre mich Zeit meines Lebens von aller Todsünd, ja auch von allen freywillig = läßlichen Sünden, stärke mich in meinem guten Vorhaben, entzünde in mir eine wahre Liebe GOttes, und des Nächsten, und führe mich zu aller Tugend.

Schicke mir auch zeitliche Güter, soviel sie mir, und den Meinigen nützlich sind, Gesundheit, Fried, das tägliche Brod, und alle Nothwendigkeiten, sonders NN. Endlich führe mich durch einen glückseligen Tod zu dir in die ewige Seligkeit.

Ich bitte auch für alle Lebendige, und Todte, sonders für welche ich zu bitten schuldig, für die ganze christkatholische Kirche, für das liebe Vaterland, für die geistlich= und weltliche Obrigkeiten, für meine liebe Angehörigen, NN. für Freunde, und Feinde; tröste, und erlöse auch die Seelen aus dem Fegfeuer, sonders meiner Aeltern, Geschwistrigen, Befreundten, und Bekannten NN. Bekehre die Sünder, alle Irr = und Unglaubige, auf daß wir dir alle

hier auf Erden gefällig dienen, und dich in dem Himmel ewig lieben, loben, und benedeyen.

## Gebeth zu Maria der Mutter GOttes, und dem heiligen Joseph.

O allerheiligste Mutter, und Jungfrau Maria! was große Gnade ist dir von GOtt dem Vater widerfahren, indem du würdig geworden, seinen von Ewigkeit her eingebohrnen Sohn von dem heiligen Geiste in deinem unbefleckten Leib zu empfangen, mit unversehrter Jungfrauschaft zu gebähren, mit deinen keuschesten Brüsten zu säugen, mit deinen mütterlichen Armen zu umfangen, und mit deinem hönigfliessenden Munde liebvoll zu küssen: erinnere auch dich, o allerseligster Joseph! was grosse Gnade dir der himmlische Vater ertheilet, indem er dich vor Allen auserkiesen, zu einem Nährvater seines allerliebsten Sohnes. O allerglückseligste Mutter, und allerglückseligster Pflegvater! Diesen edeln Schatz, welchen ich in dem heiligen Sakrament empfangen, und annoch in mir trage, opfere ich euch mit solcher Liebe, mit welcher der himmlische Vater euch denselben geben, und verlange hiedurch alle eure Freuden zu erneuern, welche ihr mit ihm auf Erden gehabt; ich bitte zugleich euch,

ihr wollet mich, und alles das Meinige unter euren allerheiligsten Schutz nehmen, und mir neben dem göttlichen Segen, und allen Tugenden eine selige Sterbstund erlangen, Amen.

## Zu den Heiligen, sonders Patronen.

O ihr auserwählte liebe Heilige GOttes, sonders ihr meine heilige Patronen! und deren Fest anheut begangen wird! ich grüße euch durch meinen liebsten JEsum, welcher mit GOtt dem Vater, und heiligen Geiste seine Wohnung bey mir genommen, und euch zu so hoher Glori erhoben; zu sonderer Vermehrung eurer Seligkeit opfere ich euch denselben auf mit aller Liebe, welche er von Ewigkeit zu euch getragen, und bitte euch demüthig, ihr wollet ihn für mich loben und danken, auch mir erlangen, daß ich ihm getreu nach seinem göttlichen Willen leben, endlich zu eurer Gesellschaft kommen, und ihn mit euch in alle Ewigkeit loben, ehren, und preisen möge, Amen.

## Ablaßgebether.

### Für Fried und Einigkeit christlicher Fürsten.

O HErr JEsu Christe! du Liebhaber

des

des Friedens und der Einigkeit! ich bitte dich durch dein kostbares Blut, durch deine heiligste fünf Wunden, und dein bitteres Leiden, und Sterben, durch welches du das ganze menschliche Geschlecht erlöset, und mit deinem himmlischen Vater versöhnet, und vereiniget hast, du wollest allen christlichen Fürsten, und Potentaten den wahren Frieden, und Einigkeit verleihen, auch deine göttliche Gnad ihnen mittheilen, damit sie ohne Krieg, Zwietracht, und Uneinigkeit ihre Unterthanen regieren, und leiten mögen, Amen.

## Für Ausreutung der Ketzereyen.

O HErr JEsu Christe, der du bist das Licht, und die Wahrheit, der du durch dein bitteres Leiden, und Sterben das ganze menschliche Geschlecht erlöset, und zu dem Licht des wahren Glaubens gebracht; ich bitte dich, du wollest alle Irrthümer, Ketzerey, und falsche Lehren vertilgen, und ausreuten: auch alle jene, welche in dergleichen Finsterniſſen stecken, zu dem Licht der Wahrheit bekehren, damit sie den wahren katholischen allein seligmachenden Glauben erkennen, und mit Herz, und Mund vor dir, o GOtt! und vor der ganzen Welt bekennen, Amen.

Für

## Für Erhöhung der katholischen Kirche.

O HErr JEsu Christe, der du bist das Fundament, und Haupt der christlichen Kirche, und selbe durch dein kostbares Blut, und bitteres Leiden, und Sterben gegründet, und erbauet hast, ich bitte dich, du wollest deine Christenheit erhalten, und erhöhen, auch alle jene, welche sich ihr widersetzen, demüthigen, und verfolgen, hingegen aber allen wahren Gliedern deiner Kirche Gnad verleihen, damit sie in dem wahren Glauben, christlicher Liebe, und tugendhaften Wandel bis an ihr Ende beständig verharren, Amen.

## Aufopferung der Ablaßgebether.

Nun, o allerheiligste Dreyfaltigkeit! opfere ich dir auf diese Gebether nach vorgeschriebener Meynung des Statthalters Christi auf Erden, sammt allen dazu erforderten Werken, um allen verliehenen heiligen Ablaß zu gewinnen, welchen ich abermal schenke dieser Seele N. wenn sie ihre zeitliche Straf annoch nicht bezahlet, und in den peinlichen Flammen gereiniget wird, zu ihrer Erlösung. Verzeih gnädiglich die übrige Schuld, damit sie alsobald der seligen Anschaung des göttlichen Angesichts genieesse, und dich in den ewigen Freuden mit allen Heiligen vollkommen lobe, und liebe.

Sechs=

# Des
# neu zusammen getragenen
# goldenen Himmelschlüssels
## oder
# andächtigen Gebethbuches
# sechster Theil.

## Von dem hochwürdigen Sakrament des Altars.

### Gebeth zu demselben.

Christe JEsu, du ewiger Sohn GOttes des Vaters, empfangen von dem heiligen Geiste in der unbefleckten Jungfrau Maria heiligsten Leib! dir falle ich demüthigst zu Füssen, bethe dich in dieser kleinen Gestalt des Brods verborgen, an, mit deiner allerheiligsten GOtt- und Menschheit, und spreche mit allen Heiligen, und Engeln: Hochgelobt, und gebenedeyt sey das allerheiligste Sakrament des Altars; denn du

bist

*ad pag. 88.*

bist es würdig, o HErr! der du uns mit deinem allerheiligsten Fleisch speisest, und mit deinem allerheiligsten Blut tränkest, mit welchem wir an dem Stammen des heiligen Kreuzes erlöset worden, und in diesem heiligen Sakrament uns nicht nur allein deine Menschheit, sondern auch deine Gottheit mittheilest. Ach gieb auch, daß wir dich dermaleins unverborgen von Angesicht zu Angesicht mögen ansehen, Amen.

## Bey dem Segen.

Christe JEsu! gleichwie du gen Himmel auffahrend deine Jünger mit erhobenen Händen gesegnet, also segne auch jetzo mich durch die Kraft deines heiligen Segens, ertheile mir Heil, und Wohlfahrt Leibs, und der Seele, laß die Kraft deines göttlichen Segens in mir verbleiben, treib alles Böses ab, stärke, und erhalte mich in allem Guten, Amen.

## Bey der Fronleichnams- und andern Processionen mit dem hochwürdigen Gut.

Hochheiligstes Sakrament des Altars! ich glaube festiglich, daß mein HErr, und GOtt JEsus Christus in dir gegenwärtig seye. Gleichwie David die Arche des Bunds, also begehre ich dich jetzo zu begleis

gleiten, dir als meinem wahren GOtt alle Ehre zu erzeigen. Ich lobe dich aus allen meinen Kräften, ich ehre dich aus ganzer meiner Seele, ich bethe dich an aus ganzen meinen Gemüth, ich liebe dich aus ganzen meinem Herzen, ich begleite dich mit möglichster Andacht, und Ehrerbiethigkeit. Vermehre in mir den Glauben, befestige die Hoffnung, entzünde deine Liebe, erwecke in mir wahre Reue, verzeih mir meine begangene Sünden, schenke mir die verdiente Straf, verleihe allen Sündern Gnade, und Barmherzigkeit. Ich bitte dich auch, für die leidende Seelen in dem Fegfeuer, nimm auf dieses mein unwürdiges Gebeth, welches ich vor deiner Gegenwart entrichte, und dir aufopfere.

## Bey Wiedereinsetzung desselben in den Tabernackel.

O JEsu! mein Herz verschliesse ich zu dir in diesen heiligen Tabernackel, und lege es zu deinen allerheiligsten Füssen, auf daß es allzeit vor deinen Augen liege, und dich mit allen gegenwärtigen heiligen Engeln unaufhörlich anbethe; ach sieh es in Gnaden an, und laß es dir angenehm seyn, Amen.

# Litaney von dem hochwürdigsten Sakrament.

HErr erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
HErr erbarme dich unser.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
GOtt Vater vom dem Himmel, erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt,
GOtt heiliger Geist,
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt,
Du Brod der Engeln,
Du lebendiges Brod, welches du vom Himmel kommen bist,
Du Brod, welches alle Süßigkeit in sich begreifet,
Du Brod, welches für der Welt Leben gegeben ist,
Du verborgener GOtt und Heiland,
Du Krone der Auserwählten,
Du Frucht vom Baums des Lebens,
Du Brunn aller Gnaden,
Du immerwährendes Opfer,
Du unbeflecktes Lamm,
Du Speise der Engeln,
Du Schatz der Glaubigen,
Du Ergötzlichkeit der gottseligen Gemüther,

erbarme dich unser.

Du Gedächtniß der göttlichen Wunderwerke,
Du Versöhnung der Sünder,
Du Band des Friedens, und der Liebe,
Du Trost der Betrübten,
Du Speise der Hungrigen,
Du Wegzehrung deren im HErrn Sterbenden,
Du Pfand der künftigen Glori,
Sey uns gnädig, erhöre uns, o HErr.
Sey uns gnädig, erlöse uns, o HErr.
Von der unwürdigen Empfahung deines heiligen Fleisch und Bluts,
Von Begierlichkeit des Fleisches,
Von Begierlichkeit der Augen,
Von Hoffart des Lebens,
Von aller Gelegenheit zu sündigen,
Durch die Begierd, mit welcher du die Ostern in dieser Speise mit deinen Jüngern halten wollen.
Durch die höchste Demuth, mit welcher du deinen Jüngern die Füsse gewaschen,
Durch die inbrünstige Liebe, mit welcher du dieses heilige Sakrament eingesetzt,
Durch dein heiliges Fleisch, und Blut, welches du uns in diesem heiligen Sakrament hinterlassen,
Durch die fünf hochheilige Wunden

erbarme dich unser.

Erlöse uns, o HErr.

die

dieses deines allerheiligsten Leibes, erlöse uns, o HErr.

Wir arme Sünder bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns den Glauben, Ehrerbiethung, und Andacht gegen diesem hochheiligen Sakrament mehren, und erhalten wollest,

Daß du uns von dem Tod der Sünden zu dem ewigen Leben auferwecken wollest,

Daß du alles, was in uns lasterhaft, tödten, und ausreuten wollest,

Daß du uns in deiner Gnad bestättigen, und stärken wollest,

Daß du uns für allen Nachstellungen des höllischen Feindes beschützen wollest,

Daß du unser Gemüth mit der Gnad deiner Heimsuchung erleuchten, und reinigen wollest,

Daß wir uns allzeit in dir erlustigen, und erfreuen mögen,

Daß du das Feuer deiner Liebe in uns anzünden wollest.

Daß du mit dem Band der ewigen Liebe uns vereinigen wollest,

Daß du in der Stund unsers Absterbens mit dieser himmlischen Speise uns stärken, und versehen wollest,

Daß du uns zum Abendmahl des ewi-

gen

Bitten dich, erhöre uns.

gen Lebens führen wolleſt, wir bitten dich, erhöre uns.

Du Sohn GOttes, wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm GOttes! welches du hinnimmſt die Sünd der Welt, verſchone uns, o HErr!

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünd der Welt, erhöre uns, o HErr!

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmſt die Sünd der Welt, erbarme dich unſer, o HErr!

Chriſte höre uns.
Chriſte erhöre uns.
HErr erbarme dich unſer.
Chriſte erbarme dich unſer.
HErr erbarme dich unſer.

Vater unſer ꝛc.

℟. Eine Gedächtniß hat gemacht ſeiner Wunder der gnädig, und barmherzige HErr.

℟ Er hat Speiſe gegeben denen, die ihn fürchten.

℣. Du haſt ihnen, o HErr! Brod vom Himmel gegeben.

℟. Welches in ihm hat alle Beluſtigung.

℣ Auf deinem Altar, HErr! empfangen wir Chriſtum.

℟.

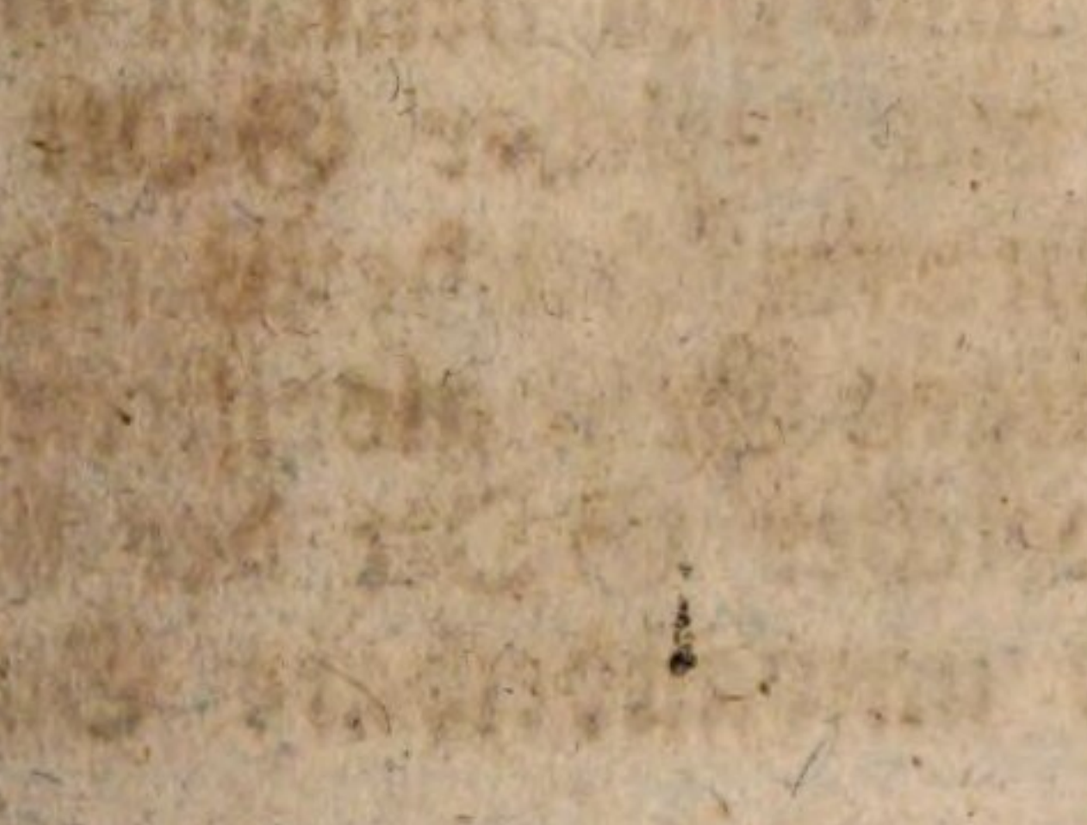
℟. In welchem sich unser Herz, und Fleisch erfreuet.

℣. HErr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und mein Rufen komme zu dir.

## Gebeth.

O GOtt! der du uns unter dem wunderbarlichen Sakrament die Gedächtniß deines Leidens hinterlassen hast. Wir bitten dich, verleihe uns die heilige Geheimnisse deines Leibs, und Bluts also zu ehren, damit wir die Frucht deiner Erlösung kräftig in uns empfinden, der du mit dem Vater, und heil. Geist gleicher GOtt lebest, und regierest in Ewigkeit, Amen.



Sie-

# Des
# neu zusammen getragenen
# goldenen Himmelschlüssels
## oder
# andächtigen Gebethbuches
# siebenter Theil.

---

## Von der hochheiligen Dreyfaltigkeit.

### Ehr = Preisung der hochheiligsten Dreyfaltigkeit.

Ich glorificiere, lobe, und ehre dich, o allerheiligste Dreyfaltigkeit! in Vereinigung der ehrwürdigsten Glori, mit welcher GOtt der Vater in seiner Allmacht den Sohn, und den heiligen Geist ehret in Ewigkeit; mit welcher GOtt der Sohn durch seine unerforschliche Weisheit den Vater, und heiligen Geist glorificieret in Ewigkeit; mit welcher GOtt der heilige Geist durch seine unwandelbare Gütigkeit auf

das

*ad pag. 96.*

das würdigste der Vater, und den Sohn erhöhet in Ewigkeit.

Dich, o allerheiligste Dreyfaltigkeit! lobe deine GOttheit, deine unergründliche Weisheit, deine unerschöpfliche Gütigkeit, deine unermessene Mildigkeit, deine immerwährende Barmherzigkeit, und deine allergerechteste Gerechtigkeit; dich lobe deine unüberwindliche Großmächtigkeit, deine allersüsseste Süßigkeit, und deine allerannmüthigste Freundlichkeit. Alle Nämen, alle Worte, und alle Bedeutungen, welche von dir können gesagt, und ausgesprochen werden, sollen dich loben, erhöhen, glorificieren, und danken für alles Gutes, so du mir, und allen Geschöpfen ertheilet hast, und annoch ertheilen wird.

Dich soll loben, und benedeyen die allerheiligste Menschheit JEsu Christi, sein heiliges Leben, und Wandel, seine heilige Tugenden, und Gebeth, sein heiliges Leiden, und Sterben, sein heiliges Blut, und blutiger Schweis, seine heiligste Wunden, und Schmerzen, welche er zu deiner Ehre ganz willig gelitten hat.

Dich soll loben, und preisen die mächtigste Königinn der Himmeln, die allerkeuscheste Jungfrau Maria, und mit ihr alle englische Geister, die unzählige auserwählte Heiligen.



Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

Dir, mein HErr, und GOtt! soll Lobgesang anstimmen die ganze heilige Kirche, dich sollen ehren alle ihre heilige Sakramente, dich sollen benedeyen alle ihr Gebether, alle ihre Tugenden, und Heiligkeit, alle ihre inbrünstige Begierden, und Liebe, welche sie zu dir trägt, indem sie ohne Unterlaß nach dir seufzet, und weinet in diesem Thal der Zäher.

Dich sollen groß machen, und ehren alle deine Gaben, und Wohlthaten, welche du mir ertheilet, alle Kräfte meiner Seele, und Leibs, alle meine Adern, und Gliedmassen, alle meine Gebeine, und Blutstropfen, alle meine Begierden, und Willen, mein ganzer Verstand, und Gedächtniß, endlich mein ganzes Herz mit seinen unaufhörlichen Bewegungen; dieses alles opfere ich dir hiemit durch die reineste Hände der unbefleckten Jungfrau demüthigst auf, und bitte, du wollest es nach deinem göttlichen Wohlgefallen zu deiner, und aller Heiligen Lob, und Ehre gebrauchen, Amen.

## Danksagungen.

### I.

Allerheiligste, hochwürdigste, und höchste Dreyfaltigkeit! mit tiefester Demuth, und Unterwürfigkeit bethe ich dich an, aus ab-

allen Kräften benedeye, und lobe ich dich für alle Gnaden und, Gaben, welche du allen Heiligen mitgetheilt, die jetzo mit Freuden in Gegenwart deiner GOttheit stehen, dich den Brunn alles Guten anse-hen, und preisen, daß du sie mit unerforschlicher Weisheit auserwählt, gerechtfertiget, und deiner Gnaden würdig gemacht, wieauch, daß du sie mit mächtiger, und starker Liebe von allen Elend erlöset, und alle ihre Werke zu ihrem Nutzen und Heil angewendet hast: derowegen in aller ihren Namen falle ich dir zu Füssen, und sage dir mit allen Geschöpfen Dank. Benedeyung und Klarheit, Weisheit, und Danksagung, Ehre, Kraft, und Stärke sey unserm GOtt in alle Ewigkeit, Amen.

## II.

Unbegreiflicher Ursprung, und unaufhörlicher Fluß der göttlichen Gütigkeit! mit höchster Ehrerbiethung bethe ich dich an, und aus allen Vermögen meines Herzens, lobe, preise, und benedeye ich dich wegen allen Gaben, und Gnaden, welche von den Reichthümern deiner Güte in die allerseligste, jungfräuliche Mutter Maria geflossen, welche von dir mehr als alle Geschöpfe mit Gnaden ist erfüllet worden: dahero sage ich dir in ihrem Namen ewig

unendlichen Dank, und preise dich kniefällig mit dem ganzen himmlischen Heer: Dem unsterblichen, und unsichtbaren König der Ewigkeit, dem einigen, heiligen, und unzertheilten GOtt sey Ehre, Glori, Benedeyung und Danksagung in alle Ewigkeit, Amen.

III.

O unerforschliche, hochheilige, unergründliche, göttliche Dreyfaltigkeit! mit höchster Demuth, und Ehrbezeigung bethe ich dich an; aus allen Kräften Leibs, und der See glorificire, preise, und erhebe ich den unerschöpflichen Abgrund deiner Gütigkeit wegen allen Gnaden, und Gaben, welche aus demselben in dir, o allerwürdigste Menschheit unsers HErrn JEsu Christi geflossen, und von dieser in alle Menschen unaufhörlich fliessen, in dem du durch selbe die Frommen heilig machest, die Sünder zur Buß rufest, und mit Barmherzigkeit auf ihre Beßerung wartest, auch die arme Seelen täglich aus dem Fegfeuer erlösest: daher ich dir ewigen, unendlichen Dank erstatte, und in Demuth fußfällig mit allen neun Chören der Engeln spreche: Dem allmögenden, und allwissenden, und allergütigsten, dreyfaltigen, einigen GOtt, aus welchem alles, durch welchen alles, in

wel=

welchem alles, sey Ehre, und Majestät, Lob, und Benedeyung, und Danksagung, von allen Kreaturen zu ewigen Zeiten, A.

# Aufopferung des Herzens.

## GOtt dem Vater.

O GOtt himmlischer Vater! ich danke dir aus ganzer meiner Seele und Herzen, daß du mich durch deine ewige Gütigkeit erschaffen, durch deinen ewigen Sohn erlöset, durch deine heilige Gnad gesegnet, vor vielem Unglück, und Sünden behütet hast; für alles dieses begehrest du, mein Herz soll ich dir geben. O gütigster Vater! sieh, mein Herz ist bereit dir zu gehorsamen, und sich ganz und gar in deine väterliche Hände zu legen, damit du mit ihm nach deinem Wohlgefallen handeln könnest; wo kann wohl mein Herz sicherer, wie ihm besser seyn, als eben in deinen allmächtigen Händen. O Vater! laß dir selbes nicht mißfallen, weil es mit bösen Begierden beladen, und wegen Viele der Sünden sehr abscheulich; du kannst es aber allein reinigen, daher lege ich es durch die unbefleckte Hände Mariä zu deinen Füssen, und rufe mit dem heiligen David: Erschaffe in mir, o GOtt! ein reines Herz, und erneuere

in mir einen aufrichtigen Geist, damit ich dich ewig über alles lieben möge, Amen.

## GOtt dem Sohn.

Allmächtiger Sohn des himmlischen Vaters! der du aus unendlicher Liebe dich gewürdiget unsere menschliche Natur und Schwachheiten anzunehmen, dir opfere ich auf mein Herz, obschon es mit vielen Sünden bemackelt; ach nimm doch durch die allerreineste Hände Mariä deiner unbefleckten Mutter, und des allerheiligsten Nährvaters Joseph diese Gab, welche durch dich allein deiner, und des himmlischen Vaters kann würdiger gemacht werden: Nimm an, o JEsu! mein sündhaftes Herz, und reinige es in dem kostbaren Blut deines allerliebsten Herzens, so wird es weisser dann der Schnee werden: Nimm an mein erkaltes Herz, und laß es mit Berührung deines brennenden Herzens angezündet werden, damit es dich sammt dem Vater, und heiligen Geist aus allen Kräften liebe; nimm an mein verfinstert, und verbleudtes Herz, und erleuchte es mit der der himmlischen Klarheit deines göttlichen Herzens, damit es dich seinen wahren GOtt sammt dienem Vater, der dich gesandt, und dem heiligen Geist erkennen, loben, und preisen möge. Mache, o JEsu! dieses mein unwürdiges

Herz

Herz durch die unendliche Gnadenkraft deinem allerschönsten Herzen gleichförmig, und reiche es deinem himmlischen Vater dar, damit es also ihm, und dem heiligen Geist gefalle jetzt, und zu ewigen, Amen.

## Dem heiligen Geiste.

O göttlicher heiliger Geist! du Trost', und Erquickung aller Betrübten, und zerschlageneu Herzen, der du gich gewürdiget das menschliche Herz als ein Haus, und Tempel deiner Wohnunu anzunehmen; komm mit deinen Gaben, damit weder für das schmeichelnde Fleisch, noch für die eitle Welt, noch für den leidigen Satan einiger Platz darinn gefunden werde: du allein rede meinem Herzen also süßiglich zu, damit es von allem Sündhaft- und Irdischen ein Abscheuen schöpfe; gebiethe und herrsche in meinem Herzen, also, daß es alles Zergängliche verachte; lehre, und unterweise es dergestalt, damit es die listige Einsprechungen der Hölle nicht mehr anhöre. O heiliger Geist vertreibe aus meinem Herzen alle Finsterniß, lösche aus die Hitz der Begierlichkeit, verleihe demselben Stärke in der Schwachheit, Linderung in den Schmerzen, Trost in unmäßiger Furcht, und Angst, damit es zu deiner, des himmlischen Vaters, und göttlichen Sohnes

Lie-

Liebe, und Dienst gänzlich ergeben, und ewiglich vereiniget bleibe, Amen.

## Litaney zu der allerheiligsten Dreyfaltigkeit.

Kyrie eleison.
Christe eleison.
Kyrie eleison.
Heilige Dreyfaltigkeit, erhöre uns.
Einige GOttheit, erhöre uns.
GOtt Vater von den Himmeln, erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
GOtt heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, erbarme dich unser.
O Einigkeit in der Substanz,
O Dreyheit in den Personen,
O einige Macht, und Herrlichkeit,
O ungebohrner Vater,
O eingebohrner Sohn,
O heiliger Geist, der du vom Vater, und Sohn von Ewigkeit bist ausgegangen,
O heiligste Dreyfaltigkeit, die du alle Dinge erschaffest und regierest,
O unermessene Macht des Vaters,
O unbegreifliche Weisheit des Sohnes,
O unendliche Güte des heiligen Geistes,
O einige Gottheit in dreyen Personen,

} erbarme dich unser.

Hei-

Heilig, heilig, heiliger HErr Sabaoth!
O heiliger, o starker, o unsterblicher GOtt!
O GOtt Abrahams, Isaaks, und Jakobs!
Der du warest, bist, und kommen wirst.
In dem wir leben, bewegt werden, und sind,
O Freude der Engeln, und Menschen,
O Vater, Sohn, und heiliger Geist!
unterschieden in Personen, jedoch ein GOtt, ein HErr, und alles!
Sey uns gnädig, verschone unser, o allerheiligste Dreyfaltigkeit!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o allerheiligste Dreyfaltigkeit!
Von allem Uebel, erlöse uns, o allerheiligste Dreyfaltigkeit!
Von aller Hoffart, und Hartnäckigkeit,
Von allem Geitz, und Begierlichkeit,
Von aller Unkeuschheit, und Unlauterkeit,
Von schädlichen Zorn, und bösen Willen,
Von Fraß, und Trunkenheit,
Von allem Neid, und Haß,
Von aller Trägheit, und Kleinmüthigkeit,
Von aller Ketzereyen und Aberglauben,
Von dem ewigen Fluch,

Durch die Stärke deiner Allmacht, erlöse uns, o allerheiligste Dreyfaltigkeit!
Durch deine Weisheit, erlöse uns, o allerheiligste Dreyfaltigkeit!
Durch deine unendliche Gütigkeit, und Liebe, erlöse uns, o allerheiligste Dreyfaltigkeit!
Durch die Viele deiner Erbärmniß, erlöse uns, o allerheiligste Dreyfaltigkeit!
Durch die allerhöchste Majestät deiner Glori, und Herrlichkeit, erlöse uns, o allerheiligste Dreyfaltigkeit!
An dem Tage des Gerichts, erlöse uns, o allerheiligste Dreyfaltigkeit!
Wir arme Sünder bitten dich erhöre uns.
Daß wir deinen heiligen Namen allzeit ehren, und preisen mögen,
Daß wir dir in Heiligkeit, und Gerechtigkeit Zeit unsers Lebens dienen mögen
Daß wir dich unsern HErrn, und GOtt allein anbethen mögen,
Daß wir deine heilige Gebothe niemal übertretten mögen.
Daß wir dich aus ganzen Herzen, aus ganzer Seele, und aus allen Kräften lieben mögen,
Daß wir dich über alles, und unsern Nächsten um deinetwillen, wie uns selbst lieben mögen,

Daß

Daß wir endlich zur Anschauung deines Angesichts gelangen mögen, wir bitten dich, erhöre uns.

O Vater, Sohn, und heiliger Geist! wir bitten dich, erhöre uns.

O unser Freud, und alles! wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm GOttes! welches du hinnimmst die Sünde der Welt, versöhne uns dem Vater.

O du Lamm GOttes! welches du hinnimmst die Sünde der Welt, sey uns Sündern gnädig.

O du Lamm GOttes! welches du hinnimmst die Sünde der Welt, gieb uns den heiligen Geist.

Heilige Dreyfaltigkeit, höre uns.

Einige GOttheit, erhöre uns.

HErr erbarme dich unser.

Christe erbarme dich unser.

HErr erbarme dich unser.

Vater unser 2c.

℣. Laßt uns benedeyen den Vater, und den Sohn, sammt dem heiligen Geist.

℟. Laßt uns ihn loben, und überaus hoch erheben in Ewigkeit.

℟. HErr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

## Gebeth.

Allmächtiger ewiger GOtt! der du deinen Dienern verliehen hast in der Erkänntniß des wahren Glaubens die Ehre, und Glori der ewigen Dreyfaltigkeit zu erkennen, und in der Macht der Herrlichkeit anzubethen; wir bitten, daß wir durch Beständigkeit des Glaubens wider alle Widerwärtigkeiten mögen jederzeit beschützet werden. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, welcher mit dir lebet, und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, GOtt von Ewigkeit, zu Ewigkeit, Amen.

Allerheiligste, und allerhochwürdigste Dreyfaltigkeit, ein einiger, allmächtiger ewiger, und unbegreiflicher GOtt: Vater, Sohn, und heiliger Geist, mit tiefester Demuth, und Ehrerbiethung bethen wir dich an, und bitten dich, sieh uns an mit den Augen deiner grundlosen Barmherzigkeit; erbarme dich, o himmlischer Vater! über alle Christgläubigen, für welche dein eingebohrner Sohn unser lieber HErr, und Heiland JEsus Christus in die Hände der Sünder williglich gekommen, und auch sein kostbares Blut an dem Stammen des heiligen Kreuzes vergossen hat. Durch diesen HErrn JEsum Christum wende ab gnädig-

digster Vater! die wohlverdiente Straf, gegenwärtig- und zukünftige Gefährlichkeiten, schädliche Empörungen, und Kriegs-Rüstungen, Theurung, Krankheiten, und betrübte armselige Zeiten; erleuchte, und stärke in allen Guten geistlich- und weltliche Obrigkeiten, damit sie alles befördern, was zu deiner göttlichen Ehre, zu unsern Heil, und zu allgemeinen Frieden, und Wohlfahrt der Christenheit gedeihen mag. Verleihe uns, o GOtt des Friedens! rechte Vereinigung in dem Glauben ohne alle Spaltung, und Zertrennung; bekehre unsere Herzen zu wahrer Buß, und Besserung des Lebens, zünde in uns an das Feuer deiner Liebe; gieb den Eifer zu aller Gerechtigkeit, damit wir als gehorsame Kinder im Leben, und Sterben dir angenehm seyn. Wir bitten auch, o GOtt! für unsere Freunde, und Feinde, für gesunde, und kranke, für alle betrübte, und elende Christen, für lebendige, und abgestorbene. Dir sey all unser Thun, und Lassen, unser Handel, und Wandel, unser Leben, und Sterben befohlen; laß uns deiner Gnaden hie geniessen, und dort mit allen Auserwählten erlangen, daß wir in ewiger Freud und Seligkeit dich loben, und ehren mögen. Dieß verleihe uns, HErr himmlischer Vater durch JEsum

Christum deinen lieben Sohn, unsern HErrn, und Heiland, welcher mit dir, und dem heiligen Geiste gleicher GOtt lebt, und regiert in Ewigkeit, Amen.

Der Segen der allerheiligsten, und hochgelobten Dreyfaltigkeit, GOtt Vaters, Sohnes, und heiligen Geistes, der Fried unsers HErrn JEsu Christi, die Kraft und unendliche Verdienste seines allerheiligsten Lebens, bittersten Leidens, und Sterbens, das siegreiche Zeichen des hochheiligen Kreuzes, die Reinigkeit der glorwürdigsten, unbefleckten Jungfrau, und Mutter GOttes Marid, die Behütung, und Bewahrung der heiligen Engeln, die Fürbitt aller Heiligen, und Auserwählten GOttes, der Siegtittel unsers Heilands, und Seligmachers (JEsus von Nazareth ein König der Juden) wieauch die allerheiligste fünf Wunden wollen uns behüten und bewahren von allen sicht- und unsichtbaren Feinden, auch von allen Gefahren Leibs, und der Seele, und allezeit, forderst aber in der letzten Stunde, und Augenblick unsers Absterbens, Amen.

Ach-

*ad pag. 211.*

Des
neu zusammen getragenen
goldenen Himmelschlüssels
oder
andächtigen Gebethbuches
achter Theil.

---

## Gebether zu Christo.

### Danksagung.

O Christe JEsu, unser Erlöser! die Gutthaten, welche du mir, und der ganzen Welt erwiesen hast, sind so groß, und vielfältig, daß wir selbe dir nicht mehr vergelten können; darum lobe, preise, und benedeye ich dich in meinem, und aller Menschen Namen, und sage dir von Herzen Dank für alle deine Gnaden, und Wohlthaten, welche du uns unwürdigen Sündern

dern ertheilet hast: Ich danke dir, daß du wegen unserm Heil hast wollen die Menschheit annehmen, gebohren werden, in einer Krippe liegen, Armuth leiden, in Aegypten fliehen, und ein drey und dreyßigjähriges Elend ausstehen: ich danke dir für deine Lehren, Predigten, Wunder, Hunger, Durst, Hitze, Kälte, Wachen, Bethen, Fasten, Verfolgung, Verachtung, und für alle Widerwärtigkeiten, so du für uns gelitten hast: ich danke dir für deinen blutigen Schweis, und Todesangst im Garten, Fasten, Bindung, Verspottung, Entblößung, Geißlung, Krönung, Verurtheilung, Kreuztragung, Annagelung, Verlaßung, Todeskampf, und für deinen allerschmerzlichsten Tod: ich danke dir für deine Auferstehung, Erscheinung, Himmelfahrt, Einsetzung der heiligen Sakramenten, Sendung des heiligen Geistes, Bekehrung der Völker, und für alle, und jede Gutthaten, welche du von Anfang bis jetzo deiner heiligen Kirche erwiesen hast. O gütigster JEsu! wie können wir dich genugsam anrühmen, und was wollen wir dir für deine Gutthaten vergelten, als allein, daß wir derselben dankbar ingedenk seyn, und deine Barmherzigkeit mit Mund und Herz preisen? Dieses verrichte ich nun im Namen aller Engeln, und Heiligen,

Al-

aller Menschen, und Geschöpfe, aus aller Kraft meines Herzens, und Gemüths; und begehre in diesem deinem Lob, und Dank bis in Ewigkeit zu verharren. Laß dir, o JEsu! dieses mein Lob gefallen, und deine große Gutthaten an mir nicht verlohren seyn.

## Begierd Christo zu dienen.

Allerliebster JEsu! du weißt, wie herzlich gern ich dir aus allen meinen Kräften wollte dienen, wenn ich es nur in dem Werk könnte erfüllen; wollte GOtt! daß ich dich über alle Menschen lieben könnte, mich, und alle menschliche Herzen in deiner Liebe entzünden, in deiner Erkänntniß erleuchten, und in deinem Dienste eifrig machen. Wollte GOtt! daß ich alle Ketzer, Juden, Heiden, Türken, Zauberer und böse Christen bekehren könnte, alle Armen ernähren, alle Hungerigen speisen, alle Nackenden bekleiden, alle Gefangene erledigen, alle Kranken gesund machen, alle Betrübte trösten, alle leidende Seelen aus dem Fegfeuer erlösen. O daß ich alle Andacht vermehren, alle Sünden verhüten, und alle Schmachen, welche dir zugefüt worden, abtragen könnte. Dieses alles wollte ich von Grund meines Herzes gerne thun, alle Mühe, und Arbeiten dazu

anwenden, ja auch meine Gesundheit, und Leben zu dessen Vollbringung daran setzen. Du, o JEsu! kannst dieses alles leicht thun, ja mit einer einzigen Erweckung deines Willens vollbringen. Thu es dann zu deiner grössern Ehre: zu meiner, und vieler tausend Seelen ewigen Heil, Amen.

## Herzliche Liebe zu Christo.

Allerliebster JEsu! ich liebe dich, und begehre dich ewiglich zu lieben. Ich erfreue mich, daß du bist der eingebohrne Sohn des himmlischen Vater, ja der ewige unbegreifliche, glorwürdige GOtt selbst. Ich liebe dich, o JEsu! aber weit mehr liebest du mich; dann du bist mein Erlöser, mein Ernährer, mein Lehrmeister, mein Tröster, meine Hoffnung, mein Seligmacher, ja mein höchstes aller Liebe würdigstes Gut; ich aber bin dein Diener, dein Liebhaber, dein unwürdiges Kind. Was ich bin, bin ich dein eigen, und will in Ewigkeit dein eigen bleiben; niemand weder im Himmel, noch auf Erden soll uns scheiden. Ich will dich lieben, und du wirst mich lieben; ich will dich anrufen, und du wirst mich erhören; ich will mich dir befehlen, und du wirst mich in deinen Schutz aufnehmen; ich will auf dich vertrauen, und du wirst mich nicht verlassen; ich will dein liebes Kind seyn,

und du wirst mein liebster Vater seyn; ich werde in meinem Tode zu dir rufen, und du wirst mir in meiner Noth zu Hilf kommen; Ich will hinfüro allzeit in gröſter Hoffnung leben, und mich befleißen in deiner Liebe zuzunehmen, und du wirst mich aus aller Gefahr erretten, auch endlich zu der ewigen Seligkeit einführen.

## Klagseufzer zu Christo.

Allergütigster, liebreichst- und freundlichster JEsu! zu dir seufze, rufe, und schreye ich, dir klage ich alle meine Noth, dir offenbare ich all mein Elend, dir erzähle ich all mein Leid. Ach siehe wie elend, wie gebrechlich, wie armselig ich sey! es mangelt mir an Nahrung, und Nothwendigkeit an Tugend, und Frömmigkeit, an guten Willen, und ernstlichen Vorsatz: ich werde angefochten von der Welt, geplagt von dem Fleisch, versucht von dem Teufel; weil ich dann so voll der Armseligkeit, und in so vielen Gefahren bin, suche ich bey dir Trost, und rufe deine Hilf von Herzen an; du, mein JEsu! weißt an besten, was mir mangelt, und wie mir zu helfen. Ach so komm mir dann zu Hilf, und errette mich aus meinen vielen Armseligkeiten; verlaß mich nicht in meinen Nöthen, und Gefahren, verschmähe nicht

meine Seufzer, und Klagen, trage allzeit sonderliche Sorg für mich, ich befehle mich dir jetzo herzlich, laß mich nicht mehr aus deiner Gnade kommen, sondern, in selber allezeit wachsen, und zunehmen, Amen.

## Litaney zu dem süssen Namen JEsu.

Kyrie eleison. Christe eleison.
Kyrie eleison.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
GOtt Vater von dem Himmel, erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
GOtt heil. Geist, erbarme dich unser.
Heilige Drenfaltigkeit ein einiger GOtt,
JEsu du Sohn des lebendigen GOttes,
JEsu du Sohn der Jungfrau Mariä,
JEsu du Sohn Davids,
Du hochwürdigster JEsu,
Du glorwürdigster JEsu,
Du lobwürdigster JEsu,
Du ehrwürdigster JEsu,
Du liebreichester JEsu,
Du mildreichester JEsu,
Du trostreicher JEsu,
Du gnadenreichester JEsu,
Du holdseligster JEsu,
Du freundlichster JEsu,
Du sanftmüthigster JEsu, } erbarme dich unser.

Du

Du barmherzigster JEsu,
JEsu unser Erlöser,
JEsu unser Seligmacher,
JEsu unser Heiland,
JEsu unser Zuflucht,
JEsu unser Hoffnung,
JEsu unser Tröster,
JEsu unser Bräutigam,
JEsu du Freud der Engeln,
JEsu du Glori der Patriarchen,
JEsu du Lehrer der Propheten,
JEsu du Meister der Aposteln,
JEsu du Stärke der Martyrer,
JEsu du Fürbitter der Beichtiger,
JEsu du Bräutigam der Jungfrauen,
JEsu du Kron der Heiligen,
Sey uns gnädig, verschone unser, o JEsu!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o JEsu!
Von allen Sünden, erlöse uns, o JEsu!
Von allen Strafen,
Von allem Elend,
Von allem Bösen,
Von aller Kleinmüthigkeit,
Von bevorstehenden Strafen,
Von Hunger, und Theurung,
Von Pest, und Krankheit,
Von Krieg und Aufruhr,
Von Blitz und Ungewitter,
Von Zorn und Ungeduld,
Von Haß, und Neid,

Vom gähen bösen Tod,
Von dem ewigen Tod,
Durch deine heilige Menschwerdung,
Durch deine gnadenreiche Geburt,
Durch deine schmerzliche Beschneidung,
Durch deinen süssen Namen,
Durch deine Opferung im Tempel,
Durch deine Flucht in Aegypten,
Durch deine vierzigtägige Fasten,
Durch dein bitters Leiden, und Sterben,
Durch deine heil. Auferstehung,
Durch deine glorwürdige Himmelfahrt,
Durch deine ewige Glori,
Durch deine reiche Verdienste,
Durch deine herrliche Tugenden,
Durch deine grundlose Barmherzigkeit,
Durch die Verdienste deiner heiligsten Mutter,
Durch die Fürbitt deiner Heiligen,
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o JEsu!
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o JEsu!
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o JEsu!
JEsu Christe! höre uns. JEsu Christe! erhöre uns.

Ge-

## Gebeth.

O GOtt! der du deinen eingebohrnen Sohn als einen Erlöser, und Heiland des menschlichen Geschlechts bestimmet, und JEsum hast wollen nennen lassen, verleihe gnädiglich, daß alle, welche diesen heiligen Namen auf Erden ehren, auch seines Angesichts in dem Himmel geniessen mögen. Durch eben diesen JEsum Christum unsern HErrn, deinen Sohn, der mit dir lebt, und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes in alle Ewigkeit, Amen.

# Des
# neu zusammen getragenen
# goldenen Himmelschlüssels
# oder
# andächtigen Gebethbuches
# neunter Theil.

---

## Von dem schmerzhaften heiligen Leiden Christi.

### Tagzeiten zu demselben.

### Zu der Metten.

Durch deine letzte Angst, und schwereste Verlassenheit, verlaß mich nicht, o gütigster JEsu! jetzt, und in meinem letzten Streit.

℣. HErr! thu auf meine Lefzen.

℟. Und mein Mund wird dein Lob verkündigen.

℣. O GOtt! merk auf meine Hilf.

℟. HErr! eile mir zu helfen.

Ehr

ad pag. 120.

Ehr sey dem Vater und dem Sohn, und dem heiligen Geiste, als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

## Hymnus.

Dein Schweis, u. Blut laß höchstes Gut!
Zu Trost, und Hilf gedeihen,
Wenn in dem Tod, und letzter Noth,
Ich nicht kann zu dir schreien;
O edler Schweis! der dir so heiß
Dein Seel und Leib durchdrungen,
Als du bey Nacht allein gewacht,
Und mit dem Tod gerungen,
Hast du, o GOtt! so schwere Noth
Vor mich nicht wollen meiden,
So bin ich auch ganz williglich,
Bereit mit dir zu leiden.

Antiphon. JEsus nahm zu ihm Petrum, und die zween Söhne Zebedäi, und fieng an sich zu betrüben, und traurig zu werden, und sprach: meine Seele ist betrübt bis in den Tod.

℣. Mein Herz ist in mir erschrocken,
℟. Und die Furcht des Tods hat mich überfallen.

## Gebeth.

O mein trauriger, und blutschwitzender JEsu! der du nach dem Abendmahl

mit deinen Jüngern zu dem Oelberg gegangen, und zu ihnen in gröſter Traurigkeit gesprochen: Meine Seel ist betrübt bis in den Tod: darnach auf dein Angesicht niedergefallen, allwo du in höchster Beängstigung deines Herzens dein heiliges Leiden vorgesehen; jedoch hat mehr die Undankbarkeit des Sünders, als der Tod selbst dein edles Herz dermassen gepeiniget, daß dir der blutige Schweis aus allen Schweislöchern hervorgeronnen; weit sey von mir, daß ich hinfüro an einer zeitlichen Freud mich erlustige, welche mich von dir, meinem beängstigten JEsu abwendig mache; deinen für mich vergossenen blutigen Schweis soll mein Herz immer in Gedanken führen, und wenn mir eine Betrübniß zusteht, will ich mich allzeit erinnern, daß mein HErr weit ein mehreres für mich gelitten. Nur eines bitte ich, o HErr! laß diesen deinen blutigen Schweis mir zum Trost gedeihen, wenn mich im Sterben der Todtenschweis wird anstossen, so laß dir meine arme Seele gleich jetzo befohlen seyn. Der du lebst, und regierest mit GOtt dem Vater, und heiligen Geist, von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

## Zur Prim.

Durch deine letzte Angst, und schwereste

Ver-

Verlassenheit verlaß mich nicht, o gütigster JEsu! jetzt und in dem letzten Streit.

℣. O GOtt! merk auf meine Hilf.
℟. HErr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

## Hymnus.

Dein Schweis, und Blut, laß höchstes Gut!
Zu Trost, und Hilf gedeihen.
Wenn in dem Tod, und letzter Noth
Ich nicht kann zu dir schreyen:
Obschon, o HErr! sehr hart, und schwer
Der Kelch des Tods zu trinken,
Doch war dein Ziel des Vaters Will,
Es braucht nur seines Winken.
So soll forthin mein Herz, und Sinn,
Was GOtt will, stets verlangen,
Es thu die Welt, wie's ihr gefällt,
Ich will mein'm GOtt anhangen.

Antiphon. Er gieng hin ein wenig, fiel nieder auf sein Angesicht, bethete, und sprach: Mein Vater! ist es möglich, so gehe dieser Kelch von mir; doch nicht, wie ich will, sondern wie du willst.

℣. Es erschien ihm aber ein Engel vom Himmel,
℟. Und stärkte ihn.

## Gebeth.

Ach mein gütigster HErr JEsu! der du mit einem einzigen Tröpflein Blut nicht nur eine Welt, sondern tausende hättest können erlösen, giebst dich jedennoch um den Willen deines Vaters zu erfüllen, willig darein, den bittern Kelch des Leidens zu trinken; ach! wie bin ich von dir, meinem weisesten Lehrmeister, in meinem unbeständigen Sinn so ganz entfernet, weil ich auch das kleinste Kreuzlein alsogleich von mir schiebe, und zu tragen für unmöglich halte. Von nun aber, o mein JEsu, sey weit von mir, daß ich etwas anders erwähle, als was deine göttliche Vorsicht über mich beschlossen. Gieb mir deine Gnad, so will ich alle Kelche, welche du mir darbiethest, willig austrinken; denn du hast einen viel bitterern meinetwegen getrunken, als mir die Welt zubringen kann. Schickest du mir Krankheit, Verfolgung, und allerley Widerwärtigkeit, dein Will geschehe. Nur dieses allein verlange ich, daß dein heiliger Wille nach deinem beßten Wohlgefallen in mir, von mir, durch mich, und in allem vollzogen werde. Der du lebst, und regierst mit GOtt dem Vater, und heiligen Geiste von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

## Zu der Terz.

Durch deine letzte Angst, und schwereste Verlassenheit, verlaß mich nicht, o gütigster JEsu! jetzt, und im letzten Streit.
℣. O GOtt! merk auf meine Hilf,.
℟. HErr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater ꝛc.

### Hymnus.

Dein Schweis, und Blut laß höchstes Gut
Zum Trost, und Hilf gedeihen.
Wenn in dem Tod, und letzter Noth
Ich nicht zu dir kann schreien.
Wollt GOtt! daß ich ganz inniglich,
Dein Angst, Sweis, Blut, und Schmerzen,
Dein Quaal, und Noth, dein Schimpf, und Spott
Möcht tragen stets im Herzen.
O treuer Hirt! hilf, wenn mich wird
Die Angst des Tods umgeben,
Weil du dein Blut, mein höchstes Gut,
Gabst für mich, und das Leben.

Antiphon. Es kam aber, daß er mit dem Tode rang bethete er etwas länger.
℣. Und sein Schweis ward wie Blutstropfen,
℟. Die fielen auf die Erde.

## Gebeth.

O mein trostloser HErr JEsu! der du schwitzest aus Liebe, weil du nicht willst, daß das Blut deinem betrübten, und angsthaften Herzen zu Hilf komme, so treibst du dasselbe in die äußerste Theile deines heiligen Leibs, wodurch nicht nur selber, sondern auch die Erde mit Blut befeuchtet wird; du wartest nicht bis deine Feinde kommen, dich geißeln, krönen, an das Kreuz nageln, und mit dem Speer deine Seite eröffnen, sondern du selbst eröffnest deine heilige Schweislöcher, damit das helle Blut häufig hervorquelle. Ach mein HErr! verhüte gnädig, daß ich nicht warte, bis der Feind mich angreift, und der Tod mit Gewalt den kalten Todtenschweis mir auspresse, sondern bey guten Kräften, und Vernunft bereue ich mit heissen Zähren meine Sünden, welche dich meinen Heiland! so sehr beängstigen. Durch diesen deinen blutigen Schweis bitte ich flehentlich, steh mir in meiner Sterbstunde bey. Der du lebst, und regierest mit GOtt dem Vater, und heiligen Geist von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

## Zu der Sext.

Durch deine letzte Angst, und schwereste Ver-

Verlassenheit verlaß mich nicht o gütiger JEsu! jetzt, und in dem letzten Streit.

℣. O GOtt! merk auf meine Hilf.
℟. HErr! eile mir zu helfen.

## Hymnus.

Dein Schweis, und Blut laß höchstes Gut
Zu Trost, und Hilf gedeihen,
Wenn in dem Tod, und letzter Noth,
Ich nicht zu dir kann schreyen.
O göttlichs Herz! was großen Schmerz
Mußt leiden in dem Garten.
Die Jünger fliehen all' zumal,
Durch einen wirst verrathen.
Mich soll kein Leid, kein Lust, kein Freud
Von dir, o JEsu! scheiden;
Verleih mir Gnad, daß in der That
Was dir mißfällt, mög meiden.

Antiphon. Es hatte ihnen aber der Verräther ein Zeichen gegeben, und gesagt: welchen ich küssen werde, der ist es, den greift an, und führet ihn behutsam.

℣. Judas gieng vor ihnen her.
℟. Und er nahete sich zu JEsu, daß er ihn küssete.

## Gebeth.

Ich erwege mit betrübten Herzen den grossen Schmerzen, o mein getreuester Hei-

Heiland! welchen dein edles Herz empfunden, als dich, o JEsu! deine Jünger verliessen, von dir flohen, und deren einer dich verrathen hat. Aber ach! mein beständiger Liebhaber, ich habe leider, oft eben diese Untreu an dir verübet, ich bin oft von dir geflohen, habe dich nicht um dreyßig Silberlinge, sondern um eine eitle Ehre, zergängliche Wohllust verkauft, daß ich auch schamroth stehen würde, wenn du mich wie Judam fragen solltest: Freund! wozu bist du gekommen? aber barmherzigster JEsu! jetzo werfe ich mich mit zerknirschten reumüthigen Herzen nieder zu deinen Füssen; und gleichwie du den wiederkehrenden Petrus mit gnädigen Augen angesehen, hoffe ich, du werdest auch mir Barmherzigkeit ertheilen, und mit deinem für mich vergossenen blutigen Schweis meine Sünden abwaschen, damit ich jederzeit erkennen möge, zu was Ziel, und Ende ich von dir erschaffen, und auf die Welt gekommen, nämlich dich zu loben, zu lieben, dir zu dienen, und anzuhangen. Der du lebst, und regierst mit GOtt dem Vater, und heiligen Geiste, von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

## Zu der Non.

Durch deine letzte Angst, und schwereste Ver-

Verlassenheit verlaß mich nicht, o gütiger JEsu! jetzt, und in dem letzten Streit.

℣. O GOtt! merk auf meine Hilf.

℟. HErr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater. ꝛc.

## Hymnus.

Dein Schweis, und Blut laß höchstes Gut
Zu Trost, und Hilf gedeihen,
Wenn in dem Tod, und letzter Noth,
Ich nicht zu dir kann schreyen.
Ach! könnt dein Schweis mit höchstem Fleiß
Mein Herz, und Seel recht fassen:
Es würd die Stund, wenn sie auch kommt,
In welcher ich soll sterben,
Gewiß, o HErr! nicht fallen schwer,
Den Himmel zu erwerben.

Antipbon. Er ist aufgeopfert worden, weil er selbst gewollt hat, und unsere Sünden hat er getragen.

℣. Er hat wahrlich unsere Krankheit auf sich genommen.

℟. Und unsere Schmerzen hat er selbst getragen.

## Gebeth.

O mein gütigster HErr JEsu! mein Trost, und Zuflucht aller betrübten, Himmelschlüssel. I und

und beängstigten Herzen, ich bitte dich ganz inniglich durch deine unaussprechliche Traurigkeit, Angst, und Betrübniß, mit welcher deine allerheiligste Seele an dem Oelberg ist erfüllet worden, sonders aber in jener Stund, da dein heiliges Herz mit solchen Aengsten überschüttet war, daß dir der blutige Schweis häufig ausgebrochen, du wollest dich über mich armen Sünder jederzeit, sonders in meinem letzten Ende erbarmen, wenn vor Furcht des Todes mir der kalte Angstschweis ausbrechen wird; sey du alsdann meine Hilf, und Trost, verleihe mir Gnad alle Anfechtungen des bösen Feindes zu überwinden, und in deiner Gnade aus diesem Zeitlichen in das Ewige zu scheiden. Der du lebst, und regierst mit GOtt dem Vater, und heiligen Geist von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

## Zur Vesper.

Durch deine letzte Angst, und schwereste Verlassenheit, verlaß mich nicht, o gütigster JEsu! jetzt, und in meinem letzten Streit.

℣. O GOtt! merk auf meine Hilf,
℟. HErr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Hym=

## Hymnus.

Dein Schweis, und Blut laß höchstes Gut
Zum Trost, und Hilf gedeihen.
Wenn in dem Tod, und letzter Noth
Ich nicht zu dir kann schreien.
Ach! laß doch seyn mit deiner Pein
Vereinigt, was wir leiden;
Denn ich allhie aus Lieb zu dir
Kein Kreuz niemal will meiden.
Ich halte still, erfüll dein Will,
Ich will allhie gern leiden;
Mir gieb, o GOtt! daß nach dem Tod
Dich sehe in den Freuden.

Antiphon. Also ist ihr Blut auf meine Kleider gesprenget, und habe all mein Gewand bemackelt.

## Gebeth.

Mit tiefester Demuth bethe ich dich an, mein vor Traurigkeit beängstigter Heiland, und indem ich dich Blut schwitzend auf der Erde liegend betrachte, schreiet mein Herz jedoch mit einer andern Meinung mit dem Haufen der Junden, daß dieses dein heiliges Blut wolle über mich zu Abwaschung meiner Sünden kommen. Laß nicht, o JEsu! deine kostbare blutige Schweistropfen von der harten Erde verschlu-

schlucken, sondern sich an mein Herz, welches eben so hart als ein Steinfelsen ist, ankleben, auf dieses laß etwilche Tröpflein deines heil. Bluts fallen, damit es erweicht werde um fähig zu seyn, dein heiliges Leiden fruchtbar zu betrachten, und mit Inbrunst dich zu lieben: Ach gieb mir, o JEsu! deine Gnad, so fange ich an; denn ich weiß, daß du ein demüthiges zerknirschtes Herz nicht verachtest. Ich übergebe dir das meinige, dich allein soll es lieben, du allein sollst es besitzen, damit walten jetzt und allzeit, der du lebst, und regierst mit GOtt dem Vater, und heiligen Geiste, von nun an bis in Ewigkeit.

## Zur Complet.

Durch deine letzte Angst, und schwereste Verlassenheit verlaß mich nicht, o gütigster JEsu! jetzt und im letzten Streit.

℣. Bekehre uns, GOtt unser Heiland!

℟. Und wende deinen Zorn von uns.

℣. O GOtt! merk auf meine Hilf.

℟. HErr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

### Hymnus.

Dein Schweis, und Blut, laß höchstes Gut!
Zu Trost, und Hilf gedeihen.

Wenn

Wenn in dem Tod, und letzter Noth
Ich nicht kann zu dir schreyen:
Ach JEsu mein! wie wird mir seyn,
Wenn mein Stündlein wird kommen,
Daß ich nicht mehr seh', oder hör.
Und mir all's wird benommen!
Alsdann bitt ich, verlaß mich nicht,
Gedenk, daß du dein Leben
Aus lauter Lieb, die dich antrieb,
Hast willig für mich geben.

Antiphon. Warum ist dann dein Kleid roth, und dein Gewand, als eines Keltertretters; Ich habe die Kelter allein getretten, und ist nicht ein Mensch bey mir von den Völkern.

℣. Er wird geführt wie ein Schäflein zu der Schlachtung.

℟. Und ist wie ein Lämmlein, das vor dem Scheerer still schweiget.

## Gebeth.

O allerliebreichester HErr JEsu! laß mir deine Angst, Schweis, und Tod allezeit vor Augen kommen, damit ich dadurch recht zu sterben erlerne, und nichts auf dieser Welt suche, als was mich zu dir führet. Mein Herz soll keine Eitelkeit verblenden, wodurch ich von dem Ziel, und Ende, zu welchem du uns aus unendlicher

Güte erschaffen, abgeführet werde. Auf Erden sind wir Wandersleute, bis uns zuletzt der Tod auflöset. Ach möchte ich nach deinem Beyspiel, o JEsu! sterben, wie gerne wollte ich jetzo meinen Geist aufgeben: Gieb, o Christe! daß ins künftige du mein Leben seyest, so wird das Sterben mein Gewinn seyn, und werde ich mit unerschrockenen Gemüth den Todesschweis erwarten. Ich bitte dich aber durch deine selbst eigene für mich ausgestandene Todesangst, und durch den Vater, und heiligen Geist, mit welchem du gleicher GOtt lebest, und regierest in Ewigkeit, daß derselbe mich in deiner Gnade überfalle, Amen.

## Aufopferung.

Laß JEsu mein! dir gefällig seyn
Dein Angst, so ich verehre;
Lösch aus in mir, was mißfällt dir,
Dein Lieb in mir vermehre;
Im Garten ich werd suchen dich,
Dein Angstschweis stets betrachten,
All zeitlich Freud und Lustbarkeit
Aus Liebe dein verachten.
Zur Folg ich dir werd allzeit hier
Mit Kreuz, und Leiden prangen,
Damit ich dort im Freudenort
Dir ewig mög anhangen.

# Litaney von dem Leiden Christi.

Kyrie eleison. Christe eleison.
Kyrie eleison.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
GOtt Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt,
GOtt heiliger Geist,
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt!
JEsu du Sohn des lebendigen GOttes,
JEsu du Sohn der Jungfrau Mariä,
JEsu du Sohn Davids,
Du bis in Tod betrübter JEsu,
Du mit dem Tod ringender JEsu,
Du für Angst Blut schwitzender JEsu,
Du von dem Engel gestärkter JEsu,
Du von Judas verrathner JEsu,
Du von den Juden gefangener JEsu,
Du mit Stricken gebundener JEsu,
Du in die Stadt geführter JEsu,
Du dem Annas vorgestellter JEsu,
Du in dein Angesicht geschlagener JEsu,
Du von Kaiphas verspotteter JEsu,
Du von Petrus verlaugneter JEsu,
Du vor Pilatus angeklagter JEsu,
Du von Herodes verachteter JEsu,
Du gänzlich entblößter JEsu,
Du an die Saul gebundener JEsu,
Du ganz grausam gegeiselter JEsu,

erbarme dich unser.

Du mit Dörnern gekrönter JEsu,
Du mit Purpur bekleideter JEsu,
Du dem Volk vorgestellter JEsu,
Du zum Tod verurtheilter JEsu,
Du das Kreuz tragender JEsu,
Du unter dem Kreuz fallender JEsu,
Du an das Kreuz angenagelter JEsu!
Du an dem Kreuz ausgestreckter JEsu,
Du mit dem Kreuz erhobener JEsu,
Du an dem Kreuz hangender JEsu,
Du für deine Feinde bittender JEsu,
Du von dem Vater verlassener JEsu,
Du mit Gall und Eßig getränkter JEsu,
Du mit dem Tod ringender JEsu,
Du deinen Geist aufgebender JEsu!
Du mit dem Speer durchstochener JEsu,
Du von dem Kreuz genommener JEsu,
Du von deiner Mutter beklagter JEsu,
Du mit Myrrhen gesalbter JEsu,
Du zu dem Grab getragener JEsu,
Du in das Grab gelegter JEsu,
Sey uns gnädig, verschone unser, o JEsu!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o JEsu!
Von allem Uebel,
Von allen Sünden,
Von deinem Zorn,
Von deiner Straf,
Von schwerer Betrübniß,
Von schweren Aengsten,

erbarme dich unser.

Von

Von schweren Anfechtungen,
Von schweren Verfolgungen,
Von schwerer Ungeduld,
Von schwerer Kleinmüthigkeit,
Von den Feinden Leibs, und der Seele,
Vom gähen Tod,
Von der ewigen Verdammniß,
Durch dein bitteres Leiden, und Sterben,
Durch deine Schmerzen, und Peinen,
Durch deine Seufzer, und Zäher,
Durch deine Ohnmacht und Mattigkeit,
Durch deine Blöße, und Schamhaftigkeit,
Durch deine Geduld, und Demuth,
Durch deine Geißeln, und Ruthen,
Durch deine Dörner, und Rohr,
Durch dein weißes Kleid, und Purpurmantel,
Durch dein Kreuz, und Nägel,
Durch deinen Speer und Schwamm,
Durch deine Gall, und Essig,
Durch die Stösse deines Herzens,
Durch deinen bittern Todeskampf,
Durch die Befehlung deines Geistes,
Durch die Neigung deines Hauptes,
Durch deinen schmerzlichen Tod,
Durch die Eröffnung deiner Seite,
Durch dein kostbares Blut,
Durch deine heilige fünf Wunden,

Wir armen Sünder, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du unser verschonest,
Daß du uns verzeihest,
Daß du uns in unsern Nöthen beystehest,
Daß du uns in unsrer Betrübniß tröstest,
Daß du uns in unsern Aengsten erleichterst,
Daß du uns in unsern Anfechtungen stärkest,
Daß du uns in unsern Verfolgungen beschützest,
Daß du uns in unsern Kleinmüthigkeiten ermunterst,
Daß du uns für Leibs und der Seele Feinden beschützest,
Daß du uns für Ungeduld behütest,
Daß du uns in unserm Tod beystehest,
Daß du uns vor dem gähen, unversehenen Tod bewahrest,
Daß du uns vor der ewigen Verdammniß erhaltest,

} wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o JEsu!

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o JEsu!

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o JEsu!

JE=

JEsu Christe! höre uns.
JEsu Christe! erhöre uns.

## Gebeth zu Christo am Kreuz in Betrübniß.

Gekreuzigter JEsu! durch dieses Gebeth erinnere ich mich deines schmerzhaftesten Leidens, welches du für mich ausgestanden; ach siehe doch meine schwere Bedrängniß mit mildherzigen Augen, und trage Mitleiden mit jenen Herzen, welches von selber also hart gedruckt, und beschweret wird. Durch all dein innerlich und äußerliches Herzenleid, so du auf Erden gelitten, erbarme dich meiner, erleichtere mir meine große Angst, und Beschwerniß; oder, wenn es dein göttlicher Wille ist, daß ich selbe länger leiden soll, verleihe mir Geduld, und Starkmüthigkeit: verschaffe, daß alle Augenblicke, in welchen ich leiden werde, zu deiner Ehre, und meinem Heil gereichen. Durch deine heiligste Marter, und Peinen bitte ich dich zugleich, verzeihe mir meine Sünden, und sey meiner Seele gnädig in meinem Hinscheiden, Amen.

## Zu Maria unter dem Kreuz.

O schmerzhafte Jungfrau, und Mutter Maria! ich erinnere dich des großen Mit-

Mitleidens, so du mit deinem lieben Sohne hattest, als du unter dem Kreuz stehend, ihn mit höchsten Herzenleid ansahest, und ihm in seiner äußersten Noth nicht helfen konntest. Durch diese deine große Bitterkeit, und durch den schmerzvollen Tod deines liebsten Sohnes bitte ich dich, du wollest mir jetzo in meiner Bedrangniß, und dermaleins in meiner Serbstund beystehen, und alsdann süßiglich trösten, Amen.

## Zu dem heil. Jünger Johannes.

O Liebsjünger JEsu, heiliger Johannes! ich erinnere dich des großen Herzenleids, so du unter dem Kreuz ausstundest, als du deinen lieben Meister so schmerzvoll da hangen, und so bitterlich sterben sahest: sowohl durch dein schmerzliches Mitleiden, so damals dein Herz durchdrang, als durch die große Schmerzen, so Christus gelitten, bitte ich, du wollest mit mir jetzo in meiner Bedrangniß, und einst in meinem Sterben Mitleiden tragen, und mir mit wahrer Liebe, und Treu beystehen, A.

## Gebether bey den sieben Fällen Christi.

### Anfangsgebeth zu der schmerzhaften Mutter Maria.

Schmerzhafte, und betrübte Mutter meines

nes Heilands JEsu Christi! welche du niemal von deinem lieben Sohn in seinem bittern Leiden gewichen, und sonderbar das Schwert des tödtlichen Schmerzens empfunden, als er mit seinem schweren Kreuze beladen zur Stadt hinaus geführet worden; ich bitte dich von ganzen Herzen, gestatte mir, daß ich mich dir beygselle, und ihn mit dir von dem Richterstuhl des Pilatus zu dem Berg Kalvarid hinaus begleite, damit ich also seines heiligsten Leides zu meiner Seelen Heil theilhaftig werden möge, Amen.

## Gebeth bey dem ersten Fall.

O allerschmerzhaftester HErr JEsu Christe! ich erinnere dich des ersten harten Falls, welchen du mit deinem schweren Kreuz beladen, thatest, als du von dem Richterstuhl des Pilatus fortgegangen warest. O sanftmüthigstes zur Schlachtbak geführtes Lamm GOttes, JEsu Christe! gedenke, wie schmerzlich dir dieser Fall war, indem du dein mit Dörnern gekröntes göttliches Haupt, Händ, und Füsse auf das neue wieder verletzet hattest. Gedenke, wie erbärmlich du auf der Erde lagest, schimpflich von allen verlachet, und unbarmherzlich von den Henkersknechten mit Füssen gestossen wurdest. Christe JEsu! mit herz-

lichen

lichen Mitleiden werfe ich mich nieder, und küsse demüthig die mit deinem heiligen Blut besprengte Erde, dich aus allen meinen Kräften bittend, du wollest mir verzeihen, daß ich so vielmal aus lauter Bosheit in so schwere Sünde gefallen. Richte mich auf durch deine heilige Krönung, und stärke mich, daß ich fürohin nicht mehr falle, Am.

## Bey dem zweyten Fall.

Getreuester JEsu! ich erinnere dich des andern schmerzlichen Falls, da dir deine betübteste Mutter entgegen kam, und mit dir schmerzlich zur Erde sank. O JEsu, und Maria! in Bitterkeit meines Herzens werfe ich mich zu euch auf die Erde, und ermahne euch jenes unergründlichen Schmerzens, welcher eure Herzen durchstochen, als euch die unbarmherzige Henkersknechte voneinander getrennet, dich, o allersanftmüthigstes Lamm! mit Stricken von der Erde aufgerissen, mit dem schweren Kreuz wieder beladen, und ohne Erbärmniß mit großem Gewalt, und Geschrey fortgeschleppt haben. O JEsu, und Maria! ihr festeste Saulen erhaltet mich, daß ich nicht mehr fürsetzlich in eine Sünde falle, sondern allezeit in der Gnade GOttes lebe, und dermaleins in selber sterben möge, Amen.

## Bey dem dritten Fall.

Herzliebster Heiland, JEsu Christe! ich erinnere dich, wie du wegen großer Mattigkeit, und aller Kräfte beraubt, also schmerzlich mit dem schweren Kreuz zur Erde gefallen, daß die unbarmherzige Henkersknechte fürchtend, du möchtest unter ihren Händen sterben, den Simon von Cyrene gezwungen, dir das Kreuz nachzutragen. Dir sey höchstes Lob Ehre, und Dank für diesen allerschmerzlichsten Fall. O gütigster JEsu! ich bitte dich, du wollest mir deine Gnade verleihen, damit ich mein Kreuz mit Geduld übertragen, und dir in deinem Kreuzweg getreulich nachfolgen möge, Amen.

## Bey dem vierten Fall.

O allergedrldigster HErr JEsu! ich falle demüthig auf meine Knie, bethe dich an, und erinnere dich, wie du bey dem Haus Veronicä also ermüdet, und kraftlos geworden, daß du mehrmal unter dem schweren Kreuzlast erlegen, und zur Erde gefallen, dahero eine heilige Veronica aus herzlichen Mitleiden dir entgegen gekommen, und ein Schweistuch dargereicht, welches dir also gefallen, daß du dein heiliges Angesicht lebhaft in damaliger Gestalt darein

gedruckt, und ihr solches zur ewigen Gedächtniß wieder zurücke gegeben. Ich bitte dich allersüßester JEsu! drücke dein heiliges Angesicht in mein Herz, und ertheile mir die Gnad, dir in allem getreulich bis in den Tod nachzufolgen, Amen.

## Bey dem fünften Fall.

O allersanftmüthigster JEsu! ich falle dir demüthigst zu Füssen, und erinnere dich, wie du abermal aller kraftlos unter dem schweren Last des Kreuzes zu Boden gesunken; deßwegen dann die Töchter von Hierusalem aus herzlichen Mitleiden bitterlich über dich geweinet haben. O JEsu! gieb mir deine Gnad, und ihr heilige Engel eilet herbey, erhebet meinen Heiland, und erbittet mir bey ihm, daß ich meine Sünden schmerzlich beweine, täglich mein Kreuz auf mich nehme, und ihm in seinen blutigen Fußstapfen nachwandere, Amen.

## Bey dem sechsten Fall.

Getreuester Heiland, liebvollester Erlöser, Christe JEsu! von Grund meines Herzens sage ich dir Dank für den sechsten schmerzlichen Fall, welchen du bey Antritt des Bergs Kalvarià gethan. O schmerzhaftester JEsu! wie hast du alle die-

se

se peinliche Fälle übertragen können, indem du so oft dein mit Dörnern gekröntes Haupt, Hände, und Knie also schmerzlich verletzet, und alle alle Wunden erneuert, o Christe JEsu! ich bitte dich durch diesen Erbärmniß würdigsten Fall, laß mich nicht in meinen Sünden liegen, sondern hilf durch deine unendliche Güte, und Barmherzigkeit, damit ich in dem Stande deiner göttlichen Gnade lebe, sterbe, und ewig selig werde, Amen.

## Bey dem siebenten Fall.

O HErr JEsu Christe! ich falle dir demüthigst zu Füssen, küsse deine blutige Fußstapfen, und erinnere dich des letzten bittersten Falls, welchen du thatest, als man dich auf dem Berg Kalvarią aller deiner Kleider beraubet, und mit entsetzlicher Ungestümme auf das Kreuz darnieder geworfen. Christe JEsu! gedenke, wie erbärmlich du auf diesem Kreuzholz gelegen, und wie schmerzlich du zu deinem himmlischen Vater geseufzet, durch diesen schmerzvollen Fall, und dein betrübtes Herz bitte ich dich, verzeihe mir alle meine sündige Gänge, und Tritte, und führe mich durch den blutigen Kreuzweg zu dem ewigen Leben, Amen.

## Gebeth zu JEsu bey dem Kreuz.

Gütigster Heiland, gekreuzigter JEsu! der du durch deine heilige Menschwerdung, bitteres Leiden, und Sterben, an dem Stammen des heiligen Kreuzes mit unendlicher Liebe mich armen Sünder, und die ganze Welt von dem ewigen Tod erlöset hast, auch den Tod des Sünders nicht begehrest, sondern, daß er sich durch wahre Buß zu dir bekehre, die höchste Gutthat seiner Erlösung dankbar erkenne, sich derselben durch ein christliches Leben theilhaftig mache, und nach seinem Vermögen durch deine heilige Gnad dir nachfolge. O mein GOtt, mein einziges und höchstes Gut! mit tiefester Demuth, festen Vertrauen, und inbrünstiger Liebe falle ich vor deinem heiligen Kreuz nieder, umfange selbes, und klage mich mit zerknirschten Herzen an, daß ich, leider! den Bund des heiligen Taufs gebrochen, mit unzahlbaren bösen Gedanken, Worten, Werken, und Unterlaßung des Guten wider dich gesündiget habe. Ach mein gekreuzigter GOtt! es ist mir von Herzen leid, daß ich dich, mein höchstes Gut also oft, und schwerlich erzörnet: deßwegen dann bin ich nicht würdig, daß ich meine Augen zu dir erhebe, viel weniger, daß ich von dir wieder zu

Gna-

Gnaden aufgenommen werde; allein zu wem anderst, als zu dir, o meine gekreuzigte Zuflucht! soll ich hin? Ich bitte demnach demüthigst, du wollest mir alle meine Sünden verzeihen, mich zu Gnaden aufnehmen durch dein kostbares Blut, durch dein bitters Leiden, und Sterben, und durch deine unbegreifliche Liebe, welche an dem Stammen des heiligen Kreuzes mir, und aller Welt erzeiget worden. Ich komme aber zu dir mit kräftigen Fürsatz mein Leben vermittelst deiner heiligen Gnade wahrhaft, und ernstlich zu beßern. Unter deinem heiligen Kreuz will ich mich aufhalten, damit ich in deiner göttlichen Gegenwart meine Sünden Tag, und Nacht beweine, dein bitters Leiden andächtig betrachte, und erleuchtet werde, wie ich meinen bösen, und fleischlichen Begierden widerstehen, mein tägliches Kreuz geduldig tragen, und dir nachfolgen soll, bis ich dermaleins in den Himmel gelange, alldort dich mit allen lieben Auserwählten zu loben, und zu lieben in alle Ewigkeit, Amen.

## Gebether zu den heiligen fünf Wunden Christi, und der schmerzhaften Mutter Mariä.

### I.

O JEsu! unser Erlöser, und Seligma-

cher laß dein theures kostbares Blut, so aus der heiligen Wunde deines linken Fußes geflossen, an mir armen Sünder nicht verlohren seyn, sondern erweiche mein hartes Herz durch dasselbe zu wahrer Buß, und gieb mir jetzt, und sonderlich an meinem letzten Ende, und Sterbstund ein demüthiges, und zerknirschtes Herz, welches du, o GOtt alles Trostes, und Erbärmniß! nicht verachtest.

O allerbetrübteste Mutter JEsu! gedenke doch deiner, und deines gebenedeyten Sohnes Schmerzen, und verlaß mich nicht in meinem letzten Ende, Amen.

II.

O gütigster JEsu! nichts ist, das mir größere Furcht eines unglückseligen Tods verursachet, als mein unbeständiger Wille, welcher heut geneigt ist zu dem Guten, morgen aber zu dem Bösen. O barmherzigster JEsu! mit dem Nagel, welcher deinen rechten Fuß durchstochen, hefte mich an dein heiliges Kreuz, damit ich niemal durch eine Anfechtung von dir weiche: durch diese heilige Wunde, durch das heilige Blut, welches daraus geflossen, verleihe mir, daß ich in deiner Gnad bis in den Tod standhaft verharre.

O Maria, Mutter der Barmherzigkeit! steh mir bey im letzten Streit, Amen.

III.

O barmherziger JEsu! wie wird mir um das Herz seyn, wenn ich in meiner Sterbstund die Schuldbücher meiner Sünde vor Augen sehen werde? darum wende ich mich beyzeiten zu der Wunde deiner linken Hand, und bitte demüthiglich durch diesen Nagel, durch diese heilige Wunde, durch denselben Schmerzen, und kostbares Blut, du wollest mir die Gnad verleihen, daß ich alsdann die liebliche Stimme höre: Kommet ihr Gebenedeyte!

O Mutter der Barmherzigkeit! wende alsdann deine barmherzige Augen zu mir, wenn die meinigen in Todesnöthen brechen werden, Amen.

IV.

O gekreuzigter JEsu! ich lebe, weis aber nicht wie lang: ich reise, weis nicht wohin: wie kommt es, daß ich nicht wachtsam bin? was will ich für eine Entschuldigung bringen, wenn du mir deine heilige Wunde zeigen wirst, welche ich alle Tage mit meinen Sünden erneuere? Gütigster JEsu! ein einziges Tröpflein deines kostbaren Bluts wirst du mir, o GOtt! nicht versagen, mit welchem ich, als mit einem kost-

baren Kleinod den Himmel erkaufen möge. Diese Gnade zu erlangen, nehme ich mir bey dieser heiligen Wunde festiglich für, fürohin niemal mehr zu sündigen.

O allerbetrübteste Mutter! in deinen gnadenreichen Schutz und Schirm befehle ich mich heut und allezeit meines ganzen Lebens sammt dessen Ende, und Sterbstund, Amen.

V.

O allerbarmherzigster JEsu! ich grüße, und verehre andächtig die Wunde deiner heiligen Seite, und bitte demüthig, du wollest deine göttliche Liebe in meinem Herzen entzünden, damit ich dich allein, und über alles liebe, alle unordentliche Liebe der Kreaturen aus meinem Herzen schliesse, und dich jederzeit darinnen wohnen lasse. In diese heilige Wunde befehle ich dir meinen Leib, und Seele, mein Leben, und Sterben, und alle arme schmerzlich leidende Seelen in dem Fegfeuer, daß du sie gnädiglich wollest erlösen, mit einem Blutströpflein deiner heiligen Seite erquicken, auch sie zu dir in die ewige Freud, und Glori berufen, und durch ihre Fürbitt mir eine glückselige Sterbstund verleihen.

O allerbetrübteste Mutter! erlange mir diese große Gnad, daß dein lieber Sohn

JE-

*ad pag. 151.*

JEsus Christus in meinem Abschiede meine arme Seele in die Wunde seiner allerheiligsten Seite aufnehme.

## Gebeth aus den letzten sieben Worten JEsu Christi am Kreuz gezogen.

Liebster JEsu! der du nicht anderst als in Kreuz, und Leiden hast wollen leben, ja endlich am Kreuz für das Heil meiner Seele sterben, verleihe mir die Gnade, durch ein christl. Leben mich zu einem guten Tod zu bereiten. Sage zu deinem Vater in meiner Sterbstand mir zum Trost: Vater, verzeih ihm, sage zu deiner lieben Mutter: Sieh! da ist dein Sohn: sage zu meiner Seele: heut wirst du bey mir seyn im Paradeiß. Dieß ist, o HErr! was ich von deiner Güte hoffe. Ach mein GOtt! mein GOtt! verlaß mich nicht in der Stunde meines Tod. Mich dürstet nach der Gerechtigkeit, welche ich in dir suche, o lebendige Brunnquell alles Guten! bis ich dich finde, besonders in meiner Sterbstund, da alles für mich wird vollbracht seyn. In deine Hände dann übergebe ich meinen Geist, Amen.

## Abbethung des heiligen Kreuzwegs.

### Vorbereitungsgebeth.

Ich arme elende Kreatur werfe mich nieder zur

zur Erde, und mit tiefester Demuth bethe ich dich meinen GOtt, und HErrn an. In dich glaube ich, auf dich hoffe ich, dich liebe ich über alles, und darum ist mir von Herzen leid, daß ich dich als das höchste Gut jemal beleidiget habe. Zu deiner größten Ehre, und meinem Heil, zu Erlangung der Ablässe nehme ich diese Andacht vor mich, und zur Nachfolge der schmerzhaften Mutter GOttes Mariä in Begleitung meines heiligen Schutzengels trette ich mit deiner Gnad den heiligen Kreuzweg an, aus Dankbarkeit deines heiligen Leidens, und verehre alle Geheimnisse desselben. Wollte GOtt! ich könnte dieses mit solchen Mitleiden thun, mit welchem deine betrübte Mutter demselben beygewohnet. Ich befehle dieses mein Gebeth in dein heiliges durchstochenes Herz. Damit du aber siehest, o JEsu! daß ich mit diesem Gebeth allein deine Ehre, und Gefallen suche, so beraube ich mich freywillig des Verdienstes, welchen ich durch diesen schmerzlichen Kreuzweg erlangen kann, und schenke dir denselben zu Erlösung einer Seele N. damit dieselbe desto ehender erlöst dich lobe, liebe, und ehre.

Er-

# Erste Station.

## Vollkommener Ablaß.

## Christus wird zum Kreuztod verurtheilt.

Ich bethe dich an, HErr JEsu Christe! und benedeye dich; dann durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

### Betrachtung.

Der unschuldige JEsus, welcher niemal ein Uebel gethan, wird zu dem Tod des schmählichen Kreuzes verurtheilt. Dämit Pilatus für einen Freund des Kaisers gehalten werde, übergiebt er JEsum dem Willen seiner Feinde, daß sie ihn nach Belieben tödten mögen. Eine erschröckliche Lasterthat! die Unschuld zu dem Tod verdammen, und GOtt mißfallen, damit man den Menschen gefalle.

### Gebeth.

Ach unschuldigster JEsu! ich habe gesündiget, ich habe den Tod verschuldet, damit ich aber lebe, nimmst du das Todesurtheil willig an; wie soll ich dann fürohin leben können, als dir, o JEsu! allein? als lange ich den Menschen zu gefallen trachte, kann ich dein Diener nicht seyn; so mißfalle ich derohalben den Menschen, und der Welt, damit ich dir allein gefalle, Amen.

Vater Unser, Ave Maria.

Gekreuzigter HErr JEsu Christe! erbarme dich meiner.

## Zweyte Station.

Sieben Jahr Ablaß. Und sieben Quadragenen.

### JEsus nimmt das Kreuz auf seine Schultern.

Ich bethe dich an, HErr JEsu Christe! und benedeye dich, dann durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

### Betrachtung.

Als JEsus das Kreuz erblicket, hat er nach selbem mit größter Begierd seine bluttriefende Arme ausgestrecket, selbes liebreich umfangen, herzlich geküsset, und mit Freuden auf seine verwundte Achseln genommen; und ob er schon todt schwach war, hat er jedoch frolocket, als wie ein Ris seinen Weg zu laufen.

### Gebeth.

Sollt ich wohl ein Freund JEsu Christi seyn können, wenn ich ein Feind des Kreuzes bin? O liebes, o gutes Kreuz! ich umfange, ich küsse dich, und nehme dich mit Freuden von der Hand GOttes an. Es sey ferne von mir, daß ich mich fürohin rühme als in dem Kreuz: durch dieses soll mir die Welt, und ich der Welt gekreu-

kreuziget seyn, damit ich allein dein, o JEsu! sey, Amen.

Vater Unser, Ave Maria.

Gekreuzigter HErr JEsu Christe! erbarme dich meiner.

## Dritte Station.

Sieben Jahr Ablaß. Und sieben Quadragenen.

### JEsus fällt das erstemal unter dem Kreuz.

Ich bethe dich an, HErr JEsu Christe! und benedeye dich, dann durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

### Betrachtung.

Als der liebe Heiland das schwere Kreuz auf seinen Schultern daher trug, ward er durch dessen Schwere zu Boden gedruckt, und fiel schmerzlich. Nämlich meine Sünden, und Missethaten sind als wie ein schwerer Last auf ihn überhäuft worden, und haben ihn zu Boden gedrückt; eine leichte und süsse Bürde war ihm das Kreuz, aber ein schwerer, und unerträglicher Last unsere Sünden.

### Gebeth.

Ach mein JEsu! du hast meine Bürde auf dich genommen, und den schweren Last meiner Sünden getragen; warum soll dann nicht auch ich dein Joch auf mich neh-

nehmen, damit wir also, einer des andern Last tragen, und das Gesatz erfüllen? dein Joch ist süß, und deine Bürde ist leicht, darum trage ich es gerne, und nehme auch willig mein Kreuz auf mich, und folge dir nach, Amen.

Vater Unser, Ave Maria.

Gekreuzigter HErr JEsu Christe! erbarme dich meiner.

## Vierte Station.

Sieben Jahr Ablaß. Und sieben Quadragenen.

### JEsus begegnet mit dem Kreuz seiner betrübten Mutter.

Ich bethe dich an, HErr JEsu Christe! und benedeye dich; dann durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

### Betrachtung.

Was muß dieß für ein schmerzlicher Anblick gewesen seyn, da die betrübte Muter Maria ihren allerliebsten Sohn JEsum das schwere Kreuz hat daher tragen gesehen? Was für unaussprechliche Schmerzen wird sie nicht in ihrem Herzen empfunden haben? sie verlangte entweder für JEsus, oder mit JEsu zu sterben. Bitte die schmerzhafte Mutter, daß sie auch dir in deinem Hinscheiden gütig begegnen wolle.

## Gebeth.

O JEsu! o Maria! verliebteste- und betrübteste Herzen, ich bin Ursach eurer großen und vielfältigen Schmerzen. Ach! daß auch mein Herz mit Schmerzen erfüllet werde. O du allerbetrübteste schmerzhafte Mutter! theile mit mir deine Schmerzen, und laß mich dein Herzenleid empfinden, damit ich mit dir traure, und du mit mir entgegen, und mir zu Hilfe kommest in der letzten Noth, und in meinem Tod, Amen.

## Vater Unser, Ave Maria.

Gekreuzigter HErr JEsu Christe! erbarme dich meiner.

# Fünfte Station.

Sieben Jahr Ablaß. Und sieben Quadragenen.

## Simon Cyrenäus hilft JEsu das schwere Kreuz tragen.

Ich bethe dich an, HErr JEsu Christe! und benedeye dich; dann durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

## Betrachtung.

Simon Cyrenäus wird gezwungen dem todschwachen JEsu das Kreuz tragen zu helfen, und JEsus nimmt ihn als einen Mitgehilfen, als einen Weggefährten, und Gespann des Kreuzes. O wie gerne ließ er

auch

auch mich zu, wenn ich nur wollte! er ruft mich, aber ich gebe ihm kein Gehör; er ladet mich ein, aber ich weigere mich. Schämen muß ich mich, daß ich das Kreuz nur gezwungener Weis trage.

## Gebeth.

O JEsu! welcher dein Kreuz nicht trägt und dir nicht nachfolgt, ist deiner nicht werth. Ich will dir derohalben das Kreuz tragen helfen; ich will dir auf dem Kreuzweg einen Mitgefährdten, und Gespann abgeben, in deine blutige Fußstapfen eintreten, und dir nachfolgen, damit ich zu dir in dem ewigen Leben gelange, Amen.

Vater unser, Ave Maria.

Gekreuzigter HErr JEsu Christe! erbarme dich meiner.

# Sechste Station.

Sieben Jahr Ablaß. Und sieben Quadragenen.

Veronika reicht JEsu das Schweistuch.

Ich bethe dich an, HErr JEsu Christe! und benedeye dich; dann durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

## Betrachtung.

Veronika aus Andacht, und Mitleiden reicht JEsu dar den Schleyer ihres Hauptes als ein Schweistuch, damit er

sein

sein todbleiches, verspien, und blutiges Angesicht möchte abtrocknen; Christus aber hat selbem die Bildniß seines allerheiligsten Angesichts eingedruckt. Ein kleiner Dienst, aber eine große Belohnung. Was thust du deinem Heiland für so grosse Gutthaten für Dienste, und Dank erstatten?

## Gebeth.

O Jesu! was soll ich dir vergelten für alles, was du mir, und für mich gethan? Sieh ich übergebe mich dir ganz, und gar zu deinem Dienst, dir opfere ich mein Herz, drucke in selbes deine Bildniß tief ein, damit selbe in Ewigkeit in mir nicht mehr ausgelöschet werde, Amen.

Vater Unser. Ave Maria.

Gekreuzigter HErr JEsu Christe! erbarme dich meiner.

## Siebente Station.

Sieben Jahr Ablaß. Und sieben Quadragenen.

### JEsus fällt unter dem Kreuz das zweytemal.

Ich bethe dich an, HErr JEsu Christe! und benedeye dich; dann durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

### Betrachtung.

Der schmerzvolle JEsus liegt abermal unter

ter dem schweren Kreuz zu Boden, und mit seinem allerheiligsten Angesicht auf Erden; jedennoch wird ihm von den unbarmherzigen Henkersknechten nicht ein Augenblick zu rasten vergönnet: er wird mit Prügeln aufgetrieben, und mit Stricken fortgezogen. Also beschweren JEsum meine öfters widerhalte Sünden; dieses sehe ich, und ich soll annoch hinfür zu dem Sündigen Lust haben?

## Gebeth.

O JEsu! erbarme dich meiner, reiche mir deine barmherzige Hand, und unterstütze mich, auf daß ich nicht mehr in die alte Sünde verfalle. Ich habe es gesagt, und diesen Augenblick soll mit allem Ernst der Anfang gemacht seyn: nicht mehr will ich sündigen. Du, o mein JEsu! stärke mich mit deiner Gnade (ohne welche ich nichts vermag) daß ich meinen Vorsatz unverbrüchlich halten möge, Amen.

Vater Unser, Ave Maria.

Gekreuzigter HErr JEsu Christe! erbarme dich meiner.

## Achte Station.

Sieben Jahr Ablaß. Und sieben Quadragenen.

### JEsus redet die weinenden Töchter von Hierusalem an.

Be-

Ich bethe dich an, HErr JEsu Christe! und benedeye dich; dann durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

## Betrachtung.

Dieses andächtige Frauenvolk weinet über den leidenden Heiland! er aber wandte sich gegen ihnen, und sagt: Weinet nicht über mich, als der ich unschuldig bin, sondern weinet über euch, und eure Kinder: welche schuldig sind: über die begangene Sünden weinet So weine dann auch du, Christo ist nichts angenehmers, und dir nichts nützlichers als die Zäher, welche aus Reue über die Sünden vergossen werden.

## Gebeth.

O JEsu! wer wird meinem Haupt Wasser geben, und meinen Augen ganze Bäche der Zäher, daß ich Tag und Nacht meine Sünden beweine. Ich bitte dich durch deine bittere und blutige Zäher, du wollest mir die Gnad der Zäher verleihen, und mein Herz also zerknirschen, daß aus den Augen häufige Zäher fliessen, und das Herz blutige Zäher vergiesse, damit ich dein Leiden und meine Sünden Zeit meines Lebens beweinen möge, Amen.

Vater Unser, Ave Maria.

Gekreuzigter HErr JEsu Christe! erbarme dich meiner.

# Neunte Station.

## Sieben Jahr Ablaß. Und sieben Quadragenen.

## Jesus fällt unter d.m Kreuz das drittemal.

Ich bethe dich an, HErr JEsu Christe! und benedye dich; dann durch dein heil. Kreuz hast du die Welt erlöset.

### Betrachtung.

Nachdem der abgemattete JEsus mit dem Kreuz zu unterst an dem Kalvariberg angelanget, fiel er abermal zu Boden; und wäre kein Wunder gewesen, wenn er sein heiligstes Haupt ganz, und gar zerquetschet hätte; jedennoch unterliegt seine Liebe nicht. Was muß es doch für ein entsetzlich schwere Last um die Sünd seyn? JEsum drucken sie oft zu Boden und mich, wenn ich nicht durch die Verdienste des Leidens Christi wäre erhalten worden, hätte sie wohl gar bis in den Abgrund der Hölle hinabgedruckt.

### Gebeth.

O barmherziger JEsu! dir sey unendlicher Dank gesagt, daß du mich in Sünden nicht hast liegen, und, wie ich wohl verdient, nicht in die Tiefe der Hölle hast fallen lassen; entzünde in mir einen neuen Eifer zu dem Guten, erhalte mich beständig

dig in deiner Gnade, damit ich nicht mehr falle, sondern in dem Guten bis an mein End standhaft verharre, Amen.

Vater Unser, Ave Maria.

Gekreuzigter HErr JEsu Christe! erbarme dich meiner.

# Zehnte Station.

## Sieben Jahr Ablaß. Und sieben Quadragenen.

## JEsus wird entblößt und seiner Kleider beraubet.

Ich bethe dich an, HErr JEsu Christe! und benedeye dich; dann durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

### Betrachtung.

Dem lieben Heiland werden die Kleider ausgezogen, oder vielmehr hinweg gerissen; ach mit was großen Schmerzen! sammt den Kleidern, welche in die Wunden, und Blut ganz eingebachen: mit selben wird auch die anklebende Haut hinweg gerissen, und alle Wunden erneuert. Die Kleider werden ihm ausgezogen, damit er nackend, und bloß sterbe; wie wohl werde auch ich sterben, wenn ich den alten Menschen sammt seinen bösen Anmuthungen, und Begierlichkeiten werde ausgezogen haben?

## Gebeth.

Es geschehe, o JEsu! daß ich den alten Menschen aus- und einen neuen anziehe, welcher nach deinem Wohlgefallen, Wunsch und Willen ist; sollte es mir noch so empfindlich, und schmerzlich vorkommen, will ich jedennoch meiner Haut nicht schonen; alles Irrdisch- alles Zeitlichen entblösset, verlange ich zu sterben, damit ich mit dir, o JEsu! ewig lebe, Amen.

Vater unser, Ave Maria.

Gekreuzigter HErr JEsu Christe! erbarme dich meiner.

## Eilfte Station.

### Vollkommener Ablaß.

### JEsus wird schmerzlichst an das Kreuz genagelt.

Ich bethe dich an, HErr JEsu Christe! und benedeye dich; dann durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

### Betrachtung.

Nachdem JEsus seiner Kleider entblösset worden, wird er auf dem Kreuz peinlichst ausgestrecket, mit Händen, und Füssen an dasselbe genagelt. O Schmerz, o Marter, o Pein! und er schweigt, weil es dem himmlischen Vater also gefalle; er über-

übertragt es mit Geduld, weil er mir zu lieb leidet. Wie halte ich mich im Kreuz, und Leiden, was für Ungeduld erzeige ich nicht, was Klagen führe ich?

## Gebeth.

O JEsu! du geduldiges Lamm! ich verwerfe und verfluche meine Unvollkommenheit, und Ungeduld! nimm mich hin, kreuzige mein Fleisch mit seinen Begierlichkeiten, und Lastern, schneide, brenne, kreuzige in diesem Leben, wie du willst, auf daß du mir ewig verschonest. Ich strecke aus meine Arme, und übergebe mich dir gänzlich, in allem geschehe dein heiligster Wille, Amen.

Vater Unser, Ave Maria.

Gekreuzigter HErr JEsu Christe! erbarme dich meiner.

# Zwölfte Station.

## Vollkommener Ablaß.

## JEsus wird erhöhet, und stirbt an dem heiligen Kreuz.

Ich bethe dich an, HErr JEsu Christe! und benedeye dich; dann durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

## Betrachtung.

Sieh an JEsum an dem Kreuz, da han-

get er nackend und, bloß; jetzt kannst die Wunden sehen, welche er aus Liebe deiner empfangen hat. Die ganze Gestalt des gekreuzigten JEsu ist voll der Liebe; das Haupt ist geneigt dich zu küssen, die Arme sind ausgespannt dich zu umfangen, das Herz ist offen dich einzuschliessen. O was ist dieß für eine Liebe! JEsus stirbt an dem Kreuz, damit der sündige Mensch von dem ewigen Tod erlöset werde.

## Gebeth.

O allerliebster JEsu! wer wird mir geben, daß ich aus Liebe deiner sterben möge? Laß mich wenigst der Welt gänzlich absterben. O wie wird mir die Welt sammt allen ihren Eitelkeiten verleidet, wenn ich dich nackend, und bloß an dem Kreuz hangend, ansehe. Nimm mich, o JEsu! in dein eröffnetes Herz hinein, dir gehöre ich ganz, und gar zu. Anderst nicht, als dir o JEsu! verlange ich zu leben, und zu sterben, Amen.

Vater Unser, Ave Maria.

Gekreuzigter HErr JEsu Christe!

# Dreyzehnte Station.

## Vollkommener Ablaß.

## JEsus wird von dem Kreuz genommen, und in die Schoos Mariä gelegt.

Ich

Ich bethe dich an, HErr JEsu Christe! und benedeye dich, dann durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

## Betrachtung.

Von dem Krez hat JEsus nicht wollen herabsteigen, sondern ist an demselben bis an sein Ende verharret. Nach Abnehmung von dem Kreuz hat er gleichwie lebendig, also auch tod in der jungfräulichen Schoos Mariä liegen wollen. Sey beständig in dem Guten, und laß dich nicht von dem Kreuz; wer verharret bis an das Ende, der wird selig seyn. Bedenke, wie rein jenes Herz seyn soll, in welches der zarte Fronleichnam in dem hochheiligen Sakrament empfangen wird.

## Gebeth.

O JEsu! ich bitte dich demüthigst, laß mich von deinem Kreuz nicht abnehmen; ich verlange an demselben zu leben, und zu sterben. Erschaffe in mir ein reines Herz, damit ich mittelst der heiligen Communion deinen allerheiligsten Leib würdiglich empfangen möge, auf daß du in mir, und ich in dir verbleibe, und nicht mehr von dir abgesöndert werde, Amen.

Vater Unser, Ave Maria.

Gekreuzigter HErr JEsu Christe! erbarme dich meiner.

# Vierzehnte Station.

## Vollkommner Ablaß.

## Der heilige Leichnam JEsu wird in das Grab gelegt.

Ich bethe dich an, HErr JEsu Christe! und benedeye dich; dann durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

### Betrachtung.

Es wird der Leichnam Christi begraben, in einem fremden Grab, welcher an dem Kreuz nicht hatte, wo er sein heiligstes Haupt hinlegte, hat auch sogar kein eigenes Grab auf dieser Welt, weil er nämlich von dieser Welt nicht war. Du, der du soviel von der Welt hast, bist du nicht von dieser Welt? Verachte die Welt, damit du mit derselben nicht zu Grunde gehest.

### Gebeth.

O JEsu! du hast mich von der Welt auserwählet, was soll ich dann suchen in der Welt? du hast mich erschaffen zu dem Himmel, was soll ich dann in der Welt verlangen? Ferne von mir, o Welt! mit deinen Eitelkeiten. Auf dem Kreutzweg, welchen mir mein Heiland, und Erlöser mit seinen gebenedeyten Fußstapfen gebahnet, werde ich meinem Vaterlande dem

Him-

Himmel zuwandern, dort soll meine Wohnung seyn in Ewigkeit, Amen.

Vater Unser, Ave Maria.

Gekreuzigter HErr JEsu Christe! erbarme dich meiner.

# Fünfzehnte Station.

## Vollkommener Ablaß.

## Die heilige Helena erfindet das heilige Kreuz Christi.

Ich bethe dich an HErr JEsu Christe! und benedeye dich; dann durch dein heil. Kreuz hast du die Welt erlöset.

## Betrachtung.

Hie betrachte meine christliche Seel! daß eben dieses Kreuz an dem Tag des letzten Gerichts in den Lüften wird erscheinen, da JEsus der Sohn GOttes die Lebendigen, und die Todten wird richten. Alsdann wirst du dich erfreuen, wenn du dich der Früchte dieses heiligen Kreuzes, und des Leidens, und Sterbens Christi JEsu durch ein gottseliges Leben wirst theilhaftig gemacht haben; thu also würdige Früchte der Buße, da es annoch Zeit ist.

## Gebeth.

Verleihe, o mein JEsu! daß dieses heilige Kreuz, welches dermaleins, da

du

du zu Gericht sitzen wirst, in den Lüften erscheinen wird, mir keine Furcht und Schrecken, sondern die größte Freud und Trost bringen möge; laß also nicht zu, daß die Früchte dieses kostbaren Baums, deines heiligen Kreuzes an mir verlohren werden, sondern verschaffe, daß sie mir zu dem ewigen Leben gedeihen, Amen.

Vater Unser. Ave Maria.

Gekreuzigter HErr JEsu Christe! erbarme dich meiner.

## Aufopferungs-Gebeth.

Ich sage dir demüthigsten Dank, o gütigster JEsu! für die so große Barmherzigkeit, welche du mir auf diesem Kreuzweg verliehen hast. Ich opfere dir denselben auf zu Verehrung deines bittern Leidens, und Sterbens, zu Verzeihung meiner begangenen Sünden, und Nachlassung der verdienten Strafe, zu Hilf und Trost der armen Seelen in dem Schmerzhaft-brennenden Fegfeuer. Endlich bitte ich dich, o JEsu! demüthiglich, du wollest dein kostbares Blut, dein bitterstes Leiden, und Sterben an meiner armen Seele nicht lassen verlohren gehen, sondern selbe in die ewige Freud, und Glückseligkeit aufnehmen, durch JEsum Christum unsern HErrn, Amen.

Auf-

## Aufopferung des ganzen Leidens Christi.

Gerechtester Richter aller Menschen, Christe JEsu! ich bin durch meine Sünden so tief bey dir in Schulden gerathen, daß ich nicht weis, wie ich mich daraus erretten soll. Darum nehme ich meine Zuflucht zu deinem bittern Leiden, und was ich aus mir nicht vermag, das will ich dir aus deinen eigenen Verdiensten bezahlen. Für alle Sünden, welche ich mit meinem Haupt begangen habe, opfere ich dir die Schmerzen, so du an deinem Haupt gelitten hast. Für alle Sünden, welche ich mit meinen Händen begangen habe, opfere ich dir die Schmerzen deiner durchnagelten Hände. Für alle Sünden, welche ich mit meinen Füssen begangen habe, opfere ich dir die Schmerzen deiner durchlöcherten Füsse. Für alle Sünden, welche ich mit meinem Leib begangen habe, opfere ich dir die Schmerzen deines verwundeten Leichnams. Für alle Sünden, welche ich mit meiner Seele begangen habe, opfere ich dir die Verlassenheit deiner betrübten Seele. Für alle Sünden, welche ich mit meinem Herzen begangen habe, opfere ich dir die Schmerzen deines bis in den Tod betrübten Herzens. Für alle meine fremde, unbewußte Sünden opfere ich dir dein bitteres, und schmerzhaf-

haftes Leiden, fürnemlich welches du in der Nacht deiner Gefängniß gelitten hast. Für alle Strafen, welche ich dir annoch schuldig bin, opfere ich dir alle kostbareste Tröpflein deines allerheiligsten Bluts. Ich opfere dir deine Streiche, und Wunden, ich opfere dir deine Zäher, und blutigen Todtenschweis deinen bittern Todeskampf, und allerschmerzlichsten Tod; dieses alles opfere ich dir zur Genugthuung meiner Sünden, und zur gänzlichen Bezahlung aller gemachten Schulden, Amen.

## Gebeth zu Christo ar dem Kreuz um eine glückselige Sterbstund.

JEsu Christe! der du an dem heiligen Kreuz an Leib, und Seele mit Bitterkeit erfüllet hiengest, und nicht allein von aller Welt, sondern auch von deinem Vater in der größten Noth verlassen warest, Durch deine heilige Wunden, und bitterste Schmerzen bitte ich dich, schenke mir in meiner Sterbstund zum letzten Trost meiner Seele, und zur Stärkung meines Herzens in meiner äußersten Angst die höchste Traurigkeit deiner betrübten Seele, die bittere Zäher deiner milden Augen, die tiefe Seufzer deines gekränkten Herzens, den blutigen Angstschweis deines erblichenen Angesichts, die tiefe Wunden deines zerfleischten Leibs,

die

die grimmige Streiche deiner schmerzlichen Geißlung, die peinliche Stiche deiner dörnern Krönung, das kostbare Blut deiner zerrissenen Adern, das gnadenreiche Wasser deiner durchstochenen Seite, die reiche Verdienste deines bittern Leidens, und die fürtrefliche Tugenden deines heiligen Leidens. Auf dieses alles setze ich meine ganze Zuversicht, und stelle es zwischen den gerechtesten Zorn GOttes, und meine schwere Sünden. Wenn ich an meinem letzten Ende nicht mehr werde reden können, laß dein heiliges Blut für mich schreyen, und deine tiefe Wunden ihren Mund eröffnen, damit ich vor, und in meinem Tod Gnade erlange, und nicht ewig verlohren gehe, Amen.

zender Stern, welcher Himmel, und Erde erleuchtet. Gegrüßt seyst du Maria in der Süßigkeit, mit welcher der heilige Geist durch den englischen Gruß dich gegrüßt, und mit seiner göttlichen Süßigkeit ganz durchdrungen, auch also lieblich gemacht, daß ein jeder, der durch dich Gnade suchet, dieselbe findet. Ich erinnere dich, o Maria! der unaussprechlichen Vereinigung, und Wirkung, welche die ganze hochheiligste Dreyfaltigkeit an dir vollbracht hat, als sie die Substanz deines Fleisches mit der göttlichen Natur in einer Person vereinigte, also, daß GOtt Mensch, und der Mensch GOtt wurde, und in selber Stund dir solche Freud, und Süßigkeit mitgetheilet hat, daß es kein Mensch begehren kann; daher dann alle Geschöpfe mit Verwunderung bekennen, daß du gebenedeyt, und erhöht bist über alle Kreaturen, mit welchen ich auch meine Stimme erhebe, und mit Herz und Mund spreche: Gebenedeyt bist du unter den Weibern, und gebenedeyt ist die übergebenedeyteste Frucht deines Leibs JEsus Christus, welcher alle Kreaturen lebshaft, und heilig macht, und in Ewigkeit benedeyet, Amen.

## Zweyter Gruß.

Sey gegrüß du unbefleckte, allerreineste al-

*ad pag. 174.*

Des
neu zusammen getragenen
goldenen Himmelschlüssels
oder
andächtigen Gebethbuches
zehnter Theil.

## Andachten und Gebether zu Maria der heiligsten Junafrau, und Mutter GOttes.

### Englischer Gruß.

Gegrüßt seyst du Maria in der Ehrwürdigkeit, mit welcher GOtt der Vater durch den englichen Gruß dich gegrüßet, und mit seiner Allmacht also befestiget hat, daß du von allem Wehe der Schuld bist frey verblieben: Gegrüßt seyst du Maria in der Liebe, mit welcher GOtt der Sohn durch den englischen Gruß dich gegrüßt, und mit seiner göttlichen Weisheit also erleuchtet hat, daß du bist ein glänzen-

alleredelste, und allerfürtreflichste Jungfrau Maria, du Königinn, und Herrscherinn Himmels und der Erde. Sey gegrüßt du allerwürdigste Mutter des allerhöchsten Gottes, und Heilandes der ganzen Welt; sey gegrüßt du Zierde, und Wohllust des himmlischen Vaterlandes! sey gegrüßt, und gebenedeyt du Tempel des lebendigen GOttes, du edles Gefäß des heiligen Geistes, du Schatzkammer der hochheiligsten Dreyfaltigkeit, du Quellader des Lebens, du hellglänzender Morgenstern, du Brunn des lebendigen Wassers, du Himmelsthau, welches alle dürre Herzen befeuchtet, du immerfliessender Gnadenbrunn, durch welchen die ganze Christenheit erquicket wird. Aus dir hat wollen Fleisch und Blut annehmen dein, und unser GOtt: in dir hat wollen verschlossen werden, den Himmel und Erde nicht können fassen: aus dir hat wollen gebohren werden der König der Ewigkeit JEsus Christus, der Glanz des himmlischen Vaters: daher dich billig alle Kreaturen loben, und ehren, in deren Namen benedeye ich dich, und in Vereinigung der Ehre, welche dir die allerheiligste Dreyfaltigkeit in alle Ewigkeit erzeigt, ehre, und lobe ich dich, du hochwürdigste Königinn des himmlischen Reichs, und zu Vermehrung aller deiner Ehre, und Freud

opfe-

opfere ich dir das allersüsseste Herz deines Sohnes JEsu Christi, und befehle dir mit treuen Herzen meinen Leib, und Seele, jetzt und allezeit, und sonders in der Stund meines Todes, Amen.

## Gebeth der heiligen Brigitta zu Maria.

O Maria! weil du eine ganz gütige, und mächtige Frau bist, sieh auf mich, und sey mir gnädig. Erlange mir die Hilf deines Sohnes, damit mich keine Last der Sünden drücke, noch einige Anfechtung verführe. Der Sohn wird ja anhören die Mutter, und zwar eine solche, so liebe Mutter; denn ich habe keine Tugend für mich, als allein ein Wort, nämlich: Maria sey mir gnädig, Amen.

## Zu Maria Hilf.

Allerfürtreflichste, glorwürdigste, und allzeit unbefleckte Jungfrau Maria, du Mutter unsers HErrn JEsu Christi; du Königinn der Welt, und Herrscherinn aller Kreaturen, die du Niemand verlassest, Niemand verachtest, auch Niemand, der zu dir mit bußfertigen Herzen kömmt, ungetröst von dir lassest; ach verachte mich nicht wegen Härte, und Unreintgkeit meines Herzens, sondern erhöre mich armen Sünder, welcher ich meine einzige Hoffnung

in deine Gnad, und Barmherzigkeit gesetzet habe. Komm mir zu Hilf, o allerseligste Jungfrau! in allen meinen Anfechtungen, und Nöthen, verleihe mir Kraft, und Stärke wider alle Versuchungen der Welt, des Fleisches, und des Teufels: erlange mir von deinem allerliebsten Sohn, Ablaß, und Verzeihung aller Sünden, Besserung des Lebens, Zeit, und Gelegenheit zu wahrer Buß, Vermehrung aller Tugenden, und Gnaden, Erlösung von allem Uebel Leibs, und der Seele, und in meinen letzten Zeiten sey mir eine getreue Helferinn, errette auch meine arme Seele, wieauch die Seelen meiner lieben Aeltern, Brüder, Schwestern, Befreundten, Wohlthäter, und für welche ich zu bethen schuldig bin, von der ewigen Finsterniß, und von allem Uebel Leibs, und der Seele durch die Güte, und Barmherzigkeit deines Sohnes JEsu Christi, den du neun Monate lang unter deinem Herzen getragen hast.

## Zu Maria der Mutter GOttes um Erlangung einer Bitte.

O allermildreicheste Jungfrau Maria, und Mutter der Barmherzigkeit! wer hat dich jemal angerufen, den du nicht erhöret hast? wer hat jemal etwas von dir begehret, der es nicht erlanget hat? darum kom-

komme ich jetzt mit kindlichen Vertrauen zu dir, o du süßester Trost aller Betrübten, und bitte dich, du wollest mich durch jene Liebe erhören, mit welcher der ewige Sohn GOttes des allmächtigen Vaters in deinem jungfräulichen Leib durch Mitwirkung des heiligen Geistes unsere menschliche Natur angenommen, und dein Sohn geworden; ich bitte dich durch die Süßigkeit, welche du in deinem allerheiligsten Herzen empfunden, da du ihn neun Monate lang in deinem keuschen Leibe getragen, nachmal aber diese edle Frucht ohne Verletzung deiner Jungfrauschaft aus deinem unbefleckten Leib gebohren, das erstemal angesehen, ihn an dein jüngfräuliches Herz gedruckt, mit deinen keuschen Brüsten gesäuget, und ihm mit mütterlicher Treu, und Liebe gedienet hast, durch alle diese Freud bitte ich dich, wieauch durch alles Leid, und bittere Schmerzen, welche du wegen deinem allerliebsten Kind ausgestanden, du wollest dich meiner annehmen, mich in meinen Anliegen nicht verlassen, sondern mich gnädig erhören durch das dreyfache Gebeth, welches dein liebster Sohn an dem Oelberg zu seinem himmlischen Vater gethan, als er auf seinem göttlichen Angesicht liegend aus tödtlicher Angst blutigen Schweis geschwitzet hat; ich bitte dich durch seine schmähliche

Gefangennehmung, Schläge, Verspeyung, Lästerung, Spott, und falsche Zeugniß. Ach! allerliebste Mutter! sieh mich gnädig an durch seine grausame Geißlung, schmerzliche Krönung, und unaussprechliche Beschimpfung, welche er von der gottlosen Rott gelitten. Ach! laß mich deine Hilfe erfahren: ich bitte dich, o trostreiche Jungfrau! durch seine schmerzliche Kreuztragung, schimpfliche Entblößung, und grausame Annaglung, gedenke an die Schmerzen, welche er an dem Kreuz hangend an allen seinen Gliedern erlitten durch seine, und deine allerbitterste Schmerzen bitte ich dich, laß mich nicht von dir ungetröst scheiden. Sieh an, o liebwertheste Mutter; den wahren Weinstock, die gebenedeyte Frucht deines Leibs, wie häufig er aus allen Gliedern seines Leibs das kostbare Blut vergossen, also, daß kein einziges Tröpflein in ihm übrig verblieben. Erinnere dich, mit was bittersten Schmerzen, erbärmlichen Geschrey dein liebster Sohn seinen Geist in die Hände seines himmlischen Vaters aufgegeben, und komme mir in meinem Anliegen zu Hilf, erhöre mich durch alle, jene Pein, welche er von Anfang seiner Empfängniß bis auf den letzten Augenblick seines Leben gelitten. Erfreue mich in meiner Bitt, o du meine allergetreueste Für-

sprecherinn! durch die allersüsseste Freude deines mütterlichen Herzens, als dir dein allerliebster Sohn von den Todten auferstanden, glorwürdig erschienen, die bittere Zäher von deinen Augen abgewischet, und alle deine Traurigkeit in gröste Freud verkehret. Durch die überschwengliche Freud, da du ihn an dem vierzigsten Tag glorreich gen Himmel auffahren gesehen, und nach deinem allerseligsten Hinscheiden dich gleichfalls mit Seel und Leib dahin aufgenommen, als eine Königinn Himmels und der Erde gekrönet, und zu der Rechten seines göttlichen Sohnes JEsu gesetzet: durch diese unaussprechliche Freuden, und Glori bitte ich dich demüthigst, du wollest mein betrübtes Herz mit Erlangung meiner Bitte trösten als viel du erkennest, daß es zu der grösten Ehre GOttes, und meiner Seele Heil gereichet. Schließlich aber bitte ich dich, du wollest mir ein seliges Ende, und das ewige Leben erlangen, Amen.

## Die sieben Freuden Mariä auf Erden.

### I.

O Maria, glorreicheste Königinn der Himmeln! ich erinnere dich der grossen Freuden, welche du an Seel und Leib, empfunden, als dir der Engel verkündiget, daß du den Sohn GOttes von dem heiligen

Geist

Geist empfangen, zur Welt gebohren, vor in, und nach der Geburt eine Jungfrau verbleiben solltest, als du dich eine Dienerinn des HErrn erkanntest, und sagtest: Sieh! eine Magd des HErrn, mir geschehe nach deinem Wort.

II.

O Mutter GOttes Maria! ich erinnere dich der grösten Freuden, Ehren, und Würden, welche deine Seele, und Leib empfieng, da du dein liebes Kind ohne natürliche Schmerzen gebohren, und jedennoch vor-in-und nach der Geburt eine unversehrte Jungfrau verblieben. O heilige Jungfrau! wie groß war deine Freude, da du dein liebes Kind ansahest, auf deinen Armen trugest, und als den wahren Gott anbethetest. O Maria! laß mich der grossen Freud, und Bitt geniessen, und gewähre mein armes Gebeth mit deinen Gnaden nach meinem Begehren.

III.

O Maria, du Tempel GOttes, und Wohnsitz des heiligen Geistes, ich erinnere dich der Freud, welche deine Seele, und Leib empfieng, als die heilige drey Könige ihre würdige Opfer brachten; denn sie unter den ersten waren, welche dich, und dein liebes Kind erkannten, und für einen wah-

ren

ren GOtt anbetheten. Ich bitte dich, o Mutter GOttes! erbitte mir bey GOtt die drey hohe Tugenden, nämlich: wahren, starken Glauben, ungezweifelte Hoffnung, und innbrünstige Liebe.

## IV.

O Maria, du Spiegel der Engeln! ich erinnere dich der grossen Freuden, welche deine Seele, und Leib empfieng, als du dein liebes Kind, nachdem es du bis in den dritten Tag verlohren hattest, wieder in dem Tempel mitten unter den Lehrern sitzend, den Willen seines himmlischen Vaters erfüllend gefunden hattest. Ich bitte dich, o heilige Jungfrau! erlange mir diese Gnad, daß ich JEsum, deinen lieben Sohn, meinen Heiland von ganzen Herzen suchen, und mit Freuden in dem Himmel sehen, und finden möge.

## V.

O Maria übergebenedeyteste Mutter GOttes! ich erinnere dich der höchsten Freud, welche du hattest, da dein lieber Sohn dir nach seiner glorreichen Urständ erschienen. Ich bitte dich, hilf mir durch deine Fürbitt die Gnad zu erlangen, daß ich von dem Schlaf der Sünden zu einem heiligen Leben aufstehe.

VI.

O Maria, du herrlichster Pallast des ewigen Königs! ich erinnere dich der wundergroßen Freude, welche deine Seele, und Leib empfieng, da du deinen göttlichen Sohn zu GOtt seinem himmlischen Vater auffahren sahest, sammt der Freud, welche du aus der süßen Tröstung des heiligen Geistes empfiengest. Ich bitte dich, o heilige Jungfrau! erwerbe mir bey deinem lieben Sohn die Gnad, daß ich in allen meinem Thun, Handel, und Wandel von dem heiligen Geist regiert, und meine Seele nach meinem Abscheiden von dieser Welt in die himmlische Glori aufgenommen werde.

VII.

O Maria, du hellschimmernder Stern, von welchem die wahre Sonne der Gerechtigkeit gebohren ist, ich erinnere dich der unaussprechlichen Freud, welche deine Seele und Leib empfieng, da dir kund gethan ward, daß du aus diesem Jammerthal zu den ewigen Freuden hinscheiden solltest. O was unbegreifliche Freud umgab deine Seele, da dich Christus JEsus dein göttlicher Sohn mit sich aufführte, über alle Chöre der Engeln erhöhete, und mit einer Krone, welche anderer Heiligen weit übertrift, herrlichst krönte. Ich bitte dich, erwerbe

mir

mir bey JEsu deinem Sohne diese Gnad, daß ich allhie ritterlich wider das Fleisch, die Welt, und den Teufel kämpfe, damit ich die Kron der ewigen Glori erlangen möge.

## Gebeth bey deren Ende.

O Maria du Tochter des himmlischen Vaters, Mutter Christi JEsu des göttlichen Sohnes, Gespons des heiligen Geistes! durch alle diese Freuden, und Ehrentitel, deren ich dich erinnert, durch alle Freuden, die du auf Erden genossen, und auch nun in der ewigen Seligkeit vor allen Auserwählten besitzest, bitte ich dich, du wollest mir deine Barmherzigkeit erzeigen (weil ich nach GOtt alle meine Hoffnung, und Zuflucht auf dich setze) und durch deine heilige Fürbitt verhüten, daß ich nicht in Sünden sterbe, sondern von deinem göttlichen Sohne vollkommene Verzeihung meiner Sünden, Reinigkeit, Unschuld, Demuth, Geduld, ein seliges Ende, und das ewige Leben erlangen möge, Amen.

## Zu dem heiligen Namen Maria.

O allermildeste Jungfrau Maria! ich armer Sünder rufe dich von Grund meines Herzens an, und bitte dich durch die

Kraft

Kraft deines heiligen Namens, du wollest nur Barmherzigkeit erlangen. O Namen Maria, du süßer, trösklicher, du liebreicher Namen! denn was ist Maria anders als eine Zuflucht der Sünder, und eine Trösterinn der Betrübten! O dann Maria um deines Namens willen sey meine Zuflucht, und Trösterinn in allen meinen Leiden. Ach laß mich nicht verlohren werden, weil mich dein göttlicher Sohn so theuer erkauft, und so schmerzlich erlöset hat. O Namen Maria! du Trost der Frommen, du Hoffnung der Sünder! dich liebe, lobe, und ehre ich, dich will ich in meinem Herzen, und Munde haben, denn durch dich hoffe ich Gnade zu erlangen, und in allen meinen Nöthen getröstet zu werden. O du lieber, süßer, hönigfliessender Namen! wenn ich dich höre, erfreuet sich mein Herz, wenn ich dich nenne, frolocket mein Mund; denn der große GOtt hat dir solche Kraft gegeben, daß alle, welche dich mit Andacht aussprechen, Stärke, und Trost von dir empfangen. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria! sey mein Trost in Betrübniß, und meine Hilfe in allen Nöthen, sonders aber in jener letzten Noth, wenn ich von dem bösen Geiste geängstiget, und angefochten werde. Alsdann komme mir zu Hilf, o Maria! und

durch

durch die Kraft deines heiligen Namens treib den Feind von mir; und wenn ich vielleicht deinen heiligen Namen nicht könnte anrufen, rufe ich ihn nun verträulich an, und spreche mit aller Andacht von Grund meines Herzens: Heilige Maria! steh mir bey, und verlaß mich nicht in meiner letzten Noth, Amen.

## Verehrung der sieben Schmerzen Mariä einen seligen Tod zu erlangen.

### I.

O allerbetrübteste Mutter, heilige Jungfrau Maria! ich erinnere dich des tiefen Herzensstich, welcher deine Seel durchdrungen, als dein herzliebster Sohn dir geoffenbaret, daß die Zeit seines bittern Leidens nunmehr vorhanden, und er sich von dir scheiden müsse. O betrübteste Mutter! wie war dir damal zu Herzen, als dein liebster Sohn das letztemal von dir Urlaub nahm? Erinnere dich, höchstbetrübte Mutter! wie mancher Seufzer von seinem und deinem Herzen, und Munde ausgebrochen, wieviele schmerzliche Stiche seine, und deine Seele durchdrungen, als sich eure beyde treue Herzen wirklich scheiden mußten. Durch diese traurige Scheidung bitte ich dich, o Maria! du wollest mir beystehen, wenn ich von allen Kreaturen werde Urlaub neh-

men, und meine Seele durch den bittern Tod von meinem Leib wird scheiden müssen, damit die höllische Feinde keinen Gewalt an mir ausüben mögen, Amen.

## II.

O du allerbetrübteste Jungfrau, und Mutter JEsu, Maria! ich erinnere dich des tiefen Herzensstich, welcher deine Seele durchdrungen, als dir offenbaret worden, daß dein liebster Sohn von dem gottlosen Judas verrathen, von den Juden gefangen, hart gebunden, geschlagen, mit Füssen getretten, durch den Bach Cedron geschleift, für Annas, und Kaiphas geführt, und allda als ein unschuldiges Schlacht-Lamm unter den grimmigen Wölfen mit allerley Schmach- und Lästerworten entsetzlich gelästert wurde. Erinnere dich, o allerliebste Mutter! wie diese traurige Bothschaft dein mütterliches Herz zerknirschet, und deine Seele durchschnitten habe, wieviele Trauerseufzer aus deinem Herzen herausgebrochen, wie herzlich du gewunschen, o mein Sohn JEsu! JEsu mein Sohn! wer giebt mir, daß ich für dich sterbe? durch dieses herzliche Wehklagen, und allerbitterste Schmerzen bitte ich dich, o Maria! daß, wenn ich an meinem letzten Ende von den höllischen Geistern mit An-

fech-

fechtungen werde umrungen seyn, und mein Herz voll der tödtlichen Angst wird seufzen, und klagen, du mich mit deiner mütterlichen Gegenwart wollest stärken, und vor aller Kleinmüthigkeit, und Verzweiflung sicher erhalten, Amen.

III.

O allerbetrübteste Jungfrau Maria! ich erinnere dich des tiefen Herzensstich, welcher deine Seele durchdrungen, als du mit betrübten Augen deinen allerliebsten Sohn von Pilatus dem Volke fürstellen gesehen, und sprechen gehört: Sieh ein Mensch! erinnere dich, o Maria! wie dir zu Herzen war, als du sein göttliches Angesicht abscheulich verstaltet, mit Maulstreichen zerschlagen, mit Speicheln verwüstet, seine Haare zerrauft, sein Haupt mit Dörnern gekrönet, und seinen ganzen Leib also erbärmlich zerfetzet, und grausam verwundet gesehen: erinnere dich, wie gewaltig dein Herz durchstochen wurde, als die Juden schrien: Kreuzige ihn, kreuzige ihn! und auch von Pilatus das Urtheil des Todes über deinen unschuldigsten Sohn sprechen hörtest? wie war es möglich, daß dein Herz in deinem Leib annoch lebend verblieben, und nicht in Stücke zersprungen? durch diese unaussprechliche Schmerzen,

wel-

welche dein mütterliches Herz durchschnitten, bitte ich dich, o Maria! daß, wenn ich vor dem strengen Richter deinem Sohne stehen werde, und von meinem ganzen Leben, allen Stunden, allen Augenblicken, allen Worten, allen Werken, allen Gedanken, allen Unterlassungen Rechenschaft geben müssen, du mir einen einzigen Seufzer aus deinem verwundten Herzen schenken wolltest, damit ich in Kraft dessen von deinem allerliebsten Sohn ein gnädiges Urtheil erlangen möge, Amen.

## IV.

O allerbetrübteste Jungfrau Maria! ich erinnere dich des tiefen Herzenstich, welcher deine Seele durchdrungen, als dir dein betrübter Sohn mit dem schweren Kreuzholz beladen, schnaufend, und kraftlos begegnete, und gleich einem unschuldigen Lamm geschlachtet, und getödtet zu werden, für die Stadt hinaus geführet wurde. O betrübteste Mutter! was erbärmliches Schauspiel war es, da du sehen mußtest, wie dein herzliebster Sohn für Müdigkeit erzitterte, für Ohnmacht zu Boden fiel, und von den Henkersknechten mit Stricken wieder aufgerissen, und ohne Barmherzigkeit mit Stössen, und Schlägen fortgetrieben wurde? Wie war es dir

damal zu Herzen, als dein liebster Sohn unter dem Kreuz auf Erden liegend sein blutiges Angesicht zu dir wand, und dich ansah. O Maria, du schmerzhafte Mutter! durch dein verwundtes Herz, und durch deinen traurigen Anblick, mit welchem du deinen lieben Sohn in seiner Kreuzigung angesehen, ich bitte dich, daß du in meinem Hinscheiden deine barmherzige Augen zu mir wenden, und mich mit deinem freundlichen Anblick in meinen tödtlichen Schmerzen stärken, und trösten wollest, Amen.

## V.

O du allerbetrübteste Jungfrau, und Mutter Maria! ich erinnere dich des tiefen Herzensstich, welcher deine Seele durchdrungen, als du hörtest, wie dein allerliebster Sohn mit eisernen, dicken, stumpfen Nägeln an Hände, und Füssen unmenschlicher Weis das Kreuz angenagelt, und alle seine Glieder mit erschröcklichen Krachen auseinander gerissen wurden. O betrübteste Mutter! durch die tödtliche Wunden, welche dein süßestes Herz durchstochen, bitte ich dich, du wollest mich nicht verlassen, sondern eine Helferinn seyn in jenem Augenblicke, an welchem die ganze lange Ewigkeit hanget, damit die schwere Mühe deine Sohnes, welcher mich ganz

kraft-

kraftlos gesucht, und an dem Stammen des heiligen Kreuzes erlöst, an meiner Seele nicht verlohren sey, Amen.

VI.

O du allerbetrübteste Jungfrau, und Mutter Maria! ich erinnere dich des tiefen Herzensstich, welcher deine Seele durchdrungen, als du das erstemal deinen geliebtesten Sohn in erbärmlicher Gestalt an dem heiligen Kreuz hangend sahest, und schmerzlich seufzen und bethen hörtest? o Maria! wie war dir zu Herzen, als du ihn mit klägelicher Stimme rufen hörtest: Mein GOtt! mein GOtt! wie hast du mich verlassen? Wie war deinem mütterlichen Herzen, als du ihn sahest dein Haupt sinken, seine Augen erbrechen, seine Arme erstarren, seine Glieder erzittern, und endlich mit großen Geschrey seinen Geist aufgeben? O Maria! durch alle deine Seufzer, und Herzdurchdringende Schmerzen, durch den bittersten Tod deines Sohnes bitte ich dich, daß du mir in meiner letzten Sterbstunde beystehen, mich trösten, meine arme Seele deinem liebsten Sohne fürstellen, und mir ein gnädiges Urtheil zu dem ewigen Leben erwerben wollest, Amen.

VII.

O du allerbetrübteste Jungfrau, und Mut-

Mutter GOttes Maria! ich erinnere dich des tiefen Herzensstich, welcher deine Seele durchdrungen, als du den todten Leichnam deines geliebten Sohnes, da er von dem Kreuze abgelöset worden, in deine jungfräuliche mütterliche Schoos genommen. Wie war deinem mütterlichen Herzen, als du die große, und tiefe Wunde seiner heiligen Hände, und Füsse, die eröffnete Seiten- und Herzenswunde, die vielfältige Dörnerstiche, die unzählige Wunden seines allerheiligsten Leibs ansahest? O wie manchen Kuß hast du ihm gegeben! O Maria, du schmerzhafte Mutter! durch alle diese Herzensstiche bitte ich dich, tröste meine schuldige Seele in ihrer Betrübniß, nimm sie auf in deine mütterliche Arme, und Schoos, und führe sie zu den himmlischen Freuden, damit sie allda mit allen Auserwählten GOtt ewig lobe, und preise, Amen.

## Gebeth des heiligen Bernards zu Maria.

Laß uns durch dich einen Zugang bey deinem Sohne finden, o du gebenedeyte Erfinderinn der Gnaden, du Gebährerinn des Lebens, du Mutter des Heils! damit er uns durch dich aufnehme, welcher uns durch dich gegeben worden. Deine Un-

schuld wolle bey ihm die Schuld unserer Uebertrettungen entschuldigen, und deine Gott gefällige Demuth wolle unserer Eitelkeit Verzeihung erwerben; deine übermäßige Lieb wolle die Viele unsrer Sünden bedecken, und deine glorwürdige Fruchtbarkeit wolle uns Früchte der Verdienste zuwegen bringen. Du unsere Herrscherinn, unsere Mittlerinn, unsere Fürsprecherinn versöhne uns deinem Sohn, befehle uns deinem Sohn, fürstelle uns deinem Sohn. Verschaffe, o du Gebenedeyte! durch die Gnad, so du gefunden, durch die Verdienste, so du erworben, und durch die Barmherzigkeit, so du gebohren, daß derjenige, welcher durch deine Mitwirkung unserer Armseligkeit theilhaftig geworden, uns durch deine Fürbitt seiner Seligkeit theilhaftig machen wolle, Amen.

# Tagzeiten zu der unbefleckten Empfängniß Mariä.

## Zur Metten.

Deine Empfängniß, o Jungfrau, du GOttesgebährerinn! hat der ganzen Welt Freud gebracht.

℣. Löset euch ihr Lefzen mein,
Höret auf zu schweigen.

℟.

℟. Ehr, und Lob der Jungfrau rein.
Sollet jetzt erzeigen.
℣. O GOtt! merk auf mein Hilf.
℟. HErr eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist, als er war im Anfang jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

## Lobgesang.

Sey gegrüßt, o Königinn
Himmels, und der Erden!
Zu der Kron von Anbeginn
Mußt erwählet werden.
Du, o Jungfrau! große Gnad
Hast bey GOtt gefunden,
Dich des Teufels Rath, und That
Nie hat überwunden.
O du schönes Morgenlicht,
Zierde der Jungfrauen!
Dein glorwürdiges Angesicht
Freud ist anzuschauen;
GOttes Sohn von Ewigkeit
Dich hat auserkohren,
Daß er einst zu seiner Zeit
Aus dir werd gebohren.

Antiphon. Der Allerhöchste hat seinen Tabernackel geheiliget, GOtt ist mitten in ihr, sie mag nicht beweget werden, am Morgen früh wird ihr GOtt helfen.

℣. Wie schön bist du meine Freundinn, wie schön bist du?

℟. Deine Augen sind wie Taubenaugen, ohne daß sie inwendig verborgen ist.

## Gebeth.

Seligste Jungfrau Maria! eine Königinn der Himmeln, eine Mutter unsers HErrn JEsu Christi, eine Herrscherinn der ganzen Welt, die du Niemand verlassest, und Niemand verwirfst; sieh mich an mit deinen gütigen Augen, und erlange mir bey deinem geliebten Sohn, den du einne Jungfrau gebohren hast, Nachlaßung, und Verzeihung meiner Sünden, damit ich durch deine heilige Empfängniß, welche ich jetzo so herzlich, und demüthig verehre, in dem künftigen Leben die ewige Seligkeit erlangen möge. Durch denselben unsern HErrn JEsum Christum, der mit GOtt dem Vater, und dem heiligen Geist gleicher GOtt lebt, und regieret in alle Ewigkeit, Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

℣. Lasset uns den HErrn loben.

℟. GOtt sey Dank.

℣. Und der Glaubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit GOttes im Frieden.

## Zu der Prim.

Deine Empfängniß, o Jungfrau, du GOttesgebährerinn! hat der ganzen Welt Freud gebracht.

℣. O GOtt merk auf meine Hilfe.

℟. HErr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater. ꝛc.

### Lobgesang.

Sey gegrüßt, o schönes Haus
Von GOtt aufgeführet,
Und mit sieben Säulen aus
Meisterlich gezieret.
Dich, o unbeflecktes Weib
Hat kein Sünd bespritzet,
Auch sogar in Mutterleib
Gar nicht bist beschmitzet.
Du, o neuer Jakobs-Stern.
Neue Strahlen schickest,
Und des Menschen Herz von fern
In dem Kreuz erquickest.
Wie ein wohlgerüstes Heer
Du die Teufel schröckest,
Und auf diesem wilden Meer
Uns die Hand darstreckest.

Antiphon. Welche ist die, so hervortritt wie die aufgehende Morgenröthe, schön wie der Mond, auserwählt wie die Sonne, erschröcklich wie ein wohlgeordnetes Feldlager?

℣.

℣. Du bist ganz schön meine Freundinn.
℟. Und ist kein Flecken an dir.

## Gebeth.

O seligste Jungfrau Maria ꝛc. wie oben pag. 196.

## Zu der Terz.

Deine Empfängniß, o Jungfrau, du GOttesgebährerinn! hat der ganzen Welt Freud gebracht.
℣. O GOtt! merk auf meine Hilfe.
℟. HErr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater. ꝛc.

## Lobgesang.

Sey gegrüßt! o schöner Thron,
Schöner Regenbogen,
Schöner Busch, den GOttes Sohn
Mit Feuer überzogen.
Sey gegrüßt o Aarons Ruth,
Fell des Gedeonis,
Weg, und Thür zum höchsten Gut,
Hönigros Samsonis,
Billig mußt ein solcher Sohn
Solche Mutter haben:
Billig mußten deinen Sohn
Zieren solche Gaben.
Da muß alles sauber seyn,
Sichs nicht hat gebühret,

Daß

Daß ein Augenblick allein
Dich die Sünd berühret.

Antipbon. In der Sonne hat er seinen Tabernackel aufgeschlagen, und gehet herfür wie ein Bräutigam aus seiner Schlafkammer.

℣. Meine Wohnung habe ich gehabt am allerhöchsten Ort.
℟. Und mein Thron war in der Wolkensäule.

## Gebeth.

O seligste Jungfrau Maria! ꝛc. wie oben pag. 196.

## Zu der Sext.

Deine Empfängniß, o Jungfrau du GOttesgebährerinn! hat der ganzen Welt Freud gebracht.
℣. O GOtt! merk auf meine Hilf.
℟. HErr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater. ꝛc.

## Lobgesang.

Sey gegrüßt, o Tempel schön!
der du GOtt umgeben.
O der Engel Freud, und Wonn!
O der Menschen Leben!
Du bist Trost in Traurigkeit,
Linderst allen Schmerzen,
Giebst Geduld in Kreuz, und Leid,

Stär-

Stärkest schwache Herzen.
Du, gleich als der Priesterland,
Hast von GOtt den Segen:
Du der Welt den Gnadenstand
Hast gebracht zuwegen.
O du schöne GOttes-Stadt!
Deiner wir begehren,
Nicht laß unsere Missethat
Uns von dir abkehren.

Antipbon. Ihre Grundfeste sind auf den heiligen Bergen: der HErr hat die Pforten Sion lieber, dann alle Tabernackel Jakobs.

℣. Herrliche Ding sind von dir gesagt, du Stadt GOttes.
℟. Der Allerhöchste hat sie gegründet.

Gebeth.

O seligste Jungfrau Maria! ꝛc. wie oben pag. 196.

## Zu der Non.

Deine Empfängniß, o Jungfrau, du GOttesgebährerinn! hat der ganzen Welt Freud gebracht.
℣. O GOtt! merk auf meine Hilfe.
℟. HErr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heil. Geist, als er war im Anfang jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Am.

Lob-

## Lobgesang.

Sey gegrüßt, o feste Stadt!
Wohl mit Thurn gebauet;
Die auf Davids Waffen hat,
Und auf GOtt vertrauet.
Du ohn Müh, und ohn Gefahr
Hast erlegt den Drachen,
Hast zerrissen ganz und gar
Seinen Schlund, und Rachen.
Du der Judith Heldenthat
Weit hast überwunden,
Wie Abisach du auch Gnad
Hast bey David g'funden.
Rachel dem Aegyptenland
Hat den Joseph geben,
Du hast geben, wie bekannt
Aller Welt das Leben.

Antiphon. Du bist die Ehre Hierusalem, du bist die Freude Israels, du bist die Herrlichkeit unsers Volkes.

℣. Wie eine Lilge unter den Dörnern ist.
℟. Also ist meine Freundinn unter den Töchtern.

## Gebeth.

O seligste Jungfrau Maria! ꝛc. wie oben pag. 196.

## Zu der Vesper.

Deine Empfängniß, o Jungfrau, du GOt-

GOttesgebährerinn! hat der ganzen Welt Freud gebracht.

℣. O GOtt! merk auf meine Hilfe.

℟. HErr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater. ꝛc.

## Lobgesang.

Sey gegrüßt o Wunderuhr,
Von Gott selbst erfunden,
Die uns wider die Natur
Zeigest neue Stunden:
Dich hat neuer Sonnenschein
Ganz und gar umgeben;
Dieser Schein uns führet ein
Zu dem wahren Leben.
Du in Dörnern wie ein Ros
Unverletzt verbleibest,
Du die Schlang mit starken Stoß
Unverletzt entleibest.
Daß der Mensch zum höchsten Stand
Möcht erhoben werden.
Gott mit dir den schlechten Stand
Hat erwählt auf Erden.

Antiphon. GOtt der HErr sprach zu der Schlange: ich will Feindschaft setzen zwischen dir, und dem Weibe, zwischen deinem Saamen, und ihrem Saamen: Sie wird dir den Kopf zertretten.

℣. Du bist gebenedeyt unter den Weibern.
℟. Und gebenedeyt ist die Frucht deines Leibs.

## Gebeth.

O seligste Jungfrau Maria! ꝛc. wie oben pag. 196.

## Zu der Complet.

Deine Empfängniß, o Jungfrau, du GOttesgebährerinn! hat der ganzen Welt Freud gebracht.

℣. Bekehre uns, o Gott, unser Heiland.
℟. Und wende deinen Zorn von uns.
℣. O Gott! merk auf meine Hilf.
℟. HErr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater. ꝛc.

## Lobgesang.

Sey gegrüßt o Jungfrau schön!
Mit zwölf Stern gekrönet:
Sey gegrüßt, o Gnadenthron!
In dem GOtt versöhnet.
Du zu seiner rechten Hand
Bist aus Gnad erhoben.
Dich in solchem Ehrenstand
Erd, und Himmel loben:
Mutter der Barmherzigkeit,
Hoffnung aller Sünder,
Trost in Widerwärtigkeit
Deiner lieben Kinder.

GOtt mir dieses Lebenszeit
Durch sein Fürbitt gebe!
Damit ich in Ewigkeit
Bey dir selig lebe.

Antiphon. Ich bin eine Mutter der schönen Liebe, und der Furcht, und der Erkänntniß und der heiligen Hoffnung. Bey mir ist alle Gnad des Wegs, und der Wahrheit, bey mir ist alle Hoffnung des Lebens, und der Tugend.

℣. Trettet alle zu mir, die ihr nach mir Verlangen habt.
℟. Und ersättiget euch von meinen Früchten.

Gebeth.

O seligste Jungfrau Maria! ꝛc. wie oben pag. 196.

Beschluß.

Dieß Gebeth, o Mutter mein!
Hiemit hab vollendet,
Deiner Ehre soll es seyn
Billig angewendet.
Dieß von dir mit letzter Bitt
Nunmehr thu begehren:
Ich auch gänzlich zweifle nicht.
Wirst mich der gewähren:
Wenn mein Herz den bittern Tod
Endlich wird vermerken,
Wollest mich in dieser Noth.

O Maria stärken!
Daß ich könn des Teufels Macht
Gnugsam widerstehen,
Und nachdem der Streit vollbracht,
GOtt, und dich mög sehen.

## Gebeth zu Maria der unbefleckten Jungfrau.

O Maria! du vor allen gebenedeyteste Jungfrau! aus dem innersten Grunde meines Herzens erfreue ich mich, daß der eingebohrne Sohn GOttes von Ewigkeit dich geliebet, und entschlossen, in der Zeit auch dein Sohn zu werden. Darum, gleichwie dein heiliger Leib, aus welchem der allerheiligste Leib deines Sohnes gestaltet worden, und seine Wohnung neun Monate lang seyn sollte, von GOtt mit der höchsten Vollkommenheit begabet, also ist auch deine heilige Seele aus allen reschaffenen die alleredelste, und fürtreflichste, in selben Augenblick, da sie erschaffen, und mit dem Leib vereiniget, von der Erbsünde befreyet, schön, und ohne Mackel erhalten, und mit allen Gnaden erfüllet worden, daß die allerheiligste Dreyfaltigkeit unendliche Freud, und Wohlgefallen darob geschöpfet hat O du ewig gebenedeyte, allezeit unbefleckte Jungfrau, du allerliebste Freundinn GOttes! o wie hoch erfreuet

sich

sich meine Seele, lobet, und danket GOtt dem himmlischen Vater, daß er dich als einen von Ewigkeit her auserwählten Acker, in welchen er den Waitzen der Auserwählten, Christum JEsum durch Ueberschattung des heiligen Geistes bauen wollte, mit so reichen Seegen überschüttet, daß du in deiner Empfängniß die Heiligste aus den Seraphinen weit übertroffen, heiliger, und reiner als alle Kreaturen gewesen. O allerheiligste Jungfrau! bitte GOtt für mich, und erlange mir, daß ich allzeit rein, und unbefleckt sey in allen meinen Gedanken, und Begierden, Worten, und Werken, Thun, und Lassen, im Leben, und Sterben, Amen.

## Zu der schmerzhaften Mutter in sonderlicher Noth.

O höchstbetrübte jungfräuliche Mutter Maria! in meinem gegenwärtigen Anliegen komme ich vor dein betrübtes Bespersbild, gleichwie ein Kind seiner Mutter die Noth meines Herzens zu klagen. In jene mütterliche Schoos, in welcher dein verstorbener Sohn gelegen, lege ich meine Beschwerniß, und bitte dich durch dein unaussprechliches Herzenleid, welches du damal empfandest, ringere mir auch das meinige. Erinnere dich doch, o Maria!

wie

wie deinem betrübten Herzen damal zu Muth war, als du den todten Leichnam deines einigen Sohnes von dem Haupt bis zu den Füssen ansahest, und alle seine Wundmahle ganz genau besichtigtest? Ach! wieviele tiefe Stiche empfieng damal deine betrübte Seele, und wieviele tödtliche Wunden durchstachen damal dein mitleidiges Herz! für großen Leid hätten ja blutige Zäher aus deinen Augen fliessen und für Erstarrung nichts als Ach, und Wehe dein Mund aussprechen können. Aller dieser Bitterkeit erinnere ich dich, o Maria! und durch alle diese bitte ich, du wollest mich in Erhörung meines Gebeths gütiglich trösten. Auf deine mütterliche Schoos lege ich all mein Anliegen, und Beschwerniß, in dein mütterliches Herz schicke ich alle meine Seufzer, und Gebeth. Laß mich doch von deinen gnadenreichen Augen nicht ungetröst hinweg scheiden, vor welchen so manche Sünder sind getröstet, und erhöret worden. Ich bitte dich, o Maria! durch das große Leid, welches du in Ansehung deines todesverblichenen gänzlich verwundeten Sohnes empfundest, hilf mir bey Gott Gnad erlangen, und mein inständiges Begehren zu erhalten Nimm den heiligen Leichnam deines Sohnes auf deine heilige Arme, zei-

ge ihn in solcher Gestalt dem himmlischen Vater, wie er auf deiner Schoos liegt. Bitte ihn durch alles, was er sammt dir gelitten hat, daß er dir Barmherzigkeit erzeige, und mich von allen leiblich = und geistlichen Uebeln erledige,

Amen.

*ad pag. 209.*

# Des
# neu zusammen getragenen goldenen Himmelschlüssels
# oder
# andächtigen Gebethbuches
# eilfter Theil.

---

## Andachten und Gebether zu den Heiligen.

### An dem Fest eines Apostels.

O du auserwählter Jünger, und Apostel Christi, heiliger N. ich grüße dich an dem heutigen Tag, ich erfreue mich über die großen Ehren, welche dir heut von der triumphirend- und streitenden Kirche erwiesen werden. An diesem deinem heutigen Festtag haben dich die heiligen Engel mit höchster Herrlichkeit zu dem himmlischen Hierusalem geführt, und dein liebster Meister Christus JEsus dich mit

der Krone des ewigen Reichs gezieret, auch an dir seine Verheißung wahr gemacht, daß du ewiglich an seinem Tische in seinem Reiche, auch am jüngsten Tage auf einem Thron, mit ihm die zwölf Geschlechter Israels zu richten sitzen sollest. O glückseliger heiliger Apostel! nunmehr hat alle deine Trübsal ein Ende, und alles, was du um Christi willen gelitten, wird dir mit tausendfältiger Glori vergolten. Darum erfreue dich in GOtt deinem Heiland, und genieſſe ewiglich der himmlischen Wohllüste; sey aber in deinem Reiche auch meiner ingedenk, und erwerbe mir von Christo, daß ich der Zahl der Auserwählten zugesellet werde. Erinnere dich in meinem Tod, daß ich dich an deinem heutigen Ehrenfest getreulich angerufen, und mich dir mit Leib und Seel, in meinem Leben, und Sterben kräftiglich anbefohlen habe, Amen.

## Des heiligen Taufers Johannes.

Glorwürdiger Taufer, und Vorlaufer Christi, heiliger Johannes! sehr große Gnad hat dir GOtt erwiesen, daß er dich den Gröſten unter allen von Weibern gebohren, gemacht, in Mutterleib geheiliget, mit der Gnade des heiligen Geistes erfüllet, zu einem Taufer, und Vorlaufer seines

Soh-

Sohnes erwählltet, an Tugenden, und Verdiensten bereichet, und endlich mit der Marterkrone gezieret hat. Für alle die erzeigte Gnaden danke ich mit dir dem höchsten GOtt, und bitte ihn, daß er mir nur ein Tröpflein aus deinem Ueberfluß mittheile. Ich befehle mich dir, heiliger Johannes! in meinem Leben, und Sterben, und bitte: daß, gleichwie du ein Vorläufer Christi in der Heiligkeit, ein Vorläufer der Christen in der Buß gewesen, auch mir auf einem aus diesen zweyen Wegen ein Vorläufer seyn wollest, und mir die Gnad erwerben mit allen Ernst nach dem Ewigen zu trachten.

## Zu dem heiligen Apostel Johannes.

Allerseligster Johannes, fürtreflicher Apostel, hocherleuchter Evangelist, und Prophet des neuen Testaments, gezieret mit dem dreyfachen Ehrenkränzlein der Martyrer, der Lehrer, und der Jungfrauen, du bist der geheime Freund und geliebte Jünger JEsu, welchen er bey sich haben, und seine Glori auf dem Berg Tabor, seine Schmerzen auf dem Oelberg, seinen Verräther bey dem Abendmal, da du süßest auf seiner göttlichen Brust, und Herzen geruhet, auf dem Kalvariberg aber, da du bey dem Kreuz stundest, seiner allerheilig-

sten Mutter Sorg und Verwahrung anvertrauen, und dich für einen Sohn an seiner statt einstellen wollen. Heiliger Johannes! gedenke an die unaussprechliche Würdigkeit, mit welcher dich damal der sterbende JEsus begnadet, indem er dich nicht nur einen Sohn Marick genennet, sondern auch dir ein solches Herz gegeben, daß du sie mit höchster Ehrerbiethigkeit, und mehr als kindlicher Liebe geliebet hast. Wer kann aussprechen, mit was für einer Sorg du diesen alleredelsten Schatz verwahret, und das Amt eines Sohnes entrichtet hast? Wer kann ihm genug einbilden, mit was für Süßigkeit nach der Himmelfahrt Christi du so viele Jahre ihre heiligste Gegenwart genossen, und von ihrer himmlischen Lehre, Beyspiel, und Tugend unterrichtet worden. Glückseliger Apostel! der du nach Christo eine solche Lehrmeisterinn gehabt, und nachmal ganz Asien zu der Erkänntniß, und Liebe JEsu gebracht, auch würdig geachtet worden, aus dem Kelch des HErrn zu trinken, in dem er dir, für ihn zu leiden, in das Elend verstossen, und in ein Gefäß voll des siedenden Oels gesetzt zu werden Gelegenheit gegeben; ich bitte dich, lehre mich alles von ganzem Herzen hassen, was JEsu und Marick mißfällig ist: pflanze in mein Herz eine sonderba-

re

re Hochschätzung der Liebe JEsu, und Mariä nebst einem steifen Willen diese nach allen Kräften zu suchen; endlich nimm mich in deinen heiligen Schutz, und Schirm, damit ich in der Gnade GOttes, und Liebe JEsu, und Mariä leben und sterben möge, Amen.

## Zu dem heiligen Sebastian wider die Pest.

Großmüthiger Blutzeug Christi, heiliger Sebastian! der allmächtige GOtt hat dich zu einem Patron wider die leidige Pest, und ansteckende Krankheiten gesetzet; ich ehre dich mit andächtigen Herzen, und erwähle dich zu meinem Beschützer wider alle gefährliche Seuche. Bewahre mich aber auch für der Pest der Seele, für schweren Anfechtungen, und allen Todsünden: ich befehle mich in die heilige Wunden, welche dir die Pfeile eröffnet, auf daß du mich in denselben für dem gerechten Zorn GOttes bewahrest, Amen.

## Zu dem heiligen Rochus.

Getreuer Diener, und Freund GOttes, heiliger Rochus! der du so manche mit der Pest Behafte geheilet, endlich selbst mit selber angestecket, aber durch einen Engel davon bist befreyet worden; ich rufe deine Fürbitt bey GOtt an, daß er mich

um

um deinetwillen für der leidigen Pest, und ansteckenden Krankheiten bewahren wolle. Erhöre meine demüthige Bitt, großer Heiliger! und wenn aus Verhängniß GOttes zu Bestrafung unserer Sünden diese giftige Seuche einreissen sollte, erinnere dich dieses meines Gebeths, und laß mich alsdann spüren, wie große Kraft du habest denen zu helfen, welche dich getreulich verehren, A.

## Zu dem heiligen seraphischen Vater Francisco.

Seraphischer Vater! heiliger Franciscus! ich ehre dich, und bitte, du wollest bey GOtt einen Fürbitter für mich abgeben, weil ich weis, daß du bey GOtt sehr groß in Gnaden stehest, und alle, welche sich dir befehlen, mächtig beschützest; darum erwähle ich dich in Kraft dieses Gebeths als meinen sonderlichen Patron, und übergebe mich vollkommen unter deinen Schutz, und Schirm. Ich nehme mir ernstlich für zu dir eine kindliche Neigung, und Vertrauen zu tragen. In die dir eingedruckte fünf heilige Wunden befehle ich alle meine Geschäfte, und Widerwärtigkeiten fünehmlich aber mein armes sündiges Herz, und bitte, du wollest selbes für allen schädlichen Anfechtungen, und Betrübnissen bewahren, und ein Fünklein deiner

Lie-

Liebe, und Andacht mittheilen. In meinem letzten Ende stehe mir getreulich bey, und verschliesse mich in deine heilige fünf Wunden, Amen.

## Zu dem heiligen Ignatius von Loyola.

Glorwürdiger heiliger Ignatius! ich lobe, und benedeye zu tausendmal die göttliche Güte, welche an dir ein solches Gefallen getragen, und dich zu solchen Werkzeug seiner Glori erwählt, daß du durch das Beyspiel eines heiligen Lebens und Lehre unzahlbar viele heilig machen, und ihnen zu der ewigen Seligkeit verhelfen sollest. O allerglückseligst- und liebbrennender heiliger Ignatius, der du aus Liebe GOttes, und Begierde der Vollkommenheit deinen Leib mit täglichen Fasten, und Geiseln bis auf das Blut, mit härener Kleidung, und harter Liegerstatt kasteyet, alle Verachtung, und Verfolgung mit Freuden übertragen, auch nichts anders gewunschen, und begehrt, als daß GOtt von allen Menschen erkannt, bedtenet, und geliebet werde. Ich bitte dich erlange mir eine inbrünstige Begierde zu der wahren Vollkommenheit, und lehre mich alles zu größerer Ehre GOttes verrichten, damit ich also würdig werde GOtt ewig mit dir anzusehen, und zu preisen, Amen.

## Zu der heiligen Theresia.

Heilige Theresia! ich preise, und lobe GOtt! welcher dich auserwählet, daß durch dich viele andere zu der Heiligkeit gelangen sollen. O du allerreineste Braut JEsu Christi! die du in deinen kindichen Jahren keine andere Freude gesucht, als einsam zu seyn, für Christo leiden, und dich mit ihm durch das Gebeth zu vereinigen: ich wünsche deinem göttlichen Bräutigam von ganzen meinen Herzen alle Ehre, und Lob, welcher dich auf solche Weis ihm für seine Gespons zubereitet, unnd dein Herz also eingenommen hat, daß du dich ihm völlig übergeben, und mit ihm durch heilige Gelübde verbunden hast. Erinnere dich, heilige Mutter des Geistes! demnach dein Herz von einem Engel mit einem feurigen Pfeil verwundet, mit was für flammender Liebe du GOtt geliebet, und dich beflissen, allezeit jenes zu thun, was du erkanntest, GOtt lieber, und angenehmer zu seyn. O glückseligste Braut JEsu! welcher einige Freud, und Trost gewesen, allezeit etwas um JEsu willen zu leiden, ich bitte dich, theile mir mit ein Fünklein deiner inbrünstigen Liebe, damit ich in allen meinen Thun, und Lassen allein das göttliche Wohlgefallen suche: erbitte mir eine fröhliche, und starkmü-

müthige Geduld in allen Widerwärtigkeiten, damit ich also auf dem sichern Weg des Kreuz und Leidens zu der himmlischen Glori, Freud, und Seligkeit gelange, Amen.

## Gebeth zu dem heiligen Joachim.

O heiliger Joachim! wohl ist dir dieser Namen, welcher soviel heißt, als eine Bereitung des HErrn gegeben, weil du von Gott erwählet, den lebendigen Tempel zu bereiten, darinne sein eingebohrner Sohn Christus JEsus zu wohnen ein Wohlgefallen gehabt Solche Gnad hast du durch dein inbrünstiges Gebeth, und andächtige Zäher erlangt, welche du auf dem Berg ohne Unterlaß vergossen. O seligster Vater, von welchem die Tochter herkommt, welche zur GOttesgebährerinn, und zur Königinn Himmels, und der Erde ist aufgenommen. Wie sorgfältig und behutsam bist du deinem väterlichen Amt nachgekommen, mit was herrlichen Beyspiel der Andacht, Demuth, GOttesfurcht, und allerley Tugenden bist du deinem allerliebsten Kind, und allen Menschen vorgegangen. Erwerbe mir auch Gnad, dem HErrn in meinem Herzen eine wohlgefällige Wohnung zu bereiten, selbes jederzeit mit feurigen Begierden, und Beständ-

ständiger Andacht zu den ewigen Bergen zu erheben, führe, und regiere mich in dem Weg göttlicher Gebothe, treibe mich auch an in denselben mit unablässlichen Eifer fortzulaufen bis ich endlich dahin komme, da ich GOtt mit dir und allen Auserwählten ewig loben und preisen möge, Ameu.

## Zu der heiligen Mutter Anna.

O gnadenreiche Frau, hochgesegnete Mutter Anna! recht ist dir dieser Namen ertheilt, welcher soviel als Gnad heißt, weil dir von GOtt gnädig verliehen in deinem gebenedeyten Leib zu tragen, und dieser Welt hervor zu bringen den lebendigen Himmel, welcher gröser als alle Himmlen, denn welchen die Himmel nicht haben begreifen können, hat deine unbefleckte Tochter in ihrer jungfräulichen Schoos eingeschlossen. O Wunder über alle Wunder? du bist, o auserlesene Mutter die Wurzel der Ruth Jesse, von welcher die schöne Blum, und süsse Frucht unsers Lebens Christus JEsus entsprossen ist: du hast eröffnet die Port der aufgehenden Sonne, durch welche die Sonne der Gerechtigkeit in diese Welt ist eingegangen. Frolocke, o heilige Anna! die du zuvor unfruchtbar gewesen: GOttes Allmacht hat dich also fruchtbar gemacht, daß deine

Frucht

*ad pag. 219.*

Frucht die ganze Welt genossen; heilige Mutter ich bitte, du wollest aus selben Brunnen mir auch Gnad erwerben, in der Liebe JEsu, und Schutz deiner gebenedeyten Tochter Maria bis in meinen Tod zu verharren; halte auch an, daß, soferne es nach dem göttlichen Willen, und zu meinem Seelenheil, durch JEsu Kraft, und Mariä Fürbitt dieses mein Kreuz N. von mir abgenommen werde, und ich in meiner Bitt erhöret werde. Zu dir, heilige Mutter Anna! habe ich die vertrauliche Zuversicht, GOtt werde mich durch deine Fürbitt erhören, und endlich mit dir zu klarer Anschauung seines göttlichen Angesichts gelangen lassen, Amen.

## Die fünf Freuden der heiligen Großmutter Annä.

### Die erste Freud.

Ich erinnere dich, o allerheiligste Frau St. Anna! der großen Würdigkeit, womit dich GOtt begabt hat, daß er dich auserwählt zu einer Mutter der Mutter GOttes: dieser großen Ehren und Würden ermahne und bitte ich dich, du wollest dein allerliebstes Enklein bitten, daß er mich erfreue in allen meinen Sorgen, Aengsten und Nöthen, und sonderlich in der letz-

letzten Angst und Noth meines Absterbens, Amen.

## Die andere Freud.

Ich ermahne dich, o allerheiligste Frau St. Anna der großen Freud, die du empfiengest, da dich GOtt erhörte in deinem Gebeth, und dich liesse durch den Engel trösten, daß du solltest gebähren eine Tochter, die da auserwählt wäre zur Mutter GOttes: diese großen Freuden ermahne ich dich, und bitte, daß du mich erfreuest in allen meinen Nöthen, sonderlich in der Angst und Noth meines Ableibens, Amen.

## Die dritte Freud.

Ich ermahne dich, o allerheiligste Frau St. Anna! der überflüßigen Freuden und Gnaden, die du empfiengest, da du die allerheiligste und die gesegnete Frucht, die dir GOtt gegeben hat, ohne alle Erbsünd empfangen hast. Dieser großen Freuden ermahne ich dich inniglich, und bitte dich, daß du mich erfreuest in allen meinen Aengsten und Nöthen, und sonderlich in der letzten Sterbstund, Amen.

## Die vierte Freud.

Ich ermahne dich, o allerheiligste und auserwählte Frau St. Anna! der großen

Freu-

Freuden, Ehren und Würden, die du empfiengest, da du GOtt dem himmlischen Vater brachtest, und aufopferteſt das hochwürdige Opfer, und Jungfräulein, das er auserwählet hatte seinem eingebohrnen Sohn zu seiner Mutter, dem heiligen Geist zu einem Gemahl, dem himmlischen Heer zu einer Königinn, und allen Sündern und Sünderinnen zu einer Fürsprecherinn. O allerseligste Frau St. Anna! du bist auserwählt worden von GOtt dem himmlischen Vater, das würdige Opfer zu bringen: dieser hohen Würden und Freuden ermahne ich dich, und bitte dich, daß du mich erfreueſt in allen Aengsten und Nöthen, sonderlich in der Angst und Noth meines Ableibens, Amen.

## Die fünfte Freud.

Ich ermahne dich, o allerheiligste Frau St. Anna! aller der Freuden, die du immer und ewiglich hast bey und von GOtt zu genieſſen, und sonderlich wann du siehst deine allerheiligste und liebste Tochter Mariam, die Königinn des Himmels und der Erden, auch alle liebe Heiligen, die von deinem Stammen und Geschlecht herkommen sind, davon du sonders große Freuden hast. Ich bitte dich, o heiligste Frau St. Anna! sey meine getreue Fürsprecherinn

vor

vor dem Angesicht GOttes, und bitte deinen allerliebsten Enkel, daß er mich erfreue in all meinen Aengsten und Nöthen, und sonderlich in der letzten Stund meines Ableibens, Amen.

## Gebeth.

O gütigster JEsu! nimm dieß mein unwürdiges Gebeth auf dir zu Lob, und deinem ganzen heiligen Geschlecht zu Ehren, für mich, und alle meine Mitbrüder und Mitschwestern. Verleihe uns Lebendigen Gnad, in deiner göttlichen Liebe zu sterben, unsern abgestorbenen Brüdern und Schwestern gieb, o HErr! die ewige Ruhe, durch die Fürbitt der heiligen Annä und aller deiner lieben heligen Freunden und aller Heiligen GOttes, Amen.

# Tagzeiten, Litaney, und Andachten zu dem heiligen Joseph.

## Zu der Metten.

### Vater Unser, Ave Maria.

HErr eröffne meine Lefzen,
So wird mein Mund dein Lob verkündigen.
℣. O GOtt! merk auf meine Hilf,
℟. HErr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater, und dem Sohn,

und

ad pag. 222.

und dem heiligen Geist: als er war im Anfang jetzt, und allezeit, und zu ewi= Zeiten, Amen.

## Lobgesang.

In was Angst, und bittre Stunden
Wurde Josephs Herz gesetzt,
Da als Mutter wurd befunden
Die doch ware unverletzt;
Engel GOttes! du zerstreue
Das Gewölk der Traurigkeit,
Bring die Zeitung: Joseph seye
GOttes Nährer in der Zeit.

Antiphon. Als die Mutter JEsu Maria dem Joseph vermählet war, ehe dann sie zusammen kamen, ist sie befunden worden schwanger von dem heiligen Geist. Joseph aber ihr Mann, weil er gerecht war, und sie nicht wollte berüchtigen, gedachte sie heimlich zu verlassen.

℣. Joseph du Sohn Davids! fürchte dir nicht zu nehmen Maria deine Gemahlinn
℟. Denn was in ihr gebohren, ist von dem heiligen Geist.
℣. Bitt für uns, o heiliger Joseph!
℟. Auf daß wir würdig werden der Ver= heissung Christi.

## Gebeth.

HErr JEsu Christe, du GOtt alles Er=

Trosts! der du den heiligen Joseph deinen Nährvater wegen deiner zwar in Traurigkeit verfallen, aber bald durch erfolgte Freude wieder hast erqucken lassen: wir bitten dich demüthigst, daß, da wir seine Schmerzen, und Freuden andächtig verehren, du alle Bitterkeit unsers Lebens, und Sterbens durch dessen Fürbitt versüssen, und uns zu den ewigen Freuden führen wollest. Der du lebst, und regierst mit GOtt dem Vater, und dem heiligen Geist von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

## Zu der Prim.

Vater Unser, Ave Maria.

℣. O GOtt! merk auf meine Hilf.
℟. HErr eile mir zu helfen.
Ehr sey dem Vater ꝛc.

### Lobgesang.

Da er sieht die Häuser sperren,
Und sein Bitten nichts vermögt,
Joseph unter vielen Zähren
JEsum in die Krippe legt.
Als das Wunder doch aufklärten
Die entzückte Himmelsheer,
Und die Hirten JEsum ehrten,
Trauret Joseph nimmermehr.

Antiphon. Und sie gebahr ihren erstgebohrnen Sohn, und wickelte ihn in Win-

delein, und legte ihn in eine Krippe, denn sie hatten kein Ort in der Heerberg.

℣. Ich verkündige euch eine große Freud,
die allem Volk widerfahren wird.
℟. Denn heut ist gebohren der Heiland.
℣. Bitt für uns, o heiliger Joseph!
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissung Christi.

Gebeth. Wie oben pag. 223.

## Zu der Terz.

Vater Unser, Ave Maria.

℣. O GOtt! merk auf meine Hilf,
℟. HErr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater, &c.

### Lobgesang.

Neue Zäher in Augen stunden
Neue Schmerzen Joseph spürt,
Da durch die Beschneidungs-Wunden
GOttes Blut vergossen wird.
Doch der süsse JEsus-Namen,
Den mit Ehrfurcht bethen an
Himmel, Erd, und Abgrunds-Flammen,
Trieb die Bitterkeit von dann.

Antphon. Als acht Tag erfüllet waren, daß das Kind beschnitten wurde, da ward sein Name genennet JEsus.

℣. Er hat ihm einen Namen geschenkt,
℟. Der über alle Namen ist.

℣. Bitt für uns, o heiliger Joseph!
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißung Christi.

Gebeth. Wie oben. pag. 223.

## Zu der Sext.

Vater Unser, Ave Maria.
℣. O GOtt! merk auf meine Hilf.
℟. HErr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater. ꝛc.

### Lobgesang.

Einen Stich das Swerdt versetzet,
So der alte Simeon
Nebst dem Fall, der viel verletzet,
Vorgesagt im Schwanen-Thon.
Da er aber wird belehret,
Daß dieß Kind zum Heil auch ist,
Joseph Leid in Freud verkehret,
Und sich dessen Huld verg'wißt,

Antiphon. Sieh! dieser ist gesetzt zum Fall, und zur Auferstehung vieler in Israel, und zum Zeichen, dem man widersprechen wird: und deine eigene Seele wird das Schwerdt durchdringen.
℣. Er wird selig machen sein Volk,
℟. Von ihren Sünden.
℣. Bitt für uns, o heiliger Joseph!
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißung Christi.

Gebeth. Wie oben pag. 223. Zu

# Zu der Non.

## Vater unser, Ave Maria.

℣. O GOtt! merk auf meine Hilf.
℟. HErr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater ꝛc.

### Lobgesang.

Da Herodis Mortschwerd blitzet,
Und das Kind zu tödten sucht,
Selbes voll der Aengsten schützet
Joseph durch die schnelle Flucht.
Kaum Aegypten war betreten,
Wird der Hölle Macht zerstreut
Niemand kann die Götzen retten:
Joseph sich darob erfreut.

Antiphon. Steh auf, und nimm das Kind, und seine Mutter! und flieh in Aegyptenland, und bleib allda, bis ich dir es sage: denn es wird geschehen, daß Herodes das Kind suche, dasselbe zu tödten.

℣. Steh! der HErr wird sich auf eine leichte Wolke setzen, und in Aegypten kom̃en.
℟. Und die Götzen in Aegypten werden vor seinem Angesicht erschüttert werden.
℣. Bitt für uns, o heiliger Joseph!
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißung Christi.

Gebeth. Wie oben. pag. 223.

## Zu der Vesper.

Vater Unser, Ave Maria.

℣. O GOtt! merk auf meine Hilf.
℟. HErr eile mir zu helfen.
Ehr sey dem Vater ꝛc.

### Lobgesang.

Archelaus (o was Schmerzen!)
In dem Judenland regiert,
Der Herodis Blut im Herzen,
Kindermord im Sinne führt.
Joseph voll der Freud erscheinte,
Da der Engel ihm gesagt:
Zieh in Irael! die Feinde
Sind ins Todtenreich verjagt.

Antiphon. Sohn! warum hast du uns also gethan? sieh! dein Vater, und ich haben dich mit Schmerzen gesucht.

℣. Nach dreyen Tägen fanden sie ihn in dem Tempel sitzend mitten unter den Lehrern.
℟. Daß er ihnen zuhörte, und sie fragte.
℣. Bitt für uns, o heiliger Joseph!
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißung Christi.

Gebeth. Wie oben pag. 223.

## Litaney zu dem heiligen Joseph.

HErr erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
HErr erbarme dich unser.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
GOtt Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
GOtt Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
GOtt heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarme dich unser.
Heilige Maria, du Braut des heiligen Josephs bitt für uns.
Heil. Joseph, bitt für uns.
Heil. Joseph, du getreuer Haushalter, des himmlischen Vaters auf Erden,
Heil. Joseph, du sorgfältiger Nährvater JEsu Christi,
Heil. Joseph, du nach Zeugniß des heil. Geistes gerechter Mann,
Heil. Joseph, du auserwählter Gespons Mariä,
Heil. Joseph, du vorsichtiger Beschützer, und Zeug ihrer Jungfrauschaft,
Heil. Joseph, du von den Engeln öfters besuchter irdischer Engel,
Heil. Joseph, du Lilge unter den Jungfrauen,

} bitt für uns.

Heil Joseph, du Spiegel der Eheleuten,
Heil Joseph, du vortreffliches Muster aller Tugenden,
Heil Joseph, du Lehrmeister des Gebeths,
Heil. Joseph, du Führer zu einer wahren Buß,
Heil. Joseph, du Zuflucht der Betrübten,
Heil. Joseph, du Vater der Armen.
Heil Joseph, du Erhalter des Friedens,
Heil Joseph, du Patron der Reisenden,
Heil. Joseph, du Trost der Sterbenden,
Heil. Joseph, du Schrecken der höllischen Geister.
In allen unsern Nöthen, wir bitten dich erhöre uns.
Daß du uns JEsu, und Maria nachdrücklich anbefehlen wollest,
Daß du alle gefährliche Versuchungen abtreiben wollest,
Daß du die nächtliche Ueberlästigkeit des unreinen Geistes gnädig abwenden wollest,
Daß du uns in allem Guten stärken wollest,
Daß du uns in der Todesangst beystehen wollest,
Durch deine bittere Schmerzen, und heilige Freuden,

Hilf uns, wir bitten dich, erhöre uns.

Durch

Durch deine jungfräuliche Vermählung, wir bitten dich erhöre uns.

Durch deinen trostreichen Tod in den Armen JEsu und Mariä, wir bitten dich erhöre uns.

Glorwürdiger heiliger Joseph! wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschon unser, o HErr!

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o HErr!

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o HErr!

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Vater Unser, Ave Maria.

℣. Bitt für uns, o heiliger Joseph!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißung Christi.

## Gebeth.

Wir bitten dich, o HErr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner allerheiligsten Gebährerinn geholfen werde, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns dasselbige durch seine Fürbitt geschenket werde: der du lebst und regierest in alle Ewigkeit, Amen.

## Gebeth zum heiligen Joseph, eine Bitte zu erhalten.

I.

Sey gegrüßt, allerheiligster Joseph! der du aus allen Menschen allein die Ehre gehabt, ein Statthalter des himmlischen Vaters zu seyn, welchem der ewige Sohn GOttes in seiner Menschheit unterthänig, und gehorsam gewesen, und GOtt der heilige Geist seine allerliebste Gespons Mariam anvertraut hat; durch deine unaussprechliche Hoheiten heiliger Joseph! bitte ich dich, komm mir zu Hilf in allen meinen Trübsalen, Aengsten, und Nöthen: insonders aber wollest mir von GOtt erhalten, daß er gnädig von mir abnehme diese meine Beschwerniß N. und mir diese Wohlthat N. ertheile. Ach heiliger Joseph! erfreue mich in meiner Bitt, und laß mich nicht ungetröst von dir hinweg gehen, als viel es nach dem göttlichen Willen seyn kann, welchem ich mich gänzlich ergebe, und dir alles anbefehle.

Vater unser, Ave Maria.

II.

Sey gegrüßt, o heiliger Joseph! der du alle Gedanken und Sorgen dahin angewendet, damit JEsus und Maria

von dir ernähret, bekleidet, im Zeitlichen versorgt, und das ganze heiligste Hauswesen von dir auf das beßte geführt wurde, zu welchem Ziel du keine Mühe, und Arbeit gesparet, auch keine Ungelegenheit geflohen, sondern allzeit fertig, und willig gewesen, alle deine Kräften bey Tag und Nacht zu Diensten JEsu, und Mariä anzuwenden; durch diese deine Sorgfalt, Mühe, und Arbeit bitte ich dich, o heiliger Joseph! du wollest dein väterliches Herz, und barmherzige Augen zu mir wenden, und mir in allen Anliegen zu Hilfe kommen, sonderbar aber in diesen N. Ach heiliger Joseph! laß mich deine vielvermögende Fürbitt, und Hilfe geniessen, nach viele meiner Hoffnung, und soviel es nach dem liebreichen göttlichen Willen ist.

Vater Unser, Ave Maria.

III.

Sey gegrüßt, o heiliger Joseph! welchen Maria die Mutter GOttes einen Vater ihres Sohnes genannt, und dich als ihren jungfräulichen Espons geliebet: erinnere dich der großen Gnade, welche du gehabt, daß du freundlich, und herzlich die ganze Zeit deines Lebens mit JEsu und Maria handeln können. O wie süß war dir alle deine Mühe, und Arbeit, mit was

Trost war allzeit dein Herz erfüllet? wie viel lieber war dir dein schlechtes Haus, und arme Werkstatt bey so edler Gesellschaft JEsu, und Maria, als der allerköstlichste Pallast auf Erden. Wie bereit, und willfährig bist du in das Elend hinaus gegangen, und in Egypten geflohen, weil du diese allerheiligste Gesellschaft mit dir zu führen hattest? wie groß war deine Geduld in Trübsalen, und in Abgang aller Nothwendigkeiten? Heiliger Joseph! durch alle deine Schmerzen und Freuden, welche du mit JEsu, und Maria gehabt, bitte ich dich, du wollest mir von JEsu, welcher dir nichts abschlagen wird, erlangen, daß er mein betrübtes Herz mit Erhörung meiner Bitt zu seiner größten Ehre, und Glori erfreue: sonders bitte ich dich, komm mir mit JEsu und Maria in meinen letzten Zügen zu hilf, und verschaffe, daß meine letzte Worte seyn: JEsus, Maria, Joseph! Amen.

Vater Unser, Ave Maria.

## Neuntägige Andacht, Gebeth und Litaney zu dem heil. Franciscus Xaverius.

Glorwürdiger Indianer- und Japonesser-Apostel! gedenke, daß dich GOtt der Welt nicht gegeben, um allein diejenige, wel-

welche in der Finsterniß des Unglaubens, und in dem Schatten des Todes wandersten mit dem Glaubenslicht zu erleuchten: noch auch um die verlohrne Schaf Christi JEsu zu suchen, und die Sünder wieder zu Gnaden ihres Schöpfers zu bringen: du bist auch gesandt worden die Armseligen zu trösten, und denen beyzuspringen, welche ihre Zuflucht zu dir nehmen, und dich in ihren Nöthen mit Vertrauen anrufen. Deine Verdienste sind der Welt genugsam bekannt um der unzahlbaren Gutthaten willen, die du nicht unterlassen kannst auf dieselbe auszuschütten. Ganze Königreiche, ganze Kaiserthümer erschallen von deinem Lob, und Danksprüchen, und Gelübden der Kranken, so du geheilet, der Todten, so du auferweckt, der Städten, so du von pestilenzischer Sucht mehrmal befreyet, der Betrübten, so du inniglich getröstet, der Sünder, so du zu rechtschaffener, und beständigen Bekehrung gebracht, mit einem Wort, so vieler andern Personen, die deines mächtigen Schutzes ganz wunderliche Wirkung an ihnen verspüret, und erfahren. Ach! was ich Xaveri! von dir begehre, das ist ja nicht schwerer, als was du andern oft schon verwilliget.

Wohlan dann, o großer Heiliger! voll des Vertrauens, so ich in dein hoch-

gilti-

giltiges Vermögen setze, bitte ich dich demüthigst, du wollest mir von GOtt gnädigst erhalten, N. N.

Und zwar, auf daß du kräftig bewogen werdest mir in dieser Sach deine Hilfe nicht zu versagen, so bitte ich dich, heiliger Xaveri! durch das kostbare Blut JEsu Christi, wegen welchem du jederzeit eine sonderbare Andacht getragen: wieauch durch die unbefleckte Empfängniß seiner übergebenedeytesten Mutter, welche aller Orten zu verfechten, du dich verpflichtet. Verschaffe, daß die gesetzte Gedächtnisse, so ich zu Ehren der allerseligsten Mutter GOttes, und ihres geliebtesten Sohnes deiner vorgeschriebenen Manier, und Meynung nach werde einlegen, ihnen gefällig seyn. Vermehre das Vertrauen, so alle Völker in dich setzen, durch allzeit geneigtes An- und Erhören unsers Gebeths. Aber indem du mir die Gnade bewilligest, so ich von dir begehre, sey mir auch vor allem verhilflich, daß ich deinem schönsten Tugend-Exempel nachfolge: auf daß ich durch deine Fürbitt zu jener Glückseligkeit, dero du geniessest, auch einstens gelangen möge, Amen.

## Gedächtniß des kostbaren Bluts Christi.

Antipyon. Es war sein Schweis wie rin-

rinnende Blutstropfen auf Erden, seine Hände, und Füsse wurden durchlöchert. Einer aus den Soldaten eröffnete mit dem Speer seine Seiten, und alsbald floß Wasser, und Blut heraus.

℣. HErr komme zu Hilfe deinen Dienern,

℟. Welche du mit deinem kostbaren Blut erlöset hast.

## Gebeth.

HErr JEsu Christe! der du aus der Schoos deines himmlischen Vaters auf Erden herabgestiegen, und dein kostbares Blut, um unsere Sünden auszulöschen, vergossen: wir bitten dich demüthigst durch die heilige fünf Wunden, so du um unsertwillen am Kreuz hangend empfangen: wie dann auch durch die Verdienste, und Fürbitt deines heiligen Dieners Francisci Xaverii; du wollest uns in dem erhören, was wir jetzo von dir begehren, und die Gnad uns verleihen, daß wir am letzten Gerichtstag zur rechten stehend jene trostreiche Worte von dir vernehmen: kommet her ihr Gebenedeyte meines Vaters; wie wir dann von deiner unendlichen Güte, und Barmherzigkeit hoffen. Der du lebst, und regierest in Ewigkeit, Amen.

## Gedächtniß der unbefleckten Empfängniß Mariä der Jungfrau.

An-

Antiphon. Deine Empfängniß, o jungfräuliche Gebährerinn GOttes Maria! hat der ganzen Welt Freude mitgebracht; dann von dir ist die Sonne der Gerechtigkeit, JEsus Christus unser GOtt aufgangen, welcher den allgemeinen Fluch auflösend, den Segen wiedergebracht hat, und nachdem er den Tod zu Schanden gemacht, uns das ewige Leben gegeben.

℣. Lasset uns die Empfängniß der seligsten Jungfrau mit Freuden verehren.

℟. Auf daß sie für uns bitte bey ihrem Sohn unsern HErrn.

## Gebeth.

O GOtt! der du deinen eingebohrnen Sohn in der ohne Erbsünd empfangenen Jungfrau Maria seiner gebenedeytesten Mutter eine würdige Wohnung hast zubereitet! wir bitten dich, daß, gleichwie du dieselbige in Kraft seines bittern Leidens, und Sterbens von aller Mackel befreyet hast; du wollest auch uns, durch ihre sowohl, als des heiligen Francisci Xaverii Fürbitt, welcher jederzeit so andächtig gegen ihr gewesen, alle unsere Mackel abwaschen, auf daß wir verdienen deiner großgiltigen Gnaden theilhaftig zu seyn, hie und in Ewigkeit, durch JEsum Christum unsern HErrn, Amen.

## Gedächtniß von den heiligen Engeln.

Antiphon. Lobet den HErrn alle seine Engel, lobet den HErrn alle seine Heerschaaren.

℣. Vor dem Angesicht seiner Engeln will ich dir Lob singen, o mein GOtt!

℟. Ich will dich anbethen vor deinem heiligen Tempel.

### Gebeth.

O GOtt! der du mit wunderbarlicher Ordnung der Engeln, und Menschen Dienste austheilest, verleihe gnädiglich, daß diejenige, so dir im Himmel dienen, auch allhie auf Erden unser Leben beschützen, durch unsern HErrn JEsum Christum, der mit dir lebt, und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

## Litaney zu dem heiligen Franciscus Xaverius.

Kyrie eleison.
Christe eleison. Kyrie eleison.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
GOtt Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
GOtt heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heil. Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt erbarme dich unser.

Heil. Maria, bitt für uns.
Heil. GOttesgebährerinn,
Heil. Jungfrau aller Jungfrauen,
Heil. Franciſce Xaveri,
Apoſtel der Indianer,
Verkünder des Friedens,
Auserwähltes Gefäß, den Namen JEſu tragend.
Grundfeſte der Kirche,
Verfechter des Glaubens,
Beſtreiter der Ketzereyen,
Licht der Heyden,
Saul des Tempels,
Prediger der Wahrheit,
Poſaun des göttlichen Gerichts,
Abriß der Vollkommenheit,
Exempel der Sanft- und Demuth,
Beyſpiel des Vertrauens zu GOtt,
Spiegel des Gehorſams,
Vorbild der Armuth,
Unverwelckte Lilge der Reinigkeit,
Beförderer der Ehre GOttes,
Gefäß voll der Liebe,
Ueberwinder deiner ſelbſt,
Abtödter deines eigenen Willens,
Morgenſtern des Aufgangs,
Pfeil der Mächtigen,
Regenbogen des Ungewitters,
Schröcken der Türken.
Wunderthäter,

bitt für uns.

Du

Tabernackel der Unverwesenheit,
Martyr im Verlangen,
Zuflucht der Beängstigten,
Helfer der Schiffbruchleidenden,
Licht der Blinden,
Stab der Lahmen,
Beschützer der Verlaßnen,
Trost der Betrübten,
Vater der Armen,
Schatzkammer der göttlichen Liebe,
Reichbeladenes Schiff von weitem kommend;
Erwecker der Todten,
Austreiber des Teufels,
Vertilger der Götzenbilder,
Zweig der Martyrer,
Nachfolger der Propheten,
O du Lamm GOttes! welches du hinnimmst die Sünd der Welt, verschone uns, o HErr!
O du Lamm GOttes! welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erhöre uns, o HErr!
O du Lamm GOttes! welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erbarme dich unser, o HErr!
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
Kyrie eleison. Christe. eleison.
Kyrie eleison.

Vater unser.

℣. Bitt für uns heiliger Francisce Xaveri.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

## Gebeth.

O GOtt! der du diejenigen, die dich ehren, hingegen auch ehrest, und glorwürdig machest, und durch Verehrung deiner Heiligen geehret wirst, verleihe uns gnädiglich, daß wir alle, die deines heiligen Francisci Xaverii glorwürdige Verdienste andächtig verehren, desselben kräftige Fürbitt empfinden, und theilhaftig werden, durch JEsum Christum deinen einigen Sohn unsern HErrn und Heiland, Amen.

## Seufzer der aufrichtigen Liebe GOttes.

Ich lieb dich, HErr! und nicht darum,
Daß ich durch Lieb in Himmel komm,
Nicht darum, weil du mit der Höllen,
Strafst alle, die dich nicht lieben wöllen,
Du (den ich am Kreuz seh' hangen)
Du bists, der mich mit Lieb gefangen,
Die Nägel, die dir Füß, und Händ,
Der Speer, der dir dein Herz getrennt,
Die Marter, Angst mit Spott, und Schanden,
Die ich verdient, du ausgestanden,
Den Tod von wegen meiner Sünd,
Dieß ist, das mich zur Lieb verbindt,

Daß

Daß ich zu lieben dich begehr,
Wenn schon kein Höll, kein Himmel wär,
Umsonst, um nichts, gleichwie du mich,
Lieb ich, o treuer GOtt auch dich.
Und lieb dich jetzt bis in den Tod,
Allein, weil du mein HErr und GOtt.

## Sechssonntägige Verehrung des heiligen Aloysius.

### Aufopferung für jeden Sonntag zu gebrauchen.

Allmächtiger ewiger GOtt! ich opfere dir diese meine Andacht auf 1.) zu größerer Ehre deines heiligsten Namens, deines eingebohrnen Sohnes, meines HErrn Jesu Christi, zu Verehrung seiner allzeit unbefleckten jungfräulichen Mutter Maria, der heiligen Engeln, Jungfrauen, und aller unschuldigen auserwählten Seelen in dem Himmel, besonders eines heiligen englischen Jünglings Aloysius Gonzaga 2) Zur Danksagung für alle diesem Heiligen erwiesene Gnaden, sonderlich der Gnad einer so auserlesenen Reinigkeit, für alle andere durch seine Fürbitt verliehene Wohlthaten, auch diejenigen, mit welchen du mich dein unwürdiges Geschöpf begnadet hast. 3.) Durch die Verdienste dieses unschuldigen Heiligen eine wahre Liebe zu

GOtt, beständigen Haß aller Sünd, Befreyung von bösen Anfechtungen, standhafte Ueberwindung teuflischer Eingebungen, Wachsthum in den Tugenden, besonders in der NN. zu erhalten. Beynebens zu erbitten die Gnad NN. soviel dieses alles zu deiner grössern Ehre, und meiner Seelen Heil gereichet. Zu dieser meiner Meynung werde ich diese sechs Sonntäg die heiligen Sakramente empfangen, täglich vor der Bildniß, oder Altar des heiligen Alonsius seine Litaney, und anders bethen, täglich einer seiner Tugenden nachfolgen, täglich einen Mangel verbessern, in einem Stück mich überwinden ꝛc Du aber, o großer Heiliger, liebreicher Alonsi! opfere dieses alles vor dem Angesicht GOttes auf, und bitte für mich, daß ich jene Gnaden, so ich in dieser Andacht durch deine Fürbitt zu erhalten hoffe, glücklich erlange wenn es anderst zu meinem Nutzen, und der Ehre GOttes ist, Amen.

## Gebeth auf den ersten Sonntag.

O GOtt himmlischer Vater! der du das Herz deines heiligen Dieners Alonsii mit deiner göttlichen Liebe völlig eingenommen, und entzündet hast, kraft welcher er alles Irrdische großmüthig verachtet, und auch auf dieser Welt ein himmlisches Leben ge-

geführet! ich bitte dich durch eben diese seine inbrünstige Liebe, verleih mir die Gnad, daß ich ihm hierinn eifrigst nachfolge, und auch durch seine Verdienste dieser meiner Bitt N. nach deinem göttlichen Wohlgefallen gewähret werde, damit ich nach diesem sterblichen Leben zu der unveränderlichen vollkommenen Genießung deiner ewigen Liebe gelangen möge, der du lebst, und regierest mit deinem Sohn, und heiligen Geist in Ewigkeit.

Setze jedem Sonntag bey sechs Vater Unser, sechs Ave Maria, und nach jeden: Ehre sey dem Vater ꝛc.

## Gebeth auf den zweyten Sonntag.

O HErr JEsu Christe! der du zu dem wunderbarlichen Liebsgeheimniß, so von dir zum Trost und Nahrung unserer Seelen eingesetzt worden, das Herz deines eifrigen Liebhabers Aloysii durch eine besonders große zartmüthige Andacht dergestalt gezogen hast, daß er bey dir, seinem unter den Gestalten des Brods verborgenen GOtt sich immer, wo nicht dem Leib, doch der Seele nach aufgehalten, und sich mit dir öfter durch die heilige Communion auf das innerste zu vereinigen unabläßlich getrachtet hat, verleihe mir, daß fürohin im Verlangen, Besuchen, und Nießung dieses Himmel-

melbrods mein einziges Vergnügen bestehe, und daß, nachdem ich diese Gnad N. N. durch die Fürbitt des heiligen Aloysii erhalten, nach einem recht frommen christlichen Lebenswandel, und nach andächtigen Genuß der heiligen Wegzehrung ich mit Freuden von dieser Welt zu dir in die glückselige Ewigkeit abscheiden möge: der du mit dem Vater, und heiligen Geist lebst, und regierst in Ewigkeit, Amen.

Sechs Vater Unser. 2c.

## Gebeth auf den dritten Sonntag.

O GOtt heiliger Geist! der du durch innerliche Tröstung dem unschuldigen heiligen Büßer Aloysius seine blutigen Geiselstreiche, und vielfältige andere ganz ungewöhnliche scharfe Bußwerke versüsset hast, welche er, theils gegen seinen leidenden Heiland sich dankbar zu erzeigen, theils sich ihm gleichförmig zu machen, schier ohne Maaß, und Ziel angewendet hat, verleihe mir nach dem Exempel des heiligen Aloysius eine schmerzhafte Liebe meines gekreuzigten Heilands, und eine wahre innerliche und äusserliche Bußfertigkeit, damit ich für meine so viele, und schwere Sünden hie annoch beyzeiten genug thun, und nach erhaltener dieser Gnad N. fürohin desto reiner, wenigst in der zweyten Unschuld leben, und

nach

nach einem glückseligen Tod desto ehender zu den ewigen Freuden möge aufgenommen werden, der du mit dem Vater, und Sohn einiger GOtt und HErr lebest, und regierest in Ewigkeit, Amen.

Sechs Vater Unser. ꝛc.

## Gebeth auf den vierten Sonntag.

Allmächtiger ewiger Vater! der du dem unschuldigen Herzen Aloysii eine kindlich zarte Liebe gegen Mariam der allzeit reineste- und unbefleckten Jungfrau von seinen ersten Jahren an süßiglich eingeflösset, und durch ihren mündlichen Befehl in die Gesellschaft deines geliebten Sohnes ihn hast berufen lassen, verleih auch mir, Mariam herzlich zu lieben; in allen Anliegen mein Vertrauen, und Zuflucht zu ihr zu nehmen: absonderlich durch ihre, und des heiligen Aloysii Fürbitt diese Gnad N. zu erhalten, und endlich in die ewige Gesellschaft aller Auserwählten in dem Himmel berufen zu werden. Durch unsern Herrn JEsum Christum deinen Sohn, welcher in Einigkeit des heiligen Geistes mit dir lebt, und regieret in Ewigkeit, Amen.

Sechs Vater unser. ꝛc.

## Gebeth auf den fünften Sonntag.

O HErr JEsu Christe! du Liebhaber der keu-

keuschen Seelen, der du den heiligen englischen Jüngling Aloysius mit einer verwunderlichen Unschuld des Lebens gezieret, und ihn durch deine Macht, und Vorsichtigkeit mitten in den schädlichen Feuerflammen der verderbten verführerischen Welt ganz unversehrt erhalten hast; verleihe mir durch seine Fürbitt eine beständige Keuschheit Leibs, und der Seele; drucke tief in mein Herz einen heiligen Haß, und Abscheuen auch vor dem geringsten Schatten der Unlauterkeit. Bewahre mich vor aller bösen Gesellschaft, und gefährlichen Gelegenheiten: Sollt ich aber unversehens in dieselben gerathen, so gieb mir kräftige Gnad, und Stärke, daß ich mit Hindansetzung alles menschlichen Ansehens davon fliehe, oder auch, wenn ich anderst nicht könnte, mit Gefahr meines Lebens mich herzhaft widersetze, und also meine einzige, durch dein kostbare Blut erlößte Seele erretten möge, mit Beystand meines heiligen Schutzengels, und des heiligen Aloysii, durch welche beede meinen Leib, und Seele, wie auch meine Ehre, und guten Namen ich dir, meinem liebwerthesten Heiland anbefehle: der du mit dem Vater, und heiligen Geist eines Wesens lebest, und regierest in Ewigkeit, Amen.

Sechs Vater Unser ꝛc.

Ge-

## Gebeth auf den sechsten Sonntag.

O göttlicher heiliger Geist! der du in dem reinen, und ruhigen Herzen Alonsii deinen Wohnsitz genommen, und ihn dahin vermögt, daß er seine Augen, Ohren, und Zunge nicht allein von schädlich- und gefährlichen, sondern auch von eiteln, müßigen, vorläufigen Fürwitz, und Unbedachtsamkeit gar genau bewahret, und alle Gelegenheit der Gemüths-Zerstreuungen auf das sorgfältigste zu vermeiden dich beflissen, damit er in dem heiligen Gebeth mit einem desto eifrigern und freyern Gemüth sich mit dir vereinigen, und durch das innerliche verborgene Leben zu einer auserlesenen Heiligkeit täglich höher aufsteigen könnte: Verleihe mir durch seine vielvermögende Verdienste, und Fürbitt die Gnade, daß ich meine äußerliche Sinne mit höchsten Fleiß von aller Unordentlichkeit bewahre, wie auch jederzeit ein langsam-eifrig- und aufmerksames Gebeth verrichte, damit ich in meinen sowohl zeitlich- als geistlichen Anliegen, absonderlich in diesem N. erhört zu werden verdiene: der du lebest, und regierest als wahrer GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Sechs Vater unser. ꝛc.

## Vertrauensvolle Anmuthung alle Sonntäg vor der heiligen Communion.

Jetzt ist es an dem, heiliger Aloysi, daß ich bey dem himmlischen Gastmahl vor meinem GOtt und HErrn erscheinen soll: und weil ich von den Tugenden, und Verdiensten mich ganz entblößt befinde, so nehme ich meine Zuflucht, und Vertrauen zu dir, demüthig bittend, du wollest mich zu dem Thron der göttlichen Liebe in dem hochwürdigsten Sakrament führen, und lehren, wie ich meinen GOtt und HErrn würdig möge anbethen, verehren, und empfangen, und zwar mit solchem Eifer, Liebe, und Ehrerbiethigkeit, gleichwie du in deinem heiligen Leben gethan hast.

O mein Heiland! den ich wahrhaftig in dem heiligsten Sakrament gegenwärtig anbethe, und auf welchen ich alle meine Hoffnung setze, ich liebe dich von ganzen Herzen, von ganzer Seele, aus allen Kräften, und damit diese Liebe noch vollkommener werde, vereinige ich solche mit der Liebe deines liebenden Aloysii.

O Himmelbrod! o Engelspeis! wenn werde ich von dir also erfüllet werden, daß ich hinfüro an allen irrdischen Gütern, und Freuden einen Eckel, und Abscheuen habe? Ach! wie so spat habe ich dich erkannt,

kannt, du wunderbarliche Lieblichkeit, du Abgrund aller Schönheit, du unerschöpfliches Meer alles Guten! wie wenig, und kaltsinnig habe ich dich geliebet, aller liebenden Herzen letztes Ziel, und End. O mein Herz! thue dich auf, werde zu einem köstlichen Thron, in welche sich der wahrhafte friedsame Salomon, JEsus Christus der Sohn GOttes niederlasse.

So ziere dann mein Herz. O heiliger Aloysi! mit deinem Tugendgeschmuck eines lebhaften Glaubens, steifer Hoffnung und inbrünstiger Liebe, tiefester Demuth, und unersättlichen Verlangen zu JEsu: und damit meine Seele gleich der deinigen von dem himmlischen Bräutigam Christo JEsu gnädig möge angesehen, und geliebet werden, so erhalte mir die Gnad, daß ich bey diesem himmlischen Gastmahl erscheinen möge mit dem hochzeitlichen Kleid angethan, welches du durch andächtige Vorbereitung, und stete Liebeszähren als mit unschätzbaren Perlen zu zieren dich jederzeit beflissen hast. Komm, o heiliger Aloysi! führe mich in Gesellschaft meines heiligen Schutzengels, Christo JEsu dem einzig geliebten Bräutigam meiner Seele entgegen, Amen.

## Zuversichtliche Vertröstungen an jedem Sonntag bey dem Beschluß der Andacht zu erwecken.

Nun

Nun habe ich, o heiliger Aloyst! mein Herz vor dir anheute ausgegossen mit großen Vertrauen auf deine mächtige Fürbitt bey GOtt. Ich endige jetzo die heutige Andacht, und opfere dir solche auf in Vereinigung alles desjenigen, was jemal von deinen Verehrern in der ganzen christlichen Welt zu deiner Ehre, und Glori ist verrichtet worden. Dasjenige Anliegen, oder Gnad N. wegen welcher ich diese Andacht angefangen, befehle ich dir nochmal an, und durch dich dem mildreichesten JEsu, und Mariä, wenn es der göttlichen Vorsichtigkeit also gefällt, und zu größerer Ehre GOttes, und dem Heil meiner Seele gereichet, so erhalte mir durch dein kräftiges Fürsprechen dieselbe Gnad, wieauch eine wahre beständige Nachfolge deiner Tugenden, und endlich eine glückselige Sterbstund, Amen.

## Litaney von dem heiligen Aloysius.

HErr erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
HErr erbarme dich unser.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
GOtt Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.

GOtt

GOtt heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt,
erbarme dich unser.
Heilige Maria, Königinn der Engeln,
bitt für uns.
Heilige Maria, Königinn der Jung-
frauen,
Heiliger Aloysi Gonzaga,
Du Ebenbild der Engeln,
Du Wunder der Reinigkeit,
Du Spiegel der Ehrbarkeit,
Du Vorbild der Tugenden,
Du Muster der Vollkommenheit,
Du Lehrmeister des Gebeths,
Du Verachter der Welt,
Du Feind deines Leibs,
Du Glori der Fürsten,
Du Eiferer der Seelen,
Du Trost der Angefochtenen,
Du Rathgeber der Zweifelnden,
Du Heil der Kranken,
Du Hilf der Betrübten,
Du Schröcken der Teufeln,
Du Beschützer der Unschuldigen,
Du Beyspiel der Jugend,
Du Kleinod deines Ordens,
Du englischer Jüngling,
Du unschuldiger Büßer,
Du verborgener Martyrer,
Du großer Wunderwirker,

bitt für uns.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschonunser, o HErr!

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o HErr!

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o HErr!

Vater Unser, Ave Maria.

℣. Bitt für uns, o heiliger Aloysi!

℟. Daß wir durch deine Fürbitt GOtt lieben, und die Sünd hassen.

## Gebeth.

GOtt! du Ausspender der himmlischen Gaben, der du in dem englischen Jüngling Aloysius eine wunderbarliche Lebensunschuld mit gleicher Bußfertigkeit vereinbaret, verleihe durch dessen Gebeth, und Verdienste, daß, die wir dem Unschuldigen nicht nachgefolgt, dem Büssenden nachfolgen. Durch unsern HErrn JEsum Christum ꝛc.

## Inbrünstige Liebsseufzer des heiligen Aloysius zu JEsus, und Maria.

Am Kreuz aus Lieb, o JEsu mein!
Für mich, hast wollen hangen,
Wollt GOtt! ich könnt auch dankbar seyn,

Und

*ad pag. 255.*

Und dich mit Lieb umfangen.
Du hast dich auch zur Seelespeis
In Brodsgestalt mir geben,
Daß ich mit dir auf beste Weis
Möcht hie und dorten leben.
Soll dann nicht gern hingegen mich
Mit Leib, und Seel dir geben!
Damit ich möge ewiglich
Bey dir, o JEsu! leben?
Dieß soll hinfür mein Leben seyn
Um deinet willen leiden;
Und wird mich von dir keine Pein,
O liebster JEsu! scheiden.
Ingleichen dich, o Jungfrau rein!
Mit Lieb ich will verehren,
Möcht deiner Lieb nur würdig seyn,
Wollt weiter nichts begehren;
Ich bitt durch JEsu Wundenmaal,
Mir deine Hilf erzeige,
Dein Angesicht im Todesfall
Barmherzig zu mir neige.

## Andachtsübung zu dem wunderthätigen heiligen Antonius von Padua.

### Responsorium.

Wer Wunder, und Zeichen suchen will,
Bey St. Antonio findt er viel:
Der Tod, der Irrthum, Aussatz, Noth,
Der Teufel selbst mit seiner Rott
Weicht

Weicht ab von dannen gar geschwind,
Wo er Antoni Fürbitt findt.
Die Kranken werden auch zur Stund,
Da sie ihn bitten frisch und g'sund.
Das Meer wird still, die Eisenband
Zerbrechen sich ohn alle Hand.
Verlohrnes Glied, verlohrnes Gut
Er Vielen wieder bringen thut.
Die G'fahr hört auf, die Noth vergeht,
Dein Lob in Padua ewig steht.
Das Meer wird still, die Eisenband
Zerbrechen sich ohn alle Hand:
Verlohrnes Glied, verlohrnes Gut
Er vielen wieder bringen thut.
Ehr sey dem Vater, und dem Sohn,
Dem heiligen Geist im höchsten Thron.
Das Meer wird still, die Eisenband
Zerbrechen sich ohn alle Hand:
Verlohrnes Glied, verlohrnes Gut,
Er Vielen wieder bringen thut.

## Gebeth.

Mildreich- und barmherzigster HErr JEsu! der du den heiligen Antonium mit soviel glänzenden und scheinbaren Strahlen der vornehmsten Wunderwerke gezieret hast, tröste uns gnädiglich, auf daß wir selbes durch seine heilige Fürbitte sicher erhalten, welches wir durch seine Verdienste von dir demüthiglich erbitten.

Der

Der du mit GOtt dem Vater, und heiligen Geist lebest, und regierest in Ewigkeit, A.

## Die drey Fußfäll des heiligen Antonius.

### I.

O hochheiligste, übergebenedeyteste Dreyfaltigkeit! vor dem Altar des heiligen Sakraments des wahren Leibs, und Bluts JEsu Christi falle ich dir zu Füssen in Vereinigung der grossen brennenden Liebe, in dero du den heiligen Antonius zu der Glückseligkeit deiner ewigen Genießung auserwählt hast, und von Erschaffung der Welt schon in ihm ein Wohlgefallen gehabt, und in Ewigkeit in ihm erlustiget wirst. Derowegen sey dir, o großer GOtt! Benedeyung, Klarheit, Weisheit, Dankſagung, Ehre, Kraft, und Stärke von mir, und allen deinen Kreaturen im Himmel, auf Erden, und unter der Erde von Ewigkeit zu Ewigkeit Amen, um alle Gaben, und Gnaden, so du dem heiligen Antonio in der Zeit, und in Ewigkeit hast ertheilt.

Vater Unser, Ave Maria.

### II.

O hochheiligste Dreyfaltigkeit! in Vereinigung der großen Liebe falle ich dir zu Füssen, indem der heilige Antonius dein Herz mit der Allmacht deiner GOttheit an

sich gezogen, daß er durch denselben deinen groß ertheilten Ausfluß übernatürlicher Gnaden und Gaben den Menschen erhalten, und mittheilen mag, durch welches dein Lob täglich vermehret, und der heilige Annius geehret wird. Derowegen sey dir, o großer GOtt! Benedeyung, Klarheit, Weisheit, Danksagung, Ehre, Kraft, und Stärke von mir, und allen deinen Kreaturen im Himmel, auf Erden, und unter der Erde von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen, um alle Gaben und Gnaden, so du dem heiligen Antonio in der Zeit, und in Ewigkeit ertheilt hast.

Vater Unser, Ave Maria.

III.

O hochheiligste Dreyfaltigkeit! mit himmlisch- und irrdischer Genugthuung begehre ich mit diesem Fußfall zu erstatten alles dieses, was der heilige Antonius auf Erden zu schuldiger Erforderung deiner Ehre, und Glauben aus menschlicher Unmöglichkeit nicht hat ins Werk setzen können, und dieß in Vereinigung höchster Andacht, Liebe, und Demuth, mit deren er dieses selbst wurde verrichten, wenn er noch allhie auf Erden, und die Erkanntniß hätte, mit der er jetzt im Himmel leuchtet. Derowegen sey dir, o großer GOtt! Bene-

deyung

heyung, Klarheit, Weisheit, Dankſa-gung, Ehre, Kraft, und Stärke von mir, und allen deinen Kreaturen im Himmel, auf Erden, und unter der Erde von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen, um alle Gaben, und Gnaden, ſo du dem heiligen Antonio in der Zeit, und in Ewigkeit haſt ertheilet. Vater Unſer, Ave Maria. ꝛc.

## Gebeth.

O mein getreuer, liebſter Patron, heiliger Antoni! ich bitte dich in Vereinigung des allerliebreichеſten Herzens unſers HErrn JEſu Chriſti, in welchem er alle Wunden ſeines Leibs erlitten, und eröffnen laſſen, erzeige dich gegen mir, wie groß du vor dem Angeſicht GOttes ſeyeſt, und laß mich meiner Hoffnung genieſſen in meiner Trübſal N. auf daß ich mit allen, die dich in ihren Nöthen anrufen, mit frölichen Herzen aufſchreye: es lebt wahrhaftig, und regieret der große GOtt in dem getreuen Diener dem heiligen Antonio von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

## Gebether auf die neun Dienſtäg zu Ehren des heiligen Antonii, eine abſonderliche Gnad zu erlangen.

### Für den erſten Dienſtag.

O glorwürdiger heiliger Antoni! der heiligen Schrift ein hellscheinendes Licht durch die ganze Welt, du trostreiche Zuflucht aller betrübten, beängstigten, und nothleidenden Seelen, ich bitte dich demüthigst, durch deine heilige, unschuldige, und gottselige Tugend, du wollest deine gnädige Ohren neigen zu meinem demüthigen Gebeth, und mir deinem unwürdigen Diener bey unsern GOtt, und HErrn, Gnad und Gunst erhalten, daß er nicht mehr gedenke der Sünden, und Mißhandlungen meiner Jugend, daß er mir mein Leben so lang fristen wolle, damit ich solche Sünden hie zeitlich abbüssen, und in seiner Gnad fürohin beständig verbleiben könne, und daß der gütige GOtt neben diesem auch mir gnädiglich verleihen wolle NN. wenn solches zu seiner Ehre, und meiner Seele Heil gereichen wurde.

## Für den zweyten Diensttag.

O glorwürdiger heiliger Antoni! du Zierde aller Prediger, du eifriger Stifter der guten Jugend, du ernstlicher Strafer aller Sünden, und Laster, ich bitte dich inbrünstig durch diejenige Jahre, welche du lobwürdig in dem heiligen Orden zugebracht, du wollest gegen mir erzeigen die Milde, und Güte deines liebreichen Herzens

zens, und bey GOtt für mich die Gnad erbitten, damit er mir alle diejenige Sünden verzeihe, welche meine unbedachtsame, gähe lästerliche, und unreine Zunge wider GOtt, und wider den Nächsten jemal begangen hat, damit ich fürohin seyn könne ein Instrument der Wahrheit, und des wahren Lobs GOttes und sonders, o heiliger Antoni! wollest jetzo meine Zunge recht leiten, damit ich dasjenige, was ich in meinem Anliegen N. inständig jetzo begehre, von GOtt erhalten möge, wenn solches zu seiner Ehre, und meiner Seele Heil.

## Für den dritten Diensttag.

O glorwürdiger heiliger Antoni! du köstliches Salz der Erde, du klares Licht auf dem Leuchter der gangen Christenheit, du schön gebaute Stadt auf dem Berg der Betrachtungen, ich bitte dich demüthigst durch diejenige Jahre, welche du so hochheilig in dem heiligen Orden gelebt, du wollest zu Gehör deiner göttlichen Liebe aufnehmen meines betrübten Herzens innigliche Seufzer, und bey unserm GOtt mir die Verzeihung erhalten, all mein geübten Uebermuths eitler Ehre, und hoffärtige Gedanken, und wollest in meinem Herzen die recht gründliche Verachtung meiner selbst eingiessen damit

mit ich jetzo meiner Bitt N. gewährt werde, was ich absonderlich durch deine Fürbitt zu erlangen begehrt, wenn solches doch ist zu GOttes Ehre, und meiner Seele Heil.

## Für den vierten Diensttag.

O glorwürdiger heiliger Antoni! du auserwählter Sohn, und geliebtester Diener des Allerhöchsten, ich bitte dich demüthigst durch die unbegreifliche Freude, welche deine heilige Seel empfangen, als du in deinen Armen das allerliebste Kind JEsus umfangen hast, du wollest mir bey deinem gnädigsten Liebhaber JEsus Gnad, und Verzeihung aller meiner Sünden erlangen, welche ich mit meiner fleischlichen Sinnlichkeit jemal begangen; bitte, daß er mein Herz also wolle zerknirschen, und das Fleisch abtödten, damit mein Geist ungehindert in den Himmel fliehe, und ein recht beschauliches Leben auf dieser Erde führen möge. Insonderheit aber, o heiliger Antoni! bitte ich dich jetzo demüthigst, du wollest das liebe Kind JEsus aus deinen Händen nicht lassen, bis er mir zusage, und bewillige dasjenige, so ich absonderlich jetzo durch deine Fürbitt begehre, wenn solches zu der Ehre GOttes, und meiner Seele Heil gereichen will.

Für

## Für den fünften Diensttag.

O glorwürdiger heiliger Antoni! du getreuer Vater aller Waisen, und Verlassenen, du fruchtbarer Regen des Himmels über die unfruchtbare dürre Herzen, du inbrünstiger Eiferer des heiligen Gebeths, ich bitte dich demüthigst durch die Viele der großen Wunderwerke, welche du auf dieser Erde gewirkt hast, du wollest mich zu deinem unwürdigen, doch getreuen Diener auf- und annehmen, und mein gnädiger Patron verbleiben, damit sie ihr von GOtt eingedrücktes Ebenbild recht erkennen, GOtt recht inniglich lieben, sich äußerst GOtt ergeben, und aller Sünden Verzeihung erlangen möge, welche sie wider die göttliche Gebothe begangen; damit aber meine arme Seele fürohin nichts mehr widder selbe handeln könne, befehle ich sie dir gänzlich in deinen Schutz, und wunderwürdige Kraft: wenn sie aber durch deine Fürbitt vor GOttes Angesicht Gnad gefunden, wolle GOtt geruhen mir gnädiglich zu verleihen, was ich jetzo absonderlich durch deinne Verdienste begehre N. so ferne solches seyn soll zu der Ehre GOttes, und meiner Seele Heil.

## Für den sechsten Diensttag.

O glorwürdiger heiliger Antoni! du feste

Saul

Saul des Glaubens, und starker Schild wider alle Anfechtungen, du gerader Weg der Irrenden, ich bitte dich demüthiglich durch die Verdienste, welche du in Bekehrung der Ketzer gewonnen, und durch deinen allerseligsten Tod, du wollest mir bey GOtt Gnad, und Verzeihung aller meiner Sünden erlangen, welche ich in Verabsaumung, und Unterlaßung vieler guten Werke begangen habe, du wollest mich leiten, und wenden zu allem Guten, damit ich von unsern lieben HErrn verdienen möge zu erhalten die Gemeinschaft seines allerheiligsten Bluts, wodurch meine Hoffnung zu ihren sichern, gewünschten Gestadt anlende, und jetzo auch dasjenige genieſſen möge, was ich sonderlich durch deine Verdienste bitte, soferne solches zu der Ehre GOttes und meiner Seele Heil gedeihen sollte.

## Für den siebenden Diensttag.

O glorwürdiger heiliger Antoni! du schönes Licht des Welschlands, du edles Kleinod der Stadt Padua, du Lehrmeister des ganzen Frankreichs, und nun gemeiner Trost aller betrübten Herzen, ich bitte dich demüthigst durch die herrliche Einholung deiner Seele, da dieselbe von dem himmlischen Heer in den Himmel ist aufgenommen worden, du wollest zu Gnaden aufnehmen mein

Ge-

Gebeth, und mir die drey nothwendige Tugenden des Glaubens, der Hoffnung, und der Liebe von GOtt reichlich erhalten, damit GOtt unser allgemeiner Schöpfer, mir erstlich alle meine Gebrechen verzeihe, so ich wegen schwachen Glauben, schlechter Hoffnung, und geringen Liebe begangen habe, anbey wolle er den steifen Glauben, Hoffnung, und Liebe durch die siebenfältige Gnade des heiligen Geistes also in meinem Herzen bestättigen, daß ich zu erwünschter Frucht meines Begehrens jetzo auch gelangen möge, was ich absonderlich durch deine Verdienste begehre wenn solches gereichen soll zu der Ehre GOttes, und meiner Seele Heil.

## Für den achten Diensttag.

O glorwürdiger heiliger Antoni! du lebendiger Spiegel aller Tugenden, du mildreichester Trost aller Kranken, du Ehre, und Erquickung aller betrübten Seelen, ich bitte dich demüthigst durch die große Freud, welche zwischen dir, und dem heiligen Franciscus entstanden, als ihr in dem Himmel zusammen gekommen, du wollest ja nicht vergessen des innerlichen Anrufens meiner Seele, wie du nicht vergessen die Seufzer, und Zäher deines betrübten Vaters, als derselbe unschuldig zu dem Tod

verurtheilet worden, sondern bitte für mich GOtt, daß er an dem jüngsten Gericht kein strenges, sondern gnädiges Urtheil über meine Seele fällen wolle, damit selbe zu der rechten Hand der Auserwählten gestellet könne werden; wollest auch in meinem Herzen mir rechte Reue, und Leid erwerben, daß ich in der Gnade GOttes aus diesem Leben abscheiden möge; doch wollest mir annoch vor meinem Tod diese absonderliche Gnade erhalten, daß ich jenes erhalte, was ich zur besondern Gnade durch deine Fürbitt in meinem Herzen begehre, wenn solches zu der Ehre GOttes, und meiner Seele Heil dienlich.

## Für den neunten Diensttag.

O glorwürdiger heiliger Antoni! du wohlgezierte Arche des Testaments, du wachsamer Eiferer der reinen Keuschheit, du Liebhaber des heiligen Kreuzes, ich bitte dich demüthigst durch alle Liebe, und Ehre, welche du gegen die allerseligste Himmels-Königinn Maria jederzeit getragen, du wollest mein Patron, und Helfer in allen Nöthen, mein Führer, und Schützer in allen meinen Thun, und Lassen, mein Arzt, und Erquicker in allen meinen Krankheiten seyn, und niemal zugeben, daß über mich herrsche der Fürst der Finsternisse, der

Geist

Geist des Zorns, und Ungeduld, die unordentliche Begierden zeitlicher Güter, sondern behüte mich vor allen dem, was den göttlichen Augen mißfallen möchte. Und wenn es zu Gottes Ehre, und meiner Seele Heil ersprieslich, bitte ich dich mit inbrünstig- und demüthigen Herzen, du wollest mir bey GOtt erlangen NN. durch JEsum Christum unsern HErrn, Erlöser, und Seligmacher, Amen.

## Gebeth zu dem heiligen Antonius die gebethene Gnad von Gott zu erlangen.

Wunderthätiger heiliger Antoni! durch den großen Glauben, welchen du allzeit in deinem Herzen gegen Christum JEsum unsern HErrn, und Heiland, als auch gegen seine allerheiligste Mutter, und reineste Jungfrau Maria gehabt, bitte ich dich mit demüthigen, und zerknirschten Herzen, daß du mir GOtt meinen HErrn, welchen ich leider höchlich beleidiget, durch deine kräftige Fürbitt versöhnen wollest, auch ihn erweichen, damit er mir diese NN. so gewünschte Gnaden, nach welchen ich so herzlich seufze, gnädigst verleihe. Ich werde mich befleissen selbe zu seinen höchsten Ehren, deiner und aller Heiligen Lob, und meiner Seele Heil nach meinem äußersten Vermögen zu gebrauchen. Du mein HErr

JE-

JEsu Christe! gleichwie du durch die Verdienste deines Dieners des heiligen Antonii viele Sünder bekehret, viele Todten erwecket, viele Blinden sehend gemacht, vielen Krummen, und Lahmen die Gesundheit erstattet, viele Kranken, und Presthaften geheilet, und viele Gefangene erledigt, auch deine göttliche Allmacht durch ihn annoch täglich der ganzen Welt zu verkündigen nicht ablasseſt: also verleihe mir durch die Fürbitt deines heiligen Antonii, wenn es also zu deiner Ehre, und meiner Seele Heil gereichet, damit ich in meinen Nöthen, Leibs und der Seele jetzo deine allmögende Kraft, und unendliche Güte spüren, in deinem Dienst, und Lob die Zeit meins Lebens verharren, und endlich in alle Ewigkeit dich anschauen möge, Amen.

## Gebeth zum heiligen Antonius, verlohrne Sachen wieder zu finden.

Heiliger Antoni von Padua! der du viele tausend verlohrne Sachen dem bösen Feind abgejagt, und durch deine große Bußwerke, eifrige Predigten dem lieben GOtt zugeführet hast, dahero dann der gütige GOtt diese sonderbare Gnad ertheilt, daß er dich zu einem kräftigen Patron in Bewahrung verlohrner und gestohlenen Sachen gemacht hat. Ich fliehe in dieser meiner Noth

zu dir, und befehle dir treulich jenes, so ich verlohren, oder mir ist entnommen worden. Du weißt, daß ich ein festes Vertrauen auf deine Hilfe habe, und mich gänzlich versichere, der liebe GOtt werde mir es um deinetwillen wieder zustellen. Ich habe dir es einmal anbefohlen, und werde es von dir wieder fordern, du wirst mir es auch ungezweifelt wieder zustellen. Heiliger Antoni! laß mich in meiner Hoffnung nicht zu Schanden werden damit deine Feinde meiner nicht spotten, sprechend: Wo ist dein Antonius mit seiner Hilf? Ich bitte dich durch die Gnad, so dir GOtt vergönnet, daß du viele tausend verlohrne Seelen wieder gefunden, hilf mir, daß ich meine verlohrne Sache zu GOttes, und deiner Ehre wieder finde, Amen.

## Litaney zu dem heiligen Antonius.

Kyrie eleison. Christe eleison.
Kyrie eleison.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
GOtt Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
GOtt Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
GOtt heiliger Geist erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarme dich unser.

Hei-

Heilige Maria, bitt für uns.
Alle heilige Engel, bittet für uns.
Alle Heiligen GOttes, bittet für uns.
Heiliger Antoni von Padua, bitt für uns.
Mein liebster Patron,
Mein getreuer Fürbitter,
Mein wahrer Nothhelfer,
Meine sichere Zuflucht,
Mein süßer Tröster,
Du Hoffnung meines Heils,
Du Freude meines Herzens,
Du Helfer in allen meinen Nöthen,
Du Tröster der Betrübten,
Du Helfer der Nothleidenden,
Du Zuflucht der armen Sünder,
Du Nothhelfer in allerhand Anliegen,
Du Mittler zwischen GOtt, und den Menschen,
} bitt für uns.

Wir arme Sünder, wir bitten dich erhöre uns.

Durch dein heiliges Leben,
Durch deine herrliche Tugenden,
Durch deine Verdienste,
Durch deine Demuth, und Geduld,
Durch dein Fasten, und Wachen,
Durch deinen Abbruch, und Bußwerke,
Durch deine Mühe, und Arbeit,
Durch deine Predigten, und Mirackel,
Durch deine Zäher, und Seufzer,
Durch deine Andacht, und Gebeth,
} wir bitten dich, erhöre uns.

Durch

Durch deine inbrünstige Liebe,
Durch deine Begierde zur Marterkron,
Durch die Bekehrung der Sünder,
Durch deine Fürbereitung zu dem Tod,
Durch deinen allerseligsten Tod,
Durch deine herrliche Himmelfahrt,
Durch deine himmlische Glori,
O heiliger, lieber, gnadenreicher Antoni,
} bitten wir dich, erhöre uns.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschon unser, o HErr!
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o HErr!
O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o HErr!
Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Unter deinen kräftigen Schutz fliehe ich, o heiliger Antoni! verschmähe nicht mein demüthiges Gebeth, und verachte mich nicht, weil ich ein so großer Sünder bin; sondern wegen der Liebe, und Freude so du mit dem lieben Kind JEsus auf Erde gehabt, komm mir zu Hilf in aller Gefährlichkeit.

℣. Bitt für uns, heiliger Antoni!
℟. Auf daß wir durch deine Fürbitt selig werden.

## Gebeth.

O gütiger HErr JEsu Christe! der du eine sonderliche Verträulichkeit gegen dem heiligen Antonius erzeigt, und dich in Gestalt eines Kinds in seine Arme gelegt hast: wir bitten dich demüthiglich, du wollest uns um seinetwillen zu Gnaden aufnehmen, und in allen unsern Nöthen treulich beystehen. Der du lebest, und regierest in Ewigkeit, A.

## Tagzeiten zu dem heiligen Martyr Johannes von Nepomuck um Abwendung zeitlich- oder ewiger Schand.

Heilig, Heilig, Heilig ist der HErr GOtt Sabaoth, voll sind Himmel und Erde der Herrlichkeit!

### Zu der Metten.

℣. HErr! thue auf meine Lefzen,
℟. Daß mein Mund dein Lob verkündige.
℣. O GOtt! hab acht auf meine Hilf,
℟. HErr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist: als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

### Lobgesang.

Zu Nepomuck bist du gebohren. Jo-

Johannes, von GOtt auserkohren,
Dein heilig, frommes Leben
Hat Ursach anug gegeben.
Das Böhmer-Land dich hat erwählt,
Und ihren Schutzherrn zugezählt:
Allda du leuchtst vor allen
Mit Wunder-Tugend-Strahlen.

℣. HErr! verlängere deine Hilf nicht von mir.

℟. Komm mich zu beschützen.

## Gebeth.

O GOtt! welchem alle Ehre, und Herrlichkeit gebühret, durch die glorwürdigste Verdienste deines heiligen Martyrs Johannis Nepomuceni bitte ich dich demüthiglich, du wollest alle offentliche Schande, und Spott, woher dieselbe mir immer zustehen möchte, barmherziglich von mir abwenden; verleihe mir auch die zeitliche Ehre also zu gebrauchen, damit ich der ewigen Schmach entgehen, und in die himmlische Glori eingesetzt werden möge, durch JEsum Christum deinen Sohn, unsern HErrn, welcher durch den schmählichen Tod des Kreuzes uns vor der ewigen Schande erlöset, und jetzo mit dir lebet, und regieret GOtt von Ewigkeit zu Ewigket, Amen.

## Zu der Prim.

℣. O GOtt! hab acht auf meine Hilfe.
℟. HErr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater 2.

### Lobgesang.

Ein Wunder ja zu rechnen ist,
Von Aeltern du gebohren bist,
Die da unfruchtbar waren,
Von alt betagten Jahren,
Deine Geburt die Himmelsflamm
Haben gezeigt ganz wundersam,
Augenscheinlich thun erweisen,
Daß heilig du zu preisen.

℣. Zu dir, o HErr! habe ich meine Seele erhoben.
℟. Mein GOtt! in dich hoffe ich, und werde nicht schamroth werden.

Gebeth. wie oben pag. 273.

## Zu der Terz.

℣. O GOtt! hab acht auf meine Hilf.
℟. HErr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater 2c.

### Lobgesang.

Von Tugend, und Geschicklichkeit
Zu hohen Zeil warst angeleit,
Da du bist Priester worden,

Hast

Hast gleich an allen Orten
Höchst zu befördern GOttes Ehr
Zur Seelenheil mit rechter Lehr
Den Saamen ausgestreuet,
Darob sich viel erfreuet,

℣. Bewahre meine Seele, errette mich.
℟. Ich werde nicht schamroth werden, weil ich in dich gehoffet.

Gebeth. wie oben pag. 273.

## Zu der Sext.

℣. O GOtt! hab acht auf meine Hilf.
℟. HErr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater ꝛc.

## Lobgesang.

Die Königinn von solchem Schein,
So großen Eifers g'nommen ein,
Groß Hoffnung auf dich bauet,
Ihr Gwissen dir vertrauet:
Darum dich ihren Vater nennt,
Auch ihre Sünd beicht, und bekennt;
Du sollst sie dirigiren,
Zur Himmelsstrasse führen.

℣. Nimm mich an, o HErr! nach deiner Verheißung.
℟. Und in meiner Hoffnung mach mich nicht zu schanden.

Gebeth. wie oben pag. 273.

## Zu der Non.

℣. O HErr! hab acht auf meine Hilf.
℟. HErr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater. ꝛc.

### Lobgesang.

Ein großen Argwohn, und Verdacht,
Ihm König Wenceslaus macht,
Will von Johannes wissen,
Seiner Gemahlin G'wissen,
Und was er in der Beicht gehört
Der Königinn, mit Ernst begehrt
Ihm gleich zu offenbaren,
Droht sonst grob zu verfahren.

℣. In dich, o HErr! hab ich gehoffet: ich werde nicht zu Schanden werden, in Ewigkeit.
℟. In deiner Gerechtigkeit erlöse mich.

Gebetb. wie oben. pag. 273.

## Zu der Vesper.

℣. O GOtt! hab acht auf meine Hilf.
℟. HErr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater. ꝛc.

### Lobgesang.

Aber so großen Heldenmuth
Kein Bedrohung schröcken thut;
Ja wohl was offenbaren:

Lie=

Lieber all Pein erfahren.
Der König neuen Grimmen faßt,
Zur Bruck hinab ihn werfen laßt,
In Moldau-Fluß ertränket,
GOtt ihm den Himmel schenket.

℣. Hab acht auf meine Seele, und erlöse sie.
℟. Wegen meiner Feinde errette mich.

Gebeth. wie oben pag. 273.

## Zur Complet.

℟. Bekehre uns, o GOtt unser Heiland.
℟. Und wende von uns ab deinen Zorn.
℣. O GOtt! hab acht auf meine Hilf.
℟. HErr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater. ꝛc.

### Lobgesang.

Jetzt leuchtest du mit hellen Schein,
(Dessen die Stern selbst Zeugen seyn)
Im Himmel, auch auf Erden,
Allwo gepriesen werden
Die Wunderzeichen ohne Zahl
So da bey deinem Grab zummal
Auf bittliches Anflehen
Sehr oft, und viel geschehen.

℣. HErr! ich werde nicht zu Schanden werden,
℟. Denn ich habe dich angerufen.

Gebeth. wie oben. pag. 273.

## Beschluß.

Johannes, o du Wundermann!
Ach nimm dich auch unser an,
Wir fallen dir zu Füssen,
Laß uns dein Fürbitt g'niessen,
Vor allem Uebel uns befrey,
In Aengsten unser Zuflucht sey,
E lang uns noch auf Erden,
Was wir GOtt bitten werden.
Und wenn sich nahen wird der Tod
Verlaß uns nicht in letzter Noth.
Thu uns bey GOtt erwerben,
Daß wir auch selig sterben, Amen.

## Gebeth.

Allmächtiger, und barmherziger GOtt! verleihe gnädiglich, damit, die wir in die Verdienste des heiligen Johannes von Nepomuck unser Vertrauen setzen, durch seine kräftige Fürbitt von aller öffentlich- und ewigen Schand in diesem, und zukünftigen Leben, wie auch von aller bevorstehender Gefahr barmherziglich errettet werden. Durch JEsum Christum deinen Sohn, Amen.

## Litaney zum heil. Johannes von Nepomuck.

HErr erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.

HErr

HErr erbarme dich unser.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
GOtt Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
GOtt heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heil. Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt erbarme dich unser.
Heilige Maria, bitt für uns.
Heilige Gottesgebährerinn,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Johannes von Nepomuck,
Mit himmlischen Glanz auf die Welt gebohren,
Von unfruchtbaren Aeltern auf ihr vieles Weinen, uud Bitten durch Fürbitt Mariä von GOtt erschaffen,
Von frühzeitigen Tod durch Fürbitt Mariä wieder erhalten,
Einiger Trost deiner Aeltern,
Voll der göttlichen Liebe,
Keuschester Liebhaber Mariä,
Apostolischer Mann,
Posaune des evangelischen Gesetzes,
Eifrigster Prediger,
Der sakramentalischen Beichtverschwiegenheit vollkommenster Bewahrer,
Freygebigster Almosengeber,
Zierde der Priesterschaft,

bitt für uns.

Spiegel des weltlichen Priesterthums,
Verachter der weltlichen Ehren,
Vorbild aller Heiligkeit,
Zuflucht der Armen,
Heil der Kranken,
Der in dich Hoffenden starker Schild,
Führer, und Lehrer der Irrenden,
Der recht Beichtenden Trost,
Vater der Waisen,
Tröster der Betrübten,
Sicherer Port der Schiffbruchleidenden,
Beschützer der gerechten Streitsachen,
Linderung der Schwachen,
Getreuer Fürsprecher der sich in deinen Schutz Begebenden,
Licht der pragerischen Domkirche,
Unter den Schmeichlungen Unüberwindlichster,
Unter den Bedrohungen Allerstärkester,
Unter der Marter und Peinen Allergeduldigster,
Bis in deinen Tod Allerbeständigster,
In deinem Tod vom Himmel Erleuchteter,
Nach deinem Tod mit unzahlbaren Miracken Gezierter,
Durch das Wunderwerk deiner unversehrten Zunge Geehrter,
Absonderlicher Patron der an ihrem guten Namen Leidenden, und in Gefahr Stehenden,

bitt für uns.

Ein Helfer aller zu dir Fliehenden,
GOttes fürtreflicher Blutzeug,
Würdiger Mitgespan der Patriarchen,
Mitgenoß der Propheten,
Nacheifrer der Aposteln,
Bruder der heiligen Martyrer,
Glori der Beichtiger,
Nachfolger der Jungfrauen,
Mitglied aller Heiligen.

} Bitt für uns.

O du Lamm GOttes! welches du hinnimmst die Sünd der Welt, verschone uns, o HErr!

O du Lamm GOttes! welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erhöre uns o HErr!

O du Lamm GOttes! welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erbarme dich unser, o HErr!

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Vater Unser, Ave Maria.

℣. Bitt für uns, heiliger Johannes von Nepomuck,

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißung Christi.

## Gebeth.

Wir bitten dich, allmächtiger GOtt! verleihe unserm Gebeth, welches wir zu Ehren des heiligen Johannes von Nepomuck deines Beichtigers, und Blutzeugens

dir

dir aufopfern, ein gütiges, und barmherzi-
ges Gehör, damit wir durch seine Fürbitt,
und große Verdienste in dem Guten bestätti-
get, von aller Weltschand befreyet, vor
unserer Sterbstund alle Sünden beichten,
durch heilsame Buß für dieselbe genug thun
und zu der ewigen Glückseligkeit gelangen
mögen, durch Christum unsern HErrn, A.

## Gebeth in Gefahr der Ehre und des guten Namens.

O liebreicher, und in unsern Nöthen
mächtiger Patron, heiliger Johannes
von Nepomuck! du großer, und uns von
GOtt beordneter Ehrenpatron, du Trost,
und Hilf aller zu dir Fliehenden. Ach! zu
dir erhebe ich mein Herz, und Gemüth, der
du in der himmlischen Glori mit allen lieben
Heiligen, und Auserwählten dich ewig er-
freuest, und unser auf Erden liebreicher
Patron und Helfer bist; zu dir fliehe ich
mit reumüthigen Herzen, und gänzlichen
Vertrauen in dieser meiner äußersten Gefahr
meiner Ehre, und mein Glück zu verliehren.
Ach! wende doch deine mildväterliche Au-
gen zu mir, der ich mit Erkänntniß meiner
Sünden, und Verbrechen mit herzlicher
Reue, und Leid über selbe (weil ich damit
den lieben GOtt, das höchste Gut beleidi-
get, und erzörnet habe) zu dir als zu un-

sern

seen mächtigen Fürsprecher meine Zuflucht nehme, dir mein Anliegen offenbare, und klage, und herzinniglich bitte durch alles, durch was ich nur bitten kann, du wollest dich meiner mildväterlich annehmen, und mich deiner Fürbitt bey GOtt, deiner Hilf, und Huld genieſſen laſſen; mir von dem lieben GOtt erbitten, daß er ſeinen gerechten Zorn wegen meinen Sünden, und die wohlverdiente Straf an meiner Ehre zu leiden, oder ſolche zu verliehren, wodurch ich meinen Feinden zu einem Geſpött, meinen Freunden zur Betrübniß, andern aber zur Aergerniß werden möchte, von mir gnädigſt abwende, dann ich mit Beyhilf der Gnade GOttes mich fürohin zu beſſern ernſtlich vornehme. O heiliger Patron! höre mich doch, und eile mir zu helfen, verſage mir doch nicht mein demüthiges Bitten, und Begehren mich von gegenwärtigen Schimpf, und Spott N N. zu erretten, und zu verthädigen, damit ich vor meinen Feinden Leibs, und der Seele nicht zu Schanden werde.

O heiliger Johannes! höre gnädig an mein Flehen, Bitten und Seufzen, und erſetze durch deine heilige Verdienſte, und viel vermögende Fürbitt jenes, was ich durch meine Unwürdigkeit nicht vermag. Ach! laß mich nicht ungetröſt von dir gehen, damit ich meinen lieben GOtt in wah-

rer

rer Ruhe dienen, dich hinfüro eifriger verehren, und das Heil meiner armen Seel desto sicherer, als bisher geschehen, suchen, und wirken möge; behüte mich ferner vor aller bevorstehenden Schmach, und Spott, und zwar sonders für ewiger Schand, und Verdammniß. Also bitte, hoffe, und vertraue ich, Amen.

## Gebeth zu der heiligen Büsserinn Maria Magdalena.

Von Grund meiner Seele, aus innersten meines Geists lobe, und preise ich dich allergütigster HErr JEsu Christe! in der heiligen Magdalena, und sage dir herzlich Lob, und Dank um die heisse Zäher, welche sie durch deine Gnad in Bitterkeit ihres Herzens so reichlich vergossen hat, daß sie mit selben deine allerheiligste Füße abwusch, und mit den Haaren ihres Haupts abtrocknete, auch solche Zeichen der wahren Reue von sich gab, und ihre Sünden so herzlich beklagte, daß sie auch ein steinernes Herz hätte mögen erweichen. Ueberdieß danke ich dir, Christe JEsu! um die inbrünstige Liebe, mit welcher du damal ihre Seele, und Herz so reichlich übergossen, und so überflüßig erfüllet hast, daß sie nachmal ausser dir nichts mehr konnte lieben; und bitte dich, daß du mir durch die reiche Verdien-

Dienste und treue Fürbitt dieser so glorwürdigen Büßerinn, und deiner so treuen Liebhaberinn die Zäher der wahren Buß wollest mittheilen, und auch mir ein Fünklein deiner göttlichen Liebe eingiessen, Amen.

Christe JEsu! der du durch die Fürbitt der heiligen Maria Magdalena den schon vier Täg in dem Grab gelegenen Lazarus zu dem Leben erwecket; wir bitten dich durch ihre Verdienste, und Fürbitt, gieb uns, daß wir von Sünden auferstehen, und ohne Hinderniß zu dem ewigen Leben gelangen mögen, der du lebest, und regierest sammt dem Vater, und heiligen Geist von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

## Gebeth zu der heiligen Jungfrau und Martyrinn Barbara.

O gnadenreiche Jungfrau, heilige Barbara! die du dich aller Freud, und Eitelkeit dieser Welt entschlagen, und der christlichen Vollkommenheit gänzlich ergeben hast, bitt für mich, daß ich ebenfalls mein Herz von aller zeitlichen Ehre, und Lüsten abziehe, und dem Dienste Christi mich ganz ergebe.

O angenehme Braut Christi! die du deine jungfräuliche Keuschheit Christo JEsu zu ewigen Wohlgefallen hast aufgeopfert, bitt für mich, daß ich auch mit keuschem

Leib, und reinen Herzen GOtt jederzeit gefällig lebe.

O hocherleuchte Lehrerinn, die du sonderbare Erkänntniß der hochheiligsten Dreyfaltigkeit von GOtt erlanget, und den Unglaubigen erkläret hast, bitt für mich, damit ich gleicherweise in Erkänntniß GOttes, und seiner Gnaden täglich zu seiner Ehre, und meinem Heil zunehme.

O tugendreiche Martyrinn, die du im Glauben, Hoffnung, und Liebe standhaft bis in den Tod verharret, bitt für mich, daß ich von der Uebung der heilsamen Tugenden nicht ablasse, und dermaleins zu dir aus diesem unbeständigen Leben hinfahre.

O liebwerthe Freundinn Christi JEsu! die dein auserwählter Bräutigam im Kerker besucht, und die Wunde deines Leibs mit sehr kräftiger Berührung geheilet hat; bitt für mich, daß derselbe mich gleichermassen in meinen Nöthen besuchen und die gefährliche Seelenwunden gnädig heilen wolle.

O tapfere Heldinn! die du sonderbare Stärke von GOtt erlanget, Schmach, und Tormenten um Christi willen bereitwillig auszustehen, bitt für mich, damit ich auch alle Trübsal mit göttlicher Hilf, und Beystand jederzeit geduldig tragen, und überwinden könne.

O Trost der Kranken, und Helferinn aller in Todesgefahr sich befindenden! dir hat GOtt sonderbare Gnad verliehen uns in Krankheiten, und Todesgefahren beyzuspringen, hilf mir auch in dergleichen Nöthen, sonders in meinem letzten Todeskampf, damit ich alle heilige Sakramente der Sterbenden wohl, nnd würdiglich empfangen, und also trostreich aus diesem Jammerthal zu Christo hinfahren möge, Amen.

## Gebeth zu der heiligen Jungfrau und Martyrinn Apollonia.

O heilige Jungfrau, und Martyrinn Apollonia! du hast in dem Kleid wahrer Liebe, um deines Gespons JEsus Christi willen das Brechen, und Ausschlagen deiner Zähne, und das Feuer geduldig erlitten, erwerbe mir durch deine heilige Verdienste, und andächtiges Gebeth die Gnad, daß ich von aller Krankheit Leibs, und der Seele erlöset werde: absonderlich aber bitte für uns, damit wir nicht wegen der Strafe unserer Sünde mit dem schmerzlichen Zahnwehe gepeiniget werden, sondern der Gesundheit des Haupts, und Leibs uns erfreuen mögen; forderst aber, daß uns der barmherzige GOtt von dem Zahnklappern der ewigen Finsterniß behüten wolle, damit

wir

wir mit allen Auserwählten das ewige Reich besitzen mögen, durch JEsum Christum unsern HErrn, Amen.

℣. Bitt für uns, o heilige Apollonia!
℟. Auf daß wir von dem Zahnwehe behütet werden.

## Gebeth.

O GOtt um dessen Ehre die heil. Jungfrau, und Martyrinn Apollonia die sehr schmerzliche Ausschlagung der Zähne ausgestanden hat; wir bitten dich, du wollest alle, welche ihre Gedächtniß mit Andacht begehen, für den schmerzlichen Zahnwehe bewahren, und zu den Freuden des ewigen Lebens einführen, durch JEsum Christum unsern HErrn.

## Gebeth zu der heiligen Jungfrau, und Martyrinn Katharina.

Auserwählte Gespons JEsu Christi, heilige Katharina! dich hat Christus würdig geachtet, sich mit dir zu vermählen, und zu seiner herzliebsten Gespons zu ermählen; durch deine hohe Weisheit, mit welcher du viele Heyden zu dem wahren Glauben gebracht, und viele Sünder von ihrer Bosheit abgeführet; wegen der glorwürdigen Marter, welche du um Christi willen gelitten hast, rufe ich dich verträulich an,

und

und bitte dich) um deine Fürbitt, daß du mir mit sonderbarer Treue in meinem Leben, und Sterben beystehen wollest, Amen.

## Gebeth zu dem heil. Erzengel Michael.

O du hochwürdigster Erzengel heiliger Michael! der du GOtt die allerheiligste Dreyfaltigkeit als deinen Erschaffer schuldigst erkennet, verehret, angebithet, und dich ihm mit aller Demuth, und Gehorsam unterworfen, dem hoffärtigen Lucifer aber dich widersetzet, und ihn sammt seinem ganzen Anhang zum Abgrund der Hölle gestürzet hast: Ich lobe mit dir GOtt den Allerhöchsten für alle seine unschätzbare Gnaden, so er dir aus seiner uneschopflichen Güte mitgetheilet hat; ich erfreue mich von Grund meines Herzes, und wünsche dir Glück, daß du zu einem Fürsten des himmlischen Kriegsheer gesetzet worden: ich erfreue mich, daß du der Erste gewesen, welcher unter allen Kreaturen die Ehre GOttes ritterlich verfochten. O heiliger Michael, du gewaltiger Fürst der himmlischen Heerschaaren, und glorwürdiger Schutzgeist der ganzen streitbaren Kirche GOttes! ich verehre und bitte dich demüthigst, weil dieser neidige Lucifer, obschon er aus dem Himmel verjagt, gleichwohl annoch nicht abläßt uns zu verfolgen,

du wollest mir mit deinen heiligen Engeln zu Hilfe kommen, und mich beherzt machen, daß ich tapfer allzeit wider alle teuflische Einsprechungen streite, alle meine böse Begierden, und Neigungen unterdrucke, und den Gebothen GOttes in allem gehorsame, damit ich dermaleins als ein Obsieger triumphierlich in den Himmel einziehen, und alldort mit dir und dem ganzen himmlischen Heer GOtt ewiglich loben und preisen möge, Amen.

## Litaney von allen lieben auserwählten Heiligen GOttes.

Kyrie eleyson. Christe eleyson.
Kyrie eleyson.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
GOtt Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
GOtt heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heil. Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt erbarme dich unser.
Heilige Maria, bitt für uns.
Heilige GOttesgebährerinn, bitt für uns.
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen, bitt für uns.
Heiliger Michael, bitt für uns.
Heiliger Gabriel, bitt für uns.

Heil.

Heiliger Raphael, bitt für uns.
Alle heilige Engel, und Erzengel, bittet für uns.
Alle heilige Chör der seligen Geister, bittet für uns.
Heiliger Johannes der Taufer, bitt für uns.
Heiliger Joseph, bitt für uns.
Alle heilige Patriarchen, und Propheten, bittet für uns.
Heiliger Petre,
Heiliger Paule,
Heiliger Andrea,
Heiliger Jakob,
Heiliger Johannes,
Heiliger Thomas,
Heiliger Jakob,
Heiliger Philippe,
Heiliger Bartholomäe,
Heiliger Matthäe,
Heiliger Simon,
Heiliger Thaddäe,
Heiliger Mathia,
Heiliger Barnaba,
Heiliger Luca,
Heiliger Marce,
Alle heilige Apostel, und Evangelisten, bittet für uns.
Alle heilige unschuldige Kindlein, bittet für uns.

Heiliger Stephane, bitt für uns.
Heiliger Laurenti, bitt für uns.
Heiliger Vincenti, bitt für uns.
Heilige Fabiane, und Sebastiane, bittet für uns.
Heilige Cosma und Damiane, bittet für uns.
Heilige Gervasi, und Prothasi, bittet für uns.
Alle heilige Martyrer, bittet für uns.
Heiliger Sylvester,
Heiliger Gregori,
Heiliger Ambrosi,
Heiliger Augustine,
Heiliger Hieronyme,
Heiliger Martine,
Heiliger Nicolae,
} bitt für uns.
Alle heilige Bischöf, und Beichtiger, bittet für uns.
Alle heilige Kirchenlehrer, bittet für uns.
Heiliger Benedicte,
Heiliger Antoni,
Heiliger Bernarde,
Heiliger Dominice,
Heiliger Franciſce,
} bitt für uns.
Alle heilige Priester, und Leviten, bittet für uns.
Alle heilige Mönche, und Einsiedler, bittet für uns.
Heilige Maria Magdalena, bitt für uns.

Hei=

Heilige Agatha,
Heilige Lucia,
Heilige Agnes,
Heilige Cäcilia,
Heilige Katharina,
Heilige Anastasia,
} bitt für uns.
Alle heilige Jungfrauen, und Wittfrauen, bittet für uns.
Alle liebe Auserwählte GOttes, bittet für uns.
Sey uns gnädig, verschone uns, o HErr!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o HErr!
Von allem Uebel, erlöse uns, o HErr!
Von aller Sünd,
Von deinem Zorn,
Von dem gähen, und unversehenen Tod,
Von heimlichen Nachstellungen des Teufels,
Von Zorn, Haß, und allen bösen Willen,
Vom Geist der Unkeuschheit,
Von Bliz, und Ungewitter,
Vom ewigen Tod,
Durch das Geheimniß deiner Menschwerdung,
Durch deine Zukunft,
Durch deine Geburt,
Durch deinen heiligen Tauf, und Fasten,
Durch dein Kreuz, und Leiden,
} erlöse uns, o HErr!

Durch deinen Tod und Begräbniß, erlöse uns, o HErr!
Durch deine wunderbarliche Himmelfahrt, erlöse uns, o HErr!
Durch die Ankunft des heiligen Geistes des Trösters, erlöse uns, o HErr!
An dem Tag des letzten Gerichts, erlöse uns, o HErr,
Wir arme Sünder bitten dich, erhöre uns.
Daß du unser verschonest,
Daß du uns die Sünden verzeihest,
Daß du uns zur wahren Buß bekehrest,
Daß du deine heilige Kirche regieren, und erhalten wollest,
Daß du den apostolischen obersten Hirten und alle geistliche Stände in der heiligen Religion erhalten wollest,
Daß du die Feinde der heiligen Kirche erniedrigen wollest,
Daß du allen christlichen Königen und Fürsten Frieden und wahre Einigkeit verleihen wollest,
Daß du deinem ganzen christlichen Volk Fried und Einigkeit verleihen wollest,
Daß du uns in deinem heiligen Dienst stärken, und erhalten wollest,
Daß du unsere Gemüther zu himmlischen Begierden erhebest,
Daß du unsere Gutthäter mit den ewigen Gütern belohnest,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß

Daß du unsere, unserer Brüder, Freunde und Gutthäter Seelen von der ewigen Verdammniß erledigest, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du die Früchte der Erde geben, segnen, und erhalten wollest, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du allen abgestorbenen Christglaubigen die ewige Ruhe verleihen wollest, wir bitten dich, erhöre uns.

Du Sohn GOttes, wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünde der Welt, verschone unser, o HErr!

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünde der Welt, erhöre uns, o HErr!

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünde der Welt, erbarme dich unser, o HErr!

Christe höre uns. Christe erhöre uns.
HErr erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
HErr erbarme dich unser.

Vater Unser, Ave Maria.

## 69 Psalm.

O GOtt! merke auf meine Hilf: HErr! eile mir zu helfen.

Schamroth, und zu Schanden müssen werden, die meiner Seele nachstellen.

Sie müssen zurücke weichen, und in Schanden stehen, die mir Uebels wollen.

Sie müssen bald schamroth abtretten, die mir sagen: da, da, recht zu auf ihn.

Aber alle die dich suchen, müssen frolocken, und sich in dir erfreuen, und die dein Heil lieben, müssen immerdar sagen: Hochgelobt sey der HErr!

Ich aber bin bedürftig, und arm: O GOtt! steh mir bey.

Denn du bist mein Helfer, und Erlöser, o HErr! verweile nicht lang.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist, als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

℣. Mache heilwärtig deine Diener.
℟. Die auf dich hoffen, mein GOtt!
℣. Sey uns HErr ein starker Thurn,
℟. Wider unsere Feinde.
℣. Laß die Feinde wider uns nichts vermögen.
℟. Und das Kind der Bosheit schade uns nicht.
℣ HEr! handle nicht mit uns nach unsern Sünden.
℟. Und vergelte uns nicht nach unsern Bosheiten.

℣.

℣. Lasset uns bitten für unsern Obersten Hirten. N.

℟. Der HErr erhalte ihn, und mache ihn lebendig, und selig auf Erden, und übergebe ihn nicht in die Hände seiner Feinde.

℣. Lasset uns bitten für unsere Wohlthäter.

℟. O HErr! du wollest allen unsern Wohlthätern um deines Namens willen das ewige Leben geben.

℣. Lasset uns bitten für alle abgestorbene Christgläubige.

℟. O HErr! gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

℣. Laß sie ruhen im Frieden.

℟ Amen.

℣. Lasset uns auch bitten für unsere abwesende Brüder.

℟. O GOtt! mache deine Diener selig, die auf dich hoffen.

℣. O HErr! sende ihnen Hilf von deinem Heiligthum.

℟. Und von Sion beschütze sie.

℣. HErr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Schreien zu dir kommen.

## Gebeth.

O GOtt! dessen Eigenschaft ist allzeit sich zu erbarmen, und zu verschonen: Nimm an unser flehentliches Gebeth, auf daß uns, und alle deine Diener, die wir mit

mit den Ketten der Sünden stark gebunden sind, die Erbarmung deiner Süuden gnädiglich auflöse.

Wir bitten dich, o HErr! nimm an unser demüthiges Gebeth, und verschone deren, die ihre Sünden bekennen; auf daß wir zugleich Verzeihung und den Frieden nach deiner Güte erlangen.

O HErr! erzeig uns gnädiglich deine unaussprechliche Barmherzigkeit, auf daß du uns zugleich von allen Sünden auflösest, und von der Strafe, die wir für solche verdienen, errettest.

O GOtt! der du durch die Sünde beleidiget, und durch die Buß versöhnet wirst, sieh gnädiglich an das Gebeth deines demüthigen Volkes, und wende ab die Geisseln deines Grimmes, welche wir mit unsern Sünden verdienen.

Allmächtiger ewiger GOtt! erbarme dich deines Dieners N. unsers obersten Hirtens, deines Statthalters auf Erden, und leite ihn nach deiner Milde auf den Weg des ewigen Heils, daß er durch deine Hilf, was dir gefällig, begehre, und kräftig vollbringe.

O GOtt! von welchem die heilige Begierden, gute Rathschläge, und gerechte Werke entspringen: gieb deinen Dienern deinen Frieden, welchen die Welt nicht ge-

ben kann, auf daß unsere Herzen sich deinen Gebothen ergeben: und gegenwärtige Zeiten durch deinen Schutz von des Feindes Furcht versichert, und friedsam seyn.

O HErr! entzünde unsere Nieren, und Herzen mit dem Feuer deines Geistes, auf daß wir mit keuschen Leib dir dienen, und mit reinen Herzen gefallen mögen

O GOtt! ein Schöpfer, und Erlöser aller Glaubigen! verleihe den Seelen deiner Diener, und Dienerinnen Verzeihung aller Sünden, auf daß sie die gnädige Nachlaßung, welche sie allzeit gewünschet, vor dir durch die gottselige Fürbitt deiner Heiligen erlangen.

O HErr! wir bitten dich, du wollest unserm Thun, und Lassen mit deiner Gnade vorkommen, und durch deine Hilfe fortsetzen, daß all unser Gebeth, und Werke von dir jederzeit angefangen, emsig fortgesetzet, und glücklich geendet werden.

Allmächtiger ewiger GOtt! der du herrschest über die Lebendigen, und die Todten, und dich aller erbarmest, welche du aus dem Glauben und Werken für die Deinen erkennest: wir bitten dich demüthiglich, daß die, für welche wir uns vorgenommen unser Gebeth auszugiessen, so entweder annoch in dieser Welt bey dem Leben, oder davon ab-

ge-

geschieden sind, durch die Fürbitt aller deiner Heiligen nach deiner Gütigkeit Verzeihung aller ihrer Sünden erlangen mögen. Durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, der mit dir lebt, und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

℣. HErr! erhöre mein Gebeth.
℟. Und laß mein Schreyen für dich kommen.
℣. Laßet uns den HErrn loben.
℟. Und GOtt Dank sagen.
℣. Es wolle uns erhören der allmächtige, und barmherzige HErr.
℟. Amen.
℣. Und der Glaubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit GOttes im Frieden.
℟. Amen.

# Des
# neu zusammen getragenen
# goldenen Himmelschlüssels
## oder
## andächtigen Gebethbuches
# zwölfter Theil.

## Wie die heilige Zeiten, und vornehmere Feste des Jahres gottselig zuzubringen, mit beygesetzten Gebethern.

### Von dem Advent.

Unter dem Wort Advent wird verstanden jene Zeit, welche von der Kirche verordnet ist, die Herzen der Christen auf die Weihnächte zu bereiten, damit selbe ihrem GOtt vor seine Menschwerdung, und Ankunft in diese Welt den schuldigen Dank erstatten.

Gattungen der Ankunften unsers HErrn JESUS Christus sind drey. 1. Die Ankunft der Barmhe-

herzigkeit in der Menschwerdung. 2. Die Ankunft der Gerechtigkeit am Tage des letzten Gerichts. 3. Die Ankunft der Gnade, welche sich täglich ereignet in Heiligmachung der Seelen: die Menschwerdung des Sohnes GOttes ist eine große Gutthat; denn ohne diese wären wir alle verlohren.

Diese Zeit soll man nutzlich also zubringen: 1. GOtt Dank sagen vor die Menschwerdung seines Sohnes, und zu eben diesen Ziel, und Ende mit sonderbarer Andacht jene Worte des apostolischen Glaubensbekenntnißes abbethen: **Und an Jesum Christum seinen einigen Sohn** ꝛc. auch annoch beysetzen die gewöhnlichen Kirchengebether des englischen Grußes, wie selbe nach katholischen Gebrauche dreymal im Tage bey gegebenen Glockenzeichen entrichtet werden. 2. Soll man sonderbaren Fleiß anwenden, öfters lebhaft der Gegenwart GOttes ingedenk zu seyn. 3. Ein inbrünstiges Verlangen in sich erwecken nach der Ankunft der Gnade. 4. Das Herz von aller Mackel der Sünde reinigen. 5. Sich sonders in jenen Tugenden üben, welche wir selbst vermeynen, daß selbe uns am nöthigsten sind. 6. Das Gemüth in heftigen Acten des Glaubens von dem Geheimniß der Menschwerdung üben.

## Gebeth unter der Rorate-Meß.

O allersüßester HErr JEsu Christe! du wahrer Erlöser des menschlichen Geschlechts, in dieser heiligen Adventszeit begehet deine heilige Kirche das unergründliche Geheimniß deiner gnadenreichen Menschwerdung, und beherziget dankbarlich jene große Gnad, und Liebe, welche dich unüberwindlichen GOtt gezwungen hat von dem Himmel herab zu steigen, und in dem jungfräulichen Leib Mariä durch die Mitwirkung des heiligen Geistes unsere menschliche Natur anzunehmen. Zur Danksagung dieses unergründlichen Geheimnißes wird diese Rorate-Meß gehalten, bey welcher wir uns der großen Begierde, und herzlichen Verlangens erinnern, welches die lieben Altväter nach deiner Menschwerdung getragen haben. Diese gottseligen Seelen widerholten ohne Unterlaß jene Worte Isaiä, und sprechen mit tiefgeschöpften Seufzern: O ihr Himmeln thauet von oben herab, und ihr Wolken regnet den Gerechten! o Erde eröffne dich, und bring hervor unsern lieben Heiland.

Mit diesen heiligen Seelen seufzen alle fromme katholische Christen in dieser heiligen Adventszeit zu dir, o süßester JEsu! und verlangen nach deinem himmlischen

Thau,

Thau, und nach deiner gnadenreichen Geburt mit größter Herzensbegierde; denn obschon wir wissen, daß du vorzeiten auf die Welt gekommen, und Mensch geworden, jedannoch wissen wir auch, daß du jährlich von neuen wieder herab steigest, und in allen frommen Herzen auf eine sonderliche Weis gebohren wirst. Diese große Gnad zu erlangen seufzen wir zu dir, und befleissen uns diesem heiligen Amt mit aller Andacht beyzuwohnen. Unter diesen erscheine auch ich armer Sünder vor deinem göttlichen Angesicht, und begehre diesem heiligen Rorate nicht allein mit möglichster Andacht beyzuwohnen, sondern auch alle gegenwärtige in der Andacht zu übertreffen: zugleich mit dem Priester, und der ganzen katholischen Kirche seufze ich zu dir, o liebreichester JEsu! und spreche mit herzlichen Verlangen, und Begierd: O ihr Himmlen thauet von oben herab, und ihr Wolken regnet den Gerechten! o Erde eröffne dich, und bringe hervor meinen liebsten Heiland! o himmlisches Thau falle auf meine dürre Seele, und o göttlicher Regen befeuchte mein trockenes Herz! o süsses, heilsames fruchtbares Thau falle reichlich über meine begierige Seele, und erquicke sie mit einem Tröpflein deiner himmlischen Süssigkeit! o göttliches Thau, welches du über

die

die seligste Jungfrau Maria also überflüßig gefallen bist, und sie mit aller Gnad voll angefüllet, aus deinem Ueberfluß giesse meiner Seele nur ein Tröpflein ein und bequeme sie dadurch dem göttlichen Kind eine würdige Wohnung zu werden.

Nach dir, o süssester JEsu! seufze, und verlange ich, dich begehre ich in meinem Herzen zu haben; denn du bist jenes himmlische Thau, welches die trockene Seelen befeuchtet, die dürre Herzen erquicket, und die unfruchtbare Gemüther fruchtbar macht. Dich in mein Herz einzuladen, und dir meine Seele zu einer Wohnung zu bereiten, bin ich bey diesem heil. Amt gegenwärtig, und bitte dich bey selben andächtiglich, daß du an dem heiligen Christtag mit deiner sonderlichen Gnade zu mir kommen wollest. In Vereinigung der Liebe, mit welcher du dich in dem jungfräulichen Leib Mariä deinem himmlischen Vater aufgeopfert, opfere ich dir diese, und alle heilige Messen der ganzen Welt zur Danksagung, Verehrung, und Erinnerung deiner gnadenreichesten Menschwerdung, und alles dessen auf, so du in den neun Monaten in Mutterleib gethan, und gelitten hast, wie auch zum Trost, und Heil meiner armen Seele, und aller meiner geistlichen und leiblichen Freude; dann zu Erhaltung

der katholischen Kirche, Ausreutung der Ketzereyen, und Vereinigung der christlichen Fürsten, und Potentaten; letztlich zu Erquickung, Genugthuung, und Erlösung der armen Seelen des Fegfeuers, sonders jener, für welche ich zu bethen schuldig bin, welchen ich den völligen Verdienst dieser heiligen Meß schenke, und dir in Vereinigung deiner reichesten Verdienste aufopfere. Ich befehle auch mich, und alle die Meinige in dieses heilige Meßopfer, welches du jetzo als der höchste Priester selbst entrichtest. Laß dir diese meine Andacht, und geringe Dienste gefallen, und erinnere dich dessen in meinem Tod, Amen.

## Danksagung, daß GOtt Mariam zu seiner Mutter auserwählet.

O du ewiges Wort, und einiger Sohn GOttes! dir sey unendlich ewiges Lob, Ehr, und Preis, daß, nachdem in dem göttlichen Rath beschlossen worden, daß du dich mit unserer Natur vereinigen, unser Fleisch an dich nehmen empfindlich, sterblich, und allen menschlichen Mühseligkeiten (außer der Sünd) unterwürfig, und ein Sohn eines Menschen werden solltest, vor allen Jungfrauen, Mariam, eine Tochter Joachim, und Anna, nicht allein zu einer Mutter, in dero Leib du wolltest

Mensch

Mensch werden, erkiesen, sondern auch, weil sie hiedurch vor allen zu einer fast unendlichen Würdigkeit der Mutterschaft GOttes erhöhet worden, von dem heiligen Geist überschattet, sie mit solcher Völle der Gnaden, und geistlichen Gaben, mit solcher Unschuld, Heiligkeit, Glori, und was zu ihrer Hochheit gehörig war, gnädigst anzusehen, und zu bereichen, daß sie alle pure Kreaturen weit übertreffen soll. O Maria! ich falle dessentwegen vor dem Thron des allerhöchsten GOttes demüthigst nieder, und nachdem ich tausendmal unendliches Lob, Ehre, und Dank wiederholet, verehre ich auch dich von ganzem Herzen als jenen Gegenwurf, in welchen GOtt von Ewigkeit her sein Wohlgefallen gesetzet hat. Ich rufe dich für höchst selig aus, als welche du von GOtt angesehen worden, damit er in dir große Dinge wirke: ich verehre dich als unsere von GOtt gesetzte Königinn, und Mithelferinn unsers Heils, Beystand GOttes, und des Menschens in unserer Erlösung. Ich verehre dich als eine Zuflucht, sichern Port, Trösterinn, und Fürsprecherinn für uns arme Sünder bey deinem liebsten Sohn. O was große Freud schöpfe ich ab deiner Hochheit! du bist gebenedeyt unter den Weibern! denn du stehst die erste in dem Buch der Auser-

zos Zwölfter Theil, Gebether auf die heil. Zeiten.

wählten, du bist der Kanal, durch welchen alle Wässer der Gnaden zu uns fliessen, o wie hoch, o Maria! sind wir GOtt dem Vater verbunden, welcher, indem er eine solche Mutter seinem Sohn erkiesen, uns zugleich jene Mutter der Barmherzigkeit, geschenket hat. O Jungfrau, und auserwählte Mutter! nimm mich in deinen allerheiligsten Schutz, damit mich GOtt auch durch dich barmherziglich ansehe, und selig mache, Amen.

## Für das Fest der unbefleckten Empfängniß der seligsten Jungfrau Maria.

Die Worte: unbefleckte Empfängniß: deuten auf den Tag, an welchem die heil. Mutter Anna das heiligste Kind Mariam wunderbarlicher Weise empfangen hat. Diese Empfängniß wird unbefleckt genannt, weil wir aus überaus triftigen Ursachen beglaubt sind, daß die seligste Jungfrau durch ein absonderliches Privilegium der Gnade ohne erbliche Sünde empfangen worden; kein anderer Heiliger ist mit dergleichen Vorzug von GOtt angesehen worden, Christus, und seine heiligste Mutter allein sind es, wegen welchen sich der Teufel nicht zu rühmen hat, daß sie einmal unter seiner Gewalt gewesen.

Dieser dem Fest der Empfängniß Maria gewiedmete

Tag

Tag soll andächtig also zugebracht werden: 1. Soll man die Geheimnisse der Beicht und Communion empfangen, imgleichen nebst Anhörung des heiligen Meßopfers sonderbar den heiligen Rosenkranz mit zärtlicher Andacht abbethen. 2. GOtt Dank abstatten wegen jenen so ausnehmenden Gnaden, welche er seiner heiligsten Mutter mitgetheilet. 3. Sich gänzlich der reinesten Mutter des Allerhöchsten schenken, und selbe anflehen, daß sie sich würdige auch unsere Mutter, und Meisterinn zu seyn. 4. Den HErrn um die so große Gnad bitten, daß wir einen rechten Haß wider die Sünde fühlen, und selbe mit beständiger Sorgfalt vermeiden.

## Gebeth zu Ehren der unbefleckten Empfängniß Mariä.

Erfreue dich, du gebenedeyte Gebährerinn GOttes, allzeit Jungfrau Maria! weil du in deiner heiligsten Empfängniß, als deine edelste Seele deinem heiligen Leib eingegossen wurde, von der Erbsünd bist befreuet worden. GOtt Vater hat dich durch seine Allmacht bewahret, damit du nicht wurdest eine Tochter des Zorns, sondern allezeit bleibest eine Tochter der Versöhnung. GOtt der Sohn hat dich durch seine Weisheit bewahret, damit du nicht kommest unter den Gewalt des Satans, sondern allezeit

zeit wärest eine Zerknirschung der höllischen Schlange. GOtt der heilige Geist hat dich durch seine Gütigkeit bewahret, und mit allen Gnaden und Tugenden erfüllet, damit du nicht aus Mangel der himmlischen Gaben ein Gefäß der Unreinigkeit wärest, sondern eine Erfinderinn aller Gnaden, und Gebährerinn des Lebens.

O auserwählte Tochter des himmlischen Vaters! erlöse mich von dem Zorn GOttes, und versöhne mich mit GOtt. O würdigste Mutter GOttes des Sohnes! erlöse mich von dem Gewalt des Satans, und zernirsche den Kopf der alten Schlauge. O reineste Braut des heiligen Geistes! erlöse mich von dem Tode der Schuld, und erlange mir das ewige Leben.

Durch deine unbefleckte Empfängniß, o allerreineste Jungfrau Maria! bitte ich dich fußfällig aus Grund meines Herzens, du wollest meinen Leib und Seele, mein Fleisch, und Blut sammt allen inner- und äußerlichen Sinnen von aller Unreinigkeit, und Mackel der Sünden erhalten, und bewahren, bis daß ich durch deine große Verdienste, und Fürbitt, o Mutter der schönen Liebe! zu der himmlischen Glori, ewigen Freud, und Seligkeit aufgenommen werde.

*ad pag. 311.*

Gelobt, und gebenedeyt sey JEsus Christus, durch dessen Verdienste Maria ist eine unbefleckte Tochter des † Vaters, eine unversehrte Mutter des † Sohnes, eine unberührte Braut des † heiligen Geistes, vom ersten Anfang ihrer Empfängniß in alle Ewigkeit, Amen.

## Für das Fest der Weyhnachten.

Dieses Fest ist das Gedächtniß jenes Tages, an welchem die seligste Jungfrau den Heiland auf die Welt gebohren. Diese göttliche Geburt geschah also: Die seligste Jungfrau befand sich eben damal, als die Zeit der Geburt annahete, und ihr Gemahl der heilige Joseph durch den Befehl des Kaisers, welcher damal durch die ganze den Römern unterworfene Welt ergangen, wie alle übrigen gehalten ward, gen Bethlehem sich zu verfügen, auf der Reise. Es begleitete sie der heilige Joseph. Allein beede, indem sie in den sonst gewöhnlichen Gasthäusern nicht Platz gefunden, wurden gezwungen in einem nächst an der Stadt gelegenen Stall, Wohnung u nehmen. Allhie nun, als die bestimmte heiligste Mutter sich nach Gewohnheit eben in dem Gebeth befand, geschah die geheimnißvolle Geburt ohne Schmerzen, und Verletzung der jungfräulichen Reinigkeit; nicht anderst, als wenn eine

Son-

Sonne von dir ausgegangen wäre. Sie wiegte ihren neugebohrnen Sohn, den Heiland der Welt, welchen sie in schlechte Windeln wickelte in eine allda sich befindliche Krippe. Der Heiland hätte in allweg auf eine andere Art in diese Welt eintretten können; allein er beschloß in Armuth und zwar in der Gestalt eines Kindes gebohren zu werden, um uns ein Beyspiel jener Tugenden zu geben, welche er uns zu lehren, Mensch geworden, welche sind besonders die Armuth, die Demuth, die Geduld, Sanftmuth, und der Gehorsam.

In gebührender Verehrung des göttlichen Kindes müssen wir uns also verhalten: wir müssen 1. unsere Anbethung mit jener der seligsten Jungfrau, des heiligen Josephs, der Engeln, und Hirten vereinbaren: das Kind JEsus in unsern Herzen erkennen als unsern GOtt, unsern Königg, und unsern Seligmacher, selbem Dank sagen für seine Liebe, unsere Gegenliebe wirkend anbethen, sondern auch um die Gnade obengemeldte Tugenden aus zuübenbitten. Wir müssen 2. um die geistliche Wiedergeburt in unsern Herzen, und um die Gnade eines guten Willens, gemäß dem Gesang der Engeln bitten: Ehre sey GOtt in der Höhe, und Friede auf Erden den Menschen die eines guten Wil-

lens: 3. Sollen wir die Geheimnisse der Buß, und des heiligen Altarssakraments empfangen, und dem dreyfachen heiligen Meßopfer mit sonderbarer Andacht beywohnen.

## Gebeth in der heiligen Christnacht.

In Freud meines Herzens und in Frolockung meines Gemüths grüße, ehre, und benedeye ich dich, o allersüssestes, liebwerthestes, und allerfreundlichstes neugebohrnes göttliches Kind, und danke dir von Herzen, daß du mich noch diese heilige Nacht hast lassen erleben, und der Gnaden derselben willst theilhaftig machen. Ich münsche dir Glück zu deiner glückseligsten Geburt, und zu dem gnadenreichesten Eintritt in diese armselige Welt. Zugleich mit deiner liebsten Mutter, und dem heiligen Joseph falle ich auf mein Angesicht, und bethe dich an: Mit allen Chören der Englen lobe, preise und bethe dich an mit fröhlichen Herzen, und Munde sprechend. Ehre sey GOtt in der Höhe, und Fried auf Erden den Menschen, die eines guten Willens sind! O süsser JEsu! mein Herz erfreuet sich höchlich wegen deiner gnadenreichen Geburt, und mein Gemüth befindet sich ganz getröst in Betrachtung der großen Liebe, so du uns in dieser heiligen Nacht erwiesen hast. O was für Freude empfan-

gen

den heut Himmel, und Erde, als du gleich wie eine aufgehende Rose ohne Dörner aus dem edelsten Rosenstock des keuschesten Leibes Marick entsprossen, und durch deinen Glanz, und Schönheit die himmlisch- und irdische Kreaturen süßiglich erquicket. O was für unergründliche Freuden hatte in dieser Nacht der himmlische Vater, und göttliche Geist, als sie dich in deiner heiligen Geburt mit wunderlicher Lieblichkeit umgeben, ansahen! o was für Freuden empfiengen die neun Chör der heiligen Engeln, als sie ihren GOtt, und Erschaffer in Gestalt eines holdseligen Kinds zum erstenmal anschaueten. O was für Süßigkeit empfand die gebenedeyte Jungfrau, deine süssseste Mutter, daß sie dich in großer Klarheit vor ihren Augen in der Krippe liegend ansah? was für Herzensfreud fühlete der heilige Joseph, als er dich seinen GOtt in seiner Menschheit mit leiblichen Augen betrachtete. O seligste Jungfrau, o heiliger Joseph, o heilige Engel! euch alle erinnere ich der unaussprechlichen Süßigkeit, so ihr in dieser heiligen Nacht empfunden, und bitte, ihr wollet meiner Seele ein Tröpflein derselben mittheilen, damit ich mit desto größerer Andacht die heilige Christnacht zubringe. Ich danke dir neugebohrnes liebes Kind für deine freudenreichste

Ge-

Geburt, und wegen den großen Gnaden, so du mit dir vom Himmel gebracht: zur Dankbarkeit opfere ich dir alles, was ich verstrichenes Advent Gutes verrichtet, und Widerwärtiges gelitten habe. Ich opfere dir auch alle heilige Messen, Metten, Wachen, Gebeth, Gesänger, Andachten, und gute Werke, welche in dieser heiligen Nacht geschehen in der ganzen Welt. Laß dir dieß mein Opfer gefallen, und mich der gemeldten guten Werke theilhafftig werden.

In dieser heiligen Nacht aber sey sonders der armen gefangenen Seelen in dem Fegfeuer ingedenk, und sende ihnen eine sondere Erquickung durch ihre heilige Schutzengel zu. Diese ist jene Nacht, von welcher der Prophet Isaias weißgesagt: Das Volk, so in der Finsterniß saß, hat ein großes Licht gesehen, und denjenigen, so in der Landschaft des Schatten des Todes wohneten, ist ein großer Glanz aufgegangen; gleichwie du dann in der heiligen Christnacht den lieben Seelen der Altväter einen solchen Trost hast zugesandt, also wollest auch in heutiger den abgeleibte. Seelen eine sondere Erquickung zuschicken, damit sie sich mit uns wegen deiner heiligen Geburt erfreuen: deine Zäher, so du in der Krippe vergossen, wollen sie in ihren Flammen erkühlen, und

die reiche Verdienste, so du in dem armen Stall erworben, wollen ihre rückständige Schulden bezahlen, Amen.

## Gebeth an dem heiligen Christtag zu dem neugebohrnen göttlichen Kind.

Neugebohrnes, gnadenreiches Kind JEsu! in dem Namen der ganzen Welt falle ich vor dir nieder, bethe dich an, lobe, und benedeye deine unaussprechliche Liebe, welche dich aus der Schoos des himmlischen Vaters in die Schoos Mariä der unbefleckten Jungfrau herabgezogen, und in einen schlechten Stall auf das harte Heu geleget hat. Ach du zartes, auserwähltes Kind! wie sehe ich dich mit unserer verächtlichen Menschheit bekleidet in der Krippe zwischen zwey unvernünftigen Thieren liegen, weinen, Armuth, und Elend leiden, der du wahrer GOtt, die andere Person in der hochheiligsten Dreyfaltigkeit, in dem Thron deiner Majestät von den Engeln, und himmlischen Heerschaaren angebethet, und lobgepriesen wirst. O du ewige glänzende väterliche Klarheit! ich verehre, lobe, und preise dich in Vereinigung der Liebe, mit welcher dich loben, und ehren alle neun Chör der heiligen Engel, ich bethe dich an, und umfange dich, herzliebster JEsu! in dieser inbrünstigen Liebe, und tiefester Ehrer-

erbiethigkeit, mit welcher dich Maria, und Joseph, deine allerliebste jungfräuliche Mutter, und allertreuester Nährvater, die ersten angebethet, umfangen, und liebkoset haben. O göttliches Kind, wie unergründlich ist die Demuth deiner göttlichen Majestät, denn wie sehe ich dich nackend, und bloß, der du die Himmel mit Sternen bekleidest, wie sehe ich dich arm, und nothleidend, der du Himmel, und Erde bereicherest: wie sehe ich dich durstig die Brüste einer armen Jungfrau säugen, der du alle Kreaturen ersättigest: o du kostbarester Schatz meiner Seele, wie ist dein zarter Mund so erblauet, und wie sehe ich deine zähervolle Augen zu GOtt dem himmlischen Vater erheben, der du mit deinem göttlichen Glanz die Engeln erfreuest. Ach! liebreichestes Kind! wie groß ist der Ueberschwang deiner inniglichen Liebe, daß du dich alsogleich wegen unser in solche Bitterkeit, und Strengheit ergeben. O göttliches Kind! was betrübte Gedanken, und Herzensschmerzen haben dir meine, und aller Menschen Sünden, und Undankbarkeiten verursachet, die du alle auf das allerklareste vor Augen von dem ersten Augenblick deines Eingangs bis zu dem Ende deines Ausgangs aus dieser Welt gehabt: für alles dieses will ich dich aller süßester JEsu!

 Gebether auf die heil. Zeiten, loben, preisen, dir danken, und aus allen meinen Kräften dir dienen O himmlischer Vater! sieh an deinen geliebtesten Sohn, welchen du uns aus deinem väterlichen Herzen geschenket, sieh ihn an wegen seiner, wegen dem Elend, Armuth, und Schmerzen, welche er gleich in seiner Geburt zu leiden angefangeu, erbarme dich über mich, und das ganze menschliche Geschlecht.

O Maria! o Joseph! wie wünsche ich so herzlich, daß ihr mir euer liebreicheftes, göttliches Kind JEsus in meine Arme leget, auf daß ich es zu Versöhnung für meine vielfältige Sünden GOtt dem himmlischen Vater aufopfern könne; allein ich weis, daß ich dessen nicht würdig, darum bitte ich euch demüthigst, nehmet ihr euer holdseligstes Kind, den allerliebsten JEsus, und opfert es mit allem seinem Leiden, so er in der Krippe angefangen, und bis zu Ende seines Todes leiden wollen, GOtt dem himmlischen Vater, und erlanget mir häufige Bußzäher meine Sünden zu beweinen, Verachtung aller irrdischen Freude, Pracht, und Hoffart, wahre Liebe, Demuth, und Geduld in allen Kreuz, und Leiden und endlich die ewige Seligkeit, Amen.

## Gebeth zu Maria der Mutter GOttes.

Erfreue dich, und frolocke, o allerheiligste

ste, jungfräuliche, unversehrte Mutter GOttes, voll der Gnaden; denn nun sind in dir, und deinem eingebohrnen Sohn alle Weissagungen erfüllet. O Frau Himmels, und der Erde, allerreineste- und allerkeuscheste Gottesgebährerinn Maria! mit was unaussprechlichen Freuden hast du die alleredelste Frucht deines Leibs, JEsum Christum, GOtt, und Menschen gebohren! o wie hochgebenedeyt sind jene goldene Stunden, da du in hoher Beschauung, innerlichen Lobgesang, und Frolocken bey der Krippe knietest, deinen GOtt, und deinen Sohn, den Erschaffer aller Dinge, den Heiland der Welt mit demüthigster Ehrerbiethung anbethetest, voller Inbrunst aus mütterlichen Recht ihn aufhubest, umfiengest, und unter den süssesten Küssen ihn an dein jungfräuliches Herz drucktest? O du allerseligste Jungfrau, und allerwürdigste Gebährerinn GOttes! meine Seele frolocket mit den heiligen Engeln, erfreuet sich mit dem heiligen Joseph, daß du über die Natur den Sohn des Allerhöchsten gebohren, und allzeit eine reine, unversehrte Jungfrau vor- in- und nach der Geburt verblieben. O Maria! du edelste Mutter JEsu, du heilsame Wiederbringerinn der Welt, ich bitte dich demüthigst, ergiesse über mich deine mütterliche Tröstung,

Barmherzigkeit, und Güte, und hilf mir also würdig, und fruchtbar diese heilige Zeit zuzubringen, damit ich nach diesem Leben der immerwährenden Freuden, und glückseligen Ewigkeit theilhaftig werde, A.

## Gebeth zu dem heiligen Nährvater Christi Joseph.

O allerseligster Nährvater Christi Joseph! ich erfreue mich, und von Grund meines Herzens lobe, ehre, und danke ich GOtt dem Allmächtigen, daß er dich aus allen Menschen würdig geschätzet, dem unbegreiflichen Geheimniß der so lang gewünschten Geburt Christi JEsu beyzuwohnen, und unter allen Männern der erste den Sohn GOttes in seiner Menschheit anzusehen, anzubetheen, und auf deine heilige Arme zu nehmen. O allerglückseligster heiliger Joseph! wie war dir damal zu Herzen, als du das erstemal das neugebohrne Kind JEsus ansahest, ihn als deinen GOtt HErrn, und Erschaffer anbethetest, umfiengest, an dein keusches Herz drucktest, und mit deinem jungfräulichen Mund süsseste küssetest! mit was innerlichen Frolocken erhubest du dein Herz und Augen in den Himmel zu GOtt dem Vater, und danktest ihm, daß er dich zu einem Ernährer, und Obsorger seines eingebohrnen, allerlieb-

liebsten Sohnes vor allen auserkiesen? O wenn ich nur den tausenden Theil deiner Heiligkeit hätte, und nur einen Augenblick, was du damal, empfinden möchte. O heiliger Joseph! ich bitte dich durch alle deine Freuden, gieb mir deinen süssen JEsum auf meine Arme, auf daß ich ihn umfangen möge, lege mir ihn in mein Herz, auf daß ich die ganze Welt mit allen ihren Eitelkeiten verachte, und ihn über alles liebe; sonders aber o heiligster Joseph! steh mir bey mit JEsu deinem göttlichen Kind, und deiner allerreinesten Gespons Maria in meiner letzten Sterbstund, versüsse durch deine heilige Freuden die Bitterkeiten meines Todes, und führe meine Seele zu dem ewigen Leben, Amen.

## Für das Fest der Beschneidung.

Unter dem Fest der Beschneidung wird der achte Tag nach der Geburt unsers HErrn verstanden, an welchem er, da er beschnitten ward, den heilwerthesten Namen JEsus empfangen. Der HErr Christus JEsus hat sich, da er doch gekönnt, von dem Gesatze der Beschneidung, welches nur auf die Sünder vermeynt war, nicht ausgenommen, und sein heiliges Blut vergiessen wollen. 1. Um uns zu zeigen, daß er sey unser Erlöser. 2. Daß er uns überführte von seiner

recht unendlichen Liebe. 3. Daß er uns Beyspiele beybrächte von den Tugenden der Demuth, des Gehorsams, und der Abtödtung. Der süsse Namen JEsus weiset aus, daß der, so diesen Namen trägt, sey unser Seligmacher; diesen Namen hat demjenigen Heiland gegeben der himmlische Vater, welcher einen Engel zu Joseph gesandt, so ihm sollte andeuten: es wäre sein ewiger Wille seinen Mensch gewordenen Sohn also zu nennen. Das Wort Christus zeigt an den Gesalbten des HErrn, welcher da hatte die Salbung der Gottheit, die Salbung einer königlichen Hochheit, und endlich die Salbung des Priesterthums.

Diesen Tag soll man also zubringen. 1. Soll man dem HErrn JEsus Dank sagen, selben anbethen, lieben. 2. Diesen so süssen Namen öfters mit sonderbarer Zärtigkeit des Herzens aussprechen. 3. Alles dem Heiland aufopfern. 4. Müssen wir Sorge tragen, unser Herz von den Untugenden zu reinigen, und unbefleckt zu halten.

## Gebeth an dem neuen Jahrstag.

O herzallerliebster HErr JEsu Christe! dich sammt dem Vater, und heiligen Geist wahren GOtt bethe ich an, lobe, ehre, preise, und sage Dank aus dem innersten

sten meines Herzens um alle Gutthaten, so du mir an Seele, und Leib vergangenes Jahr gnädiglich erwiesen hast. Zur Dankbarkeit opfere ich dir in Vereinigung deiner unendlichen Verdienste alles, was ich, und alle Menschen, auch was alle Heiligen jemal auf Erden dir zu Lieb gethan, und gelitten haben, dich demüthig bittend, du wollest mir, o allerliebster JEsu! verzeihen, und durch deine allerheiligste Zäher, und kostbarestes Blut, welches du anheut das erstemal vergossen, vollkommentlich auslöschen alle meine Sünden, welche ich vergangenes Jahr bis auf diesen Augenblick wider deinen göttlichen Willen mit Gedanken, Worten, und Werken begangen habe, auch alles, was ich im Guten verabsaumet, und wollest dich selbst für mich erstatten. O allergütigster HErr JEsu! ich opfere dir auf alle meine Gedanken, Worte, und Werke, Thun und Lassen, alle Bewegungen meines Herzens, Seele, und Leibs, alle meine Geschäfte, und Sorgen, all mein Kreuz, und Leiden, und was du dieses ganze Jahr über mich verhängen wirst; dieses alles nimm an, o HErr! in Vereinigung deiner, und aller Heiligen Verdienste zu deinem ewigen Lob, Ehre, und Dank, für alle Lebendige, und Abgestorbene, wie du willst, daß ich bethen

soll, und verleihe mir deine göttliche Gnad, daß ich alle Sünden, und böse Gelegenheiten vermeiden, in den heiligen Tugenden, und Verdiensten zunehmen, und dieses ganze Jahr heilig, nach deinem göttlichen Willen, und Wohlgefallen zubringen, auch im Fall dieses das letzte Jahr meines Lebens seyn sollte, in deiner götlichen Gnade selig sterben möge, Amen.

## Gebeth zu dem beschnittenen Kind JEsus.

O allergütigster HErr JEsu Christe! der du von Maria der unbefleckten Jungfrau gebohren, und an dem achten Tag nach dem Gesatz hast wollen beschnitten werden, ich bitte dich durch deine allerheiligste, und schmerzhafteste Beschneidung, beschneide auch gnädiglich an mir meine Sinne, Gedanken, Worte, und Werke, und gieb, daß ich nichts gedenke, rede, noch mit dem Werk vollbringe, so deinem göttlichen Willen zuwider sondern, daß allezeit mein Herz und Gemüth, Sinn, und Gedanken, Worte, und Werke nach deinen heiligen Gebothen, und göttlichen Wohlgefallen geleitet werden. O du ewige Weisheit, allerliebreichester JEsu! ach präge, und grabe deinen allersüssesten Namen JEsus also tief in meine Seele, und in den innersten Grund meines Herzens,

daß

daß diesen deinen hochheiligsten Namen weder Liebe, noch Leid, weder Glück, noch Unglück, weder Leben, noch Sterben nicht mehr heraus reissen möge. O allersüssester JEsu! ich umfange dich, und will mich von dir nicht scheiden, bis du mich gnädigst mit einem neuen Jahr, oder neuen Menschen begabest, welcher nach dir in Gerechtigkeit, und Wahrheit gestaltet sey, auf daß ich dadurch verdiene all mein Thun, und Lassen dieß ganze Jahr, und die ganze Zeit meines Lebens, so ich in deinen süssen Namen JEsus anzufangen, und zu vollbringen begehre, demselben zu Lob, und Ehre also gefällig zu machen, daß selbes mir zur immerwährenden Seligkeit beförderlich werde, damit ich allda deinen großen, und hochwürdigsten Namen mit allen Auserwählten in ewiger Danksagung loben, ehren, und benedeyen möge, Amen.

## Gebeth zu Maria der Mutter GOttes.

O allerseligste Jungfrau, mildreicheste Königinn Himmels, und der Erde, Mutter der Barmherzigkeit, heilige Maria! ich bitte dich durch die Freud, so du in Aufsetzung des hochwürdigsten Namen JEsus empfangen hast; wiewohl er dir vorlängst von dem Engel verkündiget worden, so empfieng jedoch dein mütterliches

Herz

Herz eine sondere Freud an dem heutigen Tag, als dieser allerheiligste Namen JEsus, welcher bisher in deinem heiligen Herzen verborgen war, auch jetzo den Menschen offenbar worden zum Anzeigen, daß er unser Heiland, und Erlöser sey. O du mildeste Mutter der Gnaden, und Barmherzigkeit! steh auf, und hilf mir deinen allerheiligsten Sohn anrufen, denn er kann, und will dir nichts versagen. Ich bitte dich durch den unaussprechlichen Schmerzen, so dein mütterliches Herz erlitten, als er heute beschnitten wurde, und das erstemal neben den Zähren sein kostbares Blut vergoß, erlange mir, daß dein allersüssester JEsus auch an mir alles abschneide, was ihm mißfällt, und meiner Seele nachtheilig ist. Bitte, daß er beschneide meine Augen, daß sie nicht sehen, noch begehren die Eitelkeit, sondern allein auf GOtt gerichtet sind. Erwerbe mir, daß er beschneide meine Ohren, damit sie nicht mehr die böse Zungen, sondern GOttes Wort mit Freuden anhören. Erlange, o reineste Jungfrau! daß er beschneide meinen Mund, daß er nicht mehr unnütze, zänkische, ehrenrührische, unkeusche Worte, sondern in höchster Dankbarkeit das göttliche Lob hervor bringe. Erwerbe mir, daß er beschneide meine Füsse, daß sie nicht zur Sünd laufen,

fen, sondern schnell zu dem Dienst GOttes, und Nutzen des Nächsten sind, auch meine Hände, daß sie nichts Unrechtes, und Unkeusches, sondern aus Liebe GOttes alles Gutes thun. Endlich erbitte mir, o allerheiligste Mutter! daß ich den glorwürdigen Namen JEsus die Zeit meines Lebens also verehre, und liebe, damit ich in meiner Sterbstund würdig sey, denselben anzurufen, meinen letzten Athem damit zu beschliessen, und alsdann mit allen Auserwählten in dem Himmel ewig zu preisen, Amen.

## Für das Fest der Erscheinung des HErrn, oder der heiligen dreyen Könige Tag

Das Fest der Erscheinung des HErrn ist jener Tag, an welchem die drey Weisen aus Morgenland durch die Anleitung des Sterns zur Anbethung des göttlichen Kindes gen Bethlehem in den Stall gekommen sind. Ihre Verrichtung war. 1. Ihr Vaterland, und dessen Gemächlichkeiten verlassen. 2. Sind sie dem Leitgestirne ohne sich von ihm abzuwenden, bereit nachgefolget. 3. Haben sie pur nichts, als den neugebohrnen Heiland gesuchet. 4. Haben sie ihn angebethen, auch Geschenke dargebothen mit lebhaften Glauben, zärtester Andacht, und inbrünstigster Liebe.

be. Diese Geschenke bestunden im Gold, Weihrauch, und Myrrhen, welche sie sammt ihren Herzen, Seelen, und Leibern Christo als ihrem König, ihrem GOtt, und ihrem Erlöser aufgeopfert; hingegen haben sie von dem göttlichen Kind erhalten die Gaben des Glaubens, der Hoffnung, der Liebe, der Andacht, und seinen göttlichen Segen. Nach der Anbethung kehrten sie zurück in ihre Länder, jedoch auf andern Wegen, weil ihnen dieses der Engel des HErrn im Schlaf befahl.

Diesen Tag soll man also zubringen. 1. GOtt wegen der Gnade des wahren Glaubens danken. 2. Sich befleissen auch jene Tugenden auszuüben, welche uns die heilige drey Könige in Beyspielen vorgezeiget. Die Kirche begehet heut zu Tag auch das Fest der Taufe Christi JEsu, wie auch das Gedächtniß des ersten Wunderwerks zu Kana in Galiläa.

## Gebeth am Fest der heiligen dreyen Könige.

O ihr heilige drey Könige! die ihr von dem wunderschönen Stern aus Morgenland bis nach Bethlehem zu dem Stall, in welchem der neue König gebohren lag, geführet, euch von äußerlicher Unachtbarkeit des Orts nicht habt abschrecken lassen,

son-

sondern hinein gegangen, und obschon ihr nichts darinnen als die pure Armuth ohne einigen Pracht, und Anzeigen königlicher Majestät gesehen, nichts destoweniger aus Erleuchtung des Glaubens, und göttlichen Licht wider das Urtheil eurer Augen geglaubet, daß dieses Kind der einige HErr Himmels, und der Erde, wahrer GOtt, und Mensch, und zugleich der Erlöser der Welt sey. O ihr glückselige Könige! ihr habt die Gnade gehabt, die ersten aus allen Heyden zu seyn, welche GOtt im menschlichen Fleisch sehen sollten. O wieviele Könige sind gewesen, so verlangt haben zu sehen, und haben es nicht gesehen, was euch zu sehen vergönnet war? O was für Strahlen göttlicher Erleuchtung hat das göttliche Kind aus seinem Angesicht auf eure Herzen schiessen lassen, und mit was lebhaften Glauben habt ihr euch in die Schätze der göttlichen Weisheit, und Wissenschaft, so in diesem Kind verborgen lagen, hineingedrungen, es angebethen, und euch es ihm unterworfen? O mit was Hitze haben eure Herzen gebrunnen, und wie überflüßig waren hiemit die Beschwernisse eurer so langen Reise ersetzet, und vergolten? Heilige Kaspar, Melchior, Balthasar! erlanget mir nur einen einzigen Strahl von dem glänzenden Licht eures Glaubens, durch welchen

chen mir die Hochheit jenes GOttes entdecket werde, welchen ich den ganzen Tag gegenwärtig habe, nicht zwar in dem Stall vor Bethlehem, sondern auf dem Altar, und in meinem Herzen, wenn ich ihn in dem heiligen Sakrament empfange, damit also JEsus in mir wirken könne, was er damal in euch durch seine unendliche Gütigkeit gewirket hat. O allersüssester JEsu ich bethe dich mit den heiligen drey Weisen an: ich erkenne in dir die höchste Majestät, ich erkenne vor dir meine Nichtigkeit; anstatt des Golds opfere ich dir alle Liebe, so jemal in meinem Herzen gewesen, ach! daß ich niemal etwas neben dir geliebet hätte: aber nun will ich dich allein über alles, und aus ganzen meinen Herzen lieben. Anstatt des Weihrauchs opfere ich dir all mein Gebeth, und Andachten, ach daß ich sie alle mit reiner Neigung vollbracht hätte, verleih, o JEsu! daß es hinfüro geschehe. Anstatt der Myrrhen opfere ich dir auf alle meine an Seel und Leib erlittene Widerwärtigkeiten. Wollte GOtt! ich hätte alles in Vereinigung deines heiligen Leidens gelitten, gieb dieses alles in das Künftige, o JEsu! und mach mich würdig, daß ich dermaleins mit den heiligen drey Königen, und allen Auserwählten in dem Himmel das wahre, und ewige Dankopfer opfern möge, Amen.

# Vor das Fest der Reinigung Mariä, oder Lichtmeß.

Die Kirche begeht an diesem Tag feyerlich die Reinigung der seligsten Jungfrau, die Opferung des göttlichen Kindes in dem Tempel! die Entgegenkunft des heiligen Simeons, und der Prophetissinn Anna. Durch die Reinigung der seligsten Jungfrau wird verstanden, daß sie nach verflossenen vierzig Tägen von der heiligen Entbindung sich in dem Tempel gestellet, um nach dem Gesatze gereiniget zu werden; durch die Opferung des göttlichen Kindes aber, daß Christus JEsus, um dem Gesatze von dem Erstgebohrnen Folge zu leisten, in dem Tempel geopfert, und durch fünf Silbermünzen, und zwey Turteltauben wieder ausgelöset worden. Die Worte der Entgegenkunft sind also zu verstehen: Der alte gerechte Simeon, ein Mann mit dem heiligen Geiste erfüllet, und voll der Gottesfurcht, wieauch die heilige Wittwe, und Prophetißinn Anna haben sich eben damal in dem Tempel eingefunden, welche sodann alsogleich ihren GOtt, und Erlöser erkannt, und angebethet haben. Der Name Lichtmeße kommt daher, weil an diesem Tag die katholische Kirche über die Kerzen die gewöhnliche Gebethe, und Segen nach uralten Gebrauche spricht, wel-

welche sodann ausgetheilt angezunden, und in öf-
fentlicher feyerlichen Procession herumgetragen
werden, und zwar darum, daß das Gedächt-
niß erneuert werde, wie der heilige Simeon
Christum auf seinen Armen getragen, und ein
geistliches Lobgesang angestimmet, in welchem
er dargethan, daß dieses Kind wahrhaft der
versprochene Heiland der Welt sey, und das
Licht Israels, welches, weil ihm nun zu sehen
vergönnet worden, er weiter nicht mehr das
Licht des irrdischen Tages zu sehen verlange,
sondern nur in das Reich des Friedens zu über-
gehen.

Diesen Tag soll man nach Würde also zubringen.

1. Anbethen, loben, lieben, und unsern in dem Tempel geopferten Heiland mit Aufopferung unsers Herzens gleichsam auslösen. 2. Uns auf das neue in der gepflogenen Andacht zu der Mut-
ter des Heilandes anfrischen. 3. Unsere Seelen
mit sonderheitlicher Genauigkeit von ihren Mack-
len reinigen. 4. Mit aufmerksamer Ehrerbiethig-
keit der öffentlichen Feyerlichkeit beywohnen, wel-
che annoch angestellet wird zu Erinnerung an je-
ne, welche vormal in dem Tempel zu Hierusalem
vorgegangen. 5. Uns befleissen, daß wir uns
als wahre Nachfolger der Anmuthungen, und
Tugenden des heiligen alten Simeons anstellen,
nämlich durch Einpflanzung gleicher Furcht, und

Liebe Gottes, auch gleicher Sorgfalt in gänzlicher Erfüllung des Gesatzes in unsern Herzen; also nun vorbereitet sollen wir den unter den Gestalten des Altarsgeheimnißes verborgenen Heiland selbst empfangen.

Die angezündte Kerze bedeutet den Leib, die Seele, und die Gottheit Christi JEsu.

Bey Gelegenheit dieses Festes sollen wir absonderlich diese Gnaden von GOtt begehren. 1. Die Erleuchtung des Verstandes mit den Strahlen des übernatürlichen Glaubens. 2. Die Entzündung unsers Willen mit dem Feuer der heiligen Liebe. 3. Eine steife Hoffnung auf die Gnade, durch welche Beyhilfe wir unsere Werke also können verrichten, daß wir einst jenen feyerlichen Eintritt in das Reich der Lebendigen, dessen die Proceßion in dem Tempel zu Hierusalem, und auch die heutige in unsern katholischen Gotteshäusern ein vollkommenes Vorbild sind, beyzuwohnen, gewürdiget werden.

## Gebeth bey Weihung der Kerzen.

O HErr JEsu! du wahres Licht, welches erleuchtet alle Menschen, so in diese Welt kommen; der du am heutigen Tag das Gemüth des gerechten Simeons durch den heiligen Geist erleuchtet hast, daß er dich für den wahren Heiland erkannt, als seinen GOtt angebethet, auf seine Ar-

me genommen, und vor allem Volk offentlich gezeugt, daß du seyest ein Licht zu Erleuchtung der Heyden, und zum Preis deines Volks Israel. Dahero dann auch die heilige katholische Kirche zur Bekänntniß dieser Wahrheit jetzo die Kerze weihet, und dem andächtigen Volk in die Hand giebt, deine göttliche Güte bittend, daß du alle Herzen jener, so sie angezündet, zu deinen Ehren in ihren Händen tragen, mit dem heiligen Feuer deiner süssesten Liebe entzünden, und mit dem Glanz des heiligen Geistes erleuchten wollest.

Sieh, o süsser JEsu! dir zu Lob, und zu Ehre nehme ich dieses brennende Wachslicht in meine Hand, zur Bezeugung, daß du seyest ein ewiges unerschaffenes Licht, und der Glanz der väterlichen Klarheit: und daß du auf diese Welt gekommen zur Erlösung des menschlichen Geschlechts, und zur Erleuchtung jener, welche in der Finsterniß sassen. So bitte ich dann demüthigst durch die Anrufung deines heiligen Namens, und durch die Fürbitt deiner seligsten Mutter Marid, deren Festag wir heut mit Andacht begehen, und durch das Gebeth aller deiner Heiligen, du wollest von dem hohen Himmel, und von dem Thron deiner göttlichen Majestät mein Gebeth erhören, und allen zu dir Rufenden gnä-

gnädig seyn, welche du mit deinem kostbaren Blut erlöset hast.

O allergütigster JEsu! in Vereinigung der Andacht, mit welcher heut deine heiligste Mutter dich in dem Tempel geopfert, opfere ich dir dieses geweihte Wachslicht, und will es zu deiner Ehre in meinem Gebeth anzünden, und verbrennen, demüthigst bittend, daß, gleichwie das Licht durch das sichtbarliche Feuer entzündet die nächtliche Finsternüß vertrieben, also wollest du meine Seele mit dem unsichtbarlichen Feuer, das ist, mit dem Glanz des heiligen Geistes erleuchten, und von der Blindheit aller Laster reinigen, damit ich mit reinen Augen des Gemüths sehen könne, was dir angenehm, und mir heilsam ist; und gleichwie die Flamm dieses Lichts erhitzet, und entzündet, also wollest auch du mein Herz mit dem heiligen Feuer deiner süssesten Liebe ganz entzünden, damit ich meinen GOtt, und Erlöser wahrhaft liebe, beständig nach dir verlange, inbrünstig zu dir seufze, und endlich deiner Süßigkeit ewiglich genieesse, Amen.

## Unter der Procession.

Ziere dein Brautbeth, o Tochter Sion! und nimm auf Christum JEsum deinen König. Empfange Mariam, welche ist

die,

die himmlische Pforte, denn sie trägt den König der Glori, und den Schein der väterlichen Klarheit. Sie stellet GOtt dem Vater für seinen gebenedeyten Sohn, welcher vor dem Morgenstern von ihm ist gebohren worden. Sie legt ihn dem heiligen Simeon auf seine Arme, und erfüllet seine Begierde, so er nach dem Heiland getragen: dieser aber verkündiget allem Volk, daß er sey ein HErr des Lebens, und Tods; er benedeyt auch GOtt von Herzen, und spricht mit frölicher Stimme: Nun laß, o HErr! deinen Diener im Friede fahren; denn meine Augen haben gesehen den Heiland, welchen du bereitet hast vor dem Angesicht aller Völker, ein Licht zu Erleuchtung der Heyden, und zum Preis deines Volks Israel. Solche Ehre und Glori sey GOtt dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geist, als er sich selbst gegeben hat von Anfang, und ihm jetzt geben wird in der Zeit, und ihm wird gegeben werden in der Ewigkeit, Amen.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebährerinn!

℟. Auf daß wir zu der himmlischen Procession gelangen mögen.

O HErr JEsu Christe! du wahres Licht zur Erleuchtung der Welt, der du an

dem

dem heutigen Tage von deinen heiligen Aeltern nach Jerusalem getragen, und von dem heiligen Simeon, und Anna mit Zulaufung großen Volks, welches auf die Erlösung Israels wartete, durch den heiligen Tempel bis zu dem Altar, gleich als in einer Procession bist getragen worden; wir opfern dir diese unsere Procession, welche wir mit brennenden Kerzen zur Erkänntniß, daß du ein Licht der Welt seyest, andächtig verrichten, demüthigst Bittende, du wollest uns durch die Verdienste deines heiligen Lebens, und durch die Fürbitt Mariä, und Joseph, Simeon, und Anna, nach dieser zeitlichen Pilgerschaft zu der Gesellschaft deiner lieben Heiligen aufnehmen, der du lebest, und regierest von Ewigkeit, Amen.

## Gebeth am heiligen Lichtmeßtag.

O fruchtbare Mutter, und allerreineste Jungfrau Maria! mein Herz erfreuet sich heut mit dir, und frolocket in GOtt seinem Heiland Dein heutiges Fest begehen alle himmlische Einwohner mit großer Herrlichkeit, und alle fromme Christen mit möglichster Andacht; diesen allen begehre ich mit der Andacht vorzugehen, und dir sammt deinem göttlichen Kind, und dem heiligen Joseph die größte Ehre, und Liebe zu erweisen. Seyd dann herzlich gegrüßt

ihr drey liebste Freunde, JEsus, Maria, Joseph! und dieser Gruß sey euch zur Glückswünschung zu euren heutigen Fest verehrt. Ich begehre mit euch nach Hierusalem zu gehen, und zugleich die GOttheit, und Menschheit JEsu Christi dem himmlischen Vater aufzuopfern, gleichwie ihr drey am heutigen Tage das allerkostbareste Opfer zum Heil der Welt aufgeopfert habt, also wollet ihr es heut noch einmal für alle Sünder, fürnehmlich aber für mich armen Sünden aufopfern, und mir dadurch zeitlich und ewiges Heil erwerben. In euren Namen, und durch die Kraft eurer heiligen Herzen verrichte ich dieses Opfer mit euch, und verhoffe dadurch einen großen Theil meiner Schulden zu bezahlen. Sieh dann, o gerechter himmlischer Vater! auf dieß mein Opfer, so ich heut verrichte, und urtheile, ob ich dich nicht nach der Maaß der Gerechtigkeit bezahlen werde? du hast mir deinen lieben Sohn geschenkt, als du ihn auf die Welt gesandt: und dein lieber Sohn hat sich heut mir geschenkt, als er sich selbst dir für mich geopfert hat; seine Mutter aber hat ihn auch zu meinem eigenen gemacht, als sie ihn heut dir aufgeopfert: So nimm ich dann heut diesen deinen allerliebsten Sohn im Geist auf meine Arme, und in Vereinigung der Andacht,

mit welcher ihn seine Mutter dir geopfert hat, opfere ich dir denselben zu deinem ewigen Wohlgefallen, und zur Erlösung meiner armen sündigen Seele. Ich opfere dir alle Tugenden, so er geübet hat, für alle Tugenden, welche ich zu üben unterlassen habe; ich opfere dir seine Genugthuung, so er vollbracht, für alle Schulden, welche ich gemacht habe: ich opfere dir das unendliche Wohlgefallen, so er dir erwiesen, für das unendliche Mißfallen, welches ich dir verursachet habe; und endlich opfere ich dir alle Marter, und Peinen, so er gelitten, für alle Strafen, welche ich mit meinen Sünden verdienet. Dieses mein Opfer nimm in Gnaden auf, und durch die Kraft dessen schenke mir meine schwere Schulden, und Strafen. Dieses wollest du mir erwerben, o gebenedeyte Jungfrau Maria! auf daß ich mich dieses deines Festtages ewiglich zu erfreuen habe.

Sey aber auch gebethen, daß du am heutigen heiligen Tag der armen Seelen nicht vergessest, sondern für alle, und jede deinen lieben JEsus dem ewigen Vater aufopferst, damit diese höchstbetrübte Seelen der Freude des heutigen Tages auch theilhaftig werden, und durch dein kostbarestes Opfer die völlige Erlösung, oder wenigst eine so kräftige Erquickung erlangen, damit

mit sie sammtlich spüren mögen, daß ihnen heut durch deine Fürbitt eine sondere Gnade wiederfahren, Amen.

# Für den Sonntag Septuagesima.

Unter diesem lateinischen Wort wird verstanden jene Zeit, welche der allgemeinen Kirchen-Fasten vorgehet, und von der Kirche hauptsächlich der Buße bestimmet wird, indem sie jetzo den Rechtglaubigen ordentlich vorhinein Ermahnungen ertheilt, damit selbe bey den Unordnungen, und Ausschweifungen der Fastnacht nicht in Gefahr laufen. Die Fastnacht ist jene Zeit, welche die Weltkinder, oder beßer zu reden, die Boßhaften Kinder eines abscheulichen Satans durch eine unglückliche Wahl bestimmt, um sich ihren unziemlichen Begierlichkeiten, und frechen Gelüsten, nach hintangesetzter aller Sorge des Wohlstandes ihrer Seelen, und Hochachtung für die Geborhe gänzlich überlassen. Welche diesem verderbten Gebrauche nachhangen, sind am füglichsten zu vergleichen der gottsräuberischen Juden- und Soldaten-Rotte, welche in jener entsetzlichen Nacht, und darauf folgenden Tag den leidenden Heiland mit so grausam-unleidentlichen Schmachen- und Peinen hergenommen.

Diese Tage soll man auf eine christliche Weis also zubringen. 1. Soll man sich einer inbrünstigen Andacht, und zwar mehr denn sonst ergeben. 2.

Nicht nur allein fleißigst sich von unerlaubten Ergötzungen enthalten, sondern auch aus wahrem Geist der Buße von dem Zugelassenen Abbruch thun: sein Gebeth für Bekehrung der Beleidigern des Heilandes aufopfern.

## Für die heilige Fastenzeit.

Die heilige Fasten nennet man jene Tage, welche schon von den Zeiten der Aposteln her die katholische Kirche dem Angedenken der vierzigtägigen Fasten, und Einsamkeit unsers HErrn JEsus Christus in der Wüste gewiedmet, wieauch, auf daß wir etwas andächtigers unsere Herzen in der Betrachtung des bittern Leidens üben, und uns eben darum beßer vorbereiten zu einem freudigen Osterfest, und Auferstehung des Erlösers.

Die geweihte Asche streuet man auf die Häupter der Glaubigen darum, damit die Kirche bey dieser Ceremonie ihre Kinder an den allen bevorstehenden Tod erinnere, und eben darum geschickt mache, diese heilige Zeit im Geiste der Buße zuzubringen.

Unsere Handlungen bey dieser Zeit müssen also eingerichtet seyn, damit selbe mit den so heiligen Absichten der Kirche übereinstimmen. Wir müssen uns also üben. 1. In den Tugenden der Demuh. 2. Der wahren Reue über unsere begangene Sünden. 3. Abtödtung, und 4. einer lebhaften Betrachtung des bittern Leidens. Die

Die Fasten dauert vierzig Tage, ohne die Sonntäge miteinzurechnen, als an welchen uns das Gesatz nicht dazu verbindet.

Zu fasten sind schuldig alle jene, welche das ein und zwanzigste Jahr erfüllet, und wegen Gesundheits-Mängeln, oder anderer wichtigen Ursachen halber in diesem Stücke nicht ohnehin schon ausgenommen sind, wobey jedoch, so Jemand wegen besondern Umständen in Zweifel gerieth, ist selber dem geistlichen Obern vorzutragen, und bey diesem um Ausnahm, oder Dispenschtion einzulangen.

Die nicht müssen, oder können fasten, sollen eine geistliche Fasten anstellen, das ist: Sie sollen ihren Sinnen hin und wieder, auch erlaubte Ergötzlichkeiten untersagen, auch von Sünden sich enthalten, und endlich jene Tugenden üben, welche ihnen sonders nöthig sind.

Die heilige Fasten bringet nun vorzüglich folgende geistliche Vortheile. 1. Machet sie uns zu Nachfolgern unsers HErrn JEsu Christi. 2. Geschickter zu dem heiligen Gebeth. 3. Ist sie uns verhilflich zu mehr vollkommener Genugthuung der göttlichen Gerechtigkeit, und 4. Zugleich jene Gnaden zu erhalten, so uns nothwendig sind unsere Untugenden auszurotten. und standesmäßige Tugenden einzupflanzen. 5 Setzt sie uns letzlich in den Stand der Hoffnung die vor diese Werke bestimmte Belohnung in dem Himmel zu erhalten.

# Bey Weyhung und vor Empfangung der Aschen.

## Gebeth.

Allmächtiger, ewiger GOtt! verschone den Büssenden, den Bittenden, und sende deinen heiligen Engel vom Himmel herab, welcher mir den heiligen Segen ertheile, und deine Gnade herab bringe, die geweihte heilige Aschen würdiglich zu empfangen; verleih mir durch die Anrufung deines allerheiligsten Namens, daß die Empfangung derselben mir sey ein heilsames Mittel die Gesundheit des Leibes, und die Beschützung der Seele zu erlangen. Durch Christum unsern HErrn, Amen.

O GOtt! der du nicht den Tod, sondern die Buß der Sünder verlangest, sieh gnädiglich an die Schwachheit meiner menschlichen Natur, und verzeih mir aus Barmherzigkeit die Vielfältigkeit meiner Sünden; verleih mir auch durch die Kraft dieser geweihten Aschen, welche ich zu Bezeigung meiner Demuth, und zu Erlangung der Verzeihung auf mein Haupt will streuen lassen, die Vermehrung deiner göttlichen Gnaden, auf daß, weil ich erkenne, daß ich Aschen sey, und wegen der Schuld meiner Boßheit, wieder zu Staub werden müsse, aller meiner Sünden Verzeihung,

und

und den Lohn, so du den Büssenden versprochen, gnädiglich zu erlangen verdiene, durch Christum unsern HErrn, Amen.

O GOtt! der du durch die Sünd beleidiget, und durch die Genugthuung versöhnet wirst: neige das Ohr deiner Mildigkeit zu meinem unwürdigen Gebeth, und alsbald das Haupt deines Dieners von dieser heiligen Asche berühret wird, gieß gnädiglich über mich aus die Gnade deines heiligen Segen, und erfülle mein Herz mit dem Geist der Zerknirschung. Verleih mir auch, was ich von dir begehre; und was du mir verliehen, wollest ewig bekräftiget, und unberührt erhalten. Durch Christum unsern HErrn, Amen.

## Nach der Empfahung der geweihten Aschen.

### Gebeth.

Ich dein unwürdiger Diener, o mein GOtt! habe nun diese heilige Aschen empfangen, und bezeuge dadurch vor deiner Majestät, daß ich in Aschen, und Buß meine Sünden zu büssen begehre: Sieh dann von dem hohen Himmel auf mich bußfertigen Sünder, und verzeih mir aus Gnaden, was ich aus Schwachheit, Unwissenheit, und Bosheit gesündiget habe.

O allmächtiger ewiger GOtt! der du den Ninivitern, so in Aschen und härenen Bußkleidern Buß thaten, die Gnad, und Verzeihung verliehen hast, ich rufe demüthiglich deinen heiligen Namen an, und klage mich reumüthig wegen meinen Sünden an; ich beweine auch vor dem Angesicht deiner göttlichen Gütigkeit meine schwere Missethaten, und bitte deine barmherzigste Mildigkeit inständig um Verzeihung, ich habe auch iezt zur Bezeigung meiner Reue, und Demuth die heilige Aschen empfangen, und vertröste mich, du werdest die Kraft der priesterlichen Weihung meinem Leib, und der Seele lassen zu Guten kommen, auf daß alle höllische Geister in Ansehung dieser heiligen Aschen von mir fliehen, und mich in dieser heiligen Fastenzeit mit keiner schädlichen Versuchung überfallen. Verleih auch mir, und allen Christglaubigen, daß wir diese heilige Fasten mit gebührender Andacht annehmen, und mit einem heiligen Eifer, und Strenge bis zum Ende ausführen. Durch unsern HErrn JEsum Christum, welcher mit dir, und dem heiligen Geist gleicher GOtt lebt, und regieret in Ewigkeit, Amen.

## Gebeth zur heiligen Fastenzeit.

Barmherziger gütiger GOtt! ich sage dir

dir höchsten Dank, daß du mich diese heilige Fastenzeit hast lassen erleben, und viele gute Gelegenheit gegeben, dir zu dienen, und für meine Sünden Buß zu wirken; weil du mir dann aus Gnaden die Zeit, und Gelegenheit hast gegeben, lege ich diese zu der vorigen, daß du mir auch den Geist der Bußfertigkeit eingiessest, und meinem Willen einen wahren Haß der Sünden, und eifrige Begierde dir vollkommen genug zu thun, verleihest. Diese ist die angenehme Zeit, diese sind die Tage des Heils, in welchen wir deinen gerechten Zorn versöhnen, und deine Barmherzigkeit leicht erwerben können. Diese umfange ich mit beyden Armen, und erfreue mich, mein GOtt, daß du mir sie aus Gnaden bescheeret hast. Diese vierzigtägige Faste begehre ich zu halten, und halte sie wirklich nicht aus Zwang, oder Noth, sondern aus freyen Willen, und fröhlichen Herzen, und zwar zur Ehre der Gedächtniß der vierzigtägigen Fasten JEsu Christi, und zu einiger Vergeltung aller Genugthuung, so er für mich, und alle Süuder entrichtet hat; ich vereinige auch diese meine Fasten mit der Fasten des göttlichen Sohnes, und aller Heiligen. Begehre sie auch mit solcher Meynung, Andacht, und zu solchem Ende zu verrichten, mit welchen mein JEsus sammt allen Auserwählten ihre Fa-

sten, und gute Werke verrichtet haben. In dieser gnadenreichen Zeit begehre ich alle meine begangene Sünden abzubüssen, wieauch die gemachte Schulden zu bezahlen, und die verübte Nachläßigkeiten einzubringen. Ich bereue darum allem eine sündige Gedanken, Worte, und Werke: ich verabscheue alle dir zugefügte Schmachen, und Undilden: und verschwöre fürohin alle sündhafte Gelüsten, und Bewilligungen zu allem Bösen. Wollte GOtt! daß ich solchen Haß, und Abscheuen, gleichwie du, wider alle Sünde hätte, und selbe also kräftig könnte bereuen, gleichwie alle büssende Sünder ihre eigene, und dein Sohn JEsus Christus aller Welt Sünde bereuet hat. Zur Bezeugung meiner ernstlichen Reue sende ich zu dir aus dem Grunde meines Herzens einen schmerzlichen Seufzer, und durch selben bezeuge ich vor Himmel, und Erde, daß mir alle meine begangene Sünden wahrhaft leid sind. Ich klage mich vor der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, und vor allen Schaaren der Engeln, und Heiligen an, daß ich mehrere, und schwerere Sünden begangen, als ich erkennen kann, auch daß ich dir, und dem ganzen himmlischen Heere größere Schmachen zugefügt, als ich die Tage meines Lebens abtragen kann. O mein GOtt, und mein HErr! wie habe

ich

ich bisher meine Zeit so übel zugebracht, soviele Gelegenheit Gutes zu thun so liederlich verabsaumet, die verrichte gute Werke so gar nachläßig entrichtet, die gute Einsprechungen so unachtsam ausgeschlagen, und (ach der Schand!) so manche schändliche Missethaten mit Gedanken, Worten, und Werken begangen. Mit diesen meinen begangenen Sünden, Nachläßigkeiten, und Unterlassungen habe ich schwerer Schulden gemacht, als ich Zeit meines Lebens bezahlen kann, habe auch mehrere Strafen verdienet, als ich mit allen meinen Bußwerken abbüssen kann; denn die Schmachen, so ich dir zugefügt, sind unendlich, gleichwie auch die Boßheiten, so ich begangen, und die Schulden, so ich gemacht. Weil ich dann mit allem meinem Abbüssen dir weder die unendlichen Schmachen abtragen, noch die unendliche Boßheiten zernichten, noch die unendliche Schulden bezahlen kann, darum nimm ich meine Zuflucht zu dem bittern Leiden, und reichen Verdiensten deines Sohns JEsu Christi, und aus ganzer Kraft meines Herzens opfere ich dir dem gerechten GOtt zur Abtragung der unendlichẽ Schmachen das unendliche Wohlgefallen, so er dir bewiesen hat: zu Bezahlung der unendlichen Schulden opfere ich dir die unendliche Genugthuung,

so

so er dir geleistet, und zu Vernichtung der unendlichen Bosheiten opfere ich dir die unendliche Heiligkeit, welche er in sich begreift, und auf Erden geübet hat. Zu diesen dreyen Unendlichkeiten lege ich annoch hinzu, und opfere dir alle Bußwerke, so in dieser heiligen Fasten geübet werden, und von Anfang der Kirche sind geübet worden: mit welchen ich die guten Werke und Abtödtungen, so ich in dieser heiligen Fastenzeit verrichtet, und annoch bis zu dem Ende derselben entrichten werde, vereinige. Daß ich nun dir, o getreuer GOtt! am heutigen Tag dieß hochgültige, ja unschätzliche Opfer entrichtet, und die unendliche Heiligkeit, und Genugthuung deines lieben Sohnes aufgeopfert, darüber nehme ich meinen heiligen Schutzengel, alle Engel, und Heiligen zu wahrhaften Zeugen, auf daß sie dieses in meinem Tod vor deinem Richterstuhl bekennen, und bezeugen.

## Gebeth unter dem Miserere.

Barmherziger himmlischer Vater! mit demüthig- und reumüthigen Herzen komme ich zu diesem heiligen Miserere, und begehre in demselben meine Sünden vor dir zu bekennen, meine Missethaten schmerzlich zu bereuen, und dir das bittere Leiden deines Sohnes JEsu Christi für meine Schulden

den aufzuopfern. O GOtt! der du deinem Diener, dem heiligen David eine wahre Reumüthigkeit mitgetheilet, und durch den heiligen Geist selbes zu verfassen eingegeben hast, ach! verleih mir auch in dieser Stund ein reumüthig-zerknirschtes Herz, damit ich es mit einem Geist gleich David, und alle reumüthige Sünder abbethen möge.

(Bethe das Miserere, wie oben nach der Beicht, Seite 77. alsdann fahr fort.)

Diesen jetzt mit Aufmerksamkeit gebethenen Bußpsalm opfere ich dir, o gütiger himmlischer Vater! durch JEsum Christum deinen Sohn in der Kraft des heiligen Geistes zur Bekänntniß, daß ich ein armer Sünder, und reumüthiger Büßer sey, welcher allhier vor dir, und deinem ganzen himmlischen Heer sich offentlich anklagt, seine vielfältige Missethaten bekennet, seine Ungerechtigkeit schmerzlich bereuet, und deine Barmherzigkeit demüthig anrufet sprechend: O GOtt! erbarm dich meiner nach deiner großen Barmherzigkeit! du, o HErr! bist ja derjenige, von welchem bey dem Propheten Ezechiel gesagt wird: In welcher Stund der Sünder zu mir seufzet, will ich seiner Missethaten nicht mehr gedenken; mache dann dieses trostreichst Versprechen an mir wahr, und sey nicht mehr

ingedenk der vielfältigen bösen Thaten, so ich lebenlänglich begangen; denn ich seufze zu dir in Vereinigung der herzdringenden Seufzer, mit welchen dein geängstigter Sohn am heiligen Oelberg zu dir geseufzet, als er vor dir auf seinem Angesicht liegend wegen großen Greuel unserer Sünden blutigen Schweis schwitzte. Ich seufze zu dir in Vereinigung jener erbärmlichen Seufzer, welche deinem schmerzhaften Sohn aus seinem Herzen schossen, als ihm unter der Kreuzigung alle seine Glieder auseinander gerissen, und seine Hände, und Füsse mit dicken eisenen Nägeln an das Kreuz geheftet worden: drittens seufze ich zu dir in Vereinigung jener herzbrechenden Seufzer, welche deinem halbtodten Sohn aus dem Grunde seines Herzens herfür brachen, als ihm der Tod so manchen harten Stoß auf sein krankes Herz gab, und endlich selbes mit einem ungeheuren Streich gar abdruckte. Diese dreyfältige Seufzer deines leidenden Sohnes opfere ich dir, o barmherziger Vater, zugleich mit meinen reumüthigen Seufzern zur Versöhnung deines gerechten Zorns, zur Bezeugung meiner wahrhaften Reue, und zu Verzeihung meiner vielfältigen Sünden; ich opfere dir auch, und vereinige zugleich mit den meinigen alle, und jede Seufzer, welche diese heilige Zeit in

der

der ganzen Christenheit geschehen, und von allen reumüthigen Sündern, und Sünderinnen jemal geschehen sind, und sprechе zugleich mit allen bußfertigen Herzen: erbarme dich meiner, o GOtt! ach erbarme dich meiner; dann ich bin ein gottloser Sünder, welcher deine Erkänntniß höchst vonnöthen hat: weis auch ansonst nirgends als bey dir, dem allerbarmherzigsten GOtt Barmherzigkeit zu finden, der annoch keinem die Barmherzigkeit versagt, welcher sie von Herzen begehrt hat. Ich begehre sie aber nicht in meiner, sondern im Namen deines eingebohrnen Sohnes, welcher an dem Stammen des heiligen Kreuzes selbe für mich, und alle Sünder begehrt, und viel tausendmal verdienet hat. Erbarme dich dann meiner wegen deinem lieben Sohn und wegen seiner liebreichesten Mutter Maria, welche so schmerzvoll unter dem Kreuze bey ihm gestanden, und so herzlich für das Heil der Sünder gebethen.

Ingleichen begehre ich auch Barmherzigkeit für die leidenden Seelen des Fegfeuers, welche so herzlich nach derselben seufzen, und dieser so hochbedürftig. Ach erbarme dich ihrer, barmherziger GOtt! wegen deinem gekreuzigten Sohn JEsu Christo, und seiner schmerzhaften Mutter, wegen der Fürbitt deiner lieben Heiligen, und dem

Gebeth aller katholischen Christen, wegen deiner eigenen Ehre, und Freude, wegen der Begierde nach ihrer Erlösung, damit ihrer gewünschten Gemeinschaft desto ehender geniessen mögest, und von ihnen desto inbrünstiger geliebet, und gelobet werdest, Amen.

## Gebeth zu Christo an dem Kreuz.

O HErr JEsu Christe, du Sohn des lebendigen GOttes! der du an dem Stammen des heiligen Kreuzes gehangen, und zu Verzeihung und Nachlaßung unserer Sünden dein kostbares Blut vergossen, wir bitten dich demüthig, du wollest uns nach unsern Tod die Pforten des Paradeises eröffnen, und in selbes mit Freuden einzugehen verleihen, der du lebest, und regierest in alle Ewigkeit, Amen.

## Gebeth am Fest des heiligen Nährvaters Joseph.

Heiliger Joseph, getreuer Nährvater Christi, und mein mächtiger Patron! ich ehre, und preise dich nach aller meiner Möglichkeit an deinem heutigen Fest, und erfreue mich, daß du heut in der ganzen Christenheit mit so vielen heiligen Messen, und andern Andachten geehret wirst. Alle diese opfere ich dir durch das Herz deines süssen JEsus, und durch die Hände deiner

ner liebsten Gespons Marică meiner lieben Mutter, damit sie dir desto angenehmer, und zu Vermehrung deiner Glori desto erspriesslicher seyn. Zu allen diesen lege ich annoch absonderlich dieß mein Gebeth samt allen guten Werken, so ich heut verrichten werde, und übermache dir selbe durch meinen heiligen Schutzengel. Laß dir meine treue Liebe, und gute Meynung gefallen, und verschaffe, daß ich dich dermaleins in deiner Glori ansehe. Ich befehle mich dir heut auf das neue in deinen väterlichen Schutz, auf daß du mich allezeit bewahrest, und über mich, gleichwie ein Vater über sein Kind Sorg tragest. Wende doch dein liebvolles Herz nicht mehr von mir ab, sondern verbleibe jederzeit mein getreuer Fürbitter bey Jesu, und Maria. In meiner Sterbstund erinnere dich meines Gebeths, und Vertrauens, komm mir alsdann zu Hilf in meinem gefährlichen Streit, Amen.

## Für das Fest der Verkündigung.

Heutiges Fest ist jener Tag, an welchem der Erzengel Gabriel als himmlischer Gesandter auf Befehl der hochheiligen Dreyfaltigkeit Maria die künftige Mutterschaft angekündet. Der Stand der Mutterschaft bestund ganz wohl mit jenem der Jungfrauschaft, sie verblieb immer durch die Allmacht des Allerhöchsten die vorige unversehrte Jungfrau.

frau. Man nennet es auch das Fest der Menschwerdung des göttlichen Sohnes, weil an eben diesem Tage die seligste Jungfrau durch jene geheimnißvolle Ueberschattung des heiligen Geistes empfangen, und mithin in eben diesem Augenblicke das göttliche Wort Fleisch geworden ist; jedennoch hat der Sohn GOttes durch die Menschwerdung nicht aufgehört GOtt zu seyn, sondern ist in diesem Augenblick GOtt und Mensch zugleich gewesen, und wird es allezeit seyn. So ist auch der Sohn GOttes die zweyte Person in der heiligsten Dreyfaltigkeit überall, und allenthalben, wo Christus JEsus ist; denn GOtt, und Mensch ist in Christo nur eine Person, Christus JEsus nach seiner Menschheit ist allein in dem Himmel, und dem heiligsten Sakrament des Altares. Er hatte auch keinen Vater in der Zeit gleichwie er keine Mutter hatte in der Ewigkeit. Der hielige Joseph wird in dem Evangelium sein Vater in diesem Verstande genennet, weil die Leute ihn vor seinen Vater hielten, indem sie wußten, daß Jöseph der wahrhafte Gemahl der seligsten Jungfrau war, obschon er in der That keinen Antheil als Vater an der Menschwerdung des Heilandes hatte, als welcher blos ein Werk des überschattenden heiligen Geistes war; jedoch folget nicht, daß der heilige Geist der Vater Christi, sondern er theilte der seligsten Jungfrau blos

die Gabe der Fruchtbarkeit mit, ohne daß die Jungfrauschaft dabey Nachtheil leiden mußte.

Dieser Tag ist also zuzubringen. 1. Soll man dem eingefleischten Wort allen möglichen Dank abstatten, selbes lieben. 2. Soll man lieben, und ehren die seligste Jungfrau als die würdigste und wahre Mutter GOttes. 3. Soll man mit sonderbarer Andacht den englischen Gruß, Rosenkranz, und lauretanische Litaney abbethen, auch das hochheilige Sakrament des Altars empfangen.

## Gebeth am Fest der Verkündigung Mariä.

O du von GOtt höchst geliebteste Jungfrau! ich danke, lobe, preise, und benedeye GOtt, daß er dein demüthiges, und so inständiges Flehen, und Bitten um das Heil der Welt allergnädigst angesehen, sich seiner Barmherzigkeit erinnert, allen weitern Verschub abgekürzet, und zu Vollziehung seines ewigen Schlußes den Erzengel Gabriel zu dir gesandt, so im Namen des Allerhöchsten, wieauch der ganzen Welt von dir begehren mußte, daß du dir gefallen lassen wollest, der heiligsten Dreyfaltigkeit in Menschwerdung des ewigen Worts mitzuwirken. O allerheiligste Jungfrau! wie war dir zu Herzen, als dich der heilige Erzengel mit tiefester Ehrerbiethigkeit grüßte, dich voll der Gnaden

nann-

nannte, mit GOtt sonderbar vereinbaret, und gebenedeyt unter allen Weibern? Sey ewig gebenedeyt, o Maria! daß, als du vernommen, wie du mit Ueberschattung des heiligen Geistes ohne Verletzung deiner Jungfrauschaft den Sohn des Allerhöchsten empfangen, und gebähren wurdest, du alsbald mit tiefester Demuth, mit wahrer Erkänntniß deiner Nichtigkeit, mit größter Hochschätzung der Gnad, welche du empfiengest, mit lieblichster Dankbarkeit gegen der göttlichen Güte, welche dich zu einer so hohen Würde erhöhete, deinen Willen in die Hand deines Erschaffers vollkommen übergeben hast, daß er in dir, und mit dir würkte, was ihm immer gefällig wäre, sprechend: Sieh! ich bin eine Dienerinn des HErrn, mir geschehe nach deinem Wort. O Maria! wieviele Tugenden hast du in dieser deiner Uebergab geübet? du übtest den Glauben, weil du dem Engel glaubtest: die Demuth, indem du dich weniger als alle andere Geschöpfe geschätzet: den Gehorsam, indem bey dir der Augenwink GOttes soviel als ein Befehl galt: die Uebergebung, indem du alles dem göttlichen Belieben, und Wohlgefallen, auf welches allein du in allen deinen Thun, und Lassen dein Absehen hattest, überlassen hast. O allerseligste Jungfrau! ich erfreue mich

herz-

herzlich, daß du nun über alle Geschöpfe erhoben, und eine Mutter des Allerhöchsten Sohnes GOttes geworden. Ich bitte dich, erlange mir, daß ich dir in deinen heiligen Tugenden nachfolgen, in allem göttlichen Willen gehorsame, und mich sammt all dem Meinigen GOtt gänzlich übergebe, und als sein Eigenthum lebe, und sterbe, Amen.

## Gebeth zu der Mutter GOttes.

Sey gegrüßt, o Maria! du goldener Thron der allerheiligsten Dreyfaltigkeit! du bist voll der Gnaden, der HErr ist mit dir als ein Vater, als ein Sohn, und als ein Bräutigam. Erfreue dich, du Paradeiß der Wollustbarkeit, denn heut hat GOtt der himmlische Vater den andern Adam, seinen ewigen Sohn Christum JEsum in dich gesetzet, heut bist du geworden das würdige Brautbett des ewigen Worts; du bist die reine, und unbefleckte Leinwand, aus welcher heut der heilige Geist das wunderbarliche Kleid der allerheiligsten Menschheit Christi gemacht: du bist die goldene Pforte, durch welche GOtt in die Welt kommen: du bist der geheiligte Tempel, in welchem heut die Engel das erstemal GOtt in unserer Menschheit angebethen; du bist gebenedeyt unter den Weibern mit unend-



lichen

lichen Segen einzig, und allein zugleich eine Jungfrau, und Mutter. O du allerwürdigste Mutter des allerhöchsten GOttes, und Heiland der ganzen Welt, sey auch meine Mutter, und erwerbe mir, daß die gebenedeyte Frucht deines Leibs JEsus bey, und mit mir sey in dem Leben, und Tod, und in alle Ewigkeit, Amen.

## Gebeth zu dem göttlichen Kind JEsus in dem jungfräulichen Leib Mariä.

O allerliebreichester JEsu! der du heut von dem heiligen Geist in dem iungfräulichen Leib Mariä empfangen worden, vor dir falle ich mit allen Chören der Engeln nieder, und mit höchstmöglichster Ehrerbiethigkeit bethe ich dich an, welcher du aus Liebe meiner zwar demüthig, und klein geworden, jedoch nicht minder groß, und in dem Throne des keuschen Leibs Mariä ein König über alle Könige, und Königreiche, gleichwie du von Ewigkeit her in dem Throne deiner Glori ein König Himmels, und der Erde gewesen. O göttliches Kind! ich erkenne zwar, daß du mein HErr, und König seyest, welcher über meinen Leib, und Seele vollkommen Gewalt hat, und nicht möglich ist, daß ich mich von deinem allerhöchsten Gewalt weder in der Zeit, noch in der Ewigkeit entziehen könne, aber zugleich be-

bekenne ich mit höchster Schamröthe, daß ich mich, leider! von dir, meinem göttlichen König wenig regieren, sondern vielmehr meine unordentliche Anmuthungen, und böse Begierden über mich herrschen lassen. O Maria! die du heut eine königliche Wohnung, und Pallast dieses göttlichen Kinds geworden, ich bitte dich, erlange mir Nachlaß aller meiner verübten Treulosigkeit, denn ich will von nun an keinen andern ausser JEsum deinen Sohn für meinen König, und auch keine andere Königinn ausser dich, o Maria! erkennen. Euch, o JEsu, und Maria! will ich unterthänig seyn, und euern allerheiligsten Willen nachleben bis in den Tod, Amen.

## Für den Palmsonntag.

Hierdurch wird jener Tag verstanden, an welchem ehemals Cristus der HErr so siegreich auf einer Eselinn reitend in die Stadt Hierusalem eingezogen. Die öffentliche Proceßion wird gehalten. 1. Um das feyerliche Gedächtniß des wirklichen Einzuges zu Hierusalem zu erneuern. 2. Um dem in folgenden Tägen seines Leidens so ungemein beleidigten Meßias eine Art der Genugthuung vor die unaussprechliche Unbilden, welche ihm die gottlose Kinder einer undankbaren, unbeständigen, und betrügerischen Welt angethan, zu verschaffen. Die Palmzweige weihet man, und

theilet sie unter die Christglaubigen, damit wir uns des von dem Erlöser erhaltenen Sieges erinnern, und durch diesen Vorgeschmack des Triumphs angefrischet werden, jenen so nöthigen Sieg über die Welt, den Teufel, und unser Fleisch herzhafter zu erfechten.

An diesem Tag ist sonders zu beobachten. 1. Sollen wir aus lauter Liebe zu unsern Heiland ein freudiges Lobgesang anstimmen nach dem Beyspiel, so uns die hierosolimitanische Jugend, das gemeine Volk, und die heiligen Apostel gegeben. 2. Die geweihte Palmzweige ehrerbiethig aufheben, mit nach Hause nehmen, um die Früchte des durch die geheiligte Gebethe der katholischen Priesterschaft selben ertheilten Segen zu erhalten. 3. Soll man sich zu dem heiligen Osterfest durch eine rechtschaffene Erneuerung des Geistes vorbereiten. 4. Unterdessen aber die annoch übrige Tage vor einer freudigen Auferstehung unsern Verstand mit solchen Gedanken unterhalten, welche uns blos allein auf jenes verleiten, so der liebvolle Heiland in den Händen seiner Peinigern für uns ausgestanden.

## Gebeth vor Empfahung der geweihten Palmen.

Glorwürdigster König des Volks Israel, Christe JEsu! an dem heutigen heiligen Palmtag erfreue ich mich ab den großen

Eh-

Ehren, welche dir heut von dem andächtigen Volk erwiesen worden O wie erfreuet mich, wenn ich gedenke, wie du auf einem unvernünftigen Thier sassest, einen grünen Oelzweig in deiner Hand trugest, und aus deinem Majestät-vollen Angesicht deine Gottheit hervor blicken liessest: wie deine liebe Jünger sammt dem frommen Volke Palm- und Oelzweige von den Bäumen abbrachen, mit selben den ganzen Weg bestreueten, ihre Kleider niederwarfen, und mit grünen Zweigen in den Händen vor- und nach giengen, GOtt lobten, und priesen, rufende: Hosanna dem Sohne Davids! gebenedeyt sey, der da kommt im Namen des HErrn, Hosanna in der Höhe! wie das Volk dich für den versprochenen Meßias, und den wahren König des Volks Israel erkannt, dir alle mögliche Ehre bezeigte, dich in der herrlichen Procession bis in den heiligen Tempel begleitete, dir deine Füsse, und Kleider küßten, und und deine gethane Wunderwerke höchlich rühmte. Ja auch sogar die kleine unmündige Kinder auf den Armen ihrer Mütter für Freuden aufsprungen, und mit ihren zarten Stimmen: Hosanna! Hosanna! sprachen. Ab diesen, und allen andern Ehren, so dir am heutigen Tage angethan worden, erfreue ich mich von Herzen. Wollte

te GOtt! daß ich dir jetzt diese deine Ehre könnte erneuern, ja tausendfältig vermehren. Was ich aber bey andern nicht auswirken kann, will ich an mir erfüllen, dir alle mögliche Ehre in meinem Herzen erweisen, und alles Lob, und Preis mit meinem Munde aussprechen.

## Gebeth nach Empfahung der geweihten Palmen.

HErr JEsu Christe! du glorwürdigster Obsieger aller Feinde, sieh! diesen geweihten Palmen trage ich in meinen Händen zu deiner grössern Ehre, und Glori, und zu Bezeugung des herrlichen Sieges, welchen du wider die Welt, das Fleisch, den Teufel, die Sünd, und die Höll erhalten hast. Mit solcher Andacht, Liebe, und Freud begehe ich dir mit diesem geweihten Palmzweig geistlicher Weis entgegen zu gehen, gleichwie dir das andächtige Volk mit Palm- und Oelzweigen in Händen entgegen kommen, und mit selben den ganzen Weg gestreuet: und gleichwie sie dich höchst gelobet, alle deine Wunder, und glorwürdige Thaten höchlich gerühmet, eben also preise auch ich deine unermessene Gütigkeit, und sage dir höchsten Dank, daß du die sündige Welt durch dein heiligstes Leiden, Sterben erlöset hast.

Mit

Mit Herz, und Mund spreche ich zugleich mit deinen Jüngern, und dem andächtigen Volk: Hosanna dem Sohne Davids! gebenedeyt sey, der da kommen ist in dem Namen des HErrn, zu erlösen uns arme Sünder aus dem Joch des Satans, und zu bringen zu dem Reich seiner Glori: Hosanna in der Höhe! Glori sey in dem Himmel, und Fried den Menschen auf Erden. In Vereinigung des Lobes, welches dir heut die katholische Kirche in der ganzen Welt giebt, will ich auch zugleich mit ihr das heutige herrliche Lobgesang aus dem Grunde meines Herzens sprechen.

## Kirchengesang bey der Procession.

Glori, Lob, und Ehr sey dir, o Christe! du König, und unser Erlöser! welchem die Kinder das andächtige Hosanna gesungen haben.

Du bist der König Israel, und ein hochedler Sohn des heiligen Davids: der du im Namen des HErrn kommen bist, o gebenedeyter König!

Glori, Lob, und Ehre sey dir, o Christe! du unser König, und Erlöser, welchem die junge Kinder das andächtige Hosanna gesungen haben.

Das ganze himmlische Heer lobet dich zugleich

gleich in der Höhe: ingleichen auch die sterbende Menschen sammt allen erschaffenen Dingen.

Glori, Lob, und Ehre. 2c

Das andächtige hebräische Volk ist dir mit Posaunen entgegen gekommen: wir aber kommen zu dir mit Gebeth, Gelübd, und Lobgesängern.

Glori, Lob und Ehre. 2c.

Diese preisen dich, der du für sie leiden solltest: wir aber benedeyen dich, der du regierest in großer Herrlichkeit.

Glori, Lob, und Ehre. 2c.

Diese haben dir mit ihren Diensten gefallen, laß dir auch unser Andacht gefallen: du gütiger, und milder König! welchem alles Gutes gefallet.

Glori, Lob, und Ehre. 2c.

Dieß Lobgesang der Kirche opfere ich dir, o Christe JEsu! in Vereinigung des Lobes, mit welchem dich Himmel, und Erde, und alle Kreaturen loben: und dadurch danke ich dir für alles, was du in den drey und dreyßig Jahren auf Erden gethan, und gelitten hast, laß mich der Verdienste dessen theilhaftig werden, damit ich dich in dem Himmel in Ewigkeit dafür preise, Amen.

# Für die heilige Charwoche.

Unter der Charwoche versteht man jene Zeit, in welcher der Heiland das Werk unserer Erlösung unter unaussprechlichen Peinen, und Marter zu Stande gebracht. Diese heilige Woche hindurch sollen wir selbe heilig zubringen durch unsere Buße, und gute Werke, insonders durch eine stete Betrachtung der Dinge, so der HErr zu unsrer Erlösung gethan, und gelitten hat.

An dem Tage, den wir den grünen Donnerstag nennen, stellte Jesus an dem Vorabende seines Leidens das heiligste Geheimniß des Altares ein ꝛc.

Am Freytage darauf vollendete der HErr sein Leiden an dem heiligen Kreuz.

## Gebeth an dem grünen Donnerstag.

Allergütigster HErr JEsu Christe! dieser ist jener Tag, nach welchem du so lang verlangt hast, laut deinen Worten, so du am heutigen Tage gesprochen: Mit Verlangen habe ich verlangt diese Ostern mit euch zu halten, ehe ich leide. Es hat auch mich nach diesem Tage verlangt, damit ich durch andächtige Begehung desselben die Vermehrung deiner Gnaden möchte erlangen. Ich sage dir dann von Herzen Dank für alle hohe Geheimnisse, so du am heutigen Tag vollbracht, und für alle reiche Gnaden, so du uns dadurch erwiesen hast.

Ich

Ich danke dir, o JEsu! daß du heut von deiner lieben Mutter den traurigen Abschied genommen, und damit du uns suchtest, sie auf eine Zeitlang verlassen hast. Ich danke dir, daß du das Osterlam mit deinen Jüngern genossen, und dem alten Testament dadurch ein Ende gemacht: daß du deinen Jüngern die Füsse gewaschen, und ihnen dadurch eine trostreiche Lehre ertheilet: und endlich danke ich dir, daß du das heilige Sakrament deines Leibs, und Bluts eingesetzet, und sowohl deinen heiligen Apostlen, als andern Priestern selbes zu wandlen Gewalt gegeben. Für diese, und alle andere Geheimnisse, welche du am heutigen Tag entrichtet, sage ich dir möglichsten Dank, und preise dich im Namen aller Menschen, welchen zu Lieb du diese gnadenreiche Geheimnisse vollbracht hast. Ich bitte dich durch die große Liebe, mit welcher du deinen Jüngern die Füsse gewaschen, und sie mit dem heiligen Sakrament deines Leibs, und Bluts gespeiset hast, du wollest meine unreine Seele von ihren Mackeln reinigen, und mit deinem heiligsten Fleisch, und Blut geistlicher Weis speisen. Ich opfere dir alle heilige Ceremonien, welche heut in der ganzen katholischen Kirche begangen, und alle Andachten, welche von den frommen Seelen verrichtet werden. Wolte

GOtt!

GOtt! daß alle diese mit höchster Andacht vollbracht, und dieses heutige Fest mit größten Pracht zu deiner größten Ehre möchte begangen werden. Ach! mache mich alles heut verrichteten Guten theilhaftig, und verleihe mir eine sonderliche Gnade heutigen Tag andächtig zu begehen.

Sey auch ingedenk, o JEsu der leidenden Seelen in dem Fegfeuer, und laß sie auch der Gnaden dieses heiligen Tages theilhaftig werden. Durch die Verdemüthigung, mit welcher du deinen Jüngern die Füsse gewaschen, würdige dich auch ihre bemackelte Seelen zu waschen, und durch die Ehre des hochwürdigen Sakraments, mit welchem du ihre Seelen gespeiset hast, würdige dich auch diese hungerige und durstige Seelen zu speisen, und zu tränken, A.

## Gebeth, wenn nach vollendeter heiligen Meße das hochwürdige Sakrament an ein geziemendes Ort getragen wird.

Im Geiste der Demuth, und mit andächtigen Herzen bethe ich dich an, o du wahres göttliches Himmelbrod! verborgen unter den Gestalten des irrdischen Brodes! und zu Bekänntniß meines Glaubens neige ich vor dir tiefest mein Haupt, Christe Jesu! zur Gedächtniß, und Erinnerung, daß du am heutigen Tage in deinem letzten

Abend-

Abendmahl das hochwürdigste Sakrament eingesetzet hast, erweiset deine auserwählte Braut, die heilige Kirche demselben jetzt eine sonderbare Ehre, und stellet es allem Volke anzubethen vor. Dahero liege ich auf meinen Knien demüthig allhie, erzeige deinem gnadenreichesten Sakrament alle mögliche Ehrerbiethung, schlage mit wahrer Reue, und Leid an meine sündige Brust und bitte von Herzen um Verzeihung meiner Sünden. Ach sieh mich aus diesem heiligen Sakrament in Gnaden an, gleichwie du in dem Haus des Kaiphas Petrum gnädig angesehen, und zur Erkänntniß, und Bereuung seiner Sünden bewogen, auf daß auch ich meine heimliche Sünden klar erkenne, und schmerzlich bereue. Ich erstatte dir auch herzlichen Dank, o allergütigster JEsu! wegen der höchst schätzbaren Gnade, und Gutthat, welche du deiner Kirche ertheilet, indem du dich gewürdiget hast am heutigen Tage das hochwürdigste Sakrament deines Fronleichnams einzusetzen, und zur wahren Speise, und Trank unserer Seelen zu verordnen. Dieses ist ein so großes Wunderwerk, daß kein Mensch dasselbe sattsam ergründen, noch würdiglich schätzen kann. Diese ist eine so fürtreffliche Wohlthat, daß kein Mensch selbe vergelten, noch würdiglich dafür danken kann.

Darum rufe ich alle Engel, und Heiligen an, daß sie in unserm Namen dir, o JEsu! wollen würdigen Dank erstatten, und unsern Mangel durch ihr himmlisches Lob ersetzen. Jene Danksagung, welche da am heutigen Tage nach gehaltenen Abendmahl gesprochen, opfere ich dir, o JEsu! und in Vereinigung selber opfere ich dir alle Andachten, welche von allen und jeden Auserwählten diesem hochwürdigen Sakrament sind bewiesen worden. Ich bitte dich durch die unermessene Liebe, mit welcher du in dem heutigen Abendmal deine liebe Jünger mit deinem wahrhaften Fleisch, und Blut gespeiset, und getränket hast, daß du dich würdigen wollest, jetzt mich deinen unwürdigen Jünger mit deinem Fleisch, und Blut zu speisen, und zu tränken, auf daß ich durch Kraft dieser geistlichen Communion eine sonderbare Andacht gegen dieses heilige Sakrament empfinde, und mein Glaube, Hoffnung, und Liebe gegen selben vermehret werde, Amen.

## Gebeth bey dem Oelberg.

O allermildester und gütigster GOtt, HErr himmlischer Vater! wir bitten dich ganz flehentlich, und aus ganzen Herzen demüthig durch deines eingebohrnen Sohnes unsers lieben HErrn, und Heilands

landes an dem Oelberg wohl traurig- und inbrünstige dreyfache Gebeth, in welchem er nicht allein mit aufgehobenen Händen, und blutigen Zähern in großer Betrübniß, und Angst auf seinem heiligen Angesicht liegend, sondern auch ganz in deinen göttlichen Willen ergeben gesprochen: Mein Vater! ist es möglich, so gehe dieser Kelch von mir, doch nicht wie ich will, sondern wie du willst. Also, o Vater der Barmherzigkeit, und GOtt alles Trostes, kommen wir zu dir, und bitten aus allen Kräften, unsers Gemüths, du wollest unser Gebeth mit deines eingebohrnen Sohnes in deinem väterlichen barmherzigen Herzen vereinigen, unsere zerstreute Herzen versammeln, die Sünden nachlassen, und verzeihen, auch alles Uebel, wenn es je möglich, nach deinem göttlichen Willen hinweg nehmen. Durch JEsum Christum unsern HErrn, Amen.

## Auf den Abend vor der Nacht des Charfreytags.

Mit demüthigen, und betrübten Herzen erhebe ich mein Gemüth zu dir, o schmerzhafter JEsu! und begehre heutige traurige Nacht mit solcher Bewegung meines Herzens zu begehen, mit welcher du selbe in höchsten Leid, und vielfältiger Verspottung der Juden zugebracht. Ich ziehe

mein Herz von allen weltlichen Geschäften ab, und kehre mein Gemüth in der Stille zu dir, damit ich die Bitterkeit dieser Nacht desto beßer betrachten, und dein schmerzliches Leiden desto mitleidiger beherzigen möge. O mein getreuester Erlöser! durch die Bitterkeit dieser schmerzvollen Nacht erbarme dich meiner, und laß jenes, so du in selber für mich gelitten, mir tief zu Herzen gehen. Ach! wie traurig giengest du nach gehaltenen Abendmal zu dem Oelberg, und wie erbärmlich beklagtest du die Untreue, so deine Jünger dir wurden erweisen? Ach! was für angstvolle Traurigkeit überfiel dich im dem Oelgarten, welche so groß, daß sie dich bis in den Tod bestürzet? Ach wie inbrünstig ruftest du zu GOtt dem Vater, und wie demüthig lagest du vor ihm auf deinem heiligen Angesicht? Ach! wie tief gieng dir die Todesangst zu Herzen, und mit was für einem Gewalt floß der blutige Schweis aus deinem ganzen Leibe! Ach! wie grimmig fielen dich die Juden an, und wie erbärmlich warfen sie dich zu Boden? Ach! wie schmählich führten sie dich gebunden in die Stadt, wie fälschlich verklagten sie dich vor Annas, und Kaiphas? wieviele Schand, und Schmachworte gaben dir die Diener, und wie grausam giengen sie die ganze Nacht mit dir um? Dieses

ses, und alles, was du in dieser Nacht gelitten, betrachte ich in meinem Herzen, und empfinde darob ein so großes Mitleiden, daß mein Herz im Leib möchte blutige Zähren weinen. Ich danke dir von Grund meiner Seele für alles, was du für mich, und die ganze Welt ausgestanden, sonders aber für dein verborgenes Leiden, welches du bisher annoch Niemand geoffenbaret hast. Dieses alles stelle ich vor deine göttliche Augen, und bitte dich nach allen Kräften, du wollest dein heiliges Leiden an mir nicht lassen verlohren seyn. Mach mich, o JEsu! theilhaftig deines bittern Leidens, auch aller Bußwerke, welche in dieser heiligen Nacht verrichtet werden; ich opfere dir selbe auf, und wünsche von Herzen, daß ich verschaffen könnte, daß alle, und jede mit reinester Meynung, und höchster Vollkommenheit möchten vollbracht werden.

Ich bitte dich auch für alle, und jede Seelen des Fegfeuers, damit sie der Verdienste dieser bittern Nacht absonderlich möchten theilhaftig werden. Dein schmerzvolles Leiden, o JEsu! welches du in dieser Nacht gelitten, wolle diesen lieben Seelen zur Hilf, und Trost kommen, und die überflüßige Genugthuung, durch welche du die Sünden ganzer Welt bezahlt, wolle ihnen zu Theil werden. Der angsthafte Blutschweis,

schweis, welcher also häufig aus deinem heiligen Leib geflossen, wolle die rückständige Schulden dieser armen Seelen abwaschen, und sie reinigen, auch sie zur baldigen Erledigung bringen, damit sie zugleich mit uns auf Erden dir unsern Erlöser in dem Himmel für dein bitteres Leiden Dank abstatten, Amen.

## Gebeth an dem heiligen Charfreytag, unter den Kirchen-Ceremonien.

In Bitterkeit meines Herzens, und in Betrübniß meines Gemüths komme ich heute zu dir, mein leidender Heiland Christe JEsu! und aus dem Grunde meiner Seele seufze ich zu dir an dem Kreuze hangenden Erlöser. Gleichwie vor Zeiten am heiligen Charfreytag alle Kreaturen mit dir getrauert haben, also begehret auch heute meine Seele mit dir zu trauern, und dein schmerzvolles Leiden mitleidig zu betrachten. Wollte GOtt! daß mir deine bittere Marter also tief zu Herzen gienge, wie sie deiner betrübten Mutter, und deinen getreuen Freunde zu Herzen gedrungen. Ja wollte GOtt! daß mein hartes Herz alle deine Peinen also lebhaft empfinden möchte, daß es für wahren Mittleiden mitten entzwey springen möchte. O betrübtes Herz JEsu! welches du an dem heiligen Kreuze für

großer Bitterkeit zerspalten, ach! theile heute mit mir deine Bitterkeit, und verschaffe, daß mein hartes Herz aus Mitleiden erkranke. Schmerzhafter JEsu! was hast du doch gelitten, und in was für Bitterkeit hast du diesen Tag zugebracht! kein menschliches Herz mag gründlich dieses empfinden, und keine englische Zunge vollkommen erklären. Ach! wie viele harte Gänge hast du heut gethan, wie vielen Schimpf, und Spott eingenommen? wieviele Marter, und Peinen gelitten, wieviele Streiche, und Wunden empfangen, wie viele Anstösse, und harte Fälle gethan, wie viele Schwächen, und Ohnmächten sind dir zugestossen, wie viele Seufzer und Klagen sind aus deinem Herzen gestossen, wie viele Zäher aus deinen Augen, wie viele Blutstropfen aus deinem heiligen Leib geflossen, wie viele und verborgene Marter hast du ausgestanden? dieser deiner Marter, und Peinen sind so viele, daß sie keine Feder beschreiben, noch eine Zunge aussprechen kann. Wie streng war dein himmlischer Vater, weil er dich seinen unschuldigen göttlichen Sohn also scharf hat züchtigen lassen? Allein, ach leider! meine viele, und schwere Sünden waren deines Leidens die Ursache, und was ich zu leiden verschuldet, hast du für mich leiden, und büssen wollen. Ewi-

ger Dank sey dir dann, o mein getreuer Erlöser! Meine Sünden aber, welche dir dieses große Herzenleid veranlasset, bereue ich aus ganzen Herzen, ich gebe Leib, und Leben, wenn ich sie niemai begangen hätte, zur Genugthuung, und Vergebung derselben opfere ich dir dein ganzes bitteres Leiden, und Sterben, sammt allen Zähren und Blutstropfen, so du heute für mich vergossen. Ich opfere dir alle Ceremonien, Gesänger, Gebeth, und Andachten, welche jetzt in dieser, wieauch in allen heiligen Kirchen der ganzen Christenheit heut von allen Priestern verrichtet werden, mit demüthigster Bitt, du wollest sie in Gnaden aufnehmen, und ihr Gebeth erhören. anbey opfere ich dir auch durch dein göttliches Herz alle Andachten, Mitleiden, Bußwerke, Proceßionen, Almosen, sammt allen Gebethern, und guten Werken: dieses alles opfere ich dir, und vereinige es mit deinem bittern Leiden, und mit den Bußwerken aller deiner lieben Heiligen. Nimm dieses kostbare Opfer auf, o gekreuzigter JEsu! zur Danksagung deines bittern Leidens, und zu vollkommener Bezahlung aller meiner Schulden, und Strafen. Ach laß dein bitteres Leiden an mir nicht verlohren gehen, noch dein kostbares Blut vergebens für mich seyn vergossen worden.

An

An diesem Tag der Versöhnung, an welchem du, o JEsu! GOtt dem Vater für die Sünde der Welt genug gethan, laß auch den göttlichen Zorn versöhnet werden über die leidende Seelen des Fegfeuers, und weil du heut für aller Welt Sünde genug gethan, laß die Genugthuug auch diesen armen Seelen zukommen. Ach! bitte doch heute für diese deine liebe Freunde, wie du vor Zeiten für deine Feinde am Kreuze gebethen, sprechend: Vater verzeihe ihnen; denn sie haben nicht gewußt, wie übel sie thäten, hätten sie überleget, wie höchlich dich eine jede Sünd beleidigte, wurden sie lieber haben sterben, als sündigen wollen. Ich opfere heute der göttlichen Gerechtigkeit alle Peinen, so du gelitten, alle Wunden so du empfangen, alle Blutstropfen, so du vergossen hast. Diese deine vielfältige Peinen, Wunden, Schmachen, und Blutstropfen sind ja unendlich höhern Werths, als die lieben Seelen der göttlichen Gerechtigkeit schuldig sind: darum werden sie sonder Zweifel heute allen Seelen ihre schmerzliche Quaalen, wegen deinem bittern Leiden lindern, und die Zeit ihrer Peinigung abkürzen, denn ja jedes die Ehre deines heiligsten Leidens erfordert, und das allgemeine Gebeth, und heutige vielfältige Bußwerke der ganzen Christen-

heit von dir begehren. Ey dann, o allerbarmherzigster JEsu! gleichwie du heute den büssenden Schächer deines bittern Leidens wegen, und seiner Bußwirkung in das Paradeiß geführet, also führe auch die arme me Seelen wegen deinem heiligen Leiden und der Bußwürkung deiner Glaubigen zu dem himmlischen Paradeis, Amen.

## Gebeth bey Aufdeckung, und Anbethung des heiligen Kreuzes.

O du getreuer Erlöser der Welt, Christe JEsu! jetzt erinnere ich dich jenes schmerzvollen Geheimnißes, als du zugleich mit dem heiligen Kreuze in die Höhe erhoben, blos, und nackend allem Volke zu verspotten vorgestellet wurdest. Ich trage ein herzliches Mitleiden mit deiner bittern Marter, und Peinen, und bethe dich an dem Stammen des heiligen Kreuzes hangend an: ich danke dir herzlich für alle Schmerzen, so du an demselben für mich, und alle Sünder gelitten, und bitte dich andächtigst, du wollest dein bitteres Leiden an mir nicht lassen verlohren werden. Vor dir, o gekreuzigter JEsu! liege ich auf meinen Knien, erhebe mein Herz, und Augen zu dir, besehe mit betrübten Gemüth deine erbärmliche Gestalt, und mit reumüthigen Herzen bitte ich um Verzeihung meiner

ner Sünden. Ach! sieh von deinem Kreuze herab auf mich armen Sünder, gleichwie du vorzeiten auf den büssenden Schächer gesehen, und dessen Herz mit bitterer Reue erfüllet hast. Ach! laß dein kostbares Blut, welches damal auf die Erde geflossen, jetzo auf meine unreine Seele fliessen, und sie von allen ihren Sünden, und Mackeln abwaschen, Amen.

## Bey Küßung des heiligen Kreuzes.

Ach mein liebster gekreuzigter JEsu! jetzo falle ich vor deinem heiligen Kreuze nieder, beuge mein Haupt bis zu der Erde hinab, und mit tiefester Demuth bethe ich dich an dem harten Kreuzholz angeheftet an. Ich besichtige dich von dem Haupt bis zu den Füssen, und finde an dir lauter Wunden, und Striemen. Ich besichtige deine heilige Hände, und Füsse, und finde, daß sie grausam mit dicken Nägeln durchbohret. Ich besichtige deine heilige Brust, und Seite, und finde, daß sie mit einem spitzigen Speer durchstochen. Diese deine heilige fünf Wunden durchschneiden auch mein mitleidiges Herz, und erpressen mir viele schmerzliche Seufzer aus dessen tiefen Grunde. Diese deine kostbare Wunden zu salben, und zu heilen, küsse ich sie mit meinem Munde, benetze sie mit meinen

Zäh-

Zähren, und drücke sie tief in mein Herz ein. Ich küsse dich, o gebenedeyte Wunde der rechten Hand meines HErrn JEsu Christi! und sage dir herzlichen Dank für alle ausgestandene Schmerzen, und bitte um Verzeihung aller Sünden, so ich mit meiner rechten Hand begangen. Ich küsse dich, o schmerzliche Wunde der linken Hand meines HErrn JEsu Christi! und sage dir herzlichen Dank für alle ausgestandene Schmerzen, und bitte um Verzeihung aller Sünden, so ich mit der linken Hand begangen. Ich küsse dich, o ehrwürdige Wunde des rechten Fußes meines HErrn JEsu Christi! und sage dir herzlichen Dank für alle ausgestandene Schmerzen, und bitte um Verzeihung aller Sünden, so ich mit meinem rechten Fuß begangen. Ich küsse dich, o kostbare Wunde des linken Fußes meines HErrn JEsu Christi! und sage dir herzlichen Dank für alle ausgestandene Schmerzen, bitte dich auch um Verzeihung aller Sünden, so ich mit meinem linken Fuß begangen. Ich küsse dich, o gnadenreiche Wund der Seite meines HErrn JEsu Christi! und sage dir herzlichen Dank für das herausgeflossene Blut, und Wasser, und bitte dich um Verzeihung aller Sünden, so ich mit meinem Herzen begangen. O allergütigster JEsu!

ich ehre, und beherzige dein bitteres Leiden, so du am heutigen Tag an Leib, und Seele gelitten, und durch alles dasselbe bitte ich um Verzeihung aller Sünden, so ich mit Leib, und Seele, mit Gedanken, Worten, und Werken die Tage meines Lebens begangen habe.

## Bey Herbeybringung des heiligen Sakraments.

In dem Geist der Demuth, und mit andächtigen Herzen bethe ich dich an, o gekreuzigter HErr JEsu Christe! und glaube festiglich, daß du unter der Gestalt der heiligen Hostie persönlich gegenwärtig; darum beuge ich mein Haupt demüthigst vor dir, und schlage mit wahrer Reue auf mein sündiges Herz, andächtigst mit dem offenen Sünder sprechend: o HErr JEsu Christe! sey mir armen Sünder gnädig, und barmherzig, sey mein Heiland, und Seligmacher. Gleichwie ich mein Herz, und Augen andächtig zu dir wende, also wende auch du dein Herz, und Augen barmherzigst zu mir, und erbarme dich über meine große Armseligkeit. Jetzt trägt der Priester dich als ein sanftmüthiges Lamm auf den heiligen Altar, daselbst gleichsam von neuen geschlachtet, und von dem Priester ohne heiliges Meßopfer genossen zu werden; denn die-

dieser heutige trauervolle Tag ist der einzige des ganzen Jahres, an welchem die heilige katholische Kirch durch Eingebung des heiligen Geistes das Versöhnopfer der heiligen Meß aufzuopfern verbethen, weil du, o höchster Priester! heut dich selbst blutiger weise an dem heiligen Kreuze hast aufgeopfert, und für das Leben der Welt den bittersten Tod gelitten hast; weil ich dann, o JEsu! dich heut durch die Hände der Priester für meine Sünden nicht kann aufopfern, darum opfere ich dich durch deine eigene deinem himmlischen Vater, und bitte dich, du wollest dich selbst ihm jetzt für meine Sünden so kräftig aufopfern, gleichwie du dich an dem heiligen Kreuze für die Sünden der ganzen Welt hast aufgeopfert, da du unter währenden Kreuzopfer zu deinem Vater geschrien: Vater! verzeih ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun, also schrey auch zu ihm für mich: Vater! verzeihe, denn ich opfere dir mein bitteres Leiden, mein kostbares Blut, und meinen schmerzlichen Tod für ihre Sünden. Vater, verzeihe ihnen um meinetwegen, und erinnere dich, was für eine grausame Marter ich heut für das Heil dieser armen Sünder gelitten habe, Amen.

## Bey Besuchung der heiligen Gräber.

Schmerzhafter Heiland, und getreuer Erlöser Christe JEsu! der du heute in der Stadt Hierusalem von einem ungerechten Richter zu dem andern spöttisch, und schmerzlich bist geführet worden: sieh! zur Erinnerung, Verehrung, und Danksagung dieser deiner blutigen Reisen gehe ich jetzt von einer Kirche zu der andern, die heilige Gräber zu besuchen, dein bitteres Leiden zu betrachten, und das heilige hochwürdige Sakrament anzubethen. Gleichwie deine betrübte Mutter dir heute von einem Orte zu dem andern wehmüthig ist nachgegangen, eben also begehre auch ich dir meinem leidenden Heiland mit betrübten Geist, und mitleidigen Herzen nachzugehen, und dich in allen heiligen Gräbern zu besuchen, zu trösten, und anzurufen. Ich vereinige alle meine Schritte, und Tritte mit deinen blutigen Fußstapfen, und bitte, du wollest diese meine Gänge dir alle lassen gefallen, gleichwie deiner leidvollen Mutter, und deiner bestürzten Freunde, Amen.

## Bey ausgesetzten heiligen Sakrament in den Gräbern.

Vor diesem heiligen Grab falle ich demütig auf meine Knie, und bethe dich ehrerbietig an, o Erlöser meiner Seele Chri-

Christe JEsu! ich glaube festiglich, daß du in dieser heiligen Hostie persönlich gegenwärtig bist, und mich nicht nur allein anschauest, sondern auch in mein Herz hineinsehest. Darum sehe ich dich auch mit einem lebhaften Glauben an, und rufe also verträulich zu dir, als wenn ich vor dir, da du auf dem Kalvariberg an dem Kreuze hiengest, kniete. O gekreuzigter JEsu! ich komme dich zu besuchen, wegen deiner erlittenen Marter mein großes Mitleiden zu bezeigen, und fußfällig anzubethen. Zu Abtragung meiner vielfältig begangenen Sünden, und Missethaten opfere ich dir mein betrübtes Herz, meine mitleidige Seele, und die betrübte Zäher, welche mein Herz zu vergiessen verlangt; ich opfere dir alle Dienste, so zu Ehren deines bittern Leidens in der ganzen Christenheit vollbracht werden. Wollte GOtt! ich könnte alle diese vermehren, und alle menschliche Herzen zum Mitleiden gegen deinem bittern Leiden erweichen. O HErr JEsu Christe! ich bitte durch deinen schmerzlichen Tod, welchen du heute gelitten, laß dein bitteres Leiden an uns armen Sündern nicht verlohren gehen, Amen.

## Gebeth an dem Charsamstag nach der Auferstehung.

Allerfüssester JEsu! in dieser freudenreichen

chen Nacht komme ich zu dir, dich mit andächtigen Herzen in dem hochheiligen Sakrament anzubethen, und deiner freudenvollen Auferstehung mit schuldigster Ehrerbiethigkeit beyzuwohnen. Gleichwie die heilige Frauen zu deinem Grabe gegangen, dich zu salben, alsokomme ich zu dir, mein Herz mit andächtigen Gebeth auszugiessen. Ich erinnere dich, o JEsu! der unaussprechlichen Freuden, mit welchen du in dieser heiligen Nacht die liebe Altväter in der Vorhölle besuchet: o was Freud, Jubel, und Frolocken war bey ihnen, da du sie mit deiner seligsten Anschauung begnadet, und in höchster Klarheit, fürtreflicher Schönheit, und unendlicher Glori dich ihnen vor Augen gestellet? sie betheten dich ihren GOtt demüthigst an, erfreueten sich ab deiner glorreichen Urständ, und stimmten mit den englischen Chören den fröhlichsten Osterjubel an. Mit den heiligen Engeln, und Altvätern bethe ich dich meinen GOtt in tiefester Demuth an, und erfreue mich von Grund meines Herzens wegen deiner glorwürdigsten Auferstehung, wieauch, daß deine schmerzvolle Marter, und Leiden nunmehr vollbracht worden. Gnadenreichester JEsu! gleichwie du in deiner heiligen Urständ die Welt gesegnet, und mit Gnaden bereichet, also ertheile auch

mir deinen göttlichen Segen, und mache mich derselben Verdienste theilhaftig; vermehre in mir die Gnade der Andacht, befestige mich in dem wahren Glauben, stärke mich in dem festen Vertrauen, entzünde mich in göttlicher Liebe, erhalte mich in starkmüthiger Geduld, gründe mich in tiefer Demuth, und verleihe mir einen inbrünstigen Eifer zu göttlichen Dingen. Um alles dieses bitte ich desto verträulicher, weil du bey deiner Auferstehung die himmlische Reichthümer deinen Glaubigen freygebigst ertheilet hast; Derowegen wirst du auch mich nicht verschmähen, sondern, wie ich getröst hoffe, mit jenen Tugenden, welche mir in deinem heiligen Dienst vonnöthen, zu Ehren deiner Auferstehung begnaden, auf daß ich von dem Grabe meiner Sünden, und bösen Gewohnheiten mit dir auferstehe, und ein neues Leben, der Tugenden, und Gnaden anfange: Gebenedeyt sey diese heilige Nacht, in welcher dieses große Geheimniß vollzogen, und jene glückselige Stund, in welcher dein heiligster Leib, und Seele abermal sind vereiniget worden.

Durch die Ehre dieser heiligen Nacht, und das Geheimniß deiner glorreichen Urständ bitte ich dich auch, du wollest zu deiner größern Glori auch die arme Seelen aus ihren schmerzlichen Peinen erretten,

*ad pag. 385.*

oder doch allen und jeden ein Tröpflein deines göttlichen Trostes in dieser heiligen Nacht, in welcher sich alles was im Himmel, auf Erden, und unter der Erde ist, erfreuet barmherzigst zusenden, damit sie sich mit dir erfreuen mögen, Amen.

## Für den heiligen Ostertag.

Dieser ist jener Tag, an welchem ehemal Christus der HErr aus dem Grabe zu einem glorwürdigen Leben auferstanden. Das Wort Auferstehung zeigt an jene neue wunderbare Vereinigung des Leibes, und der Seele, welche durch den Tod getrennet waren.

Dieser so heilige Tag ist also zuzubringen: 1. Soll man sich mit dem erstandenen Heiland erfreuen, daß sein heiliger Leib mit den vier glorreichen, Gaaben, und der Unsterblichkeit, gezieret worden. 2. Sollen wir geistlicher Weise auch auferstehen, das ist aus dem Grabe unsrer Sünden, Untugenden, und Unvollkommenheiten erheben. 3. wir sollen uns von allen irrdischen, niedrigen Gesinnungen los machen, also, daß wir nur allein unser wahres, und beßtes Vergnügen in dem so liebwerthen JEsus suchen. 4. Wir sollen mit möglichster Andacht dem Kirchengeboth von Empfahung des heiligen Altars-Geheimnisses nachkommen. 5. und Christus den HErrn anbethen, und lieben nach dem Beyspiel der seligsten Mutter,

der andächtigen Frauen, und heiligen Aposteln, so Christus nach seiner Urständ besuchet.

## An dem hohen Fest der Ostern, erstes Geberh.

Allerglorwürdigster HErr JEsu Christe! der du aus Liebe des menschlichen Geschlechtes an dem heiligen Charfreytag auf dem Kalvariberg des allerschmerzhaft- und schmählichsten Todes gestorben, heut aber an dem dritten Tage deine allerheiligste Seele wieder mit deinem allerheiligsten Leibe vereiniget hast, und glorwürdig von den Todten auferstanden bist; dir werfe ich mich in tiefester Demuth zu Füssen, bethe dich an, und danke dir für deine bittere Marter, Leiden, und Tod, und erfreue mich von ganzen meinen Herzen, daß dein alleredelster Leib nunmehr mit jener Glori begabet, und gezieret ist, welche ihm vom ersten Augenblick deiner Empfängniß gebühret, du aber bisher nicht angenommen hattest, damit du deinem himmlischen Vater gefällig seyn, für uns leiden, und sterben könntest: Ich erfreue mich, o allerliebreichester HErr JEsu! daß dein heiliger Leib, welcher Zeit des Leidens aus Schwachheit unter dem Laste des Kreuzes so oft niedergefallen, auch von sovielen Streichen, und Schlägen also zugerichtet war, daß man

ihn nicht mehr erkannt, jetzo unvergleichlich viel herrlicher glänze, und scheine als die Sonne an dem Firmament. O mit was Lob, und Dank haben dich gepriesen, und wie hoch haben frolocket die erlöste Altväter, als ste dich ihren Erlöser in einem so glorreichen Stande gesehen? Und wenn die Himmel voll der Freuden gewesen, als du in dem Stall arm, und sterblich gebohren, die heilige Engel herabgestiegen, und deine Geburt andern verkündiget haben, mit was Jubel, und Fröhlichkeit werden sie dich glorwürdig, und unsterblich Erstandenen verehret, und angebethet haben. Was für eine Freude wird der ganze Himmel in Ansehung deiner gehabt haben, als durch welchen seine leere Sitze wieder wurden erfüllet werden? O Erlöser der Welt, HErr JEsu Christe! der du bist das Leben der Lebendigen, das Heil der Sterbenden, die Hoffnung der Armseligen, der du heut glorwürdig von den Todten erstanden bist, gieb, daß ich von allen meinen Sünden, und Unvollkommenheiten wahrhaft auferstehe, in einem neuen Leben wandle, und allein was himmlisch ist suche, damit ich also an jenen Tage mit Seele, und Leib fröhlich auferstehe, und mit allen Auserwählten in himmlischer Freude dich ewig loben möge, Amen.

Zwey-

## Zweytes Gebeth.

Sey gegrüßt, du glorreicher, freudenreicher, und hochheiliger Tag, denn du bist der Tag, den der HErr gemacht, welchen lieben, ehren, und daran sich alle Engel, und Menschen erfreuen, weil heut das göttliche Osterlamm, welches an dem Stammen des heiligen Kreuzes angenagelt, mit einer Lanze durstochen, für die Sünden der ganzen Welt geschlachtet, und getödtet worden, wieder durch seine göttliche Kraft lebendig, schön, und glorreich gezieret, an Händ, Füßen, und Seiten mit dem über alle Edelsteine glänzenden fünf Wundmaalen aus dem Grabe unsterblich hervorgegangen, und erstanden. O HErr JEsu Christe! du Liebhaber der menschlichen Seele! ich preise, ehre, und benedeye diese deine glorwürdige Auferstehung, und erfreue mich wegen deiner Glori, so deine allerheiligste Menschheit dadurch erlangt hat; ach! laß die Kraft dieser deiner siegreichen Urstände an mir nicht verlohren seyn. O allerliebster HErr JEsu! ich sage dir auch demüthigsten Dank, daß du gleich nach deiner herrlichen Auferstehung dich hast wollen bey deiner liebsten Mutter Maria mit deiner glorwürdigen Gegenwart einstellen, und sie von allem Leid, und

Trau-

Traurigkeit, so sie aus deinem Tode empfangen, erledigen, und erquicken. O wer wird können aussprechen, wie sehr sie sich wird erfreuet, und bewundert haben ab der Schöne, und Klarheit deines glorwürdigsten Leibs, welchen sie zuvor in so erbärmlicher Gestalt am Kreuze gesehen? O Freude, o Jubel! o unergründliche Herzenssüßigkeit! mit welcher du damal deine geliebteste Mutter übergossen, und all ihr Trauren in lauter Freuden verwandelt. Darum sollen dir alle Kreaturen mit mir Lob singen, daß du nicht nur deiner allerliebsten Mutter, sondern auch deinen lieben Aposteln, und Jüngern erschienen, sie getröstet, und deinen glorificierten Leib sammt deinen heiligen fünf Wunden gezeigt, und zu berühren dargebothen. Allerliebster JEsu! zugleich mit deinen lieben Aposteln, und Jüngern falle ich vor dir nieder, bethe dich an, und mit tiefester Demuth, und Ehrerbiethung berühre, und küsse ich die glorwürdigste Wunden der heiligsten Hände und Füsse, die allerliebreicheft- und süssefte Herzenswunde. O du siegreicher Ueberwinder des Tods, HErr JEsu Christe! ich bitte dich, verleihe mir die Gnade, daß ich in Kraft deiner freudenreichen Urständ, und heiligen fünf Wunden von dem Tode der Sünden, und bösen Gewohnheiten

auf-

auferstehe, und nicht mehr in einer Sünde ersterbe, sondern in deinen allerheiligsten Wunden wohne, und all mein Leben nach deinem göttlichen Willen vollbringe, damit ich also selig in dir entschlafe, und an dem letzten Gerichtstage mit allen Auserwählten zu dem ewigen Leben fröhlich auferstehe, und dich ewig lobe, und preise, Amen.

## Für die Bitt- oder Kreuzwoche.

Also nennet man jene drey Tage, in welchen die heilige Kirche offentliche Bittgänge anzustellen gebeut. Sie schaffet dieses an 1. damit wir der göttlichen Gerechtigkeit einigermassen abbitten, und genug thun für die Unbilde, so ihr zugefügt durch den Mißbrauch der Mitteln, welche uns die liebe Vorsicht zu Erhaltung unsers Lebens bestimmet. 2. Daß uns der Geber alles Guten auch diese Gnade mittheile, damit wir seine Gaaben ins Künftige beßer, und zu seineinem Wohlgefallen anwenden. 3. Auf daß er uns die Früchte der Erde, und übrige irdische nützliche Dinge mildreicheſt erhalte. 4. Und endlich, daß wir unsere Herzen bereiten, dem Geist nach mit Christo dem Hern in den Himmel zu fahren. Diese offentliche Proceßionen dienen zum obigen Ziel, nebendem aber zum ehrsamen Angedenken jener gnadenvollen Besuchungen, mit welchen der erstandene Heiland seine Apostel, und Jünger die e vier zig Tage hindurch gewürdiget hat.

Bey diesen öffentlichen Bittgängen hat man sich also zu verhalten: Man soll selben beywohnen im Glauben, mit Eingezogenheit, auferbaulicher Stille, und gebührender Andacht.

## Gebeth an dem Fest der Erfindung, und Erhöhung des heiligen Kreuzes.

Sey gegrüßt, o du hochheiliges Kreuz! du glorwürdiges, und lebendigmachendes Kreuz. Sey gegrüßt du Zierde der Welt, und Siegeszeichen des HErrn, du blutrother Kriegesfahn, und kostbarer Triumphwagen des allerhöchsten Königs, an welchem der Tod gefangen geführet, und das ewige Leben erhalten worden. Vor dir werfe ich mich nieder, bethe dich demüthig an, und preise dich mit herzinniglicher Andacht; denn du bist die sichere Hoffnung meines Heils, und unüberwindliche Zuflucht in aller Gefahr: sey gegrüßt du hochheiliger Altar, auf welchem für die Sünde der Welt das unbefleckte Lamm GOttes geschlachtet, und geopfert worden. Sey gegrüßt, du triumphierendes Zeichen des ewigen Königs! in welchem Fürst, und Gewalt der Finsterniße überwunden worden, du allergerechteste Waag, in welcher die Schuld des ganzen menschlichen Geschlechts abgewogen, und bezahlt worden: dich sollen mit mir loben, und ehren alle

Chör

Chör der heiligen Engeln, Patriarchen, und Propheten, dich sollen mit Lob erhöhen alle heilige Aposteln, und Martyrer, dich sollen groß machen alle heilige Beichtiger und Jungfrauen; denn durch dich, als die wahre Himmelsleiter sind sie zu dem glückseligsten Vaterland, und immerwährenden Freuden gelanget. Sey gegrüßt, du edelster Baum des Lebens, neige deine gnadenreiche Aeste zu mir, damit ich mit andächtigen Kuß die an dir hangende allersüsseste Frucht meiner Seele verehre. O ihr allersüsseste Wunden der gebenedeyten Hände meines allerliebsten HErrn JEsu Christi! ich küsse euch demüthigst, ach waschet mit euren kostbaren Blut alle Mackeln meiner sündigen Hände. O ihr allersüsseste Wunden der gebenedeyten Füße meines allerliebsten HErrn JEsu Christi! ich küsse euch demüthigst, ach waschet mit euren kostbaren Blut alle Masen meiner sündigen Füsse. O du gnadenreiche Wunde der Seite meines allerliebsten HErrn JEsu Christi! ich küsse dich mit herzlicher Dankfagung, und bitte dich, wasche mit deinem allerheiligsten Blut, und Wasser mein sündiges Herz, und mache es dir allerdings wohlgefällig. Ach allerbarmherzigster JEsu! sieh von deinem Kreuze herab auf mich armen Sünder, gleichwie du auf den büssen-

senden Schächer gesehen, und dessen Herz mit schmerzlicher Reue erfüllet hast: und gleichwie du ihn wegen deines bittern Leidens, und seiner Mitwirkung in das himmlische Paradeis geführet, also wolleſt du auch mir Kraft deines allerheiligsten Leidens, und Sterbens eine wahre Bußwirkung, und das ewige Leben verleihen, A.

## Für das Fest der Himmelfahrt Christi.

Hierdurch versteht man jenen Tag, an welchem der siegende Welt-Erlöser gen Himmel aufgefahren, so geschehen am vierzigsten Tag nach seiner Urständ. Er fuhr auf durch seine eigene Macht nicht nach seiner Gottheit; denn als Gott erfüllte er ohnehin schon alles, konnte also nur seine Menschheit dorthin übersetzen, wo selbe zuvor nicht war. Er stieg aber in den Himmel, 1. Damit er in dem gebührenden Orte der Glori sich beständ, und von da aus, als einem würdigen Throne über alle Geschöpfe herrschete mit eben jener unumschränkten Gewalt wie der Vater; und eben darum heißt es in dem apostolischen Glaubens-Bekänntniße: **der da sitzet zu der rechten Hand Gottes des allmächtigen Vaters.** 2. Auf daß er beständig einen Ort der Ruhe, und Glori inne hätte, welcher seinem glorificierten Leibe allerdings gebührete: daher gebraucht man sich des Ausdruckes: er sitzet ꝛc. 3. daß er die Stelle ei-

eines Sachwalters, und Fürsprechers für uns bey dem Vater vertrette. 4. Daß er uns gleichsam den Sitz der versprochenen Glori zubereitete. 5. daß er unsere Herzen, Gedanken, und Vergnügen an sich zog, als an den ächten, und wahrhaften Gegenstand unserer Liebe. 6. Endlich, daß er uns gemäß seinem Versprechen den heiligen Geist, als den Tröster an seine Statt herabsandt.

An diesem Tage hat man zu beobachten. 1. Daß wir den HErrn anbethen, lieben, und uns mit ihm wegen seiner Glori erfreuen. 2. Soll man ihn bitten um seinen göttlichen Segen, und oberwehnte Gnaden. 3. Eine reiche Begierde erwecken, ihm auf eben der Bahn in den Himmel nachzufolgen. 4. Die zeitliche Güter in Ansehen der unvergänglichen mit christlicher Großmuth verachten.

## Gebeth an dem Fest der Himmelfahrt Christi.

O HErr JEsu Christe! du König der ewigen Glori, der du nach vollbrachten Werk unserer Erlösung als ein glorwürdiger Obsieger heutiges Tages in Ansehung aller Glaubigen aus eigener Kraft in den Himmel aufgefahren, die so viele tausend Jahre allen Menschen verschlossene Pforte eröffnet, und mit der jubilierenden Schaar der erlösten Seelen in die Stadt der ewigen

Freu-

Freuden eingezogen bist. O du unüberwindlicher Monarch, und triumphierender HErr der Herrschenden! mit was Ehren, Jubel, und Freuden aller Engeln hat dich dein himmlischer Vater ewpfangen, und zur Belohnung deines Gehorsams, und Demuth auf den höchsten Thron zu seiner rechten Hand gesetzt, allwo du als höchster König, und HErr, auch Richter über alle Kreaturen von allen Engeln, und Heiligen erkannt, und angebethet worden? Mit was tiefester Ehrerbiethigkeit hingegen hat sich deine allerheiligste Menschheit geneiget, und dem himmlischen Vater Dank gesagt, daß er sie zu solcher Hochheit erkiesen, und mit was Freuden hast du ihm hierauf alle jene Seelen der Gerechten fürgestellet, und aufgeopfert, welche du mit deinem Blut erlöset, und dem Teufel abgehalten? O allerglorwürdigster JEsu! ich benedeye, ehre, und bitte dich demüthigst, du wollest deinem himmlischen Vater deine allerheiligste fünf Wunden darzeigen, und anstatt unser für alles Dank sagen, was die allerheiligste Dreyfaltigkeit aus unermessener Liebe in dir, und durch dich uns gegeben, und erzeiget hat. Ich opfere dich heute auf deiner göttlichen Majestät mit Leib, und Seele zu einem ewigen Lob. Gieb mir mildester Erlöser, JEsu Christe! deinen göttlichen

Se-

 Gebether auf die heil. Zeiten, Segen, und verlaß mich nicht, sondern sende in mich die Verheißung des Vaters, den heiligen Geist. Seh vor dem Angesicht des himmlischen Vaters mein getreuer Fürsprecher, und gnädiger Versöhner, erweiche seine strenge Gerechtigkeit mit Vorweisung deiner heiligen fünf Wunden zu väterlicher Milde, und Güte. Ziehe nach dir mein Herz, mache es himmlisch, und dir allein gefällig ohne Anhang der Geschöpfe, binde es an den Wagen deiner Glori, und führe meine Freyheit als deine Dienerinn mit dir gefangen; denn ich wünsche von aller Dienstbarkeit der Welt frey zu seyn, damit ich allezeit dein Sklav verbleiben, und niemal mehr zu meiner Freyheit gelangen möge, welche mich zu einer unglückseligen Dienstbarkeit der Sünde mache. Gieb auch, o JEsu! daß ich dich mit den Augen des Glaubens jederzeit gegenwärtig ansehe, bis ich dermaleins komme in das himmlische Vaterland, allwo ich dich von Angesicht zu Angesicht anschaue, und mit allen Auserwählten ewig lobe, und liebe, Amen.

## Für das heilige Pfingstfest.

Also nennet man den fünfzigsten Tag nach dem Fest der Auferstehung. Bey den Israeliten war dieses Fest der Tag des feyerlichen Angedenkens, da

selbe die Gesätze von dem HErrn durch den Moyses erhielten; und bey den Christen ist dieses das Gedächtniß der Sendung des heiligen Geistes: Christus hat seiner Kirche auf Erden den heil. Geist zugesandt. 1. Um selbe zu leiten, und von den Irrthümern zu entfernen, ja wohl gar unfehlbar zu machen. 2. Um ihr die Gnade der Stärke, der Erleuchtung, des Vorzuges eines untrüglichen Ansehens, und einen reichesten Zufluß der übernatürlichen Tröstungen mitzutheilen. 3. Endlich um in den Seelen der Gerechten eine beständige Wohnung aufzurichten. Die Wirkungen, so der göttliche Geist in den Gerechten hervor bringet, sind. 1. Er heiliget ihre Seelen durch die Gnade. 2. Er leitet selbe in ihren Handlungen, daß sie von dem Wege der Gerechtigkeit nicht abweichen. 3. Er stärket sie im Anfall der Versuchungen. 4. Er tröstet sie in Anliegenheiten, und Beschwerden. 5. Er erhitzet sie mit dem Feuer der göttlichen Liebe, und 6. Reiniget er sie von den Mackeln der Unvollkommenheiten, bey der Erscheinung der feurigen Zungen theilte er den Aposteln die Gnade, und Gabe der Wissenschaft, der Sprachen, und der Liebe mit. Den göttlichen Geist schliessen aus folgende Verhinderniße: 1. Ein unordentlicher Nachgang zu weltlichen Sachen, und der Selbstliebe. 2. Die freywillige Zuneigung zur Sünde, besonders zu gewissen Gattungen, als zu der Nachläßigkeit im Bethen, zu

allerhand Ausschweifungen in den der Ehrbarkeit gefährlichen Umständen: Zur Hoffart, zur Unwahrheit, und endlich zu verschiedenen hin- und wieder auch nur kleinen Verbrechen wider das so ernstliche Geboth der Liebe des Nächsten.

An diesem Tage hat man sich also zu verhalten. 1. soll man sich befleissen sonders in diesen Tägen den göttlichen Geist anzubethen, zu lieben, und ihm Dank zu sagen. 2. Sollen wir ihn bitten, daß er auch in unser Herz komme, und in selbem die Wirkungen seiner heiligen Ankunft hervorbringe, nämlich die Gnade der Andacht, der Demuth, der Reinigkeit, der Wahrheit, und der Liebe, bevorderst aber um eine wirkende Gnade alle diese Tugenden fleißig in uns auszudrücken, und zu erfüllen. Das 3. und wichtigste Stück, um welches wir noch anflehen sollen, ist die Gnade der Verabscheuung, und ernstlichen Flucht der Sünde, als welche den reinesten, und heiligsten Geist zu betrüben, und zum Abzuge aus unseren boßhaften Herzen zu zwingen pflegt, also, wie ihn das wahrhafte Abscheuen ab derselben in diesem zurück hält.

## Gebeth zu GOtt dem heiligen Geist.

Göttlicher heiliger Geist, der du heutiges Tages der allerheiligsten Jungfrau, und Gottesgebährerinn Maria, den heiligen Aposteln, Jüngern, und Glaubigen

nicht allein in Gestalt feuriger Zungen erschienen, ihnen deine göttliche Gnaden und Gaaden mittgetheilet, sondern dich selbsten, die unerschaffene Liebe des Vaters, und ewigen Worts in eigener Person auf eine solche Weis als bishero niemal einer puren Kreatur wiederfahren, geschenket hast. O unendliche Gütigkeit des heiligen Geistes! ich bethe dich demüthigst an, und sage dir Dank für alle Gnaden, und Gaben, so du den Erstglaubigen hiemit erwiesen, und bitte dich inniglich, komm auch in mein armes elendes Herz; es ist zwar nicht ohne, daß dieses mein Herz zu deiner Größe viel zu klein, auch zu eitel und weltlich, daß es für einen Tempel deiner Gottheit soll tauglich seyn, ich erkenne, daß ich in Ansehung meiner Nichtigkeit, und Bosheit gar zu viel begehre; allein deine Gütigkeit kann wider meine Bosheit leicht ein Mittel finden: deine Macht kann die Enge meines Herzens erweitern, und deine Heiligkeit diese meine Seele also zu einem Tempel weihen, damit du allezeit darinnen gelobt, und gepriesen werdest. Komm derohalben o heiliger Geist! meine einzige Zuversicht, in dich hoffet mein Herz, ach! laß mich in meiner Hoffnung nicht zu Schanden werden. Komm verleih mir deine Gegenwart, daß ich sogar keinen Athem fasse, als

geschehe dann durch dich, und dir zu Ehren, bis ich dermaleins durch einen seligen Tod zu dem ewigen Leben gelange, Amen.

## Gebeth um Erlangung der sieben Gaben des heiligen Geistes.

O allerliebreichest- und allergütigster heiliger Geist! der du von dem Vater, und Sohne mit einem ewigen unzertheilten Wesen ausgehest, und an dem heiligen Pfingsttag die Herzen der Aposteln, und Glaubigen mit deinen sieben Gaben begnadet, und gezieret hast, daß sie vor GOtt und allen Engeln in höchster Schönheit, und Zierde erschienen, ich bitte dich demüthigst, du wollest auch meine ungestalte Seele mit selben auszieren, damit ich deinen göttlichen Augen gefallen möge. Gieb mir derohalben, o wahrer Ursprung aller Gnaden! die Gabe der Weisheit, damit ich zu dem Himmlisch- und Ewigen eine Freude, hingegen ab allen irrdisch- und zeitlichen Dingen einen Haß, und Widerwillen überkomme: begnade mich mit der Gabe des Verstandes, Kraft dessen ich vor allem Irrthum bewahret werde: verleihe mir die Gabe des Raths; damit ich in allen gefährlichen Anfechtungen, und unversehenen Zufällen das rechte Mittel zu erwählen wisse. Theile mir die Gabe der Wissenschaft,

und Erkänntniß der Wahrheit mit, auf daß ich mittels solcher wider den Betrug, und Arglist des bösen Feindes, der Welt, und des Fleisches, wider die eigene Unwissenheit in Sachen, so meine Seeligkeit betreffen, genugsam versehen sey. Gieb mir die Gab der Stärke, damit ich nicht in Ansehung des Zeitlichen das Ewige verliehre, oder um Erhaltung menschlicher Gunst die göttliche Majestät beleidige: Gieb mir die Gabe der Andacht, damit mein hartes Herz wider alle Unbarmherzigkeit erweichet werde: Pflanze ein in mein Herz die Gabe der Furcht, damit ich in Erinnerung der Urtheile GOttes alle Hoffart, und Vermessenheit dämpfe: Letztlich bitte ich deine unendliche Güte inniglichst, weil du der lebendige Finger GOttes, du wollest JEsum den Gekreuzigten in mein Herz solchergestalt einschreiben, daß denselben kein höllischer Gewalt nicht mehr in Ewigkeit könne auslöschen. Mach aus mir einen neuen Menschen, und erfülle alle meine Sinne, und Kräfte mit der Salbung deiner göttlichen Gnaden, damit ich in allem Guten standhaftig gemacht, in deiner göttlichen Liebe sterbe, und selig werde, Amen.

## Für das Fest der hochheiligen Dreyfaltigkeit.

Unter diesem Feste versteht man den nächsten Sonntag, so auf das Fest der Pfingsten folget: Es befiehlt uns die Kirche kraft der Anordnung dieses Festes, daß wir uns befleissen bey dieser Zeit mit sonderbarer Andacht, und tiefesten Ehrfurcht die allerheiligste unzertheilte Dreyfaltigkeit anzubethen als den wahrhaften Ursprung, den Grund, und den Endzweck des übernatürlichen Geheimnißes unsers heiligen Glaubens. Dieses Fest trift gemäß der Anordnung auf einen Sonntag, weil eigentlich die Sonntäge des Jahrs dazu bestimmet sind, damit die drey göttlichen Personen von den Christglaubigen angebethet werden. Dieses unergründliche Geheimniß kann man durch ein Bild, oder Gleichniß einigermassen begreiflich machen, wenn man ihm die Engel, unsere Seel, (so ohnehin ein erschaffenes Ebenbild GOttes genannt wird) oder auch die Sonne vorstellet.

Dieses Fest soll also geziemend geehret werden. 1. Soll man mit tiefester Demuth das heiligste Geheimniß anbethen. 2. Sich in den eigentlich auf selbes abzielenden Tugenden des Glaubens, der Liebe, und Hoffnung üben. 3. Dank erstatten vor die Erschaffung nach dem Ebenbilde GOttes, und besonders vor die Erschaffung zu jenem letzten so erhabenen Ziel, als da ist der Besitz unsers GOttes. 4. der heiligsten Dreyeinigkeit, als dem Ursprunge, und Entzwecke unsre Seele sammt

ihren Kräften, unseren Leib, und alles, was wir sind, vollkommen aufopfern. 5. Das Versprechen jener Pflicht erneuern, so wir GOtt in der heiligen Taufe angelobet. 6. Müssen wir uns gewähnen, den Gedanken der immerwährenden Gegenwart der heiligen Dreyfaltigkeit beständig in dem Gemüthe zu behalten. 7. Mit sonderbarer Andacht das Zeichen des heiligen Kreuzes, und den Vers: Ehre sey dem Vater ꝛc. gebrauchen, als welche zwey Stücke die dienstlichsten sind, uns dieses heiligsten Geheimnißes zu erinnern.

## Gebeth an diesem hohen Fest.

An diesem heutigen glorwürdigen Festtage ehre, und benedeye ich dich, o allerheiligste, hochwürdigste, unendlichste, unzertheilte Dreyfaltigkeit, GOtt Vater, Sohn, und heiliger Geist! ich erfreue mich wegen der großen Ehre, so dir heut in der ganzen Christenheit erwiesen wird; denn heut befleißt sich die ganze katholische Kirche, das heiligste Geheimniß deiner göttlichen Dreyeinigkeit besonders zu begehen, und dich nach Möglichkeit zu benedeyen, zu bekennen, und dein hohes Lob, und Großmächtigkeit in aller Welt zu verkündigen: Darum wird in allen Kirchen heut gesungen, und vielmal mit Freuden wiederholet: Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste: laßt uns benedeyen

den

den Vater, Sohn, und heiligen Geist: laßt uns ihn preisen, erhöhen, und glorificieren in Ewigkeit. Mit allen diesen Christglaubigen erhebe auch ich meine Stimme, und spreche von ganzen meinen Herzen: Ehre, und Glori sey dir gesagt, o glorwürdigste, hochheiligste Dreyfaltigkeit, du gleiche einige Gottheit! die da war vor der Zeit, und wird währen bis in Ewigkeit. Ich glorificiere, und ehre dich am heutigen deinem Festtage, und frolocke mit Freuden vor dir, wegen deiner unendlichen Majestät, und Herrlichkeit, lade auch alle Chör der Englen, und Schaaren der Heiligen zu deinem Lobe, und bitte sie sammentlich, daß sie dich mit mir, und der ganzen Kirche anbethen, benedeyen, und groß machen. Ich opfere dir auch alles Lob, Ehre, und Dank, so heut in der allgemeinen Christenheit zu deiner Ehre entrichtet werden, und wünsche, daß ich selbes unendlich könnte vermehren, und vollkommener machen. Laß dir, hochheiligste Dreyfaltigkeit! mein treues Herz gefallen, und mich der heutigen guten Werke theilhaftig werden, Amen.

Ehre und Glori sey dir gesagt, o allerglorwürdigste, großmächtigste, heilige Dreyfaltigkeit, du einige göttliche Wesenheit! gleichwie da war vor der Zeit, und währen wird in Ewigkeit, Amen.

Für

# Für das Fest des zarten Fronleichnams JEsu Christi

Dieses ist jener Donnerstag nach dem Fest der heiligen Dreyfaltigkeit, an welchem die Kirche verordnet, das Gedächtniß der Einsetzung des heiligen Altarsgeheimnißes auf daß feyerlichste zu begehen. Dieses Fest feyert man durch ganze acht Tage nacheinander. 1. Um den sich in den Gestalten des Brods, und Weins aus Liebe gegen uns verwandelnden Heilands Dank dafür zu sagen. 2. Um durch den Glauben, und Andacht in etwas genug zu thun für die Unbilden, so der Mensch gewordene Sohn Gottes für uns ausgestanden. 3. Auch vor jene, welche dem unter den Gestalten verhüllten Heilande von Gotteslästerern, boshaften Ketzern, und schlimmen Katholicken zugefüget werden. 4. Letztlich auch um bey andern Ehrfurcht, Vertrauen, und Liebe zu diesem hochheiligen Geheimniß zu erwecken. Die öffentliche Umgänge, oder Proceßionen werden angestellet. 1. Um vornemlich jenes Schmach- und Schandvolle Herumschleppen, so man die Zeit des Leidens mit dem Heilande vollbracht, bestmöglichst zu ersetzen. 2. Um ihn zu bitten, daß er das Unsrige mit seinem himmlischen Segen als ein mildreichester Vater gnädigst ansehen wolle.

Diese acht Tage hindurch hat man sich also zu verhalten. 1. Soll man wenigst einmal das hochhei-

lige

lige Geheimniß des Altars empfangen, und dem täglichen heiligen Meßopfer mit sonderbarer Andacht beywohnen. 2. Bey der öffentlichen Procession soll sich selbe durch unsere Eingezogenheit, und ehrfurchtvolles Stillschweigen auch äußerlich zeigen. 3. Täglich einmal zum wenigsten GOtt in dem heiligen Altarssakrament andächtig besuchen. Man hat sich vorderst in diesen Tugenden zu üben. In dem Glauben, Anbethung, Demuth, Zerknirschung des Herzens, und wahrer Reue, Vertrauen, Danksagung, und der Liebe.

## Gebeth an diesem hohen Fest.

An diesem heutigen allerheiligsten Festtag, o hochwürdigstes, wunderbarlichstes Sakrament des Altars! bethe ich dich kniefällig mit tiefester Ehrfurcht an. Ich erfreue mich von ganzen Herzen, daß ich diesen liebreich- und herrlichen Ehrentag erlebt, und die schönste Gelegenheit habe, dich zu loben, und deine Ehre anzusehen. Wegen der höchsten Andacht, so ich zu dir trage, ist mir die gröste Lust, wenn ich sehe, daß du geehret, gezieret, und erkennet wirst. O was für eine unaussprechliche Freude empfinde ich, da ich sehe, und in meinem Herzen gedenke, was für große Ehre man dir in der ganzen a gemeinen Christenheit anthue, indem man dich in einer herrlichen

Procession herum trägt, und zu deinem gröſsern Lob die höchste Solennität angestellet. O könnte ich diese Ehre tausendfältig befördern, und vermehren allen Menschen eine herzliche Andacht einflöſſen; o könnte ich machen, daſs sie die äuſserliche Dienste mit wahrer Liebe, und Ehrerbiethung verrichteten. O möchte ich selbsten das hochheiligste Sakrament mit wahren Glauben erkennen, mit tiefester Ehrerbiethung anbethen, mit englischen Jubel loben, mit schuldigster Dankbarkeit preisen, und mit inbrünstigen Herzen lieben! o glorwürdigster JEsu! verleih mir, und allen Christglaubigen die jetztgemeldte Tugenden, und verschaffe, daſs wir dich solchermassen ehren, gleichwie du von uns geehret zu werden würdig bist. O gnadenreicher heiliger Geist! gieb mir, und allen Christglaubigen eine wahre Erkänntniſs, lebhaften Glauben, herzliche Andacht, und brennende Liebe gegen dem hochwürdigsten Sakrament, auf daſs wir selbes am heutigen Fest würdiglich ehren, und alle Ehre, so wir ihm durch das ganze Jahr zu erzeigen unterlassen, überflüſsig erstatten. Ich begehre auch alle Ketzer, und Unglaubige, sammt allen Juden, Heyden, und Türken, damit sie mit uns das allerheiligste Sakrament anbethen, und es zu lästern, und zu schänden

den ablassen. Sonders aber bitte ich, du wollest deinem glorreichen Feste zu Ehren allen Seelen des Fegfeuers ihre Qualen lindern, und wenigst einige aus ihnen, welche große Andacht zu diesem heiligsten Sakrament getragen, aus Gnaden erlösen, damit sie das liebreiche heiligste Sakrament mit uns anbethen.

## Für das Fest der Geburt des heiligen Johannes des Taufers.

Dieses Fest ist das Gedächtniß jenes Tages, an welchem dieser große Heilige ohne Erbsünde gebohren worden; indem Christus der Herr selben annoch in dem Leibe seiner Mutter geheiliget: da nämlich die seligste Jungfrau ihre Base Elisabeth besucht. Dieses Fest begeht man mit so freudenvoller Feyerlichkeit: 1. Weil der heilige Johannes einer der größten Heiligen ist: 2. Weil er war der Vorläufer Christi: 3. Weil selbst der englische Bothschafter, da er dessen Geburt verkündiget, zugleich vorgesagt, daß an diesem Tage sich Viele erfreuen werden. 5. Endlich auch, weil GOtt an eben diesem Tage der Geburt annoch andere Wunder gewirket; diese waren fürnemlich: daß sein Vater Zacharias die verlohrne Sprache wieder erhalten, welche er auch alsobald zum Lobe desjenigen angewandt,

wel-

welcher seinem Sohne also außerordentliche Gnaden ertheilt. 2. Die Mittheilung des Geistes der Weissagung, mit welcher die Mutter Elisabeth begabet worden. 3. Des Kindes Name selbst Johannes, den es empfangen, und soviel heißt, als Gnade, welches eben durch die Offenbarung des Himmels sich so gefüget.

An diesem Tage hat man sich also zu verhalten: 1. Soll man GOtt danken für die außerordentliche Gnaden, welche er diesem großen Heiligen verliehen. 2. Den heiligen Vorlaufer um seine Fürbitt bitten. 3. Uns befleißen, seine Tugenden nachzuahmen; dessen Haupttugenden sind: Die Entfernung von der Sünde, die Buße, die Verachtung der Welt, die Demuth, die Keuschheit, welche Tugend er nicht nur in ihrer Vollkommenheit besessen, sondern selbe auch mit seinem Tode, da er als Blutzeug starb, vertheidiget.

## Gebeth zu diesem Heiligen.

O heiliger Taufer, und Vorlaufer Christi Johannes! von welchem der HErr selbst gesprochen: es ist kein Größerer unter allen Menschenkindern auferstanden, du bist in Wahrheit der allergrößte, und mußte es seyn; denn du bist ein Taufer, und Vorlaufer Christi, mußtest also der größte seyn in der Heiligkeit: du bist ein Vorlaufer der Christen, mußtest also der grö-

größte seyn in der Buße, welche du gepre-
diget. Ich bitte dich demüthig drucke deine
Bußlehre tief in mein Herz ein, wasche mich
ab mit dem Wasser der Buße, damit ich
von meinen Sünden rein werde, lauf auch
mir dermaleins in meinem Tode vor, da-
mit ich das Lamm GOttes, welches hin-
nimmt die Sünde der Welt, in Ewigkeit
ansehen, lieben, loben, und preisen möge, A.

## Für das Fest der heiligen Apostlen Peter und Paul.

Dieses Fest ist jener Tag, an welchem die katholische Kirche das Gedächtniß des Martyrthums beeder heiligen Aposteln begeht; mit solcher Feyerlichkeit begeht sie es aber: 1. Um GOtt desto vollkommnern Dank zu sagen wegen den ausnehmenden Gnaden, mit welchen er sie gezieret. 2. Um sie als Fürsten der wahren Kirche zu ehren. 3. Um ihre mächtige Für-bitt für uns und die ganze Versammlung der Glau-bigen zu erhalten. 4. Um auch die Gnade ihren Tu-gen nachzuahmen. Die fürnehmern Tugenden des hei-ligen Peter sind: 1. Der Glaube, 2. Die Buße, 3. Die Demuth, 4. Eine übergroße Liebe zu Chri-stus unsern HErrn, 5. Jener brennende Eifer für das Heil der Seelen. Die Haupttugenden des heil. Paul war: 1. Ein gleichfalls brünstiger Eifer für die Ehe GOttes, 2. Eine fast unaus-sprechliche Liebe für das Wohl des Nächsten, 3.

Eine vollkomene Nachfolge Christi JEsu, gemäß jenem: Seyd meine Nachfolger, gleichwie ich bin ein Nachfolger JEsu Christi, Fürsten der Apostel nennt man sie, weil sie mit besondern Vorzügen, so den übrigen nicht zu Theil geworden, von GOtt begabet waren. Die Vorzüge des heiligen Petrus sind: 1. Hatte er die Ehre des Primats von den übrigen, indem der HErr ihm allein die höchste Gewalt eines Statthalters über seine Kirche gegeben. 2. Empfieng der heilige Peter die Schlüssel des Himmelreichs mit der Vollmacht zu binden, und aufzulösen die Bande der Sünden von den Rechtglaubigen. 3. Ernannte ihn Christus zum sichtbaren Haupt über seine Kirche auf Erden. 4. Hieß er ihn selbst einen Fels, so zum Grundstein des ganzen Gebäudes der Kirche dienen sollte. 5. Versprach er dem heil. Peter für ihn bey dem Vater zu bitten, daß sein Glaube niemal wanken, und bey beständiger Untrüglichkeit erhalten würde. Die Vorzüge des heil. Paul waren: 1. Wurde die Bekehrung dieses großen Heiligen durch den sichtbar erscheinenden Heiland selbst zu Stande gebracht. 2. Ernannte ihn der HErr zu einem auserwählten Gefäß. 3. Und bestimmte ihn sonderbar zu einem Lehrer der heydnischen Völker, welchen er auch das heilige Gesatz mit fast unbegreiflichen Eifer, und unglaublicher Mü-

he und Arbeit geprediget. Das Wort Apostel heißt soviel, als ein Gesandter; das Wort Evangelium soviel als eine gute neue Zeitung; das Wort Martyr, einen Bekenner, und Blutzeugen JEsu Christi.

## Gebeth an dem Feste dieser zween heiligen Apostel-Fürsten.

Seyd am heutigen Tage von Herzen gegrüßt, o ihr beede heilige Apostel Peter, und Paul, ihr glorwürdige Fürsten des Himmels, und grundfeste Säulen der katholischen Kirche! ich erfreue mich ab euren glorwürdigen Fest, und sonderlicher Vermehrung eurer Glori im Himmel, und auf Erden. Wollte GOtt! es stunde in meiner Gewalt alle menschliche Herzen zu eurer Verehrung zu ziehen, und in eurer Andacht zu entzünden; denn die ganze Christenheit euch beeden höchstens verpflichtet ist, weil ihr am meisten für sie gearbeitet, sie mit ihrer heiligen Lehre, und Beyspiel gepflanzet, mit euren kostbaren Blut begossen, und mit eurer bittern Marter, und Tod geweihet habt. Zu Vermehrung eurer Freuden opfere ich euch Beeden alle Andachten, so heut in der ganzen Christenheit entrichtet werden: sonders aber derjenigen Gebeth, und gute Werke, welche selbe nicht aufzuopfern wissen, noch zu ei-

ner sonderlichen Meynung zu verrichten. Heiliger Apostel Petrus! ich erinnere dich jener Ehren, so dir Christus erzeigte, als er zu dir sprach: du bist Petrus, auf diesen Felsen will ich meine Kirche bauen, und dir will ich geben die Schlüssel des Himmels. Was gedachtest du damal in deinem Sinne, und was empfandest du in deinem Herzen, als dich Christus über alle Aposteln überhob, dich zur Grundfeste der Kirche setzte, und den Gewalt aufzulösen und zu binden überaab. Gleichwie GOtt der Vater dir geoffenbaret, daß Christus JEsus der Sohn des lebendigen GOttes war, also offenbarte er dir auch, was dieß für eine große Ehre, und hoher Dienst ware, welchen er dir mit gemeldten Worten übertrug. Dieser Ehren, und Freuden erinnere ich dich, und bitte durch selbe, du wollest mir dermaleins die Himmelspforte aufschliessen, und meine Seel aus Barmherzigkeit einlassen. Erinnere dich alsdann dieses meines andächtigen Gebethes, und wie inständig ich dich um diese Gnade gebethen, und angerufen habe.

Eröffne auch deinem heutigen Feste zu Ehren den lieben Seelen des Fegfeuers, so dich am meisten verehret haben, die Pforten des Himmels, damit sie heute deiner himmli-

schen Glori beywohnen, und dich mit allen lieben Heiligen ehren, und benedeyen, A.

# Für das Fest der Heimsuchung Mariä.

An diesem Tage begehet die Kirche das Gedächtniß jenes heiligen Besuches, welchen die seligste Jungfrau ihrer Base Elisabeth abgestattet, nachdem sie von dem Engel verstanden, daß selbe sich in dem sechsten Monath ihrer Schwangerschaft befände. Maria hatte diese so beschwerliche Reise von Nazareth aus über das rauhe Gebürg von Judäa unternommen, weil sie eine göttliche Einsprechung dazu veranlasset; denn das Kind JEsus wollte seinen Vorlaufer Johannes annoch in dem Leibe dieser Mutter heiligen.

An diesem Tage hat man sich also aufzuführen. 1. soll man JEsus, und Maria bitten, daß sie auch uns sittlicher Weise besuchen, und heiligen. 2. Sich üben in der Betrachtung dieses Geheimnißes, um die Liebe, und die Demuth zu erlernen. 3. Sich auch in andern unsern Handlungen mit GOtt unterhalten, um selbe, und meistentheils unsere Besuche heilig, nutzlich, und erbaulich zu machen. 4. Mit großer Andacht den Psalm: **Meine Seele macht groß den Herrn** ꝛc. und den englischen Gruß abbethen, meistentheils aber sich in Ehrfurchtsvoller Betrachtung über jene Worte der heiligen Elisabeth aufhalten, **Woher kommt mir**

mir doch diese Gnade, daß die Mutter meines HErrn zu mir komme. 5. Den mütterlichen Segen von der seligsten Jungfrau mit Demuth erbitten, und nach dem Beyspiel ihrer heiligen Base die unvergleichliche Vorzüge dieser Gottesgebährerinn mit tiefester Andacht verehren.

## Gebeth an diesem Feste.

Mit deiner heiligen Base Elisabeth grüsse ich dich heut, o Maria! und spreche mit ihrem Herzen, und Worten: Gebenedeyt bist du unter den Weibern, und gebenedeyt ist die Frucht deines Leibs. O gebenedeyteste Jungfrau Maria! was empfandest du für Freuden, als du den eingebohrnen Sohn GOttes in deinem keuschen Leibe über das Gebürg trugest, und in das Haus Elisabeth eingiengest. O wie war dein Herz mit Liebe entzündet, als du das Feuer der göttlichen Liebe in deinem heiligen Leibe empfandest. O wie war dein Verstand in der Erkenntniß GOttes erleuchtet, als du die göttliche Sonne in deinem Schooße begriffest: o wie war deine Seele in GOtt entzücket, als du die Weisheit GOttes persönlich bey dir hattest. O möchte ich ein Tröpflein hievon versuchen, und in der That empfinden, wie lobenswürdig GOtt sey, auf daß ich in seinem heiligen Dienste desto geflißner, und in seiner Liebe desto in-

brünstiger würde. Heut ist der Tag der fröhlichen Heimsuchung, an welchem nach deinem Beyspiel, o Maria! die gute Freunde einander heimsuchen, und sich in Liebe miteinander erfreuen. Ich habe keine getreuere Freundinn in dem Himmel, noch auf Erden; dessentwegen suche ich dich mit diesem Gebeth heim, und erlustige mich mit dir in Freundlichkeit meines Herzens; würdige auch du dich, mich heimzusuchen, und mir deine mütterliche liebvolle Treuherzigkeit zu erzeigen. Gleichwie du heut die heilige Elisabeth süssest gegrüßt, und sie durch solchen Gruß mit unaussprechlicher Freude erfüllet, also würdige dich auch mich dein unwürdiges Kind heute zu grüßen, und mir eine neue Liebe gegen dir, und deinen göttlichen Sohn einflössen. Wende deine liebreiche Augen zu mir, laß deine süsse Stimme in meinen Ohren erschallen, und sprich diese trostreiche Worte zu mir: Ich bin Maria deine treue Mutter, ich will dir beystehen, und dich nicht verlassen. O barmherzige Mutter! auf dieses verlasse ich mich, und will mich dessen in allen meinen Widerwärtigkeiten getrösten. Ich glaube festiglich, daß du durch deine viel vermögende Fürbitt mir könntest in allen Nöthen helfen. Ich hoffe auch verträulich, daß du mir werdest in allen helfen, bitte auch herzlich du

wol-

wollest mir in allen, sonders in der äußersten Noth des Todes helfen, Amen.

## An Portiuncula-Ablaß.

JEsus, Maria! ich bethe euch mit tiefester Andacht, und Demuth an, ich ehre dich heiliger Franciscus. Aus großer Begierde heutigen vollkommenen Ablaß zu erlangen komme ich in diese heilige Kirche vor euer Angesicht, und ersuche dich, o JEsu! um deinen Gnaden-Beystand, auch euch, o heilige Maria! und Franciscus! um eure Fürbitt, daß ihr mich wollet fähig machen, diesen Gnadenschatz zu erwerben. Mein ganzes Herz verlangt nach diesem großen Ablaß, und alle Kräfte meiner Seele erbiethen sich, zu Erlangung dessen das äußerste zu thun. Ich will jetzo mit möglicher Reue alle meine Sünden beichten, mit herzlicher Andacht die heilige Communion empfangen, und mit höchsten Eifer das vorgeschriebene Ablaßgebeth entrichten. Ach seyd mir hiezu verhilflich durch eure Mitwirkung, und was an mir sollte ermangeln, dieses erstattet ihr durch eure mildreiche Gütigkeit, Amen.

## Nach entrichteten vorgeschriebenen Werken.

Nun, o JEsu, Maria, und heiliger Franciscus! habe ich die erforderliche

Werke mit möglichster Andacht entrichtet, und wünsche, daß ich selbe mit tausendfältig größerer Andacht hätte verrichten können. Ich bin mit so schweren Last der Sünden, und Schulden beladen, daß mir ganz unmöglich ist, selben auch mit den schwersten Bußwerken abzulegen: deßwegen hat mein Herz nach diesem Tage verlangt, damit durch diesen kostbaren Gnadenschaß erstattet werde, was ich durch mich nicht zahlen kann. O Christe JEsu! ich bitte dich durch deine Barmherzigkeit, so dich bewogen diesen heiligen Ablaß zu versprechen, mach dieses dein Versprechen an mir wahr, und ertheile mir denselben. O allerseligste Jungfrau Maria! ich bitte dich durch die Fürbitt, so du auf Anhalten des heiligen Franciscus bey deinem Sohne eingelegt. Ach! wiederhole jetzo diese deine kräftige Fürbitt, und erwirb mir diesen vollkommenen Ablaß. O heiliger Vater Franciscus! ich bitte dich durch das vielfältige Anflehen, dadurch du Christum zur Verleihung desselben bewogen, ach! ach wiederhole jetzo dieses dein Bitten, und erwerbe mir diesen heiligen Ablaß. O ihr liebe Heilige GOttes, die ihr jemal selben erlanget, ach bittet jetzo für mich, damit auch ich selben durch eure Fürbite erhalte. O ihr englische Chör! die ihr bey Verleihung dieses

Ablaßes zugegeben waret, ach! bittet jetzo für mich bey GOtt, damit ich diesen Ablaß gewinne, und euch dadurch eine neue Freud verursache. Traget meine Beicht, Communion, heilige Messen, Gebeth, und Seufzen zu GOtt, und durch Zuthuung eures heiligen Gebethes erwerbet mir diesen vollkommenen Ablaß, Amen.

## Für das Fest Himmelfahrt Mariä.

Unter diesem meynet man jenen Tag, an welchem die Kirche begeht ein dreyfaches Fest, nämlich ihres seligen Hinscheidens, der Aufnahm des mit seiner heiligen Seele vereinigten Leibes, und der glorreichen Krönung in dem Himmel. Von dem Hintritt Maria glauben wir, daß sie mehr der Heftigkeit ihrer brünstigen Liebe, als einer Krankheit unterlegen: so geschehen in dem drey und sechzigsten Jahre ihres Alters. Von ihrer Aufnahme, oder Himmelfahrt, daß sie mit Seele und Leib durch Wirkung der Allmacht ihres göttlichen Sohnes in Begleitung der heiligen Engeln in die Wohnungen der ewigen Glückseligkeit triumphierlich aufgenommen worden. Betreffend endlich ihre Krönung, erkannte ihr die gesammte heiligste Dreyfaltigkeit einen eigenen, und über den Chören der Engeln, und Heiligen unvergleichlich erhabenen Thron zu. Sie wurde mit einer dreyfachen Krone, der Macht, der Weisheit,

heit und der Güte beehret; von dem Vater als eine Tochter, von dem Sohne als seine Mutter, und von dem heiligen Geist als seine geliebteste Gespons.

Diesen Tag sollen wir also heilig zubringen. 1. Muß man die Königinn der Himmeln nebst Erneuerung alles tiefen Respects mit den Engeln, und heiligen Auserwählten andächtigst verehren. 2. Die gewöhnlichen Andachtsübungen aber sich mit sondern Eifer zu entrichten befleissen. 3. Vorderst inständig bitten, daß Maria uns bey ihrem göttlichen Sohn die Gnade eines vor dem Himmel kostbaren, und glücklichen Todes der Gerechten zu sterben erlange, und uns in den letzten Augenblicken unsers Lebens als unsere liebe Mutter, eine mächtige Frau, und kräftige Fürsprecherinn sich erzeige. 4. Letztlich uns selbst mit ihr erfreuen, und dem großen GOtt vor jene Gnaden danken, mit welchen er seine Mutter unsre so liebe Frau angesehen.

## Gebeth an dem Fest unserer lieben Frau Himmelfahrt.

O allerseligste Jungfrau, und Königinn der Himmeln! wie herzinniglich zwar hast du gewunschen, als du deinen einzigen geliebtesten Sohn gen Himmel fahren gesehen, aufgelöst zu werden, und nach ihm zu fliehen: aber sey gebenedeyt in Ewigkeit,

o allerliebste Mutter! daß du dir deine Begierd nicht lieber hast seyn lassen, als den Willen deines Sohnes, welcher dich auf Erden lassen wollen, uns armen Waisen zum Guten, daß auch du hiemit durch stete Uebung deiner wundergroßen Tugenden deine Verdienste vermehren, und deine Krone, so du in Ewigkeit tragen wurdest, um soviel herrlicher machen solltest. O allergebenedeyteste Jungfrau! wer wird aber aussprechen können, als sich die Zeit deiner heiligen Auflösung nahete, mit was für Zähren, Seufzern, und inbrünstigen Begierden du von hitzigster Liebe entzündet, deinen Sohn, GOtt das höchste Gut mit völligen Genuß klar anzusehen verlangt habest! o mit was Frolocken und Jubel deiner Seele hast du die lang erwünschte Zeitung von dem Engel vernommen, daß nunmehr dein geliebtester Sohn dich bey sich in dem Himmel haben wolle! wie herzlich hast du dich auch erfreuet, als du gesehen, daß dir zu Trost dein geliebtester Sohn die heilige Apostel wunderbarlich durch Hilfe der heiligen Engeln von unterschiedlichen Theilen der Welt herzuführen lassen, damit sie dir annoch beywohnen, deine süsse Tröstungen anhören, und du ihnen deinen heiligen Segen mittheilen könntest! O seligste Jungfrau! mit was unaussprechlicher Freude,

Frolocken und Jubel hast du deinen göttlichen Sohn in Begleitung unzahlbarer vieler Engeln von dem Himmel herabsteigen gesehen, damit er dich mit sich dahin in die ewige Ruhe führe? O wie ist dein Herz in Liebe zerschmolzen, und wie lieblich hat sich deine Seele von dem Leib abgelöset, in die Hände deines Geliebten geschwungen, als du seine süsseste Stimme gehöret: Komm meine Auserwählte! komm, du wirst gekrönet werden! O allerglückseligste Jungfrau, und Mutter meines GOttes! aus ganzen meinen Herzen, und aus ganzer meiner Seele erfreue ich mich, und werfe mich zu deinen allerheiligsten Füssen, dich bittend, durch alle deine Freuden, und allerseligstes Abscheiden, du wollest mich deines allerheiligsten Segens nicht berauben, sondern selben mir allergnädigst mittheilen, damit ich kraft dessen mein annoch übriges Leben deinem Sohne, und der wahren Mutter GOttes zu Ehren, und Diensten zubringen, und in Anrufung seines, und deines allerheiligsten Namens seliglich von dieser Welt zu den himmlischen Freuden abscheiden möge, Amen.

## Gebeth durch den Dreyßigst.

Glorwürdigste Königinn des Himmels! ich fange heute die dreyßig Tage an, und

und verhoffe sie mit der Hilfe GOttes fortzusetzen, um dich zu verehren, und dir wegen deiner königlichen Krönung Glück zu wünschen. Mit den englischen Chören begehre ich dir ein herrliches Lobgesang anzustimmen, und mit diesem meinem Gebeth deine zufällige Glori vermehren; dessentwegen erscheine ich mit Freuden vor dir, erhöhe deine königliche Grossmächtigkeit, und frolocke wegen der Majestät deiner königlichen Würde; lade auch alle himmlische, und irrdische Kreaturen ein, daß sie mir dich zu preisen, und dein Lob im Himmel, und auf Erden zu verkündigen helfen wollen. Ich erkenne dich für meine wahre Königinn, höchste Frau, und darum gelobe ich dir Glauben, und Treue, Unterthänigkeit und schuldigste Dienste. Ich erfreue mich von Herzen, daß du meine allergnädigste Königinn, und Frau; weil Niemand weder im Himmel noch auf Erden also mild, gütig und barmherzig als du. O liebreicheste Jungfrau Maria! dessentwegen, hoffe ich festiglich, durch dich bey GOtt Gnad zu erhalten, und neben zeitlicher Wohlthat die ewige Seligkeit zu erwerben. Gebenedeyt sey die heilige, und unzertheilte Dreyfaltigkeit, daß sie dich zu einer Königinn ordnet.

Für

# Für das Fest der heil. Schutzengel.

Die Schutzgeister der Menschen auf Erden sind insgemein aus dem dritten Range der Himmelsfürsten. Alle, und jede Menschen haben ihre besondere, und werden auch alle, so annoch in die Welt kommen, mit solchen versehen werden. Christus der HErr hatte keinen solchen Schutzgeist, sondern die Engel seines Vaters mußten ihn bedienen. Einen Schutzgeist bekommt man gleich im Augenblicke, da wir zu leben anfangen; daß man einen heiligen Engel zum Beschützer habe, erzählet der Evangelist Matthäus in seinen Geschichten am 18ten K. nämlich: die Worte des HErrn sind: Ihre Engel sehen doch zugleich immer das Angesicht meines Vaters, so im Himmel ist. Daß die heiligen Engel gerne diese Dienste versehen, an dem läßt uns ihre bewährte Liebe gegen die Menschen nicht zweifeln; sie verlassen auch sogar ihre Pflegkinder nicht unterweilen auf eine Zeit, sondern sind immer um selbe, und unterlassen nicht einen Augenblick ihre Sorge. Ihre Verrichtungen, und Wirkungen, wenn sie bey uns, sind: 1. Beschützen sie uns von allem Uebel. 2. Ermuntern uns zur Tugend. 3. Haben Acht auf unsere Handlungen, auf die guten sowohl, als die bösen, und werden selbe dermaleins bey dem Gerichte aufweisen. 4 Sie sind diejenigen, welche unser Gebeth vor den Thron

des

des Allerhöchsten bringen, wie geschrieben steht in dem Buch Tobias, und der heimlichen Offenbarung; dahero durch ihren Beystand wir uns bestreben sollen, unser Gebeth, unser Thun und Lassen also anzustellen, daß wir sie in allen erfreuen, und niemal mit einer Sünde betrüben.

## Gebeth an ihrem Feste.

Ich grüße euch am heutigen Tag von Herzen, o ihr liebe heilige Engel, und Erzengel! welche ihr von GOtt zu Beschützern der Menschen verordnet seyd, und ihnen mit größter Liebe, und Fleiß dienet. Zur Dankbarkeit dieser eurer Verdienste begeht die katholische Kirch euch zu Ehren heut ein herrliches Fest, und zu Vermehrung eurer himmlischen Freuden list sie heute die heiligen Messen, und bethet die priesterliche Tagzeiten. In Vereinigung aller dieser opfere ich euch auch meine Andacht, und erstatte euch allen und jeden im Namen aller Menschen herzlichen Dank für alle Liebe, und Treu, so ihr euren Schutzkindern erweiset. Fürnemlich aber dich grüße ich, o mein allerliebster heiliger Schutzengel. Ich danke dem grundgütigen GOtt, welcher dich mir zu einem Beschützer gegeben, wieauch dir für die große Dienste, so du mir die Zeit meines Lebens geleistet. Ich bitte demüthig um Verzeihung wegen dem großen Un-

gehorsam, so ich dir erzeigt, und wegen vielfältigen Mißfallen, so ich dir verursachet. Zu Abtragung dessen opferr ich dir alle gute Werke, so heute in ganzer Christenheit entrichtet werden, sonders jene, welche ich heute verrichten werde; obschon ich weis, daß ich dir bestens befohlen bin, iedennoch befehle ich mich dir aufs neue heute, und bitte dich, du wollest auch fürohin alle mögliche Sorg tragen, damit ich allzeit in der Gnade GOttes verbleibe, und nicht mehr durch eine Sünde in den Gewalt des Satans gerathe. Letztlich, lieber heiliger Engel! wenn meine Sterbstund herbeynahet, steh mir sodann getreulich bey, treib mich stark zur Reue meiner Sünden an, und in meinem letzten Ende halte allen höllischen Anfall von mir ab, damit er mich nicht erschrecke, und betrüge, Amen.

# Für das Fest der Geburt der seligsten Jungfrau Mariä

Dieses Fest ist das Gedächtniß jenes sobeglückten Tages, an welchem diese so vollkommene, und wundervolle Kreatur das Lichtdeiser Welt erblicket, mit der ganzen Völle der Gnaden, ausgezieret mit Tugenden, und Verdiensten. Die Aeltern Mariä waren Joachim, und Anna, jene heiligen Alten, welche bis auf diese Zeit in Unfruchtbarkeit ihres Ehestandes lebten,

denen nicht so fast die Abstammung von der Linie der Könige, und der Priestern, als die Gerechtigkeit ihres Wandels, und Gottesfurcht, auch genaueste Beobachtung des Gesatzes Ruhm, und Achtung zuwegen gebracht. GOtt aber wollte eine Mutter von alten, und unfruchtbaren Aeltern zur Welt lassen gebohren werden, damit aller Welt kund wurde, Maria sey mehr eine Tochter des Gebeths und der Thränen; vielmehr ein Werk der Gnade, als der Natur.

Diesen Tag soll man also zubringen: 1. In Maria ehren eine Königinn des Himmels, und der Erde, auch als unsere Fürsprecherinn und Frau. 2. Aufs neue ihr unsere Liebe, und Dienste wiedmen. 3. Bitten, daß ihre Gebut sie auch in uns geschehen lasse, auf daß ein nicht ungleicher Geist, sonderheitliche Frömmig- und Reinigkeit bey uns herrschen möge. 4. Wir sollen der Allmacht des Schöpfers seiner Mutter allen ersinnlichen Dank für dieses uns allen ersprieslich Werk einer solchen Geburt erstatten.

## Gebeth an diesem Feste.

Die christkatholische Kirche begeht heute dir, o Maria! zu Ehren das freudenreicheste Fest, und frolocket auf eine sondere Weis wegen deiner gnadenreichen Gebürt; dahero wiederholet sie in den priesterlichen Tagzeiten öfters folgende Worte:

Mit

Mit Fröhlichkeit lasset uns die Geburt Maria begehen, damit sie für uns gut spreche vor unserm HErrn JEsu Christo. Mit Herzen, und Gemüth lasset uns Christo Glori singen in dieser heiligen Festbegängniß seiner würdigen Gebährerinn Mariä. Mit der katholischen Kirche erfreue ich auch mich, und danke meinem lieben GOtt für diesen Tag. Ich grüße dich heute mit fröhlichen Herzen, o allersüsseste Jungfrau Maria! und wünsche dir sammt deinen heiligsten Aeltern Joachim, und Anna Glück zu deiner glückseligsten Geburt. Ich erinnere dich, o Maria! der großen Gnaden, so dir GOtt in deiner heiligen Geburt erwiesen; weil du als eine klare Morgenröthe, ja als ein glantzender Stern aus deiner Mutterleibe hervorgiengest, und nicht allein allen Gegenwärtigen, sondern auch allen Frommen in ganzer Welt besondere Freud verursachet. Die heilige Engel sangen freudenvoll: Lasset uns frolocken, denn heute ist die Königinn des Himmels, und künftige Mutter des Meßias gebohren, ihre Geburt bringt Freude im Himmel, und auf Erden. Mit diesen englischen Chören preise auch ich den allergütigsten GOtt, und danke ihm von Herzen, daß er uns armseligen Menschen zu Trost die heiligste Jungfrau hat lassen gebohren werden. Ich

benedeye auch deinen glückseligen Eintrit in diese Welt, o Maria! ich falle dir heute demüthig zu Füssen, und bitte du wollest mich mit deinen milden Augen gnädig ansehen. Ach tröste mein betrübtes Herz durch deine freudenreiche Geburt, und laß dir mein schweres Anliegen treulich befohlen seyn. Bitte heute sonders deinen lieben Sohn für mich, und erwerbe mir von ihm Verzeihung meiner Sünden, und Erstattung meiner täglichen Nachläßigkeiten, A.

## Gebeth an dem Feste des allerheiligsten Namens Mariä.

O Maria, du allerheiligstes Kind, so du alle Vollkommenheit in höchsten Grad besitzest! wie erfreue ich mich von innersten Grunde meines Herzens, und wie frolocket meine Seele, daß dieser dein allerschönster, und liebreichester Name Maria seinen Ursprung von dem Himmel genommen, indem, als der heilige Erzengel Gabriel deinen allerliebsten Aeltern Joachim, und Anna deine gnadenreiche Geburt verkündiget, ihnen anbefohlen, daß du allerseligste Tochter! Maria solltest benamset werden. O Maria allerehrwürdigster Name! ich verehre dich demüthigst, und lobe GOtt, daß in diesem deinem allerheiligsten Namen Maria alle Knie sich beugen müssen deren, so im

Him-

Himmel, auf Erden, und der Hölle sind; denn alle Geschöpfe, welche GOtt für ihren Erschaffer erkennen, erkennen auch dich, o Maria! für eine Mutter eben dieses GOttes, unterwerfen sich deiner Herrschaft, und verehren dich mit tiefester Demuth. O Maria! Jungfrau, und Mutter GOttes! ich schätze, liebe, und verehre nach dem allersüssesten, und höchstheiligen Namen JEsus deinen heiligsten Namen Maria über alles; denn dieser dein heiliger Name ist in seiner Wirkung also kräftig, und mächtig, sonders in den Todesnöthen, wenn er mit Demuth, Andacht, und brennender Liebe ausgesprochen wird, daß er die Teufel erschrecket, sie in die Flucht jagt, uns arme Sünder aber stärkt er, und bringt uns das Heil. O allerseligste Jungfrau! wie oft, und wie andächtig sollte ich dann diesen heiligsten Namen in dem Munde, und Herzen führen, sonders weil dein liebster Sohn an solchem die höchste Freude hat, auch die heiligen Engel in dem Himmel in Wiederholung dessen sich nicht genug ersättigen können. O allerliebreichestes Kind Maria! drucke diesen deinen allerschönsten Namen Maria in mein Herz tief ein, und mache mich würdig, daß ich solchen deinen heiligen Namen Maria mit den heiligen Engeln, als lang ich

auf

auf Erden lebe, und hernach in dem Himmel in alle Ewigket verehre, lobe, und preise, Amen.

## Für das Fest aller Heiligen.

Dieses Fest ist jener Tag, an welchem die streitende Kirche verehret, und öffentlich zu verehren vorstellet die triumphierende Bürger des himmlischen Hierusalems. Die Kirche begehet dieses Fest so feyerlich. 1. Um GOtt Dank zu sagen im Namen aller Auserwählten. 2. Um daß unser Gebeth von ihm in Rücksicht auf ihre Fürbitt desto gewisser, und geschwinder genehm gehalten werde. 3. Damit wir übernatürliche Gnade erlangen, im Wirken, Streiten, Siegen ihre wahre Nachfolger zu werden. Die Glückseligkeit der Heiligen in dem Reiche ihrer Belohnung ist zweifach: die Gottesgelehrten nennen sie die wesentliche, und zufällige. Die wesentliche bestehet in jener allen Sterblichen unbegreiflichen, aber bey ihnen vollkommenen Erkänntniß, und Liebe ihres GOttes, welche eben die Ursache und Quelle jener Freude, und unaussprechlichen Vergnügens ist, so die geheiligten Geister der Frommen in dem wirklichen Besitze des höchsten Gutes haben; die zufällige Glückseligkeit der Auserwählten macht den Besitz aller jener Güter aus, welcher sie in den Wohnungen ihrer Seligkeit geniessen, so aber Gott selbst sind: nämlich da ihren Sinnen, den Kräften der

der Seelen, und selbst ihren glorificierten Leibern vollständiges Vergnügen verschaffen wird, zu welchem erstlich der Ort ihres dermaligen Aufenthals, so der schöne Himmel, die angenehmste, und vergnügteste Gesellschaft ihrer unveränderlich glückseligsten Mitgenossen ist, ihre Handlungen, und am meisten die aufgeklärtesten Erkanntnisse von Geheimnissen, welche auch dem fähigsten Verstande auf der untern Welt verborgen, das ihrige in völliger Maaße beytragen.

Dieses Fest geziemend zu begehen, soll man sich 1. An den Sinn der Kirche, den wir oben vernommen, gänzlich in diesem Stücke halten. 2. Soll man iegliches Chor der Auserwählten insonderheit im Vertrauen verehren, auf daß sie uns die Gnade ihrer Nachfolge erhalten. 3. Ein aufrichtiges, und starkes Verlangen nach dem himmlischen Vaterlande erwecken. 4. Besonders aber mit ernstlicher Sorgfalt alles jenes aus dem Wege schaffen, so uns in wirklicher Reise nach unsern Zweck kan verhinderlich seyn.

## Gebeth an diesem Feste.

O ihr auserwählten Heiligen GOttes! ihr heilige Patriarchen, und Propheten, ihr heiligen Apostel und Jünger Christi, ihr heilige Martyrer, und Beichtiger, ihr heilige Jungfrauen, und Wittwen, sammt

sammt allen und jeden Einwohnern des himmlischen Paradeises! an diesem euren Ehrenfeste erfreue ich mich mit euch wegen eurer ewigen Glückseligkeit, und grossen Ehre, so euch heut in der ganzen katholischen Kirche angethan wird: zu Vermehrung eurer Herrlichkeit opfere ich euch alle, und jede heilige Messen, göttliche Aemter, Predigten, Umgänge, Gebether, Communionen, Gesänge, Andachten, und gute Werke, so heute in der ganzen Christenheit entrichtet werden. Wollte GOtt! ich könnte alle diese Andachten verbessern, vermehren, und vollkommen machen, wie auch allen nmeschlichen Herzen inbrünstige Liebe, und geziemende Ehrerbiethung gegen euch einflössen, damit eure zufällige Freude heute desto grösser seyn, und ich meine Liebe zu euch desto mehr an den Tag geben möchte. Lasset euch diese meine gute Meynung gefallen, o ihr liebe Freunde Gottes! Mit euch allen, und jeden erfreue ich mich von ganzen Herzen, daß ihr in der ewigen Glori euch befindet, gleichwie ihr euch alle erfreuet, daß ihr die himmlischen Wohllüste in Freuden eures Herzens geniesset. Vergesset aber auch meiner nicht in eurer Glori, sondern seyd meiner ingedenk, da ihr vor dem göttlichen Throne stehet. Ach! traget doch Sorg über meiner Seele Heil, und lasset

set euch meine Seligkeit treulich anbefohlen seyn. Aus dem Abgrunde meiner Armseligkeit rufe ich zu euch, und erhebe meine Hände zu euch in den Himmel hinauf: Ihr, o meine liebste Freunde! könnet mir helfen, denn nach GOtt steht meine Seligkeit in euren Händen. Wenn ihr für mich bittet, werdet ihr mir gewiß das Heil erwerben, und mich aus aller Gefahr erretten. Darum werfe ich mich heute kniefällig euch zu Füssen, und bitte durch alles, was euch im Himmel, und auf Erden lieb ist, daß ihr mich in euren sonderlichen Schutz wollet aufnehmen. Lasset doch dieses mein Gebeth bey euch durchdringen, und bittet den lieben GOtt für mich Erinnert euch, wie getreulich, und inständig ich eure Hilfe angerufen, damit ich in meinem Leben, und Sterben unter eurem glorwürdigen Schutz für aller Gefahr sicher sey. Ich bitte euch, o ihr liebe Heiligen GOttes! heute auch für die in dem Fegfeuer leidende Seelen, haltet bey GOtt um ihre Erlösung inständig an, damit eure heutige Freude desto größer werde; opferet für sie den Ueberfluß eurer guten Werke, so ihr auf Erden entrichtet, und die inbrünstige Liebe, so ihr zu GOt getragen: bittet die unendliche göttliche Barmherzigkeit durch alles, was ihr auf Erden gethan, und gelitten, daß selbe diese eure

erworbene Reichthümer unter die armen Seelen austheile, und ihre rückständige Schulden gnädiglich nachlasse, Amen.

## Für den Tag des Gedächtnißes der abgeschiedenen christglaubigen Seelen.

Dieser ist jener Tag, an welchem die streitende Kirche aus gebührend-löblicher Mutterliebe öffentliches Gebeth zu Guten der leidenden Christen vorschreibt, welche in der Gnade abgestorben. Den Seelen der Verstorbenen nutzt es, wenn man auf der obern Welt für sie bittet: Der fromme Tobias, die Machabäer, und die Israeliten sind Urheber dieser frommen Gewohnheit; indem sie GOtt für ihre abgestorbene Brüder bathen, und Opfer für jene verrichteten, so zu dem andern Leben übergegangen. Der heilige Abt Odilo, welcher einer verwunderlichen Barmherzigkeit gegen die Seelen der Verstorbenen war, hat der erste die jährliche Gedächtniß der abgelebten christglaubigen Seelen in seinen Klöstern eingeführet, dessen Beyspiel nachmal die ganze Kirche nachgeahmet.

Die ersprieslichsten Werke zu Hilfe der leidenden Seelen sind: 1. Zuvorderst das Opfer der heiligen Meß, Communion, Abläße. 2. Die Betrachtung des bittern Leidens unsers Heilandes. 3. Die Fasten. 4. Das Almosen, und andere gute Werke.

Die Peinen, mit welchen die Gerechtigkeit GOttes die Geister in dem zu ihrer Reinigung bestimmten Orte prüfet, sind: Sie befinden sich alldort 1. In der so empfindlichen Strafe des Verlusts, das ist, sie müssen das Anschauen ihres Schöpfers entrathen. 2. Fühlen alle Kräften dieser dergestalt verschlossenen Seelen jene unaussprechliche Quaal, welche alle leibliche unvergleichlich überwitget, weil sie sogar die Geister durchdringt; aus welchem ein christlich gesinntes Herz von selbst schliessen muß, wie billig es sey, diesen Verlassenen, welche ihnen selbst nicht zu helfen vermögen, durch Gebethe, und gute Werke verhilflich zu seyn, auf daß sie desto ehender zu dem ihnen bestimmten Besitz ihres GOttes gelangen, vor dessen Throne sie gewiß nicht vergessen werden, seine Erbarmnisse über ihre Fürbitter, wenn sich selbe dermaleins in eben so betrübten Umständen befinden werden, ersprieslichst zu erbitten.

## Gebeth an aller Seelen Tag.

Barmherziger himmlischer Vater! der du viele tausend arme Seelen in dem peinlichen Kerker des Fegfeuers gefangen haltest, ich falle heute demüthig vor dem Throne deiner göttlichen Barmherzigkeit auf meine Knie nieder, und bitte dich um Erlösung dieser armen gefangenen Seelen. Heute ist der betrübte Tag, an welchem alle from-

me Christen mit den abgeleibten christgläubigen Seelen Mitleiden tragen, und sich um die Erlösung derselben eifrigst annehmen; ja die ganze heilige Kirche, die auserwählte Gespons deines lieben Sohnes bittet dich heut einhellig um Gnade für die lieben Seelen, und bemühet sich mit Meß lesen, priesterlichen Tagzeiten, und beweglichen Ceremonien deine strenge Gerechtigkeit zu versöhnen. Mit dieser Andacht nun bitt ich dich im Namen aller Rechtglaubigen, du wollest die arme gefangene Seelen von ihren schmerzlichsten Peinen befreyen, zur Versöhnung deiner göttlichen Gerechtigkeit, und zu Genugthuung der Strafen, so diese Gefangene annoch schuldig, opfere ich dir im Namen aller Christen, und Heiligen alle obige Gottesdienste, alles Almosen, welches heut gegeben wird, alle Seufzer, welche heute in den Himmel geschickt werden, und alle Andachten, welche heute vollbracht werden. Laß dieses mein Opfer zu dir in den Himmel aufsteigen, und in Ansehung dessen den gefangenen leidenden Seelen die Erlösung wiederfahren. O barmherziger himmlischer Vater! dir ist bewußt, was diese arme Seelen für entsetzliche Peinen leiden, welche über allen menschlichen Verstand, und über alle natürliche Kräfte sind, wie auch, daß ihnen natürlicher

licher Weis nicht möglich solche erschreckliche Quaal auszustehen, sie jedennoch über alle Macht, und Kräfte selbe zu leiden gezwungen werden; wie kann deine mildreiche väterliche Liebe solchen erbärmlichen Dauer, und Jammer ohne Mitleiden übertragen, und dieses armselige Klagen, und Rufen ohne Erbärmniß anhören, indem sie doch deine getreue Freunde, und liebe Kinder sind. Laß dann nunmehr deinen gefaßten Zorn sinken, und deine väterliche Barmherzigkeit über dieses große Elend erweichet werden; laß dir doch die heutige Andacht der ganzen Christenheit beßtens gefallen, und den armen, elenden, gepeinigten Seelen zu gut kommen: sende deine heilige Engel heute in das Fegfeuer, alle höchst bedrangte Seelen in ihren äußersten Nöthen zu erquicken Dieses bitte ich durch das bittere Leiden, und Sterben deines lieben Sohnes JEsu Christi, und durch das unergründliche Herzenleid, welches seine getreueste Mutter auf dem Kalvariberg mit ihm getragen hat. Um das Leiden dieser Beeden willen sey allen, und jeden armen Seelen barmherzig, und laß sie sammentlich die Kraft dieses meines unwürdigen Gebethes in dem Fegfeuer empfinden, A.

(Die Vesper, Metten, und Laudes suche in dem Register.)

Für

# Für das Fest der Opferung Mariä.

Dieses Fest ist der Tag, an welchem die Kirche das Gedächtniß jenen Opfers feyert, welches die zwey heiligen Aelten, Joachim und Anna in dem Tempel errichtet haben, da selbe mit Losbindung ihres Gelübdes ihre heiligste Tochter dem HErrn zu seinen Diensten dargebothen.

Diesen heiligen Tag soll man also zubringen. 1. Muß man sich nach dem Beyspiel Mariä gleichfalls Gott gänzlich opfern. 2. auch dem Dienste, der Liebe, und Nachfolge der seligsten Jungfrau selbst aufrichtig wiedmen. 3. und sich sonders befleissen, jene Tugenden in ihm auszudrücken, mit welchen Maria dieses vollkommenste Muster aller Jungfrauen schon inner den Mauren ihres geheimen Aufenthalts in dem Tempel gepranget; diese Tugenden waren. 1. Eine inbrünstige Andacht, und stetes Gebeth. 2. Ein vollkommener Gehorsam. 3. Eine verwunderliche Eingezogenheit. 4. Ein ununterbrochenes Stillschweigen. 5. Die tiefeste Demuth. 6. Eine brennende Liebe. 7. Eine mehr dann englische Reinigkeit, und zwar ihrem Gelübde gemäß, mit welchem sie sich schon in ihren Kindesjahren ihrem GOtt, und Schöpfer geheiliget.

## Gebeth an diesem Feste.

O allerheiligste dreyjährige Jungfrau Ma-

Maria! mit was für einer Fröhlichkeit des Himmels bist du von deinen heiligen Aeltern Joachim, und Anna heute zum dem Tempel GOttes geführet, und von dem heiligen Geiste angetrieben, mit höchster Verwunderung ohne einige Hilfe jene fünfzehen Staffel in den Tempel schnell hinauf gestiegen, auf daß du nur bald allernächst bey GOtt seyn könntest? Mit was Inbrunst hast du dich mit Herzen, und Leib vor der göttlichen Majestät niedergeworfen, und ihm ganz und gar aufgeopfert nicht auf eine Zeit, sondern immer, und ewig. O unschuldige Taube! wie groß war in diesem Werke deine Andacht, mit was großer Ehrerbiethigkeit bathest du die göttliche Majestät an, und verzehrtest dich gleichsam gänzlich vor seiner unendlichen Hoheit aus Demuth in deiner Nichtigkeit. In was hochbeschaulichen Gebeth hast du dich in die göttliche Vollkommenheiten vertieft, und mit was großer Hitze selbe geliebet? Wenn David sagt: Meine Seele wird ihm leben. Was wirst du, o hochgesegnetes Kind gesprochen haben, die du den David in der Heiligkeit unvergleichlich überstiegen hast? O allerseligste Tochter, welche du nicht zufrieden warest, daß du dich GOtt einmal zu einem Opfer gemacht, sondern dein Leben also angestellet, daß es ein immerwähren-

des Brandopfer wäre, erlange mir, daß ich mich in allem überwinde, und mein einiges Geschäft sey, mich jenem zu übergeben, dem ich mich vor allen schuldig bin; ich opfere mich dir, o allersüsseste Jungfrau! und durch dich GOtt meinem HErrn: steh mir bey, und beschütze mich im Leben, und Sterben, und nach meinem Tod führe mich in den Tempel der Glori, damit ich GOtt alldort ewig lobe, Amen.

## Für das feyerliche Kirchweih-Fest.

Dieses ist das Gedächtniß jenes Tages, an welchem ehemal GOtt dem Allmächtigen eine Kirche unter Anrufung eines Heiligen zu einem Hause des Gebethes feyerlich geweihet worden. Diese Gedächtniß wird alle Jahre begangen. 1. Um GOtt zu danken wegen der hohen Ehre, daß er selbe als eine würdige Wohnung seiner unumschränken Allmacht erkannt. 2. Um immer lebhaft im Gedächtniß zu erhalten das wichtige Fest der Einweihung, Kraft welcher die Kirche fähig wird, daß man die heiligsten, und höchsten Geheimnisse inner ihren Umfang behandeln darf. 3. Endlich um jene tiefeste Ehrfurcht beständig in den Herzen der Christglaubigen zu unterhalten, die wir der allerwürdigsten Majestät des lebendigen GOttes in seinem Hause schuldig sind, dahero man auch mit allen Rechte, und dem ächtesten

Aus-

Ausdrucke die Kirchen Gotteshäuser nennt. Kirche heißt soviel als eine Versammlung, und daher nennen wir den Ort, wo die Christglaubigen sich zum Gebeth versammeln, eine Kirche. Ein Haus GOttes wird die Kirche betitelt, weil GOtt in selben, und besonders in jenen, wo er unter den Gestalten des verwandelten Brodes, und Weines als einem Vorhange des heiligen Geheimnisses seine Majestät verhüllet, und als lebhafter Hausvater hier wohnet.

An diesem insgemein durch so viele Mißbräuche entheiligten Feste hat man sich also zu verhalten. 1. Soll man sich sorgfältig darum bewerben, daß nicht etwa die gebührende innerliche Ehrfurcht durch die Gewohnheit unseer Besuche verhindert werde, zu welchem Ende jene Ueberlegung dienen kann, da man sich der Geschichte von den Käufern, und Verkäufern in dem Tempel zu Hierusalem mit heiligen Schauder erinnert. 2. GOtt um Verzeihung bitten, wegen den Unehrenbietigkeiten, mit welchen wir ihn in seinem eigenen Hause beleidigen. 3. wieder erneuern jene Versprechen, welche wir dem Himmel in der heiligen Taufe angelobet, mithin sich dem HErrn aufs neue heiligen. 4. Seine Sünden verfluchen. 5. Insonders jene Heiligen anrufen, unter deren Hilfe GOtt diese Kirche, in der wir bethen, geweihet worden.

## Gebeth am Tage der Kirchweihung.

Allmächtiger ewiger GOtt! an diesem heutigen Tage der Kirchwethung besuche ich dich in dieser deiner heiligen Kirche, und in diesem hochgeweihten Tempel bethe ich an deine allerhöchste göttliche Majestät. O wie erschrecklich ist dieser Ort! fürwahr es ist hier nichts anders als ein Haus GOttes, und eine Pforte des Himmels; denn von der Stunde an, da dieses heilige Haus geweihet worden, wohnest du allezeit auf eine sonderliche Weise darinn, und wirst von viel tausend Engeln ehrerbiethig umgeben, und angebethet Es ist auch dein eingebohrner Sohn in dem heiligen Sakrament mit seiner Gott- und Menschheit allhie persönlich gegenwärtig, welcher uns, und unser Gebeth alle Stunden gnädig anzuhören bereit ist. Es sind in diesen consecrirten Altären die Heiligthümer deiner Auserwählten ehrwürdig begraben, welche immer um Barmherzigkeit für jene rufen, welche in dieser heiligen Kirche bethen. So ist dann dieser heilige Tempel ein Haus der Gnaden, Versöhnung, und Barmherzigkeit. Deßwegen neige ich mein sündiges Haupt vor dir demüthig, und bethe dich in diesem heiligen Tempel mit Furcht und Ehrerbiethung an in Gegenwart deiner heiligen

En-

Engeln, und danke dir andächtig, daß du dieses Haus zu deiner Wohnung, und einem Haus des Opfers der heiligen Messe erwählet hast. Ich danke dir für alle Gaben, und Gnaden, so du uns in dieser heiligen Kirche erzeiget, wieauch daß du uns die heiligen Sakramente allhie mittheilest, mit deinem göttlichen Wort speisest, unsre Sünden verzeihest, unser Gebeth anhörest, und dich durch das heilige Meßopfer versöhnen lassest. Alle jene gute Werke, so von Anfang der Kirchweihung allhie entrichtet worden, opfere ich dir, o höchster GOtt! durch deinen eingebohrnen Sohn in der Kraft des heiligen Geistes zu höchsten, und unendlichen Lob, Dienst, Ehre, Erkänntniß, und Wohlgefallen deiner hochwürdigen göttlichen Majestät; in alle, und jede gute Werke befehle ich mich lebend, und sterbend, auch nach meinem Tod so kräftig, als ich immer kann, alle diese begehre ich beßtens zu befördern, zu vermehren, und zu verbessern. Letztlich rufe ich deinen heiligen Namen allhie an, und bitte dich demüthigst für das gemeine Anliegen der ganzen Christenheit, für die Erhöhung, Ausbreitung, und Erhaltung der heiligen katholischen Kirche, für die Ausreutung, Vertilgung, und Bekehrung der Ketzer, und Ketzereyen, für die Vereinigung, und

Er-

Erhaltung in dem Friede aller christlichen Fürsten, und Potentaten: Endlich bitte ich dich für die Erquickung, Reinigung, und Erlösung der lieben Seelen des Fegfeuers, damit sie auch heutiger Freude theilhaftig werden, und zugleich das herrliche Feste der Kirchweihung begehen. Dieses alles hoffe ich von deiner unendlichen Güte, und Barmherzigkeit zu erhalten, Amen.

## Gebeth an dem Fest des Patrons der Kirche.

An diesem deinem heutigen Tage grüße, ehre, und preise ich dich, o du unser auserwählter Patron, heiliger N. ich erfreue mich an deinem freudenreichen, glorwürdigen heiligen Festtag. Ich komme dich in diesem deinem heiligen Tempel zu besuchen, und mit meinem unwürdigen Gebethe nach meiner Möglichkeit zu verehren. O heiliger N unsere liebe Vorälkern haben dich zu einem Patron dieses heiligen GOtteshauses auserwählt, und dich zu einem Beschützer unsers Ortes angenommen; darum sie dann auch diese Kirche, und deinen Altar dem höchsten GOtt zu deiner Ehre weihen, und dieses heilige GOtteshaus mit deinem Namen benennen lassen. Hiedurch wird deine Ehre besonders vermehret, und ausgebreitet, und deine zufällige Gl-

ri täglich in dem Himmel vergrößert; denn alle heilige Gottesdienste, so bey deinem heiligen Altar gehalten werden, gereichen zu sonderlicher Vermehrung deiner Glori, und durch alle Andachten, so in dieser Kirche verrichtet werden, wird dein heiliger Name gelobt, und gepriesen. Dieses alles ward angeordnet, damit du unser treuer Fürbitter bey GOtt, und mächtiger Beschützer in aller Noth seyn sollest, wie auch uns alle, und jede deine Pflegkinder in deinen Schutz, und Fürbitt aufnehmen wollest. O dann allerliebster Patron! erhöre unsre Bitt, sey unser täglich vor dem göttlichen Throne ingedenk, rede allezeit vor dem Angesicht GOttes uns zum Besten, und wende von uns die Pfeile des göttlichen Zorns gnädig ab. Du hast uns sonder Zweifel bisher vielmal kräftig beschützet, daß wir nicht von dem erzörnten GOtt nach unsern Verschulden härter heimgesucht worden, für diesen deinen treuen Schutz, und alle erwiesene Gutthaten erstatten wir dir höchsten Dank, bitten dich anbey, du wollest auch fürohin mit deiner mächtigen Hilf, und Schutz beständig fortsetzen. An diesem deinem heutigen Festtag rufe ich dich sonders an, und befehle mich kräftig in deinen heiligen Schutz, und Schirm, trage sondere Sorge über mich in meinem elenden Le-

ben, stelle dich in meinem Tode als meinen Beschützer zu meiner Seite, erinnere dich alsdann meines inbrünstigen Gebethes, und wie getreulich ich mich dir anbefohlen.

Ich bitte dich auch heut für das Heil der lieben Seelen in dem Fegfeuer, damit auch sie an deinem heutigen Feste einen sondern Trost, und Erquickung erlangen. Ach! bitte den gütigen GOtt, daß er deinem heutigen Fest zu Ehren wenigst eine einzige Seel aus dem Fegfeuer wolle erlösen, damit sie deiner Solennität im Himmel beywohne, und dich mit andern Heiligen preise, Amen.

## Gebeth an dem Festtag eines jeden heiligen Namens-Patron, und Geburtstag.

HErr GOtt himmlischer Vater! weil heut jener Tag, an welchem ich gebohren worden, und auf die Welt gekommen, darum falle ich im Geiste der Demuth vor deinem göttlichen Throne nieder: bethe an deine hochwürdigste, erschreckliche Majestät, und erstatte dir aus allen meinen Kräften höchsten Dank, daß du mich aus nichts erschaffen, zu einem vernünftigen Menschen gemacht, zu der Gnade des heiligen Taufes kommen, in dem heiligen katholischen Glauben unterrichten lassen, mit zeitlicher Nahrung versehen, für allem Ue-

bel, und Unglück behütet, und mit unzählich vielen leib- und geistlichen Gutthaten begabet hast; sonders aber, daß du so lang auf meine Bekehrung gewartet, und mich nicht in meinen Sünden hast sterben lassen. O GOtt! wie mag ich für diese, und alle empfangene Gutthaten genugsam danken, und wie will ich dir die vielfältige Gnaden, so ich von deiner mildreichesten Hand empfangen, vergelten? was hat doch deine Gütigkeit bewogen, mich zu erschaffen, da du doch wußtest, daß ich dir nicht zur Glori, sondern zum Nachtheil leben wurde, weil ich dich nicht loben, noch lieben, sondern nur erzörnen, und beleidigen wurde. O mich Armseligen! ich kann wohl sagen, daß ich meinem GOtt nicht zur Ehre, sondern zur Schande gebohren worden: weil ich ihm die Täge meines Lebens noch nicht eine Stunde lang recht gedienet, aber wohl viele tausend Stunden in Sünden zugebracht. O mein JEsu! von mir kannst du wohl sagen, was du von dem unglückseligen Judas gesprochen: Besser wäre es ihm, er wäre nimmer gebohren worden. Ja tausenmal beßer wäre es, daß ich nimmer wäre gebohren worden, als daß ich jemal eine Todsünd begangen. Nun aber habe ich Boßhafter nicht allein eine, sondern sehr viele schwere Sünden begangen, und bin in den-

selben lange Zeit boshaft verharret. Was hat doch deine strenge Gerechtigkeit innegehalten, daß du mich in meinen Sünden nicht hast lassen zu Grunde gehen? was hat dich doch dazu bewogen; daß du mich bis auf diese Stunde leben lassen, da du jedoch viele tausend andere, so weniger als ich gesündiget, in ihren Bosheiten sterben, und ewig verderben lassen? sonder Zweifel hast du mich darum in meinen Sünden so langmüthig übertragen, damit ich Zeit zur Buß hätte, und endlich jemal von meinen Sünden abstehen sollte. O wenn doch heute dieser glückselige Tag wäre, an welchem ich mich vollkommen bekehren, und ein beßeres Leben anfangen thäte. O wenn doch dieser mein Geburtstag so beglückt wäre, daß gleichwie ich heute ein neues Jahr meines Lebens, also auch ein neues Leben meiner Seele anfienge. O GOtt! verleih mir darzu deine Gnade! o JEsu! hilf mir hiezu durch deine Gnade, auf daß, gleichwie ich die vergangene Jahre meines Lebens in Sünden und Nachläßigkeit zugebracht, also die annoch übrige Jahre meines Lebens in Gottseligkeit, und wahrem Eifer zubringe. Mein voriges sündiges Leben reuet mich von Herzen, o wie übel habe ich die edle Zeit in Sünden zugebracht, und so viele Jahre zum Schaden meiner eigenen Seele angewandt!

wandt! wenn ich sie in Gottselig- und Fröhlichkeit verzehret hätte, wie groß würde ich jetzo bey dir in Gnaden stehen, und wie reich an Tugenden, und Verdiensten seyn? da ich aber meine Tage in lauter Sünden zugebracht, ach! was für einen großen Zorn GOttes habe ich über meinen Hals gezogen! ach was für einen schweren Last der Missethaten habe ich auf mich geladen, und was schwere Strafen der Sünden habe ich verschuldet? Wehe mir Armseligen, und meiner armen Seele. O GOtt! verzeih mir meine Bosheit, bekehre meine Gottlosigkeit, kehre dich, o HErr! zu mir, so werde ich mich zu dir bekehren. Reiche mir deine mildreiche Hand, so werde ich aus meinem Sündenkoth herauskommen. An diesem meinem heutigen Geburtstage nehme ich mir ernstlich für, jenes Laster, in welches ich bisher so oft gefallen, gänzlich zu meiden. Dazu verleihe mir, o GOtt! deine Gnade, und kräftigen Beystand.

Ich erstatte auch dir, mein heil. Schutzengel heute höchsten Dank, daß du mich von Mutterleibe an in deinen Schutz aufgenommen, und bis auf diesen Tag vor so vielem Uebel bewahret hast; diese deine so große Liebe und Treue weis ich dir nicht anderst zu vergelten, als allein, daß ich dich

sonders liebe, lobe, ehre, und eine herzliche Neigung zu dir trage: in dem Himmel vor allen Heiligen werd ich Lob preisen, die viele Gutthaten, so du mir erwiesen, und vor wievielen Uebeln du mich bewahret. Ich befehle mich heute wieder in deinen sonderlichen Schutz, und bitte demüthig, du wollest allen Fleiß anwenden, damit ich nicht verlohren, sondern ewig erhalten werde.

Ich grüße auch dich heute, o großer Freund GOttes heiliger N. dessen Namen ich in der heiligen Taufe erhalten; ich trage eine sonderliche Liebe, und Neigung zu dir, und setze ein großes Vertrauen auf deine großgiltige Fürbitt, und reiche Verdienste. Ich danke dem großen GOtt! daß er mich deines Namens gewürdiget, und mir dich zu einem Patron verordnet; denn ich hoffe ungezweifelt durch dich alle nothwendige Gnaden zu erlangen, und für allen Unglück beschützet zu werden. An diesem deinem heiligen Tage verlange ich meine tragende Liebe zu dir zu erneuern, und dich auf eine sonderliche Weis zu verehren. O daß ich deine Glori tausendfältig vermehren könnte; wünsche auch, daß gleichwie dich heute alle Engel und Heiligen in dem Himmel ehren, also auch alle christglaubige Menschen auf Erden vermehren möchten.

Im

Im Namen aller dieser ehre, preise, und glorificiere ich dich, und was andere in deiner Verehrung verabsaumen, begehre ich durch meinen Eifer zu erstatten. Zur Bezeugung meiner sonderlichen Liebe zu dir, und zum Bande unserer untertrennlichen Freundschaft opfere ich dir die Verdienste Christi JEsu, sammt allen himmlischen Freuden, und alle Liebe, und Gnaden, so dir von GOtt auf Erde erwiesen worden. In diese heiligste Verdienste schliesse ich auch alles ein, was ich diesen Tag Gutes thun, und Widerwärtiges leiden werde, welches alles ich dir zu deiner sondern Freud verehre: Laß dir die Verehrung deiner geringen Verdienste gefallen, und sieh nicht an die Geringschätzigkeit der Gabe, sondern meine wohlmeynende Neigung, mit welcher ich dir selbe verehre. O liebreichester heiliger Namens-Patron! ich richte heute ein neues Band der Liebe mit dir auf, welches nicht mehr soll zerbrochen werden, und versprechе dir, daß ich dich alle Tage meines Lebens wolle lieben, ehren, und dein Lob nach Möglichkeit bey andern ausbreiten; schreibe aber auch du meinen Namen in dein liebvolles Herz ein, und verbleibe mir allezeit getreu: Ich bin zwar deiner Liebe, und Treu nicht würdig, jedennoch weil ich deinen heiligen Namen trage und

dir

dir von Gott sonders befohlen bin, trage über meine Seele Sorg, und erzeige allezeit gegen mir ein freundliches Herz. Liebster heiliger Patron! du bist deiner ewigen Seligkeit versichert, ich aber bin wegen meiner in gröſter Gefahr; darum rufe ich dich an, und bitte, du wollest mich aus selber erretten. Du vermagst sehr viel bey dem lieben GOtt, und bey ihm wegen deines heiligen Lebens in groſen Gnaden, kannst also mir leicht die Seligkeit erwerben, soferne du bey GOtt treulich für mich anhaltest: Erzeige mir dann die groſe Liebe, und Freundschaft, erhalte mir jenes Heil, welches ich durch mich nicht erhalten kann! führe mich auf deinen hinterlassenen Fuſstapfen auf den richtigen Weg der wahren Gottseligkeit, und verschaffe, daß ich deinem heiligen Wandel getreulich nachfolge. So ich dann endlich in die letzte Zügen greifen werde, sey dieses meines Gebethes ingedenk, und komme mir in jener letzten Noth zu Hilfe: vertreibe durch deine angenehme Gegenwart den leidigen Satan von mir, und sey mir durch deine Fürbitt zu einem seligen Ende verhilflich, Amen.

Des
neu zusammen getragenen
# goldenen Himmelsschlüssels
oder
andächtigen Gebethbuches
# dreyzehnter Theil.

---

## Von den Kirchengebräuchen, nebst unterschiedlichen Gebethern.

### Von dem Sonntage insgemein.

Hierunter versteht man einen Tag des HErrn, und der Ruhe; einen Tag des HErrn nennet man ihn. 1. Weil der HErr ausdrücklich gewollt, daß man diesen Tag ihm zu seinem Dienste, und zur Danksagung für die Gnade der Erschaffuug solle wiedmen. 2. Und an selbem sich sonders in Erkennung GOttes als unsers Ursprunges, endlichen Zweckes, HErrns, und Schöpfers üben. Er heißt aber auch ein Tag der Ruhe, weil nach dem Zeugniß der

Schrift

Schrift selbst der Schöpfer aller Dinge an diesem Tage von dem Werke der Erschaffung ausgeruhet, das ist, er hat aufgehöret neue Kreaturen herfürzubringen; und dahero befahl er auch, daß man sich an diesem heiligen Tage von aller Arbeit enthalten soll. Die Glaubigen feyern den ersten Tag in jeder Woche, da doch der HErr den letzten, nämlich den Sabath dazu bestimmet, weil sie der Verordnung der Kirche hier sicher nachkommen, welche schon von den Zeiten der Aposteln her den Sonntag anstatt des sogenannten Sabbaths angenommen, und zwar darum, damit die Christen in diesem Stücke von den Juden unterschieden wären, auch weil der Heiland an diesem Tage von dem Tode erstanden. Das Wort knechtliche Arbeit weißt aus, und wird hierunter nicht nur alle gar zu mühsame Handarbeit, sondern auch sogar alles Gewerbe treiben verstanden; beforderst aber die Gelegenheit zur Sünde, welche man nirgend leichter als bey müssigen und insgemein üppigen Ergötzungen, Schauspielen, Spazieren, Spielen, Schmausen, Tanzen, und andern dergleichen Handlungen antrift, welche, so gleichgültig sie auch immer sind, gar leicht durch den Mißbrauch böse werden.

Den Sonntag soll man also heiligen. 1. Dem heiligen Meßopfer, der Predigt, und andern Gottesdiensten in der Früh beywohnen. Am Nachmit-

mittage sich fleißig bey der christlichen Lehre, Vesper ꝛc. einfinden. 2. Die übrige Zeit aber, so man nicht im Hause Gottes zubringt, soll im Lesen geistlicher Bücher, Besuchung der Kranken, Betrübten, oder Unterrichtung seiner Untergebenen gottselig verwendet werden.

## Von den Vigilien, und Quatember.

Vigilien nennet man die Täge, oder Vorabende gewisser heiligen Feste, an welchen die Kirche um mehr vollkommener Vorbereitung willen mehrentheils sogar auch eine Fasten anschaffet.

Quatember werden genannt jene drey Fasttäge, nämlich die Mittwoche, Freytäge und Samstäge, welche man zu vier verschiedenen Jahrszeiten auf Befehl der Kirche zu halten schuldig: diese vier Zeiten sind die erste Woche in der großen Fasten. 2. die Pfingst-Woche. 3. Die nächste Woche nach dem Fest der Erhöhung des heiligen Kreuzes. 4. Die dritte Woche im Advent.

Die Fasten besteht eigentlich. 1. Daß man sich enthalte von dem Genuß des Fleisches. 2. Und an solchen Tägen sich mit einer einzigen Mahlzeit begnüge; jedoch verbeut uns die Kirche nicht auf den Abend etwas weniges von Nahrung ohngefehr bey vier Unzen zu uns zu nehmen.

Die Quatember-Fasten hat die Kirche darum eingesetzt. 1. Zur Danksagung vor die Gnaden, mit denen uns

GOtt von Zeit zu Zeit angesehen. 2. Zur reumüthigen Genugthuung für die Beleidigungen, mit welchen wir seine Gerechtigkeit gereitzet. 3. Um die Gnade zu erlangen fürohin uns zu beßern, und uns von Sünden-Mackeln unsrer Seele rein zu erhalten. 4. Endlich soll man bey dieser Gelegenheit GOtt bitten für die angehende Geistlichen unsrer Religion, welche jetzt ihre heilige Weihen empfangen.

In diesen vier Jahrszeiten hat man sich also zu verhalten. 1. Soll man sich befleissen im Geiste der Buße zu wandeln. 2. Dem Fasten auch das Almosen, und Gebeth beygesellen zur Genugthuung der drey sonderheitlichen Gattungen der Sünden, mit welchen man in verflossenen dreyen Monaten, durch Gedanken, Worte, und Werke, GOtt beleidiget.

## Von dem Ablaß.

Der Ablaß ist eine Nachlaß, welche der röchmische Papst Kraft des Gewalts, welche ihm Christus der HErr als seinem Statthalter verliehen, den Glaubigen mittheilet, durch deren Vermittelung ihnen jene Strafen nachgesehen werden, von deren Schulden sie ohnehin schon sind entlediget worden. Es giebt vollkommne Abläße, deren Kraft sich überhaupt auf alle Strafen erstrecket; u. unvollkomme, die nur einen Theil der Strafen auslöschen. Diese Abläße um zu gewinnen wird

er-

erfordert, daß man sich nach Ausweisung der päpstlichen Bulle durch das bestimmte Gebeth, und andere willkürliche gute Werke dazu geschickt mache.

## Von dem geweihten Wachse, oder sogenannten Agnus Dei.

Also nennt man jene runde, Hostien förmige Partikel aus dem reinsten Wachse, welche der römische Papst an dem heiligen Osterfeste weihet zum Angedenken des unbefleckten Lammes GOttes, so für unsere Sünde sich zum Versöhnungs-Opfer dargebothen; und haben dieselbe die Kraft, wenn man sich ihrer in frommen Glauben, und heiligen Zuversicht auf die Fürbitt des Fürsten der Aposteln, der ihnen diese Wirkung von GOtt erbethen, bedienet, daß sie jene, so sich damit bewaffnen, wider die Nachstellungen der bösen Geister, und malefizischen Zufällen glücklichst befreyen.

## Von der Glockenweihe.

Die Glocken weihet man in den katholischen Kirchen. 1. darum, damit die frommen Christen, wenn sie den Klang des geweihten Erztes vernehmen, dadurch zur innerlichen Andacht des Geistes aufgemuntert werden. 2. Auf daß der Himmel in Ansehen der geschehenen Weihung schädliche Hochgewitter, Blitz, Donner, und Hagel abwende.

Von

## Von den unterschiedlichen Farben des Kirchenzierathes.

Die Kirche kleidet ihre Priester, und Altäre zu verschiedenen Jahrszeiten in verschiedenen Farben darum, damit diejenigen, so in der Kirche zu dem Gebeth kommen, durch diese Abwechslung ordentlich der Tugenden, und Vorzüge der Heiligen, oder Geheimnisse erinnert werden, an deren Festtägen man den Kirchenzierath nach Erheischung verändert.

Es deutet uns aber die rothe Farbe auf die Liebe, und Stärke, mit welcher der heilige Geist die Martyrer, und Blutzeugen in ihrer Bekänntniß versehen.

Die Weisse erinnert uns der Gnaden, die uns Christus durch die Geheimnisse seiner heiligen Menschwerdung verdienet; eben diese weiset uns gleich als in einem hellen Spiegel die unverfälschliche Treue der Bekenner, und unversehrte Reinigkeit der Jungfrauen.

Die Grüne ermahnet uns des Zutrauens auf die unermessenen Erbärmnisse GOttes.

Die Blaue ist ein Zeichen der Buße.

Die Schwarze endlich nimmt die Kirche, ihre Söhne auf Erden durch diese Trauer-Farbe zum Mitleiden gegen die Seelen unsrer verlassenen Brüder, die aus dem Kerker ihrer Reinigung, um unsre Hilfe so bitterlich flehen, zu beweinen, wie auch an den Tod zu gedenken.

# Von dem Rosenkranz.

Den Rosenkranz nennt man jene Andacht, die eigentlich zum ehrsamen Gedächtniß der Hauptgeheimnisse unsers HErrn, und dessen seligsten Mutter ist eingesetzt worden. Der Zahl nach sind deren fünfzehen, in ihrer Gattung aber sind sie dreyfach, nämlich die freudenreiche, die schmerzhafte, und die glorreiche Geheimnisse sind. 1. Die Gesandschaft des englischen Bothschafters zu Maria. 2. Der Besuch bey der heiligen Elisabeth. 3. Die Geburt. 4. Die Opferung des Kindes JEsus in dem Tempel zu Hierusalem, 5. Die Gedächtniß des wiedergefundenen zwölfjährigen Heilandes unter den Lehrern ebendaselbst. Diese Geheimnisse pflegt man am Montage, und Mittwoche zu betrachten. Bey dieser Gelegenheit können wir von GOtt diese Gnaden erbitten. 1. Die Reinigkeit. 2. die Liebe. 3. Die Demuth, 4. Den Gehorsam. 5. Die Furcht GOttes.

Auf den Erchtag, und Freytag treffen die schmerzhaften Geheimnisse: nämlich. 1. Das Gebeth des HErrn JEsus auf dem Oelberge. 2. Die Geißlung. 3. Die Krönung. 4. Die Trägung des Kreuzes nach der Schedelstatt. 5. Die Kreuzigung selbst. Die Tugenden, zu deren Ausübung wir in deren Betrachtung den Beystand GOttes sollen anflehen, sind. 1. Eine heftige Reue über

unsere Sünde, als die erste Gelegenheit der entsetzlichen Marter des Heilandes. 2. Eine vollkommene Unterrichtung unsrer streitenden Leidenschaften. 3. Eine großmüthige Verachtung der Welt. 4. Eine standhafte Geduld in auffstossenden Trangsalen. 5. Ein glückliches Scheiden von dieser Welt, ihren Begierlichkeiten, und Anhang durch einen sutslichen Tod.

An dem Sonntag, Donnerstag, und Samstag, soll man betrachten. 1. Die Auferstehung des siegenden Heilandes aus dem Grabe. 2. Dessen glorreiche Himmelfahrt. 3. Die Sendung des Trösters. 4. Den heiligen Tod, und die Aufnahm der seligsten Jungfrau. 5. Sammt der glorreichen Krönung im Himmel.

Wenn wir diese glorreiche Geheimnisse betrachten, können wir von erlangen GOtt. 1. Die Gnade der Nachfolge JEsu Christi. 2. Einer aufrichtigen Begierde nach dem ewigen Leben. 3. Einer grossen Liebe, und die Gaben des heiligen Geistes. 4. Eines heiligen, und vor den Augen des HErrn köstlichen Todes in der endlichen Gnade.

Der göttlichen Mutter muß man mit dieser Art der Verehrung begegnen: Man verehret selbe mit einer besondern Gattung der Andacht, welche die Kirche cultum hyperduliæ nennet, das ist: man verehret, und bedienet sie als die würdigste Mutter GOttes. Diese Andacht bestehet. 1. In einer tiefen Ehrerbiethung, welche man ihr als der

Mutter eines GOttes schuldig ist. 2. In einer Vertrauens vollen Anrufung ihrer mächtigen Hilfe. 3. In einer liebvollen Bemühung ihre Ehre zu verbreiten. 4. in der Nachfolge ihrer Tugenden. 5. In sonderheitlicher Feyer ihrer Feste. 6. Und ehrerbiethigen Hochachtung für die ihr geheiligte Oerter, und Bildnisse.

Durch welche Uebungen eben jener Zweck der Kirche, wegen dem sie dieselbe vorschreibet, erhalten wird, nämlich daß wir uns die Gunst, und Gnaden dieser unsrer mächtigen Frau zuwegen bringen.

## Gebeth zu GOtt dem Vater in gemeiner Noth, als zu Kriegs- Hungers- und Sterbenszeiten.

Grundgütigster, barmherzigster Vater! der du uns deine ungehorsame Kinder wegen unsern vielfältigen schweren Sünden mit vielfältigen schweren Plagen heimsuchest, wir deine arme betrübte Kinder kommen in dieser unsrer Noth vor deine väterliche Augen, fallen dir in deine göttliche gerechte Arme, und begehren dir die Ruthe deines Grimmes mit freundlichen Gewalt aus deinen heiligen Händen zu benehmen. Erzörneter GOtt! wir bekennen, daß wir deine scharfe Strafruthe, und harte Streiche mit unseren Sünden, und Unbußfertigkeit rechtsmäßiger Weise verschuldet haben: jedennoch

noch weil du nicht allein ein gerechter GOtt, sondern auch barmherziger Vater, darum wenden wir uns von dem Richterstuhl deiner Gerechtigkeit zu dem Gnadenthron deiner Barmherzigkeit, und begehren allda von dir gerichtet, und nach deiner milden Güte gestraft zu werden. Gnadenreicher himmlischer Vater! gedenke an das ausdrückliche Zeugniß heiliger Schrift von deiner Gütigkeit: daß deine Barmherzigkeit alle deine Werke übertreffe, und daß deine Güte viel größer, als unsere Missethaten; darum nehmen wir deine hartbedrangte Kinder unsre Zuflucht zu dir, setzen all unser Vertrauen fest auf dein grundlose Barmherzigkeit, und sprechen gleich einem heiligen David mit zerknirschten Herzen: o Herr! thu uns nicht nach unsern Sünden, und vergelte uns nicht nach unsern Missethaten, o HErr! straf uns nicht in deinem Grimme, und züchtige uns nicht in deinem Zorn, sondern nach deiner mildreichen Barmherzigkeit suche uns heim, und nach deiner unermessenen Gütigkeit erlöse uns aus gegenwärtiger Noth. O GOtt! der du von dem gottlosen König Achab, weil er sich vor dir gedemüthiget, die Straf, so du ihm gedrohet, gnädig abgewandt, sieh, wir demüthigen uns auch vor dir, und bekennen reumüthig unsre Sünden, darum wollest

du deine gerechte Straf von uns abwenden: wir bitten dich durch das hohe Geheimniß, welches damal vollbracht wurde, als in dem Tode deines Sohnes dein gerechter Zorn gänzlich versöhnet, und deine strenge Gerechtigkeit in eine milde Barmherzigkeit verändert worden. Wegen der Ehre des bittern Todes deines Sohnes JEsu Christi erneuere jetzo wieder dieß hohe Geheimniß, und verwandle deine strenge Gerechtig in die milde Barmherzigkeit, Amen.

## Gebeth zu dem göttlichen Sohn Christo JEsu in gemeiner Noth.

Eingebohrner Sohn des himmlischen Vaters, und der übergebenedeten Jungfrau Maria, unser HErr, und Heiland Christe JEsu! wir glauben, daß dir der Vater alles Urtheil übergeben, und dich zu einem Richter der Menschen gesetzt, darum haben wir große Vertröstung, bey dir Gnade zu erlangen, weil du ein so gütig- und barmherzigter Richter, daß es deine größte Freude ist, den Armseligen Barmherzigkeit zu erzeigen. Ja du bist nicht allein unser Richter, sondern auch der Menschheit nach unser natürlicher Bruder, und mildherzigster Gutthäter. Daher fliehen wir in dieser unsrer Noth mit höchstem Vertrauen zu dir, und tragen keinen Zweifel, du werdest uns erhören,

hören, und erlösen. Dein geliebter Jünger Johannes spricht von dir: Wir haben einen Fürsprecher bey dem Vater JEsum Christum, den Gerechten; und dieser ist die Versöhnung für unsere Sünde. Durch diese Versöhnung aufgemuntert kommen wir zu dir, und bekennen reumüthig, daß wir viel und sehr schwer gesündiget, bitten dich also um gnädige Versöhnung für alle unsere Sünden, wir senden dich JEsum Christum als unsern Fürsprecher zu GOtt dem Vater, und bitten dich durch die Liebe, so du zu dem menschlichen Heil trägst, versöhne seinen göttlichen gerechten Zorn, und erwirb uns Abwendung der gegenwärtigen Strafen. O gütigster JEsu! gedenke der Erbärmniß, so du mit dem menschlichen Geschlecht hattest, als du dasselbe unter dem Gewalt des Satans liegen sahest; weswegen du aus Mitleiden von dem Himmel herab gestiegen, und unserm Elende zu Hilf gekommen: diese deine grundlose Erbärmniß wolle dich jetzo wieder antreiben, mit unsern jetzigen Elende Mitleiden zu tragen, und uns von demselben gnädiglich zu erretten. Allerliebster JEsu! dir ist beßtens bewußt, wie den armen Nothleidenden zu Muth, weil du selbst am Oelberge solche Noth gelitten, die dich bis in den Tod betrübt; dahero du auch zu deinem Vater drey Stunden

lang um Hilfe gerufen, und ihm deine äußerste Noth kläglich vorgetragen; wir bitten dich durch das schmerzvolle Leiden, darein du an dem Oelberg verfallen, komm uns zu Hilf in diesem unsern Leid, und wende den gerechten Zorn deines Vaters in seine gewöhnliche Güte: wir bitten dich durch deine Geislung, Krönung, und Kreuzigung, durch die Noth, so du drey Stunden lang an dem Kreuz ausgestanden, durch die Klage, so du deinem Vater vortrugest, sprechend: Mein GOtt; mein GOtt wie hast du mich verlassen? du wollest uns in dieser Noth nicht verlassen, sondern uns, so ferne es dir gefällig, und uns nützlich, bäldest erlösen, Amen.

## Gebeth zu GOtt dem heiligen Geist in gemeiner Noth.

Gnadenreichester, göttlicher heiliger Geist! wende deine mildeste Augen von dem hohen Himmel herab, und sieh mitleidig unsern Jammer, Elend und Noth an; den himmlischen Vater haben wir bittlich ersuchet, Christum JEsum haben wir um Versöhnung unsrer Sünde gebethen, nun kommen wir auch zu dir, und rufen dich vertraulich um Hilfe an; wir wissen, daß du die göttliche Güte selbst bist welche immer aus dem Vater, und Sohne ausgeht, daß deine

Er-

Erbärmniß so groß, und dir unmöglich, dich über die arme zu dir Seufzende nicht zu erbarmen: darum setzen wir eine ungezweifelte Hoffnung zu dir, und rufen dich mit höchsten Vertrauen um Barmherzigkeit an. Sieh doch gütigster heiliger Geist! wie hart uns die schwere Hand GOttes getroffen, sieh das große Elend, welches unter Alten, und Jungen eingerissen, sieh die heisse Zäher, welche wir vergiessen! ach erhöre doch das Seufzen, und Klagen, beherzige das klägliche Schreien, erbarme dich doch über die Unterdrückung des armen bedrangten Volkes! Gütigster GOtt! der du zu Moyses gesprochen: Ich habe angesehen die Bedrängniß meines Volkes in Aegypten, und ihr erbärmliches Geschrey habe ich angehört, darum bin ich herabgestiegen, damit ich sie aus der Hand der Aegyptier erlöse; ach! sieh doch auch jetzo mit solchen mildreichen Augen unsre große Bedrangniß an, und erhöre das erbärmliche Geschrey, welches von allen zu den Wolken steiget; deine gewöhnliche Güte wolle dich antreiben, von dem Himmel herab zu steigen, und dein armes Volk aus jetzigen Nöthen zu erretten. Mildreichester heiliger Geist! wir lassen nicht ab zu bitten zu seufzen, zu weinen, und zu schreien, damit wir dich zum Mitleiden bewegen, und

durch

durch dich aus unsern Nöthen errettet werden. Gedenke, daß unter der großen Menge des Volks viele fromme Unschuldige seyen, welche die gegenwärtige Strafe nicht verdienet, du wirst ja die Frommen, und Unschuldigen nicht mit den Gottlosen, und Schuldigen verderben, sondern vielmehr wegen Gottseligen den Boßhaften verschonen. Wir bitten dich erbarme dich unser, Amen.

## Gebeth zu Maria der Mutter GOttes in allgemeiner Noth.

Zu dir, o mildreiche Jungfrau Maria! erheben wir unsere Herzen, und Augen in den Himmel, bey dir, als der Trösterinn der Betrübten, suchen wir Hilfe, und Trost. Keine pure Kreatur ist weder in dem Himmel, noch auf Erden, welche den gerechten Zorn GOttes besser könnte besänftigen, als eben du, o Gebenedeyte unter allen Weibern. Denn du hast das Herz GOttes in deiner Hand, und kannst es wenden, wohin du willst: Mit einem Anblick der Augen, und einem Seufzer deines Mundes kannst du das Herz GOttes mit Liebe überwinden, und zu der gewöhnlichen Barmherzigkeit verleiten. Darum flehen wir arme Sünder zu dir, und setzen nach GOtt, unsre größte Hoffnung auf dich:

dich: Christus JEsus dein geliebter Sohn hat dir am Kreuz unter der Person des heiligen Johannes alle Menschen anbefohlen, und dich zu deren Mutter, und Fürsprecherinn gesetzt. Eia dann, herzliebste Mutter! sieh deine arme Waislein an, so vor deinen Füssen liegen, und zu dir mit weinenden Augen in den Himmel seufzen; gewiß ist, daß du uns helfen kannst, und wir vertrauen auch, daß du uns gewißlich helfen werdest, obschon wir deiner Hilfe nicht würdig sind. Sey dann auch vergewißt, daß wir zu bitten nicht ablassen werden, bis du uns erhörest, auch so lange seufzen, bis du uns errettest; so du uns auch nicht willst helfen, weil wir deine Kinder, wirst du uns jedennoch helfen müssen, weil wir dir also überlästig sind. Wenigst erbarme dich über jene, welche in Kleinmüthigkeit, oder Gefahr der Verzweiflung sind, damit sie nicht ewig verlohren, und nach dem zeitlichen in das ewige Elend gestürzet werden. Erwerbe uns allen Geduld in unsern Kreuz, damit wir es zu größerer Ehre GOttes, und Beförderung unsers Heils ertragen, Amen.

## Gebeth um schön Wetter.

In dieser gegenwärtigen Noth schreien wir arme Sünder zu dir unsern himmlischen

Va-

Vater, und bitten dich durch JEsum Christum deinen Sohn, daß du dich unser erbarmest. Ach! sieh jetziges Wetter an, welches dem lieben Erdgewächs also schädlich, und es an seinem Gedeyhen merklich verhindert. Darum fallen wir dir demüthigst zu Füssen, und bitten dich durch deine unendliche Allmacht, daß du dieses rauhe, kalte, nasse und ungeschlachte Wetter in ein warmes, klares, fruchtbringendes wollest verändern. Christe JEsu! der du bist und genennet wirst die Sonne der Gerechtigkeit; erzeige uns die Freundlichkeit deines Angesichts, und laß uns den lang erwünschten Sonnenschein wieder aufgehen. O seligste Jungfrau Maria! die du bist, und genannt wirst, schön wie der Mond, auserwählt wie die Sonne, erfreue uns mit der Lieblichkeit deines Angesichts, und erwerbe uns von GOtt den angenehmen Sonnenschein, auch ihr liebe Heilige GOttes erbittet uns selben, die ihr wie die klare Sonne leuchtet, und wendet durch eure Fürbitt das unfruchtbare Wetter ab. Gütigster GOtt! erhöre unsre demüthige Bitt, damit wir destomehr in deiner Liebe entzündet, und desto eifriger in dem Gebeth werden, wenn wir nämlich erfahren, daß du uns ohne unsre Verdienste aus lauter Gnaden, erhörest, und mit fruchtbringenden Wetter erfreuest, Am. Ge-

## Gebeth um Regen.

Allmächtiger GOtt! der du vor Zeiten zu Salomon gesprochen: Wenn ich den Himmel werde schliessen, und keinen Regen fliessen lass n: mein Volk aber sich bekehren, und mich in meinem Tempel anrufen wird, will ich sie vom Himmel erhören, ihr Land heilen und fruchtbar machen. Wir erinnern dich dieses deines Versprechens, und bitten, dich du wollest es an uns erfüllen. Sieh! wir kehren uns mit reumüthigen Herzen zu dir, und rufen dich in diesem deinem heiligen Tempel an, du wollest den Himmel gnädig eröffnen, und einen heilsamen Regen herab fliessen lassen. Erhöre uns von dem hohen Himmel, gütigster GOtt! und nach deinem freywilligen Versprechen heile, und befeuchte unser ausgedrockuetes Land. Christe JEsu! der du an dem Oelberge mit deinem blutigen Schweis die Erde befeuchtet, und an dem heiligen Kreuze aus deinen heiligen fünf Wunden den Kalvariberg mit deinem kostbaren Blut begossen; wir bitten dich durch diesen göttlichen Regen, erquicke auch das erhitzte Land, und matte vertrocknete Erdgewächs: wir bitten dich durch die vielfältige heisse Zäher, welche aus deinen Augen fliessend die Erde benetzet, ach erhöre unsre

Bitt,

Bitt, und verleih uns einen warmen heilsamen Regen, damit wir deine Güte in der That erfahren, und deinen heiligen Namen herrlich preisen, und ehren mögen, A.

## Gebeth zur Zeit eines Ungewitters.

Es segne mich die Allmacht des † Vaters. Es segne mich die Weisheit des † Sohnes. Es segne mich die Gütigkeit des heiligen † Geistes, Amen.

O heiliger GOtt! o heiliger starker GOtt! o heiliger unsterblicher GOtt! erbarme dich unser.

JEsus, Maria, Joseph! stehet mir bey: und die Kraft der heiligsten Dreyfaltigkeit sey bey mir, und über uns. Amen.

Sieh das † Kreuz des HErrn: fliehet ihr widrige Partheyen! Der Löw von dem Geschlecht Juda hat überwunden, die Wurzel Davids, Alleluja.

## Evangelium des heiligen Johannes.

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bey GOtt, und GOtt war das Wort. Das war im Anfang bey GOtt, alles ist durch ihn gemacht worden, und ohne ihn ist nichts gemacht worden, was gemacht worden ist, das war in Ihm das Leben; und das Leben war das Licht der Menschen: und das Licht leuchtet in der

Fin-

Finsterniß, und die Finsternisse haben ihn nicht begriffen. Es war ein Mensch von GOtt gesandt; dessen Name war Johannes; dieser kam zum Zeugniß, daß er Zeugniß gebe von dem Licht, damit alle an ihn glaubten. Dieser war nicht das Licht, sondern, daß er von dem Licht Zeugniß gebete. Er war ein wahres Licht, welches erleuchtet alle Menschen, so in diese Welt kommen. Er war in der Welt, und die Welt ist durch Ihn gemacht worden, und die Welt hatte ihn nicht erkannt. Er kam in sein Eigenthum, und die Seinigen haben Ihn nicht aufgenommen. Diejenigen aber, so ihn aufgenommen, hat er Gewalt gegeben, Kinder GOttes zu werden. Denen, die an seinen Namen glauben, welche nicht aus dem Geblüte, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus GOtt gebohren sind: Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat in uns gewohnet: und wir haben gesehen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als eines Eingebohrnen vom Vater, voller Gnade, und Wahrheit.

GOtt sey Lob, und Dank. Durch die Kraft dieser evangelischen Worte bewahre mich GOtt für Ungewitter, Blitz, und Mord.

## Gebeth zu Christo.

O HErr JEsu Christe! der du dem Meer, und den Winden gebothen, worauf alsbald eine große Stille geworden; wir bitten demüthigst, deine unermessene Mildigkeit, du wollest die Wolken zertheilen, und dieses Ungewitter zernichten, auf daß der Gewalt des Satans zu Schanden, und zerstöret, dein heiliger Nam aber gelobt, und gepriesen werde: der du lebest, und regierest in Ewigkeit, Amen.

## Befehlung seiner zur Zeit des Ungewitters.

O allerheiligste Dreyfaltigkeit! laß mich dir jetzt, und allezeit befohlen seyn, damit dieses Ungewitter weder mir, noch den Meinigen schaden möge. Ich befehle mich in deine unüberwindliche Allmacht, o himmlischer Vater! und in das kräftige Wort, so du sprachest, als du Himmel und Erde erschaffen. Ich befehle mich in deine unerforschliche Weisheit, Christe JEsu! und in das kräftige Wort, so du an dem heiligen Kreuze sprachest, als du dich deinem Vater befahlest. Ich befehle mich in deine mildreiche Gütigkeit, o heiliger Geist! und in das unergründliche Geheimniß, so du gewirket, als du die Gottheit mit der Menschheit in dem jungfräulichen

chen Leib Marid zusammen gefüget. Ich befehle mich in deine mütterliche Bewahrung, seligste Jungfrau! und in das kräftigste Wort, so du sprachest, als du eine Mutter GOttes zu werden bewilligtest. Ich befehle mich in euren Schutz, ihr heilige Engel! und in das kräftige Wort, so ihr sprachet, als ihr den Hirten die Geburt Christi verkündiget. Ich befehle mich in alle Geheimnisse des Lebens, und Leidens Christi, und in die Kraft aller Waffen, so zu seiner Peinigung gebrauchet worden. Es wollen mich beschützen die dörnerne Kron Christi, die Geiseln, und Ruthen Christi, das Speer, und der Schwamm Christi, das weisse Kleid, und Purpurmantel Christi, die Stricke, und Banden Christi, die Wunden, und Striemen Christi, und forderst das Kreuz unsers HErrn JEsu Christi, an welchem er erhoben worden, damit er mit ausgestreckten Armen wider die Fürsten der Finsterniß möge streiten, welche sich in der Luft aufhalten und schädliche Ungewitter erwecken. Ich bezeichne mich dann mit dem Zeichen des heiligen Kreuzes, und spreche mit grossen Vertrauen: Durch das Zeichen des heiligen Kreuzes erlöse uns von unsern Feinden und von aller Gefahr Leibs, und der Seele, o HErr unser GOtt! im Namen des † Vaters,

und des † Sohnes, und des heiligen † Geistes, Amen. Dieses siegreiche Zeichen sey zwischen mir, und allen meinen Feinden jetzt, und allzeit, Amen.

## Segnung und Beschwörung des Ungewitters.

Ich beschwöre euch ihr Wolken, und Ungewitter durch die Allmacht GOttes † Vaters, durch die Kraft GOttes † Sohnes, durch den Gewalt des GOttes des heiligen † Geistes, daß ihr zu wüthen, und uns Menschen zu erschrecken ablasset. Ich beschwöre euch durch die Nägel, und das Speer, welche die Hände, Füsse und Seite Christi an dem Kreuze haben durchstochen, und durch dessen kostbares Blut sind geheiliget worden, daß ihr keinen Hagel werfen, noch unsern Aeckern, Feldern, Weinbergen, Gärten, Bäumen, Wäldern, Häusern, Scheuern, noch allem dem, was zu menschlichen Gebrauch nützlich, und nothwendig, schaden sollet. Auch euch, ihr leidige Teufel! beschwöre ich durch den Namen unsers HErrn JEsu Christi, und durch die Kraft seines heiligen Kreuzes, dessen Zeichen † ich zu euren Schrecken wider euch mache, daß ihr keinen Gewalt haben sollet in den Wolken, noch in Erweckung der Winde, Verursachung

chung des Hagels, Verschaffung der Blitze, und Donner, und dieses befehle ich euch als ein Mitglied der katholischen Kirche, welcher Christus allen Gewalt über euch gegeben, auch in dem Namen, und Gewalt aller frommen Priester, und Diener der Kirche, im Namen und Gewalt der unbefleckten Jungfrau Mariä, und ihres gebenedeyten Sohnes JEsu Christi, aller Engeln, und Heiligen, und forderst im Namen, und Gewalt GOttes † des Vaters, und des † Sohnes, und des heiligen † Geistes, A.

## Bey Besprengung mit dem heiligen Weihwasser.

Durch die Kraft, dieses heiligen Weihwassers, und des kostbaren Bluts unsers HErrn JEsu Christi reinige uns, o GOtt! von unsern Sünden, und behüte uns vor allem Schaden des Ungewitters im Namen des † Vaters, und des † Sohnes, und des heiligen † Geistes, Amen.

## Gebeth zu der heiligsten Dreyfaltigkeit in Gefahren.

Allerheiligste Dreyfaltigkeit, GOtt Vater, Sohn, und heiliger Geist! steh mir bey, und bewahre mich durch deinen allmächtigen Schutz, sende mir deinen heiligen Engel zu Hilf, welcher mich für gegenwärtiger Gefahr beschütze, und aus

mei-

meiner jetzigen Noth errette. O HErr! gleichwie du den heiligen Erzengel Raphael dem frommen Tobias gesandt, daß er ihn vor dem Wallfisch bewahren, und dem Daniel, daß er die Rachen der Löwen verstopfen soll: also sende auch mir deinen heiligen Engel zu Hilf, welcher alle falsche Mäuler, so wider mich reden, verstopfe, und mich für aller Leib- und Lebensgefahr behüte. Ich befehle mich heut, und allezeit in deinen allmächtigen Schutz, und Schirm, in das unbegreifliche Geheimniß deiner allerheiligsten Dreyfaltigkeit, in das unergründliche Geheimniß der priesterlichen Consecration, und gleichwie diese drey Geheimnisse allen menschlichen Verstand übersteigen, also soll auch diese meine Befehlung allen feindlichen Gewalt übertreffen. Ich befehle mich in das kräftige Wort, so GOtt sprach, als er die Welt erschaffen, in das kräftige Wort, so Christus sprach, als er seinem Vater seinen Geist befahl, in das kräftige Wort, so Christus sprach, als er gen Himmel fahrend seine Jünger segnete, und gleichwie diese drey Worte eine göttliche Kraft haben, also soll auch diese meine Befehlung von einer übernatürlichen Kraft wider alle meine sicht- und unsichtbare Feinde seyn. Ich befehle mich in die Kraft des heiligen Kreuzes, daran der ver-

menschs-

menschte GOtt gestorben, in die fünf heilige Wunden, so JEsus Christus an selben empfangen, in den bittern Tod, so der Welterlöser daran gelitten: in diese, und alle kräftige Dinge, so in der katholischen Kirche sind, befehle ich heut und allzeit mich mit Leib, und Seele schlafend, und wachend, lebend, und sterbend, und bitte dich hochheiligste Dreyfaltigkeit! du wollest dieser meiner Befehlung Kraft verleihen, damit mir weder böser Feind, noch Mensch könne schaden, sondern alle von mir fliehen müssen. Dieses verleih mir GOtt der Vater, GOtt der Sohn, und GOtt der heilige Geist, Amen.

## Gebeth in geistlich- oder leiblichen Kreuze.

Himmlischer Vater! in dieser meiner Trübsal fliehe ich zu dir, und klage dir mein gegenwärtiges Leid, und innerliches Leiden; denn ja Niemand, dem ich mein Kreuz verträulicher klagen kann, und von dem ich sichere Hilfe zu erlangen weis, als von dir. Großer GOtt! die Stunde ist gekommen, in welcher ich leiden, und mein Kreuz auf mich nehmen soll: jene Stunde, so du von Ewigkeit vorgesehen, und jenes Kreuz, so du mir verordnet, ist auf mich gefallen; dir ist gefällig, daß ich von den Menschen verachtet, und gedemüthiget, mit Schmerzen,

und Unglück überfallen werde. O Vater du hast es also angeordnet, und was du gewollt, und befohlen, ist mir nun wiederfahren. Sollte ich mich widersetzen, widerstrebte ich deiner göttlichen Verordnung: sollte ich mich ungeduldig erzeigen, verliehrte ich deine Gnade, und meinen Verdienst; darum untergebe ich mich demüthigst unter deine Strafruthe, und umfange das mir von dem Himmel zugesandte Kreuz mit beyden Armen: ich will selbes mit Geduld tragen, weil ich weis, daß mir selbes nicht von Menschen sondern von GOtt selbst zugeschickt worden Ich erfreue mich, und danke dir, o GOtt! daß du meine Sünden nicht übersehen, noch auch die Strafe in jene Welt verschoben, sondern mich in dieser Welt, und in der Gnadenzeit heimgesuchet hast; denn es ist mir besser, daß du mich hie, als alldort strafest, weil du hie nach deiner Barmherzigkeit, alldort aber nach der allerstrengsten Gerechtigkeit die Sünder züchtigest. Gütigster Vater! sieh nur an meine allzugroße Schwachheit, und verleih mir Geduld in meiner Trübsal, Amen.

## Gebeth unter der heiligen Meß eine gewisse Gnad zu erhalten.

Hochheiligste Dreyfaltigkeit! obschon ich wegen meinen vielen Sünden nicht wür-

würdig bin, eine Gnade von dir zu begehren, und vor deinen göttlichen Augen zu erscheinen; jedennoch treibt mich gegenwärtige Noth zu dir zu fliehen, und das schwere Anliegen meines Herzens unter diesem heiligsten Opfer zu klagen, und vorzutragen: ich lege selbes auf diesen heiligen Altar, auf daß es durch die Hände des Priesters dir vorgestellet, und aufgeopfeet werde; ich setze ein so starkes Vertrauen auf das heilige Meßopfer, daß ich glaube durch selbes vollkommen getröstet zu werden, und all mein Begehren ohnfehlbar zu erhalten; denn in der heiligen Meß bringe ich dir eine kostbarere Gabe, als alle Schätze Himmels, und der Erde, welche dir so herzlich lieb, als du dir selbst bist. In selber bittet auch der Priester für mich, nicht allein in seinem, sondern der ganzen katholischen Kirche Namen: ja JEsus der höchste Priester bittet selbst für mich in solcher Gestalt, gleichwie er an dem Kreuze hangend mit starken Geschrey dich gebethen, und von dir wegen seiner Ehrwürdigkeit ist erhöret worden. Was werde ich dann unter der heiligen Meß nicht erhalten können, ja was wird mein liebster JEsus für mich bey dir nicht können erwerben, als welcher ein Beysitzer des ewigen Rathes, und in Mitte der heiligsten Dreyfaltigkeit glorwürdig

sitzet, welcher auch der höchste Mittler zwischen GOtt, und den Menschen, dem der Vater allen Gewalt im Himmel, und auf Erden ertheilt? Durch diesen unsern Mittler sende ich meine Bitte zu dir, o allerheiligste Dreyfaltigkeit! und durch diesen unsern mächtigsten Vorbitter bringe ich bey dir mein schweres Anliegen für: ja diesen unsern gütigsten HErrn JEsum Christum opfere ich dir in dieser heiligen Messe durch die Hände deines Priesters, seiner liebsten Mutter Maria, und aller Heiligen in jener Gestalt, in welcher er in heiliger Meße gegenwärtig, und sich selbsten dir vorstellet, und aufopfert, wieauch seine heiligste Menschwerdung, Geburt, und Leiden, welche in dieser heiligen Meße von neuem vorgestellet werden und bitte dich durch die unendliche Verdienste derselben, daß du mich mit Einwilligung meines Begehrens erfreuest. Sollst du aber, o GOtt! dieses alles nicht erhören so erhöre doch die Stimme des göttlichen Bluts JEsu Christi, welches in der heiligen Meße zu dir schreyet, und allen bedrangten Herzen Gnad, und Barmherzigkeit erbittet. Endlich sieh auch an das große Verlangen, so ich zu deiner unendlichen Gütigkeit trage, und in die Kraft der heiligen Meß gesetzet habe. Du wirst mir unter der heiligen Meß nichts heilsames ver-

sa-

sagen, weil ich dich nicht in meinen, sondern Christi JEsu meines Mittlers Namen, welcher das Amt eines Fürbittres in der heiligen Meß fürnehmlich versieht, verträulich bitte, und dir durch ihn meine Noth treu vortrage. O dann, allergütigster GOtt! erhöre mein Begehren, so ferne es deinem Willen, und meinem Heil nicht zuwider, und laß mich nicht ungetröst von dir hinweg scheiden, Amen.

## Gebeth bey Anfechtung unreiner Gedanken.

JEsu! du sonderer Liebhaber der Reinigkeit! ich klage dir mein sehr schweres, und gefährliches Kreuz, welches mir die vielfältige Anfechtungen, und unreine Gedanken verursachen. O mein JEsu! wie hart suchest du mich heim, und was für schweren Last hast du mir aufgelegt; denn ich in beständiger Gefahr einzuwilligen, und meine Seligkeit zu verlieren. Dahero bitte ich dich durch die unbefleckte Reinigkeit deiner jungfräulichen Mutter, du wollest dem unreinen Geist befehlen, daß er mich fürohin nicht mehr anfechte. Ich befehle dir, o JEsu! meine Keuschheit, und bitte dich durch die Liebe, so du zu selber tragest, nimm dieselbe in deinen sonnderlichen Schutz, und erhalte sie vor aller Befle-

fleckung. Wenn du mir die unreine Gedanken nicht gänzlich willst abnehmen, bitte ich dich, daß du mich wenigst für aller Belustigung, und Bewilligung bewahrest; wie auch, daß, alsbald ich dieselbe in mir verspüre, du mir allzeit einen heilsamen Schrecken dawider eingebest, damit ich sie ausschlage, und nicht darinne freywillig aufhalte: ich nehme mir ernstlich für, keine Ursache solchen Gedanken zu geben, noch mich wissentlich darinn aufzuhalten. Du, o JEsu! bekräftige diesen meinen Fürsatz in dem Himmel, und verleihe mir die Gnade, selben in das Werk zu stellen, Amen.

## Wider gotteslästerliche Gedanken.

O GOtt meines Herzens! dir ist der grose Streit meiner Seele, und der schwere Last, so ich von meinen Gedanken habe, bewußt, denn der leidige Satan bringt mir allerley böse Gedanken wider deine, und deiner reinesten Mutter Ehre zu Sinn: du weist, daß sie mir nicht lieb, sondern eine harte Plag, und Beschwerniß sind; darum bezeuge ich vor dir, und dem ganzen himmlischen Heer, daß ich an selben keinen Theil haben wolle, noch jemal darein zu verwilligen begehre: sollte aber solches aus Schwachheit geschehen, widerrufe ich hiemit diese Bewilligung, und bezeuge, daß sie

nicht

nicht aus freyen Willen geschehen. Ich glaube, und halte von dir, was die heilige Kirche, und alle fromme Menschen glauben, und in diesem Glauben begehre ich zu leben, und zu sterben. Was mir also der höllische Geist wider diesen Glauben, und deine Ehre eingiebt, dem widerspreche ich für jetzo, und allezeit, und als oft er mir einen bösen Gedanken eingiebt, soviel tausendmal begehre ich dich dafür zu loben, damit ich das Lob, welches er dir nicht geben will, erstatte, und die schwere Schmachen, so er dir anthut, vollkommen abtrage. In dein verwundtes liebvolles Herz, o JEsu! befehle ich mein Herz sammt allen Gedanken, und bitte, du wollest es vor allem Uebel, und bösen Eingebungen befreyen, Am.

## Gebeth um Erwählung eines Standes.

Göttlicher heiliger Geist! ich opfere dir mein gegenwärtiges, und befehle dir mein künftiges Leben, bitte anbey demüthigst du wollest mir einen solchen Stand bescheeren, darinn ich dir am beßten dienen, und sicher zur ewigen Seligkeit gelangen möge. Ich verlange keinen andern, als welchen du mir von Ewigkeit verordnet. Gieb mir zu erkennen, welcher derjenige sey, und verleih mir Gnade, und Mittel dazu, damit ich in denselben gelange. Dein

gött.

göttlicher Wille geschehe mit mir, und durch mich, sowohl in der Zeit, als in der Ewigkeit, Amen.

## Gebeth für das ganze römische Reich.

Glorwürdigster HErr JEsu Christe! du höchstes Haupt deiner heiligen Kirche, der du die Stadt Rom zu einem besondern Sitz deines Statthalters auf Erden, und das römische Reich zur mächtigsten Vormauer, und Schutz deiner heiligen Kirche verordnet hast, in deinen allmächtigen Schutz befehlen wir diese römische Burg, und das gesammte heilige römische Reich sammt allen dessen Regenten, und Unterthanen. Sieh an, o JEsu! wieviele Feinde sich wider selbes empören, und es durch alle ihre Macht zu Grunde zu richten suchen. Du aber, o HErr! mache ihre böse Anschläge, und höchst schädliche Waffen zu Schanden, und bewahre deine auserwählte Erbschaft für allen feindlichen Grimme. Erzeige ihnen, daß du ein sonderer Beschützer dieses heiligen Reichs, und dich jenen, so es zu vertilgen suchen, mächtig widersetzest. Verleihe auch allen Fürsten, und Potentaten desselben wahre Liebe, gute Verständniß, auch allen Unterthanen wahren Gehorsam gegen ihren Obrigkeiten, beständigen Frieden, und gewünsch-

wünschte Ruhe, versöhne alle Ketzer mit deiner heiligen Kirche, ertheile allen Sündern die Gnade einer wahren Buß, und Reue, Amen.

## Gebeth für seine Freunde, und Wohlthäter.

Christe JEsu! in Vereinigung der Liebe, und Treu, mit welcher du am letzten Abendmahl deine Jünger, und Glaubigen dem himmlischen Vater befohlen, und für sie gebethen hast, daß er sie für allem Uebel bewahren wolle, bitte ich von Herzen für alle meine Blutsfreunde, Anverwandte, Gutthäter, und Anbefohlene, daß du sie für allem Uebel bewahrest, und in deiner Gnade erhaltest. Alle ihre Nothdurft trage ich dir für sammt allem ihrem Kreuz, und Elende; du mein GOtt! erkennest bestens, was ihnen an geistlich- und zeitlichen Dingen nothwendig. Dieses alles stelle ich deinen göttlichen Augen vor, und bitte dich aus wahrer christlicher Liebe, du wollest ihnen ihre zeitliche Nahrung bescheeren, in ihren Nöthen beystehen, sie in ihren Betrübnissen trösten, und in ihrem letzten Ende zu Hilfe kommen. In deine fünf heilige Wunden befehle ich alle, und jede, und bitte dich durch die Liebe, so du zu deinen Freunden auf Erden getragen, und wol-

wollest dir alle meine liebe Freunde jetzt, und allezeit treulich befohlen seyn lassen, Amen.

## Gebeth für einen Kranken.

O HErr JEsu Christe! der du aus lauter Liebe unsre Schwachheit auf dich genommen, und unsre Schmerzen getragen hast, ich bitte dich durch diese große Liebe: erstens, du wollest alle Schmerzen dieses Kranken in dein süssestes Herz einziehen, und in Vereinigung deiner Schmerzen deinem Vater zu seiner Ehre, und des Kranken Heil aufopfern. Durch deine große Geduld bitte ich, verleih ihm wahre Geduld, und behüte ihn vor aller Gefahr; und wenn es dein göttlicher Wille, und sein Heil ist, verhilf ihm zur Besserung, und verleihe ihm seine Gesundheit. Du hast auch zu deinen Jüngern gesprochen: Alles, was ihr im Gebeth begehret, glaubet nur, ihr werdet es erlangen. Durch diese trostreiche Worte aufgemuntert, bitte ich dich mit großen Vertrauen um Erlangung der Gesundheit dieses Kranken, und glaube festiglich, daß du ihm diese Krankheit abnehmen, und die porige Gesundheit wieder ertheilen könntest, wie auch werdest, soferne wir dich nur darum inständig bitten, und es seiner Seligkeit wird nützlich seyn; daher bitte ich dich eifrigst, erweise deine Barmherzigkeit

an

an ihm, verlängere sein Leben, und dieses bitte ich durch alles, was dir im Himmel, und auf Erden lieb ist, was du für uns Menschen gethan, und gelitten hast, erhöre meine Bitte, und errette diesen Kranken aus aller Gefahr. Laß mich, o JEsu! an meiner Hoffnung nicht zu Schanden werden; denn ich glaube ganz ungezweifelt, und beharre ganz fest auf dein Versprechen, du werdest selbes jetzt wahr machen, und mich mit der Gesundheit dieses Kranken erfreuen. Dieses verleihe mir aus lauter Gnade, und Güte, damit ich preise deine große Barmherzigkeit, Amen.

O ihr liebe Seelen des Fegfeuers! ich setze großes Vertrauen auf eure Fürbitt, welche manche betrübte Herzen in ihren Nöthen empfangen: ich befehle euch diesen Kranken, und bitte, ihr wollet ihm seine vorige Gesundheit von GOtt erlangen, ich werde euch zur Dankbarkeit, und zu eurer Erlösung durch diese NN. gute Werke zu Hilfe kommen; laßt euch dieses mein liebreiches Versprechen gefallen, und erhaltet mir von GOtt mein inständiges Begehren, Amen.

# Des neu-zusammen getragenen goldenen Himmelschlüssels oder andächtigen Gebethbuches vierzehnter Theil.

Bestehend in zerschiedenen Gebethern.

## Gebeth der Eheleute zum heiligen Joachim und Anna.

O ihr gebenedeyte Eheleute heiliger Joachim, und Anna! von Anbeginn der Welt ist kein so heiliger Ehestand gewesen, als der eure, darum euch auch GOtt würdig gemacht, die Mutter seines eingebohrnen Sohnes zu gebähren. Ich befehle meinen Ehestand, und alles, was ich vermög desselben zu thun, und zu leiden habe. Opfert dieses alles dem lieben GOtt,

und

und erwerbet mir, daß ich nach euren Beyspiel eine tugendhafte Ehe führe, und in selber die ewige Seligkeit erlange, Amen.

## Gebeth der Aeltern für ihre Kinder.

O höchster GOtt! weil ich fürnemlich den Ehestand habe angetretten, damit ich zu deiner Ehre Kinder gewinnen möchte, darum sage ich dir Dank, daß du mir gesund- und wohlgestalte Kinder bescheeret: ich opfere dir selbe zu deinem heiligen Dienst, und übergebe sie dir mit Leib und Seele als deine Leibeigene, und Diener; nimm sie in deinen väterlichen Schutz auf, und bewahre sie für allem Unheil, sonders für aller Sünde, und Verführung. Ich weis, o GOtt! daß ich in meinem Tode gar scharfe Rechenschaft für sie werde geben müssen, und wenn eines aus ihnen wegen meiner Unachtsamkeit sollte verlohren werden, du dessen Seele von mir fordern werdest; darum will ich allen Fleiß anwenden, sie von dem Bösen abzuhalten, und zu aller Ehrbarkeit anführen. Weil ich aber meiner Schuldigkeit nach nicht genug für sie sorgen kann, hilf mir, mein GOtt! über sie Sorge tragen, und vor dem Weg des Verderbens zu bewahren. Gieb ihnen auch einen guten Geist, und gehorsames Gemüth, damit sie meiner Lehre folgen,

mei-

meine Warnungen, und Bedrohungen fürchten, und fromme gottesfürchtige Kinder erwachsen, Amen.

## Gebeth der Kinder für ihre Aeltern.

Ewiger Vater! der du mir durch meinen Vater, und Mutter das Leben, und die Unterhaltung gegeben, ich sage dir für alle empfangene Gutthaten Dank, und bitte dich, daß du ihnen hie zeitlich deinen Segen, und ewig deine Glori zur Vergeltung mittheilest. Es ist mir leid, daß ich dich, und sie jemal beleidiget, und durch meinen Ungehorsam also oft betrübet. Ich verspreche aber, daß ich mich ernstlich bessern, und meinen lieben Aeltern schuldige Ehre, und Unterthänigkeit fürohin erzeigen wolle. Ich befehle dir meine liebe Aeltern, und bitte dich, meinen liebsten himmlischen Vater, daß du sie vor allen schädlichen Unglück bewahrest, ihnen die zeitliche Nahrung, und Nothwendigkeit bescheerest, ein langes Leben, und Gesundheit verleihest, und nach diesem Leben die ewige Freud, und Seligkeit ertheilest, Amen.

## Gebeth einer Frau, so gesegneten Leibs.

Ich, deine unwürdige Dienerinn erscheine vor deinem Angesicht, o allerheiligster himmlischer Vater! und trage in mir die

Frucht

Frucht meines Leibes, welche ich durch deine Allmacht empfangen. Du, o GOtt! hast den Ehestand von Anfang selbst eingesetzt, und dieses Mittel zu Erhaltung des menschlichen Geschlechts verordnet, und hast unsern ersten Aeltern, zugleich auch allen Eheleuten deinen göttlichen Segen ertheilet, sprechend: Wachset, und mehret euch, erfüllet die Erde. So habe ich denn dieses Kind nach deiner göttlichen Verordnung empfangen, und stelle es als deine Kreatur vor deine väterliche Augen, sieh es nicht an, als annoch ein Kind deines Zorns, sondern gedenke, daß es durch den heiligen Tauf ein reiner Tempel des heiligen Geistes seyn werde. In Vereinigung der Andacht, mit welcher dir alle gottselige Frauen die Früchte ihres Leibes aufgeopfert, opfere ich dir diese zarte Frucht, und schenke sie dir mit Seele, und Leib als dein Eigenthum. Nimm sie, mein GOtt! in deinen Schutz auf, und bewahre sie für allem Unheil. Verleih auch mir, deiner unwürdigen Dienerinn, daß dieses Kind bis zur Zeit seiner Geburt ohne Schaden verbleibe, auch daß ich nicht etwa eine Ursach seines geistlich- oder leiblichen Unheils sey, und daher bey dir strenge Rechenschaft zu geben habe. Dieses alles bitte ich mit großer Inbrunst meines Herzens durch die neun Monate

nate, in welchem die heilige Elisabeth den heiligen Johannes, die heilige Anna die Jungfrau Maria, und Maria das göttliche Kind JEsus in ihren heiligen Leibern getragen. Himmlischer Vater! pflanze doch meinem Kind eine gute Natur ein, verordne es jetzo von Mutterleib an zu deinem wahren Diener, zu deinem Dienst opfere ich dirs, und will es dir zu lieb tragen, gebähren, und erziehen; was ich in dieser Zeit bey der Geburt leiden werde, dieses alles opfere ich dir in Vereinigung des Leidens Christi vollkommen auf, ich nehme dieses alles aus Liebe deiner von Herzen an, und will dieses alles zu deiner Ehre willig leiden, damit ich dir einen Diener gebähre. Diese meine Meynung, und Aufopferung bekräftige du in dem Himmel, und was ich in diesem Gebeth von dir begehret, dieses bewillige mir aus Gnaden, Amen.

## Gebeth zu JEsus den Gekreuzigten bey bevorstehender Geburt.

Gekreuzigter Heiland, Christe JEsu! weil ich arme Sünderinn stündlich auf meine schmerliche Geburt warte, nehme ich meine Zuflucht zu deinem heiligen Kreuz, und bitte dich durch die grausame Schmerzen, so du an selben gelitten, verleihe mir Stärke, die Schmerzen der Geburt zu übertra-

trägen. Gedenk, o JEsu! wie deiner ganzen Natur grauete, als die Henkersknechte Löcher an das Kreuz bohrten, und du die große Nägel, und Hämmer vor Augen sahest; gleichwie alle deine Glieder gezittert, und deine menschliche Natur sich für der instehenden Kreuzigung entsetzet, also entsetzet sich auch meine schwache Natur für dem instehenden Geburtsschmerzen, und der bevorstehenden großen Gefahr. Christe JEsu! gleichwie du damal deine Augen gen Himmel erhoben, und deinen Vater um Hilfe angerufen, also erhebe auch ich meine Augen zu deinem heiligen Kreuz, und rufe dich meinen gekreuzigten GOtt um Hilfe an: und gleichwie du, nachdem du drey Stunden lebendig an dem Kreuz gehangen, mit kläglicher Stimme zu deinem Vater ruftest: Mein GOtt! mein GOtt! wie hast du mich verlassen; also rufe ich jetzt zu dir: Mein GOtt! mein GOtt! verlaß mich nicht. Du, o JEsu! hast uns alle an dem Kreuz wiedergebohren, und die wir durch die giftige Schlangenbisse getödtet worden, durch deinen Tod wieder lebendig gemacht. Ach wie groß waren diese deine Geburtsschmerzen, und mit wievielen Ach, und Wehe hast du uns an dem harten Stammen des Kreuzes wieder gebohren? durch diese deine Marter, und Peinen bitte ich dich,

daß du mir nicht größere Schmerzen auflasdest, als meine schwache Natur übertragen kann. In deine heilige fünf Wunden opfere, und befehle ich alle meine Geburtsschmerzen, mich aber, und mein armes Kind in dein heiliges eröffnetes Herz, auf daß wir beyde in selben für Gefahr des Todes bewahret seyn, und das liebe Kind zu der Gnade der heiligen Taufe gelange, A.

## Gebeth für eine Frau so in Kindesnöthen.

Allmächtiger ewiger GOtt! der du in Schmerzen zu gebähren auferlegt hast; ach! sieh mit gnädigen Augen vom Himmel diese Person, welche in schweren Kindsnöthen liegt, und also schmerzlich zu dir seufzet, barmherzig an. Ich befehle dir selbe, und bitte dich durch die väterliche Liebe, so du zu uns Menschen trageſt, erbarme dich über ihre große Schmerzen, und errette sie aus der großen Noth, laß doch das arme Kind zu der heiligen Taufe gelangen, damit es nicht deiner seligen Anschauung ewig beraubet bleibe. Christe JEsu, unser Erlöser! der du uns armselige Adamskinder an dem Stammen des heiligen Kreuzes also schmerzlich wiedergebohren, ich befehle dir diese gebährende Frau, und bitte dich durch die drey schmerzhafte Stunden, in welchen du in unaussprechlichen

chen Peinen an dem heiligen Kreuze gehangen, habe doch Mitleiden mit dieser deiner Dienerinn, und erlöse sie von ihrer grossen Quaal. An ihrer statt opfere ich dir all ihr Ach, und Wehe, und versenke alle ihre bittere Schmerzen in deine heiligste fünf Wunden; sonders aber befehle ich dir das arme Kind, daß es nicht ewig verlohren gehe, sondern zu dem heiligen Sakrament der Taufe gelange. O GOtt heiliger Geist, unser Tröster, der du dich über alle Nothleidende erbarmest, erbarme dich auch über diese nothleidende Frau, und lindere ihre grosse Schmerzen; trage sonders Sorg über das arme Kind, damit es in der heiligen Taufe gereiniget, und zu deinem lebendigen Tempel bereitet werde. Heilige Maria! Mutter GOttes, unsre Mittlerinn! die du allein von dem Fluch der Eva befreyet gewesen, ich befehle dir diese in Kindsnöthen liegende Person, und bitte dich durch deine Geburt erwerbe ihr eine glückliche Entbündung, und frohlichen Anblick ihres Kindes, mache, daß sie glücklich entbunden werde, und das Kind zu der heiligen Taufe gelange. O ihr Heilige GOttes, unsere Fürbitter! ich bitte euch durch die Liebe GOttes, und des Nächsten, kommet dieser in Schmerzen liegenden Frau zu Hilf, und erwerbet ihr eine glückliche Entbün-

dung, dem Kinde aber die Gnade der heili-gen Taufe, Amen.

## Unter währender Geburt.

Es komme mir zu Hilfe die reine Jungfrau, die glückselige Mutter Christi, aus dero unbefleckten Leibe der eingebohrne Sohn des ewigen Vaters entsprossen.

## Danksagung nach der Geburt.

Allerheiligste Dreyfaltigkeit, GOtt Vater, Sohn, und heiliger Geist! ich deine unwürdige Dienerinn erstatte dir aus allen meinen Kräften herzlich Dank, daß du mich aus lauter Gnaden von der Gefahr des Todes, und den Geburts-Schmerzen erlöset, und mit einem gesunden, wohlgestalten Kind erfreuet hast. Gütiger GOtt! mit frölichen Herzen lobe, und benedeye ich deine Güte, und sage immerwährenden Dank deiner milden Barmherzigkeit. Zur Dankbarkeit opfere ich dir alle meine erlittene Schmerzen, alle ausgestandene Noth, und Gefahr. Ich bitte auch alle Engel, und Heiligen, daß sie dich mit mir wollen preisen, und mit himmlischen Lob Dank sagen. Ich opfere dir das liebe Kind, die Frucht meines Leibs, welches ich zu deiner Ehre will erziehen, und alsbald es zum Verstand kommen wird, zu deinem Dienst an-

anführen. Ich bitte dann, großer HErr und GOtt! durch JEsum Christum unsern HErrn, bewahre die Mutter, und das Kind für allen geist- und leiblichen Schaden, für allen Anlauf des Satans, und aller bösen Leute, damit wir in Freud, und Gesundheit leben, und deinen göttlichen Willen vollbringen mögen. Ich flehe auch dich an, o heiliger Schutzengel! welchen GOtt zu Beschützung meines Kindes verordnet, und der du unsichtbar gegenwärtig, ich erzeige dir im Namen meines unmündigen Kindes Ehre, der du ein großer Fürst des Himmels, dem vielmehr wir, als du uns, dienen sollen: weil aber deine Liebe so groß, daß du vielmehr dienen, als bedienet werden willst, befehle ich dir mein liebes Kind in deine treue Obsorge, gleichwie der höchste GOtt dir selbes anbefohlen. Bewahre es mit sondern Fleiß für allem Uebel, damit ich es in Gesundheit zu GOttes Ehre erziehe, und einen frommen Diener GOttes daraus mache, Amen.

## Gebeth nach der heiligen Taufe.

Meine Seele machet groß den HErrn, und mein Geist frolocket in GOtt meinem Heiland; denn er hat mir große Dinge gethan, da er mächtig ist, und sein Name ist heilig. In Demuth meines Her-

gens bethe ich dich an, o allerheiligste Dreyfaltigkeit! und erstatte dir unendlichen Dank, daß du mein liebes Kind zu der heiligen Taufe hast gelangen lassen Sonders preise ich dich, gnadenreicher heiliger Geist! der du in dem Herzen meines Kinds jetzt als in einem dir geweihten heiligen Tempel wohnest, und in seiner Seele als deinem herrlichen Throne sitzest: dahero bethe ich dich mit schuldigster Ehrerbiethung an. O wie soll ich dir wegen der jetzt erzeigten Gnade sattsam danken, und würdig vergelten? Daß du heut mein Kind von der Erbsünde gereiniget, von dem Gewalt des Satans befreyet, mit dem Blut JEsu Christi abgewaschen, mit den Tugenden des Glaubens, der Hoffnung, und der Liebe gezieret, mit deiner göttlichen Gnade begabet, zu einem Kind GOtt des Vaters, zu einem Miterben JEsu Christi gemacht, und zu deinem heiligen lebendigen Tempel geweihet. Ich benedeye, und ehre dich, und danke dir aus allen Kräften der Seele, meines Gemüths und Herzens. Ich erfreue mich inniglich, daß ich dich jetzt auf eine sondere Weise in meinem Hause habe, und verhoffe, es werde deßwegen demselben ein sonders Heil widerfahren. Ich weis auch gewiß, daß du in meinem Haus, und in dem Herzen meines Kindes so lange verblei-

ben werdest, als lange es in seiner Unschuld beharren, und ohne Todsünde leben wird; dahero will ich allen möglichen Fleiß anwenden, daß, wenn es zu seinem Verstand kommen wird, in keine Todsünde jemal verfalle. Weil aber mein Fleiß ohne deine Hilf vergebens seyn wird, darum bitte ich dich, daß du selbes vor aller Todsünde bewahrest, und ehender sterben, als in solche verfallen lassest. Ich befehle dir daher schon jetzt, und für allezeit dieses mein Kind in deinen treuen Schutz, und Schirm, und opfere es dir zu deinem Eigenthum: Nimm es bis an sein letztes Ende in deine göttliche Bewahrung, und verschaffe, daß sein Herz deine immerwährende Wohnung verbleibe; dem leidigen Satan sey aller Zugang zu diesem Herzen versagt, welches ich deßwegen jetzt mit dem heiligen Kreuz bezeichne. Alle Dienste, welche ich meinem Kind leisten werde, will ich dir zu Liebe, und Ehre thun, damit ich dir einen getreuen Diener erziehe. Diese meine Meynung soll allezeit vor dir ungeändert verbleiben. Laß dir diese meine ernstliche Begierde gefallen, und was ich von dir, o göttlicher Geist! in diesem Gebeth begehret, versage mir nicht, Amen.

## Zu dem in beiliner Taufe erbaltenen Namens-Patron des Kindes.

Heiliger N. ich deine unwürdige Dienerinn begehre dich mit diesem meinem Gebethe sonders zu ehren, und anzurufen. Wie große Liebe und Vertrauen ich zu dir trage, habe ich dadurch zu erkennen gegeben, weil ich für andern Heiligen deinen Namen auserwählet, und meinem Kind in heiliger Taufe geschöpfet. Hiemit will ich dann dich demselben zu einem Patron, und gleichsam zu einem Vormunder verordnet haben, damit du es immer unter deinem Schutz erhaltest, und die Güter, so es in heiliger Taufe bekommen, bewahren wollest. Laß dir jetzt, und allzeit mein unschuldiges Kind treulich befohlen, und unter deinen Schutzmantel ganz übergeben seyn. Trage jederzeit Sorge über selbes, bewahre es für allen schädlichen sowohl geist- als leiblichen Uebel; alsbald es zu verständigen Jahren gelangen wird, will ich es zu deiner Liebe, und Verehrung anhalten, und ernstlich anführen, daß es dir zu Ehren ein tägliches Gebeth entrichte. Indessen aber will ich dich statt seiner sonders verehren, und unter die Zahl meiner lieben Patronen aufnehmen. Als oft ich selbes mit Namen nennen werde, nimm es auf, als wenn ich deinen

hei-

heiligen Namen mit Ehrerbiethung aussprechete, und mit Andacht anrufte: dieses ist mein ernstlicher Wille, und Meynung. Ich verhoffe, diese meine Begierde werde dir gefallen, und du werdest mein Kind in deinen beständigen Schutz aufnehmen, Amen.

## Gebeth bey der Aussegnung.

Allmächtiger ewiger GOtt! du Vater unsers HErrn JEsu Christi. Diesen ersten Ausgang nach meiner Geburt mache ich zu deinem heiligen Tempel, damit ich dir für meine beglückte Entbündung Dank erstatte, und den priesterlichen Segen erlange. Dahero falle ich in Demuth meines Herzens vor deinem geweihten Diener auf meine Knie, und begehre andächtig nach dem Gebrauch der Kirche ausgesegnet zu werden. In Vereinigung jener Andacht, mit welcher die reineste Mutter deines Sohnes nach ihrer Geburt in den Tempel zu Hierusalem gegangen, trete ich jetzt in diese heilige Kirche, und bethe dich, den ewigen unendlichen GOtt demüthigst an. Du, o allmächtiger GOtt! hast vor Zeiten befohlen, daß jedes Weib bey ihrer Aussegnung zwey Turteltauben aufopfern soll, eines zum Dank- oder Brandopfer, das andere zum Versöhn- oder Sündopfer: diese bringe ich geistlicher Weise mit mir, und opfere dir

zum

Dank- oder Brandopfer meine Danksagung, daß du mich sammt meiner Frucht in verstrichenen neun Monaten für Unglück bewahret, in meiner Geburt gnädig beygestanden, mit einem gesunden wohlgestalten Kind erfreuet, und selbes zu der Gnade der heiligen Taufe hast gelangen lassen. Für diese, und alle mir erwiesene Wohlthaten opfere ich alle Danksagung, so dir die seligste Jungfrau Maria an dem heiligen Lichtmeßtage gesprochen, sammt allem Lobe, so dir alle gottselige Frauen nach ihrer Geburt gegeben. Zum Versöhn- oder Sündopfer aber opfere ich dir mein reumüthiges Herz, sammt einem tiefen Seufzer, wegen allen meinen bewußt und unbewußten Sünden: zu deren Genugthuung opfere ich dir in Vereinigung des Leidens JEsu Christi alles, was ich in diesen neun Monaten ausgestanden, alle bittere Schmerzen, so ich in meiner Geburt erlitten, diese zwey geistliche Turteltäublein laß dir gleichwie jene, gefallen, welche die seligste Jungfrau geopfert, und nimm sie mit Freuden an. Von dir, o hochheilige Dreyfaltigkeit begehre ich ausgesegnet zu werden, und deinen göttlichen Segen über mich, und mein Kind zu empfangen. Segne mich dann, o himmlischer Vater, segne mich, Christe JEsu! segne mich, o heiliger Geist! auf

daß

daß ich an Leib, und Seele gesegnet sey, und für allem schädlichen Uebel durch die Kraft deines heiligen Seegens bewahret verbleibe, Amen.

## Aufopferung des Kindes vor dem Altar.

Sieh, o himmlischer Vater diese ist jene Frucht, welche du in meinem Leibe erschaffen, und mir durch deine Gnade, und Segen gegeben; ich habe dir sie schon aufgeopfert, als ich sie in meinem Leibe trug: jetzt aber, da ich sie durch deine Gnade gebohren, stelle ich sie vor deine Augen, und opfere sie dir abermal auf. In Vereinigung der Andacht, mit welcher die heilige Elisabeth den heiligen Johannes, die heilige Anna, die selige Jungfrau Maria, und diese ihren eingebohrnen Sohn dir aufgeopfert haben, opfere ich dir mein liebes Kind, und lege es im Geist auf deinen heiligen Altar. Nimm es auf zu deinem ewigen göttlichen Dienst, und bewahre es lebenslänglich für Sünde, und Schand; nimm auch zugleich auf alle meine Mühe, und Sorg, so ich in seiner Erziehung haben werde, und laß es dir gefallen, denn ich sie dir jetzt für allzeit gänzlich aufopfere, und zu deinem ewigen Lob, und Dienst aufopfere, und wiedme. Diese meine Aufopferung soll vor dir auf allezeit gültig verbleiben, Amen.

## Aufopferung des Kindes, wenn es zum Verstand gelanget.

Allerhöchster GOtt! wende deine Augen von dem Himmel herab, und sieh sowohl die Mutter, als das Kind in Gnaden an: diese ist die Frucht meines Leibs, welche du erschaffen, und mir zu erziehen gegeben; in seiner Unmündigkeit habe ich es dir aufgeopfert, allein jetzt opfere ich es dir viel kräftiger auf, weil es nun zu seinem Verstande gelangt, das Böse vom Guten zu unterscheiden, und den gefährlichen Kampf wider die Welt, das Fleisch, und den Teufel zu streiten. Du, o GOtt! weißt, wie stark dir Feinde, wie schwach die menschliche Kräfte, und wie groß die Gefahr sey, wie leicht ein Kind verführt, in eine Todsünd gestürzt, aus deiner Gnade verstossen, und in den Gewalt des bösen Feindes könne gebracht werden. Dir ist auch, o GOtt! bewußt, daß mir nicht möglich sey, mein Kind genugsam zu hüten, von allem bösen abzuhalten, und zu allen Guten anzutreiben. Dahero in Vereinigung der Aufopferung aller gottsfürchtigen Mütter opfere ich dir mein Kind von Grund meines Herzens zu deinem ewigen Dienst, und unfergebe es völlig in deinen göttlichen Schutz, und Schirm. Ich opfere dir durch die Kraft des Herzens JEsu seine Seele, und Leib,

seinen Verstand, und Willen, sein Thun, und Lassen, sein Leben, und Sterben, und schenke es dir freywillig zu deinem Leibeigenen, und Diener: aus dem Grunde meines Herzens, und aus aller Kraft meiner Seele bitte ich dich, o allergütigster GOtt! nimm es zu deinem Dienst auf, bewahre es für Sünde, und Schand, für böser Gesellschaft, und Verführung, für dem Gewalt des Satans, und der bösen Leute, für allen Schaden, und Unglück: forderst aber vor aller, auch der ersten Todsünd: Laß es lieber sterben, als selbe begehen; denn ich sehe es lieber zu Grabe tragen, als aus deiner Gnade in die Hände des Teufels fallen. O GOtt! erhöre dieses mein Gebeth, und laß meine Bitt zu dir kommen. Ich opfere dir selbe durch die heilige Hände JEsus, und Maria, und begehre diese meine Aufopferung alle Augenblicke meines Lebens zu erneuern, Amen.

Fünf=

Des
neu zusammen getragenen
goldenen Himmelsschlüssels
oder
andächtigen Gebethbuches
fünfzehnter Theil.

## Vorbereitung zu einem glückseligen Tod.

Ein frommer Christ soll sich zu dem Tod nicht nur in der letzten Stunde seines Lebens, sondern, da er noch gesund ist, bereiten. Erwähle dir wenigst das Jahr hindurch eine gewisse Zeit, etwa die vier Quatember-Sonntäge, beichte, und communicire, als wenn es das letztemal wäre, und zu einer beliebigen Stunde gebrauch dich aufmerksam folgender Betrachtungen, und Gebethe; in deinen

ad pag. 508.

nem wirklichen Todtbette aber laß dir dieses alles langsam vorlesen.

## Betrachtung von dem Tode.

**Es ist den Menschen von Gott aufgesezt einmal zu sterben.** Sagt der heilige Apostel Paulus.

1. **Den Menschen**, keinen ausgenommen. Dieser war der Weg unsrer Vorältern, welchen auch wir alle wandern müssen. Wenn man sich Gott, Himmel und Höll zu laugnen erfrechen sollte, kann man jedennoch den Tod nicht laugnen. Warum lebe ich dann also in die Welt versenket, und meiner Seele vergessen, als wenn ich allein niemal sterben müßte.

2. **Einmal sterben**: nicht öfter. Ist es einmal gefehlt, ist es für allezeit gefehlt, und läßt sich dieser Fehler in Ewigkeit nicht mehr hereinbringen. Mit was Fleiß soll ich mich dann auf dieses Geschäft zubereiten, welches das wichtigste aus allen meinen Geschäften ist; wie beständig soll ich Gott um die letzte Gnade für diese Stunde bitten, welche seyn kann die glück- oder unglückseligste aus allen meinen Stunden!

3. **Sterben**: was ist sterben? Aus allen Dingen das erschrecklichste. Es ist eine Zeit der Schmerzen des Leibs. Warum verschiebe ich dann mein Heil dahin, wo ich vor Schwachheit kaum mehr

bey

bey mir selbst bin? Es ist eine Zeit der Aengsten der Seele. Warum begehe ich dann jetzt Sünden, die mich dorten drücken werden? Eine Zeit der Beraubung von Verwandten und Bekannten von der ganzen Welt. Was werden mir sodann alle diese helfen können? Es ist der Eintritt in die Ewigkeit. O wie werde ich alsdann darein sehen, was werde ich wünschen, was bereuen.

So wirk, o Mensch! geschwind jetzund,
Was wünschen wirst zur letzten Stund.

## Was einen Sterbenden im Todbett ängstigen könnte.

1. Wenn du annoch eine freywillige, vielleicht schon lange mit Fleiß verschwiegene Todsünde auf dir hättest. 2. Wenn du in deinem ledigen Stande, oder etwa gar die meisten Jahre deines Lebens ein großer Sünder gewesen wärest, und dich erst jetzt im Todbette zu GOtt, dem zu dienen, zu loben, zu ehren, zu lieben allein du erschaffen, bekehren solltest. 3. Wenn dich annoch ein fremdes Gut beschwerete, welches du schon lange hättest können zurück geben, oder viele Schulden, Kirchen- Waisen- Gelder, ꝛc. welche du wegen unmäßigen Trinken, Spielen, Kleiderpracht, ꝛc. nicht mehr bezahlen kannst. 4. Wenn du aus solchen Ursachen Weib und Kindern alles verthan, noch dazu in einer zerrütteten Ehe gelebet

bet

het hättest. 5. Wenn du die Zeit her in großen Feindschaften, unnöthigen Prozeß, und Streithändeln gestecket wärest. 6. Wenn du kein Vertrauen zu dem Beichtvater hättest, oder in deinem Leben die Geistlichkeit verachtet, vrrfolget, oder gar mit deinem Seelsorger unbillich dich entzweyet hättest.

Richte, und schlichte geschwind, was du annoch kannst, das übrige rede ab mit deinem Beichtvater.

## Was einen Sterbenden im Todbette trösten könnte.

1. Wenn du einmal, oder schon lange Zeit her nicht mehr eine Todsünd begangen. 2. Wenn du allzeit also redlich, und reumüthig gebeichtet, als wenn es das letztemal deines Lebens wäre. 3. Wenn du dich beflissen, viele Ablaße zu gewinnen, und mit Geduld in Kreüz, und Leiden deine vorige Sünden abzubüssen. 4. Wenn du in dem Leben das bitiere Leiden, und Sterben JEsu Christi, die seligste Mutter GOttes und andere heilige Patronen fleißig verehret, und oft um eine glückselige Sterbstund gebethen. 5. Wenn du sowohl lebendigen Armen beygesprungen, als verstorbenen in dem Fegfeuer jederzeit hilfreich gewesen; denn selig sind die Barmherzigen, sie werden Barmherzigkeit erlangen. 6. Wenn du dich öfter zu Lebszeit zu einem guten Tod bereitet.

## Was bey annahenden Tode zu thun sey?

1. Auf die Ankündung der Todesgefahr sage GOtt Dank, daß er dich zu sich in den Himmel rufe. 2. Begehre alsogleich die heil. Sakramente der Beicht, der heiligen Wegzehrung, der letzten Oelung beyzeiten. 3. Zuvor richte noch kurz das Zeitliche, wenn es nicht schon geschehen, und zwar also, daß es nach deinem Tode keine Strittigkeiten absetze. 4. So du noch Kräften hast, und der Beichtvater es rathet, lege eine General-Beicht ab. 5. Beurlaube dich Christlich von den Verwandten, und Bekannten, hast du Jemand beleidiget, bitte um Verzeihung, gieb deinen Kindern, und Umstehenden ein gutes Lehrstück, und empfehle dich in ihr heiliges Gebeth. 6. Mache die Meynung, durch Aussprechung der heiligsten Nämen; JEsus, Maria, und Joseph! den Sterbablaß zu gewinnen.

## Gebeth bey Anfang gefährlicher Krankheit.

Christe JEsu, gerechter Richter der Lebendigen, und Todten! du hast uns in dem heiligen Evangelio ausdrücklich ermahnet, daß wir wachen, und bethen sollen, damit der grimmige Tod uns nicht unversehens überfalle. Sieh! ich sondere mich jetzt von allen äußerlichen Geschäften ab, und will das höchste Geschäft meines Heils, ei-

eine ernstliche Vorbereitung zu dem Tod vornehmen. Dieses begehre ich mit der Kraft, und Wirkung deiner göttlichen Gnad zu verrichten, und mit allen andächtigen Gebethe deiner Heiligen zu vereinigen. Ich rufe auch deine Gnade an, o gütiger heiliger Geist! und bitte aus Grund meines Herzens, du wollest meine ausgedorrte Seele mit deinem Gnadenthau befeuchten, mit wahrer Reue zerknirschen, mit dem Geschmack der Andacht erfüllen, und mit deinem göttlichen Beystand also bequemen, damit ich dieses hochwichtige Werk zu deiner Ehre, und meinem Heil entrichte, Amen.

## Geistliches Testament.

### Im Namen GOtt des Vaters. ꝛc.

Ich NN. eine unwürdige Kreatur GOttes bezeuge vor dem ganzen himmlischen Heer, daß ich meinen Leib, und Leben von der Hand GOttes empfangen, und aus dessen Gnade bis auf diese Stunde erhalten habe; dahero ich dann vor dir meinem GOtt bekenne, daß ich dir leibeigen gebühre, deinem Gewalt, und Verordnung vollkommen unterworfen sey; obschon dir mein Leib und Seele rechtmäßig zugehöret, opfere ich sie dir dennoch freywillig, und verschreibe sie dir Testamentsweise leibei-

gen, also, daß du damit nach deinem Gefallen anordnen, und sie abermal von mir, wenn es dir beliebig seyn wird, abfordern mögest.

Ferners sage ich dir herzlich Dank für so viele leiblich = zeitlich = und geistliche Gaben, Gutthaten, und Gnaden, welche du mir von Jugend an bis auf diese Stunde erzeiget, wieauch mich für sehr vielen Unglücke, Gefahren, Sünden, und Schanden bewahret hast. Fürnemlich aber danke ich dir, daß du mich zu dem wahren katholischen Glauben gebracht, und nach deiner Verordnung in diesen Stand gesetzet hast. Diese, und alle mir erzeigte Gutthaten zu vergelten, berufe ich alles, was im Himmel, auf Erden, und unter der Erde ist, dich würdig zu loben, zu preisen, und zu benedeyen.

Ich bekenne anbey reumüthigst, daß ich diese empfangene Gutthaten mit lauterm Undank vergolten, und dir meinem gütigsten Vater anstatt der Ehren, unzählige Schmachen zugefüget habe: welches mir nunmehr also schmerzlich leid ist, daß mein Herz darob zerspringen möchte.

Wenn ich mir mein vergangenes Leben vorbilde, finde ich ein so verwirrtes Wesen, daß ich mich von Grund meines Herzens

gens schämen, und vor dir schmerzlich anklagen muß; denn ich habe allzeit deinen göttlichen Einsprechungen zuwider gehandlet, nur nach meiner Sinnlichkeit gelebet, deine heilige Gebothe übertretten, und so viele Sünden und Missethaten begangen, daß ein Greuel ist daran zu gedenken.

Nicht allein in Tod- sondern auch in vielen läßlichen, fremden; und mir unbewußten Sünden habe ich mich dermassen versündiget, daß ich deren Zahl noch Maaß finde, auch mich nicht genugsam anzuklagen weis. Ich wünsche mir aber von Herzen, du, o GOtt erleuchte mich, daß ich alle diese klar erkennen, und jede sonders mit bittersten Schmerzen bereuen könne.

Wie leid mir alle diese grosse, und kleine Sünden seyn, ist dir, mein GOtt! bewußt; denn ich nehme dich zum Zeugen meines Gewissens, daß ich alles, was ich in der Welt habe, ja mein eigenes Leben gern dargebete, wenn ich nur machen könnte, daß ich dich niemal erzörnet hätte.

Ich habe, und mache einen ganz ernstlichen Fürsatz mit deiner Gnade mein sündiges Leben zu bessern, die sündhafte Gelegenheit zu meiden, und nach aller Möglichkeit für meine begangene Sünden genug zu thun. Weil ich aber mit allen Bußwerken

ken der ganzen Welt keine einige Sünde würdig abbüssen kann, darum opfere ich dir jetzt, und begehre alle Augenblicke das bittere Leiden deines Sohnes sammt seiner unendlichen Genugthuung aufzuopfern.

Es reuet mich auch von Herzen, daß ich lebenlänglich so viele Menschen betrübet, erzörnet, um ihre Ehre, und zeitliches Gut gebracht. Ich bitte alle um Verzeihung, und erbiethe mich nach meinem Vermögen allen zugefügten Schaden zu erstatten; was aber ich nicht ersetzen kann, bringe du für mich ein, und ertheile genugsame geistlich- und leibliche Güter.

Allen, und jeden, so mich jemal auf was immer Weise beleidiget, und beschädiget haben, verzeihe ich von Grund meiner Seele, und spreche mit dem gekreuzigten JEsus, und versteinigten heiligen Stephanus: Vater! verzeih ihnen, und rechne ihnen nicht zur Sünde, was sie mir Leides gethan.

Mein künftiges Leben, und Sterben übergebe ich vollkommen in den gerechten Willen GOttes, und bezeuge mit wahrem Ernste, daß ich nicht anderst, noch länger zu leben, und zu sterben begehre, als allein so lange, und auf solche Weise, wie es ihm gefällig. Willst du, mein GOtt! daß ich lang soll leben, oder bald soll sterben, daß

ich

ich einen sanften Tod soll haben, oder einen harten leiden, HErr! dein Wille geschehe. Dieses allein bitte ich, daß du mir vor meinem Ende die heilige Sakrament würdig zu empfangen, selig von dieser Welt zu scheiden, verleihest.

Zugleich bezeuge ich, daß, gleichwie ich bisher in dem wahren katholischen Glauben beständig gelebet, also auch darinnen zu sterben begehre: wieauch, daß, wenn vielleicht durch Zulassung GOttes mich der böse Feind in meinem Leben, und Sterben auf einige Weis anfechten sollte, ich durchgehends nicht darein bewilligen wolle: falls aber, daß ich aus Schwachheit, oder wegen schwerer Anfechtung, wie immer bewilligen soll, widerrufe, vernichte, und verfluche ich selbes, und bezeuge vor GOtt, und der Welt, daß diese Verwilligung wider meinen wohlbedachten Willen sey. Dahero widersage ich jetzt von neuem dem leidigen Teufel, allen seinen Werken, und Eingebungen.

Ich bitte auch jetzt für allezeit die seligste Jungfrau Maria, meinen heiligen Schutzengel, meine liebe Patronen, und alle Heiligen GOttes, sie wollen mir in meinem Leben, und in der Stunde des Tods wahren Glauben, sichere Hoffnung, inbrünstige-

ge Liebe, tiefe Demuth, beständige Geduld, schmerzliche Reue sammt allen Tugenden, welche mir zu einem seligen Hinscheiden nothwendig sind, von GOtt erwerben.

Letztlich befehle ich meine ausfahrende Seel GOtt dem Vater, der sie erschaffen, GOtt dem Sohne, der sie erlöset, und GOtt dem heiligen Geist, der sie geheiliget hat. Mit dem bittern Todeskampf JEsu Christi vereinige ich meinen letzten, mit seinem Todesschweis den meinen, meine angsthafte Schmerzen versenke ich in seine heilige fünf Wunden, und meinen letzten Augenblick befehle ich in seinen. Mein letzter Seufzer soll seyn ein Seufzer der wahren Liebe GOttes, und meine letzte Worte: JEsus, Maria Joseph! in eure Hände befehle ich meinen Geist.

Nun, Christe JEsu! erwähle ich dich zum Vollzieher dieses meines letzten Willens, und befehle selben deinem liebvollen Herzen zu verbessern, und zu bewahren: bitte anbey, du wollest ihn gut heissen, bekräftigen, und vollziehen, wieauch durch Anwehung des heiligen Geistes lebhaft machen, mit deiner eigenen Hand unterschreiben, und mit der Wunde deines Herzens versiegeln. Zu Zeugen erwähle ich die allerseligste Jungfrau Maria, meinen heili-

gen

gen Schutzengel, den heiligen Evangelist Johannes, die heilige Büßerinn Magdalena, welche bey deinem Tode zugegen, und alle heilige sonderbare Patronen der Sterbenden.

## Widersprechung der Hauptanfechtungen in dem Todeskampf.

Großer GOtt, gerechtest- und strengster Richter! meine größte Angst ist, daß ich befürchte von dem leidigen Satan durch seine schwere Anfechtungen in dem Tod überwunden zu werden; denn weil er mich in meinem Leben, da ich in gutem Verstand, und Kräften war, also oft, und leicht überwunden, ach! wie wird er mich erst in meinem Tode, da ich ganz schwach, und voller Aengsten seyn werde, so leicht überwinden können. Weil ich mir denn nicht getraue, alsdann genug Widerstand zu thun, darum will ich jetzt wider die künftige Anfechtungen nach Kräften widersprechen, und dich demüthigst bitten, du wollest diese meine Widersprechung in dem Himmel bekräftigen.

Ich bezeuge dann vor dir meinem GOtt, daß, wenn mich der Satan in meinem Todeskampf wegen meinem Glauben anfechten soll, ich ihm allein antworten wolle: Ich glaube, was die katholische Kirche

glau-

glaubt. Er wird mir eingeben: die Kirche habe den wahren Glauben nicht; ich werde ihm antworten, die katholische Kirche sey die wahre Kirche GOttes, indem sie allein die Kennzeichen der wahren Kirche hat: nämlich: daß sie einig, heilig, allgemein, und apostolisch, müsse sie nothwendig den wahren Glauben haben, und weil GOtt die wahre Kirche nicht kann fehlen lassen, so müsse alles unfehlbar wahr seyn, was diese wahre Kirche GOttes zu glauben fürstellet, indem sie nichts zu glauben fürstellen kann, als was GOtt die ewige Wahrheit, und Weisheit geoffenbaret hat. Dahero glaube ich alles festiglich, was die katholische allein seligmachende wahre Kirche glaubet, und unterwerfe demselben meinen Verstand mit ehrvoller Anbethung der unendlichen Weisheit, und Wahrheit GOttes. Dieser ist mein Glaube, o JEsu! ach erhalte mich fest in selbem.

Weis mir aber der Satan in meinem Tod sollte gottslästerliche Gedanken eingeben, und mich gleichsam nöthigen, daß ich etwas ungeziemendes wider GOtt, oder seine liebe Heiligen gedenken, oder reden soll, will ich diesen Gedanken keinen Platz geben, sondern bey mir diese Worte sprechen: Ich glaube, daß GOtt das unendliche höchst liebwürdigste Gut, heilig, und vollkommen,

und

und daß alle Heiligen voll der Tugend, und Gnaden seyn. Du aber, leidiger Satan! bist voll der Bosheit, Falschheit, und Mißgunst: weil du dann mir solche Sachen wider GOtt eingiebst, weiß ich gewiß, daß sie falsch sind. Es sey ferne von mir, daß ich in Ewigkeit etwas wider den lieben GOtt, oder seine auserwählte Heiligen gedenken soll.

Wird der Satan mir in meinem Tode alle meine Sünden vor Augen bilden, und selbe also groß, und schwer machen, daß ich fast verzweifeln möchte, will ich ihm keck antworten. Ich werde niemal verzweifeln, weil die Verzweiflung die allergrößte Sünde ist, und man könne die unendliche Güte GOttes nicht mehr entunehren, als wenn man an ihr verzweifelt. Ferne sey von mir, daß ich glauben soll, meine Bosheit sey gröser, als die göttliche Barmherzigkeit, indem ich weis, daß deine Barmherzigkeit unendlich größer, als alle meine Sünden, GOtt selbst, der nicht lügen, noch betrügen kann, hat ja geschworen: er wolle den Tod des Sünders nicht, er wolle alle, so ihre Sünden bereuen, und auf ihn hoffen, zu Gnaden annehmen: darum will ich an GOtt nicht verzweifeln, wenn ich schon noch viel tausendmal größere Sünden auf mir hätte, als ich begangen.

Sollte der Satan mir eingeben: ich könne keine Verzeihung erlangen, weil ich meine Sünden niemal würdig bereuet, noch aufrichtig gebeichtet, würde ich ihm antworten: Soll es dem also seyn, wäre es mir von Herzen leid; denn GOtt weiß, daß ich allzeit meine Sünden würdig zu bereuen, und aufrichtig zu beichten, begehret. Hiemit bezeuge ich vor dir meinem GOtt, daß mir alle und jede begangene Sünden von Grund meines Herzens leid seyn; sollte ich auch wissen, daß ich einige nicht recht bereuet, oder gebeichtet, bin ich bereit, selbe abermal schmerzlich zu bereuen, und aufrichtig zu beichten

Wenn der Satan mir sollte eingeben, ich habe mich vor GOtt nicht zu fürchten, sondern werde unfehlbar wegen meinem gottseligen Leben selig werden, will ich ihm aus göttlicher heiliger Schrift antworten: der Mensch weis nicht, ob er der Liebe, oder des Haßes würdig sey; denn GOttes Urtheil weit anderst, als der Menschen: wenn ich schon etwas Gutes soll gethan haben, ist es jedoch mit vielen Unvollkomenheiten vermischet gewesen, und durchaus nicht soviel werth, daß ich den Himmel damit verdienen könnte, wenn es nicht durch die Verdienst Christi seinen Werth erhielt; wenn mich also GOtt nach den Werken richten

würde, wäre ich ohnfehlbar verlohren: darum verlasse ich mich gar nicht auf meine gute Werke, sondern auf die göttliche Barmherzigkeit, und auf das bittere Leiden, und Sterben JEsu Christi, wie auch auf die Fürbitt, und Verdienste seiner heiligsten Mutter, aller lieben Heiligen, und frommen Menschen, dann auch auf die Kraft der heiligen Messen, Sakramente, und Ablässe; in dieser wahren Hoffnung, und festen Vertrauen begehre ich zu leben, und zu sterben. Ich opfere auch dieses alles der göttlichen Gerechtigkeit, und begehre deren in meinem Leben, und nach meinem Tod theilhaftig zu werden.

Sollte der Satan mir die gethane Unbilden vor Augen stellen, und einen Haß wider meine Feinde eingeben, will ich in diese Gedanken ganz nicht einwilligen, sondern ihm sagen, daß ich allen meinen Feinden von Herzen verzeihen, welches ich dann um GOttes Willen wirklich thue, und ihnen alle Rache um meines gekreuzigten JEsu willen nachlasse. Verschaffe, o JEsu! daß ich dieses von Herzen thue, und in meinem Leben, und Sterben beständig verbleibe.

Wenn mir der Satan eine Belustigung ab meinen begangenen Sünden, sonders meiner vollbrachten Unkeuschheit sollte in den

Sinn

Sinn bringen, will ich diese verdammliche Gedanken alsbald ausschlagen, und keineswegs darein verwilligen: Sollte er auch mich gleichsam nöthigen, bitte ich dich, gütigster JEsu! jetzt für dazumal, du wollest mir in dieser schweren Anfechtung beystehen, und mich für aller Bewilligung kräftig bewahren.

So du mich, o GOtt! nach deiner strengen Gerechtigkeit, und meinen sündigen Werken wolltest richten, werde ich verträulich zu dir sagen: Barmherziger, gütiger GOtt! setze das Leiden, und den bittern Tod deines Sohnes zwischen deine Gerechtigkeit, und meine arme sündige Seele, urtheile mich nicht nach meinen Werken, sondern nach den Verdiensten deines lieben Sohnes.

Wolltest du mir den Himmel versagen, weil ich ihn nicht verdienet, will ich demüthig sprechen: Gütiger GOtt! ich habe zwar den Himmel nicht verdienet, jedennoch hoffe ich ihn zu erlangen, weil ihn mein HErr JEsus Christus für mich verdienet, und mir in seinem Testamente vermacht hat.

Nun mein GOtt! bezeuge ich, daß alle obgemeldte Fürsätze mein ganz ernstlicher Wille und Meynung seyen, und daß ich den Anfechtungen des höllischen Feindes in mei-

meinem Sterben auf solche kräftige Weise begehre zu antworten, und zu widerspre-chen. Ich rufe hierüber Himmel und Erde zu Zeugen, und bin bereit dieses mit einem Eide zu bekräftigen; sollte ich aber in mei-nem Tode etwas wider diese meine Bezeu-gungen thun, reden, oder gedenken, wider-rufe, und bezeuge ich hiemit, daß dieses wider meinen Willen geschehen würde, und dahero nichtig, und unkräftig seyn soll.

Damit ich aber in meinem Leben, und Sterben hiebey beständig verbleibe, liege ich vor dir, mein GOtt! auf meinen Kni-en, und bitte dich durch die unendliche Be-gierdeh, so du zu dem menschlichen Heil tra-gest, daß du diese meine gemachte Fürsätze in dem Himmel bekräftigen, und mir in den zukünftigen schweren Anfechtungen bey-stehen wollest.

Kein beßeres Mittel weis ich nicht. Weil ich dann thue, was in mir ist, wirst auch du sonder Zweifel thun, was in dir ist, und die Versprechung des heiligen Paulus wahr machen, welcher spricht: GOtt ist getreu, und wird euch nicht mehr lassen angefochten werden, als ihr könnet widerstehen. Dies-ses bitte ich dich abermal durch die Liebe deines Sohnes JEsu Christi, und seiner heiligen Mutter Maria. Hiemit befehle

ich

ich dir abermal für jetzt, und allezeit alle meine bevorstehende Anfechtungen, schweren Aengste und letzten Todeskampf, und bitte flehentlich, du wollest mir alsdann solche Gedanken in den Sinn geben, welche den leidigen Satan mit seinen Anfechtungen mögen abtreiben, und zu Schanden machen, Amen.

## Beherzigung der fünf Todesnöthen Christi, Stärke in den Todesnöthen zu erhalten.

### Erste Todesangst.

Getreuester Erlöser, Christe JEsu! nimm auf dieses mein Geheth, und sey eingedenk deiner ersten bittern Todesangst, so dich an dem Oelberge ansties, als die Gottheit den Trost von dir entzog, und dich in höchste Traurigkeit versenkte; dahero du dann in dem Angesichte erblichen, an allen Gliedern erstarret, mit kalten Schweis überronnen, in eine kraftlose Ohnmacht gerathen, und zu deinen Jüngern mit halbtodter Stimme gesprochen: Meine Seele ist betrübt bis in Tod. Diese deine Traurigkeit fasse ich zu Herzen, o JEsu! und betrübe mich schmerzlich, daß du wegen meinen Sünden in diese große Betrübniß verfallen. Ich erinnere mich anbey, in was für eine gewaltige Angst meine Seele

gerathen werde, wenn sie empfinden wird, daß alle Hoffnung ihres Lebens verlohren, und sie unfehlbar von dem Leibe wird scheiden müssen. Darum bitte ich dich jetzt, o JEsu! durch diese deine Todesangst, du wollest mir meine Todesangst, nur in soviel verringern, daß ich nicht in Kleinmüthigkeit verfalle, Amen.

## Zweyte Todesangst Christi.

HErr JEsu Christe! jetzt erinnere ich dich des bittern Todskampfs, so du an dem Oelberge ausstundest, als du bey drey Stunden lang deinen Vater gebethen, er wolle den bittern Kelch von dir abnehmen: weil du aber deinen Willen mit dem seinen vereiniget, und er also den Kelch des Leidens von dir nicht genommen, sondern das Urtheil des Todes über dich aussprach, und dir die erschreckliche Marter, so du wegen unsern Sünden leiden mußtest, klar vor Augen bildete, stiessen dich so tödtliche Schmerzen an, daß du auf dein Angesicht gefallen, in einen Todeskampf gerathen, aus allen Schweislöchern häufiges Blut geschwitzet, und an Seele und Leib also bittere Pein empfunden, daß du ohnfehlbar des allerschmerzlichsten Todes wurdest gestorben seyn, so ferne dich nicht deine Gottheit erhalten hätte. O erschreckli-

cher Todeskampf! o allerbitterste tödtliche Noth! Ach! wie groß, und bitter muß selbe gewesen seyn, weil sie dir viele tausend blutige Schweistropfen aus deinem heiligen Leibe getrieben? Wehe meiner Sünden! deren Erschrecklichkeit dir dein edles Herz dermassen zerknirschet, und deiner heiligen Seele einen solchen Grauen eingejagt, daß du in so schwere Todesnoth gerathen. Wollte GOtt! daß meine Sünden mir, wie dir zu Herzen giengen, auf daß ich sie mit blutigen Zähren beweinte. Betrübtester JEsu! mein Herz erbarmet sich über diesen erschröcklichen Todeskampf, und bestürzet sich heftig wegen meinen schweren Sünden, so dessen Ursache; weil sie mich aber herzlich reuen, als wirst du mir sie gnädig verzeihen, und die verschuldte Rache nachlassen. Wenn sich die Todesängsten bey mir häufen, und die Furcht des Gerichts, und der Verdammniß mir den kalten Schweis wird auntreiben, sodann erinnere dich, o JEsu! dieses meines Gebeths, und wegen deinem Todeskampf in dem Oelgarten labe mein Herz mit deinem blutigen Todesschweis, damit es nicht in Kleinmüthigkeit gerathe, Amen.

## Dritte Todesangst Christi.

Christe JEsu, jetzt erinnere ich dich jener Bit-

bittern Todesnoth, in welche ich gerathen, als dir in deiner Ausspannung, und Annaglung alle Nerven, und Adern zerrissen, alle Gliedmassen verrenket, deine heilige Hände, und Füße also grausam durchschlagen wurden, daß dir der tödtliche Schmerz aus allen gepeinigten Gliedern zu deinem Herzen schoß, und selbes mit Gewalt abzustossen begunnte; damal litte dein liebvolles Herz so manchen tödtlichen Stoß, und grimmigen Stich, daß es nicht allein in Todesnoth schwebte, sondern auch unfehlbar für Größe des Schmerzen hätte zerspringen müssen, so ferne es nicht die Gottheit erhalten hätte. Weil dann dein schmerzvolles Herz nicht sterben konnte, jedennoch immer in den bittersten Todesnöthen schwebete, litt es also unerträgliche Marter, welche kein menschliches Herz zu ertragen stark genug wäre. O JEsu! wie ungestümm klopfte dein Herz in deinem Leiß? durch diese allerbitterste Todesnöthen, welche ich mitleidig betrachte, bitte ich dich inständigst, daß, wenn mir die Todesschmerzen also stark zusetzen werden, daß sie mein krankes Herz mit allem Gewalt abstossen wollen, erbarme dich sodann in Erinnerung meines Gebeths über meine schwere Todesnöthen, und bewahre mich kräftig für aller Ungeduld, und Zaghaftigkeit, Amen.

## Vierte Todesnoth Christi.

HErr JEsu Christe! erinnere dich nun jener bittern Todesnoth, darein du geriethest, als du drey Stunden an dem heiligen Kreuz in unmenschlichen Schmerzen gehangen, und dein heiliges Herz immer mit heftigen Todesnöthen gestritten; da endlich der grimmige Tod um die neunte Stunde dir einen so gewaltigen Stoß auf dein Herz gab, daß es fast für grausamer Pein mitten entzwey gespalten war: darum du einen so erschröcklichen Schrey thatest, welcher bis in den Himmel erschollen, da du sprachest: Mein GOtt! mein GOtt! wie hast du mich verlassen? Gekreuzigter JEsu! der neidige Satan wird mir in meinem Tode mit so schweren Anfechtungen zusetzen, daß sie mir viel bitterer als die Todesschmerzen werden vorkommen. Ich bekenne, daß ich nicht stark genug sey, einem so mächtig, und listigen Feinde zu widerstehen, soferne du mir nicht sondere Hilfe, und Stärke von dem Himmel zusendest; darum bitte ich dich durch die schmerzvolle Todesnoth, so du um die neunte Stunde ausgestanden, und durch deine unergründliche Traurigkeit, weil dich dein Vater also sehr verlassen, du wollest mich in den letzten schweren Anfechtungen nicht verlassen,

da-

damit ich nicht von dem leidigen Satan überwunden, und zu meinem ewigen Herzenleid zur Hölle geführet werde, Amen.

## Fünfte Todesnoth Christi.

Christe JEsu! letztlich erinnere ich dich jenes letzten allerbittersten Todeskampfs, so du in deinem Leben gestritten und haben deinen Geist aufgegeben: du littest damal einen so bittern Tod, dergleichen kein Mensch jemal gestorben. Dieses deines allerschmerzlichsten Todes erinnere ich dich, o JEsu! und gedenke zugleich, wie auch ich dermaleins armselig sterben, und die bitterste Todesschmerzen werde leiden müssen. Ach! wie werde ich selbe ohne deine sondere Hilf ausstehen, und ohne Gefahr meines Heils durch diese enge Strasse wandern mögen? Sterbender JEsu! gedenke, daß du den allerbittersten Tod, und die grausamste Peinen wegen mir leiden wollen, damit du mich von dem ewigen Tode erlösen, und die Schmerzen meines Todes ringern möchtest. Erfülle nun dieses an mir, und verleih mir aus Gnaden wegen deinem allerheiligsten Tod ein seliges Sterben, Amen.

## Aufopferung.

Schmerzvoller JEsu! nun habe ich deine fünf Todesnöthen andächtig verehret, und

und mitleidig betrachtet: zu Ehren derselben opfere ich sie dir auf; wenn ich dermaleins in Todesnöthen streiten, und mit dem bittern Tode ringen werde, erinnere dich, wie mitleidig ich dieselbe beherziget, und wie vertraulich ich dich um einen sichern Beystand in meinem letzten Ende angerufen habe, Amen.

## Andächtige Betrachtung der drey Todesnöthen Mariä, um Erlangung der Stärke im letzten Ende.

### Erste Todesnoth Mariä.

Schmerzhafte Mutter Maria, nach Gott meine sicherste Helferinn! jetzt wende ich mich zu dir, und beherzige mitleidig jene drey Todesnöthen, so du auf dem Kalvariberg erlitten. Erinnere dich erstens jener bittern Noth, so dein jungfräuliches Herz angestossen, als du allda nächst bey deinem göttlichen Sohne stehend, wie er gekreuziget ward, ansahest; alsbald du den ersten Hammerstreich hörtest, sties dich eine so bittere Noth zu, daß du fast für unsäglichen Schmerzen dem Tode zueiltest: als oft selbe wiederholet worden, empfieng dein Herz einen so tiefen Stich, daß es für Schmerzen gleichsam in dem Leib aufsprang. Ach schmerzvolle Mutter! wie groß war diese deine Noth, und wie sehr scharf wa-

ren

ren diese vielfältige Herzensstiche? Ich führe selbe mitleidig zu Gemüth, und fühle sie gleichsam in meinem Herzen. Wenn ich dermaleins in bittere Todesnöthen gerathen werde, erbarme dich alsdann auch meiner, und komm mir in meinen großen Schmerzen, und Gefahren zu Hilf, Amen.

## Zweyte Todesnoth Maria.

Mitleidigste Mutter Maria! ich erinnere dich jetzt jener bittern Noth, so du auf dem Berg Kalvari ausstundest, als du nächst bey deinem gekreuzigten Sohn stundest, und ihn in solcher erbärmlich- und schmerzlichen Gestalt ansahest; ach! was tödtlicher Schmerz stieß dir damal zu? als viele Wunden du an seinem entblösten Leib sahest, soviele Stiche durchbohrten dein Herz, du empfandest sie gleichsam leiblicher Weise, seine Schmerzen kränkten dir deine Seele bis is den Tod. Ja also groß, und schmerzlich war diese deine Pein, daß alle Menschen sie nicht könnten ausstehen; wenn dich GOtt nicht zu größerer Marter erhalten hätte, wurdest du selbe nicht erleiden können. Durch diese deine bittere Noth, welche ich mitleidig betrachte, bitte ich dich, o Maria! daß, gleichwie du dich über die Marter deines gekreuzigten Sohnes erbarmet, also auch über meine Todesschmerzen er-

Erbärmniß trageſt, und mir alsdann nach deiner mütterlichen Treue zu Hilf kommeſt, Amen.

## Dritte Todesnoth Mariä.

Barmherzigſte Mutter Maria! jetzt erinnere ich dich der allergrößten Noth, ſo du in deinem ganzen Leben erlitten, da du nämlich deinen gekreuzigten Sohn mit dem bittern Tode ringen ſaheſt, und in höchſten Schmerzen ſeinen Geiſt aufgegeben. Großer GOtt! was war dieſer für ein Schmerz, für ein Herzenleid? du hatteſt zwar in dem Leiden deines liebſten Sohnes viele ſcharfe Stiche in dein mütterliches Herz empfangen, jedennoch war keiner mit dieſem zu vergleichen. Wehe deinem mütterlichen Herzen, wie hat dieſer dein liebreiches Herz ſo tief durchſtochen, und faſt verſpalten? Verwundtes Herz Mariä! ich verlange dich in deiner Ohnmacht zu laben, und zu ſtärken. O! daß ich dir die Kraft meines Herzens könnte mittheilen, und die Bitterkeit deiner Seele in meine eingieſſen. Durch dieſe allerſchwereſte Noth bitte ich dich, o Maria! ſteh mir bey in meiner letzten Noth, hilf mir dieſelbe ſtandhaft überwinden O mildes Herz Mariä! durch den allerbitterſten Tod JEſu Chriſti bitte ich dich inſtändig, du wolleſt mein elendes

Herz

Herz in meinem Tode stärken, und mit der Kraft deines süßesten Herzens erquicken. Schenke mir damal einen einzigen Seufzer, so in währenden Leiden, und Tod deines Sohnes ausgebrochen, sodann bin ich bereit dem Tode entgegen zu eilen, und um diesen erlangten Schatz von GOtt den Himmel zu erkaufen.

## Aufopferung.

HErr JEsu Christe! der du für das menschliche Heil so viele Marter, und Peinen an deinem heiligsten Leib und Seele erlitten, und gewollt, daß deine liebe Mutter alles dieses durch das Mitleiden in ihrem Herzen ausstehen soll; ich bitte dich durch alle diese geistliche Marter, und was sie von Anfang deiner Geburt bis zu ihrer Himmelfahrt in ihrem mütterlichen Herzen gelitten, du wollest mir durch ihre Fürbitt, und Verdienste die Beschwernisse meiner Seele ringern, in allen meinen Widerwärtigkeiten, forderst aber in meiner letzten, gefährlichen Sterbensnoth mir Standhaftigkeit verleihen, und endlich der ewigen Freuden theilhaftig machen. Der du lebest, und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit, A.

℣. In aller meiner Trübsal, und Angst.

℟. Komm mir zu Hilf, o allersüsseste Jungfrau Maria!

## Gebeth.

O allergütigster HErr JEsu Christe! der du deiner gebenedeyten Mutter Maria die große Gnade erzeigt, daß sie ohne Todesschmerzen von dieser Welt geschieden, und glorreich gen Himmel aufgefahren: ich bitte dich demüthigst wegen der Liebe deiner jungfräulichen Mutter, du wollest sie mir in meinem letzten Ende zu Hilfe senden, und meine arme Seele von ihr wider alle Feinde beschützen lassen. Der du lebest, und regierest in Ewigkeit, Amen.

## Uebergebung des Kranken in den Willen GOttes.

HErr JEsu Christe! der du dich in dem ersten Augenblicke deiner Menschwerdung dem väterlichen Willen ganz ergeben, und die Zeit deines Lebens auf Erden alle Widerwärtigkeit von seiner väterlichen Hand freywillig angenommen; in Vereinigung mit deiner Ergebung übergebe ich mich vollkommen in deinen göttlichen Willen, mach mit mir, was dir gefällig. Hier, o HErr! ist mein Leib, hie meine Seele, ich übergebe sie in deine göttliche Hände, was du mit mir verordnen wirst, dessen bin ich von Herzen zufrieden. Diese Krankheit kommt von dir, du hast sie mir von Ewigkeit bestimmet; darum nehme ich sie auch

mit

mit Dank von dir an, ich will sie dir zu Lieb, und zu Ehren deines bittern Leidens mit Geduld übertragen: dazu verleih mir deine göttliche Gnade, und verschaff, daß alle meine Schmerzen und Seufzer zu deiner größern Ehre gereichen, Amen.

## Andächtige Seufzer eines Sterbenden.

Mein GOtt, und HErr! ich will sterben, weil du willst, und wenn du willst: ich küße deine väterliche Hand, und unterwerfe mich allen deinen Verordnungen.

Ich übergebe GOtt dem HErrn meine Seele, meinen Leib der Erde, und den Würmern. Ich verlasse von Herzen gern alle Güter, und Ergötzlichkeiten der Welt, damit ich mit dir, mein GOtt! nur in Bälde möge vereiniget werden; denn du bist mein letztes Ziel, und Ende, mein höchstes Gut.

Ich will sterben als ein wahrer katholischer Christ in der heilig allein: seligmachenden katholischen Kirche; ich glaube alles, was sie glaubt, denn du, o GOtt! die ewige Wahrheit, und Weisheit hast sie gelehret.

Ich glaube an dich, o allerheiligste Dreyfaltigkeit! GOtt Vater, Sohn, und heiliger

liger Geist. Du bist der übernatürliche Belohner deiner getreuen Diener, und auch ein barmherziger Vater aller büssenden Sünder:

Ich glaube an dich, o Christe JEsu! du ewiger Sohn GOttes, der du für uns bist Mensch geworden, und an dem Kreuze gestorben.

Ich sage dir Dank, mein GOtt! für meine Erschaffung, Erlösung, und Heiligmachung in der katholischen Kirche, und für alle deine Wohlthaten, die du mir bis auf diese Stunde erwiesen!

Ich opfere dir auf, mein GOtt! alle meine Schmerzen, und Krankheit, meinen Todeskampf, und letzten Athemzug als eine Buß, und Genugthung für alle meine Sünden.

Ich vereinige meine Schmerzen, und Tod mit deinen Schmerzen, Leiden, und Tode, o für mich an dem Kreuze gestorbener schmerzhafter JEsu!

Ich komme mit großen Vertrauen zu dir, himmlischer Vater! weil du versprochen, du wollest nicht den Tod des Sünders, sondern, daß er sich bekehre, und selig werde.

Mein JEsu! wenn schon meine Sünden

groß

groß sind, ist jedennoch deine Barmherzigkeit unendlich größer. Auf dich hoffe ich, und ich werde nicht zu Schanden werden.

O GOtt! ich liebe dich, weil du bist das höchste Gut. Ach! hätte ich dich allezeit geliebet. Aber sieh! jetzt lebe ich in deiner Liebe, dir zu lieb leide ich, vor Liebe deiner sterbe ich.

O JEsu! es reuet mich von ganzem Herzen, daß ich dich meinen GOtt, und HErrn, das höchste Gut, welches ich über alles liebe, jemal beleidiget habe: Verflucht sey nunmehr alle Sünd.

Ich widersage dem bösen Feind, der Welt, und dem Fleische, auch allen bösen Eingebungen. Verflucht sey alles, was wider dich, mein GOtt! ist, alles soll nichts gelten, ich will im mindesten nicht einwilligen. Ich verbleibe bey dir, mein JEsu! bleibe du mit deiner Gnade bey mir.

HErr! ich muß sterben, und sterbe vom Herzen gern, damit ich dich nur in Ewigkeit nicht mehr beleidige.

O mein JEsu! sieh nicht an meine vorige Sünden, sondern meine jetzige Liebe, Reue, und deine heilige Wunden. Ein einiges Tröpflein deines heiligen Blutes erflecket alle meine Sünden abzuwaschen.

O JEsu! in deine heilige Wunden empfehle ich mich, in dein heiliges Herz verberge ich mich, sey mir ein gnädiger Richter.

O Maria! Mutter der Barmherzigkeit! steh mir bey im letzten Streit: bitt für mich armen Sünder jetzt, und in der Stund meines Absterbens.

Hilf, o Maria, hilf! verlaß mich nicht in letzter Noth. Unter deinen Schutz, und Schirm fliehe ich, o süße Zuflucht der Sünder, und aller Sterbenden!

O heiliger Schutzengel, heiliger Michael, heiliger Joseph, o meine liebe heilige Patronen NN. und alle Auserwählten GOttes! stehet mir bey, und bittet für mich, treibet von mir ab den bösen Feind sammt allen seinen Anfechtungen.

Mein GOtt! ich glaube an dich als ein wahrer Christ! weil du bist die ewige Wahrheit, und Weisheit. Ich hoffe auf dich, o getreuer, barmherziger Vater! als ein reumüthiger Büßer. Ich liebe dich von Herzen als das höchste Gut.

Komm, o JEsu! ich verlange aufgelöset zu werden, und bey dir in dem Himmelreiche zu seyn.

Meine letzte Worte sollen seyn: JEsus, Maria, Joseph. O JEsu, o Maria! in eure Hände befehle ich meinen Geist.

## Gebeth um vorige Gesundheit.

Himmlischer Vater! ich übergebe mich zwar deinem göttlichen Willen, wenn es dir aber gefällig, und zu meiner Seligkeit gereichte, bitte ich dich, du wollest mich von dieser Krankheit erledigen, meine vorige Gesundheit wieder geben, und mein Leben eine Zeit lang verlängern, damit ich dir länger dienen, und mein Heil wirken könne. Ich begehre allein zu leben, auf daß ich meine Sünden abbüsse, und deine Gnade erwerbe. In Vereinigung des Gebeths, welches dein lieber Sohn am Oelberge entrichtet, bitte ich dich, und rufe mit ihm: Abba mein Vater! alle Dinge sind dir möglich: nimm doch diesen bittern Kelch von mir: jedennoch nicht mein, sondern dein Wille geschehe. Liebwürdigster Vater! durch das dreystündige Gebeth deines Sohnes an dem Oelberge, und durch dessen allda geschwitzten blutigen Angstschweis erlöse mich von der Gefahr des Todes, und ertheile mir meine vorige Gesundheit, damit ich meine vielfältige Sünden abbüsse: alles nach deinem göttlichen Willen.

## Gebeth um Geduld in der Krankheit.

Christe JEsu, da Spiegel der Geduld! ich bitte dich durch die Liebe, mit welcher

cher du unsere Schwachheit auf dich genommen, und dein schmerzvolles Leiden mit Freuden ausgestanden, verleih mir diese Krankheit mit Dankbarkeit von deiner liebreichen Hand anzunehmen, und mit standhafter Geduld bis an das Ende zu übertragen. Stärke mich durch deine göttliche Gnade, damit ich dich im mindesten nicht erzörne, noch von deinem göttlichen Willen im geringsten abweiche. Ich verlange alle meine gegenwärtig- und zukünftige Schmerzen mit höchster Geduld zu leiden, und deiner Geduld getreulich nachzufolgen; wünsche mir anbey, daß ich so vieles für dich leiden könnte, als du für mich gelitten, und dieses allein darum, damit ich dir einigermassen vergelten möge, daß du für mich so vieles hast leiden wollen. Nimm diese meine Begierde für das Werk an, und verleihe meine Geduld mit deiner also fest, daß ich nicht in eine Ungeduld fürohin verfalle, Amen.

## Gebeth zu Christo um ein seliges Ende.

Erinnere dich, o JEsu! jener gewaltigen Traurigkeit, Angst, und Schrecken, welche deine Seele überfallen, als du selbst zu leiden angefangen, und deine menschliche Natur kein anders Mittel als das Gebeth mehr übrig hatte; dahero du dich denn

auf

auf dein heiliges Angesicht niederlassen, und aus allen Kräften deines Herzens zu deinem Vater um Abwendung des bittern Kelchs gebethen. Mein JEsu! die Stunde wird auch anbrechen, daß ich den Kelch des Leidens trinken, und mit dem bittern Tode ringen werde müssen. Ach JEsu! wie wird es mir sodann ergehen, wie werde ich ohne Hilfe bestehen mögen? weil ich dann für diese Noth kein anderes Mittel weis, als das heilige Gebeth, darum falle ich auf mein sündiges Angesicht, und bitte dich aus dem Grunde meines Herzens durch dein dreystündiges an dem Oelberge entrichtetes Gebeth, durch deinen harten Todesstreich und durch deinen damal geschwitzten blutigen Schweis, du wollest mir in meinem Tod beystehen, und den bittern Kelch nur in so viel versüssen, daß ich ihn ohne Gefahr meines Heils trinken könne. O HErr! nicht mein, sondern dein Wille geschehe. Ich begehre nur einen Tod, welcher zu deiner grösern Ehre, und meinem Heil gereichet. Willst du mir nicht einen leichten, sondern schweren Tod zuschicken, HErr! dein göttlicher Wille geschehe, ich nehme selben an in Vereinigung der Liebe, mit welcher du den bittern Kelch angenommen. Dieses allein bitte ich dich, daß deine Gnade nicht von mir weiche und ich in keine Ungeduld verfalle.

Was ich in meinem bittern Todeskampf leiden werde, opfere ich dir schon jetzt für damal zur Ehre deines bittern Kelchs, und meiner Seele Heil, Amen.

## Gebeth um Stärke in Todesnöthen.

HErr JEsu Christe ich erinnere dich der tödtlichen Aengsten, so dich an dem Oelberg angestossen, als du seufztest: Meine Seele ist betrübt bis in den Tod. Durch diese erschreckliche Todesangst bitte ich dich, du wollest mich in den letzten Aengsten meines Herzens trösten; denn ich fürchte jene Zeit, zu welcher ich werde unter den Lebendigen seyn, und nicht wissen, ob ich annoch bey Leben. Ich fürchte auch sehr jene Stunde, da meine Seele von meinem Leibe scheiden, und nicht wissen wird, was für eine Ewigkeit sie antretten werde. Ich fürchte auch sehr jenen Augenblick, an welchem ich vor deinem Richterstuhl erscheinen, und nicht wissen werde, was für ein Urtheil über mich werde gefället werden. Großer GOtt! wer wird meine zaghafte Seel in diesen erschrecklichen Aengsten trösten, wenn du, o JEsu! dich von mir abwendest. Darum bitte ich dich durch deine tödtliche Aengsten, so dich am Oelberge angestossen, durch jene tödtliche Stösse, so dein Herz an dem Kreuze getroffen, wieauch durch jene drey

Stun-

Stunden, so du an selben gehangen, du wollest mir meine letzte Todesängsten lindern, und mich aus der Gefahr des ewigen Verderbens erretten, Amen.

## Anbefehlung seiner Seele.

Jetzt, o JEsu! da ich noch bey guten Verstand bin, befehle ich dir meinen Geist für damal, da ich ihn dir anzubefehlen nicht mehr im Stande seyn werde. Gedenke, o JEsu! wie schmerzlich es dir fiel, da dich dein Vater in deiner letzten Noth verlassen; durch diese deine bittere Verlassung bitte ich, verlaß mich sodann nicht; durch jene Liebe, mit welcher du an dem Kreuz mit ausgestreckten Armen hast hangen, und sterben wollen, bitte ich, du wollest meinen ausgehenden Geist in deine gebenedeyte Arme aufnehmen: durch jene Liebe, mit welcher du unter einem starken Geschrey, und grausamen Peinen hast wollen deinen Geist aufgeben, bitte ich, ringere mir meine Todesängsten, und verleih mir einen seligen Tod. In Vereinigung jener Anbefehlung, mit welcher du deinen Geist in die Hände deines Vaters befohlen, befehle auch ich dir meinen Geist, sprechend: o JEsu! liebster JEsu! dir befehle ich in dein liebvolles, eröffnetes Herz meinen Geist. O JEsu! in deine heilige Wun-

den befehle ich meine Seele in der Stunde meines Todes, Amen.

## Gebeth zu Maria der Mutter GOttes.

Heilige Jungfrau Maria, allersüßeste Mutter JEsu, meine liebste Mutter, und Fürsprecherin! komm mir armen Sünder zu Hilf, ehe mich der unversehene Tod übereilt, damit ich nicht unbereitet von hinnen scheide. Durch den bittern Tod deines liebsten Sohnes bite ich, erwerbe mir von GOtt wahre Erkanntniß, Bereuung, Beicht, und Genugthuung meiner Sünden, würdige Empfahung der heiligen Sakramente, und vollkommene Versöhnung mit deinem göttlichen Sohn. Ach! erzeige mir deine Barmherzigkeit in jener erschrecklichen Stunde, wenn Kraft, und Sinn hin seyn werden, meine Zunge erstummen, meine Augen erblinden, meine Ohren verstopfet, und meine Seele voll der Aengsten wird seyn. Sey alsdann jenes Gebethes ingedenk, welches ich jetzt zu dir ausgiesse, und steh mir bey in meiner letzten Noth. Ich befehle mich dir jetzt, gleichwie dein Sohn an dem Kreuz dich dem heiligen Johannes befohlen, für die Stunde meines Hinscheidens, Amen.

O Maria! Mutter der Barmherzigkeit, die du dich über alle Elende erbarmest, ich bin

nicht

nicht würdig, daß ich deinen Sohn bitte, denn meine Sünden sind schwer, und sehr viel, ich habe ihn oft zum Zorn gereitzt, weil ich mehr die Wohllüste der Welt, als GOtt meinen Erschaffer geliebet; darum nehme ich meine Zuflucht zu dir: ach! erbarme dich meiner, weil du keinem Barmherzigkeit versagest, der dich darum bittet. Ich wende mich zu dir mit Verheißung, so ferne ich länger leben sollte, mich zu beßern, meinen Willen zu deinem Sohn zu kehren, und nichts anders als ihn allein zu lieben. Vor allem aber ist mir leid, und seufze ich, daß ich nichts Gutes zu Ehren deines Sohnes meines GOttes gewirket; darum bitte ich dich, gütigste Frau! erbarme dich meiner, weil ich allein all mein Vertrauen auf dich setze, Amen.

## Litaney bey einem Sterbenden zu beten.

Kyrie eleyson. Christe eleyson.
Kyrie eleyson.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
GOtt Vater vom Himmel, erbarme dich seiner.
GOtt Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich seiner.
GOtt heiliger Geist, erbarme dich seiner.
Heil. Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt erbarme dich seiner.

JE-

JEsu du Sohn des lebendigen GOttes, } erbarme dich seiner.
JEsu du Sohn der Jungfrau Mariä,
JEsu du Sohn Davids,
Du allergütigster JEsu,
Du allerliebster JEsu,
Du allergnädigster JEsu,
Du allermildreichester JEsu,
Du allerbarmherzigster JEsu,
Du allersüssester JEsu,
Heilige Maria, bitt für ihn.
Heilige GOttes-Gebährerinn,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Du süsse Mutter,
Du liebe Mutter,
Du gütige Mutter,
Du getreue Mutter,
Du mildherzige Mutter,
Du mitleidige Mutter,
Du barmherzige Mutter,
Du gnadenreiche Mutter,
Heiliger Michael,
Heiliger Gabriel,
Heiliger Raphael,
Alle heilige Engel, und Erzengel, bittet für ihn.
Alle Chör der seligsten Geister, bittet für ihn.
Heil. Johannes der Taufer, bitt für ihn.
Heil. Joseph, bitt für ihn.
Heil. Joachim, bitt für ihn.

Alle

Alle heilige Patriarchen und Propheten, bittet für ihn.

Alle Heiligen des alten Testaments, bittet für ihn.

| | | | |
|---|---|---|---|
| heil. Petre, | bitt für ihn. | heil. Barthlmä, | bitt für ihn. |
| heil. Paule, | | heil. Matthäe, | |
| heil. Andrea, | | heil. Simon, | |
| heil. Jacobe, | | heil. Thaddäe, | |
| heil. Johannes, | | heil. Mathia, | |
| heil. Thoma, | | heil. Barnaba, | |
| heil. Jacobe, | | heil. Luca, | |
| heil. Philippe, | | heil. Marce, | |

Alle heilige Aposteln, und Evangelisten, bittet für ihn.

Alle heilige Jünger des HErrn, bittet für ihn.

Alle heilige unschuldige Kindlein, bittet für ihn.

| | | | |
|---|---|---|---|
| heil. Sephane, | bitt | heil. Cosma, | bitt |
| heil. Laurenti, | | heil. Damiane, | |
| heil. Vincenti, | bitt | heil. Blasi, | bitt |
| heil. Sebastiane, | | heil Cypriane, | |
| heil. Georgi, | bitt | heil. Eustachi, | bitt |
| heil. Vite, | | heil. Mauriti, | |

Alle heilige Martyrer, bittet für ihn.

Alle heilige Nothhelfer, bittet für ihn.

| | | | |
|---|---|---|---|
| heil. Sylvester, | bitt | heil. Hieronyme, | bitt |
| heil. Gregori, | | heil. Martine, | |
| heil. Ambrosi, | bitt | heil. Nicolae, | bitt |
| heil. Augustine, | | heil. Chrysostome, | |

Alle

Alle heilige Bischöfe und Beichtiger, bittet für ihn.

Alle heilige Kirchenlehrer, bittet für ihn.

heil. Antoni, heil. Franciſce,
heil. Benedicte, heil. Bruno,
heil. Bernarde, heil. Ignati,
heil. Dominice, heil. Xaveri,
heiliger Roche,
heiliger Thomas von Aquin,
heiliger Antoni von Padua,
heiliger Peter von Alcantara,
heiliger Franciſce Saleſi,
heiliger Aloyſi von Gonzaga,

bitt für ihn.

Alle heilige Priester und Leviten, bittet für ihn.

Alle heilige Mönche, und Einsiedler, bittet für ihn,

heil. Anna, heil. Dorothea,
heil. Magdalena heil. Urſula,
heil. Agatha, heil. Klara,
heil. Lucia, heil. Thereſia,
heil. Agnes, heil. Roſa,
heil. Cäcilia, heil. Roſalia,
heil. Katharina, heil. Lydwina,
heil. Barbara, heil. Brigitta,
heil. Margaretha heil. Eliſabeth,
heil. Chriſtina, heil. Gerdrud,
heil. Apolonia, heil. Mechtildis,

bitt für ihn.

heil. Katharina Senenſis, bitt für ihn.
heil. Magdalena de Pazzis, bitt für ihn.

heil.

Heil. Maria von Aegypten, bitt für ihn.
Alle heil. Jungfrauen und Martyrinnen, bittet für ihn.
Alle heil. Büsserinnen, bittet für ihn.
Alle heilige Wittwen, bittet für ihn.
Alle Heiligen und Freunde GOttes, bittet für ihn.
Sey ihm gnädig, verschone seiner, o HErr!
Sey ihm gnädig, erhöre uns, o HErr!

Von allen Sünden,
Von deinem Zorn,
Von deiner Straf,
Von schwerer Krankheit,
Von bittern Schmerzen,
Von großen Aengsten,
Von schweren Anfechtungen,
Von aller Ungeduld,
Von aller Kleinmüthigkeit,
Von aller Verzweiflung,
Vom Zweifel in Glaubenssachen,
Vom Geist der Gottslästerung,
Vom Schrecken des Feindes,
Von Vorstellung der Teufeln,
Von zu großer Furcht des Todes,
Von einem unseligen Tode,
Von dem ewigen Tode,
Durch das Geheimniß deiner Menschwerdung,
Durch deine gnadenreiche Geburt,
Durch deine schmerzliche Beschneidung,

} erlöse ihn, o HErr!

Durch

Durch deine Opferung im Tempel,
Durch deine Flucht in Aegypten,
Durch dein siebenjähriges Elend,
Durch deine Findung im Tempel,
Durch die Strengheit deines Lebens,
Durch deine ungerechte Verfolgung,
Durch deine Traurigkeit am Oelberg,
Durch deinen erschrecklichē Todeskampf,
Durch deinen blutigen Todesschweis,
Durch deine schmähliche Gefangenneh-
mung,
Durch deine falsche Anklagung,
Durch deine schmerzliche Geißlung,
Durch deine spöttliche Krönung,
Durch deine ungerechte Verurtheilung,
Durch deine schwere Kreuztragung,
Durch deine grausame Ausdehnung,
Durch deine schmerzvolle Annaglung,
Durch deine bittere Kreuz-Marter,
Durch deinen erschrecklichen Tod,
Durch deine glorwürdige Auferstehung,
Durch deine glorreiche Himmelfahrt,
Durch deine reiche Verdienste,
Durch die Fürbitt deiner Mutter,
Durch den Eifer deiner Aposteln,
Durch die Peinen deiner Martyrer,
Durch die Heiligkeit aller Bischöfe,
Durch die Tugenden der Beichtiger,
Durch die Reinigkeit der Jungfrauen,
Durch die Verdienste aller Heiligen,

Durch

Durch das jüngste Gericht, erlöse ihn, o HErr!
Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du dieser Seele verschonest,
Daß du dieser Seele verzeihest,
Daß du ihr treulich beystehest,
Daß du ihr Geduld verleihest,
Daß du ihr wahre Reue mittheilest,
Daß du sie in deiner Gnade erhaltest,
Daß du sie im Glauben stärkest,
Daß du ihre Hoffnung vermehrest,
Daß du ihr wahre Liebe gegen dir ertheilest,
Daß du sie vor aller Anfechtung bewahrest,
Daß du sie wider den bösen Feind stärkest,
Daß du sie in Kleinmüthigkeit tröstest,
Daß du sie vor Verzweiflung bewahrest,
Daß du ihr die Sünden vergebest,
Daß du ihr ein seliges Ende bescheerest,
Daß du ihr die Straf nachlassest,
Daß du sie von ihren Mackeln reinigest,
Daß du ihre Seufzer in Gnaden aufnehmest,
Daß du ihre Schmerzen linderst,
Daß du ihr ein gnädiger Richter seyest,
Das du ihr die ewige Seligkeit mittheilest,

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünde der Welt, verschone unser, o HErr!

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünde der Welt, erhöre uns, o HErr!

O du Lamm GOttes, welches du hinnimmst die Sünde der Welt, erbarme dich unser, o HErr!

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Vater Unser, Ave Maria.

℣. HErr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

## Gebeth.

Barmherziger, gütiger GOTT! erhöre unser demüthiges Gebeth, welches wir für das Heil dieser armen Seele zu dir ausgiessen, und deine grundlose Barmherzigkeit flehentlich anrufen. Ach! sieh doch an ihre große Noth, schmerzliche Seufzer, bittere Peinen, harten Todeskampf, und äußerste Gefahr, und wegen der Liebe deines Sohnes JEsu Christi, wieauch der Fürbitt, und Verdienste der seligsten Jungfrau Mariä, und aller Heiligen erbarme dich dieser angstvollen Seele, damit sie von ihrer Qual errettet, und von ihren Mackeln gereiniget, in ihrer ersten Unschuld vor deinem göttlichen Angesicht erscheine, durch JEsum Christum unsern HErrn, Amen.

Ge-

## Gebeth nach dem Hinscheiden.

℣. HErr! gieb ihm die ewige Ruhe.
℟. Und das ewige Licht erleuchte ihm.

Wir befehlen dir, o HERR! die Seele dieses deines Dieners, (deiner Dienerinn) auf daß, nachdem sie nun von dieser Welt abgeschieden, sie mit dir im Himmel lebe: und was sie durch die menschliche Gebrechlichkeit gesündiget, wollest ihr durch deine mildreicheste Barmherzigkeit gnädiglich verzeihen. Durch JEsum Christum unsern HErrn, Amen.

℣. HErr! gieb ihm die ewige Ruhe.
℟. Und das ewige Licht leuchte ihm.

Des
neu zusammen getragenen
# goldenen Himmelsschlüssels
oder
andächtigen Gebethbuches
# sechszehnter Theil.

---

## Andachten zum Trost, und Hilfe der Abgestorbenen.

### Tagzeiten.

### Zu der Metten.

HErr! eröffne meine Lefzen, und mein Mund wird deinen Namen anrufen.

O GOTT! merk auf meine Hilfe: HErr! eile den armen Seelen zu helfen.

Durch die Gütigkeit des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes, welche

che von Anfang gewesen ist, und währen wird bis zu ewigen Zeiten.

## Hymnus.

O süsser JEsu! durch die Lieb,
So dich gebracht ums Leben,
Ich bitte dich, ach! nicht verschieb,
Den Seelen Trost zu geben.

Sieh an die Seelen in der Qual,
So dich am meisten lieben:
Hör an ihr Seufzen ohne Zahl,
Ihr Hilf thu nicht verschieben.

Dieß bitt ich durch dein heiligs Blut,
So du für uns vergossen,
In der Beschneidung, und dem Tod,
Aus deinem Leib geflossen.

Antiphon. O HErr JEsu Christe! der du den verstorbenen und faulenden Lazarus aus dem Grabe erwecket, erledige die glaubige Seelen von ihren Schmerzen, und führe sie in dein Reich zu der ewigen Ruhe, Amen.

HErr! erhöre mein Gebeth.
Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

## Gebeth.

Allergütigster HErr JEsu Christe! ich danke dir für dein kostbares Blut, welches du in deiner schmerzlichen Beschneidung

dung für uns vergossen, und bitte dich durch Kraft desselben, du wollest die armen Seelen des Fegfeuers, sonders jene, welche dir die allerliebsten sind, in ihren Qualen erquicken, und zu deiner größern Ehre in das Reich deiner Glori aufnehmen. Der du lebest, und regierest, in Ewigkeit, A.

HErr gieb ihnen die ewige Ruhe.
Und das ewige Licht leuchte ihnen.

## Zu der Prim.

O GOTT! merk auf meine Hilfe:
HErr! eile den armen Seelen zu helfen.
Durch die Gütigkeit des Vaters ꝛc. wie oben.

## Hymnus.

O süsser JEsu! durch die Lieb,
So dich gebracht ums Leben,
Ich bitte dich, ach! nicht verschieb,
Den Seelen Trost zu geben.

Fürnemlich den'n, für die am meist,
Ich schuldig bin zu bethen:
Denselben Hilf und Trost doch leist,
Von Pein thu sie erretten.

Dieß bitt ich durch den blut'gen Schweis,
Den du geschwitzt im Garten,
Lösch aus ihr Glut und Flammen heiß,
Darauf sie seufzend warten,

Anti-

Antiphon. HErr JEsu Christe, du König der Glori! erlöse die Seelen aller Glaubigen aus den Peinen des Fegfeuers, und aus der tiefen Grube. Sanct Michael wolle sie führen zu dem heiligen Licht, welches du vor Zeiten dem Abraham, und seinem Geschlechte versprochen hast.

HErr erhöre mein Gebeth.
Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

## Gebeth.

Allermildester HErr JEsu Christe! ich danke dir für dein kostbares Blut, welches du am Oelberg für Angst des Todes aus allen deinen Schweislöchern geschwitzet. Durch die Verdienste dieses blutigen Schweises bitte ich, du wollest die armen Seelen des Fegfeuers, sonders jene, für welche ich am meisten zu bethen schuldig, in ihren heissen Flammen erkühlen, und zu Vermehrung deiner Ehre in das Reich deiner Glori aufnehmen. Der du lebest, und regierest in Ewigkeit, Amen.

HErr! gieb ihnen die ewige Ruhe.
Und das ewige Licht leuchte ihnen.

## Zu der Terz.

O GOtt! merk auf meine Hilfe: HErr! eile den armen Seelen zu helfen.

Dieß verleihe ihnen der Vater, und der Sohn, und der heilige Geist, deren Gütigkeit von Anfang ist gewesen, und wird währen bis zu ewigen Zeiten, Amen.

## Hymnus.

O süsser JEsu! durch die Lieb,
So dich gebracht ums Leben,
Ich bitte dich, ach! nicht verschieb,
Den Seelen Trost zu geben.

Fürnemlich meiner lieben Freund,
Verwandten, und Bekannten,
Die in der Qual des Fegfeurs seynd,
Dein Hilf und Trost thu senden.

Dieß bitt ich durch dein theures Blut,
So dir die Streich austrieben,
Auf daß sie dich ihr höchstes Gut,
Mehr loben und auch lieben.

Antipbon. HErr JEsu Christe! der du kommen wirst zu richten die Lebendigen, und die Todten, und die Welt durch das Feuer; schenke ihnen, o HErr! die süsse Ruhe, und führ sie zu dem Ort der Nachlaßung.

HErr! erhöre mein Gebeth.
Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

## Gebeth.

Allergütigster HErr JEsu Christe! der

du

du dein kostbares Blut in deiner grausamen Geißlung so schmerzlich für unsere Sünden vergossen. Ich danke dir für die liebvolle Vergießung, und schmerzliche Zerfleischung deines jungfräulichen Leibes; und bitte demüthigst, du wollest den armen Seelen des Fegfeuers, sonderlich meiner lieben Aeltern, Brüder, und Schwestern, Verwandten, und Bekannten ein Tröpflein desselben herab senden, und sie durch die unendliche Kraft dessen in ihrer großen Qual erquicken. Der du lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

HErr! gieb ihnen die ewige Ruhe.
Und das ewige Licht leuchte ihnen.

## Zu der Sext.

O GOTT! merk auf meine Hilfe:
HErr, eile den armen Seelen zu helfen.

Durch die Gütigkeit des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes, welche von Anfang gewesen ist, und währen wird bis zu ewigen Zeiten.

## Hymnus.

O süsser JEsu! durch die Lieb,
So dich gebracht ums Leben,
Ich bitte dich, ach! nicht verschieb,
Den Seelen Trost zu geben.

Die meinetwegen sind in Qual,
Und große Marter leiden,
Die zu dir seufzen ohne Zahl,
Und mit den Flammen streiten.
Dieß bitt ich durch die Krönung dein
Durchs Blut, so du vergossen,
Als es mit großer Qual und Pein
Aus deinem Haupt geflossen.

Antiphon. Meine Seele dürstet nach dem lebendigen Brunnen: aber wenn werde ich dahin kommen, und vor dem Angesicht des HErrn erscheinen.

HErr! erhöre mein Gebeth.
Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

## Gebeth.

Barmherziger HErr JEsu Christe! dir sey ewiges Lob, und Dank für die reichliche Blutvergießung, welche in deiner schmerzlich- und schmählichen Krönung aus deinem heiligen Haupte geflossen; ich trage dir meine demüthige Bitte vor, so ich für die Erlösung aller Seelen, sonders jener, welche meinetwegen leiden müssen, dir aufopfere. Erquicke sie, o HErr! durch die Besprengung deines göttlichen Bluts, und erlöse sie aus ihren schweren Peinen, damit sie dich desto eher, und eifriger loben, und lieben mögen. Der du lebest, und regierest in Ewigkeit, Amen.

Der

Der Glaubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit GOttes im Frieden, Am.

## Zu der Non.

O GOTT! merk auf meine Hilfe: HErr! eile den armen Seelen zu helfen.

Durch die Liebe des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes, welche vom Anfang gewesen ist, und wird dauern bis zu ewigen Zeiten, Amen.

## Hymnus.

O süsser JEsu! durch die Lieb,
So dich gekost dein Leben:
Ich bitte dich, ach nicht verschieb,
Den Seelen Trost zu geben;

Fürnemlich die am längsten noch
Im Fegfeuer bleiben müssen:
HErr JEsu Christ! erlös sie doch,
Thu ihr groß Leid versüssen.

Ich bitt durch die Entblössung dein,
Durchs Blut, so du vergossen,
Als es mit höchster Qual und Pein,
Aus deinen Wunden g'flossen.

Antipbon Entbünde, o HErr! die Seelen aller Christglaubigen von allen Banden der Sünden, auf daß sie durch die Mitwirkung deiner Gnaden dem Gerichte

der Rache entgehen, und der Seligkeit des ewigen Lichts genieſſen mögen.

HErr erhöre mein Gebeth.
Und laß mein Geſchrey zu dir kommen.

## Gebeth.

Gnadenreicheſter HErr JEſu Chriſte! aus dem Innerſten meines Herzens ſage ich dir Dank für die reiche Blutvergieſſung, welches in der ſchmählich- und ſchmerzlichen Ausziehung deiner Kleider, aus deinen erfriſchten Wunden gefloſſen, und bitte dich demüthig, du wolleſt durch dieſe ſchmerzliche Blutvergießung alle arme Seelen des Fegfeuers, ſonders aber jene, die am längſten leiden müſſen, von ihren Macklen reinigen, und zu dem Reich deiner ewigen Glori aufnehmen. Der du lebeſt, und regiereſt in alle Ewigkeit, Amen.

Der Glaubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit GOttes im Frieden, Am.

## Zu der Veſper.

O GOtt! merk auf meine Hilfe: HErr! eile den armen Seelen zu helfen.

Durch die Gnad des Vaters. ꝛc. wie oben.

## Hymnus.

O ſüſſer JEſu! durch die Lieb,
So dich gekoſt dein Leben,

Durch

Durch diese bitt ich, nicht verschieb.
Den Seelen Trost zu geben!
Fürnemlich den'n, so in der Qual
Von allen sind verlassen;
Hör an ihr Seufzen ohne Zahl,
Ihr Angst, und Noth ohn Massen.
Dieß bitt ich durch das Kreuze dein
Durchs Blut, so herabschosse,
Mit höchsten Schmerzen, Qual, und Pein,
Aus Händ, und Füssen flosse.

Antiphon. Nicht übergieb, o HErr! den Bestien die Seelen derer, die dich bekennen: und der Seelen deiner Armen vergiß nicht bis zum Ende.

HErr! erhöre mein Gebeth.
Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

## Gebeth.

Grundgütiger HErr JEsu Christe! ich lobe, preise, und benedeye deine mildreiche Güte, welche dich angetrieben, dich an das Kreuz nageln zu lassen, und dein kostbares Blut aus deinen heiligen Händen, und Füssen so schmerzvoll zu vergiessen. Durch diese überflüßige Blutvergiessung erquicke die leidenden Seelen im Fegfeuer, sonders deren, welche von allen Menschen verlassen, mit dem Thau deiner göttlichen Barm-

Barmherzigkeit und lösche ihre heisse Flammen aus. Der du lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

Der Glaubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit GOttes im Frieden, Amen.

## Zur Complet.

Bekehre uns, o HErr unser Heiland! und wende ab deinen Zorn von den armen Seelen.

O GOtt! merk auf deren Hilfe.
HErr! eile ihnen zu helfen.

Durch die Barmherzigkeit des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes, welche von Anfang gewesen ist, und wird währen bis zu ewigen Zeiten, Amen.

## Hymnus.

O süßer JEsu! durch die Lieb,
So dich gekost dein Leben,
Ich bitte dich, ach! nicht verschieb
Den Seelen Trost zu geben.

Erlös die, deren Straf sich endt,
Noch Uebriges verzeihe.
Ihr kurzes Leid in Freud verwend,
Die ewig Ruhe verleihe.

Ich bin durchs Wasser, und das Blut,
So aus der Seit geflossen;

Dadurch lösch aus ihr heiße Glut,
Du hasts darum vergossen.

Antipon. O GOtt! sprich los die Seelen aller Glaubigen, welche in den Banden ihrer Sünde gefangen liegen, damit sie bäldest unter die Zahl deiner Heiligen gesetzet werden, und deiner Erlösung vollkommen genieſſen mögen.

HErr! erhöre mein Gebeth.
Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

## Gebeth.

Liebreichester HErr JEsu Christe! alle Engel, und Heiligen benedeyen dich mit mir wegen der allersüßesten Wunde deines liebvollen heiligen Herzens, welches du nach deinem Tode hast wollen eröffnen lassen, und kostbares Blut, und Wasser zu Abwaschung unserer Sünde daraus vergieſſen. Diese liebreiche Blutvergieſsung nimm gütig an zur vollkommenen Bezahlung aller Schulden der abgestorbenen Seelen, sonders deren, welche die nächsten bey der Erlösung sind, und befreyen sie gnädig von ihren übrigen Strafen. Der du lebest, und regierest in Ewigkeit, Amen.

Der Glaubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit GOttes im Frieden, Am.

## Aufopferung.

Laß dir, Christe JEsu! mein unwürdiges Gebeth gefallen, welches ich zu Ehren deiner sieben Blutvergiessungen in diesen sieben Tagzeiten andächtig gesprochen. Ich opfere dir selbes auf mit demüthigster Bitte: du wollest es obgemeldten lieben Seelen lassen zu Trost kommen, sie von ihren Sünden reinigen, und aus ihren schmerzlichen Kerker erlösen, damit sie desto ehender, und inbrünstiger dich lieben, loben, ehren, und für das Heil meiner Seele immer bitten, Amen.

## Andacht zu den heil. fünf Wunden um Erlösung der armen Seelen in dem Fegfeuer.

Ich ehre dich, o heilige Wunde der rechten Hand JEsu Christi! und bitte alle heilige Engel, sie wollen dich mit mir dem himmlischen Vater zu Erledigung jener Seelen aufopfern, für welche ich am meisten zu bethen schuldig. Verleih ihnen, o JEsu! durch diese schmerzliche Wunde, was sie in Ausübung böser Werke gesündiget haben.

Ich ehre dich, o heilige Wunde der linken Hand JEsu Christi! und bitte alle heilige Apostel, daß sie dich mit mir dem himmlischen Vater zur Erlösung der armen

Seelen wollen aufopfern. Durch diese theure Wunde verzeih ihnen, o JEsu! was sie mit Unterlassung guter Werke verschuldet haben.

Ich ehre dich, o heilige Wunde des rechten Fußes JEsu Christi! und bitte alle heilige Martyrer, daß sie dich mit mir dem himmlischen Vater für die armen Seelen aufopfern. Du, o JEsu! zeig diese kostbare Wunde deinem Vater, uhd was sie mit bösen Begierden gesündiget haben, laß ihnen gnädig nach.

Ich ehre dich, o heilige Wunde des linken Fußes JEsu Christi! und bitte alle heilige Beichtiger, laß sie dich mit mir dem himmlichen Vater zur Erquickung der armen Seelen aufopfern. Durch diese schmerzliche Wunde laß ihnen, o JEsu! nach, was sie mit Unterlaßung guter Begierden gesündiget.

Ich verehre dich, o süße Wunde des heiligsten Herzens JEsu Christi! und bitte alle heilige Jungfrauen, daß sie dich mit mir dem himmlischen Vater zum Trost der armen Seelen aufopfern Durch diese liebreiche Wunde bitte ich dich, o JEsu! du wollest allen armen Seelen barmherzig vergeben, was sie mit ihren Herzen gesündiget, Amen.

## Aufopferung GOttes und der Heiligen um Erlösung der armen Seelen.

Barmherziger himmlischer Vater! ich bin zwar nicht würdig dich zu bitten, noch von dir erhört zu werden: weil ich aber für jene bitte, auf deren Erlösung du sehr verlangest, als zweifle ich nicht, mein Gebeth werde dir angenehm, und den leidenden Seelen ersprieslich seyn. Gütigster Vater! sieh an die Seelen, welche du nach deinem Ebenbilde erschaffen, und welche auf dich beständig gehoffet, und geglaubet haben. Deine väterliche Liebe wolle dich zur Barmherzigkeit bewegen, und zur Erlösung deiner lieben Kinder antreiben.

Christe JEsu! der du an dem heiligen Kreuze deine schmerhafte Mutter mitleidig angesehen, wende auch deine mitleidige Augen zu deinen lieben Brüdern, und Schwestern in das Fegfeuer, und laß ihre schmerzliche Seufzer dein mildreiches Herz durchdringen. Besprenge sie mit deinem kostbaren Blut, und was ihnen an Abzahlung ihrer Schulden mangelt, ersetze durch deine reiche Verdienste.

Gnadenreicher heiliger Geist! sieh mit gnädigen Augen jene Seelen an, welche mit dir vermählet, und deren Liebe vollkommen zu geniessen du innerst verlangest.

Ach!

Ach! erbarme dich dieser deiner Gesponsen, und erquicke sie mit deinem göttlichen Troste. Was ihnen aber noch an Abzahlung ihrer Schulden abgeht, erstatte aus dem unendlichen Schatz der Verdienste, welche dir auszutheilen übergeben sind.

Maria, Mutter der Barmherzigkeit! wende deine barmherzige Augen in den feurigen Kerker des Fegfeuers, und sieh mitleidig, wie die armen Seelen deiner lieben Kinder so grausam gepeiniget werden. Kann auch eine Mutter ihres Kindes vergessen, daß sie sich nicht über die Frucht ihres Leibes erbarme. Vergiß dann auch du nicht dieser deiner armen Kinder, und befiehl sie alle Augenblicke deinem lieben Sohn.

O ihr heilige Engel, und Beschützer der Seelen! welche in dem Fegfeuer aufgehalten werden: erfreuet sie mit eurer Gegenwart, und erlanget ihnen durch die Verdienste Christi JEsu die höchstverlangte Ansehung ihres allerliebreichesten GOttes.

O ihr heilige Patriarchen, und Propheten! die ihr nach euren seligen Hintritt so viele Jahre in der Vorhölle aufgehalten worden: erbarmet euch über jene Seelen, welche in den grausamen Peinen des Fegfeuers gemartert werden, und so großes Verlangen nach der göttlichen Anschauung

tragen, helfet ihnen durch eure Fürbitt zur Erfüllung ihrer Begierden, und eurer lieben Gesellschaft.

O ihr heilige Apostel, und Evangelisten! die ihr so viele tausend Seelen aus dem Rachen des Satans gerissen, und zur Seligkeit gebracht, erzeiget auch jetzt euren Seeleneifer gegen die leidenden Seelen: reisset sie aus den Händen der Peiniger, und führet sie zu eurer seligen Gesellschaft.

O ihr heilige Martyrer, und Nothhelfer; die ihr so vieles um Christi willen gewirket, und gelitten, opfert GOtt eure Marter, und vergossenes Blut zur Erquickung der also hart gepeinigten Seelen.

O ihr heilige Bischöfe, und Beichtiger! opfert GOtt eure vielfältige gute Werke, und reiche Verdienste zur Bezahlung der Schuld, wegen welcher die armen Seelen in dem peinlichen Kerker des Fegfeuers gefangen liegen.

O ihr heilige Jungfrauen, und Wittwen! opfert Christo JEsu eure Keuschheit, und Heiligkeit zur Auslöschung der Macklen, mit welchen die armen Seelen noch beflecket sind.

O ihr alle Heiligen, und Auserwählten GOttes! euch sammtlich befehle ich die armen Seelen des Fegfeuers, und bitte,

ihr wollet mit ihnen Mitleiden tragen, und ihre Noth inständigst der hochheiligen Dreyfaltigkeit vorhalten. Den Ueberfluß eurer Verdienste opfert zur Erlösung der armen Seelen, und durch euer inständiges Bitten erwerbet ihnen die ewige Seligkeit, Amen.

## Gebeth zu Maria der Mutter GOttes, um ihre Fürbitt für die armen Seelen.

O getreueste Fürbitterinn der Lebendigen, und Abgestorbenen! weil du eine Mutter der armen Seelen bist, wie ist es möglich, daß du so viele Seelen deiner lieben Kinder in den heissen Flammen des Fegfeuers kannst liegen sehen? Reiche dann den armen Seelen deine mildreiche Hand, und errette sie aus ihren unerträglichen Peinen; bitt vor dem göttlichen Thron für sie, und erwirb ihnen durch dein eifriges Anhalten baldige Erlösung. Opfere der göttlichen Gerechtigkeit den Ueberfluß deiner Verdienste zu Bezahlung ihrer übrigen Schulden, und Auslöschung ihrer brennenden Flamme. Laß dir, o Maria! deine, und meine Freunde befohlen seyn, und erzeig ihnen deine sondere mütterliche Liebe, und Treue, bitt für jene, denen ich am meisten verpflichtet, und welche wegen meiner leiden müssen. Sey auch deren ingedenk, an welche Niemand gedenket, und welche am längsten lei-

den

den müssen. Endlich erbarme dich über alle Seelen der Abgestorbenen, zu deren Mutter dich GOtt gesetzet, und erwirb ihnen Linderung ihrer schweren Peinen, Amen.

## Gebeth für verstorbene Aeltern.

Durch meinen heiligen Schutzengel entbiethe ich euch liebe Aeltern meine kindliche Liebe, und Dienst. Ich verhoffe, ihr werdet euch in dem Himmel befinden, und meiner ingedenk seyn, sollet ihr aber noch in zeitlicher Qual seyn, wolle euch der gütige GOtt Gnad, und Barmherzigkeit erweisen. Zu eurer Erlösung opfere ich der allerheiligsten Dreyfaltigkeit die reiche Verdienste unsers HErrn JEsu Christi, und sein kostbares Blut, welches heute in der ganzen Christenheit geopfert wird, giesse ich über eure Seelen zu deren Labung, Reinigung, und Genugthuung aus. Was ich heut Gutes gethan, und noch entrichten werde, opfere ich für euch der göttlichen Gerechtigkeit sammt dem ganzen Schatz der katholischen Kirche zu eurer Erlösung. Der liebvolle JEsus wolle sich über ihr Elend erbarmen, gleichwie er sich über das Herzenleid seiner liebsten Mutter Maria unter dem Kreuz erbarmet, und wolle euch von der Qual erlösen, und zu den ewigen Freuden aufnehmen, Amen.

## Gebeth für verstorbene Geschwistrige.

Durch das liebreiche Herz JEsu grüße ich euch meine verstorbene Brüder und Schwestern! und beweise, daß ich eine wahre Liebe zu euch trage. O! befindet ihr euch wohl in Freuden oder in Leid, der himmlische Vater erbarme sich euer: Christus JEsus gieß sein kostbares Blut über euch aus: der heilige Geist erquicke euch mit seinem Gnadenthau: die seligste Jungfrau sammt allen Heiligen bitten GOtt für euch. Dein heiligster Leib und Blut JEsu, welches ich in heiliger Communion empfangen, opfere ich für euch der göttlichen Gerechtigkeit zu Bezahlung eurer Schulden. O süssester JEsu! iene Liebe, welche dich bewogen, uns arme Menschen zu Brüdern und Schwestern aufzunehmen, bewege dich, auch meine liebe Brüder und Schwestern aus ihrer Qual zu erretten, und zu deinem ewigen Reich aufzunehmen, Amen.

## Gebeth für verstorbene Befreundte.

Höchster GOtt! der du befohlen, und unserer Natur eingeflößt, den Nächsten, und unsere Befreundte zu lieben: ich bitte demüthigst, daß, wenn noch einige meiner Befreundte in der Qual des Fegfeuers sollten aufbehalten seyn, du sie nach deiner unendlichen Barmherzigkeit daraus erretten Himmelsschlüssel. O o wol-

wollest. Gütigster GOtt! hör an ihr Seufzen und Klagen, sieh an ihre Peinen und Plagen, beherzige ihre Schmerzen und Elend; und gleichwie du dich über deinen gekreuzigten Sohn erbarmet, also erbarme dich auch über meine leidende Befreundte. Zu ihrer Erlösung opfere ich dir alle Liebe, so unser HErr JEsus Christus seinen Befreundten erwiesen, auch alles Mitleiden, so er an dem Kreuze hangend mit ihnen getragen.

## Gebeth für verstorbene Gutthäter.

Freygebigster GOtt! ein Vergelter alles Guten, der du selbst gesprochen: Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen: würdige dich statt meiner, die Seelen meiner Gutthäter für alle mir erzeigte Wohlthaten mit dem Lohn des ewigen Lebens zu begnadigen. Ach! erzeig ihnen Barmherzigkeit für jene Barmherzigkeit, so sie mir erzeiget, für alle leiblich und geistliche Werke der Barmherzigkeit, so sie mir erwiesen, bezeige an ihren Seelen deine Erbarmniß, und erlöse sie aus ihrer harten Gefängniß. Für alle Schuld, so deine Gerechtigkeit von ihnen noch erfordert, opfere ich dir die reiche Verdienste alle leibliche und geistliche Werke der Barmherzigkeit, so Christus auf Erden

geübet, und bitte, du wollest diese überflüssige Bezahlung ihren armen Seelen lassen zukommen, Amen.

## Gebeth für jene Seelen, denen man einen Schaden an Ehre, oder Gut zugefüget, oder noch schuldig.

Gerechtest- und strengster GOtt! der du nicht das Geringste unbelohnt, noch ungestraft läßt: ich bitte dich für jene Seelen des Fegfeuers, welchen ich in diesem Leben an ihrem Gut, oder Ehre Schaden zugefüget, und die gemachte Schuld nicht bezahlt. Mein GOtt! du weißt, daß ich ihnen jetzt das abgenommene oder schuldige Gut gerne wider erstatten, und die rückständige Schuld ihren Erben ausfolgen lassen wollte, wenn ich solches einiger Weise thun könnte; weil mir aber dieses wegen Armuth nicht möglich, darum bitte ich demüthigst, du wollest aus dem Ueberfluß deiner Reichthümer, und dem Schatz der Verdienste deines Sohns ihren leidenden Seelen Gutes erweisen, selbe in ihren Peinen erquicken, und trösten, anbey ihren Erben häufiges Glück und Segen zuschicken. Zu Bezahlung der Schuld, so diese arme Seelen dir noch rückständig sind! opfere ich dir die reicheste Bezahlung, durch welche unser HErr JEsus Christus alle Schulden

der ganzen Welt überflüßig abgezahlt, und deine Gerechtigkeit vollkommen versöhnet hat.

## Gebeth für jene Seelen, an deren Leiden man Schuld hat.

O GOtt der Rache! ach! wieviel Seelen liegen jetzt in den Flammen des Fegfeuers, welche ich mit meinem sündhaften Leben geärgert, mit meinen Mißhandlungen zum Zorn veranlaßt, zum Zanken und Fluchen Anlaß gegeben, mit Liebkosen zur Geilheit entzündet, und mit bösem Rath und That zu vielen Sünden angereizet? Alle diese schreien jetzt billige Rache über mich, weil ich ihres großen Elendes Ursache bin, und sie wegen meiner in den schmerzlichsten Feuerflammen leiden müssen. Für diese höchstbedrangte Seelen rufe ich dich von Herzen an, und bitte, du wollest an meinem Leibe abstrafen, was sie wegen meiner an ihren Seelen leiden müssen. Ich opfere dir auf die reiche Verdienste der Liebe deines Sohns, welche ihn angetrieben, unsre Schuld auf sich zu nehmen, und was wir mit unsern sündhaften Leibern verschuldet, an seinem heiligen Leibe abzubüssen.

Chri-

## Gebeth für jene Seelen, für welche Niemand bittet.

Christe JEsu! der du auf Erden ein Helfer der Verlaßnen gewesen, ich bitte dich sonders für jene Seelen des Fegfeuers, welche von allen Lebenden gänzlich verlassen. Ach! sieh an, wie diese arme Seelen tiefest in den Flammen liegen, und beweglichst um Hilfe rufen, jedennoch Niemand ihr Rufen erhöret, noch sich ihrer erbarmet: Aus christlicher Liebe erbarme ich mich derselben, und bitte eifrigst für sie. Christe JEsu! der du der armen verlaßnen Welt zu lieb von dem hohen Himmel auf die Erde herabgestiegen, auch allezeit eine sondere Neigung zu allen Verlaßnen getragen, ich opfere dir diese deine Liebe zu ihrem Heil, und bitte dich durch selbe, du wollest dich über ihre Verlassenheit barmherzigst erbarmen, Amen.

## Gebeth für die Seelen, so am längsten zu leiden haben.

Christe JEsu! der du an dem heil. Kreuze bey drey Stunden solche Peinen erlitten, dergleichen kein Mensch jemals ausgestanden; ich bitte dich für jene Seelen, so am längsten in dem Fegfeuer verbleiben, und die grausamste Peinen erdulden müssen. Barmherzigster JEsu! erbarme dich über die-

Diese höchstbedrangte Seelen, und wegen deiner langwierigen, schmerzvollen Marter, welche ich dir für sie aufopfere, verkürze, und lindere ihre Qualen: sey ingedenk, was großer Dienst deiner Empfindlichkeit gewesen wäre, wenn Jemand aus wahrem Mitleiden dir an dem Kreuze deine Schmerzen gelindert, und verkürzet hätte. Diese so große Liebe erweise den so hart gepeinigten Seelen zu deiner größern Ehre, und gieb ihnen Ursache, deine unendliche Güte desto herrlicher in Ewigkeit zu preisen, A.

## Gebethe bey Leichbegängnissen.

### Gebeth vor noch nicht begrabnen Leichnam.

Durch deinen heiligen Schutzengel verkünde ich dir, abgeleibte Seel! mein tragendes großes Leid. Vielleicht liegst du in jener Welt in schmerzlicher Qual, und leidest unaussprechliche Peinen und Marter; ich aber erweise, daß ich dein Freund, und dich jetzt nicht minder als zuvor in deinem sterblichen Leben liebe. Was ich heut Gutes entrichten werde, dieses alles opfere ich GOtt zu deiner Erlösung. Ach! könnte ich dir helfen, und dich aus deiner Qual erlösen. Christus JEsus, welcher für dich gestorben, woll sich deiner erbarmen, und durch Besprengung mit seinem kostba-

ren

ren Blute in deinen Peinen erquicken, und durch seinen blutigen Todesschweis von deinen Mackeln dich reinigen.

Gütigster himmlischer Vater! sieh die nach deinem Ebenbilde erschaffene, und zu deinem Kinde angenommene Seele an, wie tief sie in dem Fegfeuer liege. Hör, wie erbärmlich sie zu dir seufze, und um ihre Erlösung bitte. Kann wohl ein Vater gegen seinem Kinde also hartherzig seyn, daß er es nicht soll aus dem Feuer, in welches es unversehens hineingefallen, errette. Ach! wie kann dein mitleidigstes Herz so erschrecklichen Jammer ohne Mitleid ansehen, und sich von Errettung desselben enthalten? Deine strenge Gerechtigkeit will zwar dieses nicht zugeben, sondern fordert die gerechte Straf von dir; darum opfere ich dir zur Versöhnung und Genugthuung der ausständigen Schulden alle und jede tugendvolle Gedanken, Worte, und Werke, welche dein eingebohrner Sohn von dem ersten Augenblicke seiner heiligen Empfängniß, bis auf den letzten seiner Himmelfahrt auf Erden entrichtet. Dieses Opfer ist ja von einem unendlich höhern Werthe, als diese Seele dir schuldig. Dahero nimm die überflüßige Bezahlung an, und errette sie aus ihrer schweren Qual.

Chri-

Christe JEsu! unser gütigster Erlöser! sieh an mit deinen milden Augen, was für unsägliche Schmerzen diese arme Seel leide, und wie Erbärmniß-voll sie zu dir seufze. Erbarm dich ihrer, o JEsu! und zu grösserer Ehre deines heiligen Namens errette sie aus dem peinlichen Kerker; sie ist jene Seele, welche du also herzlich geliebet, daß du dich wegen ihr vom hohen Himmel herabgelassen, und drey und dreyßig Jahre alles Elend gelitten, ja letztlich eine so grausame Marter und bittern Tod für sie ausgestanden, daß sich Himmel und Erde darob entsetzet. Dieses alles opfere ich dir auf zu vollständiger Abzahlung ihrer Schulden, und Strafen, und zu erwünschter Erledigung aus ihrer harten Gefangenschaft. Ach! gieß doch nur ein Blutströpflein aus deiner heiligen eröffneten Seite, und Herzen über sie, und erkühle sie damit in ihren heissen Flammen, und entsetzlichen Schmerzen.

Gnadenreicher heiliger Geist! sieh mitleidig an, wie jene Seele, so du in der heiligen Taufe geheiliget, und zu deinem Tempel erwählet hast, jetzt grausam gemartert, und gepeiniget werde. Ihre Schulden haben es zwar verdienet, weil sie den Tempel ihres Herzens entheiliget, und dich vielmal daraus vertrieben; deine unendliche Barmherzigkeit aber wolle ihr diese ihre große

Schuld

Schuld verzeihen, und der zugefügten schweren Schmachen nicht mehr zu gedenken. Göttlicher Geist! du bist die wesentliche Güte, welcher die Barmherzigkeit zugeeignet, erzeig selbe jetzt an dieser Seele, welche derselben höchst bedürftig, und selbe also herzlich anruft.

Göttliche Mutter! heilige Engel, und Auserwählte GOttes! erbarmet euch über diese Seele, und kommet ihr in ihrer grossen Qual zu Hilfe: bittet bey dem Thron der heiligsten Dreyfaltigkeit für sie, und opfert alle eure Verdienste zu ihrer Erlösung. Nun befehle ich dich in die heilige fünf Wunden JEsu Christi, und versenke dich in sein kostbares heiliges Blut. Das heiligste Blut Christi JEsu opfere ich GOtt dem Vater, damit es ihm zu seiner Ehre, und dir zu baldiger Erlösung gereiche, Amen.

## Bey der Begräbniß.

Grundgütigster GOtt! der du unter die Werke der Barmherzigkeit, die Todten begraben, gesetzet, ich verlange jetzt mit aufrichtiger Meynung dieses Werk der Barmherzigkeit zu üben, und dieser Begräbniß andächtig beyzuwohnen, gleichwie deine betrübte Mutter nebst andern der Begräbniß deines Sohns zugegen, und von dir großen Lohn verdienet; mit solcher

Mey-

Meynung will auch ich diesem Verstorbenen die letzte Ehre erweisen, und dir seine Seele mitleidig anbefehlen, wenn sie etwan in der Qual des Fegfeuers aufgehalten würde; denn, wenn eine Seele, so in den Himmel eingehen soll, rein wie die klare Sonne seyn muß, ist leicht zu erachten, daß wenige Seelen der sündigen Menschen gerade dahin fahren, weil wir uns ja täglich mit vielen Sündenmackeln beflecken, und selbe vor unsern Ende nicht mehr rein abwaschen. Soll dann diese Seele in den hitzigen Feuerflammen des Fegfeuers liegen, und ihre auf Erden gemachte Schulden mit unaussprechlicher Marter bezahlen: so wende, o Vater der Barmherzigkeit! deine mitleidige Augen auf selbe in ihrer äußersten Noth, trag ein väterliches Mitleiden, und wahre Erbärmniß mit ihrem Elende. Du hast ja in ihrem Leben allzeit ein väterliches Herz gegen ihr bezeiget, und sie in allen ihren Nöthen väterlich versorget. Weil dann deine Liebe gegen die leidenden Seelen unendlich groß ist, wie kann dein liebvolles göttliches Herz zugeben, daß diese arme Seel in so großer Qual also grausam gepeiniget werde? Hör! wie sie zu dir aus allen Kräften um ihre Erledigung rufe. Eile dann, mitleidigster Vater! dieses dein liebes Kind aus seinen brennenden Flammen zu erret-

ten

ten. Wenn aber deine strenge Gerechtigkeit nicht zugeben sollte, erbiethe ich mich, für sie genug zu thun, und ihre Schuld durch einen reichen Schatz der Kirche zu bezahlen.

Daher opfere ich deiner strengen Gerechtigkeit zu Bezahlung der Schulden dieser Seel, was zu deiner Ehre, und ihrer Erlösung bey dieser Leichbegängniß nach christlichen Gebrauch entrichtet wird; ich opfere dir durch die Kraft des heiligsten Herzens deines Sohnes sonders auf alle vergossene Blutstropfen, Wunden, Schmerzen, Marter, Peinen, Geduld, Verdienste, und Genugthuungen, sammt allen seinen höchst verdienstlichen Gedanken, Worten und Werken, und bitte dich, daß du das Opfer der reichesten Verdienste deines Sohnes, und deiner Kirche, zu Erlösung dieser Seel aufnehmest, und zur völligen Abzahlung ihrer Schuld giltig seyn lassest, Amen.

## Gebeth unter der heiligen Meß um Erlösung einer armen Seele.

Himmlischer Vater! du hast vielleicht die Seele meines lieben Freundes zu dem peinlichen Kerker des Fegfeuers verurtheilt, allwo sie alle Augenblicke unbegreifliche Schmerzen ausstehen muß; dahero dir zu Ehren, und ihr zum Trost wohne

ich

ich jetzt dieser heiligen Meß bey, verlange anbey allen, welche in der ganzen Welt gelesen werden, kräftig mitzuwirken: Alle diese opfere ich dir auf in der Kraft des heiligen Geistes mit allen Priestern zu deinem ewigen Lob, Wohlgefallen, und Erlösung dieser Seele, wenn sie annoch in den Peinen des Fegfeuers; oder, so sie es nicht bedarf, jener Seele, für welche ich meistens zu bethen schuldig bin. Ich bitte anbey durch deinen eingebohrnen Sohn unsern HErrn JEsum Christum, im Namen der allerseligsten Jungfrau Marid, und aller Heiligen, aus ganzer Kraft meiner Seele und Herzens, du wollest dich ihrer erbarmen, und sie zu deiner grösern Ehre aus ihrer peinlichen Qual erretten. Zu Vergebung aller ihrer Sünden, und Erlösung aus ihrer Pein opfere ich dir in dieser heiligen Meß das ganze Leiden, Leben und Sterben, alle Tugenden, Gnaden, und Verdienste unsers HErrn JEsu Christi, seiner gebenedeyten Mutter Marid, und aller auserwählten Heiligen GOttes. Zur Erstattung des Lobes, der Liebe, Ehren, Dienste und Danksagungen, welche die Seel in ihrem Leib unterlassen, opfere ich, was dein liebster Sohn dir auf Erden bewiesen; gleichfalls zu Verbesserung aller ihrer Nachlässigkeiten, Verdruß und Un-

andachten opfere ich dir allen Fleiß, Eifer, und Andachten, mit welchen dein eingebohrner Sohn auf Erden alle seine Werke, und Gebeth vollbracht, und jetzt in der heil. Meß sich selbst dir mit höchster Liebe und Andacht vorstellet, und aufopfert: also auch zu Verzeihung aller ihrer Sünden, Mängel, und Unvollkommenheiten, opfere ich dir alle Tugenden, Begierden, und Vollkommenheiten deines lieben Sohns; zu Bezahlung aller ihrer Strafen, opfere ich dir das bittere Leiden und Sterben, so dein liebster Sohn auf Erden ausgestanden, und in der heiligen Meß unblutiger Weise erneuert und vorstellet; denn auch zu Reinigung aller Mackeln, mit welchen diese Seel sich beflecket, opfere ich dir das kostbare Blut, welches dein liebster Sohn auf Erden vergossen, und in heiliger Meß aufs neue geistlicher Weise aufopfert: ich verlange solches, gleichwie Christus JEsus selbst, und die Heiligen GOttes aufzuopfern, und über alle arme Seelen des Fegfeuers auszugiessen. Letztlich zu Erlösung dieser Seel opfere ich dir die unendliche Verdienste, so dein liebster Sohn auf Erden erworben, und in alle heilige Messen und Sakramente eingeschlossen.

Sieh nun gerechtester GOtt! ob ich nicht mit gutem Recht die Erlösung dieser lei-

leidenden Seel fordern könne, weil ich dir für dieses, was ich zu bezahlen schuldig, einen so theuren Schatz aufgeopfert. Ein einiger Blutstropfe, oder Verdienst deines göttlichen Sohns ist unendlich kostbarer, als groß alle Schulden der ganzen Welt: ich aber habe dir alle durch die Hände des Priesters auf die kräftigste Weise, als mir möglich aufgeopfert. Glaube also, und vertraue festiglich, du werdest diese überflüßige Bezahlung annehmen, und diese liebe Seele aus ihrer peinlichen Gefängniß erlösen, und zu deiner himmlischen Glori aufnehmen, Amen.

## Gebeth am Tag der Leichbegängniß, und übrigen dreyen Gottesdiensten.

O Vater der Barmherzigkeit, und GOtt alles Trostes! am heutigen Tag erscheine ich vor deinen liebreichen Augen, und falle vor deinem göttlichen Throne mit demüthigen Herzen nieder. Aus christlicher Liebe, und wahren Mitleiden bitte ich für jene Seele, für welche heutiger Gottesdienst gelesen wird, sofern sie in jener Welt annoch zeitliche Straf ausstehen soll. Erbarm dich ihrer, o Vater der Barmherzigkeit! und erlöse sie aus dem peinlichen Kerker, darein sie wegen ihren Sünden verstossen, und den Peinigern übergebrn worden.

den. Ach! sieh doch an die grausamste Qual, welche sie leidet, und erbarm dich über ihr äußerstes Elend, damit sie behaftet. Hör ihr schmerzliches Seufzen, betrachte ihre bittere Zäher, und hitzige Feuerflammen: halte deinen gerechten Zorn und Grimmen ein, und mildere ihre unerträgliche Marter und Schmerzen. Gedenk, liebster Vater! wieviel dein Sohn für sie gethan, und gelitten, und wie überflüßig er ihre Schulden bezahlt. Jenes liebvolle Gebeth, welches er am Kreuz für seine Feinde entrichtet, laß ihr zukommen, und jene bittere Gall und Eßig, so er in höchsten Durst getrunken, laß ihre Erquickung seyn: das kostbare Blut, welches aus seinen heiligen Händen, Füssen, und Herzen geflossen, woll sie von ihren Mackeln reinigen, und das edle Wasser, welches er aus seiner Seite vergossen, ihre heisse Flammen erkühlen. Zur völligen Bezahlung ihrer ausständigen Strafen opfere ich dir diesen heiligen Gottesdienst, welcher für sie gehalten wird: alles Gebeth, so für sie entrichtet wird: alle Andachten, Almosen, Opfer, und Seufzer, so für sie in den Himmel geschickt werden. Alles dieses opfere ich dir in Vereinigung aller Werke, so er auf Erden verrichtet. Laß dieses kräftige Opfer als ein köstliches Rauchwerk zu dir hin-

hinauf steigen, und dich zu Erlösung dieser Seele kräftig bewegen; dieses bitte ich im Namen deines liebsten Sohns zu deiner großen Ehre, damit diese Seele desto ehender aus der Qual erlöset, dich desto inbrünstiger liebe, lobe, und ehre, Amen.

## Gebeth an dem Jahrtag für einen Verstorbenen.

Gerechtester GOtt! deine heilige Kirche hat aus Engebung des heiligen Geistes verordnet, auch Jahrtäge zu halten, weil deine Urtheile unerforschlich, und viele Seelen mehrere Jahre in dem Fegfeuer leiden müssen, und vielleicht auch eben diese, für welche zu bitten wir heut versammelt sind O erschrecklicher GOtt! kann wohl deine Gerechtigkeit also streng seyn, daß sie eine in deiner Gnade und Freundschaft aus dieser Welt scheidende Seel also lang in schmerzlicher Qual aufhalten soll? können deine barmherzige Augen sehen, wie eine dir liebe Seel ein und mehrere Jahre in den grausamen Feuerflammen schmerzhaft brenne? O was strenge Gerechtigkeit! was gewaltig, und erschreckliche Rache! O wie erschrecklich ist es in die Hände des allmächtigen GOttes fallen! Soll diese Seel, deren Jahrtag wir heut begehen, selbe annoch erfahren, so bitten

wir dich um Gnade, Barmherzigkeit, und Milderung dieser deiner strengen Gerechtigkeit. Ich falle dir mit Vertrauen in deine erzornete Arme, und mit anmuthigen Gewalt reisse ich aus deinen mächtigen Händen die Pfeile deines Zorns. Um deines liebsten Sohnes willen bitte ich dich, laß selben sinken, und hör auf sie so lange zu strafen. Damit deiner strengen Gerechtigkeit ein vollkommenes Vergnügen geschehe, opfere ich dir die Demuth deines Sohns für die Sünde, so sie in der Hoffahrt begangen: die Keuschheit dessen für die Sünde, welche sie in der Unreinigkeit vollbracht: die Liebe deines Sohns, zur Auslöschung des Neides: seine Mäßigkeit zur Genugthuung der Strafen, so sie wegen Fraß und Füllerey verdienet: seine Sanftmuth, zur Verzeihung der Sünde des Zorns: seinen Eifer für die Ehre zu Nachlaßung der Missethaten, so sie durch ihre Trägheit begangen: und letztlich zu Erstattung alles Guten, so sie unterlassen. Zu Vergebung aller begangenen Sünden, und Nachlaßung aller verdienten Strafen opfere ich dir durch die Hände der seligsten Jungfrau alle gute Werke, so dein göttlicher Sohn JEsus Christus die Zeit seiner Wohnung auf Erden entrichtet, alle Tugenden, so er geübet, auch alle Genugthuun-

gen, so er geleistet Nimm dieses fürtreflichste Opfer an, gerechtester GOtt! und löse diese gefangene Seel barmhezigst von ihren Banden auf, Amen.

## Gebeth für die Abgestorbenen auf dem Gottes-Acker.

Unausprechliche Schmertzen in dem Fegfeuer leidende Seelen! deren Leiber an diesem geweihten Orte begraben liegen, GOtt zu Ehren, und zu eurem ewigen Heil bin ich gekommen, euch zu besuchen, zu trösten, und durch Besprengung mit dem geweihten Wasser zu erquicken JEsus Christus, welcher ist der wahre Trost, woll euch trösten, welcher die wahre Ruhe, die ewige Ruhe verleihen. Der eingebohrne Sohn GOttes, welcher an dem Stammen des heiligen Kreuzes für euch gehangen, und gestorben, woll aus seinen heiligsten fünf Wunden sein kostbares Blut reichlich auf euch fliessen lassen, und eure Seelen in den herzlichen Peinen erquicken. Liebe Seelen meiner Aeltern, Vorältern, Geschwistrigen, Verwandten und Bekannten! deren Güter ich besitze, und danke euch sonders für alle erwiesene Liebe, und Gutthaten. Zu deren Vergeltung opfere ich die reiche Verdienste JEsu, und Mariä, wie auch aller heiligen Auserwählten GOttes, wel-

welche ich demüthig ersuche, für euch zu bitten, und der göttlichen Gerechtigkeit genug zu thun. Zuforderst aber flehe ich euch an, ihr lieben Freunde GOttes! deren Leiber allhier begraben, und deren Seelen jetzt in dem Himmel wohnen, bittet für die leidenden Seelen, und erwerbet ihnen baldige Erlösung aus ihren Peinen, und opfert GOtt mein mit dem eurigen vereintes Gebeth zum Trost der leidenden Seelen, Amen.

Ich befehle euch GOtt, und opfere ihm für euch meine Andacht. Nach eurer Erlösung, wenn ich in dem Fegfeuer leiden soll, seyd auch meiner ingedenk, und erwerbet mir von GOtt die Erledigung, A.

Alle christglaubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit GOttes im Friede, und das ewige Licht leuchte ihnen.

## Litaney für die Abgestorbenen.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

Christe höre uns, Christe erhöre uns.

GOtt Vater vom Himmel, erbarme dich der christglaubigen Seelen.

GOtt Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich der christglaubigen Seelen.

GOtt heiliger Geist, erbarme dich der christglaubigen Seelen.

Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt, erbarme dich der christglaubigen Seelen.
Heil. Maria, bitt für alle christglaubige Seelen.
Heil. Gottesgebährerinn, bitt für alle christglaubige Seelen.
Heil. Jungfrau aller Jungfrauen, bitt für alle christglaubige Seelen
Heil. Michael, bitt für alle christglaubige Seelen.
Heil. Gabriel, bitt für die christglaubige Seelen.
Heil. Raphael, bitt für die christglaubige Seelen.
Alle heilige Engel und Erzengel,
Alle heil. Thronen und Herrschaften,
Alle heilige Fürstenthümer und Gewaltigen,
Alle heilige Kräfte der Himmeln,
Alle heilige Cherubin, und Seraphin,
Alle heil. Patriarchen, und Propheten,
Alle heil. Apostel, und Evangelisten,
Alle heil. Martyrer und Nothhelfer,
Alle heil. Bischöfe und Lehrer,
Alle heil. Mönche, und Einsiedler,
Alle heil. Pilger, und Büsser,
Alle heilige Jungfrauen und Martyrinnen,
Alle heilige Wittwen,
Alle heiligen Auserwählten GOttes,

bittet für die christglaubige Seelen.

Sey

Sey ihnen gnädig, verschone ihnen, o HErr!
Sey ihnen gnädig, erlöse sie, o HErr!
Von allem Uebel, erlöse sie, o HErr!
Von allen Sünden,
Von allen Strafen,
Von deinem Zorn,
Von deiner strengen Gerechtigkeit,
Von dem Gewalt der bösen Feinde,
Von dem Wurm des nagenden Gewissens,
Von dem langwierigen Verlangen,
Von den brennenden Feuerflammen,
Von der unerträglichen Kälte,
Von der erschrecklichen Finsterniß,
Von den grausamen Peinen,
Von der armseligen Gefängniß,
Durch deine unbefleckte Empfängniß,
Durch deine gnadenreiche Geburt,
Durch deine schmerzliche Beschneidung,
Durch deine Flucht in Aegypten,
Durch deinen heiligen Tauf,
Durch dein vierzigtägiges Fasten,
Durch deine tiefeste Demuth,
Durch deine äußerste Armuth,
Durch deinen vollkommnen Gehorsam,
Durch deine reineste Keuschheit,
Durch deine standhafte Geduld,
Durch deine hitzige Liebe,
Durch dein bitters Leiden,
Durch deinen Todesschweis,

Durch

Durch deinen schmerzlichen Tod,
Durch deine heilige fünf Wunden,
Durch dein kostbares Blut,
Durch deine trauervolle Begräbniß,
Durch deine glorreiche Auferstehung,
Durch deine glorwürdige Himmelfahrt,
Durch die Sendung des heiligen Geistes.
Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du ihnen verschonest,
Daß du ihnen verzeihest,
Daß du sie von ihren Peinen erledigest,
Daß du sie aus ihrer Qual errettest,
Daß du sie von dem Anschauen der Teufel befreyest,
Daß du sie durch die heiligen Engel tröstest,
Daß du sie mit deinem klaren Licht erleuchtest,
Daß du sie mit deiner Ansehung erfreuest,
Daß du ihnen die ewige Ruhe mittheilest,
Daß du uns erhören wollest,
Jesu Christe! wir bitten dich erhöre uns.
O du Lamm GOttes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich der christglaubigen Seelen.

O

O du Lamm GOttes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich der christglaubigen Seelen.
O du Lamm GOttes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich der christglaubigen Seelen.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
Vater unser. Ave Maria.

## Aufopferung.

Barmherzigster JESU! ich opfere dir dieses Gebeth sammt allen guten Werken, welche für die christglaubige Seelen verrichtet werden, und bitte dich durch jenes Mitleiden, so du auf Erden mit ihnen getragen, und durch alle heilige Werke, so du zu ihrer Erlösung bestimmet, du wollest dich ihrer erbarmen, und sie von ihren unerträglichen Peinen erretten; sonders aber erbarme dich jener Seelen, für welche ich meistens zu bethen schuldig bin, und du willst, daß ich forderst bethen soll, damit sie aus ihrer Qual erretet, dich desto ehender und inbrünstiger lieben, ehren, und benedeyen, Amen.

℣. Gieb ihnen die ewige Ruhe.
℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen.

An-

# Anhang ewiger Wahrheiten.

Glückselig jener Christ, welcher täglich, oder auch nur an Sonn- und Feyertagen sich so viele Zeit nimmt, daß er folgende Grundwahrheiten betrachte, oder wenigst aufmerksam lese; solches kann nach Belieben geschhehen: der Frucht aber ist eine wahre Beßerung des Lebens, nebst dem Ablaß von sieben Jahren, und sieben Quadragenen, welche auf jedesmalige dergleichen Betrachtung verliehen, welche, wenn sie täglich ein ganzes Monath geschieht, kann man in selben an beliebigen Tag nach abgelegter Beicht und Communion, dann verrichteten Ablaßgebeth vollkommenen Ablaß gewinnen, selben auch einer armen Seel in dem Fegfeuer schenken. Die Weise, solche Betrachtung anzustellen, ist: 1. Bitt GOtt um seine Gnade. 2. Lies die Punkten langsam. 3. Denke nach, was du dar-

aus

aus zu erlernen, wie du dich fürohin beßern sollest.
4. Laß dein Herz selbst mit GOtt reden, bereue das Begangene, ordne beßer das Zukünftige, und opfere GOtt deinen daraus gezogenen Vorsatz auf.
5. Wiederhole öfters des Tags den zuletzt beygefügten Denkspruch.

## Erste Betrachtung.

## Von dem letzten Ziel und Ende des Menschen.

Der Mensch ist erschaffen, daß er GOtt diene, und selig werde.

Dieses ist 1stens **nothwendig**: denn GOtt hat das Recht über den Menschen wegen der Erschaffung, wegen der Erlösung, wegen der Heiligmachung, und Beruf zu der wahren Kirche. GOtt hat den Gewalt über den Menschen; denn, wenn er seiner Barmherzigkeit nicht will freywillig in dem Leben dienen, muß er gezwungener Weise seiner Gerechtigkeit in der Hölle dienen. Wie hast du aber bisher GOtt gedienet?

Dieses ist 2tens **nützlich**, es geht dich selbst an. Was hast du endlich, wenn du GOtt nicht dienest, und deine Seele verliehrest? auf dieser Welt hast du nichts, oder nicht viel; Kreuz und Noth genug, du weißt nicht einmal, was ein guter Tag sey. Sollteſt du denn auch in der andern

Welt sammt GOtt alles Gutes verliehren? Wie hast du bisher dein Seelenheil versorgt?

Dieses ist 3tens leicht: GOtt giebt dir die Mittel dazu, zeitliche und geistliche Güter, den heiligen katholischen Glauben, die heiligen Sakramente, die Lehre und Beyspiel Christi, dessen heiliges Blut, Verdienste, Tod, auch die Fußstapfen der Heiligen, seine göttlichen Einsprechungen, seine Gnade, die Zeit der Buße. Hast du nicht etwa alle diese Mittel bisher vernachläßiget?

Mein GOtt! von nun an will ich nicht mehr dem Teufel, dem Fleische, der Welt, sondern dir allein dienen.

HErr! ich bin erschaffen zu dir, und mein Herz ist unruhig, bis es kommt zu dir. S. Augustinus.

## Zweyte Betrachtung.

## Von der Todsünde.

Die Todsünde ist das größte Uebel aus allen, was Ubel ist.

Denn 1stens ihre Bosheit übersteigt die höchste Uebel; weil sie die unendliche Majestät GOttes selbst angreift, welche sie beleidiget, und verachtet. Dieses soll von keinem Menschen geschehen, wenn auch die ganze Welt sollte zu Grunde gehen. Und, o Unglück! habe ich es nicht schon oft gethan?

Zweytens: Ihre **Bestrafung** bringt mit sich alle Uebel. Die Todsünde hat den schönsten Engel Lucifer von dem hohen Himmel gestürzet, unsere ersten Voreltern, Adam und Eva aus dem Paradieß, uns alle mit ihnen in das müheseligste Elend vertrieben, viele tausend Menschen in die Hölle gestürzet. Und was Strafe habe ich wohl schon verdienet?

Drittens: Die **Genugthuung** für eine einzige Todsünd kann mit allen guten Werken aller Menschen aus eigenen Kräften, und mit allen pur erschaffenen Gütern dieser Welt nicht ersetzt werden. Der unschuldigste Sohn GOttes selbst mußte dafür an dem Kreuze sterben,

O mein JEsu! wie oft habe ich zu diesem Tod mit meinen Sünden Ursache gegeben! Verflucht seyen von nun an alle Todsünden! ich will lieber tausendmal sterben, als eine einzige Todsünd mehr begehen.

Beßer wäre es ohne Todsünde in die Hölle, als mit der Sünde in den Himmel gehen. S. Anselmus.

## Dritte Betrachtung.

## Von dem Verschub der Buße.

Wer dann ein Sünder gewesen, muß ein Büsser werden.

Und

Und dieses 1stens geschwind, sonst schwebt er in der Gefahr der ewigen Verdammniß; weil GOtt über ihn erzürnet, und er ein sterblicher Mensch ist. Wer soll sich getrauen in der Feindschaft des allmächtigen GOttes, HErrn des Lebens, und Todes auch nur eine Nacht schlafen zu legen?

Zweytens nicht erst im Todbette muß man Buße wirken; damal wird alles über und über, und kaum etwas mehr recht von Herzen gehen. Was ich mit gesundem Leibe nicht richte, wie werde ich es krank, schwach, verzagt zuwegen bringen? Nach so vielen verachteten Gnaden GOttes, wie darf ich mir die letzte Gnade also sicher hoffen, welche aus tausenden kaum einem zu Theil wird, welche die Buße so lange verschoben? Die spate Buße ist selten eine wahre Buße.

Drittens: Nicht erst morgen muß man Buße thun. Du weißt nicht, ob du den heutigen Tag überlebest; der Tod ist gewiß, die Stunde ist ungewiß. Der HErr wird kommen in der Nacht, wie ein Dieb. Wieviele hast du schon selbst gesehen, welche so gähling dahin gestorben? Könnt es dir nicht auch widerfahren?

O GOtt! es ist dann beschlossen, heut, jetzt fange ich an Buße zu thun.

**Gott hat dem Sünder Gnad versprochen, den morgigen Tag aber hat er nicht versprochen. S. Augustinus.**

Die vierte Betrachtung sieh oben bey der Vorbereitung zu dem Tod.

# Fünfte Betrachtung.

## Von dem letzten Gerichte.

Wohl ein strenges Gericht!

Erstens: **Der Richter** wird seyn eben jener, welchen ich jetzt beleidige, den ich so wenig fürchte, so wenig liebe, seine Gebothe in seinem Angesicht übertrette. Bin ich dann rasend, daß ich diesen meinen Richter zu erzürnen getraue, vor dem ich dermaleins ganz gewiß erscheinen muß?

Zweytens: **Die Anklage** wird geschehen über alle meine Gedanken, Worte, und Werke; o was für eine harte Anklage! auch das Heimlichste wird herfür gezogen werden; es läßt sich nichts laugnen, das eigene Gewissen giebt Zeugniß davon. O wie müßte ich mich dort meiner Sünden wegen schämen, wenn ich sie nicht allhier redlich sollte gebeichtet, und gebüsset haben?

Drittens: **Der Sentenz** wird auf eine Weise aus diesen zweyen ausschlagen; entweder: Komm her du Gebenedeyter! oder: Geh hin du Vermaledeyter! Was für einer wird mich treffen? Jeder wird unwiederruflich, der Richter un-

erbittlich seyn. Wird es dort keinen Abschied, kein Urlaub nehmen absetzen? Ach! dort wäre Reue und Gebeth zu spat; jetzt ist noch Zeit der Gnade und Barmherzigkeit. So will ich dann hinfür also leben, daß ich meine Gedanken, Worte und Werke dort verantworten könne.

HErr! wenn du kommen wirst zu richten verdamme mich nicht. Eccles.

## Sechste Betrachtung.

### Von der Hölle.

Laßt uns mit unsern Gedanken lebendig in die Hölle hinabsteigen, auf daß wir nicht hinunter müssen nach dem Tode.

Erstens: was sehen wir darunten? Lauter Feuer, und Peinen, lauter Gespenster, und Larven, die äußerste Finsterniß? **Was hören wir?** Lauter Gotteslästern, Klagen, Heulen, und Zähnklappern. **Was riechen wir?** Entsetzliches Gestank mit Eckel, und Grauen. **Was gedenken wir?** Wenn so groß sind die Peinen der Empfindung an dem Leibe, wie weit größer wird seyn die Pein des Verlusts, die Traurigkeit, Reue, und Verzweiflung in der Seele?

Zweytens: **Wie lange** werden diese Peinen dauern? In Ewigkeit, so lang GOtt seyn wird. Mehr Millionen tausend Jahre, als Buchstaben in

die-

diesem Buche; zehle sie nur auf diesem einzigen Blatt, es werden dir die Haare gen Berg stehen. Und was sollte dieses gegen die Ewigkeit seyn? Mehr als Wassertropfen, Gräslein, und Sonnenstäublein ꝛc. Und was sollte alles dieses gegen der Ewigkeit seyn. Bethe nur nichts für einen Verdammten, es ist ihm doch in Ewigkeit nicht mehr zu helfen.

Drittens: Nun aber, **wie lebe ich?** Vielleicht gottloser, als viele Verdammten gelebt haben? Was wartet dann auf mich? Wenn ich mich nicht zu GOtt bekehre, wartet auf mich eine tiefere Hölle, als manche Verdammten leiden.

O dann Buße, oder Hölle! S. Blasius.

## Siebende Betrachtung.

## Von der Barmherzigkeit GOttes.

Erstens: GOtt ist **barmherzig**; dessen ist Zeug die ganze Welt: sie steht annoch, und ist jedennoch so voll der Sünden; Zeug ist der Himmel, er ist voll der heiligen Büsser. Zeug bin ich selbst; denn ich lebe noch, auf daß ich mich bessere, und selig werde: Hätte mich GOtt verdammen wollen, würde er mich nach der ersten Todsünde können sterben lassen. Soll ich dann einem so lieben barmherzigen GOTT nicht von Herzen dienen.

Zweytens: Eine kleinmüthige Seele, was Unbild fügt sie nicht der göttlichen Barmherzigkeit zu, da sie immer fürchtet, GOtt verzeihe ihre Sünden nicht. Ist dann sein Versprechen falsch? Ist dann JEsus für andere, als für uns arme Sünder gestorben. Ist ein einziger heiliger Blutstropfe nicht erklecklich, alle unsere Sünden auszulöschen? Oder? Kann des Menschen Bosheit grösser, als die Güte GOttes seyn?

Drittens: Was Vermessenheit aber ist es auf GOttes Barmherzigkeit sündigen? eben darum GOtt beleidigen, weil er gütig, und aller Liebe würdig ist. Undankbarer Mensch! fürchte, daß du nicht der göttlichen Gerechtigkeit in die Hände fallest; weil du seine Barmherzigkeit also verachtest.

Einer ists, der aus den zween Schächern Gnade erlanget. Sünder! verzage nicht. Einer allein ist es. Sünder! sey nicht vermessen. S. Augustinus.

## Achte Betrachtung.

## Von dem Himmel.

Erstens: Der Himmel ist ein groſses Gut. Was ist dieses glückseliges: bey GOtt seyn, und nicht mehr sündigen. Bey den Heiligen, und Auserwählten seyn, und sich mit ihnen allzeit erfreuen?

Ohne

Ohne Hunger, ohne Durst, ohne Arbeit, ohne Armuth, ohne Verfolgung, ohne Sorge, ohne Verdruß ꝛc. seyn? und dieses in alle Ewigkeit?

Zweytens: Der Himmel kostet nicht viel: einzige paar Worte: halte die Gebothe. Er kostet weniger, als alle Güter der Welt: was alles müssen oft die Weltkinder thun um etliche Gulden Geld, um ein wenig Ehre, um einen geringen Wohllust? Er kostet oft weniger als die Hölle selbst. Was leidet nicht ein Teufels-Martyr? Wie schwer drückt ihn sein Gewissen? Es ist ihm nirgends wohl.

Drittens also noch ein wenig Geduld, meine Seele! Geduld mein Leib! leben und leiden wir GOtt zu lieb also, damit wir dort in dem Himmel wieder zusammen kommen, es daurt doch nicht mehr lange. GOtt, und der Himmel sind alles werth.

HErr! da schneide, da brenne, wenn du nur in der Ewigkeit verschonest. S. Fulgent.

# Zweyter Anhang etwelcher Lehren für verschiedene Stände der Menschen.

## Erste Lehre für die Hausväter, und Mütter.

1. Gegen sich selbst. Sie sollen gegeneinander liebreich seyn. Ihr christliche Eheleute habt

selbst einander auserwählt, und ihr müßt bis in den Tod beysammen bleiben; so liebet dann einander der Mann das Weib, wie Christus seine Kirche: das Weib den Mann, wie die Kirche Christum. Dieses ist der Befehl GOttes durch den Apostel Paulus.

Seyd friedlich: eine verwirrte zänkische Ehe ist schon eine Hölle auf dieser Welt, sie vertreibt den Segen GOttes aus dem Hause, verführt die Kinder, ärgert die Ehehalten, und Nachbarschaft, entunehret das heilige Sakrament der Ehe, verhindert das Gebeth, alle gute Werke, alle heilige Abläße.

Der Ehemann soll seine Hausfrau weder schlagen, noch stossen, sie ist weder seine Magd, noch seine Sklavinn, sondern seine Mitgehilfinn, und seines gleichen. Sonders soll sich der Eheman dessen hüten, wenn die Ehefrau gesegneten Leibes ist, er kann sich gar leicht eines Kindesmords schuldig machen, und seine eigene Frucht um die heilige Taufe, um Seel und Leib bringen. Und wie kann er sodann lebenslänglich mehr eine frohe Stunde zählen.

Die Hausmutter soll aber auch nicht alles gleich so sehr übel aufnehmen; die Liebe ist geduldig, und giebt nach. Sie soll gedenken, daß der Mann das Haupt im Hause, dem sie von GOtt unterwor-

wor-

worfen ist. Sie soll nicht flucheu, wünschen, und klagen bey ganzer Nachbarschaft. Das eifrige Gebeth bey GOtt, und ein gutes Wort bey den Menschen bringen alles zuwegen.

Seyd einander getreu. Eine der entsetzlichsten Sünden ein Ehebruch: er ist nicht nur eine, sondern eine vielfache Todsünd wider die Reinigkeit, wider die Gerechtigkeit, wider das heilige Sakrament, wider das vor dem Altar, vor dem Priester, und vor der katholischen Kirche gegebene Versprechen; diese Sünde wird von GOtt hie oder dort allzeit erschrecklich gestrafet. Und wie, wenn sogar das verwandte Blut nicht mehr sicher wäre? Seyd aber auch nicht eifersüchtig, gebt kein Gehr oder Glauben den Ehestörern. Die Eifersucht hat sogar schon Todschläge angerichtet.

Gebrauchet euch des Ehestandes rechtmäßig, fürchtet nicht zu viele Kinder; GOtt wird sie ernähren. Das Weib will zuweilen den Mann in gewissen ehelichen Dingen trotzen, aber sie trotzet sich selbst; denn sie muß alle Sünden verantworten, zu denen sie vielleicht hiedurch Anlaß giebt.

Seyd häuslich, daß nicht den Kindern durch Saufen, Spielen, Kleiderpracht, Müßiggang, unnöthige Ausgaben, Proceß, schädliches Tauschen, Handeln ꝛc. Haab, und Gut verschwendet werde.

Seyd ihr arm, krank, oder sonst in Kreuz und Leiden, opfert es GOTT mit Geduld auf für die alten Sünden im ledigen Stande; vielleicht habt ihr euch sogar in einer Todsünde einsegnen lassen, und also das heilige Sakrament der Ehe unwürdig empfangen? Solche Laster sind insgemein Ursache alles Unglückes in dem Ehestande: Wisset ihr euch aber nicht schuldig, gedenket, es sey der Wille GOttes, und der Weg zur Seligkeit für euch, welche ihr in Glück und Wohlleben vielleicht nicht erlangen würdet.

2. Gegen die Kinder: Wenn die Mutter gesegneten Leibes ist, soll sie täglich ihre Frucht GOtt, dem heiligen Schutzengel, und heiligen Patronen anbefehlen, daß selbe lebendig zur Welt, und heiligen Tauf gebohren werde. Sie soll sich hüten von schwerer Sünde, harter Arbeit, schweren Tragen, Aufheben, hoch hinauf langen, schädlicher Speise, Zorn, Gelegenheit zu erschrecken. Der Ehemann soll seiner Hausfrau zu nichts dergleichen Anlaß geben.

Die Aeltern sollen niemal ein Kind zu sich in das Ehebett nehmen; denn, ist es klein, so könnte es gar leicht ersticken, oder erdruckt werden: ist es schon etwas grösser, so könnte es noch leichter von ihnen selbst verführet werden.

Sie sollen die Kinder ungekleidet nicht untereinander herum laufen, auf sich schelten (auch nur

aus

aus Scherz ) zuschlagen lassen; nicht Brüder und Schwestern, auch da sie noch Kinder sind, zusammen in ein Bett legen: also ist schon den grösten Sünden der Anfang gemacht worden; was solche Kinder zwar jetzt noch nicht verstehen, werden sie jedoch gewöhnen und mit der Zeit nicht mehr lassen wollen.

3. **Gegen die Ehehalten:** Sie sollen sich befleissen, fromme Ehehalten im Hause zu haben: das Sakramentiren, Ehrabschneiden, und unkeusche Reden, Herumreissen ꝛc. nicht gedulden: zu rechter Zeit das Haus schliessen, nicht leiden, daß die erwachsene Söhne und Töchter, Knechte und Mägde zu lange ausbleiben, bey der Nacht auslaufen, aussteigen, zusammen schliefen, allzu große Gemeinschaft pflegen ꝛc. Vermerken sie dergleichen in ihrem Hause, sollen sie zwey- dreymal mahnen, hilft dieses nicht, eines aus beeden wenigst entlassen. Geht aber ein Ehehalt ( wenn die nothwendigste Arbeit ist ) aus dem Dienste unter der geendigten Zeit ohne wichtige Ursache, sind sie ihm keinen Lohn schuldig.

Die Ehehalten, und gewachsene Kinder zweyerley Geschlechts, sollen zu Nachts in zweyerley Kammern abgesöndert werden. Die Hausväter, und Mütter sollen in solchen Kämmern Zeit für Zeit nachsehen, ob alle zu Hause, die hinein gehören: oder niemand darinnen, der hinaus gehöret,

ob bey den Fenstern keine Zusammenkunft ist, ob alles christlich hergeht.

Die Aeltern sollen in ihrem Hause keine liederliche Zusammenkünften; und Gesellschaften halten, nicht Unterschluf fremden Buhlschaften, Diebsleuten, und Spielern geben, auf daß aus ihrem Hause kein Haus Pilati, oder Herodis werde, in welchem Christus gegeiselt, und verspottet worden, vielmehr ihre Ehehalten fleißig zur heil. Meß, Predigt, Christenlehr schicken, und in allem selbst mit gutem Beyspiel vorgehen; dergleichen ist auch von den Hausleuten bey ihren Zinsleuten nicht zu geduldeu.

Durchaus sollen die Hausväter und Mütter wissen, daß, so viele Seelen sie unter sich haben, für so viele Blutstropfen JEsu Christi (also zu reden) müssen sie Rechenschaft geben; denn mit diesen sind sie erlöset worden. Alle Sünden aber, die sie unter ihnen hätten verhüten sollen, und aus ihrer Schuld nicht gethan, müssen sie als die ihrige verantworten.

## Zweyte Lehre, von der Kinderzucht.

Liebste Aeltern! ach! erziehet eure Kinder wohl; an diesem Stücke ist alles gelegen: Die Ehre GOttes, der Nutzen eurer Kinder, ja des ganzen Vaterlandes, euer eigener Trost oder Herzenleid. Darum unterweiset sie

1stens von erster Jugend auf im Dienste GOttes, und christlicher Lehre; alsbald das Kind zu reden anfängt, lehret es bethen, unterweiset es in christlichen Glaubensfragen, in der Furcht GOttes, in dem Haß der Todsünd. Wenn sie erwachsen, und zu gehörigen Verstand gelangen, lehret sie recht beichten, communicieren, Reue und Leid erwecken, seyd daran, daß die Kinder täglich das Morgen- Nacht- und Tischgebeth, gute Meynung, den englischen Gruß mit lauter Stimme andächtig, mit aufgehobenen Händen bethen; fleißig in die Kirche gehen, sich ehrenbiethig darinn aufführen, aus den Predigten, christlichen Lehren etwas merken, so sie zu Haus erzählen können: wissen sie nichts, sollet ihr sie darum strafen, in der Speise abziehen ꝛc.

Besonders sollen sie ihre Kinder fleißig in die Schule schicken, daß sie lesen, schreiben, rechnen, ꝛc. erlernen; es ist ihr größter Nutz; wer nicht lesen kann, ist insgemein (also zu reden) nur ein halber Mensch. Kommen die Jahre, soll das Kind etwas, ein Handwerk, oder dergleichen erlernen. Geld und Gut kann man den Kindern nehmen, aber nicht was sie erlernet.

2tens: Sehet den Kindern fleißig nach, den Kleinen, daß sie nicht von schlimmen andern, oder Ehehalten ꝛc. verführet werden: den grössern, ob sie

in die Kirche, Schule, und nicht etwan daneben gehen.

Laßt eure Kinder nicht auf die Gasse, da werden sie am meisten verführet, und erlernen allerley Bosheiten. Insgemein laufen auf der Gasse die **Bettelkinder** herum; denn sie haben kein Haus; die **Waisenkinder**, die haben keine Aeltern; die s. v. **Hurenkinder**, auf welche niemand Sorge trägt. Ihr werdet ja eure Kinder keiner aus diesen dreyen Gattungen wollen beyzählen lassen?

Sonders sehet den erwachsenen Kindern, grossen Söhnen und Töchtern nach, wohin sie, und wem sie an Sonn- und Feyertägen nachgehen? was sie für Bekauntschaft machen? ob sie nicht bey dem Tanz, Trunk, Spielen, ꝛc. bis spat in die Nacht sich aufhalten, bey der Nacht aller Orten herumlaufen? ob die Töchter nicht nächtlicherweile besucht werden? ob die Kinder nichts Gestohlnes nach Hause bringen, oder euch selbst etwas abstehlen, in der Stille verkaufen, zum Spielen, Zechen ꝛc. anwenden?

Laßt eure Töchter nicht frech, hoffärtig, über den Stand gekleidet, daher ziehen, nicht zum Tanz, sonders Freytänzen, zum Bier rennen, wieauch von den Märkten spat nach Hause kommen, sie handeln insgemein sündhafte Waaren ein. Die kleinen Kinder aber sollen dem Tanze nicht einmal zusehen.

3. Wollen die Kinder nicht gehorsamen, strafet sie, sonst werden sie so keck werden, daß sie nichts mehr um euch geben, ja zuletzt selbst angreifen. Allein Fuchen, Sakramentiren, den Kindern den Tod, den Teufel ꝛc. wünschen, heißt nicht die Kinder strafen, sondern verboßter machen. Strafet vielmehr, aber nicht aus Zorn, sondern väterlich die kleine Kinder; wenn die Mutter bey den größern nichts mehr auszurichten vermag, soll der Vater seinen schweren Arm aufheben; hilft gar nichts mehr, nehmet eure Zuflucht zu geistlicher oder weltlicher Obrigkeit; man wird, und muß euch an die Hand gehen.

Zu merken ist 1stens: Daß, wenn die Mutter ein Kind, auch die Stiefkinder strafet, der Vater dem Kind nicht beylege, oder etwa gar die Mutter schmähe, schlage ꝛc. Auch die Mutter soll dem Kinde nicht die Stange halten, wenn der Vater selbes züchtigen will. 2tens: Je strengere Zucht mit Bescheidenheit die Aeltern unter ihren Kindern halten, je mehr werden sie ihnen dankbar seyn; jemehr sie aber ihnen nachsehen, desto größers Leid werden sie ihnen in ihrem Alter verursachen.

## Dritte Lehre, für verwittibte Personen.

Der Wittwenstand ist ein Ehrenstand, sie sollen sich befleissen, selben also zu halten, daß sich Jedermann an ihnen erbaue. Führen sie noch das

Haus-

Hauswesen, sollen sie obige Lehren von Erziehung der Kinder, und Aufsicht auf die Ehehalten beobachten. Im übrigen nach folgender Lehre des ledigen Standes sich verhalten.

Leben sie aber für sich allein, sollen sie sich 1). ganz und gar dem Gebethe, und guten Werken ergeben, auf daß sie GOtt herein bringen, was sie etwa in der Jugend, oder Ehestand verabsaumet. 2). Sich nicht zu viel um anderer Leute Geschäfte, Thun, und Lassen annehmen. 3). Den jungen Eheleuten, welchen sie etwa untergeben, nicht zu vieles einreden, und ihnen keine Ehezerrüttung verursachen. 4). Sich nirgends viel, als in der Kirche, und ihrem Zimmer antreffen lassen. 5). Kreuz und Leiden, Verachtung, Krankheit ꝛc. mit Geduld, als eine Buße für ihre vormalige Sünden leiden, und sich befleissen, ihr Fegfeuer auf dieser Welt auszustehen. 6). Beständig GOtt um eine glückselige Sterbstunde bitten, und sich zu dem Tod, welcher vielleicht nichr lange mehr ausbleiben wird, sorgsamst richten.

Nichts abscheulichers wäre, als ein sündhafter, unkeuscher, verführerischer, vollgetrunkener, Feindschaft anzettelnder Wittwer, oder Wittwe. Was Schand! einen Fuß schon im Grabe, und das Herz noch voller Sünd und Laster haben! Ein Sünder im ledigen Stande, ein Sünder im Ehe-

stande, und abermal ein Sünder im Wittwenstande; Was hat ein solcher für einen trostlosen Tod zu gewarten?

## Vierte Lehre, für Personen ledigen Standes.

Der schönste, und glückseligste Stand vor GOtt, und der Welt, ist der ledige Stand; aber recht muß man ihn halten, sonst ist er der häßlichste. Sodann

1). Lebet nicht frey in Sünden und Lastern; der große GOtt ist über die Jugend auch HErr, und junge ledige Leute müssen die Gebothe GOttes eben sowohl unter Strafe der ewigen Verdammniß als Erwachsene halten. 2). Darum eilet nicht die Maaß eurer Sünden schon in der Jugend zu erfüllen; sonst eilet der Tod, euch aus dieser Welt zu räumen. 3). Seyd versgwißt, soviele Todsünden in dem ledigen Stande, eben soviel Kreuz und Unglück in dem Ehestande, oder gar die Hölle. 5). Hütet euch sonders vor der Sünde der Unlauterkeit, welche bey ledigen Personen leider! die öftestt ist; wenn hundert Ledige verdammt werden, gehen insgemein neun und neunzig wegen der Unzucht zu Grunde. 5). Saget nicht mit jenen Verführern, es sey nicht alles gleich eine Todsünde, sondern wisset, daß wider kein Geboth ehender eine Todsünde begangen werde, als wider das sechste, welches durch unehrbare Betastung, Ansehen,

Scherzen ꝛc. ( so oft dergleichen aus böser Anmuthung geschieht, ja sogar mit freywilliger Belustigung nur in den Gedanken, und Begierden gar leicht schwer kann übertretten werden: Nichts von den Werken selbst mit andern, oder mit euch, wenn ihr ganz allein seyd, zu melden.

Sonderbar aber vor böser Gelegenheit, Bekanntschaft, verführerischer Gesellschaft, liederlichen Diensten, Häusern, und Zusammenkünften habt ihr euch zu hüten, bey welchen auch die Frömmsten verführt werden.

Die ledige Weibspersonen, wenn sie ohne Todsünde wollen durchkommen, sollen gerne bethen, zu Hause bleiben, sich in die heilige fünf Wunden Christi verbergen, und unter den Schutzmantel Mariä wider alle Anfechtungen; nicht Bekanntschaft machen, zu dem Tanz rennen, und zu andern Lustbarkeiten. Kommen sie in Gefahr, so sollen sie christliche Heldinnen seyn, sich wehren, krazen, beissen, laut schreien, wenn schon der Verführer zu Schanden wird, es ist seine Schuld. Setzet euch im Hause ein Knecht, ein Bedienter, der Sohn, der Hausvater selbst nach, verbleibet in keinem solchen Dienste, verliehret lieber alles, als den kostbarsten Schatz der Jungfrauschaft; nehmet keine Geschenke, Ring, Spitz, Bande, ꝛc. an, sogar Rosenkränze, Scapulier können zulezt Gelegenheit zu Todsün-

den

den machen: Trauet und glaubet nicht einem jeden, versprechet nicht so geschwind und blind die Ehe, es könnte etwas beßers nachkommen, da würde es euch gereuen. Seyd ihr schon versprochen, wisset, daß euch nicht mehr als zuvor erlaubt ist. Die zu frühzeitige Versprechen sind der gemeine Weg zu Sünd und Lastern. Und auf so viele Beleidigungen Gottes, wie soll eine beglückte Ehe folgen? Spiegelt euch an so vielen elenden Weibsbildern, welche entweder ledig in Schand und Spott gerathen, von ihren Liebhabern verlaugnet, verspottet, verlassen worden, oder in einem armseligen Ehestand lebenslänglich keine gute Stunde gezählet. Ihr sollet aber auch nicht unbescheiden ein Gellübd der ewigen Keuschheit machen, welches nicht so leicht zu halten, und geschehete etwas Unreines, wäre es doppelt Sünde. Sollte es aber euch mit der Zeit reuen, wäre es schwerer aufzulösen.

Heurathet dann, wenn es GOtt, eure Aeltern, ein gutes Glück also haben wollen; aber traget die Sache mit Vater, Mutter, Befreundten, und verständigen Personen aus. Heurathet nicht, wo kein **Brod**, keine **Frömmigkeit**, keine **Gleichheit** ist. Beichtet zuvor aufrichtig, und empfanget das heilige Sakrament der Ehe nicht gottsrauberisch in einer Todsünde.

Endlich, liebe Ehehalten! ihr seyd glaubwürdig arme Waisen, oder weit von Vater und Mut-

ter entfernet, machet euch doch nicht eure Dienstjahre zu großer Verantwortung! viele sind, welche niemal verboßter gelebt haben, als so lange sie in Diensten waren. Ach GOtt! was wäre dieses? Auf dieser Welt so harte Arbeit, so vielen Schweis, Hitz, und Kälte, Verachtung, noch dazu einen geringen Lohn, rauhe Kost, schlechte Kleidung, und endlich die Hölle zu gewarten haben. Erschröckliche Sache! seyd dann fromm, getreu, aber fürchtet euch jedennoch dabey; hauset so, daß ihr euch etwas für euer Alter ersparet, nehmet aber nichts eurer Herrschaft, seyd gerne allein, lasset euch nicht verführen, arbeitet mit guter Meinung GOtt zu lieb, so wartet der beßte Lohn in dem Himmel auf euch.

## Fünfte Lehre von den Anfechtungen.

Ein großer Unterschied ist zwischen den Anfechtungen, und der Sünde. Auch die heiligste Leute haben Anfechtungen, aber dadurch noch keine Sünde. Kömmt zum Exempel ein gottslästerlicher, unkeuscher, rachgieriger Gedanke, hält man sich auch in etwas darinnen auf, aber unbedachtsam, unvermerkt, und gleichsam außer sich selbst, hat man durch dieses alles noch nicht gesündiget; denn es ist nicht unsre, sondern des Teufels seine Schuld; alsbald man aber zu sich selbst kömmt, und vermerkt, daß solcher Gedanke unrecht (sonders in

den

den unreinen) muß man ihn sogleich auszuschlagen, sich bemühen, sonst hätte man in allweg eine Sünde.

Von den unreinen Gedanken dann sonders zu reden (denn die andern sind nicht sogleich schwerlich gefehlt) gehören zu einer Todsünd zwey Stück: 1). Die Erkenntniß, daß man klar erkenne, solcher Gedanke sey sündhaft, und wider GOtt. 2). Der vollkommene Wille, daß man solchen Gedanken, und böse Bewegung mit Lust und freywillig annehme, und dieses heißt: Delectatio morosa: ganz freywillig in unreinen Gedanken sich erlustigen, welches schon die Hölle verdienet.

Erkennet man aber die Bosheit der Gedanken nicht klar, nur halb und halb, gleichsam in einem Nebel, oder behält man den Gedanken nicht recht freywillig, sondern halb und halb, streitet man zwar, aber etwas nachläßig ꝛc. so heißt man es halb freywillig sich aufhalten, und ist nur eine läßliche Sünde, und muß man sich also in dem Beichtstuhl erklären.

Kommt dazu die ganz freywillige Begierde, und Verlangen, den Gedanken in dem Werke zu vollbringen, ist es eine desto größere Todsünde, und wird Desiderium peccandi, eine freywillige, böse Begierde genannt, welche sonders in der Beicht anzudeuten sind.

Hat man nun solche Gedanken und Begierden ausgeschlagen, und kommen sie jedennoch gleich wieder öfters mit Ungestümm, soll man ritterlich streiten, nicht nachgeben, und gebrauchen folgende

## Mittel wider die Anfechtungen.

1. In wirklicher Anfechtung muß man zu GOtt, zu JEsu, und Maria fliehen, unvermerkt anderer das heilige Kreuzzeichen auf das Herz machen, und rufen in der Stille: O JEsu! o Maria! stehet mir bey, mein GOtt! ich will lieber sterben, als eine Todsünde begehen. O heiliger Schutzengel, hilf mir! o gekreuzigter JEsu! in deine heilige Wunden verberge ich mich. Durch deine heilige Jungfrauschaft, und unbefleckte Empfängniß, o allerreineste Jungfrau Maria! reinige mein Herz, Leib, und Seele, im Namen GOtt des Vatters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes, A.

2). Gedenke an die vier letzten Dinge des Menschen, so wirst du in Ewigkeit nicht sündigen. Sag etwa also: O mein JEsu! wie würde es mich in dem Todbette ängstigen? o mein Heiland! wie würde ich vor deinem Gerichte bestehen? Wie? soll ich wegen dieser Abscheulichkeit in die Hölle kommen, und den Himmel verliehreu?

3). Beschäftige dich mit einer aufmerksamen Arbeit, oder zähle die Fensterscheiben, oder die Buchsta-

ben in einem Buche, und gedenk bey dir: Wie? wenn ich nur soviele Jahre müßte in der Hölle sitzen? Gedenk auf etwas dir selbst Beliebiges, jedennoch nicht Sündhaftes, als: wie du wolltest dieses Haus, diese Kirche zieren, deinen Garten, oder Hof einrichten ꝛc wirst du aber zu Nacht angefochten, wende dich von der warmen Seite auf die kalte, steh auf, bethe etwas ausgespannt, küß die Erde, oder ein heiliges Kruzifix, oder den Rosenkranz, Scapulier.

Damit du aber von Anfechtungen frey verbleibest, bethe gerne, finde dich an Sonn- und Feyertägen nicht bey Zusammenkünften, sondern in den Kirchen ein, beichte und communiciere öfter, aber würdig, und bitte JEsum den Liebhaber keuscher Herzen um seine sondere Gnade, daß dir keine schwere Anfechtungen zustossen, oder du selbe überwinden mögest. Flieh 2tens die böse Gelegenheit, je weniger du mit Personen des andern Geschlechts wirst Bekanntschaft machen, je seltner bey Tänzen, Kirchweihen, und Lustbarkeiten erscheinen, je geschwinder aus jenem Hause, oder gefährlichen Dienste gehen ꝛc. desto weniger Anfechtungen wirst du haben. Halte 3tens die fünf Sinne in dem Zaum, deine Augen müssen nicht alles sehen noch deine Ohren hören, sonders was unrein ist; dein Mund muß nicht alles reden, was ihm vor die Lefzen kömmt: du mußt deinem Ge-

schmacke nicht allzuviel mit Speise und Trank wohl wollen; denn vieles Essen und Trinken giebt Zundel zur Anfechtung. Sonders ist dir 4tens zu rathen, was der gottselige Beichtvater Nikolaus Zuchius seinen Beichtkindern eingebunden, wenn sie von schweren, wiederholten, ungestümmen Anfechtungen wider die Reinigkeit geplagt wurden, oder in böser Gewohnheit der Unzucht tief versenkt steckten. Lieber Sohn! liebe Tochter! sprach er: alle Tage schenke dich der unbefleckten jungfräulichen Mutter GOttes, bethe in der Frühe, und zu Nachts mit Andacht und Vertrauen folgendes Gebeth, so wirst du durch die Fürbitt Mariä ein anderer Mensch werden.

## Gebeth.

O meine allerliebste Mutter, unbefleckte Jungfrau Maria! sieh, ich kann mir allein nicht helfen, so fliehe ich dann unter deinen Schutz wider alle Sünde, und Versuchung. Ich schenke dir meine Augen, meine Ohren, meine Zunge, meine Hände, und mein Herz, auf daß du sie von aller Sünde bewahrest; hilf mir, o Mutter! daß ich niemal schwerlich JEsum deinen Sohn, meinen GOtt und HErrn beleidige. Wenn ich versuchet werde, will ich jederzeit zu dir rufen: Heiligste Jungfrau! ich bin versuchet, steh mir bey; ich gehöre

JE-

JEsu, und Mariä mit Leib und Seele zu, Amen.

* Diese kurze Andacht in Bethung dreyer Ave Maria, 1). wider die böse Gedanken: 2). wider die bösen Worte: 3). wider die bösen Werke, hat schon vielen tausenden, Jungen, Alten, Ledigen, Verheurathetett allerley Standes, und Gattung wunderbar geholfen; gebrauche dich dessen.

## Sechste Lehre, von den Lustbarkeiten.

Eine ehrbare Gemüths-Ergötzung ist zu seiner Zeit erlaubt, und soll man sie auch GOtt mit einer guten Meynung also aufopfern: **Mein GOtt! weil du mir jezt diese Ergötzung erlaubest, will ich sie auch dir zu Ehren geniessen, laß mich dabey in keine Sünde fallen.**

Allein, 1stens soll sie mäßig seyn, wie das Salz bey der Speise: nimmt man zu viel Salz, wird die ganze Speise verderbet. Zu lange spielen, trinken, auf alle Kirchweihen, Jahrmärkte, Hochzeiten, Tänzen und Lustbarkeiten rennen, sich überall einfinden, wo es liederlich zugeht, dieses verderbt das ganze Christenthum bey einem Menschen. Solcher hat keine Furcht, keine Liebe GOttes, keine Andacht, keine Ehrbarkeit mehr in dem Herzen, er wird in Bälde ein unverschämter, verboßter, grosser Sünder werden; denn weil er GOtt verläßt, und sich allzusehr zu der Welt wendet, verläßt auch

GOtt ihn. Solche Menschen werden schwerlich, oder gar nicht selig; denn zwey Himmel giebt es nicht. Insgemein straft GOtt solche noch auf dieser Welt mit vielen Kreuz und Plagen. Auf langen Sonnenschein kommt Regen, und Donnerwetter.

2tens: Es soll die Ergötzung ohne Sünde, ja auch ohne Gefahr der Sünde seyn; denn wie kann dieses eine Ergötzung heissen, da GOtt beleidiget, JEsus auf das neue gegeiselt, die Seele verlohren, die Hölle verdienet wird? und jedennoch vermeynen einige, sie konnen nicht lustig seyn, wenn es nicht sündhaft hergeht, das ist, kothig in den Reden, unverschamt in Gespaß machen, unzüchtig im Herumreissen, gottslästerlich im Spielen, toll und voll bis in die Nacht bey dem Trinken, blutig mit Raufen und Schlagen ꝛc. Bewahre uns GOtt vor solcher Lustbarkeit, die man lebenlänglich beweinen muß.

Und mit solchen sündhaften Ergötzungen werden insgemein die Sonn- und Feyertage zugebracht; denn je heiliger die Zeit, je schlimmer die Leute. Soll es hernach Wunder seyn, wenn GOtt harte Zeiten schickt, da wir die heilige Zeiten also entehren?

**Von dem Spielen.** Spiele nicht zu lange mit Verlurst der Zeit, nicht in die Nacht hinein, da du mit Aergerniß spat nach Hause kömmst. Spiele

nicht

nicht theuer, mit Schaden des Weibs, der Kinder, oder deiner Glaubiger, so du ohnehin schon Schulden hast. Schelte und fluche nicht dabey, stehle nicht das Geld zum Spielen den Aeltern, oder anderen ab, betrüg nicht, gebrauch dich keiner Künste, oder Aberglauben, suche dich nicht dadurch zu bereichen, andere arm zu machen, sonst ist es soviel als geraubt, wie der heilige Bernardinus Senensis sagt.

**Von dem Trinken.** Trinke nicht über die Mäßigkeit, nicht in die spate Nacht hinein, ein vollgetrunkner Mensch macht das Ebenbild GOttes dem wilden Vieh gleich, er sieht in aller seiner Aufführung einem vom Teufel Besessenen gleich, er fällt in die größten Laster, als Gottsläſtern, Raufen, Unzucht, Ehebruch, in schwerere Krankheiten, als Dörrsucht, Lungensucht, Wassersucht ꝛc. er ist der größte Dieb; denn er stiehlt dem Weib, den Kindern, dem Landesfürsten, den Glaubigern ꝛc. das Ihrige ab.

**Vom Tanzen.** Ein ehrbarer Tanz ist zwar nicht Sünde; allein die allermeiste Tänze sind Gelegenheit zur Sünde, machen böse Gedanken, frech, und ausgelassen: ist man doch in der Kirche unter der heiligen Meße von bösen Anfechtungen nicht sicher, wie wird man es bey dem Tanzen sey? Grobe unverschämte Tänze sind gänzlich verbothen. Laßt euch vom Tanze Abends nicht allein heimführen, da

haben viele ihr Gewissen, und Ehre eingebüsset. In was die größte Lustbarkeit bestehe, sagt Thomas von Kemp. **Wenn eine Freude in der Welt ist, geniesset sie derjenige, der ein gutes Gewissen hat.**

## Siebende Lehre: Trost für die Armen, Kranken, Verfolgten, oder sonst von einem Kreuze oder Nothgedruckten

1. Sollten solche nachdenken, ob sie nicht selbst durch ihre vormals im ledigen Stande begangene schwere Sünde an ihrem Kreuze Ursache seyen? Sie sollen solche, auch schon vorlängst begangene Sünde oft bereuen, und überdieß GOtt Dank sagen, daß er sie nicht im Sündenstande habe sterben lassen, sonst brenneten sie nun gar in der Hölle, aus welcher in Ewigkeit keine Erlösung zu hoffen. 2. Wissen sie sich aber schwerer Sünde nicht schuldig, sollen sie sich des Fegfeuers erinnern, welches sie doch durch läßliche Sünden verdienet. O wie gerne würden die armen Seelen, wenn es ihnen gestattet würde, mit solchen ihr Kreuz und Schmerzen vertauschen! Dein Kreuz, mein Bedrangter! mußt du jedoch leiden, alle Ungeduld, Schelten, Fluchen, Murren wider GOtt, und unmäßiges Jammern nützt nur allein zu noch größerer Strafe; übertrag also lieber dein Kreuz unschuldig mit Geduld, gleichwie JEsus das sei-

nige

nige, oder aus Bußfertigkeit, wie der bußfertige rechte Schächer Dißmas, als mit Verzweiflung zu deiner Verdammniß, wie der unglückselige linke Schächer. 4. Betrachte was JEsus der unschuldige Sohn GOttes aus Liebe für dich gelitten, gedenke an die Schmerzen Mariä, der betrübten Mutter JEsu, an die Peinen der heiligen Martyrer, an die Verfolgung der ersten Christen, an das Elend der bey den Türken und Barbarn gefangenen Christen, oft zarten, adelichen Herren, Frauen, und Jungfrauen. 5. Bedenke, daß, wenn du dieses Kreuz nicht hättest, vielleicht zur Seligkeit nicht wurdest gelangen; weil du allzu übermüthig, GOttes, und deiner Seele vergessen wärest.

Der Arme soll wissen, daß die Armuth im Geiste, die geduldige Armuth die erste von Christo sey selig gesprochen worden. JEsus hat sie selbst erwählet, eine arme Mutter, einen armen Nährvater, arme Jünger auserkohren, da er hätte die Reichesten erwählen können. Wer ist ärmer gebohren, als JEsus in dem Stalle? wer ärmer gestorben, als JEsus an dem Kreuze? Bey Reichthümern sind groß Verantwortungen, Anfechtungen, und oft viele Sünden, der Himmel auf dieser Welt. Die Armen sind demüthig, still, eingezogen, geben GOtt und den Menschen gute Worte, und haben ihren Himmel in der andern Wel: zu gewarten.

Der Kranke soll oft Jesum den Gekreuzigten ansehen, seine Wunden und Blutstropfen zählen, sie mit seinen Schmerzen vergleichen: sodenn wird er sich schämen müssen: er soll sein Leiden mit JEsu heiligen Leiden, seine schlaflose Nächte mit jener Nacht an dem Oelberge, und in seiner Gefangenschaft, seinen Durst mit JEsu Durst, seine Hauptschmerzen mit JEsu dörnernen Krönung, seine Hitzen mit JEsu Liebeshitze, sein Reissen und Stechen mit JEsu Nägeln, und Lanze vereinigen; eine Stunde seiner Schmerzen um die andere aufopfern, bald zur Erlösung einer armen Seel aus dem Fegfeuer, bald für Genugthuung dieser, oder jener begangenen Sünde, bald für Bekehrung eines Sünders, Ketzers, oder Heyden. Er kann zwar nicht viel bethen, jedoch den Rosenkranz zuweilen in die Hände nehmen, bey den kleinen Ringeln: **Mein GOtt! ich leide alles dir zu lieb.** Oder: **HErr! dein Wille geschehe wie im Himmel, also auch auf Erden.** Bey den grösern: **Mein GOtt! ich glaube an dich, du ewige Wahrheit! mein GOtt! ich hoffe auf dich, du unendlich getreuer, gütiger, und barmherziger GOtt! Mein GOtt! ich liebe dich über alles;** weil du bist das höchste, aller Liebe würdigste Gut. Oder: Ehre sey dem Vater, Ehre sey dem Sohn, Ehre dem heil. Geist, wie er war im Anfang, jetzt, und zu ewigeen Zeiten, Amen.

# Achte Lehre von dem Glauben für die Kinder.

Unser Glaube heißt: Ein katholischer Christ seyn.

Ein katholischer Christ, der getauft ist, und durchaus glaubt, was die katholische Kirche zu glauben befiehlt: bey dem Zeichen des heiligen Kreuzes: Im Namen GOtt des Vatters ꝛc. erkennet man einen katholischen Christen. GOtt ist das höchste Gut, der HErr Himmels und der Erde, ein übernatürlicher Belohner des Guten, und Bestrafer des Bösen. Es sind nicht mehrere Götter, sondern nur ein GOtt, und drey göttliche Personen: GOtt der Vater, GOtt der Sohn, und GOtt der heilige Geist: jede aus diesen dreyen Personen, eine wie die andere sind GOtt; es sind jedennoch nicht drey GOtt, denn alle diese drey göttliche Personen machen nur eine göttliche Substanz, Natur, und Wesenheit aus; aus diesen dreyen Personen ist auch keiner älter, mächtiger, fürnehmer, sie sind alle drey gleich alt, mächtig und fürnehm; denn sie sind alle drey von Ewigkeit her allmächtig, und unendlich vollkommen,

Die allerheiligste Dreyfaltigkeit sind diese drey göttliche Personen, GOtt Vater, GOtt Sohn, und GOtt der heilige Geist, unser höchster GOtt und HErr. GOtt ist in dem Himmel, und in allen Orten, überall. Erschaffen hat uns Menschen

GOtt

GOtt der Vater nach seinem Ebenbild, den Leib aus Erde, die Seele aus puren Nichts. Er hat uns erschaffen, daß wir ihm dienen sollen, und selig werden, das ist, damit wir seine Gebothe halten, und in den Himmel kommen. Die zweyte Person in der GOttheit ist GOtt Sohn, der für uns ist Mensch geworden, und genennet wird JEsus Christus, hat uns Menschen erlöset durch sein heiligstes Blut, bitteres Leiden und Sterben an dem heiligen Kreuze von der Sünde, und ewigen Verdammniß. GOtt der heilige Geist hat uns in der heiligen Tauf geheiliget von der Erbsünde, in welcher der Mensch gebohren worden.

Ein jeglicher Mensch soll wissen, und glauben, wenn er selig werden will, daß nur ein GOtt sey, der das Gute in dem Himmel belohnet, und das Böse in der Hölle bestrafet. Daß drey göttliche Personen in der heiligsten Dreyfaltigkeit sind, als GOtt Vater, Sohn, und heiliger Geist, daß die andere Person, GOtt Sohn für uns Mensch geworden.

Ein jeder katholischer Christ ist fünf Stücke unter einer schweren Sünde zu wissen schuldig: 1). Den katholischen Glauben. 2). Das heilige Vater unser. 3). Die zehn Gebothe GOttes. 4). Die fünf Gebothe der katholischen Kirche. 5). Die sieben heiligen Sakramente.

Die fürnehmsten Haupttugenden sind: Der Glaube, die Hoffnung, und die Liebe, welche kürzlich also können erwecket werden: Mein GOtt! ich glaube alles, was die katholische Kirche zu glauben befiehlt; darum, weil du, o ewige Wahrheit! und Weisheit! es geoffenbaret. Mein GOtt! ich hoffe von dir Verzeihung meiner Sünden, und meine ewige Seligkeit; weil du, o unendlich mächtiger GOtt! es mir versprochen. Mein GOtt! ich liebe dich über alles; weil du bist das höchste, und aller Liebe würdigste Gut.

Die gute Meynung wird also erwecket: Mein GOtt und HErr! ich opfere dir auf alle meine Gedanken, Worte, und Werke zu deiner größern Ehre, zur Genugthuung für meine Sünden, und für die armen Seelen in dem Fegfeuer. Oder: HErr! alles dir zu lieb. Diese gute Meynung macht nicht nur allein verdienstlich die von selbst gute, sondern auch die gleichgiltige Werke, als Arbeiten, Essen, Schlafen, ꝛc.

Jeder Mensch soll sich sonders hüten von aller Todsünde, und Beleidigung GOttes. Die Sünde ist dreyerley: 1). Die Erbsünde, die Adam und Eva in dem Paradiese begangen, und wir alle ererbet. 2). Die Todsünde, welche eine schwere Beleidigung GOttes ist. 3). Die läßliche Sünde, die eine kleine Beleidigung GOttes ist.

Wenn der Mensch stirbt, stirbt nicht auch die Seele; denn sie ist unsterblich, und dauert so lange GOtt GOtt ist. Wenn die Seele ausfährt, fährt sie entweder in den Himmel, oder in die Hölle, oder auf eine Zeit in das Fegfeuer. In den Himmel kommen die frommen Diener und Dienerinnen GOttes: in die Hölle die Gottlosen, die in einer Todsünde sterben: in das Fegfeuer, die zwar in der Gnade GOttes sterben: aber ihre Sünden annoch nicht genug gebüsset haben. Der Himmel ist ein Ort der ewigen Freuden: die Hölle ein Ort der ewigen Peinen: das Fegfeuer dauert nicht ewig, sondern die Seelen müssen so lange darinnen verbleiben, bis sie nach dem Urtheile GOttes genug gelitten, oder von uns Lebendigen durch gute Werke, Ablässe, ꝛc. sind erlöset worden.

## Neunte Lehre für mehr Erwachsene.

## Erstens von den heiligen Sakramenten.

Die sieben heiligen Sakramente hat Christus JEsus eingesetzet. Ein Sakrament ist ein sichtbares kräftiges Zeichen, von Christo selbst eingesetzt, dadurch wir unsichtbare Gnade, und inwendige Heiligung empfangen. Von diesen ist zu wissen: 1. Das nothwendigste Sakrament sey die Taufe. 2. Das fürnehmste, das Sakrament des Altars; weil JEsus Christus selbst darinnen gegenwärtig. 3. Die

Taufe

Taufe, die Firmung, und die Priesterweihe darf man nur einmal empfangen, weil sie ein unauslöschliches Zeichen in die Seele eindrücken, daran man in dem Himmel, und in der Hölle eine solche Seele erkennet. Die Uebrigen darf man öfter empfangen, weil sie kein solches Zeichen eindrücken. Der taufet, gieſſet über das Kind, oder den Täufling ein wahres natürliches Wasser über den Kopf ab, (wenn es seyn kann) mit der Meynung zu taufen, wie es Christus hat eingesetzet, und die Kirche will, währenden Abgieſſen spricht er diese Worte aus: Ich taufe dich im Namen GOtt des Vaters, und des Sohns, und des heiligen Geistes.

Die Begierd-Taufe ist eine wahre Liebesreue gegen GOtt, mit der Begierde getauft zu seyn, und jenes alles zu thun, durch was wir GOtt gefallen müssen. Und diese Begierdtaufe soll jeder Mensch zu gröſserer Sicherheit seines Seelenheils öfters erwecken.

Durch die heiligen Sakramente erlangen wir die heiligmachende Gnade, deren Wachsthum, und andere Gnaden GOttes. Die heiligmachende Gnade ist eine übernatürliche Zierde der Seele, mit welcher sie gewiß GOtt gefällt, und das Recht zu dem Himmel besitzet, ohne welche sie aber weder GOtt gefallen, noch den Himmel erlangen kann. Die heiligmachende Gnade erlangt man das erstemal in der heiligen Taufe; man verliehrt sie durch

die Todsünde, und erhält sie wieder durch wahre Buße.

## Zweytens von der Todsünde.

Zu einer Todsünde gehören drey Stücke. 1). genugsamer Verstand, daß ist, man muß wissen, und verstehen, oder wenigst vernünftig zweifeln, daß diese That eine Todsünde sey; darum so lange der Mensch in der Kindheit diesen Verstand nicht hat, kann er unmöglich eine Todsünde begehen, jedennoch muß die Unwissenheit nicht sträflich seyn. 2). Der vollkommene freye Wille, so lange der vollkommene freye Wille, nicht dabey ist kann man keine Todsünde begehen; zum Exempel; daeinem Böses träumet, oder Anfechtungen hat, die ihm nicht lieb sind, ꝛc. 3). Muß es eine groß Sache betreffen: in kleinen Sachen sündiget man nur läßlich: jennoch wider das sechste Geboth ist fast alles groß, und kann am ehesten eine Todsünde geschehen. Das Mittel nach begangener Todsünde wieder zu Gnaden zu gelangen, ist das heilige Sakrament der Beicht, und Buße, oder so dieses nicht seyn könnte, die vollkommene Reue, und Leid, mit Begierde der Beicht.

## Drittens von der Todsünde.

Zur Beicht gehören drey, oder beßer zu erklären, fünf Stücke. 1). Das Gewissen erforschen. 2). Die Reue und Leid erwecken. 3). Einen stets

fen

sen Fürsatz machen. 4). Seine Sünden redlich, demüthig, reumüthig beichten. 5). Die auferlegte Buß fleißig verrichten. Aus diesen fünf Stücken ist das fürnehmste und nothwendigste die Reu, und Leid, sammt einem steifen Vorsatz; ohne diese wäre die ganze Beicht ungültig.

Die Reue und Leid ist zweyerley, die vollkommene, und unvollkommene. Die vollkommene ist, wenn einem hauptsächlich aus Liebe GOttes leid ist, daß er dieses höchste Gut beleidiget. Sie wird also erwecket: **Mein GOtt, und HErr! es ist mir von Herzen leid, daß ich dich beleidiget habe, weil du bist das höchste Gut, welches ich über alles liebe: ich nehme mir vor, mit deiner Gnade mein Leben zu beßern und dich meinen GOtt nicht mehr zu beleidigen.** Die unvollkommene ist, wenn einem nicht hauptsächlich aus Liebe GOttes leid ist, sondern wegen andern geringern, jedennoch übernatürlichen Ursachen: als etwan, weil man durch seine Sünde den Himmel, oder andere Gnade GOttes verlohren, und die Hölle, oder andere Strafe GOttes bey seiner Gerechtigkeit verschulder hat. Sie wird also erweckt: **Liebster GOtt! es ist mir leid, daß ich dich beleidiget, und dadurch den Himmel, oder sonst deine göttliche Gnade verlohren, und die Hölle, oder andere Strafe von deiner göttlichen Gerechtigkeit verdienet habe, der du bist**

lichen Gerechtigkeit verdienet habe, der du bist der übernatürliche Belohner des Guten, und gerechteste Bestrafer des Bösen. Ich nehme mir dann vor, mein Leben zu beßern, und dich nicht mehr zu beleidigen. Aus beyden ist die vollkommene Reue und Leid unendlich beßer; jedoch zu der Beicht erklecket auch die unvollkommene. Das rathsamste ist, daß man beyde recht andächtig, und von Herzen erwecke, auf daß man desto leichter von der uuvollkommnen zu der vollkommnen aufsteige.

Von der Beicht ist ferner zu wissen: 1. Man ist schuldig, alle Todsünden (nicht alle läßlichen) redlich zu beichten, soviele einem nach geuugsamen Nachsinnen bewußt sind. 2. Und zwar in nächster Beicht, in welcher sie einem beyfallen; das Aufschieben gilt nicht 3. So man eine Todsünde mit Fleiß ausläßt, ist die ganze Beicht nicht nur allein ungiltig, sondern noch da zu eine neue sakrilegische Todsünd. 4. Die ohne Schuld vergessene Todsünden schaden einer gutgemeynten Beicht nichts, wenn man nur eine wahre Reue über alle bewußte und unbewußte Sünden hat. 5. Jedoch sobald einem solche vergessene Todsünd beyfällt, muß er sie beichten, und dabey melden, er habe sie vergessen. 6. So man aber eine Todsünd mit Fleiß verschwiegen, muß man selbe in nächster Beicht offenbaren, und bekennen, daß man sie verschwiegen, auch dazu setzen, in wievielen Beichten schon

solches freywillig sey ausgelassen worden, und wiederholt werden, wenigst die schwere Sünden betreffend; weil die Absolution allezeit ungültig war. 7. Die Buße mit Fleiß auslassen, wenn sie eine große, so ists eine Todsünde: wenn sie eine kleine, oder nur für läßliche Sünden, ists eine läßliche Sünde. Die Buße vergessen, ist weiter keine Sünde, jedennoch soll man sie alsogleich verrichten, alsbald sie einem beyfallt, noch vor der nächsten Beicht wenn es seyn kan. 8. Wenn, und was andere beichten, darf man nicht zuhören, noch eine geschriebene Beicht lesen, solches wäre eine schwere Sünde; und so man angefähr aus der Beicht etwas wider seinen Willen gehöret, darf man lebenlänglich kein Wort davon sagen.

## Viertens von der heil. Communion.

In der heiligen Communion empfängt man den wahren lebendigen heiligen Leib und Blut, Gottheit und Menschheit JEsu Christi, unter den Gestalten des Brods in einer kleinen Hostie so gut, als in einer grossen, und in einer halben sowohl, als in einer ganzen. In dem Kelch des Priesters ist das heilige Blut JEsu Christi unter der Gestalt des Weins eben mit dessen heiligen Leibe, Gottheit und Menschheit, wie in der heiligen Hostie. Aus dem Kelch wird 1. darum den andern Leuten nicht zu trinken gegeben, weil man schon des heilige Blut

mit dem heiligen Leib Christi in der heiligen Hostie empfangen. 2. Der Priester aber muß bey der Meße den heiligen Leib und Blut Christi unter beyden Gestalten des Brods und Weins empfangen, weil dieses heilige Opfer also von Christo ist eingesetzet worden. 3. In dem Becher, den der Altardiener herum trägt, ist nichts, als ein gemeiner ungeweihter Wein, um die heilige Hostie, so sie in dem Munde ankleben würde, leichter hinab zu bringen, es steht demnach frey, davon zu trinken, oder nicht. 4. Ist zu merken, daß der heilige Leib und Blut Christi nicht in dem Brod und Wein, sondern auf die Worte des Priesters verschwindet Brod und Wein, wird zernichtet, und statt dessen der heilige Leib, und Blut Christi wahrhaft gegenwärtig, nur allein die äußerliche Gestalt des Brods und Weins bleiben übrig, nämlich die Farbe, der Geschmack, die Figur ꝛc.

**Die Zubereitung zur heiligen Communion ist zweyerley: 1). Die nothwendige, so in folgenden zweyen Stücken besteht: 1. daß man keine Todsünd auf sich habe: 2. daß man von Mitternacht nüchtern sey, ausgenommen die gefährlich Kranken. 2). Die nutzliche aber geschieht durch das Gebeth, Uebung der Tugend des Glaubens, der Hoffnung, der Liebe, der Reue, und Leid, Begierde zur heiligen Communion, Demuth ꝛc.**

1. Das heilige Meßopfer ist von JEsu Christo selbst eingesetzt. 2. Ein unblutiges Opfer, in welchem eben jener sein heiligster Leib und Blut dem himmlischen Vater aufgeopfert wird, welcher vormals auf dem Kalvarienberge blutigerweise ist geopfert worden. 3. Ist es sonderbar ein vierfaches Opfer: als ein Anbethungs-Opfer, ein Dank-Opfer, ein Versöhn- oder Genugthuungs-Opfer, ein Bitt-Opfer sowohl zum Trost und Hilfe der Lebendigen, als Verstorbenen. 4. Die Haupttheile der heiligen Meß sind: die Opferung Brod und Weins bey der Einschenkung, die Wandlung, die Communion. 5. Christus JEsus ist in der Hostie nicht gleich beym Anfang der Messe gegenwärtig, sondern auf die Worte des Priesters bey der Consecration.

## Fünftens von den zehn Gebothen.

Die zehn Gebothe hat 1. GOtt dem Moyses auf zwey steinernen Tafeln geschriebener gegeben. 2. Müssen wir, und können auch mit der Gnade GOttes selbe halten. 3. Die schwere Uebertrettung derselben ist eine Todsünd, die geringe eine Läßliche.

Man muß auch die Gebothe der Kirche halten, weil sie unsre Mutter, und geistliche Obrigkeit, welcher wir, Kraft des vierten Gebothes GOttes zu gehorsamen schuldig sind.

## Sechstens von dem heiligen Gebethe, und guten Werken.

Das kräftigste Gebeth ist das heilige **Vater unser**, welches Christus selbst uns zu bethen gelehret, und in sieben Bitten alles enthält, was uns an Seel und Leib nothwendig.

**Von dem Ave Maria** hat den ersten Theil der heilige Erzengel Gabriel gemacht, da er Mariam gegrüßt. Den zweyten die heilige Elisabeth, da sie von Maria besucht worden. Den dritten die katholische Kirche.

Es ist nicht genug **GOtt lieben**, sondern man muß auch wegen GOtt seinen **Nebenmenschen** lieben, und ihm in seinen Nöthen sowohl durch geistliche als leibliche **Werke der Barmherzigkeit** zu Hilfe kommen.

**Die guten Werke** haben alle ihren übernatürlichen Werth von den Verdiensten Christi. 2. Von GOtt ist ihnen ein übernatürlicher Lohn in dem Himmel versprochen. 3. Sie müssen in dem Stande der Gnade GOttes verrichtet werden; denn die in einer Todsünde geschehen, haben keinen Lohn in dem Himmel zu gewarten. 4. Sie nutzen den Sünder doch wenigst soviel, daß ihm GOtt einen zeitlichen Lohn dafür auf dieser Welt giebt, der ihm die **Gnade der Bekehrung** aus Barmherzigkeit zukommen läßt. 5. Die guten

Werke, welche im Stande der Gnade sind entrichtet worden, werden durch die Todsünde getödtet, und für den Himmel unnutz gemacht; jedennoch werden sie wieder lebendig, und giltig durch die wahre Buße.

## Siebentens von Christus.

Wenn man sagt: JEsus Christus, und sagt: GOtt: ist dieser Unterschied, Christus JEsus ist allein die zweyte Person in der GOttheit, welche für uns ist Mensch geworden, hiemit GOtt Sohn wahrer GOtt, und Mensch. Wenn man aber sagt GOtt, so versteht man insgemein die ganze heiligste Gottheit, welche dreyfach ist in den göttlichen Personen.

Die heilige Menschheit Christi ist jene heiligste Seele, und jener heiligste Leib, welche GOtt Sohn an sich genommen, und mit seiner GOttheit vereiniget hat.

GOtt Sohn ist nicht allzeit Mensch gewesen: er war GOtt von Ewigkeit, aber Mensch ist er in der Zeit erst geworden.

GOtt ist Mensch geworden vor so vielen Jahren, wie man jetzt die Jahrzahl schreibt.

In Christo sind zwo Naturen, die göttliche und die menschliche.

Aber es ist in Christo nur eine Person, nämlich die göttliche.

Christus, da er doch GOtt war, hat leiden können, und hat gelitten nicht nach der Gottheit, sondern der Menschheit nach.

Christus ist seinem himmlischen Vater gleich als GOtt, aber nicht als Mensch; denn da ist er minder, als der Vater.

Christus hatte der Gottheit nach den himmlischen Vater, aber keine Mutter: der Menschheit nach aber hatte er Mariam zur Mutter, aber keinen Vater! denn der heilige Joseph war nur sein Nährvater.

Christus ist seiner heiligen Gottheit nach überall: der Menschheit nach ist er aber nur in dem Himmel, und in dem heiligsten Sakrament des Altars.

## Achtens von Anrufung der Heiligen.

Es ist 1. erlaubet, und GOtt gefällig, die Heiligen anzurufen. 2. Nicht, daß sie uns selbsten helfen, sondern, daß sie bey GOtt für uns bitten sollen. 3. Dahero ist ein Unterschied zwischen der **Anbethung**, und der **Anrufung**. Die Anbethung gehöret **GOtt** allein zu; weil wir dadurch ihn als unsern HErrn erkennen, und für unsere Sünden um Verzeihung bitten, für seine Gutthaten Dank sagen, und von ihm durch seine eigene göttliche Macht, und Kraft neue Gnaden begehren; darum sagen wir zu GOtt: **HErr!** erbarme dich

unser.

unser. 4. Die Anrufung aber, oder Verehrung bestehet in dem, daß man die Heiligen verehre als Diener und Freunde GOttes, und von ihnen in seinen Nöthen ihre Fürbitt begehre, nicht daß sie selbst helfen, sondern bey GOtt Hilf und Gnade erlangen; darum sagen wir: **Heilige Maria! bitt für uns: Heilige GOttes, und Patronen! bittet für uns.** 5. In Verehrung der Heiligen soll diese **Ordnung** gehalten werden: Nach GOtt, und der heiligen Menschheit JESU Christi, gehöret die nächste Verehrung der Mutter GOttes, alsdann dem heiligen Schutzengel, und andern Heiligen GOttes, und Patronen. 6. Auch die Verehrung der heiligen Bilder ist löblich: man ehret aber nicht darum das Holz, Stein, oder Gemälde, sondern den Heiligen, den sie vorstellen. 7. Solche Bilder können aus sich ganz und gar keine Wunder wirken, sondern GOtt wirkt solche zuweilen bey diesen Bildern, oder Wallfahrten auf Fürbitt der Heiligen, welche dadurch vorgestellet werden. 8. Die armen Seelen in dem Fegfeuer werden nicht verehret, wie die Heiligen, sondern man bittet für dieselben, auf daß sie GOtt erlöse. 9. Und dieses Gebeth für die armen Seelen ist uns überaus nützlich, weil solche erlöste Seelen alsdann bey GOtt für uns bitten in unsern geist- und zeitlichen Nöthen.

## Neuntens von der Kirche.

Die Kirche ist eine Versammlung der Rechtgläubigen. Sie ist dreyerley: **Die Streitende:** diese sind wir Katholische auf Erden; **die Leidende:** diese sind die Seelen in dem Fegfeuer; **die Triumphierende:** diese sind die Heiligen in dem Himmel. Das Oberhaupt der streitenden Kirche, welches unsichtbar ist, ist Christus JEsus: das sichtbare ist der römische Papst, als Christi Statthalter. Die katholische wird die wahre Kirche Christi aus fünf klaren Kennzeichen bewiesen; 1. Weil sie die älteste ist aus allen Kirchen, oder Glaubens-Gemeinden; denn sie dauert von Christi, und der Aposteln Zeiten her ununterbrochen. 2. Weil sie in allen Stücken einig ist, sowohl in ihrem sichtbaren Haupte, welches der römische Papst ist, als in ihrer Lehre, welche an allen Orten gleich. 3. Weil unsere Kirche heilig, heilig in ihrem Urheber, welcher Christus ist, heilig in ihrer Lehre, welche zu allem Guten anführet, heilig in ihren wahren Gliedern, wenn sie nach ihrem Glauben leben. 4. Weil sie allgemein, das ist, sie war zu allen Zeiten sichtbar, und in der Welt ausgebreitet. Nun aber ist die katholische Kirche einmal die wahre Kirche Christi gewesen, so ist, und bleibt sie es auch, weil ihr Christus versprochen, daß sie nicht werde umgestürzet, oder überwunden werden. 5. Endlich, weil

GOtt nur allein in der katholischen Kirche wahre Wunder wirket. Die Miracken sind zu allen Zeiten die Stimme GOttes gewesen, und Christus selbst hat sich durch seine Wunderwerke, der Sohn GOttes zu seyn bewiesen, so beweiset er dann auch durch die Wunderwerke seine Kirche. Wenn der katholische Glaube nicht der rechte wäre, hätte man einst bey GOtt die Ausrede, und könnte sagen: HErr! hab mir es nicht in Uebel, daß ich katholisch gewesen, ich habe halt deinen Wunderwerken geglaubt, die du in der katholischen Kirche allein gewirket hast. Andere Glaubensgenoßne werden sich nicht also ausreden können.

## Letzte Lehre: Mittel zur Beständigkeit in dem Guten.

Wer sich einmal ernsthaft zu GOtt bekehret, oder von Jugend auf unschuldig, fromm und tugendhaft gelebet, damit er in dem Guten beständig verbleibe, und ihn seine gemachte heilsame Vorsätze nicht bey dem göttlichen Richterstuhe dermaleins anklagen, muß ein ganz anders Leben anfangen, oder in dem Guten standhaft beharren; er muß sich selbsten eine Tagordnung zusammen richten, wenn, und wie er aufstehen, schlafen gehen, bethen, die heiligen Sakramente empfangen, die Sonn- und Feyertäge gottselig zubringen, in

seinen täglichen Geschäften sich zur Ehre GOttes verhalten wolle. Zu diesem allem wird ihm dieser neu zusammen gesammelte Himmelsschlüssel Gelegenheit an die Hand häufig darbiethen; er wird ihn zum Guten aufmuntern in seinem Leben, den süssesten Trost in dem Tode bringen, und durch die in demselben enthaltene verschiedene Andachten den Himmel auffschliessen, wenn man sich dessen fleißig bedienet.

Sonders muß einer nach seiner Bekehrung, bey einem nach der christlichen Gerechtigkeit eingerichteten Lebenswandel wider die ihm sehr angewöhnte Laster, und Fehler streiten. Insonderheit muß er vor allen jenen Fehler aufsuchen, welcher ihm bisher auch zu andern Sünden eine Wurzel gewesen, und sich befleissen, solchen am ersten auszureuten.

Suche er dann 1. was für einer Sünde er sonders ergeben gewesen. 2. Diese Sünde nehme er sich ein, oder zwey Monate den Tag hindurch zu fliehen vor, alsogleich bey dem Morgengebethe bitte er GOtt um seine Gnade, selbe zu vermeiden. 3. So man sich den Tag hindurch etwan verfehlet, soll man sogleich Reue und Leid erwecken, sich selbst aufmuntern, und abermal von neuem anfangen. 4. Bey dem Nachtgebeth soll man zählen, wie oft man den Tag hindurch gefallen, solches bereuen, ihm selbst eine Buße dafür auferlegen; man kann auch solche Fehler aufzeichnen, um zu sehen, ob man von Tag zu Tag beßer, oder schlimmer geworden.

5. Hat

5. Hat man auf solche Art ein Laster ausgereutet, muß man über ein anders gehen, bis alle verbeßert sind. 6. Die vollkommnere Seelen können sich eine gewisse Tugend vornehmen, welche sie in das Herz einpflanzen, und täglich öfter üben wollen, so sie ihrem Stande, und Vollkommenhet anständig; und nothwendiger zu größerer Ehre GOttes selbe zu seyn erachten.

# Alles zur größern Ehre GOttes, Mariä der göttlichen Mutter, und aller auserwählten Heiligen GOttes.

Bayerische Staatsbibliothek MUNCHEN

# Register
## über den neu zusammen getragenen
# Himmelsschlüssel.

## Ueber den 1sten Theil.
### Morgens-Andachten.


Beym ersten Erwachen und Aufstehen. pag. 1
Bey dem Ankleiden. 2
Bey dem Waschen und Abtrocknen. 3
Bey Besprengung mit dem Weihwasser. ibid.
Morgengebether. ibid.
Anbefehlung zu der allerseligsten Jungfrau und Mutter GOttes. 7
Zu dem heiligen Joseph. 8
Zu dem heiligen Schutzengel. ibid.
Zu den heiligen Patronen. 9
Zu dem Heiligen, dessen Tag fällt. 10
Austheilung der Tage in der Woche. ibid.
Gebeth an den Sonn- und Feyertagen. 11


Bey-

Meynung vor Abbethung des heiligen Rosenkrauzes.
Anbefehlung zu der schmerzhaften Mutter Maria. 14
Uebung der fürtreflichsten Tugenden zu Morgens, Nachts, bey heiliger Communion, in der Krankheit, und Tod- 15
bett zu gebrauchen.
Aufopferung der Reinigkeit. 19

## Ueber den 2ten Theil.

### Abend-Andachten, und Gebethe.

Gebeth zu GOtt. 20
Lauretanische Litaney. 21
Bitt zu JEsus und Maria um den heiligen Segen. 24
Erforschung des Gewissens. 27
Anbefehlung zu JEsu, 31
Zu Maria der seligsten Jungfrau. ibid.
Zu dem heiligen Joseph. 32
Zu dem heiligen Schutzengel. ibid.
Zu den heiligen Patronen. 33
Andacht unter Abziehung der Kleider. ib.
Bey Legung zu Beth. 34

## Ueber den 3ten Theil.

### Meßandachten und Gebethe.

Bey dem Eintritt in die Kirche vor dem hochwürdigen Altarssakrament. 35

Wenn der Priester zum Altar geht. 36
Bey dem Staffelgebeth. 38
Beym Hinaufgehen des Priesters Küssung des Altars, Lesung der Epistel, und Evangelium. ibid.
Bey Abdeckung des Kelchs, Aufopferung Brod und Weins. 39
Bey Waschung der Hände. 40
Bey dem Sanctus. 41
Bey Aufwandlung der heiligen Hostie. 42
Bey Aufhebung des Kelchs. ibid.
Nach der Wandlung. 43
Bey dem Memento für die Abgestorbenen. 45
Bey dem Pater noster, und Brechung der heil. Hostie. ibid.
Bey dem Agnus Dei. 47
Bey dem Domine non sum dignus. ibid.
Geistliche Communion mit dem Priester. 49
Bey der letzten Collect. 50
Bey dem Verbum Caro factum est. 51
Gebeth nach geendigter heil. Meß. ibid.

## Ueber den 4ten Theil.

### Beichtgebethe.

Vor der Beicht. 53
Anrufung des heiligen Geistes. 54
Gewissens-Erforschung über die zehn Gebothe. ibid.

Reue und Leid.
Andere zarte Liebesreu. 63
Vorsatz. 64
Beym Eingang in den Beichtstuhl, und in demselben. 65
Unter der Absolution. 66
Danksagung nach der Beicht. ibid.
Beschluß. 67
Bußpsalm. ibid.

## Ueber den 5ten Theil.

### Communion = Andachten und Gebethe.

Vor der heiligen Communion. 71
Aufopferung der heiligen Communion. 74
Uebung der Demuth. 75
Sonderbarer Glaube. 76
Zarte Liebe. 77
Begierde. ib.
Nach der heiligen Communion. 73
Anbethung. 81
Aufopferung. 82
Bitt. ibid.
Gebeth zu Maria der Mutter GOttes, und den heiligen Joseph. 84
Zu den Heiligen, sonders zu den Patronen. 85
Ablaßgeb. the. ibid.
Aufopferung derselben. 87

## Ueber den 6ten Theil.

### Von dem hochwürdigsten Sakrament des Altars.

Gebeth zu Demselben. 88
Bey dem Segen. 89
Bey der Fronleichnams- und andern Processionen mit dem hochwürdigen Gut. ibid.
Bey Wiedereinsetzung desselben in den Tabernackel 90
Litaney von dem hochwürdigen Gut. 91

## Ueber den 7ten Theil.

### Von der hochheiligen Dreyfaltigkeit.

Ehrpreisung Derselben. 96
Danksagungen. 98
Aufopferung des Herzens den drey göttlichen Personen. 101
Litaney zu der allerheiligsten Dreyfaltigkeit. 104

## Ueber den 8ten Theil.

### Gebether zu Christo.

Danksagung. 111
Begierde zu Christo. 113
Herzliche Liebe zu Christo. 114
Klagseufzer zu Christo. 115

Klag-

Litanen zu dem süssesten Namen JESUS. 116

## Ueber den 9ten Theil.

### Von dem schmerzhaften heiligen Leiden JEsu Christi.

Tagzeiten und Litanen von demselben. 120
Gebeth zu Christo am Kreuz in Betrübniß. 139
Zu Maria unter dem Kreuz. ibid.
Zum heil. Johanes bey dem Kreuz. 140
Sieben Gebethe bey den sieben Fußfällen Christi. 140
Anfangsgebeth zu Maria der schmerzhaften Mutter. ibid.
Gebeth bey dem Kreuz JEsu. 146
Gebeth zu den heiligen fünf Wunden Christi und den Schmerzen Marid. 147
Gebeth aus den sieben letzten Worten Christi an dem Kreuz. 151
Abbethung des heil. Kreuzwegs. ibid.
Aufopferungsgebeth. 170
Aufopferung des Leidens Christi. 171
Gebeth zu Christo an dem Kreuz um eine glückselige Sterbstunde. 172

## Ueber den 10ten Theil.

### Andachten und Gebether zu Maria der heiligsten Jungfrau und Mutter GOttes.

Englischer Gruß. 174
Zweyter Gruß zu Maria. 175
Gebeth der heiligen Brigitta. 177
Zu Maria Hilf. ibid.
Zu der Mutter GOttes, um Erlangung einer Bitte. 178
Die sieben Freuden Mariä auf Erden. 171
Gebeth bey deren Ende. 185
Gebeth zu dem heil. Namen Mariä. ibid.
Verehrung der sieben Schmerzen Mariä, einen seligen Tod zu erlangen. 187
Gebeth des heiligen Bernardus. 193
Tagzeiten der unbefleckten Empfängniß. 194
Gebeth zu Maria der unbefleckten Jungfrau. 205
Zu der schmerzhaften Mutter in sonderbarer Noth. 206

## Ueber den IIten Theil.

Andachten und Gebethe zu den Heiligen.
An dem Fest eines heiligen Apostels. 209
Des heiligen Johannes des Taufers, und Vorlaufers Christi. 210
Zu dem heiligen Evangelist Johannes. 211
Zu dem heiligen Sebastianus, und Rochus wider die Pest. 213
Zu dem heiligen seraphischen Vater. Franciscus. 214

Zu dem heiligen Ignatius von Lojola. 215
Zu der heiligen Theresia. 216
Zu dem heiligen Joachim, und heiligen Mutter Anna. 218
Tagzeiten, Litaney, und Andachten zu dem heiligen Joseph. 221
Die fünf Freuden der heiligen Großmutter Anna. 229
Neuntägige Andacht, Gebeth, und Litaney zu dem heiligen Indianer-Apostel Franciscus Xaverius. 234
Sechs sonntägliche Verehrung des heiligen Aloysius. 243
Andachtsübung zu dem wunderthätigen heiligen Antonius von Padua. 255
Responsorium. ibid.
Drey Fußfäll des heil. Antonii. 257
Gebether auf neun Dienstag zu Ehren desselben, eine absonderliche Gnade zu erlangen. 259
Um verlohrne Sachen wieder zu finden. 268
Litaney zu dem heiligen Antonius. 269
Tagzeiten, Litaney, und Gebethe zu dem heiligen Johannes v. Nepomuck 272
Gebeth in Gefahr der Ehre, und guten Namens. 282
Gebeth zur heil. Büßerinn Magdalena. 284
Gebeth zu der heiligen Jungfrau und Martyrinn Barbara. 285

Gebeth zu der heiligen Jungfrau und Martyrinn Apollonia. 287
Gebeth zu der heiligen Jungfrau und Martyrinn Katharina 288
Gebeth zu dem heiligen Erzengel Michael. 289
Litanen zu allen lieben auserwählten Heiligen GOttes. 290

## Ueber den zwölften Theil.

Wie die heilige Zeiten, und fürnehmere Feste des Jahrs gottselig zuzubringen, mit beygefügten Gebethern.

Von dem Advent. 301
Gebeth unter der Roratemeß. 303
Danksagung, daß GOtt Mariam zu seiner Muteer auserwählt 306
Für das Fest der unbefleckten Empfängniß Mariä. 308
Gebeth zu der unbefleckten Empfängniß. 309
Für das Fest der Weihnachten. 311
Gebeth in der heiligen Nacht. 313
An dem heiligen Christtage zu dem neugebohrnen göttlichen Kind. 316
Zu Maria der Mutter GOttes. 318
Zum heil. Nährvater Christi Joseph 320
Für das Fest der Beschneidung. 321
Gebeth am Neuenjahrstage. 322
Gebeth zum beschnittenen Kind JEsus. 324

Zu

Zu Maria der Mutter GOttes. 325
Fürs Fest der Erscheinung des HErrn,
oder der heil drey Könige Tag. 328
Gebeth an diesem Fest. ibid.
Für das Fest der Reinigung Mariä,
oder Lichtmeß. 331
Bey Weihung der Kerzen. 333
Unter der Procession, 335
Gebeth am heiligen Lichtmeßtag. 337
Für den Sonntag Septuagesimä. 340
Für die heilige Fastenzeit. 341
Bey Weihung der Asche. 243
Nach Empfahung derselben. 344
Gebeth zur heiligen Fastenzeit. 345
Unter dem Miserere 349
Gebeth zu Christo am Kreuz. 353
Gebeth an dem Fest des heiligen Nährvaters Joseph. ibid.
Für das Fest der Verkündigung Mariä. 354
Gebeth an diesem Fest. 356
Zu der Mutter GOttes. 358
Zu dem göttlichen Kind JEsus in dem jungfräulichen Leib Mariä. 359
Für den Palmtag. 360
Vor Empfahung der geweihten Palmē. 361
Nach Empfangung derselben. 363
Kirchengesang bey der Procession. 364
Für die heilige Charwoche. 366
Gebeth an dem grünen Donnerstag. ibid.

Ber

Bey dem Oelberg. 368
Am Abend deſſelben Tags. 369
Gebeth am heil Charfreytag unter den Kirchen-Ceremonien. 372
Gebeth bey Aufdeckung und Anbethung des heiligen Kreuzes. 376
Bey Küßung deſſelben. 377
Bey Herbeybringung des heiligen Sakraments. 379
Bey Beſuchung der heiligen Gräber. 381
Bey ausgeſetzten heiligen Sakrament in ſelben. ibid.
Am Charſamſtag bey der Auferſtehung 383
Für den heiligen Oſtertag. 385
Erſtes Gebeth an dieſem hohen Feſt. 386
Zweytes Gebeth an dieſem hohen Feſt. 388
Für die Bitt- und Kreuzwoche. 390
Gebeth am Feſt der Erfindung und Erhöhung des heiligen Kreuzes. 391
Für das Feſt der Himmelfahrt Chriſti 393
Gebeth an dem Feſt der Himmelfahrt Chriſti 395
Für das heilige Pfingſtfeſt. 396
Gebeth zu GOtt dem heiligen Geiſt. 398
Gebeth um Erlangung der ſieben Gaben des heiligen Geiſtes. 400
Für das Feſt der hochheiligen Dreyfaltigkeit. 401
Gebeth an dieſem hohen Feſt. 403

Für das Fest des zarten Fronleichnams.
JEsu Christi. 405
Gebeth an diesem hohen Fest. 406
Für das Fest Geburt des heiligen
Taufers Johannes. 408
Gebeth zu diesem Heiligen. 409
Für das Fest der heiligen Apostel = Für=
sten Peter und Paul. 410
Gebeth an selben Fest.
Fürs Fest der Heimsuchung Mariä. 414
Gebeth an selben Fest. 415
An Portiuncula = Ablaß. 417
Nach entrichten vorgeschriebenen Wer=
ken. 417
Für das Fest der Himmelfahrt Mariä. 419
Gebeth an diesem hohen Fest. 420
Gebeth den Dreyßigst hindurch. 422
Für das Fest der heiligen Schutzenget. 424
Gebeth an ihrem Feste. 425
Für das Fest der Geburt Mariä. 426
Gebeth an selben Fest. 427
Gebeth am Fest des allerheiligsten Na=
mens Mariä. 429
Für das Fest aller Heiligen. 431
Gebeth an selben Fest. 432
Für den Tag des Gedächtnißes der ab=
geschiedenen christgläubigen Seelen. 435
Gebeth an diesem Tage. 436
Für das Fest der Opferung Mariä. 439
Gebeth an diesem Fest. 439

Für das feyerliche Kirchweihfest. 441
Gebeth an dem Tag der Kirchweih. 443
Gebeth am Fest des heil. Patrons der Kirche. 445
Gebeth am Geburtstag, oder Festtag eines jeden seines heiligen Namens, Patron. 447

## Ueber den 1zten Theil.

### Von den Kirchengebräuchen, nebst unterschiedlichen Gebethern.

Von dem Sonntage insgemein. 454
Von den Vigilien und Quatember. 456
Von dem Ablaß. 457
Von dem geweihten Wachse, oder sogenannten Agnus Dei. 458
Von der Glockenweih. ibid.
Von den unterschiedlichen Farben des Kirchen-Zierraths. 459
Von dem heiligen Rosenkranz. 460
Gebeth zu GOtt dem Vater in gemeiner Noth, als zu Kriegs-Hunger- und Sterbzeiten. 472
Zum göttlichen Sohn in gemeiner Noth. 464
Zum heil. Geist in gemeiner Noth. 466
Zur Mutter GOttes in gemeiner Noth. 468
Gebeth um schönes Wetter. 469
Um Regen. 471
Zur Zeit eines Ungewitters. 472

Evan-

Evangelium des heiligen Johannes. ibid.
Gebeth zu Christo.
Befehlung seiner zur Zeit des Ungewitters. ibid.
Segnung, und Beschwörung desselben. 176
Zu der heiligsten Dreyfaltigkeit in Gefahren. 477
Gebeth in geist = und leiblichen Kreuze. 479
Gebeth unter heiliger Meße, eine gewisse Bitt zu erhalten. 480
Bey Anfechtung unreiner Gedanken. 483
Wider gottslästerliche Gedanken. 484
Um Erwählung eines Standes. 485
Für das ganze römische Reich. 486
Für Freunde und Gutthäter. 487
Für einen Kranken. 388

## Ueber den 14ten Theil.

### Verschiedene Gebethe.

Gebeth der Ehelente zu dem heiligen Joachim und Anna. 490
Gebeth der Altern für ihre Kinder. 492
Gebeth einer Frau, so gesegneten Leibes. ibid.
Zu JEsu dem Gekreuzigten bey bevorstehender Geburt. 494
Für eine Frau, so in Kindesnöthen. 496
Unter währender Geburt. 498
Danksagung nach glücklicher Geburt. ibid.
Nach der heiligen Taufe. 499

Zu

Zu dem in heiliger Taufe erhaltenen heiligen Namenspatron des Kindes. 502
Gebeth bey der Aussegnung. 503
Aufopferung des Kindes vor dem Altar. 505
Aufopferung des Kindes, wenn es zu dem Verstande gelanget. 506

## Ueber den 15ten Theil

## Vorbereitung zu einem glückseligen Tod.

Betrachtung von dem Tode. 508
Was einen Sterbenden im Todbett ängstigen könnte? 510
Was einen Sterbenden im Todbett trösten könnte? 511
Was bey annahenden Tode zu thun sey. 512
Gebeth bey Anfang einer gefährlichen Krankheit. ibid.
Geistliches Testament des Kranken. 513
Widersprechung der Haupt-Anfechtungen in dem Todeskampf. 519
Beherzigung der fünf Todesnöthen Christi, Stärke in den Todesnöthen zu erhalten. 526
Andächtige Betrachtung der drey Todesnöthen Mariä, um Erlangung der Stärke im letzten Ende. 532
Uebergebung des Kranken in den Willen GOttes. 535
Andächtige Seufzer eines Sterbenden. 537

Ge-

Gebeth um vorige Gesundheit. 541
Gebeth um Geduld in der Krankheit. ibid.
Zu Christus um ein seliges Ende. 542
Um Stärke in Todesängsten. 544
Anbefehlung seiner Seele. 545
Zu Maria der Mutter GOttes. 546
Litaney bey einem Sterbenden zu bethen. 547
Nach dem Hinscheiden. 555

## Ueber den 16ten Theil.

### Andachten zum Trost und Hilfe der Abgestorbenen.

Tagzeiten für die Abgestorbenen. 556
Andacht zu den heiligen fünf Wunden um Erlösung der armen Seelen aus dem Fegfeuer. 568
Anrufung GOttes, und der Heiligen um deren Erlösung. 570
Zu Maria der Mutter GOttes um ihre Fürbitte für die armen Seelen. 573
Für die verstorbene Aeltern. 574
Für Geschwistrige. 575
Für Befreundte. ibid.
Für die Gutthäter. 576
Gebeth für jene Seelen, denen man an Ehre oder Gut einen Schaden zugefügt, und noch schuldig ist. 577
Für jene Seelen, an deren Leiden man Schuld hat. 578
Für welche Niemand bethet. 579

Für

Für die Seelen, so am längsten zu leiden haben. ibid.
Gebethe bey Leichenbegängnissen. 580
Vor einem annoch nicht begrabenen Leichnam.
Bey der Begräbniß. 583
Gebeth unter heiliger Meß, um Erlösung einer Seele. 595
Gebeth an dem Tage der Leichbegängniß, und bey den übrigen dreyen Gottesdiensten. 588
Gebeth an dem Jahrtag für einen Verstorbenen. 590
Gebeth für die Abgestorbenen auf dem Gottsacker. 692
Litaney für die Abgestorbenen. 593

## Ueber den Anhang.

### ewiger Grundwahrheiten.

Erste Betrachtung, von dem letzten Ziel und Ende des Menschen. 599
Zweyte, von der Todsünde. 600
Dritte, von Verschub der Buße. 601.
Vierte, von dem Tode. Sieh oben.
Von der Vorbereitung zu demselben. 508
Fünfte, von dem letzten Gericht. 603
Sechste, von der Hölle. 604
Siebente, von der Barmherzigkeit GOttes. 605
Achte, von dem Himmel. 606

# Ueber den zweyten Anhang.

## Etwelche Lehren für verschiedene Stände der Menschen.

Erste Lehre, für die Hausväter, und Mütter. 607
Zweyte, von der Kinderzucht. 612
Dritte, für verwittibte Personen. 614
Vierte, für Personen ledigen Standes. 617
Fünfte, von den Anfechtungen. 620
Mittel wider die Anfechtungen. 622
Sechste Lehre, von den Lustbarkeiten. 665
Siebende, Trost für die Armen, Kranken, Verfolgten, oder sonst von einem Kreuz und Noth Gedruckten. 668
Achte, von dem Glauben für die Kinder. 671
Neunte Lehre für mehr Erwachsene:
Erstens, von den heiligen Sakramenten. 674
Zweytens von der Todsünde. 676
Drittens, von der Beicht. ibid.
Viertens, von heiliger Communion. 679
Fünftens, von den zehn Gebothen. 681
Sechstens, von dem heiligen Gebethe, und guten Werken. 682
Siebentens, von Christus. 683
Achtens, von Anrufung der Heiligen. 684.
Neuntens, von der wahren Kirche. 685
Letzte Lehre, Mittel zur Beständigkeit im Guten. 687

E N D E.

17,7/32

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Neu zusammengetragener goldener Himmelsschlüssel

[München] 1776

Asc. 2413 dm
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10263575-2
VD18 1531829X-901